nstag/Sonntag, 19./20. 2. 1983 - D ***
ıtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen
n 40,00 bfr, Dänemark 9,00 dkr, Frankreich 7,00 F, Griechenland 90 Dr.
ritannien 55 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 68,00 Din, Luxemburg 30,00 lfr

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 42 - 7.W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG, Postf.10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Niederlande 2,25 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 18 öS, Portugal 105 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 125 Pts, Kanarische Inseln 150 Pts.

Haben Rechtsextreme Bomben in US-Siedlungen gelegt?

Polizei nimmt fünf Männer fest / Spur führt zur PLO in Libanon

MANFRED SCHELL, Bonn

Der Polizei ist mit der Festnahme von fünf Rechtsextremisten ein großer Schlag gegen den Terrorismus gelungen.

In einer konspirativen Wohnung in Frankfurt wurden die Männer Dieter Sporleder (22), Hans-Peter Fraas (22) und Helge Karl-Wulf Blasche (40) unter dem dringenden Verdacht verhaftet, Sprengstoffanschläge in US-Wohnsiedlungen in Hessen verübt zu haben. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Operation wurden in der Nähe von London außerdem die Rechtsextremisten Walther Kexel und Ulrich Tilmann festgenommen. Der sechste Tatverdächtige, Odfried Hepp, war gestern noch flüchtig.

Den sechs Männern werden Sprengstoffanschläge in Gießen, Butzbach, Darmstadt, Frankfurt und Eschborn zur Last gelegt. Einer der Verhafteten ist geständig.

Nach Informationen der WELT haben die Sicherheitsbehörden Beziehungen des Täterkreises zur PLO entdeckt: Fraas war als Mitglied der von der bayerischen Staatsregierung verbotenen „Wehrsportgruppe Hoffmann" von Ende 1980 bis Juni 1981 bei den Palästinensern in Libanon.

Es wird deshalb nicht ausgeschlossen, daß dort die Auftraggeber für die Verbrechen sitzen. Die Polizei geht davon aus, daß der Täterkreis aus sechs Mann besteht. Flüchtig sind noch Walther Kexel, Odfried Hepp und Ulrich Tilmann. Die französischen Sicherheitsbehörden haben das Bundeskriminalamt (BKA) darüber informiert, daß ihrer Meinung nach Kexel an dem Sprengstoffanschlag auf eine Synagoge am 9. August 1982 in Paris beteiligt war. Bei diesem Anschlag waren sechs Menschen getötet und 22 zum Teil sehr schwer verletzt worden.

Ausgangspunkt für den Erfolg der Polizei war ein Tip aus der Bevölkerung, wonach in der Hanauer Landstraße Nummer 497 in Frankfurt unter merkwürdigen Umständen ein Ein-Zimmer-Appartement angemietet worden sei. Die Sonderkommission aus Beamten des hessichen Landeskriminalamtes und des Bundeskriminalamtes, die nach den Anschlägen auf amerikanische Einrichtungen gebildet worden war, vermutete zunächst einen Unterschlupf von Linksterroristen.

Beim Zugriff am Abend des 15. Februar stellte sich dann aber heraus, daß die Männer der rechtsradikalen Szene angehören. Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) hatte sie bei Vorermittlungen identfiziert. Das BfV hatte Ende letzten Jahres in einer internen Analyse auch die Möglichkeit angesprochen, daß die Anschläge von Rechtsterroristen verübt worden sein könnten.

In dem Appartement wurden neben anderen Gegenständen Gesichtsmasken und 2,5 Kilogramm Unkraut-Ex gefunden, aus dem man Sprengstoff herstellen kann.

● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Zugriff

MANFRED SCHELL

Die Verhaftung von fünf Terroristen aus der rechtsextremistischen Szene ist ein bemerkenswerter Erfolg der Polizei. Ja, mehr als das: Sie ist auch ein politischer Erfolg, der auf die amerikanischen Familien in Deutschland beruhigend wirkt. Sie waren durch eine Serie von Sprengstoffanschlägen auf ihre Wohnsiedlungen, vor allem in Hessen, stark verunsichert.

Erst vor kurzem war es gelungen, dem Linksterrorismus der RAF die Spitze zu brechen. Bei der Durchleuchtung der rechten Szene erweist es sich, daß sowohl „rechte" wie „linke" Terroristen von der PLO in Libanon trainiert und auf ihre Einsätze in Europa vorbereitet worden sind. Daran sollten die Deutschen denken, wenn von dem Vorgehen Israels in der Nahost-Region die Rede ist. Uns muß es auch besonders berühren, wenn ein deutscher Terrorist im Verdacht steht, an dem Mordüberfall auf die Synagoge in Paris beteiligt gewesen zu sein.

Nachdem es gestern gelungen ist, den Rechtsradikalen Kexel in der Nähe von London festzunehmen, besteht die Hoffnung, daß man mehr über die Drahtzieher dieses furchtbaren Verbrechens und auch über die Anschläge in der Bundesrepublik Deutschland erfährt. Dann wird sich auch herausstellen, ob die Drähte wirklich bei der PLO enden.

Der Erfolg von Frankfurt ist ein Beleg dafür, daß die Bevölkerung für Sicherheitsbelange sensibler geworden ist. Wiederum, wie bei der Fahndung nach der RAF-Führung, kam der entscheidende Hinweis von einem aufmerksamen Bürger. Vielleicht liegt diese neue Sensibilität auch daran, daß die Politik in Bonn wieder voll hinter den Sicherheitsbehörden steht. Das war viele Jahre lang anders gewesen. Nicht nur für die Bürger, auch für die Beamten ist diese Tatsache schon ein gutes Stück zusätzlicher Motivation. Hinweise werden ernst genommen, zügig bearbeitet – wie man sieht mit Erfolg – und nicht mehr verschlampt wie im Entführungsfall Schleyer.

...LITIK

...DDR"-Grenze ...rstärkt, doch ...ehr Fluchten

dpa/DW. Bonn

...ber die dichten und gefährli... Sperranlagen an der inner...schen Grenze kamen 1982 mehr ...htlinge als im Jahr zuvor. Wie ...desinnenminister Friedrich ...mermann (CSU) im „Tätig...bericht des Bundesgrenz...tzes (BGS) 1982" gestern mit..., überwanden im vergangenen ... 72 Flüchtlinge – elf Personen ...r als 1981 – das mit Selbstschuß...gen ausgestattete, rund 1400 ...meter lange Sperrsystem der ...R". Dem Bericht nach sind die ...ren und Befestigungen weiter ...ebaut. Aus etwa 750 Beobach...stürmen und rund 800 Erdbun... hat die „DDR"-Grenztruppe ... Möglichkeit, Bewegungen im ...znahen Raum zu erkennen und ...uf zu reagieren. Im letzten Jahr ...le besonders der Ausbau der ...nierten Kolonnenwege for..., der den motorisierten Kräften ... Grenztruppen schnelle Bewe...g parallel zur Demarkationsli... ermöglichen soll. Geländeab...itte, die sich für Fluchtversu... mit Kraftfahrzeugen eignen ...nten, wurden durch einen etwa ... Meter tiefen und zwei Meter ...ten Sperrgraben gesichert.

WIRTSCHAFT

Öl aus der Nordsee billiger

fu/rtr, London/Stavanger

Großbritannien und Norwegen haben den offiziellen Preis für Rohöl aus der Nordsee rückwirkend zum 1. Februar um drei Dollar je Barrel (159 Liter) gesenkt. Großbritannien ist mit 15,3 Millionen Tonnen Rohöl jährlich der zweitgrößte Öllieferant der Bundesrepublik Deutschland. Norwegen (jährliche Lieferung 2,4 Millionen Tonnen) ist der siebtgrößte deutsche Rohöllieferant. Die britische Nordseeölgesellschaft BNOC, die auch den offiziellen Preis für britisches Nordseeöl festlegt, fordert nunmehr für ein Barrel Rohöl der Qualität Forties-Field 33,50 Dollar. Der Preis für die freien Ölmengen aus der Nordsee am Rotterdamer Spotmarkt lag wegen der weltweiten Nachfrageschwäche mit nur 29 Dollar je Barrel bisher deutlich unter dem offiziellen Preis. Ursprünglich wollten die Regierungen in London und Oslo abwarten, bis die Opec mit einer Preissenkung vorangehen würde. Doch der Druck der Kunden für niedrige Ölpreise verstärkte sich in den letzten Wochen zusehends. Es wird jetzt erwartet, daß weitere Opec-Länder ihren Ölpreis senken werden.

...ZITAT DES TAGES



„Ich kann Ihnen nicht verbieten, hier so zu schreien. Doch die CDU wird sich, solange sie besteht, dafür einsetzen, daß es Ihnen niemals verboten wird, so zu schreien, wie sie heute geschrieen haben."

...desfamilienminister, CDU-Generalsekretär Heiner Geißler, während ... tumultartigen Wahlkampfveranstaltung in Marburg FOTO: PAUL GLASER

2,5 Mio. Arbeitslose

dpa, Hamburg

Die Zahl der Arbeitslosen in der Bundesrepublik Deutschland ist weiter gestiegen und hat nun offenbar die 2,5-Millionen-Marke erreicht. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur von gestern ist die Zunahme vor allem auf den späten Wintereinbruch zurückzuführen. Die im Januar registrierte höchste Arbeitslosigkeit seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland mit 2 487 000 Personen mit einer Arbeitslosenquote von über zehn Prozent bleibt also weiterbestehen.

„SPD-Widersprüche"

HH. Bonn

Finanz-Staatssekretär Häfele (CDU) hat der SPD Widersprüche in der Diskussion über die Zinsbesteuerung vorgeworfen. Bei einer Verdoppelung des Sparerfreibetrags auf 800/1600 Mark, wie von der SPD versprochen, seien nicht sieben bis zehn, sondern allenfalls 4,5 bis fünf Milliarden Mark Steuermehreinnahmen zu erwarten.

Seite 9

...schnick optimistisch

hey, Bonn

...nd zwei Wochen vor den Bun...agswahlen bewertet der stell...etende FDP-Vorsitzende und ...tionsführer Wolfgang Misch... die Chancen seiner Partei zu...chtlich: „Wenn heute gewählt ...le, wäre das Klassenziel er...t." Allerdings müßten die Li...len dafür sorgen, daß in den ...leibenden 14 Tagen „kein Mei...nloch" entsteht. Deshalb wür... die Freien Demokraten bis zum ...tag ihre Einsätze noch einmal ...sieren".

Recycling in der „DDR"

dpa, Berlin

In der „DDR" kommt der Wiederverwendung von Abfällen immer größere Bedeutung zu. Gestern berichtete das SED-Organ „Neues Deutschland", daß bereits zehn Prozent des Rohstoffbedarfs der „DDR"-Volkswirtschaft – pflanzliche Produkte nicht eingerechnet – durch industrielle Abfallprodukte und sogenannte Sekundärrohstoffe wie Schrott gedeckt werden. Dies entspreche einem Gegenwert von rund 5,5 Milliarden Mark und einer Menge von etwa 26 Millionen Tonnen.

...hlfusion abgelehnt

dpa/VWD, Bonn

...e SPD ist nicht bereit, das von „Stahlmoderatoren" vorgeleg... Konzept zur Neuordnung der ...schen Stahlindustrie mitzutra... Der SPD-Wirtschaftsexperte ...fessor Hans-Jürgen Krupp äu...e gestern die Befürchtung, daß ...n diesem Plan am Ende mit der ...nannten Rhein-Gruppe nur ...h ein überlebensfähiger Stahl...zern in der Bundesrepublik ...tschland übrigbliebe, während ... übrigen Unternehmen „vor die ...nde" gingen. Die Rhein-Gruppe ... nach den Vorstellungen der ...hlmoderatoren von den beiden ...alkonzernen Thyssen und ...pp Stahl gebildet werden.

Aktien-Hausse

DW. Frankfurt

Stürmische Nachfrage aus dem In- und Ausland hat zu einer Hausse an den deutschen Aktienmärkten geführt. WELT-Aktienindex 115,1 (113,2). Auch am Rentenmarkt zogen die Kurse an. Dollar-Mittelkurs 2,4045 (2,3897) Mark. Goldpreis je Feinunze 502,25 (504,75) Dollar.

WETTER

Veränderlich

DW. Essen

Im Norden neblig-trüb, im Süden weiterhin sonnig bei Tagestemperaturen zwischen null und 2 Grad. Allgemein niederschlagsfrei. In der Nacht im Norden bis minus 3, im Süden bis minus 10 Grad. Nur schwachwindig.

Neue Raketen-Stellung bei Rostock

Sowjetische Luftabwehr-Projektile, mit Atomkopf gegen Bodenziele einsetzbar

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Entgegen ihren öffentlichen Bekundungen über Abrüstungsbereitschaft hat die Sowjetunion bestimmte Raketenstreitkräfte, die auch atomar ausgerüstet werden können, im In- wie im Ausland weiter ausgebaut.

Während in Genf die amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen zur Begrenzung der Mittelstreckenwaffen laufen, ist Washingtoner Berichten der Agenturen AFP und AP zufolge in Sibirien eine neue SS-20-Stellung in Dienst genommen worden. Gleichzeitig hat die Sowjetunion nach Informationen der WELT in der „DDR" wie in Syrien weitreichende Luftabwehrraketen stationiert, die auch atomar bestückt werden können und rund 300 Kilometer erreichen können.

Die neue SS-20-Raketenstellung befindet sich in Barnaul, 320 Kilometer südlich von Nowosibirsk am Fluß Ob. Den Informationen aus Washington zufolge ist damit die zwölfte Stellung für SS 20, die jeweils mit neun Werfern ausgerüstet sind, mit Zielrichtungen gegen den Mittleren Osten, China, Korea und Japan einsatzbereit geworden. Diese Werfer in 12 von jetzt insgesamt 93 Stellungen will die Sowjetunion bei den Genfer INF-Verhandlungen nicht behandelt wissen, da sie nach sowjetischer Ansicht Europa nicht bedrohen. Die USA beharren jedoch auf ihrer Einbeziehung, da sie in einem „globalen Rüstungskontrollansatz" alle Mittelstreckenwaffen zu Lande „auf Null" verhandeln wollen.

Zehn Kilometer südlich von Rostock sowie bei Dumayr und Homs in Syrien sind Stellungen für Luftabwehrraketen des sowjetischen Typs SA 5 (NATO-Code „Gammon") im Bau beziehungsweise bereits einsatzbereit. Von politischer Brisanz ist vor allem die in der „DDR" fertige Stellung deshalb, weil Ost-Berlin zusammen mit der Sowjetunion die Einrichtung einer atomwaffenfreien Zone auf dem Gebiet beider deutscher Staaten verlangt.

Die SA-5-Luftabwehrraketen werden seit 1963 zur Abschirmung des Luftraumes in der Sowjetunion stationiert. Sie sind vorgesehen zur Abwehr schnellfliegender Flugzeuge. Fachleute in der NATO glauben, der Aufbau der festen Stellung bei Rostock soll der möglichen Bekämpfung der westlichen Aufklärungsflugzeuge des Awacs-Typs E 3A, der Erkämpfung der Luftüberlegenheit über der westlichen Ostsee für den Fall der kriegerischen Öffnung der Meerengen in die Nordsee sowie der atomaren Bedrohung von Bodenzielen in Norddeutschland dienen.

Möllemann bietet deutsche Hilfe für Friedenstruppe an

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung ist bereit, die multinationale Friedenstruppe in Libanon, die aus Einheiten der USA, Frankreichs, Italiens und Großbritanniens besteht, durch Transporteinsätze der Bundesluftwaffe zu unterstützen.

Staatsminister Jürgen Möllemann hat gestern nach der Rückkehr von einem viertägigen Aufenthalt in Beirut und Amman betont: „Wir werden uns im Rahmen der EG-Präsidentschaft – abgestimmt mit unseren amerikanischen Freunden – für eine baldige Lösung des Libanon-Problems einsetzen." Truppen könne die Bundesregierung nicht entsenden. Sie habe jedoch klargestellt, daß es keine materiellen und rechtlichen Bedenken gegen Luftwaffen-Transporteinsätze gebe. Vermutlich werde man sich in wenigen Tagen darüber verständigt haben.

Nach Mitteilung des FDP-Politikers will die Bundesregierung auch die humanitäre Hilfe für Libanon fortsetzen. Bonn werde ferner Experten nach Beirut entsenden, die den Aufbau einer Grenzschutztruppe unterstützen könnten.

Gromyko droht NATO

Cheysson: Supermächte sollen zuerst abrüsten

AP/rtr/AFP, Moskau

Außenminister Claude Cheysson hat in Moskau die Ablehnung des sowjetischen Vorschlags bekräftigt, die französische Atomstreitmacht in die amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen in Genf über Mittelstreckenraketen einzubeziehen.

An Abrüstungsverhandlungen werde Frankreich erst teilnehmen, wenn die beiden Supermächte ihre „gigantischen" Kernwaffenarsenale abgebaut hätten, betonte der Minister. Bei einem Essen, das sein sowjetischer Amtskollege Andrej Gromyko für ihn gab, unterstrich Cheysson das Selbstbestimmungsrecht der Völker insbesondere im Hinblick auf Polen und Afghanistan.

Gromyko drohte der NATO erneut mit zusätzlicher Rüstung, falls das westliche Bündnis ab Ende des Jahres neue US-Mittelstreckenwaffen in Europa stationiert. Der sowjetische Außenminister sagte: „Es wäre naiv zu glauben, die Sowjetunion würde nicht geeignete Maßnahmen ergreifen, um eine Störung des bestehenden Kräfteverhältnisses zu verhindern."

Die von den USA vorgeschlagene „Null-Lösung" ziele, so Gromyko, nicht auf ein Abkommen mit der UdSSR, sondern darauf, um jeden Preis in Europa neue amerikanische Raketen zu stationieren. Die amerikanische Entscheidung, ein Zentralkommando für den Nahen Osten und Südwestasien zu schaffen, bezeichnete der Minister als Ausdruck einer „Doktrin der internationalen Ausbeutung".

Cheysson, der als erster französischer Außenminister seit vier Jahren offiziell die Sowjetunion besuchte, versicherte, daß Frankreich an einer „Vertiefung des Dialogs" mit Moskau interessiert sei. Die Beziehungen beider Länder gelten seit dem Amtsantritt des französischen Staatspräsidenten François Mitterrand als gespannt. Cheysson bestätigte, daß er eine persönliche Botschaft Mitterrands an den sowjetischen Parteichef Jurij Andropow mitgebracht habe und am Montag mit ihm zusammentreffen werde.

Am Donnerstag hatten die beiden Außenminister ein französisch-sowjetisches Abkommen über wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit unterzeichnet, das einen früheren Vertrag ersetzt. Bisher arbeiteten beide Staaten besonders auf dem Gebiet der Weltraumforschung eng zusammen.

Agent lief in eine Falle der Abwehr

ms. Bonn

Der unter Spionageverdacht verhaftete Angehörige der sowjetischen Handelsmission in Köln, Gennadij A. Batatschew, hat versucht, Technologien zu beschaffen, die auf der Cocom-Liste stehen. Er wurde am Römisch-Germanischen Museum in Köln verhaftet, als er sich mit einem Deutschen traf, der ihm ein Verschlüsselungsgerät übergeben sollte, das britische Sicherheitsbehörden benutzen.

Batatschew, der keinen diplomatischen Status hat, hielt sich seit 1981 in der Bundesrepublik Deutschland auf, nachdem er zuvor in der Schweiz tätig war und dort die Aufmerksamkeit der Spionageabwehr auf sich gelenkt hatte. Er war in die Handelsmission als Repräsentant einer sowjetischen Außenhandelsorganisation integriert, die sich speziell für den Bereich der Elektronik interessiert. Die vielfachen Treffs mit dem Deutschen wurden an verschiedenen Orten, zum Teil auch auf internationalen Messen, abgewickelt. Dabei wurden Geld und auch Kaviar und Wodka übergeben.

Für die Beschaffung des Verschlüsselungsgerätes soll der mutmaßliche KGB-Spion Batatschew 5000 Mark geboten haben. Er war außerdem interessiert an geheimhaltungsbedürftigen EG-Unterlagen, vor allem an einem speziellen Elektronik-Programm. Auch dafür hat er Geld in Aussicht gestellt. Zugleich soll er versucht haben, über den deutschen Kontaktmann weitere „Ansprechpartner" zu finden. Es sieht so aus, als ob der deutsche Kontaktmann aber von Anfang an die Abwehr informiert und und Batatschew somit in eine Falle gelaufen ist.

Demonstration für „Solidarität" in Krakau

AFP/rtr, Warschau

Nach Demonstrationen in Warschau, Breslau und Danzig zum Jahrestag der Registrierung der verbotenen „Studenten-Solidarität" ist es am Donnerstag auch zu einer Demonstration von 2000 Studenten in Krakau gekommen.

Der Protestzug hatte sich im Anschluß an eine Messe in der Dominikaner-Kirche formiert. Die Kundgebungsteilnehmer riefen in Sprechchören „Solidarität" und regimefeindliche Parolen. Aufgezogene Polizeieinheiten griffen nicht ein.

Der Geistliche hatte während der Messe erklärt: „Wir müssen zurückschauen, um uns der Augenblicke zu erinnern, als bei einigen von euch Mut und Liebe zur Freiheit triumphierten. Das waren herrliche Augenblicke der Einheit mit der Freiheit und der Wahrheit. Auf diese Weise habt ihr trotz des Risikos schmerzhafter Folgen den Beweis eures echten Glaubens als Christen erbracht. Dafür muß euch die gesamte Bevölkerung, junge und alte, dankbar sein."

In Danzig wurden am gleichen Tag mehrere Personen festgenommen, die nach Angaben der amtlichen Nachrichtenagentur PAP zu der „geheimen Kommission zur Koordination der Eisenbahn-Solidarität der Nordregion" gehören sollen. Acht Personen, die aus Danzig, Bromberg und Torun stammen, sind noch in Haft.

Das Warschauer Militärgericht hat am Donnerstag neun Mitarbeiter des Untergrundsenders „Radio Solidarnosc" wegen Verstoß gegen das Kriegsrecht zu Haftstrafen verurteilt. Der Hauptangeklagte Zbigniew Romaszewski wurde zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt.

Die Vorgeschichte zum Fall Franke

MANFRED SCHELL, Bonn

Die Art und Weise, wie der frühere Bundesminister Egon Franke (SPD) mit Geheimakten umgegangen ist, stellt sich immer skandalöser dar.

Nach Informationen der WELT hat sich der frühere Staatssekretär von Franke, Heinz Morgenstern, schon 1977 an das Bundesinnenministerium mit der Bitte gewandt, die Handhabung von Geheimakten in dem Ressort zu überprüfen. Beamte des Verfassungsschutzes, die sich mehrere Wochen in dem Ministerium aufhielten, kamen zu keinem Ergebnis, weil sich Franke weigerte, an der Aufklärung mitzuwirken. Er lehnte sogar ein Gespräch mit den Beamten ab, die ihrerseits einen über 20 Seiten umfassenden Bericht verfaßt haben.

Im Zusammenhang mit dem Spionagefall Lutze/Wiegel im Bundesverteidigungsministerium wurde dann das von Franke geführte Ressort erneut überprüft. Grundlage dafür war der Kabinettsbeschluß vom 14. Dezember 1977, in dem der Bundesinnenminister beauftragt wurde, „unverzüglich zu überprüfen, ob die VS-Verordnung der Überprüfung bedarf und ob sie bei den Bundesressorts konkret angewandt wird". Der Bundesinnenminister bildete eine spezielle Arbeitsgruppe, die alle Ressorts durchleuchtete.

Im Juli 1979 kamen von ihr erhebliche Beanstandungen über Vorgänge im Bereich von Franke. Daraufhin wandte sich Staatssekretär Fröhlich vom Bundesinnenministerium am 11. März 1980 schriftlich an Staatssekretär Spangenberg im innerdeutschen Ministerium. In dem Schreiben heißt es, die Prüfung „ergab in Ihrem Hause besondere Abweichungen".

Im einzelnen monierte Fröhlich: „Im Ministerbereich befinden sich nach Auskunft Ihrer Registratur über 300 Verschlußsachen ‚geheim' beziehungsweise ‚VS-vertraulich', zum Teil seit 1969, deren Verbleib nicht überprüft werden kann, da sich der Schlüssel zu dem Stahlschrank im Besitz des Ministers befinden soll und dieser den Zugang bisher offenbar nicht ermöglichte." Diese Formulierung läßt den Schluß zu, daß sich Franke auch gegenüber den ungeduldig gewordenen Beamten der Geheimregistratur verweigert hatte.

Belastet mit den VS-Sachen, so schrieb Fröhlich, seien die Mitarbeiter, die „für diese quittiert haben". Um den Verlust von VS-Akten auszuschließen, sollte der Bestand regelmäßig, also jedes Vierteljahr, überprüft werden.

Auf das Schreiben von Fröhlich antwortete Staatssekretär Spangenberg dann am 2. Juni 1980. Die Beanstandungen bezüglich der 300 Verschlußsachen im Ministerbereich seien „bereinigt" worden. Diese Akten seien entweder der Geheimregistratur zurückgegeben oder „ordnungsgemäß vernichtet" worden. Jetzt befänden sich nur noch solche Geheimakten in Frankes Besitz, die dieser aus „aktuellem Anlaß benötigt". Wie sich später herausstellte, hatte Franke aufgrund der Vorhaltungen des Bundesinnenministeriums und auf Druck der Beamten der Geheimregistratur drei „Vernichtungsprotokolle" unterzeichnet, wonach er 269 Akten im Reißwolf vernichtet habe.

Diese Erklärungen aber erweisen sich inzwischen als unhaltbar. Denn bis jetzt sind 21 dieser angeblich vernichteten Akten wieder aufgetaucht. Außerdem fehlen noch 11 Akten, die Franke im Laufe der Jahre 1981 und 1982 zugeleitet worden sind. Deren Verbleib konnte bis heute nicht aufgeklärt werden.

Unabhängig von der „Akten-Affäre" ermittelt die Staatsanwaltschaft, ob es in der Amtszeit von Franke finanzielle Unregelmäßigkeiten – es geht dabei um rund sechs Millionen Mark – gegeben hat.

Affäre um Sowjetunion in Italien weitet sich aus

Diplomat aus Moskau war Negrinos Agentenführer

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

In Italien weitet sich die Spionageaffäre um den sowjetischen „Aeroflot"-Funktionär Viktor Pronin immer mehr aus. Der in den Fall verwickelte italienische Ingenieur Azeglio Negrino hat Presseberichten zufolge bei seiner Vernehmung durch den Staatsanwalt nicht nur bestätigt, daß Pronin sein Kontaktmann war, sondern auch noch den Namen eines an der römischen Sowjetbotschaft tätigen Diplomaten genannt, von dem er behauptet, daß er ihn angeworben und – als er wieder abspringen wollte – wiederholt bedroht habe.

Sowjetbotschafter Karlow hat inzwischen gegen die Verhaftung Pronins protestiert und die sofortige Freilassung des „Aeroflot"-Mannes verlangt, von dem man in Rom annimmt, er sei in Wirklichkeit KGB-Offizier. Die sowjetische Nachrichtenagentur TASS drohte in einem Kommentar „Schaden für die sowjetisch-italienischen Beziehungen" an und teilte mit, daß in den vergangenen Tagen weitere zwei Sowjetbürger in Italien „ungerechtfertigterweise" der Spionage beschuldigt und ausgewiesen worden seien. Es handele sich um zwei Funktionäre der Schiffahrtsagentur „Morflot".

Aus Negrinos Geständnis geht angeblich hervor, daß ein Mitglied der Sowjetbotschaft zunächst der Mikrofilm-Firma „Microlito", deren Geschäftsführer der verhaftete Ingenieur ist, den Auftrag zur Ablichtung eines umfangreichen Archivs erteilt habe. Nachdem die Firma diesen Auftrag zur Zufriedenheit des Diplomaten erfüllt hatte, habe dieser sich erkundigt, für wen das Unternehmen noch arbeite. Dann habe er Mikrofilmkopien von bestimmten Dokumenten angefordert – zuerst, laut Negrino, von unwichtigem Material, das selbst der Presse zugänglich gewesen sei, dann von Geheimdokumenten, zu denen die Firma auf Grund ihrer Zusammenarbeit mit Rüstungsbetrieben Zugang hatte.

Die „Aeritalia", die an dem britisch-deutsch-italienischen Gemeinschaftsprojekt des NATO-Mehrzweckflugzeuges „Tornado" beteiligt ist, ließ in einem Kommuniqué mitteilen, daß der Firma „Microlito" kein Tornado-Geheimmaterial zur Ablichtung überlassen worden sei.

Heute in der WELT

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Klar und wahr

Von Peter Gillies

Was mag man dem Jäger des Erfolgs raten? Soll er seine einmal besetzte Position standhaft behaupten, vielleicht sogar um den Preis ihrer Fehlerhaftigkeit? Oder wäre ihm zu raten, von Position zu Position zu hüpfen, stets den angefeuchteten Finger im öffentlichen Winde?

Der Standhafte verfehlt seinen Eindruck gewiß nie, riskiert freilich den Verdacht der Starrköpfigkeit. Der Bewegliche suggeriert, daß er noch immer lernfähig sei – auch ein gewisser Charme in den Augen mancher Wähler. Mit Sicherheit aber übertreibt der Positionenhüpfer seine Wendigkeit.

Vielleicht müsse man doch, so lassen sich Unionspolitiker vernehmen, den Fünf-Mark-Beitrag pro Krankenhaustag wieder abschaffen. Vielleicht hätte man doch, so fragt sich mancher ihrer Wohnungspolitiker, die Mietengesetzgebung noch etwas aufschieben können. Vielleicht haben wir bei den Stipendien doch zu arg ins Fleisch geschnitten. Vielleicht war es doch besser, die Zwangsanleihe nicht zurückzuzahlen, obgleich alle unsere Einsichten dagegensprechen, vielleicht nicht, vielleicht doch.

Die Argumente für den Grundsatz einerseits oder für die populistische Hinwendung andererseits waren bekannt – schon lange vor den Koalitionsverhandlungen. Man weiß, daß der Krankenbeitrag von fünf Mark keine echte Selbstbeteiligung ist. Sie steht vielmehr noch bevor. Bekannt war, daß ein neues Mietrecht zwingend, Kostendämpfung dringend, Transferkürzungen unvermeidlich, Umverteilung von Konsum in Richtung Investitionen nötig sind.

Die merkwürdigen Selbstzweifel sind unangebracht. Nach langen Jahren entbehrt der Wähler die klaren Umrisse. Er will das eckige Profil, das kantige Argument. Den Versprechungen, es würden ihm noch rasch fünf Mark zugesteckt, mißtraut er ohnehin, vor Wahlen zumal und aus Erfahrung. Niemand soll erwarten, er würde wegen der Dritten Durchführungsverordnung zum Ergänzungserlaß gewählt. Erwünscht ist der unvernebelte Grundsatz.

Rentenreform '84

Von Heinz Heck

Das Wort von der '84er Rentenreform bekommt durch die vorgezogene Bundestagswahl einen ganz neuen Sinn. In dem häufig zitierten Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. März 1975 über die Gleichstellung von Mann und Frau in der Altersversorgung heißt es nach dem Hinweis auf die umfangreichen und zeitraubenden Vorarbeiten: „Das Bundesverfassungsgericht geht jedoch davon aus, daß die Neuregelung bis zum Ende der übernächsten Legislaturperiode in Kraft gesetzt werden müßte."

Seit dem Beschluß über die vorzeitige Auflösung des Bundestages heißt das im Klartext: bis zum 5. März. Nun liegt auf der Hand, daß dies nicht zu schaffen ist. Auf jeden Fall sollte sich der Gesetzgeber jedoch ermuntert fühlen, diese wichtige Reform mit absolutem Vorrang zu behandeln, wenn er dem Verfassungsauftrag gerecht werden will.

Schon unter Arbeitsminister Ehrenberg kamen die Vorarbeiten nicht so voran, wie es auch für ein Inkrafttreten der Rentenreform zum 1. Januar 1985 erforderlich gewesen wäre. Sein Nachfolger Westphal hatte in rund fünf Monaten Amtszeit kaum Gelegenheit, sich in die schwierige Materie einzuarbeiten. Um so mehr Grund für Blüm, das Thema nicht auf die lange Bank zu schieben.

Auf den erhöhten Termindruck durch die vorgezogene Bundestagswahl kann sich der Gesetzgeber jedenfalls nicht herausreden. Diese Möglichkeit ist theoretisch immer gegeben – und bereits 1972, keine drei Jahre vor dem Karlsruher Rentenurteil, praktiziert worden. Wenn die Verfassungshüter dennoch die zitierte Formulierung gewählt und nicht ein festes Datum (zum Beispiel 1. Januar 1985) genannt haben, werden sie sich dabei sicher etwas gedacht haben.

Trojanische Spende

Von Manfred Neuber

Als bestimmte Medien bei uns die Notlage arbeitsloser Amerikaner übertrieben kraß darstellten, hat sich hierzulande private Hilfsbereitschaft spontan gerührt. Diese Gesten der Solidarität, mit denen eine Dankesschuld für die großzügige Unterstützung aus den USA nach dem Zweiten Weltkrieg abgestattet wird, tragen im kleinen dazu bei, die deutsch-amerikanische Freundschaft zu festigen.

Nun aber ist Washington peinlich berührt über die Care-Pakete in umgekehrter Richtung, und der US-Informationsdienst stößt die wohlmeinenden Sender mit der barschen Erklärung vor den Kopf, die Vereinigten Staaten könnten sehr gut für sich selber sorgen und benötigten keine humanitäre Hilfe aus dem Ausland. Wird so die löbliche Tat verkannt?

Gewiß nicht, nur hält es die amerikanische Regierung für geraten, den – mittlerweile dank umfassender Hilfsaktionen gemilderten – „Hunger-Notstand" in Detroit und die Armut anderswo nicht für politische Zwecke von dritter Seite mißbrauchen zu lassen. Wenn Bundesbürger aus eigenem Antrieb jetzt Amerikanern helfen möchten, wie sie Polen unterstützt haben, dann wird das sehr wohl gewürdigt.

Bei gesteuerten Aktionen wie „Hilfe für Detroit", zu der linke Schriftsteller und Theologen aufriefen, bei DKP-initiierten Beschlüssen kommunaler oder auch bei den Solidaritätsbeweisen deutscher Automobil-Arbeiter auf Betreiben der IG Metall tritt die politische Absicht zutage: Seht, so steht es um Amerika durch die Reaganomics! Dahin muß es auch bei uns kommen, wenn die freie Marktwirtschaft nach dem 6. März nicht durch eine dirigistische Planwirtschaft abgelöst wird.

Hält man einigen Initiatoren der Spenden-Aktion zugute, damit keine wahltaktischen Absichten in der Bundesrepublik zu verbinden, dann bleibt aus amerikanischer Sicht doch die Befürchtung, allzu lautstarke Solidarität sei Wasser auf die sowjetischen Propagandamühlen, die vom Verfall des westlichen Kapitalismus klappern.



Schattenkabinetts-Entwurf

ZEICHNUNG HICKS/COPYRIGHT DIE WELT

Labour und der Foot-Faktor

Von Fritz Wirth

Der Wahlkampf in Großbritannien hat noch gar nicht begonnen, da prophezeien jene, die es wissen sollten – Meinungsforscher und seriöse Politbeobachter in Fleet Street –, bereits den sicheren Verlierer. Seit Ramsey MacDonalds Zeiten hat kein Labour-Chef so häufig seine eigenen Grabgesänge vernehmen müssen wie Michael Foot. Und ihr Urteil basiert keineswegs nur auf dem Zustand der Partei, die Michael Foot führt, sondern auf der Person dieses von Pflichten und Problemen so ganz und gar überforderten Parteichefs. Es fällt schlicht zu schwer, sich diesen exzentrischen und emotionalen politischen Sozialromantiker als Staatsmann vorzustellen.

Nun kann Mangel an Phantasie in der Politik leicht zur Ursache fataler Fehlprognosen werden. Die Aufstiege eines Ronald Reagan, François Mitterrand und einer Margaret Thatcher zur Macht verliefen wider die Norm und die gängige Vorstellungskraft. Margaret Thatcher wuchs in ihrem Amt nicht nur zu einer kompetenten Premierministerin, sie wurde sogar höchst unerwartet eine bemerkenswert entschlossene Kriegsherrin. Warum sollte also einem Michael Foot das Vermögen abgesprochen werden, mit dem Amt zu wachsen?

Die Antwort: weil er bereits mit dem zweitwichtigsten Amt im Staate, der Rolle des Oppositionsführers, überfordert ist. Denn in der Theorie müßte dies die große Stunde des Michael Foot sein. Bei 3,3 Millionen Arbeitslosen müßte die von ihm geführte Arbeiter-Partei das Zentrum des Sozialprotestes und die große politische Fluchtstätte der Hoffnung sein. Statt dessen geben nach einer gestern veröffentlichten Meinungsumfrage 45 Prozent der Briten zu erkennen, daß sie Frau Thatcher ihre Stimme geben und nur 32 Prozent für Labour stimmen würden. Die Zahlen signalisieren das Ausmaß des Vertrauensverlustes, den Labour unter Michael Foot hinnehmen mußte.

Das sagt nicht nur etwas über die Krise des Sozialismus in diesem Lande, sondern auch über den fatalen Irrtum dieser Partei, diesen durch und durch sympathischen aber höchst desorganisierten Mann vor 25 Monaten an ihre Spitze zu stellen. Denn Michael Foot wurde von ihr nicht gewählt, um nach außen hin sichtbar eine sozialistische Alternative zur Politik Frau Thatchers zu entwickeln, sondern um nach innen in die Partei hineinzuwirken. Diese Partei dachte nicht an die Wahlen, als sie diesem Mann ihr Mandat gab, sondern an die eigene Rettung. Sie engagierte nicht den Propheten des sozialistischen Heils, sondern den Heiler des tief zerstrittenen britischen Sozialismus.

Das gegenwärtige Trauerspiel bei den Unterhaus-Nachwahlen im Londoner Vorort Bermondsey, wo zwei Labour-Kandidaten gegeneinander eine der schmutzigsten Nachwahlen der jüngeren Geschichte zelebrieren, belegt, wie weit er heute noch von diesem Ziel entfernt ist. Der Kampf um die Einheit seiner Partei hat die Energien dieses ohnehin schwächlichen Mannes so sehr aufgezehrt, daß die Partei heute an der Spitze das Bild totaler Erschöpfung darbietet.

Und dies zu einem Zeitpunkt, da Labour diese kommenden Unterhauswahlen ohnehin nur mit einem phänomenalen politischen Kraftakt gewinnen kann. Wie weit und wie schwer der Weg dieser Partei zurück zur Macht ist, läßt sich mit wenigen Zahlen belegen: Sie müßte in dieser bevorstehenden Unterhauswahl nicht nur alle eigenen gegenwärtigen Sitze erfolgreich verteidigen, sondern auch jene zurückgewinnen, die ihr durch die Flucht von 21 Labour-Abgeordneten zur SDP verlorengingen. Zur absoluten Mehrheit sind darüber hinaus noch weitere 70 Unterhaussitze nötig, die von den Konservativen und Liberalen zurückgeholt werden müßten, ganz zu schweigen von jenen 20 Sitzen, die Labour mit hoher Wahrscheinlichkeit durch die bevorstehende Wahlkreisreform einbüßen wird. Mit einem Satz: Es wäre ein politischer Erdrutsch von solchen Ausmaßen nötig, wie er nach dem Kriege in Großbritannien noch nicht registriert wurde, um Labour wieder an die Macht zurückzubringen.



Exzentrisch und emotional: Oppositionsführer Michael Foot FOTO: RUDI MEISEL

Er wird, trotz 3,3 Millionen Arbeitslosen, mit hoher Sicherheit nicht stattfinden, weil weder das Programm dieser Partei noch der Mann an der Spitze geeignet sind, eine derartige Massenflucht der Wähler herbeizuführen. Michael Foot stellt sich den Briten immer als der einzige potentielle Regierungschef einer Nuklearmacht vor, der unilateral entschlossen ist, das eigene Nuklearpotential für immer zu verschrotten. Die überwiegende Mehrheit der zunehmend nationalistischer orientierten Briten ist nicht bereit, ihm auf diesem Weg zu folgen. Er ist darüber hinaus der einzige potentielle Regierungschef der EG, der diese Gemeinschaft verlassen will, ohne dem Land klare Vorstellungen über die mögliche Alternative zu bieten.

Kurz: Hier versucht ein Mann seinem Land eine fundamental neue Rolle in der Weltpolitik zu geben, der selbst nur über ein sehr enges und begrenztes politisches Weltbild verfügt und sich in seiner politischen Karriere so sehr von der Außenwelt abgekapselt hat, daß er in den letzten 29 Jahren nicht ein einziges Mal den Weg in die Vereinigten Staaten gefunden hat. Das wiederum kann kaum ein Zufall sein, es ist eher ein politisches Programm. Der nach festen Orientierungspunkten ausschauende Wähler registriert es mit Mißtrauen.

Das also ist das Bild am Ausgang dieses Wahlkampfes. Man sagte, daß der „Falkland-Faktor" diese Wahlen entscheiden werde. Wahrscheinlicher ist, daß der „Foot-Faktor" – der große, schwer berechenbare Unbekannte an der Spitze einer zerstrittenen und immer noch richtungslosen Partei – den Ausschlag geben wird.

IM GESPRÄCH Hans Merkel

Stabschef bei Stücklen

Von Helmut Eberhard

Eine in Bonner Beamtenkreisen begehrte Position ist die des Büroleiters eines Spitzenpolitikers, der Aufgabe also, hinter den Kulissen für optimale Vorbereitung und reibungslosen Ablauf der Arbeit im politischen Spitzenamt zu sorgen. Dabei gilt die Regel: Je hochstehender der Politiker, desto höher der Dienstgrad seines Büroleiters.

Hans Merkel, 48, ist Ministerialdirigent und leitet das Büro des Bundestagspräsidenten seit 1979. Zur Bundestagswahl wagt er nun den Versuch, auf die andere Seite des Schreibtischs zu wechseln: Er kandidiert – nicht ganz aussichtslos – auf der Landesliste der CSU für den nächsten Bundestag.

Was bewegt einen hochrangigen Beamten, dem „sein" Präsident eine glänzende Qualifikation bescheinigt, eine neue Karriere zu versuchen? „Ich habe Erfahrung sammeln können im Verteidigungsministerium, anschließend war ich in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und nun in der Verwaltung des Deutschen Bundestages. Nach Jahren der Gesetzesanwendung reizt es schon, einmal auf der Seite des Gesetzgebers zu stehen." Der selbstbewußte Bayer fügt hinzu – als wolle er einem Einwand zuvorkommen: „Gegen Beamte im Parlament ist grundsätzlich nichts einzuwenden, solange sie zur Steigerung der Sach- und Fachkunde beitragen."

Sein politisches Wunsch-Arbeitsgebiet hat der promovierte Jurist schon länger im Visier. Die Grundsätze zur Deutschlandpolitik der CSU aus dem Jahre 1978 tragen seine Handschrift. Zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen Frage sind geprägt von seiner Auffassung: „Das Wiedervereinigungsgebot des Grundgesetzes ist mehr als die bloße Wiederherstellung der Einheit von vier Besatzungszonen." Solche Auffassung, mit Verstand begründet, und mit Herz vorgetragen, ruft leicht flinke Gegner auf den Plan – vor Jahresfrist waren die Leser dieser Zeitung Zeugen einer mit heißem Herzen geführten Auseinandersetzung zwischen Merkel und dem niedersächsischen Minister Hasselmann. Wer sich darüber wundert, kennt Merkel schlecht. Der Beamtenstatus, von anderen oft als Notwendigkeit zur Anpassung verstanden, dient ihm geradezu als Begründung für Unabhängigkeit – das alte Wort von Männermut vor Königsthronen klingt ehrlich aus seinem Munde.



Ein Mann, ein Patriot mit Verstan[d] und Herz: Hans Merkel FOTO: POLY-PRES[S]

Zu dieser Einstellung paßt, daß der Angehörige eines weißen Jahrgangs freiwillig Dienst bei der Bundeswehr tat – er brachte es zum Oberleutnant bei den Gebirgsjägern. Vorher schon und bis heute gehört seine Neigung der Bergsteigerei. Die Pflege dieses Hobbys brachte ihm eine „innige Verbindung" mit zum Südtiroler Land - die Menschen dort haben es ihm angetan, er ist aber auch mit de[r] politischen Problematik vertraut.

Merkel bedauert, daß im politischen Bewußtsein der Gegenwar[t] ein Verfassungsauftrag zu verblassen droht: „Die Bundesrepubli[k] Deutschland ist Wahrer der Rechte und Interessen sowie Hoffnung, Leitstern und Kristallisationspunkt der ganzen deutschen Nation."

Bei aller Liebe auch zum juristischen Detail ist er weit von jene[r] bierernsten Tümelei entfernt, die vielen die deutsche Frage so verleidet hat. Er ist ein fröhlicher, lebensfroher Mann und neigt ehe[r] dazu, ein Problem zu ironisieren, nachdem er es intellektuell durchdrungen hat. „Über eine Sache da[rf] man sich lustig machen, wenn ma[n] sie zuvor gehörig ernstgenomme[n] hat."

Sein Beruf läßt zuwenig Zeit, all Liebhabereien zu pflegen. So be[-]schränkt er sich in seiner freie[n] Zeit darauf, zeitgeschichtliche un[d] politische Literatur zu studiere[n] und, so geeignet, als Elixier für di[e] tagespolitische Auseinanderse[t]zung zu nutzen. Als Diskussions[-]partner – sozusagen zur Ernstfal[l]probe – stehen Frau und drei Töch[-]ter bereit.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

JAPAN TIMES

Die Zeitung aus Tokio befaßt sich mit den Wahlen in der Bundesrepublik:

Ein Anzeichen für den Eindruck der Raketen-Debatte auf die deutschen Wähler ist das bemerkenswerte Comeback der ... SPD, die aus der in der Öffentlichkeit weit verbreiteten Besorgnis über die Stationierung der amerikanischen Nuklearraketen Kapital geschlagen hat ... Welche von den beiden kleineren Parteien, die Grünen oder die Freien Demokraten, als dritte Kraft aus den Wahlen hervorgehen, hat eine zentrale Bedeutung für die künftige westdeutsche Politik, da voraussichtlich keine der beiden großen Parteien ... die absolute Mehrheit erhalten wird. Wenn die FDP gewinnt, bleibt zur Erleichterung in Washington, London und Paris die Koalition von Kohl sicher, der der offensichtliche Favorit der Regierungen in diesen Hauptstädten ist, in der Hoffnung, er werde den neutralistischen Kräften im Land Paroli bieten.

LES ECHOS

Die Wirtschaftszeitung aus Paris schreibt über die PLO-Tagung in Algier:

Es ist offensichtlich, daß Yassir Arafat seine Organisation auf die westliche Karte einschwören will, gegen jene, die einen Verlust ihrer Identität fürchten oder die das Vertrauen in die von Washington unterstützten arabischen Staaten verloren haben. ... Wenn der Kompromiß, der in Algier beschlosse[n] werden wird, Arafat genug Man[ö]vrierfreiheit gibt, um seinen Ve[r]such zu starten, dann werden d[ie] Chancen für eine Regelung des P[a]lästinenser-Problems vor allem i[n] der Haltung Israels liegen und i[n] der Fähigkeit Washingtons, ih[r] Flexibilität aufzuzwingen.

JERUSALEM POST

Die Aussichten für eine große Koalition [in] Israel sind nicht eben groß, konstatiert d[ie] Zeitung:

Es gibt Rauch, aber kein Feue[r]. Die Gründe sind offensichtlic[h]. Das Land ist in zwei Teile gespa[l]ten. Unvermeidlich weckt dies da[s] Verlangen nach Einigkeit. Doc[h] eben dieser Bruch verhindert si[e]. Das Verlangen ist lediglich ei[n] Ausdruck der inneren Kämpfe de[r] Nation. Doch solange Begin an d[er] Macht ist, werden diese Kämpf[e] und der Zwiespalt andauern. D[er] Ursprung dafür liegt nämlich i[n] Begins Entschlossenheit zu ein[er] permanenten israelischen Her[r]schaft in Westjordanien ... Der E[f]fekt der Polarisierung in der isr[a]elischen Gesellschaft kann nic[ht] mit konventionellen politische[n] Mitteln behoben werden. Das b[e]darf eines historischen Verstän[d]nisses der Grenzen einer legitim[en] politischen Auseinandersetzun[g]. Begin hat ein derartiges Verstän[d]nis noch nicht demonstriert. Do[ch] er führt den politischen Prozeß a[n]. Er trägt die Verantwortung, d[ie] Folgen treffen uns alle.

Die SPD und der „Helmut-Schmidt-Doppelbeschluß"

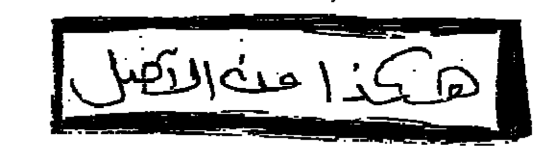
So wurde die notwendige Nachrüstungs-Debatte zu einem Raketen-Wahlkampf umfunktioniert / Von Wilfried Hertz-Eichenrode

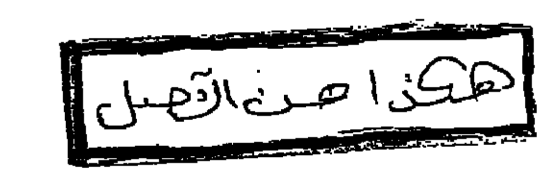
Die SPD startet eine Anzeigenkampagne mit der Balkenüberschrift „Wer Kohl wählt, bekommt automatisch neue Raketen". Was heißen soll: Kohl, der Raketen-Kanzler.

Bei dieser lügenhaften Irreführung der Wählermassen will sich die SPD auf die Unkenntnis des breiten Publikums verlassen. Die entscheidenden Fakten sind:

1. Es war kein anderer als der SPD-Kanzler Helmut Schmidt, der 1977 als erster öffentlich auf die Gefahren aufmerksam gemacht hat, die Europa von der sowjetischen Vorrüstung mit SS-20-Raketen drohen. Zwei Jahre später reagierte die NATO mit dem Doppel-Beschluß, der einen Nachrüstungsteil und einen Verhandlungsteil aufweist.
2. Der NATO-Beschluß vom 12. Dezember 1979 enthält eine „verbindliche Festlegung auf Dislozierungen" (Stationierung moderner Mittelstreckenwaffen) und die ebenfalls verbindliche Aussage, der Nachrüstungsbedarf des Bündnisses „wird im Licht konkreter Verhandlungsergebnisse geprüft werden" (gemeint sind die inzwischen aufgenommenen Verhandlungen in Genf). Die verbindliche Festlegung auf Dislozierungen, nunmehr von der SPD als „automatische Nachrüstung" verdammt, hat die Regierung des sozialdemokratischen Kanzlers Schmidt in Brüssel mitbeschlossen.
3. Entsprechend dem NATO-Doppelbeschluß kann die Nachrüstung ganz vermieden werden, wenn auch die Sowjetunion völlig auf landgebundene Mittelstreckensysteme verzichtet. Das ist die sogenannte Null-Lösung. Es war der SPD-Kanzler Schmidt, der die Amerikaner überredet hat, die Null-Lösung als Verhandlungsziel zu übernehmen (siehe Zitate Seite 8). Heute macht die SPD Reagan und Kohl den Vorwurf, an der Null-Lösung festzuhalten.
4. Seit der SPD-Kanzlerkandidat Vogel in Moskau war und sich von Andropow als Transporteur der sowjetischen Raketen-Kampagne mißbrauchen ließ, tritt er für die Moskauer Forderung ein, die – bei SALT I bereits berücksichtigten – Mittelstreckenwaffen Großbritanniens und Frankreichs gegen den Bestand an SS-20-Raketen aufzurechnen. Dabei weiß Vogel, daß die britischen und französischen Systeme weder technisch noch politisch aufrechnungsfähig sind. Das hat der französische Außenminister Cheysson soeben in Moskau bekräftigt. Praktisch verficht Vogel die sowjetische These, daß die NATO auf die Nachrüstung ganz zu verzichten habe, während die Sowjetunion einen bestimmten Bestand an SS-20-Raketen behält. Damit würde Moskau ein Monopol an bodengestützten Mittelstreckensystemen in Europa zuerkannt.
5. Indessen rüstet die Sowjetunion immer weiter. Sie hat damit begonnen, in Mitteldeutschland atomar bestückbare Luftabwehrraketen aufzufahren, die auch gegen Bodenziele eingesetzt werden können (siehe Seite 1 dieser Ausgabe). Sie setzt den Aufmarsch von SS-20-Raketen im Fernen Osten fort. In letzter Zeit hat sie zwei strategische Raketen einer neuen Generation getestet. Erst vor zwei Tagen berichteten die Zeitungen über ein sowjetisches Groß-U-Boot, genannt „Taifun", das gleichzeitig vier Raketen mit je zwölf – zusammen 48 – Atomsprengköpfen über eine Entfernung von 9254 Kilometern abfeuern kann.
6. Moskau läßt keine Gelegenheit aus, Westeuropa mit noch rigoroserer Vorrüstung zu bedrohen, falls die NATO gegen die bereits vorhandenen SS-20-Raketen nachrüste. Wie schon beim Besuch Vogels in Moskau, benutzt die sowjetische Regierung jetzt auch die Visite Cheyssons, um ihre Propaganda-Kampagne in die westlichen Medien zu bringen.
7. In der Bundesrepublik begleitet der Sozialdemokrat Egon Bahr diese Kampagne seit neuestem mit einem Feldzug gegen jede „Zwischenlösung" (in Genf die Alternative zur Null-Lösung). So schrie[b] Bahr im „Vorwärts": „Neue[r]dings wird von einem Zw[i]schenabkommen gesproche[n]. Jedes Zwischenabkommen b[e]deutet Stationierung. Das G[e]rede über das Zwischenab[-]kommen ist der Versuch, d[ie] Menschen an die Raketen [in] kleinen Dosen zu gewöhne[n]. Darf es vielleicht ein bißche[n] weniger sein? Wir sollen u[ns] gedanklich wegbewegen vo[n] einer Lösung, die die Stationi[e]rung amerikanischer Rakete[n] überflüssig macht. Das i[st] nicht akzeptabel."

Politischen Parteien ste[ht] Meinungsfreiheit zu wie jede[r]mann und auch den Gazette[n], die nicht genieret werden dü[r]fen. Aber bei der dargelegte[n] Sachlage Kohl als Rakete[n-]Kanzler abstempeln zu wolle[n], dazu bedarf gerade die SP[D] einer gehörigen Portion Unve[r]frorenheit. Denn schließli[ch] handelt Kohl in der Kontinu[i]tät seines Vorgängers. Z[u] Recht ist rühmend der NAT[O-]Beschluß in aller Öffentlic[h]keit „Helmut-Schmidt-Doppe[l]beschluß" genannt worden.





Mit dem Herzen in Bayern, mit dem Kopf in der Weltpolitik

Von HEINZ BARTH

as hätte Hans-Jochen Vogel nicht riskieren sollen. Als es diese Woche Deutschlands lkämpfer wieder zum politi- en Aschermittwoch-Ritual h Passau und Vilshofen trieb, der Kanzler-Anwärter der SPD tzlich so verloren aus wie noch während der jetzigen Kampa-. Es war nicht das erste Mal, er in dieser fernen Ecke der ndesrepublik auf Stimmenfang . Aber gerade hier, so zeigte , ist es ein gewaltiger Unter- ied, ob einer dabei als ein So- demokrat unter vielen oder mit n gehobenen Anspruch auftritt, ndeskanzler zu werden.

in Unterschied ist es auch, ob r in Passaus Nibelungenhalle r in Vilshofens Wolferstetter ler antritt, der schon vor Jahren lein geworden war – Sie wissen on, für wen. Ein Unterschied ist erner, ob ein SPD-Mensch hier unerschrockener Einzelkämp- seine Chance wahrnimmt, oder er als ein Trittbrettfahrer mit ichen aus anderen Parteien den wissen schon wen" herausfor- – eben den, der in dreißig ren aus dem Aschermittwoch- al das gemacht hat, was es te für die deutsche Politik eutet.

ie Trittbrettfahrer froren er- nlich in diesem plötzlich eisig ordenen Grenzland-Winter. die FDP litt Josef Ertl unter e plus Einsamkeit in einem der neren Vilshofener Keller. Petra y fühlte sich verlassen wie eine nottete Kriemhilde auf tragiko- cher Nibelungenfahrt. Hans- nen Vogel endlich hatte den lückseligen Einfall, ausgerech- in dieser Umgebung den „Sie en schon wen" mit einem aus- ierten Kraftwerk zu verglei- , einem Politiker, der längst den Austrag gehört".

n feines Austragsstüberl, das ich schon sagen, war diesmal Nibelungenhalle. Sie war so füllt, daß die CSU behaupten nte, statt der 7000 des Vorjah- seien 10 000 gekommen. Doch das Kraftwerk betrifft, da hte man ein wenig differenzie-

Ob der Franz Josef Strauß n eins ist oder nicht, dazu schie- die Klubs der Strauß-Fans aus Bayerischen wie dem Nieder- isischen, die am Ende seiner einhalbstündigen Rede wie auf Fußball-Platz noch nach „Zugabe" schrien, ihre eigene Meinung zu haben.

Noch immer produziert das Kraftwerk auch Kraftausdrücke. Noch immer droht für ihn dieses Land zu einer „Melonen-Republik" zu werden – „außen grün, innen rot". Noch immer schreckt ihn keinen Moment die Kühnheit seiner eigenen Bilder. Und Bilder produziert sein nimmer rastendes Gehirn nach wie vor in der bekannten Fülle und Farbenpracht, Aber schon nach der ersten Stunde fragt man sich: Ist das noch der alte Strauß?

Die Kraft, so viel ist klar, reicht noch für eine Weile. Doch die Säfte kochen nicht mehr so brodelnd über wie einst. Das flächige Gesicht hat einiges von seiner monolithischen Wucht verloren, die Deutschlands Intellektuelle so lange gereizt hat, ihn zu augsteinigen. Die Schatten um Stirn, Mund und Kinn sind schwerer, aber auch weicher geworden. Spurlos ist die Niederlage von 1980 natürlich nicht an ihm vorübergegangen. Eine zu Mäßigung einladende Einsicht muß an ihm nagen, daß er viel Richtiges zur rechten Zeit gewollt, aber zur falschen Zeit versucht hat.

Man hat es ihm 1979 – mit Recht – nicht geglaubt, daß er nachts nicht wach im Bett sitze, um auf keinen Fall den Ruf ins Kanzleramt zu verpassen. Jetzt könnte man anfangen, es ihm zu glauben. Ein „political animal" von seiner Naturnähe spürt im Alter vielleicht die heimatliche Anziehung stärker als die überregionalen Profis der Politik.

Sein Herz, man weiß es, schlägt für die bayerische Landespolitik. Aber sein Verstand, der noch weiter ausgreift als das Herz, operiert in der Weltpolitik, die er für den ihm angemessenen Raum hält. Unbekümmert liefert er seinen Zuhörern jede Menge von Indizien, die einen Wechsel von der Isar an den Rhein zum mindesten nicht von vornherein ausschließen.

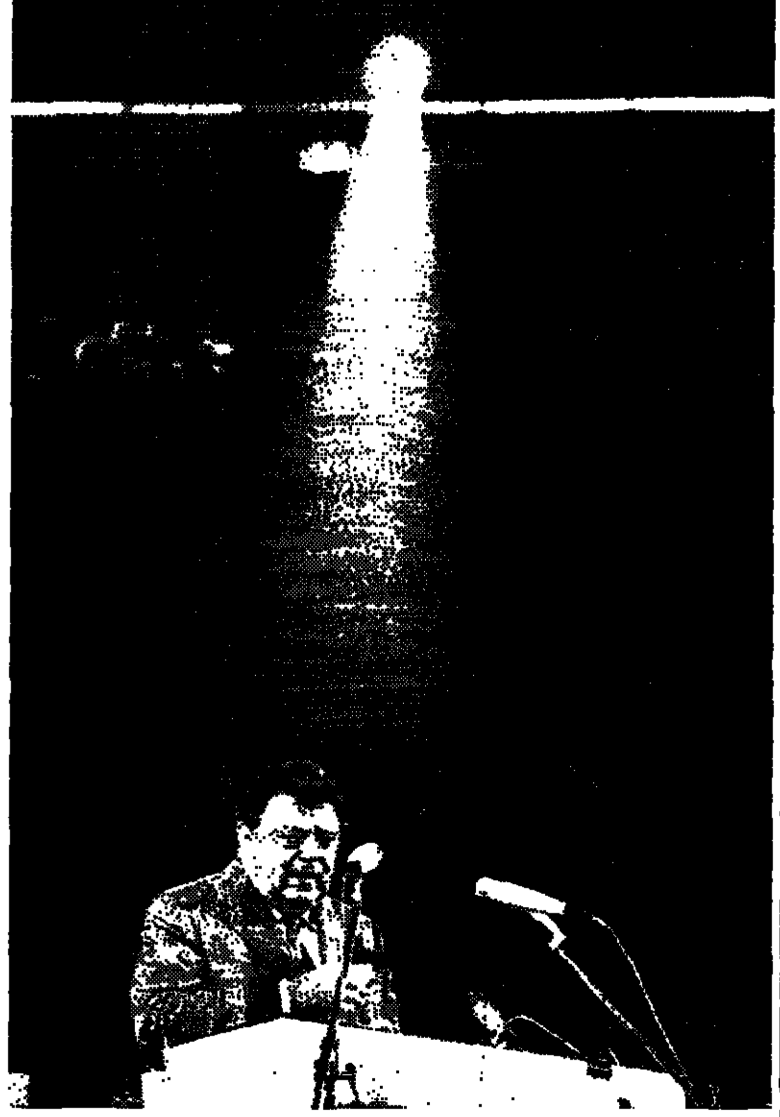
Wie er dabei mit den Liberalen umspringt, wie er ihnen die Huckepack-Mandate versagt und ihre Zweitstimmen-Propaganda als „plumpe Manipulation" abtut, läßt keine andere Annahme zu, als daß es ihn noch immer nach dem Stuhl Genschers gelüstet. Das mit der Kanzlerschaft ist wohl selbst aus seiner Sicht, wenn auch widerruflich, für absehbare Zeit vorbei. Aber die Außenpolitik hat ihn stets über die Maßen gefesselt.

Es wäre Verblendung, ihm abzusprechen, daß er für sie einiges an persönlichem Format, an strategischem Überblick, historischem Gespür und politischer Formulierungskraft mitbringt, die über eine reiche Skala vom Kantigen bis zum Subtilen verfügt. Seine CS-U-Boote, die durch die Halle schnorcheln, lassen Blasen aufsteigen, er wäre nach dem 6. März eventuell bereit, unter Verzicht auf das Auswärtige Amt sich mit einer Vize-Kanzlerschaft ohne Geschäftsbereich zu begnügen, aber sind das U-Boote auf einem von ihm autorisierten Kurs?

Die Frage muß offenbleiben, ob ihm die allfällige Altersweisheit, die sich jetzt einstellen mag, und die Härtetestes einer bewegten Politikerlaufbahn geholfen haben, die antidiplomatischen Rhythmusstörungen zu überwinden, die sein eigentliches Problem sind. Nach wie vor ist er fähig, fast die Hälfte einer Rede von kubanischen Dimensionen mit der Außen- und Sicherheitspolitik zu füllen. Da bleibt kein trockenes Haar an den Sozialdemokraten und ihrem Ex-Kanzler, der in der Raketenfrage die Doppel-Lösung erfunden habe und jetzt kein Wort dagegen verliert, daß sie von seiner nach links abdriftenden Partei torpediert wird.

Die andere Hälfte seiner Rede gilt natürlich dem wirtschaftlichen „Scherbenhaufen", den Helmut Schmidt hinterließ. Da wird es auf der Stelle spannend. Es zeigt sich nämlich, daß Franz Josef Strauß durch sein Debakel von 1980 zwar zur Mäßigung angehalten, aber noch längst nicht verunsichert worden ist. Ein neues Selbstbewußtsein lugt hervor, das glaubwürdiger als früher ist, weil es sich nicht so ausschließlich wie ehedem auf die eigene Person und dafür mehr auf die Zukunft der Unionsparteien konzentriert.

Er überbietet sich geradezu in Beteuerungen, er wolle keine Polemik und keine Beschimpfungen. „Ich sage es ohne Scharfmacherei" ist eine Wendung, die häufig wiederkehrt. Spricht so der große Zampano und polternde Besserwisser, den die Medien aus ihm gemacht haben? Ein Landesfürst, dem sie nicht einmal mehr die Selbstironie abnahmen, wenn er von seinen „Vorgängern, den Wittelsbachern" sprach. Oder die Selbstironie, die der SPD von 1971 sauer aufstieß: „Ich hoffe, es geht dem deutschen Volk nie so



Im Scheinwerfer der Bundespolitik: Franz Josef Strauß
FOTO: POLY-PRESS

schlecht, daß es glaubt, mich zum Bundeskanzler wählen zu müssen."

Das dürfte fürs erste ausgestanden sein. Die Angst vor ihm scheint sich gelegt zu haben. Aber das Ressentiment ist geblieben und wird wohl immer bleiben. Die Haßliebe, die ihn von vielen trennt, geht darauf zurück, daß er selbst ein schweres Gepäck von Ressentiments mit sich schleppt. Er wollte nie ein Großbürger sein. Stilvolle Allüren waren ihm verhaßt. Aber er hatte ständig mit dem Problem zu kämpfen, daß ein Barockmensch wie er schwerer als die Fassaden-Figuren mit dem Widerspruch zwischen bürgerlicher Nüchternheit und ausladender Menschlichkeit fertig wird. Das sind die Reibungsflächen, die ihm zu schaffen machen, die zu Ressentiments und Mißtrauen verführen. Manche Intellektuelle, die sich in ihn einfühlen können, weil sie ihr Ressentiment ohne den Trost der Vitalität lebenslänglich spazierenführen müssen, verzeihen ihm nie, daß ihn dieser Widerspruch nicht vernichtet hat.

„Die Wirtschaft ist unser Schicksal" – er erinnert daran – war die Wahlparole der CSU im ersten Bundestags-Wahlkampf von 1949. Sie ist es, wenn auch auf minder dramatische Weise, heute wieder. Als die Sozialisten vor 13 Jahren zur Macht kamen, versprachen sie, daß die Pferde bald saufen würden. „Die Pferde", hält ihnen Strauß vor, „saufen nur, wenn sie wissen, was in der Brühe ist." Hingegen kein deftiges Wort vom Strauß gegen den kleineren Vogel, der zur gleichen Stunde im Vilshofener Gebüsch gegen ihn zetert. Dafür jedes Verständnis für „unsere Arbeiter, die vernünftiger als ihre Funktionäre sind".

Das ist in der Tat die Parole, die diesen Wahlkampf entscheiden wird. Strauß ist offensichtlich zu dem Schluß gekommen, daß die SPD in ihrem jetzigen Zustand reif ist für eine große Durchbruchs-Offensive der Unionsparteien. Man horcht auf, wenn er sagt, eine Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten in ihrer Gesamtheit sei nicht mehr möglich. Der Ton liegt auf „Gesamtheit". Nun ist Strauß oft schon seinen Autosuggestionen erlegen. Trotzdem kann man verstehen, daß ihn jäher Optimismus überkommt, wenn er auf eigenem Platz gegen einen SPD-Kanzler-Anwärter antreten muß, dem nichts Schlagkräftigeres in den Sinn kommt, als ihn auf einer Maßkrug-Kundgebung mit dem philologischen Oberlehrer-Gezänk zu überziehen, er habe dem nicht steigerungsfähigen Adjektiv „mittelmäßig" einen unerlaubten Superlativ angehängt.

Das hebt keinen Maßkrug vom Tisch. Aber wenn der Franz Josef den Leuten sagt, wie es nun einmal ist, kommt es spielend an. Er rechnet ihnen eiskalt vor, daß es bis zum Jahr 2000 keinen deutschen Finanzminister geben kann, der die Bundesschuld abzubauen vermag. Bestenfalls sei nach Überwindung der Finanzmisere eine Verringerung des Schuldenzuwachses zu erwarten. Knochenharte Prophezeiungen, auf die er sich mit makabrer Koketterie festlegt. Dafür jedoch „Zugabe" von seinem Publikum. Der Mann liest in den Budgets wie in einem Horror-Thriller. Seine Hemmschwelle, was die Wahrheit angeht, mag manchmal niedrig sein. Aber die Exaktheit ist ihm Religion. „Detailhuberei" nannte es einmal die „Zeit" – ein großes und unfreiwilliges Kompliment.

Wir können ihm nicht zustimmen, wenn er die FDP langfristig für entbehrlich hält. Absolute Mehrheiten für die Unionsparteien lassen sich nicht über zwei Wahlperioden im Kühlschrank der Marktwirtschaft bewahren. Seine CSU hat keine glaubhafte Scharnier-Funktion. Aber dieses eine Mal ist ein tiefer Einbruch in den rechten Flügel der SPD-Front nicht ohne weiteres auszuschließen. Die Wirtschaft ist das Schicksal wie zu Beginn dieser Republik. Hans-Jochen Vogel hätte besser getan, sich um diese Aschermittwochs-Zeit nicht mit dem großen Detailhuber auf dessen Terrain zu messen.

Bonn – München, München – Bonn? Für den Chef der CSU keine politische Einbahnstraße
FOTO: SVEN SIMON

Paris entdeckt bei Citroën Allah als Störenfried

Von A. GRAF KAGENECK

Mohammed Oufkir lacht aus vollem Halse: „Sie wollen wissen, wo man Integristen findet?" fragt er prustend am Telefon. „Ich gebe Ihnen eine gute Adresse: Ayatollah Khomeini, Teheran/Iran. Hier bei uns in Aulnay haben Sie keine Chance, da können Sie lange suchen." Offenbar verärgert legte er auf.

Mohammed Oufkir ist Marokkaner. Seit zehn Jahren arbeitet er in Frankreich. Er hat es zum Meister bei Citroën in Aulnay gebracht, jener riesigen Automobilschmiede vor den nördlichen Toren von Paris. Ein Musterwerk, weitgehend automatisiert, die Arbeit wird in kleinen Equipen in geräumigen, angenehmen Ateliers verrichtet, keine Fließband-Sklaverei mehr, humane Arbeitszeitaufteilung. Alles wäre bestens, wenn, ja wenn ...

Citroën-Aulnay ist zum meistbestreikten französischen Industriebetrieb geworden. Ein Brennpunkt sozialer Konflikte in Frankreich, in dem sich scheinbar die Probleme der Industriegesellschaft des Landes konzentrieren. Immer wieder kommt es zu leidenschaftlichen Arbeitskämpfen, die häufig zu blutigen Auseinandersetzungen ausarten. Am 7. Februar erst gab es 17 Verletzte. Die Trubel begannen im Mai 1982, als sich die mächtige, von der Kommunistischen Partei kontrollierte Gewerkschaft CGT plötzlich in den Kopf gesetzt hatte, die angebliche Monopolstellung der Citroënschen „Hausgewerkschaft" CSL (Freie Gewerkschafts-Konföderation) zu brechen.

Die CSL steht einwandfrei rechts, sie wurde mit Billigung des früheren Präsidenten Giscard in einigen Großkonzernen geschaffen, um eine Gegenmacht gegen die beiden großen Linksgewerkschaften CGT und CFDT (den Sozialisten nahestehend) aufzubauen. Das war gerade bei Citroën auf der ganzen Linie gelungen.

Bei den letzten „freien" Betriebsratswahlen im Herbst 1981 hatte die CSL 65 Prozent der Stimmen für sich verbuchen können. Neun Monate später befand der Generalstab von KPF und CGT unter dem neuen CGT-Generalsekretär Henri Krasucki, daß dieses Monopol nicht mehr „zeitgemäß" sei, daß die CSL gemeinsame Sache mit den Unternehmern mache und daß diese den Wandel der Zeiten seit Mai 1981 nicht mitgemacht hätten. Dem „Skandal der ständigen Verletzung der Menschenrechte bei Citroën" müsse ein Ende gesetzt werden. Die CGT löste einen Streik aus, der fünf Wochen dauerte, dem Unternehmen einen Produktionsausfall von 25 000 Automobilen bescherte und es schließlich in die Knie zwang. Es wurden neue Betriebsratswahlen unter Aufsicht eines Regierungsschlichters angesetzt, die der CGT eine Dreiviertelmehrheit der Stimmen brachte

Der soziale Frieden ist in Gefahr

Seitdem ist Aulnay nie mehr ganz zur Ruhe gekommen. Die Konfliktstrategie der Kommunisten stützt sich vor allem auf ein Element, das sich immer mehr als der Pferdefuß der französischen Industrie erweist: die massiv in der Automobilindustrie eingesetzten eingewanderten Arbeiter, die vornehmlich aus den maghrebinischen Staaten Tunesien, Algerien und Marokko kommen. Ende 1981 arbeiteten 1 572 621 nordafrikanische Arbeiter in Frankreich, darunter 816 873 Algerier.

Die überwiegende Mehrheit von ihnen sind ungelernte Gelegenheitsarbeiter, die just den gesetzlichen Mindestlohn von 3800 Franc oder ein wenig mehr verdienen. Die CGT behauptet, daß die Nordafrikaner in Aulnay besonders schlecht behandelt werden und keinerlei Möglichkeit zur Durchsetzung ihrer bescheidensten Forderungen haben. Die jüngsten Arbeitskämpfe wurden daher entgegen allen volkswirtschaftlichen Interessen der sozialistischen Regierung, die auf Zurückhaltung in der überhitzten Lohn- und Sozialpolitik hinauslaufen, für die Durchsetzung höherer Löhne, eines Ausgleichs für den Kaufkraftverlust und für bessere Arbeitsbedingungen ausgelöst. Auch hier konnte sich die CGT schließlich durchsetzen.

Nun aber platzte offenbar auch der Regierung der Kragen. Der joviale Ministerpräsident Pierre Mauroy sagte in einem Interview mit einer nordfranzösischen Provinz-Zeitung aus heiterem Himmel, die sozialen Unruhen in diesem Lande würden in erster Linie von eingewanderten Arbeitern ausgelöst, deren Probleme er zwar nicht verkenne, die aber, so müsse er mit Bedauern feststellen, von religiösen und politischen Gruppen aufgewiegelt würden, deren Ziele nichts mit den sozialen Realitäten Frankreichs gemein hätten. Schon einen Tag vorher hatte sein Innenminister Gaston Defferre bei einem Diner behauptet, die neuen Konflikte in der Automobilindustrie kämen von „islamischen Streikenden, die von Integristen, ja von Schiiten manipuliert" würden. Das Stichwort war gefallen: Über Nacht war Frankreich sich innegeworden, daß sein sozialer Friede systematisch von religiösen islamischen Fanatikern und Extremisten, womöglich vom Ausland gelenkt, in Frage gestellt wird.

Arbeitsminister will Beweise vorlegen

Seitdem ist das Thema ein Dauerbrenner. Präsident Mitterrand, der gerade bei König Hassan II. in Rabat zu Besuch weilte, als Mauroy seine „Bombe" hochgehen ließ, rückte ein wenig von seinem Ministerpräsidenten ab. Er müsse wissen, wovon er spreche, meinte er distanzierend. Es gab Proteste in der Sozialistischen Partei gegen die „unbewiesenen Anschuldigungen des Ministerpräsidenten". Der Staatssekretär für das Einwanderungswesen, François Autain, meinte abschwächend: „Die religiöse Seite der Sache ist nicht das Entscheidende." Aber der Arbeitsminister Jean Auroux widerlegte im Rundfunk alle, die die Angelegenheit zu verharmlosen suchten, und sagte: „Ich kann und will keine Namen nennen, aber so viel kann ich sagen: Es gibt fanatisierte religiöse Elemente unter den Einwanderern, die Haß und Aufruhr schüren. Wir werden demnächst Beweise dafür vorlegen."

Mohammed Oufkir, der es zum Delegierten der CGT in Aulnay gebracht hat, weist solche Verdächtigungen entrüstet von sich. An einem kalten Wintertag haben wir ein Rendezvous vor Tor 3 der Fabrik. Es ist 14.00 Uhr. Die Stunde der Ablösung der Mittagsschicht. Omnibusse spucken Arbeiter aus, fast alle haben sie braune Haut und krauses schwarzes Haar. Vor der Fabrik wartet ein Lautsprecherwagen der CGT.

Eine Protestkundgebung gegen die strafweise Entlassung von zwölf Arbeitern wegen der Zwischenfälle vom 7. Februar ist angesetzt. Aber die Kälte dämpft. Sogar die Polizisten, die von der Fabrikleitung angefordert wurden, bleiben in ihren Mannschaftswagen. Die Männer um Oufkir drücken mir stumm die Hand und führen die ihre dann nach arabischer Manier zum Herzen, um Freundschaft und Vertrauen auszudrücken. Alle versichern, treue Moslems zu sein und ihre Gebete zu verrichten, aber nichts mit angeblichen Moslem-Brüdern gemein zu haben, die es „gar nicht gibt bei uns".

Gewiß, Frankreichs Arbeitgeber nehmen mehr Rücksicht als bisher auf die Religiosität ihrer Gastarbeiter. Überall gibt es behelfsmäßige Moscheen, in denen sie sich zum Gebet versammeln können. Man serviert ihnen kein Schweinefleisch in den Kantinen und achtet auf den Ramadan, den islamischen Fastenmonat. Sie haben auch ihre „Brüder in Allah", eine Art Laienpriester, die Krankenbesuche machen und sich der Familien annehmen. Aber halten sich diese „Brüder" strikt an ihre religiösen Pflichten, oder spielen sie auch eine Rolle im Arbeitskampf?

„Wir haben nichts mit unseren Problemen am Arbeitsplatz zu tun", versichert Mohammed Oufkir unter zustimmendem Kopfnikken der Umstehenden. „Wir haben Forderungen, die wir anmelden, und dies unter Abstimmung mit unserer Zentrale. Und wenn man uns nicht anhört, greifen wir zu Kampfmitteln. Das ist das Natürlichste von der Welt. Ich weiß beim besten Willen nicht, was die Religion damit zu tun hat." Und nach einer Pause: „Ayatollah Khomeini ist kein guter Moslem. Er läßt Andersdenkende umbringen. Ich kenne meinen Koran. Sein erstes Gebot ist, andere Religionen zu achten."

Moslemische Gastarbeiter in Frankreich beim Gebet
FOTO: RAPHO

Arbeiter oder Angestellter – bei Vögele keine Frage

on WERNER NEITZEL

ies ist ein Schritt in die Zukunft", schallt es aus der einen Ecke. „Kein auch nur im tz richtungweisender Schritt" utet von der anderen Seite. In i Gegensätzlichkeiten üben einmal mehr die IG Metall und Metallarbeitgeber-Verband in Einschätzung des seit dem 1. ar 1983 für die rund 1500 Ar- r und Angestellten der Mann- er Straßenbaumaschinen-Fa- Joseph Vögele AG geltenden ktarifvertrags.

esentlichstes Element dieses nentarifvertrags, mit dem tarifisches Neuland betreten wur- ist die gemeinsame Eingruppie- g von Arbeitern und Angestell- nach einem System, bei dem persönliche Qualifikation des eitnehmers und nicht mehr die krete Arbeitsaufgabe im Vordergrund steht.

e Geschichte der Ideenfin- g und -umsetzung ist zugleich einer erfolgreichen Sanierung: rungsmängel trugen wesent- dazu bei, daß die über 150 re alte Familienfirma Vögele im re 1977 unmittelbar vor der te stand. Für den in jenem Kri- jahr engagierten Dr. Ing. J. nrich Axer (58), der den Vor- ndsvorsitz übernahm, war ra- es und unkonventionelles Han- das Gebot der Stunde. Der rgiegeladene und pragmatisch etende Manager vom Nieder- in, zuvor u. a. Betriebsleiter bei G, erkannte bei der Vögele-Mi- e die zu große Starrheit der Tersteuerung und der Fertigungsäufe als wesentliche Ursachen. große Lagerbestände mit entsprechender Kapitalbindung waren die Folge.

Nach dem Motto „Leistungssteigerung durch Methodenänderung" führte Axer eine neue flexiblere Organisation der Fertigung ein. Der gelernte Schlosser und Ingenieur Axer krempelte die Ärmel hoch: „Ich bin im blauen Anton von Maschine zu Maschine gezogen und habe den Leuten die Maschinen anders eingestellt." Zu den neuen Methoden zählte auch, daß er beispielsweise die Zeichenbretter der Konstrukteure in die Werkstätten stellte, um so einen besseren Kontakt zur Produktion zu bewerkstelligen.

Indem er die Fertigungstiefe vergrößerte und damit gleichzeitig einen Puffer für Beschäftigungsschwankungen schuf, senkte er den Materialanteil am Umsatz ab (von 40 auf 25 Prozent). Mit straffer Ergebniskontrolle führte er so das Unternehmen wieder in bessere Rentabilitätszonen. Zug um Zug wurde die Verschuldung abgebaut. In einer ersten „Investitionswelle" wurde im Jahre 1979 für über 20 Millionen Mark eine neue Fabrik gebaut; in einer zweiten „Welle" der Maschinenpark aufgefrischt. Heute präsentiert sich das Mannheimer Unternehmen, das auf einen Jahresumsatz von rund 100 Millionen Mark (80 Prozent Export) kommt und im Inland mit einem Marktanteil bei Straßenfertigern mit 50 bis 60 Prozent Marktanteil Branchenführer ist, mit einem modernen Produktionsapparat und trotz Bauflaute guter Kapazitätsauslastung.

In jenen Jahren des Gesundungsprozesses reifte bei Axer die Erkenntnis, daß das klassische Entlohnungssystem nicht anpassungsfähig genug ist. Da auch schon einmal Angestellte in der Montage einspringen mußten oder Monteure und Konstrukteure gemeinsam an einer Maschine standen, waren Papierkrieg und Reibereien unausweichlich. „Zwischen Akkordlohn und Zeitlohn lief zuviel durcheinander", erläutert Betriebsratsvorsitzender Arthur Weibel. Vorstand und Betriebsrat bastelten die Grundzüge eines neuen Entlohnungssystems zusammen. Mit diesem Papier sei er, Weibel, im Mai vergangenen Jahres zur Stuttgarter Bezirksleitung der IG Metall gefahren. Daraufhin habe sich Bezirksleiter Franz Steinkühler das Unternehmen angesehen. Weibel: „Er hat auf einem Rundgang kapiert, daß hier eine Situation vorliegt, die mit normalen Maßstäben nicht zu erfassen ist."

Man habe zunächst nur an ein neues Entlohnungssystem für die gewerblichen Arbeitnehmer gedacht, sei dann aber bald zur Überzeugung gekommen, daß auch die Angestellten mit hineingehörten. Bei der Ausarbeitung des Vertragstextes habe die Gewerkschaft ihre Detailkenntnisse eingebracht.

Mit der Vertragsunterzeichnung im Dezember letzten Jahres war es dann so weit, daß das Akkordsystem über Bord geworfen wurde. Der zwischen der Firma Vögele und der IG Metall abgeschlossene Vertrag, dem sich auch die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) anschloß und der auf gleichen Entlohnungsgrundsätzen für alle Tätigkeiten aufbaut, legalisiere – so Axer – nur, was man in der Firma schon seit Jahren praktiziere. Jeder in diesem Unternehmen sei im Prinzip dazu verpflichtet, an jedem Arbeitsplatz zu arbeiten.

Das Monats-Grundentgelt unterscheidet – einheitlich für Arbeiter und Angestellte – nur mehr nach sieben Entgeltgruppen (statt vorher über 30). Zulagen für besondere Anforderungen (bis zu 10 Prozent) sowie Leistungszulagen (bis zu 25 Prozent) sind tariflich abgesichert. Die im sogenannten Lohnrahmentarif II des Metalltarifbezirks Nordwürttemberg-Nordbaden einmal festgelegten Erholungspausen wurde auf alle Arbeiter und Angestellten ausgedehnt.

Überdies wurden ein Abgruppierungs- und Verdienstsicherungsschutz eingebaut. Bei der Grundeingruppierung habe es, wie Betriebsratsvorsitzender Weibel einräumt, einige Einsprüche gegeben, die man dann mit den Betroffenen ausgeräumt habe. „Ich finde das System gut und bilde mich auf den von der Firma angebotenen Fortbildungskursen weiter", so äußert sich ein an einem Dreh- und Fräsautomaten beschäftigter Facharbeiter.

Daß der Vertrag bei Vögele zu einer Anhebung des gesamten Lohnniveaus geführt habe, gesteht auch IG-Metall-Bezirksleiter Steinkühler ein. Er schätzt die Steigerung, die eine kommende Tariferhöhung nicht tangiere, auf effektiv 3,2 bis 3,5 Prozent. Hierzu meint Vögele-Chef Axer, daß durch die Angleichungsprozedur – beispielsweise wurden untere Einkommensgruppen etwas angehoben – entstandene Kostensteigerungen durch Vereinfachungen in Verwaltung und Betrieb mehr als aufgewogen werden würden.

Kein Verständnis für die tarifpolitische Extratour Axers zeigt freilich der Arbeitgeber-Verband. Wie Herfried Heisler, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Metallindustrie Baden-Württemberg, bestätigt, sei die Firma Vögele im Dezember 1982 „aus wichtigem Grunde" aus dem Verband ausgeschlossen worden. Dem Unternehmen wirft er vor, Informations- und Bindungsverpflichtungen verletzt zu haben. Überdies sei die Firma auf weitreichende gewerkschaftspolitische Forderungen eingegangen, die vornehmlich dem Ziel dienten, die Mitbestimmungsrechte über den gegenwärtigen gesetzlichen Rahmen hinaus auszudehnen.

Dazu Axer: „Wir wollten uns den Faden nicht aus der Hand schlagen lassen." Seine Mitarbeiter liefen jetzt nicht mehr mit gesenktem Kopf durch die Gegend, sondern legten ein neues Selbstbewußtsein an den Tag.

An der nach wie vor bestehenden versicherungstechnischen Einteilung und der sozialrechtlichen Bindung seiner Mitarbeiter nach Arbeitern und Angestellten könne man nichts ändern. „Das Schlaraffenland ist nicht ausgebrochen", fügt Betriebsrat Weibel hinzu. Daß andere Betriebe zu ähnlichen Entlohnungssystemen kommen müssen, steht für Axer außer Frage: „Die Vorgabezeiten stimmen bei vielen Firmen nicht."

Dutzende von Briefen, die von den verschiedensten Seiten (Firmenleitungen, Betriebsräte, Universitäten) eingegangen sind und die um Erfahrungsberichte bitten, bestätigen Axer („da gehen einem die Augen über") in seiner Erkenntnis, daß sich bisherige betriebliche Kalkulations- und Steuerungssysteme in ihrer Starrheit überlebt hätten.

CSU-Nachwuchs in der Offensive

Von PETER SCHMALZ

Die CSU-Abgeordneten im Bundestag und im Bayerischen Landtag fanden einen vierseitigen Brief in ihrer Post, unterzeichnet von dem CSU-Bundestagsabgeordneten Alfred Sauter in seiner Eigenschaft als Landesvorsitzender der Jungen Union Bayern. Quintessenz des Sauter-Schreibens: „Die mancherorts geäußerte Behauptung, daß die jungen Wähler in Bayern den Grünen zulaufen, ist absolutes Geschwätz." Mit Zahlen belegt der CSU-Nachwuchspolitiker, welche Partei zumindest im Freistaat südlich des Mains unangefochten der Spitzenreiter in der politischen Beliebtheitsskala der wählenden Jugend ist. Sauter: „Die CSU ist die einzige Partei im gesamten Bundesgebiet, die auch bei jungen Wählern mehr als 50 Prozent auf sich vereinigen kann. Weder CDU noch SPD oder etwa die Grünen schaffen dies."

52,6 Prozent der 18- bis 25jährigen entschieden sich bei der Bundestagswahl 1980 für die CSU, bei der Landtagswahl im Herbst waren es sogar 53,8. Kein CDU-Landesverband erreichte bei der Bundestagswahl die 40-Prozent-Marke, am dichtesten folgte Baden-Württemberg mit 37,7 Prozent oder 14,9 Prozent Differenz. Der Unterschied ist kaum geringer als der CDU-Jungwähleranteil in Bremen mit mageren 17 Prozent. Der Blick ins Zahlenwerk des politischen Gegners zeigt typisch „bayerische Verhältnisse": Die SPD sank mit ihrem Jungwählerergebnis bei der Landtagswahl '82 mit nur 30,8 Prozent erstmals unter das Gesamtergebnis von 31,9. Vier Jahre zuvor hatten Bayerns Sozialdemokraten noch 34,3 Prozent der Jungwähler hinter sich.

Den CSU-Erfolg nennt Sauter sensationell: „Wir sind stolz darauf." Ein sanftes Ruhekissen mag der weiß-blaue CSU-Nachwuchs darin aber dennoch nicht sehen. In einer neuen Aktion startet Sauters Jungmannschaft eine Argumentations-Attacke gegen die Grünen, die in ihrer verbalen Schärfe meilenweit entfernt ist vom ätzenden Biß des CSU-Landesvorsitzenden Strauß, der in seiner Fabulier-Freude die neudeutsche Protestbewegung als „trojanische Pferde der Sowjetkavallerie" umschreibt. Wenn das von der Jungen Union in mehrfachen Landesvorstandssitzungen redigierte und erarbeitete Papier unter dem Titel „Die Grünen – Eine Alternative" einen moderaten Ton gegenüber den Sponti- und Müsli-Parlamentariern anschlägt, dann sieht Sauter darin keinen Widerspruch zu Strauß, sondern vielmehr „eine Arbeitsteilung innerhalb der Partei". Er

Landesbericht Bayern

sieht die JU-Thesen als „Gesprächsgrundlage, auf der es beiden Seiten möglich sein soll, in Kontakt zu kommen". Was ins Pragmatische übersetzt nicht mehr und nicht weniger bedeutet, als daß die CSU-Jugend den Versuch wagen will, ins grüne Wählerpotential zu fassen.

Die Bandbreite der grünen Anhängerschaft wird vom „Sozialschwärmer bis zum konservativen Umweltschützer, vom Verfechter einer illusionären, einseitigen Abrüstung bis zum radikalen Staatsveränderer" gezogen. Und damit ist die verbale Schärfe auch schon erschöpft. Das Wort „Kommunismus" sucht der Leser auf den sechs Seiten vergebens.

Einem Abriß der Entstehungsgeschichte der Grünen und ihren Forderungen folgt das eindringlichste Kapitel, in dem das Demokratieverständnis der Grünen als eine Verschleierung undemokratischen Vorgehens entlarvt wird.

- Die Parole der Basisdemokratie nutze „das weitverbreitete Unbehagen an der vermeintlichen Machtfülle der gewählten Politiker aus", bedeute aber nichts anderes als „die Herrschaft selbsternannter Politaktivisten, die niemandem Rechenschaft schuldig sind und sich nie einer wirklich demokratischen, nämlich allgemeinen und freien Wahl, stellen" müßten.
- Unter Gewaltfreiheit sprechen die Grünen dem Staat die Legitimation ab, Rechtsbrüche notfalls unter Anwendung staatlicher Macht zu verhindern oder zu ahnden, beanspruchen für sich aber das Recht auf Gewalt in der Politik.
- Das „Widerstandsrecht" begründet nichts anderes als die Nichtbeachtung aller unliebsamen staatlichen Entscheidungen. Wörtlich heißt es: „Das Recht zum Widerstand gegen jeden, der den demokratischen Rechtsstaat beseitigen will, wird zur Waffe gegen eben den demokratischen Staat pervertiert."

Die CSU-Jugend lehnt eine parlamentarische Zusammenarbeit mit den Grünen zwar ab und fordert die traditionellen Parlamentsparteien auf, auf „unformelle Mehrheiten" mit den Grünen oder gar auf Koalitionen mit ihnen zu verzichten, reicht aber insoweit die Hand, als sie sich „mit den Grünen und ihrer Anhängerschaft über ihre inhaltlichen Forderungen konstruktiv auseinandersetzen" wollen. Daraus resultiert die Forderung an CDU wie CSU, „in die geistige Offensive zu gehen und der Entfremdung junger Menschen aus Staat und Gesellschaft entgegenzuwirken".

Sicher, manchem älteren CSU-Parteifreund mögen da die Ohren klingen, wenn er dann den Satz liest: „Alle demokratisch gesinnten und am Erhalt der freiheitlichen Demokratie interessierten Parteien und Verbände müssen deshalb die geistige Auseinandersetzung mit den Grünen suchen und führen. Dabei darf den Grünen nicht die Chance gegeben werden, den Eindruck zu erwekken, als würden sie isoliert, tabuisiert oder gar kriminalisiert."

„Man fühlt sich um 30 Jahre zurückversetzt"

Europa-Abgeordnete reisten durch die „DDR"

hrk. **Berlin**

Eine Gruppe von liberal-demokratischen Europa-Abgeordneten unternahm jetzt zum erstenmal eine Reise durch die „DDR". Ost-Berlin boykottiert bisher das Brüsseler Parlament. Die Politiker – unter ihnen Fraktionschef Martin Bangemann, Ex-Parlamentspräsidentin Simone Veil und die FDP-Bundestagsabgeordnete Rita Froomm – besichtigten die Lutherstätten Eisenach und Wittenberg.

Bangemann sprach gestern in West-Berlin von einem „ersten Kontakt, bei dem wir bewußt weder politische Gespräche geführt, noch Kontakte mit der evangelischen Kirche in der DDR gesucht haben." Die Ostberliner Behörden hätten die Gruppe „wohlwollend und zuvorkommend behandelt".

Die frühere Präsidentin des Europäischen Parlaments, Simone Veil, äußerte vor den Journalisten ihre Betroffenheit über das Erscheinungsbild der „DDR"-Grenze. Wörtlich sagte sie: „Es ist ganz außergewöhnlich und eigentlich erschreckend, eine solche Situation noch im Jahre 1983 anzutreffen. Wenn *man bedenkt, daß* wir uns doch in unseren Ländern frei bewegen können und an unseren Grenzen nicht einmal mehr unsere Pässe vorzeigen müssen."

Bei der Einreise in die „DDR" – die Gruppe kam aus Kassel – stellte man fest, „daß man eine Reihe von Schlagbäumen überwinden muß, daß man die ganze Zeit von Zäunen und Mauern umgeben ist, die unüberwindlich sind – das ist das Unglaubliche an dieser Situation". Zu den Journalisten gewandt fuhr sie fort: „Sie kennen das, Sie erleben das tagtäglich. Aber ich habe die Befürchtung, daß zu viele Menschen, die etwas entfernt von dieser Situation wohnen, sie nicht mehr so im Bewußtsein haben."

Über ihre äußeren Impressionen nach dem insgesamt nur siebenstündigen *Aufenthalt auf „DDR"*-Gebiet befragt, antwortete Madame Veil: „Man fühlt sich um 30 Jahre zurückversetzt. Das hängt mit dem äußeren Erscheinungsbild der Städte, aber auch mit den Menschen zusammen, die wir gesehen haben. Ich möchte nicht von Not sprechen, aber von einer gewissen Ärmlichkeit (austerité)."

Sie schloß nicht aus, daß die Europa-Parlamentarier über ihren vorhandenen Ausschuß, der Kontakte zum Comecon-Gebiet pflegen soll, wegen der Teilnahme einer offiziellen Delegation aus Brüssel an den Luther-Feierlichkeiten *in der „DDR" vorfühlen könnte.* „Dies kann allerdings nur unter der klaren Bedingung geschehen, daß diese Gruppe von der DDR zuvor offiziell anerkannt wird." Man müsse bei einem derartigen Vorschlag das „Risiko" abwägen, bei der „DDR" weiterhin auf Mißtrauen und Ablehnung zu stoßen.

Wahlsendung im Fernsehen fand ein großes Echo

Das Thema „Raketen" beherrschte die Diskussion

RÜDIGER MONIAC, **Bonn**

Auf ein unerwartet großes Echo der Zuschauer ist die ARD-Wahlsendung zur Außen- und Sicherheitspolitik am Donnerstagabend gestoßen. Die NDR-Redaktion in Hamburg erreichten vom Nachmittag bis zum Abend mehr als 900 Anrufe. Sie konzentrierten sich in ihrer überwiegenden Zahl auf das Thema Rüstung und Abrüstung im Zusammenhang mit der möglichen Stationierung von amerikanischen Mittelstreckenwaffen auch auf deutschem Boden. Nach Auskunft der NDR-Redaktion spielten Themen wie das Verhältnis der Türkei zur NATO, die Novellierung des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung und der völkerrechtliche Status von Deutschland sowie die Entwicklungshilfe nur eine ganz untergeordnete Randrolle. Auf Grund dieses Bildes neigt man im NDR der Ansicht zu, der Bundestagswahlkampf werde doch vom „Raketen-Thema" wesentlich bestimmt.

Die den Politikern in der Sendung direkt von Zuschauern per Telefon gestellten Fragen drehten sich beinahe ausschließlich um dieses Problem. Teilnehmer der Sendung waren Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner (CDU), der Bundestagsabgeordnete Egon Bahr (SPD), Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP), Ministerpräsident Franz Josef Strauß (CSU) sowie für die „Grünen" Manon Maren-Grisebach. Auf die Frage, ob die Bundesrepublik „so souverän" sei, die Stationierung neuer US-Atomwaffen auf deutschem Boden auch abzulehnen, antwortete Wörner mit einem eindeutigen Ja und fügte an anderer Stelle hinzu, die USA hätten allein die Verfügungsgewalt über die neuen Raketen, eingeschlossen deren Bewachung.

Während sich die Vertreter der im Bundestag repräsentierten Parteien für die Erhaltung der NATO-Mitgliedschaft der Bundesrepublik aussprachen, forderte die Sprecherin der „Grünen" den Austritt aus dem westlichen Verteidigungsbündnis und die Bildung eines blockunabhängigen Europas. Obwohl Frau Maren-Grisebach den Wert vom „ökologischen Prinzip" des Gleichgewichts pries, wandte sie sich beim Beispiel militärischer Sicherheit davon ab und verlangte bei den Mittelstreckenwaffen einseitige westliche Vorleistungen.

Während Wörner, Genscher und Strauß – die beiden letzteren trotz sonstiger harter Wahlkampfgefechte am Studiotisch offensichtlich einträchtig – die „Philosophie" des NATO-Doppelbeschlusses beinahe unterschiedslos verteidigten und die Ernsthaftigkeit der USA als Unterhändler in Genf betonten, meinte Bahr: „Die Sowjetunion hat sich bewegt. Der Westen ist jetzt dran, sich auch zu bewegen." Wörner dagegen: „Die Vorstellung, man müsse die Amerikaner genauso drücken wie die Sowjets, ist geradezu abenteuerlich angesichts der sowjetischen Vorrüstung."

Kohl: Wir brauchen keine Friedensbewegun

AP, **Frankfu**

Bundeskanzler Helmut Kohl h gestern vor 12 000 Zuhörern in se ner ersten öffentlichen Rede se der Entscheidung des Bundesve fassungsgerichts über die Verfa sungsmäßigkeit der Neuwahl g sagt, jetzt sei klar, daß „wir kl und korrekt im Sinne unserer Ve fassung gehandelt haben".

Kohl bekräftigte, daß der Nac rüstungsteil des NATO-Doppelb schlusses durchgeführt werd müsse, wenn die Verhandlung mit Moskau ergebnislos bliebe Was der Kanzlerkandidat der SP Hans-Jochen Vogel, wolle, bedeu das Monopol von Mittelstrecke waffen für die Sowjetunion. Vog tue so, als ob es für die Bundes publik Deutschland einen dritt Weg zwischen den Blöcken geb „Wir brauchen keine Friedensb wegung", sagte Kohl, denn a Deutschen, die „eines Sinnes" s en, seien Mitglied einer groß Friedensbewegung.

Schiller fordert klare Steuerpolitik

dpa/VWD, **Hambu**

Ein „maßvoller Aufschwung Stabilität" ist nach Ansicht des fr heren SPD-Wirtschafts- und -F nanzministers Karl Schiller nur e reichbar, wenn in der Steuerpolit endlich Klarheit herrscht. Dab sprach sich Schiller im HWW Institut für Wirtschaftsforschun in Hamburg unter anderem für e ne schwächere Progression i mittleren Bereich der Einkomme steuer sowie für Erleichterung bei ertragsunabhängigen Steue und eine Erhöhung der Mehrwe steuer aus.

Erheblicher Rückgan der Asylanträge

wat. **Bo**

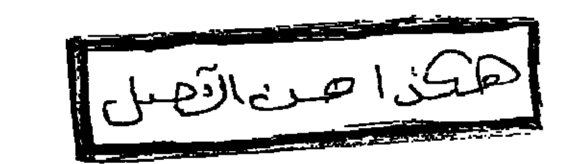
Die Anzahl der beim Bundesv waltungsgericht eingegangen Streitsachen hat im abgelaufen Jahr von 13 725 (1981) auf 14 3 Eingänge (1982) zugenommen. W aus dem Bericht über den G schäftsstand des Gerichtes herv geht, konnten im vergangen Jahr 16 133 Revisionsverfahr 188 Disziplinarverfahren und 2 Wehrdisziplinarverfahren erled werden. Auf Grund des 1982 Kraft getretenen Asylverfahre gesetzes sind die Eingänge in As sachen stark zurückgegangen.

200 000 mehr Wahlberechtigte

rtr, **Bo**

Bei der Wahl zum Deutsch Bundestag am 6. März sind na einer Schätzung des Statistisch Bundesamtes 43,4 Millionen Bu desbürger wahlberechtigt. Bu deswahlleiter Franz Kroppenste erklärte gestern, daß damit Zahl der Wahlberechtigten geg über 1980 um 0,2 Millionen an stiegen sei.

DIE WELT (usps 603-590) is published da except sundays and holidays. The subscr tion price for the U. S. A. is US-Dollar 365 per annum. Second class postage is paid Englewood, N.J. 07631 and at additional m ling offices. Postmaster: Send address cha ges to German Language Publications, In 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N 07632.



Habasch ruft zum Krieg gegen Israel

rtr/dpa, Algier

Der Chef der zum radikalen PLO-Flügel zählenden Volksfront für die Befreiung Palästinas, George Habasch, hat sich auf der Tagung des Palästinensischen Nationalrates (PNC) in Algier gegen die vorliegenden Nahost-Friedenspläne ausgesprochen und zu einem Abnutzungskrieg gegen Israel in Libanon aufgerufen.

Habasch erklärte, alle nach der Evakuierung der PLO-Kampfverbände aus Beirut im Sommer 1982 unterbreiteten Pläne verlangten von den Palästinensern eine „Kapitulation". Den Nahost-Plan von US-Präsident Reagan nannte er eine „politische Bombe". Habasch fügte hinzu: „Es ist unsere Pflicht und unser Recht, von den Grenzen Jordaniens, Syriens und Ägyptens aus zu kämpfen."

Beobachter werteten Habaschs Äußerungen als scharfe Kritik an PLO-Chef Arafat, der einen gemäßigteren Kurs vertritt.

Wie in Algier aus zuverlässiger Quelle verlautete, sind dort vier hohe syrische Offiziere eingetroffen. Die Syrer wollen offenbar am Rande der PNC-Tagung mit der PLO-Führung über die Konzentration der nach dem Abzug aus Beirut in viele Länder verstreuten PLO-Kämpfer in Syrien beraten. Doch hat sich die PLO inzwischen gegen jede syrische Einmischung gewehrt.

Nakasone schickt Emissär nach China

AFP/AP, Tokio

Mit einer Botschaft an Chinas Ministerpräsident Zhao Ziyang ist der Generalsekretär der regierenden Liberaldemokratischen Partei Japans (LDP), Susumu Nikaido, gestern in Peking eingetroffen.

Als Sonderbeauftragter von Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone will Nikaido bei Begegnungen mit Zhao, KP-Generalsekretär Hu Yaobang, Außenminister Wu Xueqian und dem „starken Mann Chinas", Deng Xiaoping, die Außenpolitik Japans erläutern und den Wunsch nach „unerschütterlichen" Freundschaftsbeziehungen bekunden.

US-Studie warnt vor NATO-Schwächung

rtr, Washington

Die von der US-Regierung geplante Verdoppelung der Schnellen Eingreiftruppe (RDF) für Einsätze in der Golf-Region auf 440 000 Mann könnte die Stärke des Nordatlantik-Pakts um bis zu zwölf Prozent vermindern. Zu diesem Schluß kommt eine vom Haushaltsbüro des Kongresses vorgelegte Studie.

Dieser Kräfteverminderung könnte nur durch verstärkte Anstrengungen der Verbündeten oder zusätzliche Ausgaben der USA in Höhe von 45 Milliarden Dollar binnen fünf Jahren entgegengewirkt werden, besagt die Studie. Bei der gegenwärtigen Stärke der RDF von 220 000 Mann sei die Truppe nur zur Abschreckung nützlich, könnte möglicherweise aber einen entschlossenen sowjetischen Angriff auf Iran nicht abwehren.

Holland schafft Todesstrafe ab

AP, Den Haag

In den Niederlanden ist am 17. Februar eine neue Verfassung in Kraft getreten, deren Ausarbeitung 20 Jahre dauerte.

Durch diese erste größere Änderung des Verfassungstextes seit 1848 wird die Todesstrafe formell abgeschafft, die bisher in Ausnahmefällen noch angewandt werden konnte. Dies geschah letztmals 1946 mit der Hinrichtung von zwei Kollaborateuren mit der deutschen Besatzungsmacht. Die neue Verfassung verankert endgültig die weibliche Thronfolge.

Begin bleibt in Israel populär

rtr, Tel Aviv

Die Israelis sehen nach einer gestern veröffentlichten Umfrage der Zeitung „Maariv" in Ministerpräsident Menachem Begin weiterhin den geeignetesten Mann für die politische Führung des Landes.

44,7 Prozent der Befragten sprachen sich für Begin aus, während 22,9 Prozent Staatspräsident Yitzhak Navon als Regierungschef bevorzugen würden. Der Vorsitzende der oppositionellen Arbeiterpartei, Shimon Peres, erhielt 3,6 Prozent, der ehemalige Ministerpräsident Ytzhak Rabin 5,1 Prozent der Stimmen. Während Begin gegenüber einer Befragung vom Dezember 1982 ein Prozent einbüßte, gewann Navon fünf Prozent hinzu.

Hussein in Bukarest für Nahostkonferenz

AP, Belgrad/Bukarest

Zum Abschluß eines Rumänien-Besuchs haben König Hussein von Jordanien und Staats- und Parteichef Ceausescu eine internationale Nahost-Konferenz vorgeschlagen, sich für die Schaffung eines unabhängigen Palästinenser-Staates eingesetzt und den Rückzug Israels aus den 1967 besetzten arabischen Gebieten gefordert. Hussein ist inzwischen in Belgrad eingetroffen, wo ihn der jugoslawische Staatspräsident Petar Stambolic begrüßte.

Ungarn ist die einsame Ausnahme

In den Comecon-Ländern verschärft sich die Versorgungskrise / Gegenseitige Vorwürfe

CARL G. STRÖHM, Wien

Am Vorabend einer bereits seit einiger Zeit angekündigten Gipfelkonferenz der Mitgliedsstaaten des Comecon (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) befindet sich die östliche Wirtschaftsgemeinschaft in einer kritischen Situation. Die Auswirkungen der weltweiten wirtschaftlichen Schwierigkeiten machen einzelnen Mitgliedstaaten schwer zu schaffen – und zwar den im Westen hoch verschuldeten kommunistischen Ländern ebenso wie jenen, die sich – Beispiel: Tschechoslowakei – auf diesem Felde Zurückhaltung auferlegten.

Die polnische Krise ist nicht überwunden und hat die Planung innerhalb des Comecon durcheinandergebracht. Selbst wenn es Polen gelänge, sich wie durch ein Wunder wirtschaftlich zu konsolidieren (wovon auf Jahre hinaus allerdings nicht die Rede sein kann), dürfte es lange dauern, bis die abgeschnittenen Verbindungen und Lieferströme wieder zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt werden können.

Die polnische Frage

Vieles, wenn nicht alles kreist um die polnische Frage. Am Beispiel Polens zeigt sich aber die Einheit von Politik und Wirtschaft, die ja Marxisten an sich nicht fremd sein sollte. So erscheint es nachträglich wenig verwunderlich, daß der Versuch General Jaruzelskis und seiner Militärregierung gescheitert ist, eine Wirtschaftsreform zu propagieren, während in der Politik antireformistische Maßnahmen durchgesetzt wurden. Wenn eine Reform in der Wirtschaft „greifen" soll, ist ein gewisses Klima des Vertrauens notwendig. Daran aber fehlt es in Polen, und deshalb kommt so gut wie nichts vom Fleck.

Ein weiteres Comecon-Sorgenkind ist Rumänien, wobei hier die Probleme allerdings anders liegen. Die rumänische Wirtschaft liegt im argen, weil hier ein Versuch gemacht wurde, sich sowohl vom Comecon wie von der Sowjetunion zu emanzipieren, sich dafür stärker dem Westen zuzuwenden – allerdings alles das leider mit recht untauglichen Mitteln, etwa durch Ausbau einer petrochemischen Industrie zu einer Zeit, da die Ölkrise bereits sichtbar war. Auch in Rumänien zeigte sich, daß die Wirtschaft allein nichts auszurichten vermag, wenn die darüber liegende Politik nicht funktioniert. So ist Rumänien zwanzig Jahre nach seinem ersten Versuch, sich 1962 von der sowjetischen ökonomischen Vorherrschaft zu lösen, in einer wenig beneidenswerten Lage. Bisher haben die rumänischen Vertreter auf Comecon-Tagungen stets danach getrachtet, ihre autonome Linie zu bewahren und die östliche Wirtschaftsgemeinschaft daran zu hindern, Maßnahmen durchzusetzen, welche die Handlungsfreiheit Rumäniens beeinträchtigen konnten. Jetzt allerdings stellt sich dringend die Frage, ob Rumänien dies auch in Zukunft noch durchzuhalten vermag.

Selbst die „DDR", die immer noch die höchste Wachstumsrate unter allen Comecon-Staaten hat, ist im vergangenen Jahr deutlich hinter den Planzielen zurückgeblieben: Drei Prozent Wachstum (laut offizieller Statistik) klingt zwar immer noch ganz eindrucksvoll, fällt aber doch beträchtlich hinter die geplanten fünf Prozent zurück – zumal das Ergebnis überhaupt erst nach gewaltigen Anstrengungen und Einsparungen, also gewissermaßen unter Aufbietung der letzten Kräfte, erreicht werden konnte.

Innerhalb der Comecon-Mitgliedstaaten findet zur Zeit eine heftige Diskussion statt. Die einen beschuldigen die anderen, ihren Lieferverpflichtungen nicht oder zumindest nicht rechtzeitig nachzukommen. Grollend bemerkt der Manager eines östlichen Werkes, seine Geschäfts- und Lieferpartner aus anderen Staaten des Comecon würden erst zehnmal alles mögliche tun, um ihre Waren gegen harte Devisen in den Westen zu verkaufen, bevor sie einmal auch nur daran dächten, sich mit den Lieferungen für ihr eigenes Werk zu befassen. Dieses Werk aber wiederum könne seinen Plan nicht erfüllen, solange die Zulieferungen aus dem Bruderland nicht eingetroffen seien.

Der Schlüssel in Moskau

Der Schlüssel zu allen Fragen aber liegt in Moskau. Kann Moskau die Belieferung seiner osteuropäischen Vasallen mit Rohstoffen, vor allem Erdöl, in den kommenden Jahren sicherstellen? Wird das sowjetische Wirtschaftsmodell, das sich als ökonomisch völlig ungeeignet erwiesen hat (besonders in Osteuropa), die Volkswirtschaften der kommunistischen Länder auf die Dauer nicht vollends erdrükken?

Die neue Linie des sowjetischen Parteichefs Jurij Andropow heißt – wie man der letzten Ausgabe der Moskauer Parteizeitung „Kommunist" entnehmen kann: Produktion um der Produktion willen, also als Pflichterfüllung – und nicht Produktion auf Grund von materiellen Anreizen oder Profiten. Der neue Kremlchef versucht, die Probleme der Wirtschaft und der Produktivität durch polizeiliche Disziplinierungsmaßnahmen in den Griff zu bekommen.

Das kann aber für alle jene Kräfte im Sowjetblock, die vom Moskauer Machtwechsel einen zumindest behutsamen Reformismus, vielleicht sogar eine Annäherung an das „ungarische Modell" erwarteten, nicht gerade eine Ermutigung sein. Die ungarische Wirtschaftsreform, die bisher einige beachtliche Ergebnisse für das kleine Land brachte, steht heute wieder als einsame Ausnahme da. Ansonsten herrscht Ratlosigkeit im Comecon.

Ken Adelman steht für ein Defizit

Der Senat will einen gestandenen Abrüstungsfachmann für das Reagan-Team

TH. KIELINGER, Washington

Mit Kenneth Adelman, dem vorgesehenen Direktor der US-Abrüstungsbehörde, hat Reagan jetzt sein jüngstes, ernstes Personal-Problem. Der Senat hat die Abstimmung über Adelman um sieben Tage aufgeschoben, und es kann leicht sein, daß Ken Adelman am Ende seinen Hut nehmen muß, den er noch gar nicht richtig aufgesetzt hatte.

Für den Präsidenten ist das eine unerquickliche Lage. Ihm muß daran gelegen sein, im Bereich der Abrüstungsthematik Ruhe einziehen zu lassen, nachdem er fast zwei Jahre benötigt hatte, sich als glaubwürdiger Vertreter ernstgemeinter Abrüstung zu profilieren. Reagans einschlägige Politik zu dieser Frage hat sozusagen ihre Berufskritiker; die kann er verschmerzen. Was er nicht brauchen kann, sind neue Verdächtigungen, die sich an der beklemmenden Unerfahrenheit bei der Vorstellung seines Kandidaten für die Spitze der Abrüstungsbehörde aufranken.

Adelman – bisher Stellvertreter von UNO-Botschafterin Jean Kirkpatrick – hat zweimal dem Außenpolitischen Ausschuß des Senats Rede und Antwort gestanden. Sein erster Auftritt, im Januar, war ein Desaster. Der 36 Jahre junge Mann, dessen Aufsätze und Schriften einen beschlagenen, wenn auch manchmal etwas zu schnell formulierenden Strategen verraten, wirkte wie Gulliver mit lauter Tesafilm um seinen Körper, vornehmlich um den Mund. Was da dennoch mühselig herauskam, war eine Qual anzuhören. Über die gewichtigsten – und dabei simpelsten – Fragen von Krieg und Frieden, Atom und Vernichtung, hatte er bestenfalls Stottern parat.

Deshalb gruben die derart alarmierten Senatoren in den Archiven, um den blamierten Kandidaten mit Selbstgeschriebenem zu erledigen. Und siehe da: Senator Cranston, seinerseits erklärter Präsidentschaftskandidat, fand etwas. In einem Interview, das Adelman im Frühjahr 1981 einer obskuren New Yorker Zeitung gegeben haben muß, hatte der Kandidat Abrüstungsgespräche „faulen Zauber" (a sham) genannt.

Ein starkes Wort. Heute leugnet das Weiße Haus, tapfer die Verteidigung Adelmans übernehmend, daß diese Gedanken irgendetwas mit dem gemein hätten, was Adelman über Abrüstung wirklich meine und denke.

1981, so wird man sich erinnern, war das große Anfangsjahr Ronald Reagans, das Jahr des strategischen Aufbruchs, in dem in den USA mehr über den beklagenswerten Zustand der amerikanischen Verteidigung und die Notwendigkeit der Abhilfe gesprochen und geschrieben wurde, als über die Vordringlichkeit von Abrüstung.

Die gesamte Reagan-Mannschaft hatte es damals nicht eilig mit neuen Abrüstungsvorschlägen. Aber an der Priorität der Rüstung, oder besser: des Nachholbedarfs an Rüstung, bestand kein Zweifel. Wie Adelman dachten damals viele Eingeweihte des inneren Reagan-Kreises: Abrüstungsgespräche zu so einem frühen Zeitpunkt, wo der Wille zu neuer militärischer Stärke Amerikas noch gar nicht in die Tat – das heißt: in die entsprechenden Verteidigungsbudgets – umgesetzt war, konnten nur hindern, wirkten in der Tat wie „fauler Zauber".

Heute, 1983, steht die glaubhafte und einsichtige Abrüstungspolitik. Nur: ehe man diese Balance des politischen Wollens erreichte, büßte die Reagan-Administration streckenweise das Vertrauen breiter Schichten in Europa und in den USA ein.

Es war die Kenntnis dieser unglücklichen Geschichte, die den Kandidaten Kenneth Adelman in seinem ersten Hearing sichtbar hemmte. Der junge Forscher und politische Berater muß sich selber den schlechtesten aller Ratschläge erteilt haben: Sage am besten gar nichts, dann verursachst du in der Heimat und in Europa am wenigsten Schlagzeilen.

Eine solche Defensivtaktik reicht heute nicht mehr aus, sich als Anwärter für den Direktorenposten der Abrüstungsbehörde zu empfehlen. Wenn dann noch alte, abgelegte Äußerungen, die Adelman im übrigen nigends sonst publiziert hat – der Interviewer kann ihn also ungenau zitiert haben –, ausgegraben werden, ist der Kasus da. Adelmans zweiter Auftritt vor dem Senat stellte zwar gegenüber dem ersten eine beträchtliche Verbesserung dar, konnte aber das ursprüngliche Desaster nicht mehr ausgleichen.

Jetzt fällt es dem so widerwilligen Senat zusätzlich ein, wie wenig in der Abrüstungsmaterie geschult doch die Spitzen der Reagan-Regierung in ihrer Gesamtheit sind. Der Präsident, der Verteidigungsminister, der Außenminister, der Sicherheitsberater: Nirgends ein Fachmann in Sicht.

Man will jetzt im Kongreß ganz einfach ein erfahrenes Haupt vom Schlage eines Eugene Rostow sehen, angesehen und anerkannt, der den Außenminister wirklich beraten kann.

Der Präsident hat auf seiner Pressekonferenz zwar an der Adelman-Nominierung festgehalten. Aber er wird gut daran tun, sich vorsichtig nach einem neuen Mann umzuschauen.

Der zerstörte Traum vom Eigenheim

Von G. FRIEDLÄNDER

Geheimnisvolle Wohltäter hatten die kleinen Parzellen in der Umgebung der Hauptstadt Nicaraguas eingezäunt, auf denen ihre Besitzer später Eigenheime errichten wollten. Aber bald stellte sich heraus: Es handelte sich nicht um Wohltäter. Wohnungsminister Miguel Ernesto Vijil teilte den Besitzern mit, daß ihre Parzellen beschlagnahmt worden seien. Es stehe ihnen eine Entschädigung zu, und zwar in Höhe des im Katasteramt verzeichneten Werts. Dieser liegt weit unter dem wirklichen Preis. Die Regierung will die Entschädigung in Staatsschuldscheinen auszahlen, die im Jahr 2003 fällig werden.

Man kann verstehen, daß viele auf diese Weise Betrogene es ablehnen, diese „Bezahlung" anzunehmen. Ob es in 20 Jahren noch eine sandinistische Regierung gibt, ist fraglich, aber sicher ist, daß die Schuldscheine wertlos sind. Nicaraguas Währung ist der Cordoba, und zehn Cordobas sind offiziell einen Dollar wert. Aber auf dem freien Markt muß man für einen Dollar 62 Cordobas bezahlen. Die Leidtragenden können auch nicht die Schuldscheine verkaufen und das Land verlassen. Wandern sie aus, verlieren sie jeden Anspruch auf Entschädigung.

In Lateinamerika ist wie auch anderswo das Eigenheim der große Traum eines jeden Bürgers. Selbst die Armen können darauf hoffen. In abgelegenen, noch unbewohnten Gegenden der Stadtvororte wird Land parzelliert, das zu sehr niedrigen Preisen mit langfristigen Abzahlungen erworben werden kann. Auf diesen Parzellen werden später Häuschen errichtet, oft zunächst nur aus Pappe und Blech. Im Laufe der Jahre werden sie dann mit Ziegelsteinen verbessert. Aber dieser Traum ist ausgeträumt, nachdem der Staat auch diesen Kleinstsparern ihre Parzellen abnimmt.

Das geschieht am Rand der großen Stadtreform, die jetzt im Staatsrat diskutiert wird. In diesem von der Regierung ernannten Pseudoparlament kann die Opposition nicht zu Wort kommen. Diese „Reform" nimmt allen Hausbesitzern diejenigen Wohnungen und Häuser weg, die sie nicht selbst bewohnen, und übergibt sie dem Staat. Die Enteigneten erhalten nach kubanischem Beispiel eine Entschädigung in Form einer Monatsrente, wobei der Staat sich das Recht vorbehält, auch diese Pension in Schuldscheinen mit 20 Jahren Laufzeit auszuzahlen. Die Pension ist nicht vererbbar. Wer das Land verläßt – was trotz des Verbots noch geschieht –, verliert die Pension.



Die Sandinistas behaupten, daß sie mit dieser Reform die Ausbeutung der Mieter durch die Vermieter unterbinden wollen. Tatsächlich aber müssen die Mieter ihre Mieten in Zukunft an das Wohnungsministerium abführen.

Die beschlagnahmten Häuser und Wohnungen sollen auch andere Probleme lösen. So etwa Wohnungen für die Tausende ausländischen „Berater" schaffen, die heute in Nicaragua tätig sind.

Zunächst hieß es, eine beschlagnahmte Wohnung würde einem Mieter übergeben werden, wenn er mehr als 20 Jahre ununterbrochen dort gewohnt hat. Dann wiederum schafft das Gesetz Auswege für die Regierung: Wo der bisherige Besitzer „mit dem früheren Regime sympathisierte", was gewiß nicht die Schuld des Mieters ist, geht die Wohnung in den Besitz des Staates über. Und auch nur solche Mieter haben das Recht, in ihrer Wohnung zu bleiben, die dem bisherigen Besitzer keine Miete schuldig sind. Viele aber haben bereits seit Monaten die Zahlung der Miete eingestellt, weil man sie an die Illusion glauben ließ, daß die Stadtreform sie zu den Besitzern ihrer Mietwohnung machen würde.

Die Zeitungszensur verhindert, daß Stimmen gegen die Reform laut werden können, von der um die 50 000 Familien glaubten, daß sie über Nacht den Traum vom Eigenheim verwirklichen würde. Aber die Nicaraguaner werden bald entdecken, daß die Reform sie – mit Ausnahme der vom Regime begünstigten Aktivisten – nur noch ärmer macht. (SAD)

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Die gefesselte Bürokratie

„Bürokratie will gar nicht effizient sein"; WELT vom 3. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausführungen können so nicht hingenommen werden und müssen korrigiert werden. Es trifft nicht zu, daß die Verwaltungen „nicht effizient sein" müssen. Gerade in den letzten Jahren hat sich vermehrt ein Trend in den Verwaltungen durchgesetzt, den Verwaltungsablauf so effizient wie möglich zu gestalten. Viele der jüngeren Bediensteten des öffentlichen Dienstes sind bestrebt, den Arbeitsablauf unkompliziert, praktikabel und bürgerfreundlich zu gestalten. Dies trifft insbesondere für die kommunalen Verwaltungen zu. Wenn die gewünschte Effizienz nicht erreicht wurde, dann liegt es an folgenden Fakten:

- Die ständig wachsende Flut von Gesetzen, Erlassen und Verordnungen erschwert wesentlich eine schnelle und zügige Abwicklung des Verwaltungsvorganges. Es sind deshalb alle Bundes- und Landespolitiker aufgerufen, den Dschungel der Verordnungen und Erlasse zu beseitigen und unmißverständliche gesetzliche Regelungen zu schaffen.
- Die Verwaltungsgerichte schaffen in den letzten Jahren in vielen ihrer Entscheidungen eine zusätzliche Rechtsunsicherheit. Das Bemühen der Verwaltungsgerichte, die Gesetze weiterzuentwickeln, ist völlig fehl am Platze und steht ihnen von ihrer Aufgabenkompetenz her nicht zu. Deshalb ist folgende Forderung aufzustellen: Die Verwaltungsgerichte sollten sachbezogene, klar formulierte und praktikable Urteile fällen und nicht in mysteriöse, theoretische Ausflüsse sich verlieren.
- Zusätzliche demokratische Einrichtungen, wie Beiräte, Datenschutzbeauftragte und Personalräte, verhindern eine schnelle und praktikable Entscheidung über Organisation, Personaleinsatz und Informationsaustausch innerhalb der Verwaltungen. Diese Institutionen müssen deshalb überdacht werden, insbesondere der übertriebene Datenschutz.
- Der Politiker wird in seiner politischen Entscheidung durch die Verwaltung nicht entmündigt, sondern er entmündigt sich selbst, indem er glaubt, die Verwaltung durch zahlreiche kleinkarierte Einzelentscheidungen zu ersetzen. Vielen Politikern ist ihre Aufgabe nicht völlig klar, sie sollen und müssen politische Grundsatzentscheidungen treffen und politische Leitlinien für die Handlungsweise der Verwaltung aufstellen. Die Politiker verlieren sich oft im Detail und verkennen somit die erforderliche Gesamtkonzeption.
- Es fehlt stellenweise an einer qualifizierten, sachbezogenen und umfassenden Ausbildung für die Bediensteten des öffentlichen Dienstes.
- Es müßte ein Wechsel zwischen öffentlichem Dienst und freier Wirtschaft im Laufe des Arbeitslebens für Bedienstete möglich sein, ohne daß damit versicherungs- und versorgungsrechtliche Ansprüche verlorengehen.

Ich hätte deshalb erwartet, daß die Kernfragen bei dieser Diskussion angesprochen werden würden.

Mit freundlichen Grüßen
Gerulf Herzog,
Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter,
Gießen

In der Fremdwörterflut

Umfragen in Berufsschulen haben immer wieder bestätigt, daß fast niemand die Bedeutung etwa von „desolat" und „moderat" kennt. Dies aber sind doch Alltagsfloskeln in allen Medien, die offenbar nur eine verschwindende Minderheit von akademisch gebildeten (und verbildeten) „Insidern" erreichen und ansonsten nur ihr Pfauenrad spreizen wollen. Die breite Öffentlichkeit, das arbeitende Volk dagegen steht dem eitlen Jargon der Presse und des Fernsehens hilf- und verständnislos gegenüber und fühlt sich zutiefst verhöhnt.

Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgendeine selbst dem „Gebildeten" zunächst befremdliche und unverständliche Wortneuschöpfung in den Sprachschatz der Medien eindringt und dann schlagartig von der gesamten Zunft quer durch alle politischen Schattierungen beflissen übernommen wird. Da wimmelt es denn – nicht zuletzt auch in der WELT – von „makaber" und „sinister", von „marginal" und „mental", von „bilingual" und „multifunktional", von „verifizieren" und „falsifizieren", von „Konsens" und „Dissens", von „Ambiente" und „Procedere", von „Adaption" und „Akzeptanz", von „Kontext" und „Koinzidenz", von „Stringenz" und „Virulenz", von „Proliferation" und „Perpetuierung", von „Singularisierung" und „Destabilisierung", von „Slapstick" und „Galaxie".

Für alle diese Monster gibt es natürlich ein Bündel (eine „Palette") verständlicher, treffender und wohlklingender „Alternativen", die nur den Nachteil haben, im deutschen Sprachschatz beheimatet und damit längst außer Mode gekommen zu sein. Da ist es seit kurzem sogar modisch geworden, selbst so geläufige Begriffe wie „Handel", „Geschäft" durch „Deal" oder „Wert" durch „Karat" zu ersetzen. Viele dieser „Newcomer" findet man nicht einmal in der neuesten Ausgabe des Fremdwörterbuches von Duden. Was bedeutet eigentlich das neuerdings so beliebte „kontraproduktiv"? Ich habe bisher noch niemanden gefunden, der mich darüber hätte aufklären können. Sicherlich: Mit Lateinkenntnissen kann man den Sinn halbwegs erraten. Aber dies ist doch für den Tankwart und Fernlastfahrer eine Zumutung, eine Herausforderung.

Dies gilt erst recht für die überhandnehmenden scheußlichen Zwitterbildungen wie „Brokenhome-Situation", „Lame-duck-Politik" oder „Stop-and-go-Politik". Am 8. Januar 1983 tauchte in der Presse erstmals „Reanimation" statt „Wiederbelebung" auf – sein Siegeszug durch alle Medien ist vorauszusehen.

„Realisiert" in Presse, Rundfunk und Fersehen wie auch bei den Politikern eigentlich niemand, daß dies alles zutiefst undemokratisch empfunden wird und daß damit ein Großteil unserer Bürger vom Informationsstrom ausgeschlossen wird? Ist dies womöglich gewollt? „In der Herrschaft durch Sprache ist ein Herrschaftsgrad von Menschen über Menschen erreicht, demgegenüber physische Gewalt harmlos und veraltet ist." (Helmut Schelsky). „Die Menschen verlieren ihre Freiheit, wenn die Worte ihre Bedeutung verlieren." (Konfuzius). Dies gilt erst recht, wenn die Worte gar nicht mehr verstanden werden.

Elmar Hartmann,
Freiburg i. Br.

Ein Skandal

„Prüfer: WDR zahlt zu hohe Gehälter"; WELT vom 11. Januar

Sehr geehrte Herren,

zuerst mit Kopfschütteln, dann mit wachsender Empörung las ich über den Bericht des Landesrechnungshofes und warte seitdem gespannt auf eine der Öffentlichkeit schuldige Stellungnahme. Da aber schon in früheren Jahren auf entsprechende Rügen des Landesrechnungshofes keine Reaktion erfolgte, wird wohl auch diesmal wieder alles beim alten bleiben.

Und der Landtag wird – zwar mit Bedenken – aber immerhin seine Zustimmung zur geforderten Gebührenerhöhung geben.

Welche Verbitterung mögen die geschilderten Zustände (Gehälter und Altersversorgung) bei den Millionen Hörern und Sehern verursachen, denen von allen Seiten Appelle zum Sparen und zum „Gürtel enger schnallen" in den Ohren klingen, die sich auf die nächste Gebührenerhöhung gefaßt machen und denen ja wirklich an allen Enden was abgezogen wird! Es ist ein Skandal!

Ria Fellner,
Essen 1

Beste Reklame

„Vertrauensfrage"; WELT vom 8. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD macht mit ihrer Schimpfkanonade auf „die Unternehmer", weil einige Verträge mit einer „6.-März-Klausel" versehen haben, die beste Reklame für die CDU: jedenfalls bei den denkenden Wählern.

Denn wer bisher noch nicht gemerkt hat, wie die Karre läuft bei einer „roten" und wie bei einer „schwarzen" Regierung, wird jetzt mit der Nase darauf gestoßen. Denn sowohl „schwarze" als auch „rote" Unternehmer (letztere gibt es ja auch), die ihren Betrieb mit Erfolg führen wollen, richten sich selbstverständlich nach den politischen Gegebenheiten und dazu gehört ganz wesentlich die Politik, die die jeweilige Regierung verfolgt, denn die Politik greift sehr massiv mit ihrer Wirtschaftspolitik in den Gang der Wirtschaft ein. Das haben ja die letzten zwölf Jahre sehr negativ demonstriert.

Ich kann den Unternehmern nur vorwerfen, daß sie zwölf Jahre gebraucht haben, um die Notwendigkeit zu erkennen, ihre Macht gegen die Mißwirtschaft der SPD einzusetzen. Die Warnungen vor Inflation und Arbeitslosigkeit der CDU vor den Wahlen 1972 und 1976 schlug Schmidt mit der großsprecherischen Bemerkung in den Wind: „Fünf Prozent Inflation ist besser als fünf Prozent Arbeitslose." Heute haben wir dank der von ihm leichtfertig verschuldeten 7,5prozentigen Inflationsrate über 10 Prozent Arbeitslose.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Heine,
Neuenkirchen

Wort des Tages

„Wie Fackeln und Feuerwerk vor der Sonne blaß und unscheinbar werden, so wird sowohl Schönheit als Geist, ja Genie, überstrahlt von der Güte des Herzens."

Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph (1788–1860)

Personalien

GEBURTSTAG

Hans Ertl, Autor, Forschungsreisender, „Gebirgsvagabund" und Gebirgskameramann, feiert am 21. Februar seinen 75. Geburtstag. Der Münchner lebt heute im Urwald von Bolivien auf einer selbst gerodeten Farm als Rinderzüchter. Dort schrieb er auch seine Lebensbeichte „Meine wilden dreißiger Jahre". Der ehemalige Schüler einer Klosterschule, Student der Wirtschaftswissenschaften und Absolvent einer kaufmännischen Lehre nahm als Kameramann an Grönland-Expeditionen teil und drehte dabei 1932 den Film „SOS Eisberg". Zwei Jahre später gehörte er zu dem Team einer internationalen Himalaya-Expedition und kam bis über 7000 Meter hinaus. Danach entstand sein Buch „Bergvagabunden". Während des Zweiten Weltkrieges war Hans Ertl Sonderberichterstatter an nahezu allen Fronten. Er filmte die Erstbesteigung des Nanga Parbat nach dem Krieg, ehe es ihn nach Südamerika zog.

ERNENNUNGEN

Dr. **Hermann Holzheimer,** bisher deutscher Botschafter in Bagdad, wird Botschafter in Chile. Holzheimer, Jahrgang 1928, ist in Aschaffenburg geboren. Er studierte Jura und Staatswissenschaften in Bamberg, Würzburg und Michigan (USA). 1954 trat er in das Auswärtige Amt ein. Er wurde zunächst an das deutsche Konsulat nach Porto Alegre versetzt und ging nach einer Tätigkeit im Protokoll des AA dann nach Neu-Delhi, Toronto, Rio de Janeiro und Brasilia. 1972 wurde er zunächst der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes zubeordert. 1975 wurde er stellvertretender Chef des Protokolls. In dieser Zeit wurden er und seine amerikanische Frau einer breiten Öffentlichkeit schnell bekannt. Nach außen hin managte Hermann Holzheimer protokollarische Fragen mit „leichter Hand", aber stets nervenstark. Seine stets verbindlichen Umgangsformen schufen ihm schnell einen großen Freundeskreis im Bonner Diplomatischen Korps, aber auch unter den Bonner Journalisten. Anstelle von „Protokollgewittern" zog er es vor, in kleinen Runden protokollarische Usancen zu erklären.

*

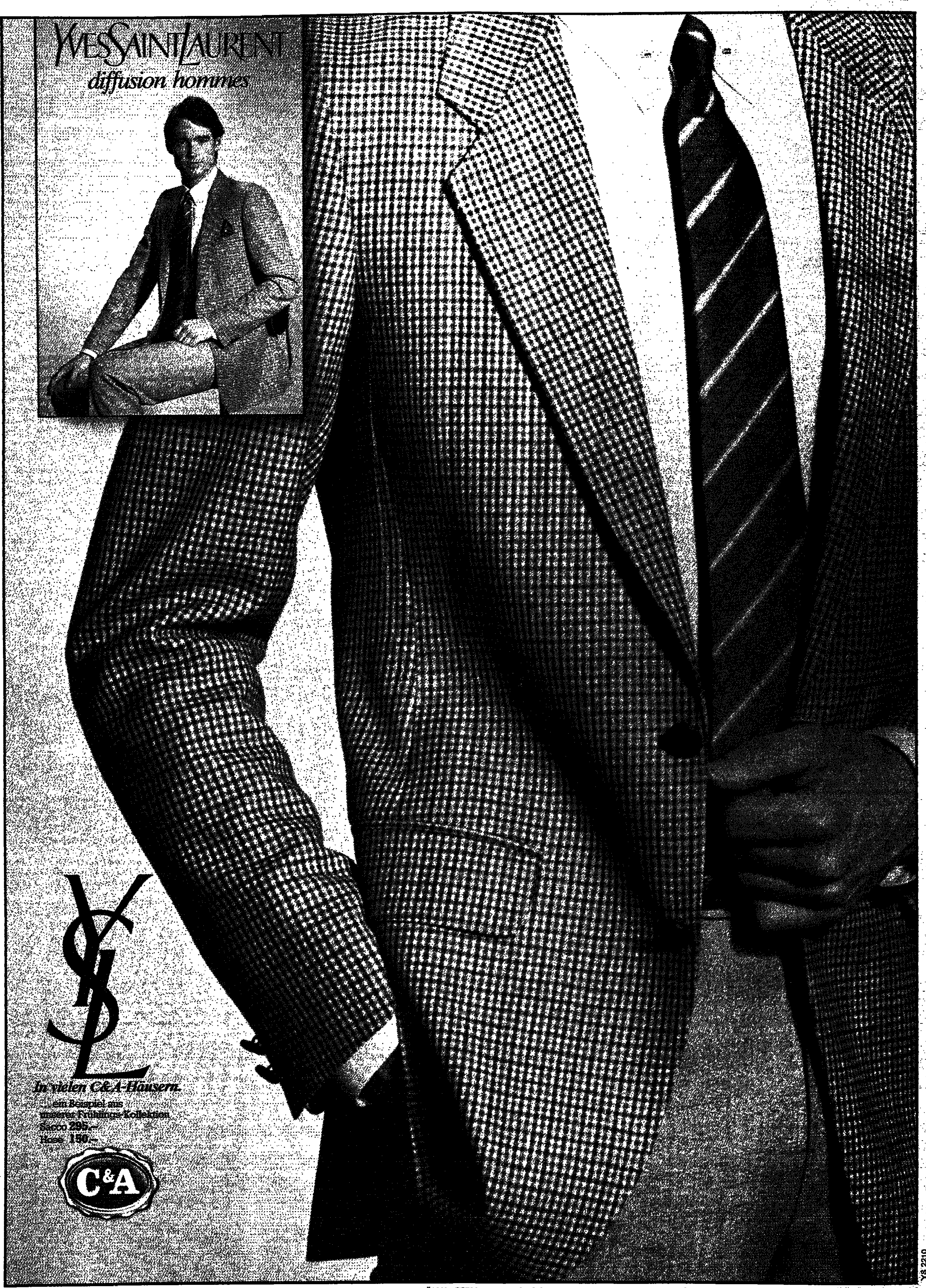
Neuer amerikanischer Generalkonsul in Düsseldorf wird **David K. Edminster,** der Ende Februar sein Amt antritt. Edminster gehört dem diplomatischen Dienst seines Landes seit 1961 an. Geboren ist er in Ithaca, New York. Er studierte an der Cornell University im Staate New York und in Wien Neuere Geschichte. Von 1953 bis 1955 diente er in der US-Armee. Zu seinen ersten diplomatischen Auslandsposten gehörte seine Verwendung in Bangkok, wo er Mitte der sechziger Jahre als Wirtschafts- und Handelsreferent tätig war. Nach seiner Rückkehr in die USA war er in der Deutschlandabteilung des State Department tätig. 1971 erfolgte seine Versetzung an die US-Botschaft nach Bad Godesberg, wo er bis 1975 als politischer Referent arbeitete. Danach kehrte er nach Washington zurück. Edminster war zunächst in der Personalabteilung des Außenministeriums tätig, dann wurde er stellvertretender Direktor des Referates Zentraleuropa und war im Amt für Rüstungskontrolle und Abrüstung tätig. David Edminster spricht fließend Deutsch, Französisch und Thailändisch.

*

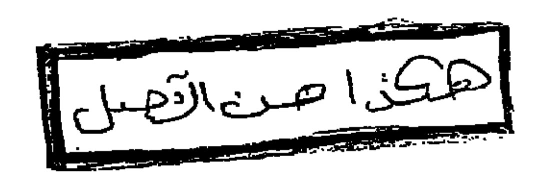
Glückwünsche an den neuen Präsidenten der Westdeutschen Rektorenkonferenz, Professor Dr. **Theodor Berchem,** schickte Bayerns Ministerpräsident **Franz Josef Strauß.** „Präsidenten und Rektoren tragen nach wie vor die Hauptverantwortung für die Hochschulen, die in den letzten Jahren schwieriger geworden ist. Ich nenne nur die wachsende Studentenzahl, den Ausbau des Hochschulwesens, die Erhaltung der Qualität der Ausbildung und der Forschung bei enger gewordenen finanziellen Spielräumen des Bundes und der Länder", sagte Strauß. Professor Berchem wird sein neues Amt vom 1. August dieses Jahres bis zum 31. Juli 1985 ausüben. Er löst George Turner ab, der sich nicht wieder zur Wahl stellte. Berchem, Professor für Romanische Philologie, ist Präsident der Universität Würzburg. Er besitzt Kenntnisse in 15 Sprachen, was ihn dazu bewog, bei der 400-Jahr-Feier der Uni Würzburg 1982 die Gäste aus West- und Osteuropa jeweils in deren Muttersprache zu begrüßen.

WAHL

Neue Vorsitzende der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland wurde **Elisabeth Beyersdörfer** (Frankfurt). Ihre Stellvertreterin ist **Irmgard von Meibom,** (Bonn). Den Vorsitz in der Evangelischen Frauenarbeit hatte bisher Oberin **Annemarie Klütz** (Berlin), die sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatte. Das Präsidium der Dachorganisation von 23 Frauenverbänden und 15 Frauenwerken tagte jetzt in Frankfurt. Dort wurde auch Pfarrerin **Elke Reese** (Eching bei München) zur Theologischen Referentin ernannt. Sie wurde Nachfolgerin der Pastorin **Sigrid Römelt,** die eine Gemeindepfarrstelle in Dortmund übernommen hat.



AACHEN – AUGSBURG – BERLIN, Joachimstaler Straße – BERLIN, Wilmersdorfer Straße – BERLIN-NEUKÖLLN – BERLIN-STEGLITZ – BIELEFELD – BOCHUM, Kortumstraße – BONN – BRAUNSCHWEIG – BREMEN – DARMSTADT
DORTMUND – DÜREN – DÜSSELDORF – ERLANGEN – ESSEN – FRANKFURT, An der Konstablerwache – FREIBURG – GELSENKIRCHEN – GIESSEN – HAGEN – HAMBURG, Mönckebergstraße – HAMBURG, ELBE-EINKAUFS-ZENTRUM – HAMBURG-WANDSBEK – HAMM – HANNOVER – HEIDELBERG – HEILBRONN – ISERLOHN – KARLSRUHE – KASSEL – KIEL – KOBLENZ – KÖLN – KREFELD – LÜBECK – MAINZ – MANNHEIM
MÖNCHENGLADBACH – MÜLHEIM-HEISSEN – MÜNCHEN, Olympia-Einkaufs-Zentrum (OEZ) Riesstraße – MÜNCHEN, Kaufinger Straße – NEUSS – NÜRNBERG – OLDENBURG – PADERBORN – RECKLINGHAUSEN – SAARBRÜCKEN
SIEGEN – STUTTGART – VIERNHEIM, RHEIN-NECKAR-ZENTRUM – WIESBADEN – WUPPERTAL-BARMEN – WUPPERTAL-ELBERFELD – WÜRZBURG



Gelbe Karten auch für Trainer – Warum denn eigentlich nicht?

Nun muß Trainer Uli Maslo die 5000 Mark doch hinblättern und sein Kollege Franz Brungs 3000 Mark – genau, wie DFB-Ankläger Hans Kindermann es gefordert hat. Auf den ersten, schnellen Blick sehen die beiden Urteile des DFB-Sportgerichts fast wie eine drakonische Machtdemonstration der gekränkten Fußballobrigkeit aus, die den widerborstigen Herren Trainern zeigen will, wo Bartel den Most holt.

Aber der Eindruck wäre wohl allzu flüchtig. Weder Maslo noch Brungs wurden – dies zeigte die Verhandlung eindeutig – für ein einmaliges, spontanes Verhalten bestraft. 5000 Mark für zehn Meter auf dem Spielfeld, wie Otto Rehhagel sagt – das ist natürlich Unfug. In beiden Fällen (Brungs wurde schließlich auf die Tribüne gewiesen, Maslo handelte sich einen deftigen Bericht des Schiedsrichters ein) lag eine ganze Kette von Verstößen gegen die Trainerordnung des DFB vor: ständiges Aufspringen, Herumlaufen an der Seitenlinie, Anweisungen geben, hämische Bemerkungen gegen Schieds- und Linienrichter. Und beide sind mehrfach „vorbestraft".

Einige Trainer, donnerte der Vorsitzende Hans Bär, verwandelten den Spielfeldrand in einen Zirkus und versuchten, sich allmählich ihre eigenen Regeln zu schaffen. Die Bestimmung, daß während des Spiels niemand am Spielfeldrand herumturnen und Anweisungen geben dürfe, stamme schließlich von der FIFA und sei keine DFB-Willkür.

STAND PUNKT

Dies alles ist richtig. Was da manche (meist, wenn die TV-Kamera dabei ist) aufführen, erinnert an Derwische und stößt zunehmend auf Kritik in den eigenen Reihen. Bei der Verhandlung erzählte Schiedsrichter Clajus, er habe das Gespräch zweier Braunschweiger Spieler über ihren Trainer belauscht: „Der soll doch endlich das Maul halten, er macht doch alle verrückt." Maslo wiederum mühte sich in der Pause, jedermann klarzumachen, er sei doch noch lange nicht so schlimm wie der Otto Rehhagel.

Dennoch, die Sache hat einen kleinen Haken. Für so hohe Strafen werden die Verstöße nicht genau genug festgehalten und beurteilt. Wenn der Schiedsrichter bei einem Spieler ein Foul oder Handspiel sieht, muß der Schiedsrichter pfeifen und einen Freistoß geben. Bei Verstößen der Trainer kann er es vielfach halten, wie er mag: geduldig zusehen, freundlich ermahnen, den Linienrichter machen lassen, oder am Schluß böse Berichte schreiben. Da entsteht leicht der Eindruck, die Trainer würden ungleich behandelt, je nachdem, ob sie den Schiedsrichter kritisieren oder nicht.

Dagegen gäbe es ein Mittel: gelbe Karten auch für die Trainer! Jedermann wüßte: Jetzt wird's ernst, von jetzt an zählt jedes Aufspringen, jedes Hineinschreien oder Auf-den-Platz-Laufen. Rote Karte im Wiederholungsfall, und auch bei drei gelben Karten könnte man den Trainer für einen Samstag auf die Tribüne verbannen. Nicht nur Dettmar Cramer hat bekanntlich von dort den kühleren, besseren Überblick.

JOACHIM NEANDER

FUSSBALL / Klaus Fischer im Parkstadion

„Will nicht, daß Schalke 04 noch einmal absteigt"

BERND WEBER, Gelsenkirchen

In den Stallungen der Trabrennbahn am Nienhausenbusch in Gelsenkirchen, wo Klaus Fischer (33) fast an jedem Renntag anzutreffen ist, hat er zwei eigene Traber stehen: Sergeant Pra, der ihm allein gehört, und Stachus, dessen Besitz er sich mit dem Schalker Ersatzspieler Bernd Thiele teilt. In Gelsenkirchen, in einem schmucken Vorort-Bungalow, wohnen die Fischers. Frau Margit führt in der City einen Glas- und Porzellanladen. Sohn Sven besucht ein Gelsenkirchener Gymnasium und kickt – als Libero – in der E-Jugend von Fortuna Gelsenkirchen. Töchterchen Mirja ist Mitglied in einem Gelsenkirchener Schwimmverein. Und die ganze Familie ist sich einig: „In dieser Stadt fühlen wir uns so wohl, hier haben wir so viele Freunde gefunden, daß wir nie mehr weg ziehen wollen." Elf Jahre hat der gebürtiger Niederbayer Klaus Fischer bei Schalke 04 gespielt. Ist mit dem Traditionsklub zweimal Deutscher Vize-Meister und einmal Pokalsieger geworden. „Dieser Verein", sagt er, „ist mir ans Herz gewachsen." Gleichwohl: Als Schalke vor einem Jahr abstieg, wechselte Fischer zum 1. FC Köln, weil er in der zweiten Liga sportlich keine Chance für sich sah. Weil er seine Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Spanien nicht aufs Spiel setzen wollte. Denn: „Als Zweitliga-Spieler hätte mich der Bundestrainer niemals mitgenommen."

Heute tritt Klaus Fischer für seinen neuen Arbeitgeber, den 1. FC Köln, im Gelsenkirchener Parkstadion gegen den Ball – zum ersten Mal in einem Meisterschaftsspiel. Klaus Fischer gibt ohne Umschweife zu: „Dies ist für mich kein Spiel wie jedes andere. Ich versuche zwar seit Tagen, mich mit der Situation zu arrangieren, aber ehrlich gesagt, ein komisches Gefühl in der Magengegend habe ich schon."

Das Zwicken hat sich auf Grund der besonderen Situation natürlich verstärkt. Denn das weiß Fischer genau: Mit jedem Tor, das die Kölner heute gegen die Schalker erzielen, verschlechtern sich die Chancen auf den Klassenerhalt. Fischer zur WELT: „Und daß die zum zweiten Mal baden gehen, möchte ich auf keinen Fall." Andererseits sieht der Stürmer klar: „Gefühle dürfen für mich auf dem Platz überhaupt keine Rolle spielen. Ich werde von den Kölnern gut bezahlt, also hat mein neuer Arbeitgeber auch Anspruch auf die entsprechende Gegenleistung."

Die Fans im Parkstadion, die ihm elf Jahre lang zugejubelt haben, werden es – darüber ist sich der ehemalige Nationalspieler durchaus im klaren – auf keinen Fall verstehen. Fischer: „Ich habe mich darauf eingerichtet, daß die mich gnadenlos auspfeifen werden. Einen Vorgeschmack habe ich vor einem Jahr bei einem Freundschaftsspiel in Schalke bekommen. Damals war ich anschließend tief deprimiert. Heute stehe ich über solchen Dingen."

Noch vor kurzem hatte Fischer eine unbändige Wut auf alles, was mit Schalke zu tun hat. Da hatten ihm spätabends ein paar Fans faule Eier gegen die Haustür geworfen. „Aber", so betont Fischer, „mein gutes Verhältnis zu denen, die bei Schalke das Sagen haben, kann eine solche Aktion selbstverständlich nicht belasten."

Warum auch. Oft besucht Klaus Fischer Schalkes Manager Rudi Assauer im Büro im Parkstadion, um mit ihm gemütlich Kaffee zu trinken und über Fußball zu fachsimpeln. Mit seinem heutigen Gegenspieler Manfred Drexler ist der Kölner, der sich vor ein paar Tagen mit dem 1. FC über eine einjährige Vertragsverlängerung einig geworden ist, schon seit langem „dick befreundet". Was indes eine Vermutung nicht ausschließt: „Der Manni wird mir ganz schön auf die Socken treten. Aber er kann sicher sein, ich werde mich zu wehren wissen."

Komplettes Programm in der Bundesliga

Gibt es auch heute keinen kompletten Spieltag in der Fußball-Bundesliga? Das Spiel in Bremen waren gestern abend noch gefährdet. Die vorgesehenen Spiele (alle 15.30 Uhr):

Schalke – Köln	(1:2)
Bremen – Stuttgart	(1:4)
Düsseldorf – Gladbach	(0:5)
Karlsruhe – Hamburg	(0:4)
Leverkusen – München	(0:5)
Bielefeld – Bochum	(1:1)
Braunschweig – Frankfurt	(0:1)
Dortmund – Kaiserslautern	(2:0)
Nürnberg – Berlin	(1:5)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

SPORT-NACHRICHTEN

Nur knapp verloren

Riga (dpa) – Agon 08 Düsseldorf, Deutscher Basketballmeister der Damen, verlor das Hinspiel im Halbfinale des Europacups beim Titelverteidiger Daugawa Riga (UdSSR) nur knapp mit 73:75. Für das Rückspiel am 24. Februar haben die Düsseldorferinnen damit eine gute Ausgangsposition.

Neuer Job für Gutendorf

Koblenz (dpa) – Der frühere Fußball-Bundesligatrainer Rudi Gutendorf wird im Auftrag des Auswärtigen Amtes in Bonn ab 1. März Nationaltrainer auf den Fidschi-Inseln. Er leitet auch zwei Lehrgänge, zu dem alle Trainer Ozeaniens eingeladen sind.

Erster Sieg für Stuffer

Bayerisch-Zell (sid) – Seine erste Deutsche Meisterschaft gewann Hans Stuffer (Samerberg) beim Riesenslalom der Internationalen Deutschen Meisterschaften am Sudelfeld bei Bayerisch-Zell. Zweiter wurde Bernd Felbinger (Immenstadt) vor Peter Namberger aus Ruhpolding.

Quini verzichtet

Madrid (dpa) – Der spanische Fußball-Nationalspieler Enrique Castro „Quini" hat auf ein Schmerzensgeld in Höhe von umgerechnet rund 100 000 Mark verzichtet. Diese Summe hatte ihm ein Gericht nach seiner Entführung im März 1981 zugestanden.

Drei Wochen Sperre

Frankfurt (dpa) – Zu einer Sperre von drei Wochen hat das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Frank Saborowski vom Bundesligaklub Bayer 04 Leverkusen wegen unsportlichen Verhaltens verurteilt. Saborowski, der damit am 1. März wieder spielberechtigt ist, war im Bundesligaspiel gegen Frankfurt nach Foulspiel gegen Tscha Bum vom Platz gestellt worden.

Zweifel am Weltrekord

Genua (sid) – Am 200-m-Hallenweltrekord (20,74) des Italieners Pietro Mennea sind Zweifel aufgekommen. Wie Videoaufnahmen bestätigten, hat Mennea für einige Schritte die Bahn verlassen. Eine Überprüfung durch den Internationalen Verband (IAAF) gibt es nicht, da Hallen-Weltrekorde offiziell nicht geführt werden.

Aus erst im Viertelfinale

Prievidza (dpa) – Erst im Viertelfinale kam das Aus für die deutsche Tischtennismannschaft bei den Internationalen Meisterschaften der CSSR in Prievidza. Die Herren verloren gegen Jugoslawien 1:3, die Damen unterlagen der CSSR mit 1:3.

ZAHLEN

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Chicago (150 000 Dollar), Damen-Einzel, Achtelfinale: Pfaff – Hanika (beide Deutschland) 5:7, 6:4, 6:3, Shriver (USA) – Kohde (Deutschland) 7:6, 6:3, Navratilova (USA) – Budarova (CSSR) 6:1, 6:1, Austin (USA) – Smith (USA) 6:1, 7:6. – Amerikanische Hallenmeisterschaften in Memphis (315 000 Dollar), Herren-Einzel, Achtelfinale: Connors (USA) – Ramirez (Mexiko) 6:3, 6:3, Gene Mayer (USA) – Laconte (Frankreich) 1:6, 6:0, 6:0, Noah (Frankreich) – Mottram (Großbritannien) 7:5, 6:2.

Ferrari 85 Jahre – Niki Lauda über den großen alten Mann des Motorsports

Als der Commendatore losschrie . . .

DW. Bonn

Er wurde am 18. Februar 1898 geboren. Doch ein Schneesturm verhinderte die Fahrt zum Standesamt und damit den rechtzeitigen Eintrag ins Geburtsregister. So entschloß sich Enzo Ferrari später, jeweils am 20. Februar seinen Geburtstag zu feiern. Morgen also wird ihm zum 85. Geburtstag gratuliert.

Enzo Ferrari, der „Commendatore", ist schon zu Lebzeiten eine Legende geworden. Am 1. Dezember 1929 gründete er seine „Scuderia" und setzte im Auftrag von Alfa Romeo Rennwagen ein: Nuvolari, Varzi, Capari, Farina, Villoresi fuhren damals für ihn. Doch der Mann, der 1920 die Targa Florio gewann, trennte sich von Alfa Romeo und gründete sein eigenes Werk – mit dem steigenden Pferd auf gelbem Grund als Wappen. Das war 1940. In seinen Formel-1-Rennwagen starben inzwischen zehn Rennfahrer – im vorigen Jahr der Kanadier Gilles Villeneuve.

Seit 1950 wurde Ferrari neunmal Formel-1-Weltmeister. Zum letzten Mal 1979 mit dem Südafrikaner Jody Scheckter. Zwei Jahre zuvor holte der Österreicher Niki Lauda für das Sportwagenwerk aus dem norditalienischen Maranello den WM-Titel. Kein anderer kennt Enzo Ferrari so gut wie Lauda. In seinem Buch „Protokoll" (Verlag Orac, Wien/Motorbuch Verlag, Stuttgart) schildert er die Vertragsverhandlungen mit Ferrari – zugleich ein Spiegelbild des „Commendatore".

Auf einmal fragte er, wie es mit dem Geld aussähe. Wieviel ich verlange? Ich nenne ihm die Summe in Schilling: Soundsoviel Millionen Schilling. Er sagt kein Wort, steht auf, geht zum Telefon, ruft den Buchhalter Della Casa an und fragt ihn: Wieviel sind soundsoviel Millionen Schilling? Er wartet auf die Antwort, legt den Hörer auf, kommt zurück und setzt sich mir gegenüber, in aller Ruhe.

Dann brüllt er los, wie ich das noch nie erlebt habe, er schreit wie am Spieß: Eine Frechheit, eine Schweinerei, was ich mir erlaube, ich bin verrückt geworden, wir brauchen gar nicht mehr zu reden, wir gehen getrennte Wege. Und wenn er Atem holt, übersetzt Piero schnell den letzten Fluch. Ein Dolmetscher ist ein brauchbares Zwischenstück für solche Verhandlungen, da werden die Schimpfworte ein bisserl abstrakter. Ich sage zu Piero, bitte übersetz ihm, wenn wir also getrennte Wege gehen, dann kann ich ja heimfliegen. Und Piero sagt, ich soll sitzen bleiben, und das geht hin und her, bis ich endlich sage, Ferrari soll eine Gegenofferte machen. Nein, sagt der Alte, er kann keine Gegenofferte machen, denn er will nur glückliche Fahrer in seinem Rennstall, und seine Gegenofferte kann mich nicht glücklich machen.

Also gut, dann kann ich ja wirklich heimfahren, wenn ihr meine Offerte nicht annehmt und keine Gegenofferte macht, dann gibt's ja keine Chance. Endlich macht er eine Gegenofferte, ein gutes Viertel unter meiner Forderung, bereits in Lire ausgedrückt. Ich werde wütend und sag zu Piero, erklär ihm, daß mir schon sein Teammanager Audetto ein paar Millionen Lire mehr geboten hat, und ob er mich auf den Arm nehmen will? Meine Wut ist ehrlich, ich habe keinen Respekt, weil wir gleichwertige Partner sind: Er will meine Leistung kaufen, und die kostet eben soundsoviel.

Was, stimmt das mit dem Audetto? schreit der Alte, ja, sage ich, ruf ihn doch rein. Er läßt Audetto antreten, fragt ihn, ob die genannte Summe stimme, ja, sagt Audetto, er habe soundsoviel geboten, dann sagt Ferrari zu mir, okay, wenn so ein Wahnsinniger von meinen Angestellten soviel bietet, muß ich mitgehen. Und zum Audetto sagt er, wir sprechen uns noch, und läßt ihn abtreten.

Aber das ist mein letztes Angebot, brüllt er mich an, er schreit wie ein Stier. Ich zeige guten Willen, komme ihm um ein Prozent entgegen, ganz ruhig. Daraufhin wird er auch ruhig und sagt, ich bin unverschämt, ein Wahnsinn, es ist genug, es ist alles überschritten, seine Nerven, ob ich will, daß er stirbt. Daraufhin sage ich zu Piero: Übersetze ihm, daß Ferrari ohne mich nie Weltmeister geworden wäre. Piero: „Das kann ich nicht übersetzen, das tu ich nicht." Ich sag ihm, er soll nicht feig sein, er soll das ruhig sagen, und zwar schnell, und Piero sammelt sich und übersetzt dann mit rotem Kopf. Da fängt der Alte wieder zu brüllen an, es geht hin und her, eine Stunde lang, bis er wieder fragt, wieviel ich verlange, und da gehe ich um weitere vier Prozent runter, mein letztes Angebot.

Dann sagt er: Okay. Im gleichen Moment ist er reizend und nett, ein charmanter alter Herr, der angenehmste Gesprächspartner, den man sich vorstellen kann.

Ich habe die größte Talk-Show meines Lebens gesehen und gehört.

Mein lieber, stets treusorgender Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Ernst Gosche

* 3. Oktober 1902 † 16. Februar 1983

hat uns für immer verlassen.

In stiller Trauer

Luise Gosche geb. Dittmer
Horst und Ingeborg Gosche geb. Kampf
Claudia und Marcus
Eberhard und Gisela Paetz geb. Gosche
Andreas
Norbert und Gudrun Becker geb. Heuer

Witts Park 21, 2000 Hamburg 55

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, dem 23. Februar 1983, um 13.30 Uhr, Friedhof Bornkampsweg.



Bomben von Rechtsextremen gelegt?

● Fortsetzung von Seite 1

Mit selbstgefertigtem Sprengstoff waren unter anderem die Anschläge auf Autos von amerikanischen Staatsbürgern in Frankfurt verübt worden. Dabei war ein Soldat schwer verletzt worden.

Angesichts der großen Beunruhigung unter den amerikanischen Familien hatten Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann und der amerikanische Botschafter in Bonn, Arthur Burns, gemeinsam mit Experten der Polizei über spezielle Fahndungs- und Gefahrenabwehrmöglichkeiten beraten.

Die drei verhafteten Männer, die als „Überbleibsel" der „Wehrsportgruppe Hoffmann" angesehen werden, stammen aus Nürnberg, Leihgestern und Frankfurt. Es besteht der Verdacht, daß sie am 4. November 1982 in Ortenberg (Hessen) einen Banküberfall verübt und dabei 130 000 Mark erbeutet haben. Die Recherchen der Sicherheitsbehörden haben ergeben, daß sie seit März vergangenen Jahres zahlreiche Reisen nach Österreich, in die Schweiz, nach Frankreich, England und Belgien unternommen haben. In einem dieser Länder werden die drei noch flüchtigen Tatverdächtigen vermutet, wobei sich zunächst die Richtung London verdichtete.

Der verhaftete Fraas war seit 1977 Mitglied der „Wehrsportgruppe Hoffmann" und dort zuletzt „Unterführer". In Libanon, wo die Gruppe in PLO-Camps trainierte, war er später der Anführer der „WSG Libanon". Blasche gehörte seit 1980 der ebenfalls verbotenen „Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands" an. Sporleder war seit 1978 Vorsitzender dieser rechtsradikalen Gruppe in Hessen; der gesuchte Kexel war sein Stellvertreter. Kexel war bereits im Oktober 1982 vorläufig festgenommen worden,als er sich auffällig in der Nähe des US-Offiziersclubs in Heidelberg verhielt. Der ebenfalls flüchtige Hepp steht unter dem Verdacht, am 27. September 1982 einen Sprengstoffanschlag auf ein Reisebüro in Frankfurt verübt zu haben, das Reisen nach Israel vermittelt und organisiert.

Grenzgebiet: „Unsichere" Personen entfernt

Innerdeutsche Grenze: Schwerpunkt im BGS-Jahresbericht

MANFRED SCHELL/DW. Bonn

Mit einschneidenden Maßnahmen versucht die „DDR" schon im Vorfeld der innerdeutschen Demarkationslinie Fluchtversuche zu verhindern.

In dem gestern in Bonn veröffentlichten Tätigkeitsbericht des Bundesgrenzschutzes (BGS) heißt es: Um die rund fünf Kilometer vor den Sperranlagen in Mitteldeutschland lebenden Bewohner noch besser kontrollieren zu können, wurden in diesem Bereich sämtliche Kinos, Gaststätten, Erholungsheime und Pensionen geschlossen. „Unzuverlässige" Personen werden aus dieser Sperrzone ausgewiesen und zwangsweise in das Innere der „DDR" umgesiedelt. Die Abriegelung, das geht aus dem Bericht hervor, wurde weiter perfektioniert.

Unter den „Sperrbrechern", Personen, die unter höchster Gefahr für Leib und Leben 1982 die Grenzanlagen überwanden, waren 14 Angehörige der Nationalen Volksarmee (NVA). Sie haben über eine Umstrukturierung der Grenzregimenter berichtet, mit dem Ziel, nur absolut zuverlässige NVA-Angehörige – Berufssoldaten – an den Sperranlagen einzusetzen. Wehrpflichtige dagegen sollen nur noch im grenznahmen Raum Dienst tun, um Risiken zu vermeiden.

Dem von Bundesinnenminister Zimmermann vorgelegten Bericht ist zu entnehmen, daß eine hohe Anzahl von Fluchtversuchen schon im Hinterland der „DDR"-Sperranlagen scheitern. Aufgrund von Zeugenaussagen und Beobachtungen des BGS ist von mindestens 20 Festnahmen im Vergangenen Jahr die Rede. In einem Fall *sei ein Mann, der bereits den* Metallgitterzaun überwunden habe, durch Soldaten gezielt beschossen und getötet worden. In vier weiteren Fällen muß davon ausgegangen werden, daß Menschen durch Schußapparate verletzt oder getötet worden seien.

Der BGS-Bericht, der sich mit dem gesamten Aufgabenbereich dieser Einheit beschäftigt, beschreibt auch seine Erfolge: Er konnte 1982 immerhin 14 073 Straftäter festnehmen und 45 Kilogramm verschiedener Drogen beschlagnahmen. Der Bundesgrenzschutz verfügt gegenwärtig über eine Gesamtstärke von rund 26 000 Bediensteten. Davon sind etwa 21 500 Polizeivollzugsbeamte.

Die BGS-Verbände sind überwiegend an der Grenze zur Tschechoslowakei und der innerdeutschen Demarkationslinie eingesetzt. An den Grenzen zum westlichen Ausland tun die Beamten zur verstärkten Grenzüberwachung in Zusammenarbeit mit dem Grenzschutzeinzeldienst und der Zollverwaltung Dienst.

Kirchengesetz kritisiert

Petition der Priester Litauens fordert mehr Freiheiten

KNA/DW. Wilna

Der Klerus der Litauischen Sowjetrepublik hat in einer Petition an den Obersten Sowjet eine Änderung der sowjetischen Kirchengesetze beantragt. Die Petition, die bereits von 650 der rund 700 Priester Litauens unterschrieben wurde, verlangt die Anerkennung der hierarchischen Ordnung der Kirche, die freie Verkündigung des Evangeliums, die Ernennung von Priestern ohne staatliche Einwilligung und die Aufhebung des Numerus clausus am Priesterseminar in Kaunas. Anlaß für die Petition, die in der Untergrundzeitschrift „Chronik der katholischen Kirche in Litauen" veröffentlicht wurde, waren Äußerungen des KP-Chefs von Litauen, „mit allen Mitteln die Liquidierung der religiösen Überbleibsel" zu betreiben. Die Geistlichen weisen darauf hin, daß die *1976* erlassenen Religionsgesetze nicht nur dem Evangelium, den Kirchengesetzen und den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils widersprechen, sondern auch der sowjetischen Verfassung, den Direktiven Lenins, der Menschenrechtsdeklaration und der Schlußakte von Helsinki. Sie könnten diese Gesetze nicht befolgen: „Denn man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen."

Als Null-Option noch das Ziel der SPD war

DW. Bonn

Seit dem Besuch ihres Kanzlerkandidaten Vogel in Moskau dringt die SPD immer stärker darauf, daß Washington bei den Genfer Verhandlungen über die Mittelstreckenwaffen von der Null-Lösung abgeht und neue Vorschläge macht. Die folgenden Zitate belegen den Sinneswandel der SPD hinsichtlich der Null-Lösung.

Egon Bahr am 29. 5. 1981:

„Ohne Doppelbeschluß gibt es keine Verhandlungen, ohne Verhandlungen keinen Stopp der sowjetischen Mittelstreckenrüstung und keinen Stopp der amerikanischen mit folgender Stationierung. Es bleibt das erklärte Ziel der SPD, die Null-Option zu erreichen."

Bundeskanzler Helmut Schmidt am 17. 11. 1981:

„Es gibt eine endgültige Festlegung für die Mittelstreckenwaffen-Verhandlungen, die Montag in einer Woche in Genf beginnen. Verhandlungen, an denen wir ein außerordentliches Interesse haben als Deutsche und deren Zustandekommen sowohl Moskau gegenüber als auch Washington gegenüber wir zu einem wesentlichen Teil zustande gebracht haben.

Die Bundesregierung hat dabei den Standpunkt vertreten, daß die auf dem Lande stehenden oder, wie der Fachjargon sagt, die bodengestützten Mittelstreckenraketen in Osteuropa wie auch in Westeuropa auf Null gebracht werden sollten. Keine auf beiden Seiten. Und dies ist die Verhandlungschance, die nun die Amerikaner, nach langen Gesprächen mit uns, übernommen haben – wir sind dafür sehr dankbar."

Egon Bahr am 2. 2. 1983:

„Der Eindruck verstärkt sich, daß auch die Amerikaner sich von der unfruchtbaren Null-Position entfernen wollen und daran nur noch durch den deutschen Bundeskanzler gehindert werden. Schließlich liegt es in unserem Interesse, die Aufstellung amerikanischer Raketen überflüssig zu machen ... Dazu muß die deutsche Politik auf Flexibilität drängen."

Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt am 2. 2. 1983:

„Die Null-Lösung war nicht ein amerikanischer Vorschlag, sondern ein deutscher."

„Dies würde Illusion von Sicherheit schaffen"

Im Wortlaut: Kohl Antwort auf Honeckers Vorschläge

DW. Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat in einem Schreiben an SED-Chef Erich Honecker Verhandlungen über eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa abgelehnt, weil sie von den laufenden Abrüstungsverhandlungen ablenken würden. Der *Brief hat folgenden Wortlaut:*

„Sehr geehrter Herr Generalsekretär, für Ihr Schreiben vom 4. Februar 1983 danke ich Ihnen. Ich weiß mich mit Ihnen darin einig, daß die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik eine große Verantwortung für die Sicherung des Friedens in Europa und in der Welt tragen. Wir sollten uns ernstlich darum bemühen, die Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten so zu entwickeln, daß davon positive Impulse für die Lage in Europa ausgehen. Dialog und Zusammenarbeit, die Ausfüllung der bestehenden Verträge, mehr Kontakte zwischen den Menschen, sind nach meiner festen Überzeugung ein wichtiger Beitrag zum Frieden.

Herr Generalsekretär, auf das Ziel der Sicherung des Friedens sind alle rüstungskontrollpolitischen Anstrengungen der Bundesregierung gerichtet – in Genf, in Wien, in Madrid und in den Vereinten Nationen. Wir wollen den Frieden sichern mit immer weniger Waffen. Wir wollen ein stabiles militärisches Gleichgewicht zwischen Ost und West auf möglichst niedrigem Niveau der Rüstungen.

Unsere besonderen Erwartungen richten sich derzeit auf die Verhandlungen über nukleare Mittelstreckenwaffen in Genf. Die Vereinigten Staaten haben dort in Abstimmung mit ihren Bündnispartnern vorgeschlagen, daß die USA und die UdSSR auf ihre landgestützten Mittelstreckenraketen verzichten. Ein solches Ergebnis würde zeigen, *daß* wirkliche Abrüstungsschritte zwischen West und Ost vereinbart werden können. Es wäre ein einschneidender Beitrag zum Abbau der nuklearen Bedrohung Europas.

Für die nukleare Bedrohung eines Gebietes ist nicht ausschlaggebend, ob dort Kernwaffen stationiert sind, sondern ob auf dieses Gebiet Kernwaffen gerichtet sind. Verhandlungen, die nur auf ein Auseinanderrücken der nuklearen Arsenale in Europa hinausliefen, würden deshalb die Stabilität nicht erhöhen, sondern nur eine Illusion größerer Sicherheit schaffen. Sie würden von den laufenden Verhandlungen über Reduzierung von Kernwaffen ablenken und damit baldige Ergebnisse erschweren.

Unser oberster Maßstab für alle rüstungskontrollpolitischen Vorschläge ist, welchen Beitrag sie zur Verhütung jeglicher kriegerischer Auseinandersetzung leisten, einschließlich eines konventionellen Konflikts in Europa. Die Initiative für ein von nuklearen Gefechtsfeldwaffen freie Zone in Mitteleuropa wird dieser Anforderung nicht gerecht. Wir sehen uns deshalb nicht in der Lage, sie zu unterstützen. Angesichts der konventionellen Überlegenheit des Warschauer Paktes in Europa würde eine solche Zone das Risiko einer Konfrontation sogar erhöhen. Wir können nicht übersehen, daß der Warschauer Pakt allein in dem Raum, der von den Wiener Verhandlungen über gegenseitige und ausgewogene Truppenreduzierungen erfaßt wird, über mehr als doppelt soviele Divisionen, Panzer und Kanonen verfügt als die NATO.

Ich halte es für notwendig, daß wir alle Anstrengungen auf diejenigen Bemühungen im Bereich der Abrüstung und Rüstungskontrolle konzentrieren, die geeignet sind, konkrete, ausgewogene und verifizierbare Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Deshalb messen wir Fortschritten bei den laufenden Verhandlungen größte Bedeutung bei.

An einer Reihe solcher Verhandlungen nehmen Vertreter der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik teil. Ich halte es für nützlich, über Grundsatzfragen, die diese *Verhandlungen* betreffen, einen direkten und sachlichen Meinungsaustausch zu führen. Deshalb schlage ich Ihnen vor, daß sich unsere Abrüstungsbeauftragten treffen, um die Gespräche über die Themen fortzusetzen, die bereits Gegenstand des beiderseitigen Gedankenaustauschs waren. Nach unserer Vorstellung könnte ein derartiges Treffen im April oder Mai in Bonn stattfinden."

FDP-Bedenken gegen Änderung der Verfassung

hey. Bonn

Die Freien Demokraten machen zunehmend Front gegen eine Änderung des Grundgesetzes, mit der der Bundestag ein Selbstauflösungsrecht erhalten soll. Ein solcher Schritt wird von der FDP-Spitze praktisch einmütig abgelehnt. In einem WELT-Gespräch erklärte Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP), er sehe „mit großer Bedenklichkeit", daß dieses Thema jetzt wie „eine Selbstverständlichkeit" behandelt werde. Es sei „sehr vorschnell in die Landschaft" gesetzt worden. FDP-Fraktionschef Wolfgang Mischnick betonte vor Journalisten nachdrücklich: „Ich war, bin und bleibe gegen eine Verfassungsänderung und werde mit allen politischen Mitteln dagegen kämpfen."

Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts bezeichnete Engelhard die entbrannte Diskussion als „völlig verfrüht". Einerseits sei die Karlsruher Entscheidung bisher noch gar nicht „genau zu bewerten", und andererseits sei wegen des Wahlkampfs „kaum Zeit, in einer vernünftigen und abgewogenen Weise dieses Thema zu erörtern".

Engelhard hat bereits Experten seines Ministeriums mit einer Analyse und Bewertung des Richterspruchs beauftragt. Für ihn gebe es jedoch „keinerlei Notwendigkeit", daß deren Ergebnis „nach ein paar Stunden" vorläge. Der Minister: „Ich würde das eher als unangenehm empfinden."

Genauso wie für Engelhard ist es auf Grund des Karlsruher Urteils auch für Mischnick nicht erforderlich, im Grundgesetz ein Selbstauflösungsrecht des Parlaments zu verankern. Vielmehr würde damit, so Mischnick, dem Bundestag „die Flucht vor schwierigen Entscheidungen leichtgemacht".

Mischnick begrüßte die Anregung von Bundespräsident Richard Stücklen, nach der alle künftigen Fraktionsführer zusammen mit Staats- und Verfassungsrechtlern in Beratungen eintreten sollen (WELT v. 18. 2.). Nicht zuletzt wegen der Erfahrungen mit der Weimarer Verfassung würde er in einem solchen Kreis mit seiner Ablehnung breite Unterstützung erhalten.

Braucht der Medizinbetrieb eine Kur?

Kassen: 100 Milliarden Mark machten Deutsche nicht gesünder

PETER JENTSCH, Bonn

Mit „13 Thesen zur Krankenversicherung" *haben sich die Orts*krankenkassen jetzt in die Diskussion um die Weiterentwicklung der Krankenversicherung (Struktur-Reform) eingeschaltet. Dieser Schritt seit notwendig, so erklärte der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen (BdO), Detlef Balzer, weil sich angesichts der immer knapper werdenden finanziellen Ressourcen die Frage stelle, ob die gesetzliche Krankenversicherung in ihrer derzeitigen Ausgestaltung auf Dauer finanzierbar bleibe.

Balzer wies zugleich auf die Wahl am 6. März hin, die die Diskussion der Frage fördere, ob nicht nach Jahren einer Expansion des Wohlfahrtsstaates eine Wende zu mehr Selbstbestimmung und Selbstverantwortung auch im Medizinbetrieb notwendig sei. In diesem Zusammenhang sei auch danach zu fragen, warum sich trotz laufend steigender Ausgaben der Krankenversicherung auf nahezu 100 Milliarden Mark, der Gesundheitszustand der Bevölkerung nicht wesentlich gebessert habe.

Gerade letzteren Grund hatte *jüngst die Arbeitsgemeinschaft* der Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) zum Anlaß genommen, das Ordnungssystem der sozialen Krankenversicherung und damit die Selbstverwaltung des Medizinbetriebs in Frage zu stellen. Diesen Vorstellungen erteilte der stellvertretende BdO-Vorsitzende Wilhelm Heitzer eine eindeutige Absage. „Unser System", so erläuterte Heitzer die These 1 der Ortskrankenkassen, „trägt zu sozialer Gerechtigkeit und zu sozialem Frieden bei und ist damit zugleich wesentliche Grundlage des freiheitlichen Gesundheitswesens in unserer freien Gesellschaft."

Freilich wenden sich die Ortskrankenkassen auch gegen Vorschläge etwa der Zahnärzte, die ärztliche Versorgung zu sozial tragbaren Pflegesätzen in eine Grund- und Zusatzversorgung aufzuteilen, wobei die Grundleistungen solidarisch durch die Versichertengemeinschaft und die Zusatzleistungen freiwillig nach dem Äquivalenzprinzip erbracht werden sollen. Heitzer: „Die für eine qualitativ hochwertige volle Versorgung notwendigen Leistungen bedürfen ungeteilt der solidarischen Absicherung." Allerdings sind die Ortskrankenkassen bereit, laufend zu prüfen, inwieweit unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und medizinischen Entwicklung medzinische Leistungen einer solidarischen Absicherung bedürfen. Ein typisches Beispiel für die mögliche Ausgrenzung von Versicherungsleistungen seien zum Beispiel Bagatellarzneimittel. In diesem Zusammenhang stelle sich auch die Frage, ob die soziale Indikation auf Krankenschein notwendig sei. Es sei aber Sache des Gesetzgebers, betonte Heitzer, hier eine Änderung herbeizuführen.

Eindeutig sprach sich der BdO gegen eine Finanzverlagerung zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung aus. Heitzer: „Wir lehnen die geplante Belastung der Lohnersatzleistungen (z. B. Krankengeld) mit Beiträgen zur Rentenversicherung oder auch zur Arbeitslosenversicherung ab, weil sich dadurch die Belastungsunterschiede im gegliederten System der Krankenversicherung erheblich erhöhen."

Als weiteres Problem betrachten die Ortskrankenkassen die zunehmende Zahl der Leistungserbringer. Stichwort: Ärzteschwemme. Diese „Überkapazitäten" dürfen nach Meinung des BdO nicht auf Kosten der Krankenkassen finanziert werden. Der BdO plädiert hier indirekt für eine Zulassungssperre.

Ähnlich restriktiv wollen sich die Ortskrankenkassen gegenüber den Krankenhäusern verhalten. Heitzer: „Die Kliniken sind mehr als bisher auf eine bedarfsgerechte Versorgung zu verpflichten und umfassend und verbindlich in die Kostendämpfung einzubeziehen." Voraussetzung hierfür sei die Aufhebung des Selbstkostendek*kungsprinzips und eine freie Pfle*gesatzgestaltung zwischen Kassen und Krankenhäusern. Hinter dieser Forderung steht möglicherweise die Absicht der Kassen, künftig pro Krankenhaus nur noch eine bestimmte Bettenzahl „zuzulassen".

Sowjet-Soldaten bestätigen Giftgas

In Afghanistan desertiert, weil sie nicht auf die Bevölkerung schießen wollten

WOLFGANG WILL, New York

Sechs sowjetische Deserteure, die zu den afghanischen Freiheitskämpfern übergelaufen sind, berichteten jetzt im amerikanischen Fernsehen, daß sie von ihren Truppenführern systematisch belogen und fehlinformiert worden seien.

Man habe ihnen erklärt, in Afghanistan gelte es, ausländische Söldnertruppen zu bekämpfen. Sie seien „desillusioniert" worden, nachdem sie feststellten, daß es überhaupt keine Söldner gebe, sondern sie gegen Afghanen eingesetzt wurden. Sie seien desertiert, nachdem sie sich davon überzeugen konnten, daß die Afghanen keine Sowjetverbände in ihrem Lande wünschen.

Einer der Deserteure wurde im Rahmen der kommentarischen Sendung „20/20" des amerikanischen TV-Konzerns ABC als der frühere Sowjet-Gefreite Valery Kiselew, 20 Jahre alt, identifiziert. Er erklärte: „Unsere Offiziere hatten uns gesagt, Afghanistan sei voller ausländischer Söldner und wir müßten dem afghanischen Volk helfen. Aber das ist eine einzige Lüge. Welche Aggression? Wir sahen keine Aggression, nur Afghanen, die zu den Waffen gegriffen hatten, um ihr eigenes Land zu schützen."

Auf die Frage, ob die sowjetischen Streitkräfte in Afghanistan chemische Waffen eingesetzt hätten, antwortete Kiselew: „Ich bin kein Chemiker und kann deshalb keine schlüssige Beurteilung abgeben. Aber die Sowjetarmee hat überall Einheiten der chemischen Kriegführung." Er habe „Löcher im Boden gesehen", offenbar Bomben- oder Granattrichter, die von „rötlicher Substanz" umgeben waren.

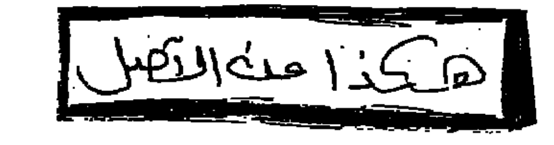
Ein anderer der Deserteure, der ehemalige Gefreite Sergej Meshcherjakow (26), begründete seine Fahnenflucht mit den Worten: „Ich wollte Frauen und Kinder nicht töten – die Sowjettruppen bringen alles um, was ihnen lebend begegnet." Er deutete ein Rauschgiftproblem innerhalb der sowjetischen Besatzungsarmee in Afghanistan an: Die sowjetischen Soldaten nähmen Haschisch und böten dafür „mitunter selbst Munition" im Tauschverfahren an.

Zwei andere ehemalige Soldaten erklärten, die Moral der sowjeti*schen Truppen lasse stark zu wün*schen übrig. Der ehemalige Feldwebel Grisha Sulwimanow (20) bezeichnete die Moral der Truppe als „nicht sehr gut" und begründete das damit, daß die Soldaten „unschuldige Kinder und Erwachsene nicht töten wollen". Der Deserteur Alexander Shurakowsky meinte: „Niemand will kämpfen. Jedermann will nach Hause, in die Sowjetunion."

Die Fernsehinterviews machte der ABC-Korrespondent Bill Redeker in einem Rebellen-Lager bei Kandahar im südöstlichen Afghanistan. Die Verbindung zu den Rebellen hatte „Freedom House" hergestellt, eine uneigennützige amerikanische Organisation, die sich dem Studium auswärtiger Angelegenheiten und der Menschenrechte angenommen hat.

Die Sowjet-Deserteure, die aus verschiedenen Regionen der Sowjetunion stammen – zwei aus Zentralasien –, dürfen sich nach Angaben der ABC-Korrespondenten in dem Lager der afghanischen Freiheitskämpfer unbehindert bewegen. Eine TV-Szene zeigte sie, wie sie Instruktionen im moslemischen Glauben erhielten. Vier der Deserteure haben den Wunsch geäußert, in die USA auswandern zu dürfen.

„Freedom House" erklärte inzwischen dazu, die Organisation habe den amerikanischen Außenminister George Shultz ersucht, die entsprechenden Formalitäten einzuleiten, so daß die sowjetischen Deserteure sich in den Vereinigten Staaten niederlassen können. Die afghanischen Insurgenten, so die „Freedom House"-Erklärung weiter, hätten die Freilassung der Deserteure zugesagt, wenn das amerikanische Außenministerium garantiere, daß sie nicht in die Sowjetunion abgeschoben würden.



Wächst und wächst

Wb. – Die deutsche Computer-ndustrie wird ihrem Ruf als Vachstums-Branche wieder geecht. In diesem Jahr will sie die Jmsatzmarke von zehn Milliarjen Mark „deutlich überschreien", so jedenfalls die Ankündigung des Fachverbands Datenverarbeitung im ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnischen Industrie).

Dabei wird sich der Trend fortsetzen, der sich schon in den vergangenen beiden Jahren abzeichnete: Wachstumsschwerpunkt werden die unteren Bereiche der Datenverarbeitung sein, die sich n die noch längst nicht voll erschlossenen Zielmärkte der Klein- und Mittelunternehmen und der einzelnen Unternehmensabteilungen wenden. Für die hier eingesetzten kleineren Rechner und Bürocomputer wird für 1983 ein Zuwachs von mehr als 15 Prozent erwartet.

Das bedeutet freilich nicht, daß es bei den „Jumbos", den großen Universalrechnern zum Stillstand kommen wird – auch hier prognostiziert der ZVEI ein Plus von zehn Prozent. Damit dürfte sich insgesamt die Entwicklung des Vorjahrs in etwa fortsetzen, das der Branche eine Umsatzsteigerung um zwölf Prozent auf 9,4 (8,4) Milliarden Mark gebracht hatte.

Die Auftragseingänge von 1982 (plus 16,3 Prozent aus dem Ausland, plus 15 Prozent aus dem Inland) lassen dabei vermuten, daß das Auslandsgeschäft einen leichten Vorsprung halten wird. Im vergangenen Jahr hatte es mit einem Umsatzzuwachs von 14 Prozent noch den Wachstumsmotor „gespielt", obgleich auch das Inlands-Plus von zehn Prozent schon deutliche Erholung signalisierte.

Die schönen Aufwärts-Kurven verdecken freilich allzu leicht, was das rasant rotierende Führungkräfte-Karussell der Branche schon im letzten Jahr verriet: Das Verkaufen ist auch hier schwieriger geworden, und die Anpassung an die neuen Marktstrukturen ist noch keineswegs vollzogen.

Manipulation

ed. – Die Börse ist sicherlich kein Tempel der Moral. Börsenspekulation ist auch nicht unmoralisch. Jenseits von Moral und guter Sitte bewegen sich Spekulanten allerdings, wenn sie versuchen, Leichtgläubige zu leimen, um ihre eigenen Taschen zu füllen. Derartiges ist zu vermuten hinter dem „Exklusivbericht" einer Börsenpostille, der eine Abfindung der Restquoten-Aktionäre durch die drei Großbanken verkündete. Die Kurse dieser drei Nonvaleurs hatten sich schon mehr als verdoppelt, bevor am Donnerstag die von den Großbanken zum x-ten Mal als freie Erfindung bezeichnete Sensations-„Nachricht" verbreitet wurde. Inzwischen haben sie sich schon fast verdreifacht. Dreimal darf man raten, wer der erste Käufer war und wer zu Topkursen als erster verkaufte. Viele Mitläufer sind die Gelackmeierten, wenn der offensichtliche Schwindel platzt. Übrigens: Auf Manipulation von Kursen zum Zwecke der Bereicherung steht laut Börsengesetz eine Haftstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe.

KONJUNKTUR / OECD-Strategie zur Wiederbelebung der Wirtschaft

Nur durch Strukturanpassungen kann weltweite Krise überwunden werden

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Bonn**

Ohne weitere tiefgreifende Strukturanpassungen kann die derzeitige weltwirtschaftliche Krise nicht nachhaltig überwunden werden. Alle gegenwärtigen Rezepte zur Ankurbelung der Nachfrage, wie sie in vielen Ländern diskutiert werden, weisen in die falsche Richtung. Dies erklärte gestern der Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Hans Tietmeyer, vor der Presse in Bonn.

Dies ist auch das Ergebnis eines hochrangigen OECD-Sonderausschusses „Positive Anpassungsstrategien", den Tietmeyer geleitet hatte. Der ausführliche Gesamtbericht, den alle 24 OECD-Staaten akzeptiert haben, wurde gestern vorgestellt. Tietmeyer, der auch persönlicher Beauftragter des Bundeskanzlers für den nächsten Weltwirtschaftsgipfel im Mai in Williamsburg ist, betonte, die Bundesregierung werde sich in der gegenwärtigen internationalen wirtschaftspolitischen Diskussion für diese Gedankengänge stark machen.

Die Bemühungen um eine schrittweise Reduzierung der strukturellen Budgetdefizite und um eine weitere Senkung der Zinsen müssen nach Ansicht Tietmeyers zugleich eine angebotsorientierte Politik der positiven Strukturanpassung umfassen. Nur so könne die sich in einigen großen Ländern bereits abzeichnende Wiederbelebung der Wirtschaft mittelfristig abgesichert und in einen länger anhaltenden Wachstums- und Beschäftigungsprozeß überführt werden.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren wäre weit weniger unbefriedigend verlaufen, wenn die Wirtschaftstrukturen flexibler und die Produktionsfaktoren mobiler gewesen wären. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hätten in den meisten Ländern nicht rechtzeitig und angemessen durch internen Strukturwandel auf die außenwirtschaftlichen Herausforderungen – zum Beispiel auf die Verzehnfachung des Ölpreises seit 1973 – reagiert. Die Strukturkonservierung und die gleichzeitige Kompensierung des Nachfragehaushalts – Tietmeyer spricht von einem Teufelskreis – hätten sich lähmend auf das Wirtschaftswachstum ausgewirkt.

Die staatliche Politik müsse den strukturellen Wandel erleichtern und nicht behindern. Es sei zum Beispiel nicht sinnvoll, die Inflation durch eine restriktive Nachfragesteuerung zu bekämpfen und gleichzeitig durch entsprechende handels-, industrie-, regional oder arbeitsmarktpolitische Maßnahmen ineffiziente, nicht wettbewerbsfähige Strukturen zu erhalten.

In einer wettbewerbsorientierten Marktwirtschaft sei es daher eine der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftspolitik, ein allgemeines Klima zu schaffen, das Kapitalbildung, unternehmerische Risikofreude, Innovation, technischen Fortschritt und den Erwerb beruflicher Qualifikationen begünstigt. Kreative Investitionen seien nun einmal eine der stärksten Triebkräfte für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung. Trotzdem sollte eine staatliche Förderung von Zukunftsindustrien die Ausnahme sein.

Auch die Unterstützung strukturschwacher Wirtschaftsbereiche und Unternehmen dürfe nur unter besonderen Umständen und aufgrund äußerst restriktiver Kriterien erfolgen. Zudem müsse sie von der Beteiligung privaten Risikokapitals abhängig gemacht werden.

Für den Arbeitsmarkt wird in dem Bericht nicht nur eine erhöhte Lohnflexibilität empfohlen, sondern Bildung und Ausbildung sollten wirksamer und zweckgerechter gestaltet werden. Überdies wird die Überprüfung traditioneller, heute überholter Qualifikationsnachweise gefordert.

Wachsende Sorgen bereitet Tietmeyer die Zunahme des offenen und verdeckten Protektionismus. Denn die Expansion des Welthandels sei eine wichtige Triebfeder für Wirtschaftswachstum und Strukturanpassung. In der Beseitigung der Handelshemmnisse sieht Tietmeyer eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre.

Dieser Bericht unterstreiche den politischen Willen zur Neuorientierung der Wirtschaftspolitik und das Bemühen um internationale Kooperation. Zu einer Koordinierung der nationalen Wirtschaftspolitiken gehöre mehr als nur eine Ankurbelung der Nachfrage.

QUELLENSTEUER

Diskussion führt zur Verunsicherung der Sparer

HEINZ HECK, **Bonn**

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Finanzminister, Hansjörg Häfele (CDU), hat der SPD eine widersprüchliche Argumentation in der Diskussion über die Besteuerung der Sparzinsen vorgeworfen. „Würde der Sparerfreibetrag verdoppelt, wie die SPD verspricht, so wäre lediglich mit 4,5 bis fünf Milliarden Mark Steuermehreinnahmen zu rechnen", erklärte Häfele gestern gegenüber der WELT. Solange jedoch der frühere Finanzminister Manfred Lahnstein (SPD) entsprechend den von ihm selbst im April 1982 veranlaßten Berechnungen von Steuermehreinnahmen in Höhe von sieben bis zehn Milliarden Mark spreche, „ist klar, daß die SPD die Sparbuchsteuer für die Masse der kleinen Leute will".

Diese Absicht ergibt sich für Häfele auch daraus, daß schon bisher Kapitaleinkünfte von Unternehmen und den meisten zur Einkommensteuer veranlagten Steuerpflichtigen voll steuerlich erfaßt würden. „Es ist deshalb falsch und ungeheuerlich, der Mehrheit der Bezieher von Kapitaleinkünften von vornherein Steuerhinterziehung zu unterstellen", betont Häfele.

Nach den Berechnungen des Finanzministeriums (BMF) würde eine Verdoppelung des Sparerfreibetrags auf 800/1600 Mark jährlich (Unverheiratete/Verheiratete) die Einnahmeerwartungen um etwa zwei bis 2,5 Milliarden Mark schmälern. Würde der Freibetrag verdreifacht, wie zum Beispiel von der Deutschen Steuergewerkschaft empfohlen, so bleiben nach den BMF-Schätzungen allenfalls zwei Milliarden Mark Mehreinnahmen, denen die zusätzlichen Verwaltungskosten aber noch gegenüberzustellen wären.

In der jetzigen labilen wirtschaftlichen Lage ist es nach Meinung Häfeles „unverantwortlich, über die Einführung einer Quellensteuer auch nur zu sprechen". Jede Verunsicherung der Sparer müsse die Zinsen in die Höhe treiben, zur Kapitalflucht führen und damit den für die zweite Hälfte dieses Jahres erwarteten wirtschaftlichen Aufschwung im Keime ersticken.

Der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht vermutet, die SPD habe mit ihrem Vorschlag zur schärferen Kontrolle der Zinsbesteuerung „offensichtlich kalte Füße bekommen". Albrecht sieht in den Äußerungen des SPD-Kanzlerkandidaten Hans-Jochen Vogel eine „eindeutige Distanzierung" von Lahnstein. Dagegen sei Vogels eigene Ankündigung zur konsequenteren Besteuerung der Zinsen aus großen Kapitalvermögen „völlig verschwommen".

Die SPD lastet der Union in dieser Frage eine „Verfälschungs- und Verteufelungskampagne" an. „Wir wollen keine neue Quellensteuer, im Gegenteil, wir wollen die Freibeträge für die kleinen Sparer kräftig erhöhen. Was wir wollen, ist der Kampf gegen die Steuerhinterziehung", erklärte Alwin Steinke, Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Steinke spricht von einem „Skandal", daß die Bonner Koalition „der Steuerhinterziehung bei Großvermögen nicht nur tatenlos, sondern rechtfertigend zusieht".

Steuerschnüffelei

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

iesmal müssen die Franzosen besonders vorsichtig mit ihrer kommensteuererklärung veren, die sie für 1982 bis Ende ruar den Finanzämtern zuzuleihaben. Denn die sozialistische ierung hat nicht nur ihre Abt bekundet, den Kampf gegen Steuerhinterziehung weiter zu chärfen. Sie hat sich dafür 1 zusätzliche Mittel beschafft.

e entsprechenden, bereits En- 1981 parlamentarisch verabedeten gesetzlichen Bestimgen sind zwar im wesentlichen 1 bestimmt, der neuen Vermösteuer zum Erfolg zu verhel- die erstmals im Oktober letz- Jahres erhoben worden ist. Die ierung will damit die Vermöverhältnisse ihrer Bürger besdurchleuchten. In der Praxis eutet das aber auch eine besserfassung der Einkommensvernisse.

s besonders kritisch vor allem die Besserverdienenden kann dabei die Bestimmung erwei- wonach seit Anfang letzten es alle Käufe von Kunstgegenden, Schmuck und Antiquitä- im Betrag von über jeweils)0 Franc durch vinqulierte ecks bezahlt werden müssen. r Verstoß gegen diese Bestimg wird mit einer Steuerstrafe 25 Prozent geahndet. Aber der fällige Bürger riskiert darüber us eine umfassende Steuerene, die ihn sehr teuer zu stehen men kann.

ich die Franzosen, die sich an Scheckzahlungspflicht gehalhaben, müssen damit rechnen, sie von den Finanzämtern um kunft darüber ersucht werden, er sie das Geld für den Erwerb Wertgegenstände genommen en. An die betreffenden ecks zu kommen, bereitet den ern keine Schwierigkeiten, da n gegenüber die französischen ken voll auskunftspflichtig

e in Frankreich schon seit langem bestehende Ersatzbesteue- nach den „äußeren Zeichen Reichtums", die sich bisher der Höhe der Miete (oder des ts der Eigentumswohnung), PS-Zahl der Autos, dem Zweitnsitz und für die „Reichen" 1 Reitpferden, Dienstpersonal größeren Yachten gerichtet ist durch die neue Regelung entlich verstärkt worden.

zwischen sind in Frankreich den Bemühungen der Regie- um eine bessere fiskalische nsparenz auch die Aktien erfaßt den. Nach Artikel 94 des Fizgesetzes für 1982 mußten be- am 1. Oktober letzten Jahres Inhaberaktien in Namensakumgewandelt werden. Ausgemen wurden nur die Aktien Investmentgesellschaften mit ablem Kapital, was sich daraus erklärt, daß diese bereits einer direkten Fiskalkontotrolle unterliegen.

So weit die Aktionäre ihrer Umtauschpflicht nicht nachgekommen sind, werden die Inhaberaktien zwischen Mitte und Ende dieses Jahres von Amts wegen gelöscht und auf dem Auktionsweg mit Hilfe eines vereidigten Börsenmaklers zum Kauf angeboten. Der Verkaufserlös ist bei der staatlichen Caisse des Depôts anzulegen und wird von diesem dem Inhaber gegen Vorlage seiner Aktie ausgezahlt. Meldet er sich nicht innerhalb von 30 Jahren, dann fällt das Guthaben an den Staat.

Die näheren Einzelheiten dieses Verfahrens müssen noch auf dem Verordnungswege geregelt werden. Es geht dabei insbesondere um die steuerlich wichtige Frage, ob sich der Aktieninhaber den Auktionserlös in voller Höhe bei der Ermittlung der Vermögens- und Einkommenssteuer anrechnen lassen muß. Hätte er die Aktie behalten dürfen, dann hätte er sie – wenn überhaupt – mit dem (niedrigeren) Einkaufspreis angeben können.

Jedenfalls bedeutet die neue Regelung den Tod der altehrwürdigen französischen „Société anonyme". Das merkwürdige daran ist, daß sich darüber kaum jemand ernsthaft aufgeregt hat. So spektakulär die Maßnahme aus deutscher Sicht erscheinen mag, so ist allerdings zu bedenken, daß in Frankreich bereits seit längerer Zeit jedenfalls börsengängige Effekten von den Börsenmaklern bei der Caisse des Depôts und von den Banken bei ihrer gemeinsamen, fiskalisch ebenfalls voll transparenten Depotgesellschaft „Sicovam" zu hinterlegen sind. Das gleiche gilt für Obligationen.

Ein anonymer Wertpapierbesitz ist in Frankreich danach nur noch bei den (kurz- bis mittelfristigen) staatlichen Schatzscheinen möglich, die dafür aber einer besonders hohen Quellensteuer unterliegen. Den Besitz auch dieser „Bons de Tresor" transparent zu machen, wollte die sozialistische Regierung bisher wohl deshalb nicht wagen, weil sie sich dann die wichtigste Quelle ihrer Budgetdefizit-Finanzierung selbst verstopft hätte.

So haben die Franzosen zur Anlage „schwarzer Einkommen" jetzt nur noch legal die Wahl, sie dem Staat über Schatzscheine bereitzustellen und Kunst unter 10 000 Franc zu kaufen oder aber sie illegal ins Ausland zu schaffen. Die Rubrik in der neuen Steuererklärung über das Auslandsvermögen (und die Einnahmen daraus) dürften auch wegen der bei Verstößen drohenden drakonischen Strafen nicht wenigen Steuerpflichtigen großes Kopfzerbrechen bereiten.

AUF EIN WORT



„Mehr als zu einer nachfrageorientierten Politik gehören zu einer angebotsorientierten Politik Menschen, die auf die Zukunft vertrauen und nicht erst abwarten, was man in Bonn zur Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage beschließt."

Elmar Pieroth, Senator für Wirtschaft und Verkehr, Berlin
FOTO: WOLFGANG von BRAUCHITSCH

Gegen Abkommen der EG mit Japan

Mk. **Bonn**

Das jüngste Exportselbstbeschränkungs-Arrangement zwischen der EG und Japan ist im Außenwirtschaftsbeirat des Bundeswirtschaftsministeriums auf Kritik gestoßen. Denn bezifferte Exportbeschränkungen widersprächen der deutschen Außenhandelspolitik, heißt es. Gleichzeitig forderte der Beirat die deutsche Industrie auf, die geplante Leistungsschau in Tokio „mit besonderem Engagement" zu unterstützen. Diese Ausstellung sollte zu einer überzeugenden Präsentation deutscher Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit werden. Einer solchen Leistungsschau komme erhebliche Bedeutung bei der Erschließung nicht nur des japanischen, sondern auch anderer asiatischer Märkte zu.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Die Neuzulassungen und Aufträge steigen wieder

INGE ADHAM, **Frankfurt**

Die Nachfragebelebung der jüngsten Monate aus dem Inland hat sich auch im Januar fortgesetzt, freut sich der Verband der Automobilindustrie (VDA), Frankfurt, in seiner neuesten Produktionsstatistik. Denn in der Industrie hatte man nach den hohen Auftragseingängen im Dezember fast schon mit einem Einbruch im Januar gerechnet. Der aber ist ausgeblieben, und auch aus dem Ausland wird wieder besser bestellt. Eine negative Ausnahme bilden jedoch immer noch die Nutzfahrzeuge.

Daß die Lust der Bundesbürger am Automobil langsam wieder erwacht, signalisieren auch die jüngsten Zulassungszahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg: Danach wurden im Januar 178 731 fabrikneue Fahrzeuge erstmals zugelassen. Das sind 8,5 Prozent mehr als im Januar 1982 und 11,8 Prozent mehr als im Dezember. Der Löwenanteil davon entfällt auf Personenwagen (158 739 Neuzulassungen), wo die Steigerung gegenüber dem Vorjahr 7,6 Prozent und gegenüber dem Vormonat knapp 13 Prozent ausmacht.

Einen besonders kräftigen Sprung nach oben machten der Statistik zufolge die Krafträder, deren Erstzulassungen gegenüber Dezember um mehr als ein Drittel auf 7893 stiegen, verglichen mit dem Januar 1982 ist das ein Plus von 13,9 Prozent. Auch bei allen anderen Fahrzeugarten, mit Ausnahme der Sattelzugmaschinen und der „übrigen" (Wohnwagen, Krankenwagen, Feuerwehr etc.), ist das Plus gegenüber dem Vorjahr zweistellig.

Auf die Produktionszahlen der Automobilindustrie hat die Entwicklung im Januar noch nicht durchgeschlagen. Bei einer mit 325 300 Fahrzeugen um 14 Prozent (auf den Arbeitstag bezogen) kleineren Produktion als im Januar des Vorjahres ist die Zahl der Kurzarbeiter in der Branche nochmals auf 157 568 (Dezember: 147 587) Beschäftigte gestiegen. Ausgeführt wurden 57 Prozent der Produktion (oder 185 200 Kraftwagen), das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückstand um 6 Prozent.

BÖRSENWOCHE

Auslandskäufe sorgten für Jubelstimmung

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

An der Aktienbörse waren die tollen Tage am Aschermittwoch noch nicht vorbei. Der tollste Tag kam erst gestern mit einer Hausse, die vielen Spitzenwerten neue Höchstkurse bescherte und die den Aktienindex der WELT gestern um 1,7 Prozent auf einen neuen Jahreshöchststand von 115,1 hochkatapultierte. Für die gesamte Woche ist ein Plus von 1,2 Prozent zu vermelden.

Gestern sorgten vor allem Kaufaufträge aus England für Jubelstimmung. Offensichtlich befürchten britische Anleger wegen des sinkenden Ölpreises einen neuen Druck auf den Kurs des Pfundes, aus dem sie nun in die D-Mark flüchten, der man nach dem 6. März ohnehin ein mehr oder weniger großes Aufwertungspotential zutraut.

Aber auch an den meisten Tagen davor präsentierte sich die Börse recht gutgelaunt. Die Angst vor einem „falschen" Wahlausgang weicht auf dem Parkett immer mehr, wenngleich es immer noch viele Vorsichtige gibt, die mit Neuengagements lieber noch bis nach dem 6. März warten wollen. Je weniger die Wahl als „Börsenbremse" empfunden wird, um so mehr sind viele Börsianer bereit, positive Zeichen von der Konjunkturfront zu honorieren. Und natürlich auch günstige Unternehmensnachrichten. Auch die wieder in Gang gekommene Abwärtsbewegung der Zinsen beflügelt an der Aktienbörse.

Besonders gefragt sind neben Papieren von gut verdienenden Gesellschaften Aktien von Unternehmen, deren Ertragslage sich bei einer konjunkturellen Wende wieder bessern wird. Prototyp ist die VW-Aktie, die mit einem zehnprozentigen Kursgewinn Spitzenreiter unter den Standardwerten war. Ein Trauerspiel führte dagegen die Klöckner-Aktie vor, deren Kurs zeitweilig um 25 Prozent fiel, sich aber zum Schluß von 33,50 auf 36 Mark leicht erholte nach 44,50 Mark vor einer Woche. Die Angst, daß dem Unternehmen der Weg zum Vergleichsrichter nicht erspart bleibt, ist noch nicht ausgestanden.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Umfangreiches Emissionsprogramm

Frankfurt (rtr) – Ungeachtet des offenen Wahlausgangs am 6. März haben die im Zentralen Kapitalmarktausschuß (ZKMA) zusammengeschlossenen Banken und die Deutsche Bundesbank eines der umfangreichsten Emissionsprogramme für DM-Auslandsanleihen beschlossen. Wie am Donnerstagabend aus gut informierten Bankenkreisen verlautete, sollen in den vier Wochen zwischen dem 18. Februar und dem 18. März insgesamt 17 Emissionen ausländischer Schuldner mit einem Gesamtvolumen von 1,965 Milliarden Mark auf den deutschen und internationalen Kapitalmarkt kommen.

Neuer Firmenname für DEG

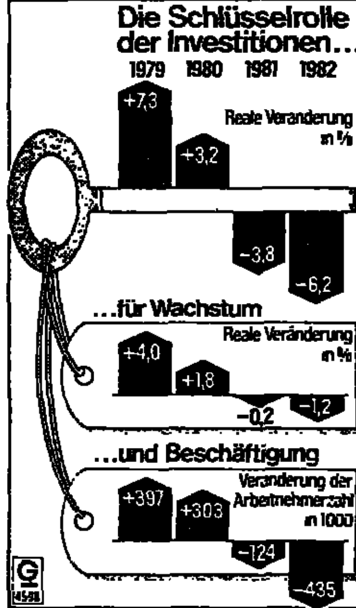
Bonn (dpa/VWD) – Die Deutsche Entwicklungshilfegesellschaft (DEG) firmiert künftig unter „Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern GmbH", um ihre unternehmerische Aufgabe deutlicher als bisher hervorzuheben. Wie die DEG mitteilte, hat sie ihr Finanzierungsangebot um neue Kreditprogramme erweitert, die besonders auf mittelständische Unternehmen zugeschnitten sind. Außerdem hat sie ihre Beratungstätigkeit auch in den Entwicklungsländern ausgebaut, um Unternehmen, die in diesen Ländern investieren wollen, „maßgeschneiderte Dienstleistungspakete" anzubieten.

Aktion gegen Baufirmen

Berlin (Wz) – Die Berliner Landeskartellbehörde hat wegen des Verdachts verbotener Preisabsprachen in Berlin Geschäftsräume von Bauunternehmen durchsucht. Die Firmen werden beschuldigt, ihre Angebotspreise bei öffentlichen oder privaten Bauvorhaben vorher abgesprochen zu haben. Amtshilfe bei den Durchsuchungen der Landeskartellbehörde, die dem Wirtschaftssenat zugeordnet ist, haben das Bundeskartellamt und die Kriminalpolizei geleistet. Mit Schwerpunkt in Hessen und Bayern ermittelt das Bundeskartellamt bundesweit gegenwärtig gegen etwa 200 Unternehmen der Bauwirtschaft wegen Preisabsprachen.

IWF-Chef bleibt

Washington (Sbt.) – An der Spitze des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird es keinen Wechsel geben. Eingeweihte Kreise in der amerikanischen Hauptstadt bestätigten, daß die Finanzminister der 146 Mitgliedstaaten dem Franzosen Jacques de Larosière eine Verlängerung der Amtszeit um weitere fünf Jahre angeboten haben. De Larosière, 53, leitet den IWF seit Juni 1978 als geschäftsführender Generaldirektor. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger, dem Holländer Witteveen, gilt er als konservativ und genießt das besondere Vertrauen der Reagan-Administration. Es wird erwartet, daß de Larosière die Offerte annimmt. Der Posten ist mit jährlich 100 000 Dollar dotiert. Unter Giscard d'Estaing war de Larosière Direktor im französischen Finanzministerium.



Wenn die Investitionsbereitschaft nachläßt, wächst die Wirtschaft langsamer, oder schrumpft die Wirtschaftsleistung gar, gehen Arbeitsplätze verloren. Im vergangenen Jahr gab es bei den Investitionen ein Minus von real 6,2 Prozent. Gleichzeitig ging die Wirtschaftsleistung um 1,2 Prozent und die Zahl der Beschäftigten um 435 000 zurück. QUELLE: GLOBUS

Wochenausweis

	15. 2.	7. 2.	15. 1.
Netto-Währungsreserve (Mrd. DM)	71,2	71,0	69,7
Kredite an Banken	60,5	62,1	63,0
Wertpapiere	5,8	5,8	5,4
Bargeldumlauf	94,1	95,6	95,7
Einl. v. Banken	46,8	44,5	41,0
Einl. v. öffentl. Haushalten	2,4	0,8	1,9

BELGIEN / Nationalbank sieht Anzeichen für eine Gesundung der Wirtschaft

Weltmarkt-Anteile zurückgewonnen

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Anzeichen für eine Gesundung der belgischen Wirtschaft sieht die Brüsseler Nationalbank. Zugleich läßt sie in ihrem Jahresbericht jedoch keinen Zweifel daran, daß die Wiedergewinnung des wirtschaftlichen Gleichgewichts noch langwierige und schwierige Anpassungen erfordern wird.

Wie die meisten anderen Industrieländer hat auch Belgien 1982 nochmals einen Rückgang des Bruttosozialprodukts hinnehmen müssen. Er betrug 0,7 Prozent nach 1,2 Prozent im Jahre 1981. Die Wertschöpfung der verarbeitenden Industrie nahm mit 0,7 Prozent nur äußerst schwach zu. Immerhin entwickelte sie sich günstiger als bei den wichtigsten Handelspartnern.

Auch die meisten anderen wirt*schaftlichen Daten deuten darauf* hin, daß die Krankheitssymptome wenn nicht verringert, so doch wenigstens unter Kontrolle gehalten werden konnten. So verzeichnet die Bank, daß die belgischen Exporteure nach und nach ihre Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten zurückgewinnen.

Einer der Schwachpunkte, die zu einem bedrohlichen Verlust an wirtschaftlicher Leistungskraft geführt hatten, war in den Jahren nach dem ersten „Ölschock" die Ausweitung des privaten und öffentlichen Verbrauchs zu Lasten der produktiven Investitionen. Inzwischen haben sich auch die Belgier damit abfinden müssen, den Gürtel enger zu schnallen.

Zum ersten Mal seit 1978 ist der Anteil der privaten Einkommen am Bruttosozialprodukt zurückgegangen, dagegen kletterte der der Einkommen der Unternehmen von 6,5 auf 7,9 Prozent. Zu erklären ist diese Verbesserung zumindest teilweise durch eine Abflachung der Lohn- und Gehaltskostenkurve. So hat sich dank der Aussetzung der starren Indexbindung von Löhnen und Gehältern der Bruttoverdienst je Arbeiter 1982 erstmals real verringert.

Positive Auswirkungen zeitigte diese Entwicklung nicht zuletzt auf die Zahlungsbilanz: Ihr Defizit verringerte sich (auch unter dem Einfluß der Franc-Abwertung) erstmals wieder. Anpassungen dieser Art, meint die Bank, wirkten sich immer erst langfristig aus. Die vorliegenden Daten ließen jedoch erkennen, daß die belgischen Firmen 1982 wie bereits im Vorjahr Marktanteile im Export gewonnen hätten. *Diese Gewinne seien nur de*halb bescheiden geblieben, w der Welthandel stark unter der g genwärtigen Rezession leide.

Auf die Beschäftigung niederg schlagen haben sich die günstig ren wirtschaftlichen Daten bish nicht. Ende des Jahres sucht 608 000 Belgier einen Job, von d nen 484 000 als arbeitslos re striert waren. Immerhin gelang e eine weitere Verschärfung des U gleichgewichts der Staatsfinanz zu verhindern. Trotz der zune menden Zahl von Arbeitslos stieg der Anteil der Transferza lungen am Sozialprodukt nur u bedeutend. Der Nettofinanz rungsbedarf der öffentlichen Ha blieb mit 16,1 Prozent (verglich mit 16,5 Prozent 1981) noch imm bedenklich hoch.

Auch bei der Preisentwicklu *schneiden die Belgier im EG-Ve*rgleich nicht allzugut ab: Währe die belgische Inflationsrate in d Jahren 1979 und 1980 nur halb hoch war wie die durchschnittlic Preissteigerung in den westlich Industrieländern, lag Belgien 19 in der oberen Hälfte. Immerhin h sich die Franc-Abwertung wenig stark auf die Lebenshaltungsk sten ausgewirkt, als manche Beo achter erwartet hatten.

VEREINIGTE STAATEN / Stahlimporte aus Japan

Keine Beschränkungen

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Die Flitterwochen zwischen der *US-Stahlindustrie und der Reagan-*Administration sind vorbei. Der Handelsbevollmächtigte des Weißen Hauses, Botschafter William E. Brock, hat es jetzt strikt abgelehnt, auch gegenüber japanischen Lieferanten Schutzmauern zu errichten. „Wir dürfen unsere Absatzprobleme nicht vor die Tür der Japaner legen. Nicht die Importe, sondern unser schrumpfender Markt ist schuld an dem *Dilemma*", erklärte er.

Laut Brock wird es kein Beschränkungsabkommen wie mit den Europäern geben, weil „die Japaner ihre Stahlausfuhren nicht subventionieren". Die ostasiatischen Anbieter hätten überdies ihre Lieferungen in die USA in den vergangenen sechs Monaten freiwillig um 30 Prozent reduziert, um ein Überfluten des amerikanischen Marktes zu vermeiden. Brock hat den Vorstandsvorsitzenden der U. S. Steel Corp., David M. Roderick, über die Position der Administration unterrichtet.

Was sich abzeichnet, ist ein harter Schlagabtausch zwischen Pittsburgh und Washington. Die amerikanischen Stahlunternehmen drohen nun mit einer neuen Klage gegen die japanische Konkurrenz, wenn Brock bis kommenden Mitt*woch nicht einlenkt. Ihre* ursprüngliche Beschwerde hatten sie auf Wunsch des Botschafters Mitte Januar zurückgezogen.

Die US-Stahlbranche wirft den Japanern unfaire Handelspraktiken vor, weil das Tokioter Lieferabkommen mit der EG eine Marktaufteilung bedeute und mehr Japanstahl in die USA umgelenkt werde. Nach Artikel 301 des ameri*kanischen Handelsgesetzes* verlangt sie eine Rücknahme der japanischen Ausfuhren um ein Drittel oder 1,75 Millionen Tonnen. Wegen „manipulierter Yen-Abwertung" sollen japanische Stahlsorten an der US-Grenze außerdem mit einem Zollzuschlag in Höhe von 25 Prozent des Warenwertes belastet werden.

Nach Angaben des amerikanischen Eisen- und Stahlinstituts haben die US-Stahlkonzerne 1982 nur 59,8 Millionen Net Tons ausgeliefert, verglichen mit 87 Millionen Net Tons im Vorjahr. Während die Beschäftigung von 391 000 auf 289 000 zurückging, sanken die Lohn- und Gehaltszahlungen von 11,9 auf 8,8 Milliarden Dollar. Im Dezember erreichten die Arbeitskosten je Stunde 26,12 Dollar.

Paris: Arbeitsmarkt hat sich stabilisiert

J. Sch. Par

Die seit einigen Monaten am fra zösischen Arbeitsmarkt zu beo achtende Stabilisierungstende *wurde erneut bestätigt. Von En*de Dezember auf Ende Januar vermi derte sich die Zahl der bei d Arbeitsämtern registrierten St lengesuche saisonbereinigt um (Prozent auf 2 019 300. Gleichzeit nahmen die Stellenangebote u neun Prozent auf 115 400 zu.

Im Jahresvergleich hat sich dan die Zunahme der Arbeitslosigk um 4,7 Prozent reduziert. Bei d neu *angemeldeten Gesuchen* w blieb gegenüber dem Vorjahr e Zuwachs von nur noch 0,8 Proze Die Regierung sieht darin ein durchschlagenden Erfolg ihrer S zialpolitik. Allein durch die Red zierung der im April 1982 vorgeno menen Verkürzung der gesetz chen Arbeitszeit von 40 auf 39 W chenstunden hätten in der franzö schen Industrie 30 000 bis 60 0 neue Arbeitsplätze geschaffen w den können, erklärte Beschä gungsminister Le Garrec. Bis Mi dieses Jahres wird von den franzö schen Konjunkturinstituten mit nerwieder zunehmenden Arbeits sigkeit gerechnet. Nach der jü sten Unternehmerbefragung Banque de France wird die In strieproduktion des Landes in d nächsten Monaten zurückgehen.

WERFTEN / Lambsdorff lehnt Hilfe ab

Schicksalsfrage für Vulkan

W. WESSENDORF, **Bremen**

Liquiditätsschwierigkeiten werden die Großwerft Bremer Vulkan in der nächsten Woche drücken. Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff hat es abgelehnt, dem stark leckgeschlagenen Schiffsbaubetrieb mit rund 4000 Mitarbeitern mit einer zweistelligen Millionensumme finanziell unter die Arme zu greifen. Das Vulkan-Vorstandsmitglied Henner Meckel erklärte: „Bis Anfang nächster Woche brauchen wir unbedingt eine positive Entscheidung."

Lambsdorff erklärte, daß der Bund nicht bei jeder Schwierigkeit, die eine Firma habe, eingreifen könne. Das sei vielmehr die Aufgabe der betroffenen Länder. Im übrigen wolle man in Bonn weiter darüber nachdenken, falls sich die beiden Großwerften Bremer Vulkan und AG Weser über ein gemeinsames Konzept geeinigt hätten.

Der Bremer Vulkan ist, wie berichtet, durch die Stornierung zweier Mehrzweckfrachter eines griechischen Reeders in Finanznot geraten. Die beiden Schiffe haben einen Wert von 210 Millionen DM, von denen nur 28 Millionen DM angezahlt wurden. Es handelt sich dabei um sogenannte „Panamax-Schiffe". Allerdings sind weltweit 800 dieser Bulkcarrier stillgelegt.

Deshalb laufen auch die Verhandlungen mit einem deutschen Reeder, der *diese Schiffe kaufen* möchte, zäh. Die Überkapazität drückt auf den Preis. Mehr als 70 Millionen pro Schiff seien nicht herauszuholen, meinen Experten. Auch diese Verhandlungen dauern an. Unterdessen prüft die Werft Schadensersatzansprüche gegen die griechische Konkar-Gruppe in Athen. Sie soll belangt werden, weil ihr Chairman und President P. Constantine Karpides sich vertragswidrig verhalten habe. 100 Millionen DM sind nämlich in die Schiffe verbaut worden, 40 Millionen DM beträgt das Bestellobligo.

Aber nicht nur der Bremer Vulkan befindet sich in Bremen in Not, sondern auch die zweite Großwerft, AG „Weser". Dort gibt es keine Arbeit mehr, weil es an Auf*trägen mangelt.* Der Auftrag über zwei Großfähren für die „Akschen" läßt auf sich warten.

Dagegen ist die Auftragslage des Vulkan nicht schlecht. Sie beläuft sich auf rund 300 Millionen DM. Allerdings steht nun die Liquiditätsfrage an erster Stelle. Die Eigentümer (darunter auch das Land Bremen) sind nicht bereit, 150 Millionen DM nachzuschießen. Das Land kann es nicht und der Bund will nicht.

Auch Venezuela muß umschulden

rtr. Frankf

Der venezolanische Finanzmi ster Arturo Sosa hofft, daß die int nationalen Banken in eine U schuldung von Fälligkeiten über Milliarden Dollar in diesem Ja einwilligen. Dies erklärte Sosa, sich auf einer Reise durch die eu päischen Finanzmetropolen u nach Japan befindet, in einem Re ters-Interview. Er strebe an, daß Fälligkeiten in einen neuen fünfj rigen Kredit mit zwei tilgungsfrei Jahren verwandelt werden, erklä der Minister. Die Tilgung soll *gleichen Teilen in den Jahren 19* 1985 und 1986 erfolgen.

Anfang März soll in New Yo eine Arbeitsgruppe der internat nalen Banken zusammenkomm um über die Transaktion zu berat Mehrere halböffentliche Institut nen in Venezuela könnten ihre T gungen kurzfristig nicht leisten, klärte Sosa. Deshalb werde die R gierung deren Schulden im Zusa menhang mit der Umschuldu übernehmen, so daß die Verhai lungen mit einer Stelle geführt w den können. Die jetzt erwünsch Umschuldung der kurzfristig Mittel soll nach den Vorstellung der venezolanischen Regierung ne Zutun des Internationalen W rungsfonds (IWF) durchgefü werden. Nach Angaben Sosas si die Devisenreserven seines Lan zuletzt unter neun Milliarden Dol gesunken.

ITALIEN / Rom bietet Beteiligung an europäischer Elektronik-Kooperation an

Volle Integration wird angestrebt

GÜNTHER DEPAS, **Mailand**

Die italienische Regierung hat den Franzosen eine Beteiligung italienischer Firmen an dem geplanten französisch-deutschen Fusionsprojekt in der Unterhaltungselektronik vorgeschlagen. Dieser Wunsch wurde der französischen Regierung anläßlich des offiziellen Besuchs von Ministerpräsident Amintore Fanfani vor wenigen Tagen in Paris unterbreitet. Als mögliche Form der Zusammenarbeit bieten die Italiener entweder die direkte Beteiligung an Italiens größtem Elektrogeräteunternehmen, Industrie Zanussi, oder eine indirekte an der staatlichen Sanierungsgesellschaft für die Unterhaltungselektronik. Diese Gesellschaft hat die Aufgabe, im Laufe der kommenden fünf Jahre mit *Kapitaleinschüssen Innovationen* und technologische Entwicklungen zu fördern. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 230 Milliarden Lire (400 Mill. DM) vom Staat zur Verfügung gestellt.

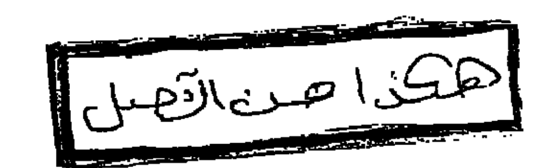
Auf italienischer Seite ist man sich im klaren darüber, daß diese Geldmittel allein nicht ausreichen, um das Technologie-Gefälle gegenüber dem Ausland auszugleichen. Aus diesem Grunde sind die Bemühungen der staatlichen Sanierungsgesellschaft primär darauf gerichtet, internationale Partner für Kooperationen zu finden. Laut Zanussi-Konzernsprecher Giambattista Bozzola sind es 15 Jahre, „daß wir eine europäische Zusammenarbeit suchen". An Zanussi war AEG-Telefunken vorübergehend mit knapp einem Viertel beteiligt. Die Kooperation mit dem deutschen Partner ging aber über den weißen Elektrogerätebereich nie hinaus.

Mit Hitachi hat Zanussi eine beschränkte Kooperation. Was fehlt, ist aber die Einbindung in eine feste Partnerschaft mit Unternehmen, die der italienischen Gesellschaft auf allen Produktionsgebieten eine volle Integration bieten. Diese Notwendigkeit ist jetzt geradezu existenzentscheidend geworden, seitdem sich die Größten der Branche in der Gemeinschaft zur Fusion entschlossen haben.

Während Zanussi und die anderen italienischen Firmen in der Unterhaltungselektronik ohne Anlehnung an ausländische Partner kaum noch Chancen haben, ist Italiens größter EDV- und Informatik-Konzern, Olivetti, demgegenüber entschlossen, den französischen Anteil an seinem Kapital drastisch abzubauen. Zu dies Vorhaben wurde die Konzernl tung von Olivetti veranlaßt du die Verstaatlichung von Saint G bain und des Elektronik-Konze Cit-Alcatel, der jetzt den franz schen Plänen zufolge die Stelle d anderen Partners einnehmen so.

Saint Gobain ist seit Mai 1980, sich das französische Untern men auf der Suche nach Divers kation in der Elektronik engagi te, mit rund 30 Prozent an Oliv beteiligt (26,2 Prozent über Co pagnie de Machines Bull und Prozent direkt). Dieser Anteil s jetzt gesenkt werden, obw Frankreich nach wie vor den zw wichtigsten Markt für das italie sche Unternehmen darstellt u daher die Bindungen mit Fra reich einen wesentlichen Bestar teil der Firmenpolitik bilden.

Kein Glück haben die Franzo dagegen mit ihrem Airbus-Proje Um der französischen Regieru keine ganze Abfuhr zu erteilen, klärte sich die italienische Dele tion in Paris zwar bereit, „bis zu Maschinen abzunehmen. Die T sache, daß Alitalia vor wenig Wochen 30 DC-9 Super 80 best hat, zeigt aber zur Genüge, daß Italiener mit ihrer Luftfahrt and Pläne haben.



GIRARDET / Verlag an Bauer verkauft

„Nun wieder Land in Sicht“

HANS BAUMANN, Essen

Die W. Girardet Druck KG, Essen, hat am Donnerstagabend in Hamburg ihren Fachzeitschriftenverlag an den Heinrich Bauer Verlag verkauft. Der geschäftsführende Gesellschafter des Hauses, Wilhelm Girardet, erklärte der WELT auf Anfrage, daß die Verkaufssumme ein „knapp zweistelliger Millionenbetrag“ sei. Der Vertrag mit dem Bauer-Verlag bedarf noch der Zustimmung des Kartellamtes, die jedoch erwartet wird.

Der Verkauf des Fachzeitschriften-Verlages („Industrieanzeiger“, „Feld und Wald“, „Elektro-Anzeiger“) war erforderlich geworden, nachdem die Banken (Commerzbank und Deutsche Bank) dem Druckhaus die Kreditlinien von 10 Mill. DM gesperrt hatten. Am Freitagnachmittag wurde mit dem Bankenkonsortium über eine Freigabe von Sicherheiten gesprochen, die jenes Maß überschreiten, das zum Monatsende die bis dahin festgestellten Salden übersteigt. Mit einer Freigabe der Sicherheiten hofft Girardet dann wieder mit dem alten Konsortium ins Geschäft zu kommen oder aber neue Bankverbindungen aufbauen zu können.

Bauer ist der größte Auftraggeber von Girardet. Aber das Haus wird sich von 1984/85 an stufenweise auf das für 80 Mill. DM in Köln erbaute eigene Druckhaus zurückziehen und „Quick“ und „Neue Revue“ nicht mehr in Essen drucken. Das Umsatzvolumen mit Bauer wird bei Girardet dann von rund 70 auf rund 50 Mill. DM sinken.

Bei der Druckerei in Essen wurden bisher von den 1700 Beschäftigten 350 entlassen. Nach 1984/85 wird die Gesamtbelegschaft der Gruppe dann vielleicht unter 1000 sinken. Zu dieser Gruppe gehören sechs Einzelfirmen, die alle ihren Sitz in Essen haben. Drei von ihnen werden in Form einer KG geführt, die Druck KG, die Verlag KG und die Verwaltungs-KG. Die Verlag KG ist gleichzeitig Holding für drei weitere GmbH, zu denen auch der veräußerte Fachzeitschriften-Verlag gehört, der einen Umsatz von rund 30 Mill. DM repräsentierte und rund 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Nach Meinung von Wilhelm Girardet ist sein Haus zumindest bis 1984/85 über den Berg, wenn das Kartellamt seinen Segen gibt und die Banken wieder Kredite gewähren. „Wir sehen Land“, sagt er.

HERRENOBERBEKLEIDUNG / Inlandsfertigung rückläufig – Export gestiegen

Männer gaben mehr Geld für Mode aus

HARALD POSNY, Köln

Kaum zu glauben, aber wahr: Während in früheren Konjunkturflauten die ohnehin als „Modemuffel“ verschrieenen Männer beim Kauf von Oberbekleidung zugunsten der Damen zurücksteckten, 1982 war es umgekehrt. Die Herren waren es, die im Textileinzelhandel für ein Umsatzplus von 100 Mill. DM (plus 1 Prozent) sorgten. Die Damen brachten 500 Mill. DM, die Käufer von Heimtextilien 200 Mill. DM weniger in Warenhäuser und Fachhandel. Insgesamt verzeichnete der Textileinzelhandel einen Umsatzrückgang um 2 Prozent oder 1,3 Mrd. DM auf 66 Mrd. DM.

Ein Umsatzplus von 1 Prozent wird bereits als „großer Erfolg“ angesehen. Begründungen sind schnell gefunden: die auch in der Jugend zu beobachtende Rückbesinnung auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und die Notwendigkeit, im Berufsleben wieder besser angezogen zu sein.

Während der Handel angesichts der durch den Schlußverkauf geleerten Läger die Herrenwelt auch 1983 aus der Reserve zu locken sucht, wenn denen die erwarteten Preiserhöhungen von 3 bis 4 Prozent (einschl. MwSt) nicht doch wieder zuviel sein sollten, sehen die Hersteller von Oberbekleidung eine Wende im männlichen Verbraucherverhalten noch nicht so recht.

Anläßlich der bevorstehenden Internationalen Herren-Mode-Woche in Köln (25. bis 27. 2.) sah der Vorsitzende des Verbandes der Herrenoberbekleidungsindustrie, Friedrich W. Brinkmann, die Branche mit eigenen Überlebensstrategien beschäftigt. Mehr als die Hälfte der Unternehmen trage sich „notgedrungen“ mit dem Gedanken, die Mitarbeiterzahl abzubauen, ein Drittel wolle die Auslandsfertigung aus Kostengründen verstärken.

Ebenfalls ein Drittel sieht weitere Chancen im Export, der angesichts der schwachen Inlandskonjunktur mit einer von 24,4 auf 27,2 Prozent gestiegenen Exportquote der Branche ein ganz beachtlicher Erfolg ist. Bereits im zweiten Jahr hintereinander lag die Exportsteigerung höher als die der Importe, wenngleich deren Anteil an der gesamten Inlandsverfügbarkeit von 46,8 auf 50,2 Prozent gestiegen ist. Ohne die Auslandsfertigung deutscher Hersteller bestreiten die Importe zwei Drittel der Inlandsfertigung.

Auf der Herren-Mode-Woche stellen 780 Firmen, davon ein Drittel aus dem Ausland, aus. Dazu kommen noch 267 Firmen aus 20 Ländern zur parallel veranstalteten Internationalen Jeans-Messe.

HAKA-Industrie	1982[1]	±%
Inlandsproduktion[2] (Mill. Stück)		
Anzüge	4 374	–16,7
Sakkos	4 979	–12,8
Hosen	34 278	– 4,7
Mäntel	1 253	–18,3
Umsatz (Mrd. DM)	3 750	– 5,0
Import	2 750	+ 4,9
dav. pass. Veredl.	377	+ 1,1
Export	1 032	+ 7,1
Betriebe[2]	355	–10,1
Beschäftigte	41 500	–15,0

[1]) Angaben z. T. hochgerechnet; [2]) Herrenoberbekleidung ohne Knaben-kleidung

LANDESBANK MAINZ / Für 1983 wieder Dividende

Das Geschäft läuft sehr gut

CL. DERTINGER, Frankfurt

Nach zwei gewinnlosen Jahren wird die Landesbank Rheinland-Pfalz für 1982 erstmals wieder unter dem Strich etwas übrig behalten, und zwar etwa 20 Mill. DM, mit denen die offenen Rücklagen gestärkt werden. Die Eigentümer müssen nochmals auf eine Ausschüttung verzichten. Aber sie sollen, wie Landesbankchef Erwin Sinnwell sagte, im nächsten Jahr wieder bedient werden. Denn das Geschäft läuft gut, und die Margen im Kreditgeschäft (1982: 0,83 Prozent) sind so hoch wie seit Jahren schon nicht mehr.

Auch 1982 war für die in den beiden Vorjahren gebeutelte Mainzer Landesbank mit einem Betriebsergebnis (einschließlich Eigenhandelsgewinne) in der Größenordnung von 140 (Vj. minus 5) Mill. DM ein guter Jahrgang. Sie profitierte vom Rückgang des Zinsniveaus und von der Normalisierung der Zinsstruktur. Auch das Provisionskonto sah günstig aus. Aber die Bank hatte erhebliche Belastungen in der außerordentlichen Rechnung zu verdauen. Einmal die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft in einer Größenordnung von 55 Mill. DM, wovon etwa vier Zehntel auf ausländische und sechs Zehntel auf Inlandsrisiken entfallen. Ferner verzehrte die erstmals seit Jahren wieder vorgenommene Abschreibung des gesamten Wertpapierbestands nach dem Niederstwertprinzip knapp 20 Mill. DM. Außerdem kassiert der Fiskus rund 45 Mill. DM.

Der Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten im kurzfristigen Kreditgeschäft, das um 13,8 Prozent auf 7,7 Mrd. DM wuchs, die langfristigen Kredite nehmen um 8,6 Prozent auf 13,9 Mrd. DM zu.

Im Gegensatz zum konjunkturell bedingt ruhigen Firmengeschäft ging es im Auslandsgeschäft sowie in der Exportfinanzierung lebhaft zu. Refinanziert hat sich die Bank überwiegend mit 1,4 Mrd. DM eigenen Papieren.

LANGNESE-IGLO / Niedrigpreis-Bereich im Visier

Der Eismarkt bleibt kühl

JAN BRECH, Hamburg

Der seit vielen Jahren wärmste Sommer 1982 hat am Eiskremmarkt den erhofften Aufschwung nicht gebracht. Ein Mengenplus von 1,4 Prozent sei angesichts der Stagnation auf fast allen anderen Nahrungsmittel- und Genußmittelmärkten zwar nicht schlecht, betont Werner Kook, Geschäftsführer der Unilever-Tochter Langnese-Iglo GmbH, Hamburg, doch habe die Branche mehr erwartet. Im Zeichen allgemein schlechter Wirtschaftslage sind witterungsbedingte Chancen am Markt offenbar zerschmolzen.

Insgesamt dürften die Deutschen im vergangenen Jahr 415 Mill. Liter Eis geschleckt haben, davon rund 332 Mill. Liter Markeneis und 83 Mill. Liter handwerklich gefertigtes Eis. Wertmäßig repräsentiert der Markt für Markeneis nach Schätzungen von Langnese-Iglo ein Umsatzvolumen von rund ... Mrd. DM. Es dürfte im Vergleich zum Vorjahr aufgrund realer Umsatzausweitung, durchschnittlicher Preisanhebungen um 2,5 Prozent und Verlagerung zu höherwertigen Produkten um 7,6 Prozent gestiegen sein.

Der Marktführer Langnese-Iglo, der am gesamten deutschen Eismarkt mit einem Drittel und allein bei Markeneis mit 40 und 45 Prozent beteiligt ist, hat, wie Kook einräumt, am Branchenwachstum nicht voll teilgenommen. Dies liege vor allem daran, daß Langnese-Iglo als überzeugter Markenartikler im einzigen wachsenden Marktsegment Hauspackungen einem harten Preiswettbewerb ausgesetzt sei. Auf dem sich zunehmend polarisierenden Eismarkt werde Langnese-Iglo in Zukunft stärker den Niedrigpreisbereich beachten müssen, betont Kook.

Den Umsatz für Langnese-Iglo gibt Kook nach vorläufigen Zahlen mit 1,325 Mrd. DM an; das entspricht einem Plus von 4 Prozent, wobei Tiefkühlkost mit einem Umsatzanteil von 55 Prozent stärker, Eis mit 3,5 Prozent unterproportional gewachsen ist. Für 1983 erwartet Kook ein Mengenplus von 2 Prozent und eine Umsatzausweitung um 4 bis 5 Prozent.

NAMEN

W. Robert Clay, Verwaltungsratsvorsitzender der DuPont de Nemours International S. A., Genf, wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden der DuPont de Nemours Deutschland GmbH bestellt. Er ist Nachfolger von **Walter B. Watkins**. **Dr. Martin H. Bobzien**, Direktor der Verwaltung wurde zum Mitglied der Geschäftsführung bestellt.

Alfred Schellhorn, Eigentümer der F. A. Morill Draht- und Eisenwarenfabrik, vollendet am 20. Febraur das 70. Lebensjahr.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bocholt: KTG Metallverarbeitungs-GmbH, Rhede; **Duisburg:** formstudio-Ges. mbH – Raumgestaltung + Design, Mülheim (Ruhr); **Ibbenbüren:** Nachl. d. Ruth Menne, Lienen; **München:** Nachl. d. Therese Irmgard Lehmann, Küchenhilfe; Nachl. d. Karl Friedrich Kliver, Kraftfahrzeugmechaniker; Nachl. d. Herbert Peter Himsl, Angestellter; Nachl. d. Heinrich Seifert.

GHH / Dividendenkürzung für 1982/83

Anpassungen unvermeidbar

HARALD POSNY, Oberhausen

Die Gutehoffnungshütte Aktienverein (GHH), Oberhausen, wird die Ausschüttungen für das laufende Geschäftsjahr 1982/83 (30. 6.) trotz guter Ergebniserwartungen im Organkreis der Holding „um mindestens 4 Prozent zurücknehmen“. Das bekräftigte GHH-Vorstandsmitglied Heinz Krämer auf der Hauptversammlung des Unternehmens, die noch einmal 14 Prozent für 1981/82 beschloß. Man habe angesichts des Dividendenausfalls von Kabelmetal und der bei MAN von 14 auf 8 Prozent gekürzten Ausschüttung keine andere Wahl.

Vorstandsvorsitzender Manfred Lennings wies anhand der in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1982/83 um 24,5 Prozent auf 7,3 Mrd. DM gesunkenen Gesamt-Auftragseingänge und der sogar um 39 Prozent auf rund 3,7 Mrd. DM geschrumpften Auslands-Auftragseingänge auf die verschlechterte Entwicklung der Weltwirtschaft hin.

Die Weltwirtschaft enthalte aber auch Strukturelemente, auf die sich der Konzern einzustellen habe. So sei das Produktionsprogramm laufend den sich wandelnden wirtschaftlichen Bedingungen angepaßt worden. Lennings: „Es spricht viel für die These, daß sich dieser notwendige Prozeß des Strukturwandels in der Zukunft beschleunigen wird.“ Man müsse darauf vorbereitet sein, daß weitere Anpassungsmaßnahmen unvermeidbar seien.

Auf Fragen einiger der 700 Aktionäre, die 82 Prozent der Stamm- und 70 Prozent der Vorzugsaktien vertraten, sagte Lennings, daß die außergewöhnlichen Belastungen bei MAN bei den Tochtergesellschaften in Argentinien, Frankreich und Australien sowie bei einem Großauftrag aus Jordanien entstanden sind. Noch belastender seien die Absatzeinbrüche im Nutzfahrzeugbereich gewesen. Neben verstärkter Kurzarbeit werde sich bei MAN das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr nochmals verschlechtern.

Fusion zum größten Einkaufsverband

dpa/VWD, Heilbronn

Zwei große deutsche Sportartikel-Einkaufsverbände haben sich zum größten europäischen Verband dieser Art zusammengeschlossen. Die Intersport Deutschland e. G., Heilbronn, hat die Zentrasport Deutschland GmbH & Co. KG, Marburg, übernommen. Nach eigenen Angaben hatte die Intersport mit ihren 220 angeschlossenen Sporteinzelhändlern im Geschäftsjahr 1981/82 (30. 9.) einen Umsatz von rund 280 (270) Mill. DM. Dazu kommt der Umsatz der angeschlossenen Sportring GmbH & Co. KG (240 Sportfachgeschäfte) mit 75 Mill. DM.

Zentrasport brachte es im letzten Geschäftsjahr bei 180 Mitgliedsunternehmen auf 110 Mill. DM. Nach Eingliederung der angeschlagenen Zentrasport ist die Intersport-Gruppe mit 640 Mitgliedern, die rund 700 Sportgeschäfte in Deutschland betreiben, mit Abstand der größte Sportartikel-Einkaufsverband in Europa.

Peine-Salzgitter wieder mit Gewinn

dos. Salzgitter

Die Stahlwerke Peine-Salzgitter AG (P+S) hat im Geschäftsjahr 1981/82 (30. 9.) nach unbestätigten Meldungen einen Überschuß von 55 Mill. DM erzielt. Der Jahresabschluß wird auf der Aufsichtsratssitzung am 4. März festgestellt. Konkrete Zahlen, so ein Sprecher, könnten vorher nicht genannt werden. Allerdings hatte Salzgitter-Chef Ernst Pieper bereits vor einigen Wochen von günstigeren Ergebnissen im Stahlbereich gesprochen. Im Geschäftsjahr 1980/81 mußte P+S noch einen Verlust von 173 Mill. DM ausweisen.

Der Umsatz des Unternehmens erhöhte sich im Berichtsjahr trotz rückläufiger Produktion auf 2,8 (2,7) Mrd. DM. Die Rohstahlerzeugung verringerte sich um 6,5 Prozent auf 3,8 Mill. t, die von Walzstahl um 9 Prozent auf 3,1 Mill. t. Zur Ergebnisverbesserung von P+S dürfte auch die Tochtergesellschaft Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH beigetragen haben.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 30

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

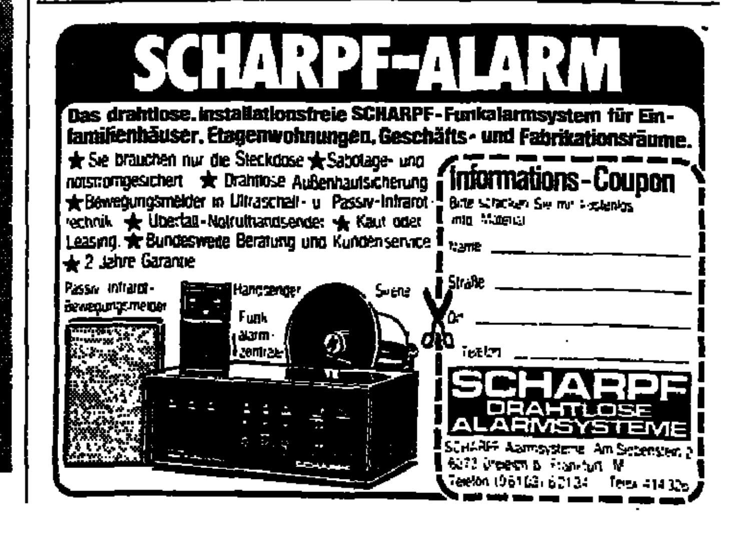


Geschäfts-Nr.: 58 II 59/82

Beschluß

Frau Irmgard Marie **Harvey** geb. Jürgensen, geboren am 28. Mai 1918 in Gera, zuletzt wohnhaft gewesen in den USA, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird das Ende des Jahres 1958 festgestellt.
Hamburg, den 10. Februar 1983

Das Amtsgericht Hamburg
Abteilung 58



Hausse bei den Aktien

Ausländer sorgten für Tagesgewinne bis zu 10 DM

DW. – Massive Käufe auf ausländische Rechnung ließen die Kurse vieler Standardaktien am Wochenschluß zwischen fünf und 10 DM anziehen. Daran konnten auch die Abgaben inländischer institutioneller Anleger nichts ändern, die wegen des nach ihrer Ansicht unsicheren Ausgangs der Bundestagswahlen eher auf Gewinnsicherstellungen bedacht sind. Dennoch wurden die Märkte gegen Börsenschluß eng, die meisten Papiere schlossen zu den höchsten Tageskursen. Der Aktienindex erreichte einen neuen Spitzentrend. Eine besondere Rolle spielten die Titel der Großchemie, die offensichtlich von der im Gange befindlichen Ölpreissenkung profitierten.

Im Großchemiebereich haben sich Hoechst nunmehr deutlich an die Spitze geschoben. Hier wird am ehesten mit einer Konjunkturbelebung gerechnet. Von den Ausländerkäufen profitierten nunmehr erstmals auch die Großbankaktien, die um 5 bis 6 DM anzogen. Große Umsätze gab es in den Autowerten, von denen Daimler um 10 DM fester lagen; viel beachtet wurde aber auch der weitere Anstieg der VW-Aktien um rund 7 DM. Märkte, die traditionsgemäß von den Ausländern weniger frequentiert werden, konnten zwar ebenfalls von der Aufwärtsbewegung profitieren, bei ihnen hielten sich die Kursgewinne jedoch in engen Grenzen.

Düsseldorf: DAT erhöhten um 10 DM auf 350 DM und Ford um 10 DM auf 840 DM. Kabelmetal stockten um 5,50 DM auf 128 DM auf. Gildemeister verbesserten sich um 1 DM auf 51 DM und Gerresheimer Glas um 0,50 DM auf 76 DM. Bilfinger verloren 8 DM und Kölsch Fölzer 2 DM auf 65 DM.

Frankfurt: Von Spezialaktien stiegen Deutsche Bank-Restquoten bei Plusankündigung auf 17,50 DM (plus 1,50 DM), Frankfurter Hypobank 549 DM (plus 9 DM), Kupferberg 630 DM (plus 10 DM), Braun-Vorzüge 311 DM (plus 9 DM), Heidelberger Zement 349 DM (plus 9 DM), Holzmann 502 DM (plus 9 DM) und Linde 327 (plus 7 DM).

Hamburg: Im Regionalbereich blieben die Veränderungen meist begrenzt. Von Versorgungspapieren verkehrten HEW bis 111 DM (plus 2,50 DM). Reichelt mußten mit 64 DM (plus 4 DM) und Holsten Brauerei mit 246 DM (plus 2 DM) bezahlt werden. Triton kamen auf 147 DM (plus 1,50 DM). Wenig verändert lagen Phoenix Gummi bei 79 DM und Hapag Lloyd bei 41,90 DM.

München: Audi NSU erhöhten um 14 DM auf 160 DM und Augsburger Kammgarn um 2,70 DM auf 70,90 DM. Erste Kulmbacher verloren 20 DM auf 780 DM und Heilit + Wörner 5 DM auf 230 DM. NAK Stoffe stockten um 2,90 DM auf 76 DM auf und Zahnräder Renk um 6 DM auf 252 DM.

Berlin: Forst Ebnath zogen um 50 DM, Siemens um 5,70 DM, Berthold und BHF-Bank um je 5 DM und Schering um 3,50 DM an. Adca und Berliner Kindl konnten sich um je 2 DM, Bekula um 1,80 DM. Dt. Hypobank Berlin und Orenstein um je 1 DM erholen.

Nachbörse: zuversichtlich

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Junge Aktien

18. 2. 83: BMW 248; Bavaria 194; GHH [illegible] G; GHH Vz. 155 G; Jute-Spinnerei 138 [illegible] Philips Komm. 250; VEW 118; Herlitz [illegible] 219; Herlitz Vz. 199. Freiverkehr: Reag [illegible] B. Bezüge: Bremer Vulkan – B.

WELT-Aktienindex vom 18. [illegible] 115,1 (113,2); WELT-Umsatzindex vom 18. 2.: 3991 (2514).

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Ausland

New York

	17. 2.	16. 2.
Citicorp	38	38,125
CNA Financial	17	17,125
Clorox	24,75	24,75
Coca Cola	48	47,625
Colgate	19,625	19,75
Comm. Edison	26,50	26,625
Comm. Satellite	69,50	67,75
Continental Group	37,125	36,25
Control Data	46,625	47,50
CPC Int.	37,625	37,75
Curtiss Wright	46,25	46,125
Deere	32,875	33,125
Digital Equipm.	126,25	123,75
Dow Chemical	29,375	29,25
Du Pont	40	40
Eastern Airlines	8,875	8,75
Eastern Gas-Fuel	21,125	20,50
Eastman Kodak	86	85,625
Exxon	29,375	29,50
Fabergé	19,75	19,875
Firestone	17,75	17,75
Fluor	23,25	23,25
Ford	40,50	41,25
Foster Wheeler	13,875	14,125
Fruehauf	30,625	31
MGM (Film)	9,75	9,50
Minnesota M.	76,25	77
Mobil Oil	27,375	27,75
Monsanto	83,625	85,125
National Gypsum	27	26,75
Nat. Semiconductor	32	32,125
National Steel	19,50	20
NCR	107	102
PanAm World	4,875	4,875
Pfizer	69	70
Philips Petroleum	31	30,625
Philip Morris	58,50	58
Pittston	14,125	14,375
Polaroid	29	28,875
Prime Computer	43,375	44,25
Procter & Gamble	114	113,37
RCA	23,625	22,75
Revlon	31,625	32
Reynolds Ind.	47	47
Rockwell Int.	47,75	48,25
Rorer Group	23,50	23,875
Schlumberger	45,75	44
Sears, Roebuck	30	30
Shell Oil	39,25	39
Singer	22	22,25

Toronto

	17. 2.	16. 2.
Abitibi Paper	21,375	22
Alcan Alu.	36,25	37,125
Bk. of Montreal	27	26,75
Bk. of Nova Scotia	36,625	36
Bell Canada	22	23,875
BP Canada	44,375	44
Bluesky Oil	2,99	3
Brenda Mines	15,125	15,25
Brunswick M. & Sm.	17,625	17,375
Con. Cement	14,875	14,875
Cdn. Imperial Bk.	33,25	33,375
Cdn. Pacific Ltd.	42,50	42,875
Cdn. Pacif. Enterpr.	21,125	21,75
Cominco	53,50	54
Coseco Res.	4,30	4,40
Denison Mines	32,50	32,25
Dome Petroleum	3,75	4
Domtar	22,875	23,50
Falconbridge Nickel	58,75	60,25
Great Lakes Paper	73,50	73,50
Gulf Canada	14,625	14,875

London

	17. 2.	16. 2.
All. Breweries	153,5	154
Anglo Am. Corp. $	20,13	20,8
Anglo Am. Gold $	129	131,5
Babcock Int.	135	131
Barclays Bank	433	433
Beecham	366	368
Bowater	184	185
B. A. T. Industries	700	705
Br. Leyland	20	20
British Petroleum	316	320
Burmah Oil	133	131
Cadbury Schweppes	123	122
Charter Cons.	243	246
Cons. Gold. Fields	529	554
Cons. Murchison	–	–
Courtaulds	88	88
De Beers $	7,85	7,9
Distillers	245	251
Driefontein $	37,65	38,13
Dunlop	47	47

Wien

Creditanstalt-Bkv.Vz.	208	208
Gösser-Brauerei	193	192
Länderbank Vz.	203	205
Österr. Brau AG	195	–
Perlmooser	262	265
Reininghaus	248	247
Schwechater Br.	130	131
Semperit	–	–
Steyr-Daimler-P.	148	147
Universale Hoch-Tief	–	194
Veitscher Magnesit	175	178
Index	48,77	48,69

Kopenhagen

Den Danske Bank	233	220
Jyske Bank	350	337
Kopenh. Handelsbk.	229,5	220
Novo Industri	2165	2090
Privatbanken	202	197
Ostasiat. Komp.	105	107,5
Dan. Sukkerfabr.	429	431,5
For. Bryggerier St.	690	690
Kgl. Porz. Fabr.	227	222

Brüssel

Arbed	1110	1100
Brux. Lambert	1650	1645
Cockerill Ougrée	95	95
Ebes	2035	2050
Gevaert	1870	1880
Kredietbank	4495	4500
Pétrofina	4610	4695
Soc. Gén. d. Belg.	1346	1354
Sofina	4050	4025
Solvay	2290	2300
UCB	2885	2885
Index	106,46	106,11

Hongkong

China Light + P.	14,90	14,60
Hongkong Land	4,45	4,37
Hongk. + Sh. Bk.	9,00	8,90
Hongk. Teleph.	34,00	34,00
Hutch. Whampoa	13,90	13,70
Jard. Matheson	14,90	15,20
Swire Pac. + A +	–	–
Wheelock + A +	–	3,75

Singapur

Cycle + Car.	3,98	3,98
Cold Storage	4,92	5,00
Dev. Bk. of Sing.	8,15	8,10
Fraser + Neave	7,40	7,45
Kl. Kepong	2,44	2,50
Mal. Banking	7,00	7,00
Nat. Iron	7,85	7,85
OCBC	9,25	9,25
Sime Darby	2,44	2,45
Singapur Land	7,45	7,45
Un. Overs. Bank	4,00	4,00

Sydney

ACI	1,17	1,16
Ampol. Explor.	1,60	1,55
Bk. New S. Wales	–	–
Brok. Hill. South	3,30	–
Brok. Hill. Prop	6,54	6,60
Coles	2,43	2,48
CRA	4,02	4,00
CSR (Thales)	–	–
Metals Expl.	–	0,97
MIM-Holdings	4,15	4,35
Myer Emporium	1,33	1,35
North Broken Hill	2,70	2,68
Oakbridge	1,29	1,20
Peko Wallsend	6,58	6,80
Poseidon	6,26	6,34
Thomas Nat. Tr.	1,50	1,50
Waltons	–	–
Western Mining	3,92	4,00
Woodside Petr.	–	0,71
Index	517,2	518,8

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 18. 2.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8⅞–9⅛	5½–5¾	2½–2¾
3 Monate	9 –9¼	5½–5¾	2⅞–3⅛
6 Monate	9¼–9½	5⅝–5⅞	3⅜–3¾
12 Monate	9½–9¾	5⅝–6	3⅝–4

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 18. 2.: Tagesgeld 5,45–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,4–5,55 Prozent; Dreimonatsgeld 5,7–5,85 Prozent.

Privatdiskontsätze am 18. 2.: 10 bis 29 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 18. 2.: 5 Prozent; Lombardsatz: 6 Prozent.

Ostmarkkurs am 18. 2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,50 Verkauf 25,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,00 Verkauf 25,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurdem am 18. Februar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1440,00	1745,85
10 US-Dollar (Indian)**)	998,00	1253,34
5 US-Dollar (Liberty)	428,00	579,69
1 £ Sovereign alt	278,00	336,74
1 £ Sovereign Elizabeth II	276,00	334,48
20 belgische Franken	211,00	272,33
10 Rubel Tscherwonez	295,00	361,00
2 südafrikanische Rand	277,00	335,61
Krüger Rand, neu	1228,00	1432,84
Maple Leaf	1226,00	1430,58
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	283,00	353,69
20 schweiz. Franken „Vreneli"	243,00	302,84
20 franz. Franken „Napoléon"	242,00	301,71
100 österr. Kronen (Neuprägung)	1140,00	1356,00
20 österr. Kronen (Neuprägung)	231,00	283,83
10 österr. Kronen (Neuprägung)	121,00	153,68
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	530,00	638,42
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	127,00	166,11

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Die Kommentare zu den neuen Geldmengenzielen in USA beschäftigten den Devisenhandel weiterhin und ließen am 18. 2. etwas Kaufneigung für den US-Dollar aufkommen, da die erhoffte Zinssenkung vermutlich nicht kurzfristig zu erwarten ist. Von 2,3980 zog der Dollar bis 2,4085 an. Die amtliche Notierung lautete auf 2,4045. Die heutige Ankündigung Großbritanniens den Ölpreis um 3 Dollar zu senken war in den Kursen vorweggenommen. Das Pfund lag mit 3,714 sogar um 1,6 Pfennige höher. Der belgische Franc fiel auf 5,077 zurück und bleib damit nur noch 3 Punkte über seinem unteren Interventionspunkt. US-Dollar in: Amsterdam 2,6585; Brüssel 47,3850; Paris 6,8190; Mailand 1387,55; Wien 16,9120; Zürich 1,9979. Pfund/Dollar 1,5446.

Devisenterminmarkt

Von der Zinsseite gab es am 18. Februar keine neuen Anregungen, so daß es nur zu zufallsbedingten kleinen Veränderungen kam.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,67/0,57	2,18/2,08	4,32/4,12
Pfund/Dollar	0,29/0,26	0,76/0,72	1,16/1,11
Pfund/DM	2,30/0,90	5,70/4,30	9,70/8,30
FF/DM	56/40	161/145	265/249

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,75 (6,62) – 8,50 (6,88). Ausgabe 1983/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,75) – 7,50 (6,16) – 7,25 (6,43) – 7,75 (6,70) – 8,50 (6,99) – 8,50 (7,21)

Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,60, 2 Jahre 6,48.

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,25, Kurs 99,6, Rendite 7,35.

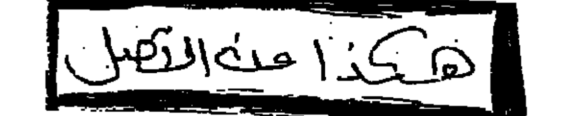
Devisen und Sorten

18. 2. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs. Frankfurt. Ankfs.-Kurse⁴)	Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York³)	2,4005	2,4085	2,3832	2,36	2,45
London¹)	3,707	3,721	3,664	3,64	3,79
Dublin¹)	3,309	3,323	3,233	3,25	3,40
Montreal³)	1,9580	1,9670	1,9440	1,92	2,01
Amsterd.	90,385	90,600	90,490	89,25	91,25
Zürich	120,250	120,450	120,35	119,00	122,00
Brüssel	5,067	5,087	4,869	4,75	5,00
Paris	35,175	35,335	33,895	34,25	36,25
Kopenh.	28,160	28,280	27,62	27,50	29,00
Oslo	33,960	34,080	33,35	33,25	35,00
Stockh.**)	32,530	32,680	32,11	31,75	33,50
Mailand²) **)	1,728	1,738	1,662	1,70	1,79
Wien	14,209	14,249	14,213	14,18	14,37
Madrid**)	1,847	1,867	1,791	1,86	2,00
Lissabon**)	2,600	2,620	2,3250	2,00	2,90
Tokio	1,0245	1,0275	—	0,99	1,05
Helsinki	44,780	44,980	44,070	44,00	45,75
Buen. Air.	—	—	—	—	0,01
Rio	—	—	—	0,25	1,10
Athen*) **)	2,853	2,907	—	2,30	3,30
Frankf.	—	—	—	—	—
Sydney*)	2,3195	2,3385	—	2,28	2,39
Johannesbg.*)	2,199	2,218	—	1,72	1,97

Alles in Hundert: ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Optionshandel

Frankfurt: 18. 2.: 696 Optionen, 37 300 (34 750) Akt[illegible] Kaufoptionen: AEG 6–4,80, 3–3,2, 2,95, BASF 6–8, 3[illegible] 2–6, Bayer 6–10, 3–7,50, 2–6, BMW 6–[illegible], 2–12, Conti 6–[illegible] 2–4,50, Daimler N6–30,25, Deutsche Babcock 6–[illegible] 3–8,40, 2–6, Degussa 6–25, 2–15,80, GHH 2–6, Harpen[illegible] 2–10, Hoechst 6–10,10, 3–7,50, 2–6, Hoesch 6–7, 2–3, Karstadt 6–21, 2–11, Kaufhof 2–11, KHD 6–14,50, Klöckner 6–8,40, 2–5, Lufthansa 6–8,50, 2–5, Lufthansa Vorzüge 6–9, Mannesmann 6–12,50, 3–9,50, 2–6,60, Merces[illegible] 2–15, REW 6–17, 2–8,60, REW Vorzüge 3–10,60, 2–4, Schering 2–13, Siemens 6–15,60, 3–12,50, 2–11,10, Thyssen 6–7, 3–4, 2–3,30, Veba 6–10, 2–5, VW 6–17,50, 2–[illegible] Commerzbank 6–12,60, 3–9, 2–6,50, Dresdner Bank 6–[illegible] 3–10, 2–8, Chrysler 6–5,80, 3–4, Xerox 6–10,50, Phil[illegible] 6–2,60, 3–1,90, Verkaufsoptionen: BMW 2–7,70, 6–[illegible] Conti 3–3,90, Deutsche Babcock 2–8,20, 3–9, 6–11, Deutsche Babcock Vorzüge 3–7,80, 6–9, GHH 2–4,80, Hoe[illegible] 6–3,20, Kali + Salz 3–8, Karstadt 6–10, Kaufhof 6[illegible] Kloeckner 2–3,90, 6–4,80, Lufthansa 2–4, 3–4,40, Lufthansa Vorzüge 6–6, Mannesmann 3–5,40, 6–7,30, Preussag 2–6, RWE Stämme und Vorzüge 2–4, Siemens 2–7, Veba 2–3,50, 6–4,40, VW 2–7,10, 3–8,50, Commerzb[illegible] 2–3,40, Dresdner Bank 2–3,60, 6–6,20, Chrysler [illegible] 3–3, IBM 3–9, Litton 6–10, Philips 6–2,40, Royal Dutch 3[illegible]



Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bundesbahn

Renten mit freundlichem Grundton

Das Rentengeschäft stand völlig im Schatten der Aktienhausse. Der Handel in festverzinslichen Papieren blieb schleppend. Immerhin konnten aber die meisten öffentlichen Anleihen um 0,10 bis 0,20 Prozentpunkte anziehen. Ähnlich stand es auch bei den Pfandbriefen, doch kamen hier Abschlüsse nur zögernd zustande. DM-Auslandsanleihen lagen behauptet. Hier belastet der neue Katalog von Neuemissionen im ausmachenden Betrag von rund zwei Milliarden DM.

Sonderinstitute

	18. 2.	17. 2.
5 DSLB Pf 35	74,5	74,5
6 dgl. Pf 37	85	85
7 dgl. Pf 65	92bG	92bG
8 dgl. Pf 118	102	102
5 dgl. KO 36	97	97
5½ dgl. KO 45	96,5	96,5

	18. 2.	17. 2.
7½ D. GiroKO 101	101,25	101,25
10 dgl. KO 125	104	104,20G
9 dgl. KO 179	105,9	105,9G
9¾ dgl. KO 180	109G	109G
9½ dgl. KO 181	108,9G	108,9G
9 dgl. IS/K	101,15G	101,15G
6 D.Hyp.Brem. Pf 118	82	82G
7 dgl. Pf 125	98,15G	98,15G
6½ dgl. KO 125	95,3G	95,3G

	18. 2.	17. 2.
8¼ dgl. Pf 174	102,5	101,85
8½ dgl. Pf 175	102,85	102,3
9½ dgl. Pf 178	104,75	104,25
6 dgl. KO 39	83	82
7¾ dgl. KO 170	98	97
9 dgl. KO 180	103,5	103,35
6½ Mil.Hyp. Pf. 100	87,5bG	87,5bG
7½ dgl. Pf 111	97,5	97,5
7 dgl. KO 25	94,5	94,5

Bankschuldverschreib.

Industrieanleihen

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Optionsanleihen

Optionsscheine

Wandelanleihen

Anmerkungen:
* = Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Industrieschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen
(Kurse ohne Gewähr)

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

Optionsscheine

Ausländische Aktien

Warenpreise – Termine

Mit Verlusten schlossen die Gold- und Silbernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex. Fester tendierte dagegen Kupfer. Während Kaffee sich festigen konnte, verzeichnete Kakao Verluste.

Getreide und Getreideprodukte

Chicago (c/bush)	17. 2.	16. 2.
	345,00	345,00
	357,75	356,50
	367,00	364,50

Winnipeg (can. $/t)	17. 2.	16. 2.
... 1 CW	230,26	234,11

Genußmittel

Kaffee	17. 2.	16. 2.
New York (c/lb)		
Terminkontr. März	126,20	125,25
Mai	120,25	119,50
Juli	118,90	117,90
Kakao		
New York ($/t)		
Terminkontr. März	1822	

Öle, Fette, Tierprodukte

Wolle, Fasern, Kautschuk

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

NE-Metalle

Messingnotierungen

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

Internationale Edelmetalle



Freunde schätzen an ihm besonders seine Lebensfreude und Loyalität: Mario Adorf FOTO: DPA

Wird von seinem Image verfolgt: Mario Adorf

Mordbube wider Willen

Wie oft er seit seinem ersten Leinwandauftritt – es war 1956 in „08/15" – im Kino Schurken, Halsabschneider und schwere Jungens gespielt hat, läßt sich nur noch mit Mühe nachvollziehen. Für das deutsche Publikum auf jeden Fall war der bullige Schauspieler mit den blitzend-schwarzen Augen auf Jahre hinaus zum Bösewicht vom Dienst abgestempelt. nachdem er 1957 in dem Film „Nachts, wenn der Teufel kam" mit großer Überzeugungskraft einen Massenmörder gemimt hatte.

27 Jahre war Mario Adorf, Sohn eines Italieners und einer Deutschen, alt, als er mit seiner Darstellung den begehrten Bundesfilmpreis gewann. Daß ihm diese Auszeichnung nicht nur Segen bescherte, merkte er spätestens nach dem x-ten Angebot, wieder mal einen Mordbuben zu spielen. Dabei hatte Adorf schon früher bewiesen, wie vielseitig seine darstellerische Begabung ist.

Fedora – So., ARD, 20.15 Uhr

Im Eifelstädtchen Mayen aufgewachsen, hatte er Theaterwissenschaften an den Universitäten Mainz und später in Zürich studiert, wo er seine ersten, wie er heute sagt, sehr appetitanregenden Erfahrungen mit der Schauspielerei machte. Aus dem Appetit wurde der Hunger nach einer soliden Schauspielausbildung und so absolvierte der Junge aus der Provinz in München die Schauspielschule. Mit Erfolg. Denn rasch folgten Engagements – als Xerxes in „Die Perser" und als Jimmy in „Der Regenmacher", aber auch als Stan Kowalski in „Endstation Sehnsucht", womit wir wieder bei jenen vielen Unsympathen wären, die Adorf in den nunmehr 28 Jahren seiner Karriere darstellen sollte.

Wer den Schauspieler kennenlernt, den erstaunt, wie wenig sich das Leinwand-Image und der ungeschminkte Mensch doch ähneln. Gibt Adorf sich im Film bewußt temperamentvoll, wirkt er in der persönlichen Begegnung eher zurückhaltend, wenn auch freundlich. *Sein Charme, der sich im Kino* und im Fernsehen vor allem an seinen blitzenden Zähnen und funkelnden Augen demonstriert (von denen ein italienischer Kritiker schrieb, sie seien wie glühende Kohlen), liegt in Wahrheit in seinem ironischen Witz und seiner Lebensfreude. Seine Freunde schätzen besonders seine Loyalität, seine Lebensgefährtin Monique Faye, mit der Adorf seit 15 Jahren zusammenwohnt, seinen Anstand, und seine Regisseure seine Zuverlässigkeit. Realiter bleibt da vom Schurken also nichts.

Um diesem Image zu entfliehen, zog Adorf in den 60er Jahren in das Land seiner Väter, nach Italien. Von Rom aus bereist er in Sachen Film bald die ganze Welt. Billy Wilder gab ihm die Rolle des Hotelmanagers in „Fedora", Damiani engagierte ihn für „Ich habe Angst", in England stand Adorf für „Geheimnis im blauen Schloß" vor der Kamera, und in der Sowjetunion für „Das rote Zelt". Stolz kommentiert er seinen internationalen Erfolg: „Es befriedigt mich sehr, heute in Frankreich, morgen in Italien, übermorgen vielleicht in England oder in den USA zu arbeiten. Aber ich möchte niemals ausschließlich in einem dieser genannten Länder arbeiten. Ich möchte immer wieder als Gast nach Deutschland kommen. Um meine Position zu halten, ist es notwendig, daß ich in meiner Heimat etwas gelte."

M. v. SCHWARZKOPF

FILME AM WOCHENENDE

„Liebesschule": Die hübsche Hanni arbeitet als Sekretärin für zwei Chefs, einen erfolgreichen Schriftsteller und einen umschwärmten Tenor. Eines Tages *machen ihr beide einen Heiratsantrag*, nur traut Hanni ihnen nicht recht. Das führt zu amüsanten Verwicklungen, zumal die verliebten Rivalen nichts unversucht lassen, um sich gegenseitig auszustechen. „Liebesschule" war einer der großen Publikumserfolge der jungen Luise Ullrich. Zum Partner hatte sie Viktor Staal in dieser Dreieckskomödie, die in der Tradition der kassenfüllenden Harvey-Fritsch-Filme steht; als muskalischer Kontrapunkt fungierte Johannes Heesters. Das Kinostück, dessen Drehbuch und Regie von Karl Georg Külb stammen, entstand im Jahre *1940. (Sa., ARD, 15.30 Uhr)*

*

„Duell der Gringos" (Pistolero of Red River): Dan Blaine, Marshall in einer kleinen Stadt an der mexikanischen Grenze, gilt als der beste Schütze weit und breit. Eines Tages taucht dort der junge Lot McGuire auf, der sich partout mit ihm messen will. Obwohl der Marshall viel Sympathie mit dem draufgängerischen Burschen empfindet, kann er sich dem gefährlichen Zweikampf nicht entziehen. Glenn Ford und Chad Everett spielen die Hauptrollen in diesem Western aus dem Jahre 1966. Richard Thorpe, der Regisseur, hat bereits zahlreiche Filme unterschiedlichen Genres gedreht. Das deutsche Fernsehen hat von ihm unter anderem den Western „Tal des Todes" mit Burt Lancaster und den Abenteuerfilm „Der Gefangene von Zenda" mit Stewart Granger und James Mason gezeigt. (Sa. ARD, 22.20 Uhr).

*

„Fedora": Ein abgewrackter Hollywood-Produzent (William Holden) will den legendären Star Fedora, der sich längst aus dem Filmgeschäft zurückgezogen hat und total abgeschirmt auf einer griechischen Insel lebt, zu einem Comeback überreden. Während seiner Recherchen entdeckt er ein schreckliches Geheimnis: Die echte *Fedora (Hildegard Knef) sitzt* seit vielen Jahren gelähmt und mit entstelltem Gesicht im Rollstuhl, während ihre Tochter (Marthe Keller) die Rolle der ewig jungen Schauspielerin übernommen hat. Billy Wilders „Fedora" (1978) ist wie sein 30 Jahre älterer, ungleich zynischer Film „Boulevard der Dämmerung", eine Attacke auf das legendenbildende Starsystem. „*doch in einer Traumfabrik, die* heute von Haien, Exorzisten, Außerirdischen und anderen Übeln lebt, ist das Starsystem längst abgeschafft, und das macht Wilders Film so hohl und überaltert". (So., ARD, 20.15 Uhr) hel.

Mattscheiben-Visionen

Wenn nicht alles täuscht, dürften wir in naher Zukunft unsere Fernsehlust an mehr als den paar öffentlich-rechtlichen Kanälchen auslassen können, die uns derzeit bedienen. Das hat natürlich alle diejenigen aufhorchen lassen, die für die Programme verantwortlich sind und sein werden. Mit der Konkurrenz vor der Türe müssen neue Ideen, Konzeptionen, neue Programmstrukturen herbei; ja, manche meinen gar, es müßten dem Fernsehen ganz neue Aufgaben zuteil werden.

Über letzteres lassen sich, wohl in Ermangelung eines Besseren, mit Vorliebe praxisferne Fernsehtheoretiker aus. Während sie sich mit ihren Ratschlägen vor noch nicht allzu langer Zeit als Hüter einer Moral aufspielten, deren Normen und Werte sie selbstverständlich selbst bestimmten, kommen sie uns nun mit unausgegorenen Visionen für die der Programmgestaltung auferlegten Aufgaben. Zwar wissen sie, daß bei uns – wie überall in der Welt – Information, Bildung und Unterhaltung als die drei Grundpfeiler gelten, auf denen das elektronische Medium (ob öffentlich-rechtlich oder privat) beruht, doch das genügt ihnen bei weitem nicht.

Auf pseudophilosophischen Wolken schwebend, soll nach den Ausführungen eines dieser Visionäre (Alex Studthoff auf 266 Seiten in seinem Buch „Fernsehen in Deutschland") der Bildschirm in Zukunft „Daseinsvorsorge" betreiben. Zwar, so wird gnädigst angemerkt, könne diese Vorsorge nicht in Schwerpunktprogrammen geleistet werden, „sondern müßte Programmprinzip sein, also ein Element fast aller Sendungen". Man stelle sich vor: das Fernsehen „im Prinzip" als hellsehender Vorbereiter der Zukunft unserer Gesellschaft – ist das noch komisch?

ALPHONS SILBERMANN



Samstag



ARD

13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Reise
Diesmal von der Urlaubsinsel Mallorca: Bergsteigen im gebirgigen Westen Mallorcas / Ein Porträt der Hauptstadt Palma. Ein weiteres Thema der Sendung ist ein Bericht über Ferien auf dem Floß in West-Schweden.
15.30 Deutsche Liebespaare
Liebesschule
Dt. Spielfilm, 1940
17.00 Blickfeld
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: Bundesliga
Anschließend:
Parteien zur Wahl
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
Anschließend:
Parteien zur Wahl

20.15 Der Glockenkrieg
Schelmenstück aus Niederbayern
Zwischen Summering und Schellenberg, zwei niederbayerischen Dörfern, herrscht eine Art Kriegszustand. Die Summeringer sind erbost, weil der Gemeinde Schellenberg ein umstrittenes Grenzwaldstück zugesprochen wurde. Sie behaupten auch, daß die Schellenberger mit ihren größeren Kirchenglocken die vielen Unwetter auf die Felder von Summering hinüberläuten. Und als dann in einer Nacht- und Nebelaktion die Schellenberger Glockenseile abgeschnitten werden, rächen sich die Schellenberger und tauschen die Summeringer Kirchenglocken gegen kleinere Kuhglocken aus.
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Duell der Gringos
Amerik. Spielfilm, 1966
23.55 Tagesschau

ZDF

12.00 Programmvorschau
12.30 Nachbarn in Europa
14.45 heute
14.47 Die Brüder Löwenherz
Schwed. Film nach Astrid Lindgren (Wh. v. 1979)
16.25 Schau zu – mach mit
Kleine Welt auf Rädern
Anschließend:
Der große Preis
16.38 heute
16.40 Wahl 83
Prima Klima? –
Jugend und Politik
An der Diskussion nehmen teil: Matthias Wissmann (CDU), Alfred Sauter (CSU), Gerhard Schröder (SPD), Helmut Hausmann (FDP), Milan Horacek (Die „Grünen")
18.00 Die Waltons
Der Wanderzirkus
19.00 heute
Anschließend:
Parteien zur Wahl
19.30 Der internationale Jugendfilm
Das Pferd
Iran, 1976
Regie: Ebrahim Fomsesch
Atchi, ein junger Kurde, hängt sehr an seinem Pferd, das er selbst aufgezogen hat. Es ist ein wunderschönes Rennpferd. Eines Tages kommen Pferdehändler zum Stamm, die das Tier kaufen wollen. Lange handeln die Männer mit Atchis Vater. Schließlich erklärt sich Atchi bereit, das Pferd zu verkaufen, unter einer Bedingung: Er möchte mit in die Stadt gehen, bei dem Pferd bleiben und es pflegen.

20.15 Wetten, daß ...?
Spielereien von und mit Frank Elstner
21.55 heute
Anschließend:
Parteien zur Wahl
22.00 Aktuelles Sport-Studio
23.15 Der Kommissar
Kriminalserie von Herbert Reinecker
Tod im Transit (Wh. v. 1976)
00.15 heute



Luise Ullrich und Johannes Heesters in dem deutschen Spielfilm „Liebesschule", Sa. ARD, 15.30 Uhr FOTO: TELEBUNK

III.

WEST
18.00 Follow me (19)
18.15 Bonjour la France (20)
18.30 Jugend
Ohne Titel
19.00 Aktuelle Stunde
Mit Sport im Westen
20.00 Tagesschau
20.15 Körpergeruch – die vergessene Sprache
21.00 Gott und die Welt
Der Weg zum Fallbeil
21.30 Rückblende
Friedrich Wilhelm Harkort
Pionier der Industrialisierung
21.45 Spröde Beziehungen
Tschech. Spielfilm, 1979
23.05 Solo-Flight
Friedrich Fulda spielt Werke v[on] Bach, Schubert, Debussy u[nd] Gulda
00.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Das Fernsehmuseum
Zu viele Köche (1)
19.30 Lale Andersen
Ein Porträt in Musik
20.00 Tagesschau
20.15 Detektiv Rockford:
Anruf genügt
Das hawaiianische Abenteuer
21.00 Vor vierzig Jahren
Dt. Wochenschau, 24. 2. 43
21.25 Theater der Region
Hohn der Angst
Farce von Dario Fo
24.00 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Neues vom Kleidermarkt
18.45 Musik mit Marion Sung
19.05 Alfred Hitchcock
Ohne jede Spur
19.30 Religion ist unsere Ideologie, in
20.00 Tagesschau
20.15 Joan und Harry (2)
21.00 Das Bild der Woche
Rubens: Krönung des Tugendhelden
21.10 Drei aktuell
21.25 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs (1)
22.20 Wortgemälde – Bildersprache

SÜDWEST
18.00 Marco
18.25 Die Abenteuer der Maus auf de[m] Mars (8)
18.30 Beim Wort genommen
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
Sturm auf den Kanchenjunga
19.50 Ihr Name aus Venedig im verlassenen Kalkutta
Franz. Spielfilm, 1975
21.45 Jacques Tati – Ein Don Quichotte des Kinos
22.30 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs (1)

BAYERN
18.00 Taschenbuch-Telegramme
18.15 ABC der Wirtschaft
18.45 Rundschau
19.00 Let's rock
19.30 Nonstop Nonsens
Didi als Gigolo
20.15 Spaziergang im Wald
Engl. Fernsehfilm von Jeremy [...]
21.50 Rundschau
22.05 Z.E.N.
22.10 Jonathan Swift
1667–1745
23.25 Rundschau

Sonntag



ARD

09.30 Programmvorschau
10.00 Der Schock der Moderne
Unruhe in Utopia
10.45 Sendung mit der Maus
11.15 Kaffee oder Tee
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Silberstreif am Nahost-Himmel? (Bewegung zwischen Israel, Libanon, Jordanien und PLO)
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Mozart for the people
Ausgewählte Klaviersonaten
Moderation, Klavier: Friedrich Gulda
13.50 Magazin der Woche
Milchkreislauf – Ein Beispiel teurer Subventionspolitik / Holiday on Ice auf Deutschlandtournee
Moderator: Walter Born
14.35 Meister Eder und sein Pumuckl
Pumuckl und die Angst
15.00 Baierisches Bilder- und Notenbüchl
aufgeschlagen von Wastl Fanderl
15.45 Ein Platz an der Sonne
Unterhaltungsshow mit Bekanntgabe der Gewinner
16.45 Der eiserne Gustav (2)
Von Herbert Asmodi nach Hans Fallada (Wh. v. 1979)
17.45 Marsch in die Monotonie
Filmbericht von Dieter Menninger und Gottfried Gülicher
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
U. a. Auslosung Tor des Monats
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
Die voraussichtlichen Beiträge: USA: *Hollywoods Filmstars gegen* Atomrüstung / Philippinen: Plantagen und Guerrilla – Zukunft der Philippinen? / *Bangla Desh*: Bangla Desh erstickt in Menschen
Moderator: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Fedora
Spielfilm von Billy Wilder und I. A. L. Diamond, 1978
22.05 Hundert Meisterwerke
El Greco: *Blick auf Toledo*
Gesehen von Edwin Mullins
22.15 Tagesschau
22.20 Lust an der Leistung
Die amerikanische Universität heute.
23.05 Kritik am Sonntagabend
Büchner-Report
00.05 Tagesschau

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.25 ZDF-Matinee
Dichter unserer Zeit
Schauplätze der Weltliteratur
Madame Bovary in der Normandie
Ein Film von Georg Stefan Troller (Wh. v. 1978)
12.00 Sonntagskonzert
Classic à la James Last
12.45 Freizeit
Vom Sinn und Unsinn der Kochbücher / Kochclubs / Fastentips
13.15 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
13.40 Immer dieses Fernsehen ...
Na, dann gute Nacht: Gewalt in den Medien
14.10 Löwenzahn
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.55 laudes creaturarum
Sonnengesang des heiligen Franz in der Vertonung von Helge Jung
15.05 Tatsachen
In unserer Umwelt beobachtet
15.35 Die schönsten Melodien der Welt *(Wh. v. 1981)*
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
17.55 Tagebuch (kath.)
18.10 Die Werner-Fend-Story
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
Thema: „Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitszeitverkürzung?
Interviews und Statements mit Dieter Julius Cronenberg (FDP), *Günter Döding (NGG)*, Ernst-Gerhard Erdmann (BDA), Heinz Westphal (SPD) und Norbert Blüm (CDU)
Moderation: Gerd Schroers
19.30 Terra X
Die Gefiederte Schlange
Expedition mit Gottfried Kirchner durch Mexiko
20.15 Nordlichter
Vier Geschichten zwischen Watt und Weltstadt
Die Vogelscheuche / Siehnbohnsopp / Ferienbekanntschaften / Auf, auf zum Himmel
21.20 heute / Sport
21.35 Die ganze Welt ist himmelblau
Ein Gala-Abend der Operette
23.00 Spielwiese
Durch die Sendung führt Helmut Rost
23.45 heute



Wer ist diese Gräfin Sobryanski (Hildegard Knef), die völlig zurückgezogen auf Korfu lebt? – „Fedora", So., ARD, 20.15 Uhr FOTO: URSULA RÖHNERT

III.

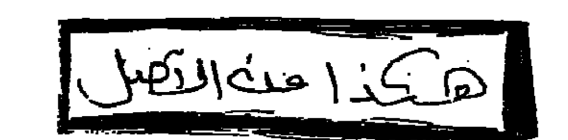
WEST
18.00 Doctor Snuggles (7)
18.30 Zwischen Euphrat und Tigris
Eine Sendereihe von Arm[...]
1. Ur und das Paradies
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Die ersten Menschen
Eine Sendereihe von Richard Leakey (7)
21.00 Auslandsstudio
21.45 Roberto
Ein Abend mit Roberto Blanco
23.15 Kunst-Geschichten
Helnwein malt Niki Lauda
23.30 Letzte Nachrichten

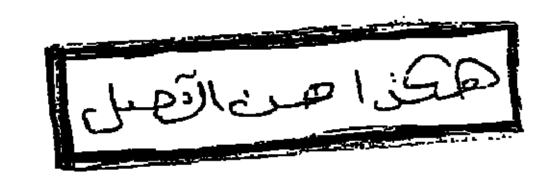
NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Marx und Engels – Stationen ih[res] Lebens (3)
19.15 Mein Tagebuch
Drei Jahre flüstern
Leben im Versteck
20.00 Tagesschau
20.15 NDR-Talkshow special
Zum 150. Geburtstag des Ol[den]burgischen Staatstheaters
21.30 Ich und Du
Gespräche, Spiele, Informatio[nen] über Ehe- und Lebensfragen
22.30 Sport III
23.30 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.15 Angestellt sein, das ist uns zu riskant
19.00 Antiquitäten in Serie (1)
Ansichten zu Möbeln aus späten 19. Jahrhundert
19.15 Der Sportkalender
20.00 Tagesschau
20.15 Die Sprechstunde
Ich und meine Familie
21.00 Soap oder Trautes Heim (19)
21.25 Lieder im Park
Special Melanie
21.55 Dieses obskure Objekt der Begierde
Franz.-span. Spielfilm, 1977

SÜDWEST
18.00 Reiseführer
Zwischen Skagerrak und Nor[...]
18.45 Bädekers Rheinreise 1849
5. Heidelberg
19.00 Schweizer Volksfilme
Oberstadtgaß
20.50 Schleifchen drum
Erinnerungen an frühe Fernse[he]ra (6)
21.20 Das Cherubini-Quartett spiel[t]
Verdi: Streichquartett e-moll
Nur für Baden-Württemberg
21.45 Sport im Dritten

BAYERN
18.30 Follow me (45)
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Die Abtei des Heiligen Maur und seiner Gefährten
anschließend (etwa 19.45)
Fünf letzte Tage
Film von Percy Adlon
21.35 Rundschau
21.50 Durch Land und Zeit
21.55 Odyssee eines Kreters
Leben und Werk des griechis[chen] *Schriftstellers Nikos Kazantzak[is]*
22.40 Rundschau





Die Not der Genossen

epl. – Der Altkanzler und Junggermanist Schmidt hat gesprochen, und dem Gehege seiner blanken Zähne entfloh eine sprachkundliche Offenbarung. Lehrerin Loki war darob so entzückt, daß sie dem Gatten spontan eine „Zwei plus" ins Familienbuch schrieb. Das Verteilen von Zensuren ist demnach nicht nur seine Sache. Das höre sie zum ersten Mal, gestand sie – möglicherweise errötend; doch darüber liegt kein Augenzeugenbericht vor. Man glaubt es ihr aufs Wort, und sie braucht sich deswegen nicht zu grämen.

Sie ist mit ihrem Deutschkunde-Rückstand nicht allein. Auch den Herren Duden und Wasserzieher zum Beispiel war, was Schmidt auf einer Wahlversammlung in Bergedorf verlautbarte, durchaus unbekannt. Ihnen wäre das nicht so leichthin nachzusehen; denn es fällt in ihr Metier. Auch sie betrieben Sprachforschung, freilich mehr etymologisch als kategorisch-apodiktisch. Auf diese seine probate Art und Weise also erklärte Schmidt den lauschenden Genossen ihre sprachlogische Herkunft.

Das Wort „Genossen" leitete er von apokryphen „Genoten" ab, die gemeinsam – sic! – Not leiden. Not macht in der Tat erfinderisch. Die riskante These vermittelt weniger eine wissenschaftliche Erkenntnis als ein politisches Eingeständnis. In Wahrheit nämlich bedeutet das Wort „Genosse" ursprünglich keineswegs gemeinsame Not, vielmehr das Gegenteil. Es ist zurückzuführen auf das mittelhochdeutsche Wort „genoze" (althochdeutsch „ginozo") und gehört zu der Wortgruppe von „genießen"; so sagt uns der Duden. Ein germanischer „genoze" war zum Beispiel ein Bauer, der sein Vieh („noz") mit anderen auf der gleichen Weide hatte.

Das klingt (auch etymologisch) mehr nach Nutzen als nach Not und recht sozialistisch. Er war ein Nutznießer des gemeinsamen Eigentums. Insofern hat die Anrede „Genosse" auch ohne Not eine gewisse Sprachlogik. Wozu also die neue, sentimentale Theorie? Sie hat eher eine „Fünf" verdient. Rhetorik ist nicht zu verwechseln mit Sprachkunde.

Wie man Wissenschaft und Islam versöhnt – In Oman entsteht die modernste Universität Arabiens

Männlein und Weiblein strikt getrennt

Das Geld ist vorhanden und auch der Platz. Die Bauarbeiten für die erste Universität in Oman haben begonnen. Für rund 1,4 Milliarden Mark entsteht auf einem zehn Quadratkilometer großen Steppengelände in der Nähe der Hauptstadt Mascat die modernste arabische Universität, die im September 1986 die ersten Studenten beherbergen wird. Spätere Gesamtzahl: Nicht mehr als dreitausend.

„Wir wollen Qualität, und wir wollen die Fehler anderer arabischer Universitäten vermeiden", erklärt Scheich Amr Ali Amir, der in England studiert hat und den Aufbau der „Sultan Kabus Universität" leitet. Mit den Fehlern meint er das stupide Auswendiglernen des Buchwissens, die mangelnde Praxis, das fehlende eigene Denken und die laxen Prüfungen. Die Uni im Oman wird die erste arabische Universität sein, an der die meisten Vorlesungen in Englisch gehalten werden, an der jedes Semester mit einer Prüfung endet und an der das drei- bis achtjährige Studium (Medizin) mit einem international anerkannten Examen abgeschlossen wird.

Das Studium kostet nichts, ebenso entstehen dem Studenten keine Kosten bei der Unterbringung auf dem Campus. Auch der internationale Lehrkörper wird in 510 Bungalows und Zweifamilienhäusern auf dem Campus wohnen und wird gut bezahlt. Eine moderne Bibliothek mit Video-Geräten, ein Lehrhospital mit 500 Betten, Sprachlabor, Sporthalle, Tennisplätzen und Schwimmbäder werden ebenso wie Werkhallen und Freizeiträume zur Verfügung stehen.



Omans künftige Studenten: Kinder in einer Zeltschule von Mascat FOTO: W. STECHE

Die einzige Vorbedingung zum Besuch der Uni ist der gute Abschluß einer Oberschule und die bestandene Aufnahmeprüfung. Jeder Student, jede Studentin der fünf Fakultäten (Medizin, Naturwissenschaften wie Mathematik, Physik und Biologie, Landwirtschaft, Ingenieurswesen, Erziehung und islamische Wissenschaft) muß in einem dreisemestrigen Grundkurs sein Englisch, Arabisch und sein Allgemeinwissen auffrischen. Das erscheint den omanischen und englischen Gründungsvätern notwendig, da es ja erst seit zwölf Jahren ein modernes Schulsystem im Sultanat gibt. Noch 1970 zählte man unter dem despotischen Said Ben Timur nur drei Koran-Schulen mit 900 Schülern, heute sind es über 450 Schulen aller Art, da auch für Mädchen Schulpflicht besteht.

Zwar studieren zur Zeit rund tausend Omanis im Ausland, vor allem in England und den USA, in Saudi-Arabien und Kairo, aber Oman braucht mehr eigene Fachkräfte statt der vielen Ausländer, vor allem für Verwaltung, Wirtschaft und Schulen. Trotzdem ist es keineswegs sicher, daß junge Omanis das großzügige Angebot der Regierung zum Studium annehmen.

Denn da die Maßstäbe hoch gesetzt werden, dürften es viele jüngere Omanis vorziehen, ohne Studium ins Geschäftsleben einzusteigen, zumal da viel und früh verdient wird. Andere, gerade auch „Studierte", ziehen es vor, in der Stadt zu leben und wollen sich nicht von der Regierung als Angestellte aufs Land „verbannen" lassen. Die Fehler anderer arabischer Länder, die Oman gerade vermeiden will, würden sich dann nach dem Studium doch einstellen.

Noch heute ist nicht bekannt, wie viel der jährliche Unterhalt der Universität nach dem Bau-Abschluß kosten wird. Aber alle Baupläne liegen bis ins einzelne vor, nachdem die britischen Architekten eine große und ihnen unbekannte Schwierigkeit überbrückt haben. Denn auch in Oman dürfen männliche und weibliche Studenten nicht zusammen studieren, das getrennte Leben auf dem Campus und in den Hörsälen ist strenges religiöses Gebot.

So ist zwar die Moschee eines der größten und zentralsten Gebäude auf dem gesamten Universitätsgelände, aber die Wege dorthin sind getrennt für männliche und weibliche Studenten. Die Wohnquartiere liegen weit auseinander und sind durch Zäune getrennt, in den Hörsälen werden die jungen Damen auf der Empore sitzen. In der Bibliothek werden Wände zwischen den Geschlechtern errichtet, in der künftigen Bank ist ein besonderer Schalter mit weiblicher Bedienung für die Studentinnen vorgesehen.

Zu allen Hörsälen und Instituten führen getrennte Treppen und Korridore, so daß keine Begegnung möglich ist. Da ist es selbstverständlich, daß es für die Geschlechter auch getrennte Sportplätze gibt und daß Medizinstudentinnen eine Operation im Uni-Hospital nur über Fernseh-Schirme verfolgen können, wenn der Operierte ein Mann ist. Sie selbst dürfen als Ärztinnen später auch nur Frauen und Kinder behandeln.

Dabei ist Oman im Gegensatz zu Saudi-Arabien durchaus ein liberales Land, in dem auch Frauen neben den Männern einen Beruf ausüben dürfen. Nicht nur als Lehrerinnen sind sie an Mädchenschulen gefragt, sondern auch als Polizistinnen oder Abteilungsleiterinnen bei Rundfunk und Verwaltung – wenn sie verheiratet sind. Daß die modernste und einzige Universität des Landes dennoch auf die strenge Trennung der Geschlechter achtet, mag uns unmodern erscheinen. Aber die Trennung ist einmal religiös begründet, zum anderen aber auch notwendig, weil viele Eltern sonst ihren Töchtern überhaupt kein Studium erlauben würden. Insofern ebnet die Uni den Töchtern des einst völlig isolierten Landes den Weg zu einem späteren Beruf und damit auch zur Emanzipation – nach islamischer Art und Weise.

PETER M.-RANKE

JOURNAL

Nominierungen für Oscars bekanntgegeben

AP, Hollywood

Die Mitglieder der Filmakademie in Hollywood haben die Nominierungen für die diesjährige Verleihung der Oscars bekanntgegeben. Spitzenreiter mit elf Nominierungen ist dabei die britische Filmbiographie „Gandhi", gefolgt von der Komödie „Tootsie" (zehnmal). „E. T. – der Außerirdische" wurde neunmal genannt, „Victor/Victoria" siebenmal. Der Film „Das Boot" von Wolfgang Petersen nach dem Buch von Lothar-Günther Buchheim und „An Officer and a Gentleman" erreichten je sechs Nominierungen. „Gandhi" wurde sowohl als bester Film wie auch als beste Regieleistung (Richard Attenborough) und darstellerische Leistung (Ben Kingsley als Gandhi) vorgeschlagen. Neben Kingsley figurieren in der Vorschlagsliste als beste Schauspieler Dustin Hoffman („Tootsie"), Jack Lemmon („Vermißt"), Paul Newman („The Verdict") und Peter O'Toole („My favorite Year"). Als beste Schauspielerinnen nominiert wurden Julie Andrews („Victor/Victoria"), Jessica Lange („Frances"), Sissy Spacek („Vermißt"), Meryl Streep („Sophie's Choice") und Debra Winger („An Officer and a Gentleman"). Für die beste Regieleistung wurden Petersen und Attenborough zum ersten Mal nominiert. Auf der Vorschlagliste stehen hier ferner Steven Spielberg („E. T."), Sidney Pollack („Tootsie") und Sidney Lumet („The Verdict").

Weltkongreß des Theaterinstituts

dpa, Berlin

Zum 20. Weltkongreß des Internationalen Theaterinstituts vom 5. bis 12. Juni werden in Ost-Berlin Teilnehmer aus mehr als 60 Ländern erwartet. Das Thema des Kongresses lautet „Welttheater – Weltverständnis – Weltfrieden". Der Kongreß soll inhaltlich an den von 1981 in Madrid anknüpfen.

Max-Lütze-Medaille an Werner Knaupp

DW. Sindelfingen

Der Maler und Graphiker Werner Knaupp erhält heute in Sindelfingen die mit 5000 Mark dotierte Max-Lütze-Medaille, die zur Erinnerung an den Bauindustriellen und Kunstmäzen Max Lütze gestiftet wurde. Zugleich werden in der Stadtbibliothek und der Eingangshalle des Rathauses 140 Blätter aus der Sammlung Lütze ausgestellt. Es handelt sich dabei um Zeichnungen aus den letzten hundert Jahren. Der Bogen spannt sich von Hans Thoma, Wilhelm Leibl und Heinrich von Zügel über Dix, Schlemmer, Baumeister bis zu Horst Antes und Hansjörg Voth. Die Ausstellung ist bis zum 27. März zu sehen.

Ausstellung über Freiheitsdichtung

dpa, Frankfurt

Beiträge von deutschsprachigen Schriftstellern zum Kampf um die Freiheit von der Reformation bis zur Gegenwart zeigt die Deutsche Bibliothek in Frankfurt in ihrer jüngsten Ausstellung. Die Präsentation „Freiheit, die ich meine – Ein Leitmotiv deutscher Dichtung 1517 bis 1945" wurde vom Bundesarchiv zusammengestellt und mit Beständen der Frankfurter Bibliothek über deutschsprachige Exilliteratur erweitert. Die Schau mit 388 Objekten dauert bis zum 31. März.

Acht Meisterwerke für Museum of Modern Art

dpa, New York

Das Museum of Modern Art in New York hat aus der privaten Whitney-Kollektion acht der Öffentlichkeit weitgehend unbekannte Meisterwerke moderner Künstler geschenkt bekommen. Die Bilder stammen von Georges Seurat, Theo van Rysselberghe, Edouard Vuillard, Pablo Picasso, Maurice Utrillo, Rufino Tamayo und Balthus. Bisher steht nicht fest, wann diese Werke ausgestellt werden, da das Museum gegenwärtig wegen Umbauarbeiten größtenteils geschlossen ist.

Ein Türkisches Bad in der Wüste

dpa, Manama

Das erste historische Türkische Bad, das jemals in der Zentralregion Saudi-Arabien bekannt wurde, ist in der Stadt Dirayah gefunden worden. Solche Anlagen sind seit dem zweiten Jahrtausend vor der Zeitwende bekannt. Sie wurden von den Römern verfeinert und bürgerten sich in Arabien zur Zeit der islamischen Omaijadenkalifen ein.

Stefan Pagac gestorben

rst. New York

Nach schwerer Krankheit starb in New York im Alter von 62 Jahren der langjährige Häftling des tschechoslowakischen kommunistischen Regimes, Stefan Pagac. Er wurde durch sein Buch über die Haft und Ermordung des letzten Vorsitzenden der tschechoslowakischen Sozialdemokratie, Bohumil Lausman, bekannt. Mit Lausman, der 1953 aus Salzburg in die CSSR entführt wurde, teilte Pagac eine Zelle im Gefängnis Prag-Rusin, wo er auch Zeuge seines Todes wurde. Sein ins Englische übersetztes Buch soll demnächst in den USA verfilmt werden. Die deutsche Übersetzung wird zur Zeit ebenfalls vorbereitet. Aktiv war der aus der Slowakei stammende engagierte Christdemokrat Pagac auch in der Comenius-Bewegung des Exils tätig.

olf Italiaander wird morgen 70 Jahre alt

3unter, schöner Vogel

Morgen feiert er in Hamburg seinen siebzigsten Geburts-
: Rolf Italiaander, ein neugieri-
r, unruhiger, verdienstvoller, ge-
entlich naiver, gewiß ehrgeizi-
r, stets fleißiger und ungeheuer
ifallsreicher Schriftsteller. Ein
eltreisender und Ethnologe, ein
useumsleiter und Kunstförderer,
Politiker und Gelehrter, der
h hierzulande nur allzuoft wie
bunter Vogel ausnimmt.

Bei uns hat man das Spezielle
n eindeutig speziell – und wie
l man da mit jemandem aus-
nmen, der früh die neue afrika-
che Kunst entdeckt hat und
nmelt, sich aber ausgiebig auch
neue afrikanische Politik küm-
rt, der sich nach Asien wendet
d seine Spur hinterläßt in bei-
Amerikas, in Slums und an
hen Schulen, der kaum eine
nderheit aus seinen Interessen ausspart und gewiß keine Weltreligion.

Von der Südsee hat uns dieser geborene Leipziger mancherlei zu sagen, aber auch von Fliegerei, ob ohne Motor, ob mit Zeppelin. In seinem holsteinischen Museum entdeckt und fördert er naive Maler, kümmert sich aber auch um andere Künste, begründete nach dem Krieg die entsprechende Hamburger Akademie mit, begeisterte sich für Paneuropa und weltweite Humanitas. Er bemüht sich um Autorenrechte bei sowjetischen Raubdruckern und forderte einen Papst auf, nach Nordirland zu gehen, um dort Frieden zu machen.

Was für eine breite Palette, was für eine Vitalität, Unermüdlichkeit, Auffassungsgabe! Wie viele Bücher hat er geschrieben und veröffentlicht, wieviele herausgegeben! In wie viele Fettnäpfchen ist er getreten, unter ihnen höchst ehrenwerte! Das letzte Wort mag er nirgendwo gesprochen haben, wohl aber in vielen Angelegenheiten das erste oder zweite – was sich dann doch recht anregend auswirkte.



eh hin zu den Menschen": Rolf
liaander FOTO: CONTI-PRESS

In manchem Land hat man ihn geehrt, zu Hause bisweilen hart befehdet, und das nicht immer, weil der Prophet im Vaterlande nichts gilt. Er war stets ein junger Mann, der gar nichts hält von dem, was man so „stilles Wirken" nennt. Sein geistiges Zentrum ist eine weltumarmende Humanitas. Davon zeugt ein Buch, das zu diesem Geburtstag bei Droste aus kleineren Publikationen zusammengestellt wurde: „Geh hin zu den Menschen" (305 S., 29,80 DM). Das reicht denn wieder auf allen möglichen Gebieten, von der Kanzel daheim bis in die Ökumene der Religionen. Italiaander ist mit Nachdruck für alles als gut Erkannte und sagt es stets. Das wird auch bei dem Siebziger nicht anders werden.

CHRISTIAN FERBER

So war's auch bei unseren Fridericus-Rex-Filmen

Die ganze Angelegenheit ist stupend. Abel Gances filmisches Heldenleben, „Napoleon", war unter Mühsal und ständig drohendem kommerziellen Zusammenbruch überhaupt erst von 1925 bis 1927 mühselig fertiggestellt worden. Den ersten großen Geldschub hatte ausgerechnet ein deutscher Großindustrieller, Hugo Stinnes aus Mülheim, zur Verfügung gestellt. Stinnes starb. Das Projekt schien tödlich gefährdet. Gance setzte es wider alle geschäftlichen Unbilden fort. Der erste Teil des monströsen Unternehmens, allein schon sechs Stunden Vorführzeit beanspruchend, konnte vor 55 Jahren in der Pariser Oper seine glorriose Premiere erleben. Dann verschwand das Spektakel in totaler Vergessenheit. Der Tonfilm war inzwischen erfunden. Stummfilm war tot und gestorben. Ein halbes Jahrhundert war das filmische Geniestück gar nicht mehr greifbar.

In England, ein halbes Jahrhundert später, begann ein Film-Archäologe sich für diesen „Napoleon" zu interessieren. Er setzte ihn fleckenweise zusammen. Er fand auf verschiedenen Müllhaufen des Kinos Fetzen, Stücke, zuweilen auch ganze Rollen. Er machte sich gemeinsam mit dem Produzenten F. Coppola daran, mühsam und mit filmwissenschaftlichem Eifer, die Reste zusammenzufügen. Der Film ist jetzt, präterpropter so, wie Abel Gance ihn erträumt und genialisch gefügt hatte, wieder greifbar. Atlas-Film und das Berliner Kant-Kino haben die Zwischen-Lese-Titel auf deutsch einsetzen lassen, haben das restaurierte Mammutwerk in Verleih genommen. Jetzt läuft es zum ersten Male hier im gewaltigen ICC von Berlin.

Man sieht immer wieder Atembenehmendes. Gezeigt wird ein Heldenleben. Napoleon als Schulkind, siegreich schon in den Schneeballschlachten seines Internats. Die Französische Revolution wird optisch aufgeblättert. Das Volk wütet. Köpfe rollen grausam. Die Helden der Revolution zehren sich nach und nach gegenseitig auf. Kein Wort wird gesprochen. Man versteht alles.

Napoleon kommt dem Aufstand zur Hilfe, als Reaktionäre drohend anrücken. Er übernimmt die Armee. Sein Stern steigt. Er heiratet die Beauharnais, zieht mit seiner siegreichen Pantoffelarmee nach Italien, den Adler seiner Jugend, der ihn nie verließ, zu häupten. Er bricht in Italien ein. Er hat den Marsch in die Geschichte angetreten. Vier Filmstunden sind um.

Thematisch ist das gar nicht viel anders, als die vielen fragwürdigen Fridericus-Rex-Filme waren. Der Widerstand, der sich vor dem Berliner Publikum von heute bei Abel Gances Wunderwerk schließlich teilweise verlautbarte, mag mit diesem Vorbehalt zusammenhängen. Aber wichtig ist hier nur die stupende Machart dieses verfilmten Heldenlebens. Sie ist wahrhaft atembenehmend. Gance löst die Kamera aus ihrer Schwere total. Er läßt sie durch die Pariser Nationalversammlung sausen, schwingen, rasen, taumeln. Er hat alle optische Schwere und Behinderung wie durch Zauber der Regie überwunden. Er ordnet seinen Stoff dramaturgisch brillant. Er färbt das Bild unterschiedlich ein, er „viragiert" es bräunlich, rötlich, bläulich, um immer wieder ins klare Schwarzweiß zurückzukehren.

Er unterteilt die Leinwand genial, versetzt sie mit einem Dutzend Bildern des gleichen bewegten Gegenstandes. Er klappt die Projektion schließlich auf. Er verdreifacht sie, die Erfindung der Breitwand um Jahrzehnte kühn vorausnehmend, läßt eine Art Triptychon erscheinen, uns nunmehr einer verdreifachten Bilderflut aussetzend. Der Effekt ist umwerfend, begeisternd und glattweg überwältigend.



Genialer früher Schnitt: Albert Dieudonné als Napoleon in Abel Gances Monumentalfilm FOTO: DIE WELT

Brillant der frühe Schnitt! Der Regisseur bedient sich der sanften Irisblende ebenso souverän wie der Doppel-, der Mehrfach-, der Überbelichtung. Die Bilder wogen ohn' Unterlaß, ziehen dann plötzlich sinnvolle Details nach vorn, schwemmen immer wieder visionäre Fluten vors Auge und finden doch immer Momente der Stille, um schließlich eine geplante, optische Überschwemmung zu bewirken. Cineasten staunen Bauklötze. Simple Kinogänger schlucken vor Jubel und Anteilnahme.

Die Musik kommt von sechzig leiblichen, stämmigen Tongebern der Berliner Symphoniker vor der rastlosen Leinwand. Carmine Coppola, Komponist, Arrangeur und Dirigent, untermalt alles (oft allerdings etwas zu suppig und allzu lärmend) mit Inbrunst. Am späten Ende springt sogar eine Hundertschaft französischer Besatzungssoldaten von ihren Sitzen und jubelt unisono die Marseillaise in den Taumel der Bilder. Da kippt die Apotheose auf Frankreichs Ruhm und Ehre denn doch fast schon über.

Abel Gances Schuld wäre das nicht. Sein Film ist wahrhaft unbeschreiblich. Ein Geniestück, endlich aus dem Schutt des Vergessens gehoben und für immer geborgen, – wer es sah, vergessen kann er es nie.

FRIEDRICH LUFT

orschau auf die Berliner Festwochen

'om Reichtum Rußlands

aupttheme der Berliner Fest-
wochen vom 1. September bis
Dktober sind der russische Fu-
ismus und Symbolismus, der in
sammenarbeit mit der Akade-
der Künste mit einer Fülle von
nzerten, Aufführungen und
sstellungen belegt wird. Die fu-
istische Oper „Sieg über der
nne" von Kuchonych in Büh-
nbildern und Kostümen von Ma-
ich wird in einer Rekonstruk-
n der Uraufführung durch das
ifornia Institute of the Arts, Los
geles, gezeigt. Martin Rupp-
ht leitet die Rekonstruktion der
aufführung von Kandinsky/
ssorgskijs „Bilder einer Aus-
llung", die 1928 am Bauhaus in
ssau stattfand.

Eine Zentralstellung innerhalb
„Futurismus-Symbolismus"-
emas nimmt das Werk Skrjabins
. Das Schwerpunkt-Konzert mit
nen Kompositionen wird vom
dio Symphonie Orchester unter
rd Albrecht gespielt. Außerdem
mmen Werke von Mossolow,
ouchow, Wyschnegradsky, Ros-
etz, Krejn, Zhivotsov, Popov,
herbatschew u. a. zur Auffüh-
ng, wie sie in vergleichbarem
ichtum kaum je außerhalb Ruß-
ds zu hören waren. Eine kultur-
torisch überaus interessante
oche des 20. Jahrhunderts wird
tmals bis in ihre Verästelungen
Zusammenwirken von Musik,
eratur und bildender Kunst dar-
stellt.

Die Junge Deutsche Philharmo-
stellt in einer Reihe von Kon-
ten auf Grund einer eigenen au-
nomen Konzeption das Werk An-
Weberns vor. Ein Komponistenporträt ist dem Werk György Ligetis gewidmet. Durch die Teilnahme von neun Streichquartett-Vereinigungen aus aller Welt an den einzelnen Themenkreisen des Festivals kommt es beiläufig zu einem kammermusikalischen Kräftemessen.

Uraufführungen von Trojahn, Henze, Klebe, Rihm, Enriquez und Arnold Schönberg steht eine zyklische Aufführung der fünf Klavierkonzerte Beethovens durch Alfred Brendel mit den Berliner Philharmonikern unter Dennis Russell Davies gegenüber. Herbert von Karajan wird mit den Philharmonikern Beethovens 9. Sinfonie aufführen.

Gastkonzerte geben das Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta, das Orchestre de Paris unter Barenboim und die Münchener Philharmoniker, die Sergiu Celibidache leitet. Julin Varady und Dietrich Fischer-Dieskau geben Liederabende, Justus Frantz und Christoph Eschenbach konzertieren – wie auch die Brüder Kontarsky – an zwei Klavieren.

Die Deutsche Oper Berlin bringt als Festwochen-Premiere unter der Leitung von Lothar Zagrosek, in der Regie von Hans Neuenfels, Bernd Alois Zimmermanns „Die Soldaten" heraus. Über Gastspiele der Moskauer Kammeroper, der Piccola di Milano wird noch verhandelt. Die höchst erfolgreiche Festspiel-Debüt-Reihe mit Konzerten junger Solisten wird fortgesetzt. Eine Ausstellung in der Großen Orangerie des Charlottenburger Schlosses gilt dem bildnerischen Werk Achim Freyers.

Gtl

Richard Wagner und der Karneval von Venedig

Seligkeit in der Sünde

An der verschlossenen Schwingtür von Harry's Bar teilt ein Zettel mit, daß ein gewisser R. W. für seine Freunde an anderer Stelle anzutreffen sei. R. W., der einzige, jedoch ist überall anzutreffen in der Stadt, in der er vor hundert Jahren am 13. Februar 1883 gestorben ist. Venedig wußte, was es seinem größten zugereisten Sohn schuldig war.

Unter dem vom Teatro La Fenice ausgerufenen Motto „Liebestod. Forever. Der Tod der Verwandlung. Die Verwandlung des Todes" gab es Wagner total – als Oper, Konzert, Puppenspiel, Film, Maskenball und Ausstellung. Wagners 10-Zimmer-Wohnung im Palazzo Vendramin, dem Spielcasino Venedigs, bis die Winterstürme dem Wonnemond weichen, wurde der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. In Wagners Sterbezimmer steht ein Flügel, darauf die Originalnoten der „Trauer-Gondel" von Franz Liszt, mit der der Pianist Michele Campanella seine Matinee am Todestag im Palazzo Vendramin eröffnete. Am Abend erklingt diese Schwermut für Pianoforte in der Bar des Teatro La Fenice als Video-Aufzeichnung in der Pause des symphonischen Gedenkkonzertes, dessen Programm Cosima und Mathilde gewidmet ist.

Cosima muß sich mit einem unsäglich musizierten „Siegfried-Idyll" und der unsäglich komponierten frühen C-Dur-Symphonie Wagners begnügen, Mathilde werden die besseren Ehren erwiesen mit den von Katia Ricciarelli wunderschön gesungenen Wesendonck-Liedern und mit Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde", dirigiert von Peter Maag in einem Samtjackett à la Wagner.

Musikalisch, unter der sehr getragenen Leitung von Gabriele Ferro, ist auch die „Parsifal"-Neuinszenierung im Teatro La Fenice kein Ereignis, aber szenisch gelingt dem Regisseur und Ausstatter Pier Luigi Pezzi der sinnlichste und faszinierendste zweite Akt seit „Parsifal"-Gedenken mit splitternackten Blumenmädchen und fast ebenso nackten und ebenso schönen Jünglingen. Eine dunkelhäutige Kundry (Gail V. Gilmore) ist in Seligkeit und Sünden auf Rosen gebettet. Aber statt in der italienischen „Vogue" zu blättern, worüber sich niemand gewundert hätte, singt sie tatsächlich von Herzeleide.

BERND PLAGEMANN

Sammlung „Deutsche Gedichte in Handschriften"

Auf Kippenbergs Spuren

Was passiert, wenn ein emeritierter Professor für Kinderheilkunde den Germanisten ins Handwerk pfuscht? Man fürchtet Schlimmes – und sieht sich getäuscht. Hans Rudolf Wiedemann aus Kiel hat soeben eine Sammlung „Deutsche Gedichte in Handschriften" herausgebracht (Nobel-Verlag, Essen, 248 S., 48 Mark).

Wiedemann folgt darin dem Vorbild des Insel-Verlegers Anton Kippenberg, der 1935 ein schmales Bändchen mit demselben Titel zusammenstellte und Entzücken bei Sammlern und Lesern als Lohn empfing. Das Buch, in kleiner Auflage, enthielt nur 44 Lichtdrucktafeln mit Gedichten von Luther bis Rainer Maria Rilke.

Wiedemann übertrifft sein Vorbild Kippenberg schon an der Zahl. Er kann 88 schöne, bisher meist ungedruckte Gedichte vorweisen. Auch wie er sie schreibt, wissenschaftlich-exakt und sehr ausführlich, geht weit über Kippenberg hinaus und stellt so manchen Germanisten in den Schatten. Vor allem aber stammen diese Autographen alle aus Wiedemanns eigener Sammlung.

Anders als Kippenberg muß Wiedemann mit einer besonderen Schwierigkeit rechnen. Er kann sich nicht darauf verlassen, daß die meisten seiner Leser die deutsche Handschrift entziffern können; also muß er die Gedichte transkribieren. Deshalb stellt er dem faksimilierten Gedichttext in der Handschrift, leider nicht immer deutlich gedruckt, die Übertragung in Druckbuchstaben gegenüber.

Von Goethe bis zu Reiner Kunze finden wir in dem Band alles, was Rang und Namen in der deutschen Lyrik hat. Berühmte Gedichte wie Goethes „Verschwiegenheit", in der Urschrift „Wenn die Liebste zum Erwidern Blick auf Liebesblicke beut ...", sind hier in der Urhandschrift abgebildet. Eingeordnet in Rubriken wie „Aufschwingende, brausende Jugend, Krieg und Frieden", „Der rechte Gebrauch des Lebens" oder „Tröstung durch Poesie" – „Frühling, Liebe, Wein, Herbst, Lebenssinn". Der Pädagoge und Pädiater Wiedemann läßt sich in solchen Überschriften nicht verleugnen.

Der in blaues Leinen gebundene Prachtband bietet sozusagen Gelegenheit, den Dichtern im Augenblick der schöpferischen Niederschrift über die Schultern zu sehen.

CHRISTIAN OTTO

KULTURNOTIZEN

Die deutschen Expressionisten
0 Werke aus der Sammlung
ichheim) haben jetzt in Madrid,
e schon zuvor in Barcelona, leb-
ftes Interesse geweckt.

Der Bassist Tancredi Pasero ist
Mailand im Alter von 95 Jahren
storben.

Der Rauriser Literaturpreis
000 Mark) wird am 10. März dem Schweizer Autor Martin R. Dean verliehen.

Theaterkarten zum halben Preis erhalten Arbeitslose ab sofort in Krefeld. Diskretion ist zugesichert.

Der Deutsche Musikrat hat 25 Instrumentalisten für eine mögliche Beteiligung der Bundesrepublik am Jugendorchester der EG nominiert.

Kampf ums Überleben treibt eine dörfliche Idylle in den Untergang

Von KNUT TESKE

Eine Idylle geht zugrunde, so oder so. Sollte Brunskappel, das 400-Seelen-Dorf im Hochsauerländischen, wider Erwarten doch nicht überflutet werden, *dann reichen Haß und Zwietracht* im Ort jetzt schon aus, es dort nie wieder so werden zu lassen wie früher.

Der Riß geht quer durch die Familien, teilt Brunskappel in zwei Lager, läßt sogar Unbeteiligten keine Chance, sich herauszuhalten. Sie werden von den Radikalen schlicht der „Anpasser-Partei" zugeschlagen. Diese wiederum – die angeblich „Angepaßten" – halten die Radikalen für Krawall- und Radaubrüder, die der Sache nur schaden.

Dabei wollen beide Seiten dasselbe: ihr Dorf vor dem Untergang, vor der Überflutung bewahren und verhindern, daß sich der Essener Ruhrtalsperrenverein (RTV) diesen Talkessel zwischen Kahlenberg und Wolkenberg einverleibt und zur 61. Talsperre Nordrhein-Westfalens denaturiert.

Über das „Wie" freilich haben sie sich heillos zerstritten: Die Bürgerinitiative und die Interessengemeinschaft, die zuerst da war.

Radikal-demokratisch die Bürgerinitiative, deren mittlerweile 700 Mitglieder zu 90 Prozent nicht aus dem Ort stammen, demokratisch die *Interessengemeinschaft*, die die Mehrheit der Dorfbewohner repräsentiert. Die eine Seite zog vor Gericht („auf, auf zum fröhlichen Klagen"), die andere zieht, wenn sie das Dorf schon nicht retten kann, die gütliche Einigung mit dem RTV vor, worunter sie ein Maximum an Entschädigung versteht.

Die Kläger haben jetzt in erster Instanz vor dem Verwaltungsgericht Arnsberg ihre Verfahren mit Pauken und Trompeten verloren, worauf die Interessengemeinschaft endgültig für einen Verzicht aller Rechtsmittel plädierte.

Die Kläger aber denken nicht daran. Ihnen schwebt jetzt schon über den normalen Rechtsweg und das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hinaus der Gang zur Europäischen Menschenrechtskommission in Straßburg vor. Die ganz Radikalen freilich wollen gegebenenfalls auch eine Niederlage in Genf nicht hinnehmen. Sie wollen den Sieg – ihr Dorf ganz – oder aber die völlige Zerstörung der Dorfgemeinschaft, die Auslöschung von Brunskappel mithin.

Diese Haltung beunruhigt Ortsvorsteher Günter Körner (46), zugleich Mitglied der Interessengemeinschaft, sehr. Schon sind 70 der 400 Einwohner abgewandert. Sollten es noch mehr werden, fürchtet Körner, lohne sich bald die geschlossene Aussiedlung nach Neu-Brunskappel nicht mehr, für dessen Erschließung der RTV an die 90 Millionen Mark bereitgestellt *hat. Eine verlockende Summe für* die Interessengemeinschaft, auf die man dort auf keinen Fall verzichten will, sollte der Umzug unvermeidbar werden.

Nichts als eine „Wohlverhaltens-*Erpresserei" ist dieses Spiel mit* Zahlen für Ernst-Georg Schäfer-Wildenberg, den Vorsitzenden der Bürgerinitiative, und seine „Fundamentalisten", die auf Geld pfeifen.

„Kein Wunder", erregt sich Kontrahent Körner, der fast täglich Morddrohungen und „letzte Grüße" per Postkarte erhält. „Von der Bürgerinitiative wohnt ja kaum einer im Ort; die sind ja gar nicht betroffen."

Brunskappel soll auf dem Bornstein, einem kahlen Berg, den man vom Tal aus sehen kann, neu aufgebaut werden. „Auf windiger Höhe, wo nicht einmal Wildfütterun*gen lohnen", höhnen die Gegner.*

Die Idylle des umstrittenen Dorfes, die in Jahrhunderten gewachsen ist, läßt sich in der Tat nicht ersetzen. Das Dörfchen, das unweit von Winterberg im Negertal versteckt ein beschauliches Dasein geführt hat, bis es von den Talsperren-Planern erspäht wurde, hätte unter günstigeren Vorzeichen auch unter Denkmalschutz gestellt werden können: Die 750 Jahre alte Barockkirche bildet den Dorfmittelpunkt mit Blick auf das kleine Schlößchen, das Schäfer-Wildenberg gehört, die 1000jährige Eiche, den Stolz des Ortes, die der RTV bereits aufgekauft hat, und die Neger, die sich unterhalb der Landstraße 762 durch den Ort windet. Ein hügeliges Dorf, das fast jedem Haus einen freien Blick verschafft über ruhige, großflächige Äcker bis hin zum Kahlenberg. Ein Bild der Stille und Abgeschiedenheit, über dem doch schon so etwas wie die Melancholie des Abschieds liegt: Ein vierjähriger Bau- und Veränderungsstopp haben Spuren hinterlassen, beweisen, daß Stillstand Rückschritt bedeutet. Der Putz bröckelt.

Die Transparente an vielen Häusern sprechen eine deutliche Sprache: „Talsperren-Bau im Negertal – Verbrechen an Kultur und Heimat", heißt es, oder „Erhaltet dieses Heimatdenkmal, verhindert die Negertalsperre", verkündet ein Schild an der Eiche, die doch schon dem Erzfeind gehört.

38 Meter hoch sollen sich hier einmal die Fluten stauen, 44,5 Millionen Kubikmeter Wasser auf 190 Hektar. Mit 300 Millionen Mark Baukosten rechnet der RTV, der den dörflichen Bruderkrieg mit Gelassenheit verfolgt. Man hat Zeit in Essen, obschon die Talsperre nach der ursprünglichen Planung bereits in diesem Jahr fertig sein sollte. Doch benötigt wird sie erst Anfang der 90er Jahre.

Kann man also in Ruhe der Selbstzerfleischung dieses alten Dorfes zusehen, ein wenig nach dem Motto: divide et impera, teile und herrsche?

Solche Anwürfe weist man freilich in Essen zurück, verweist lieber auf die großzügigen Umsiedlungspläne, die allen Brunskappelern eine individuelle Lösung garantieren, erinnert daran, daß noch Mitte der 70er Jahre 61 Prozent aller Bewohner Bornstein als neue Heimat akzeptiert haben, führt überdies die Gutachten an, die das Negertal als geeignetsten Standort der neuen Talsperre ausgewiesen haben, und macht endlich auf die Rechtslage aufmerksam, nach der ja offenbar alles seine Richtigkeit habe.

Nicht zuletzt gehen die Planer davon aus, daß die Brauchwasser-Talsperre mit ihren idealen Freizeitmöglichkeiten den Tourismus ankurbeln dürfte.

Lauter rationale Argumente – gerade sie aber lösen Zwänge, irrationale Empfindungen bei den Gegnern aus, denen der Preis immer noch zu hoch erscheint.



Früher war sie der Mittelpunkt des Dorfes: die 750 Jahre alte St.-Servatius-Kirche. Heute, da es um die Existenz ihres Ortes geht, suchen die Bewohner anderswo geistigen Beistand. FOTO: DPA

Mediziner melden Sensation: Impfung gegen Leberkrebs

JOCHEN AUMILLER, London

„Endlich haben wir die einzigarti[ge] Chance, durch eine Impfung eine häufige Krebsform zu verhüten." Diese Triumphmeldung stammt von einem Expertengremium der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter Leitung der Professoren Arie J. Zuckermann vom Londoner Institut für Hygiene und Tropenmedizin und Sun Tsung-tang vom Krebsforschungsinstitut in Peking. Der Leberkrebs, genauer das primäre Leberkarzinom, ist bislang kaum heilbar. Er wird meistens erst in fortgeschrittenen Stadien entdeckt. Rettung bringt dann nur noch die Lebertransplantation, ein Eingriff, der aber kaum gewagt wird. Während diese Krebsform in Europa und Amerika selten ist, hat sie in der Dritten Welt seuchenartige Ausmaße erreicht. In Zentral- und Südostafrika etwa sterben 150 von 100 000 Menschen daran, weltweit jährlich etwa 350 000. Als Ursache wird heute eine spezielle Form der Leberentzündung, die Hepatitis B, angesehen. Das WHO-Gremium meint, daß rund 80 Prozent der Leberkrebs-Erkrankungen das fatale Resultat dieser Hepatitis-Form sind. Dabei liegen zwischen Entzündung und Zellentartung oftmals zwei bis drei Jahrzehnte. Erst vor wenigen Monaten sind nun Impfstoffe gegen die Hepatitis Y, eine auch hierzulande häufige Infektion, die vor allem nach Blutübertragungen auftritt und bei Drogensüchtigen und Homosexuellen besonders häufig ist, zugelassen worden. In der Bundesrepublik sind zwei im Handel. Es handelt sich dabei um aktive Impfstoffe, die erreichen, daß der Geimpfte Abwehrstoffe, Antikörper, gegen die Erreger der Hepatitis B produziert. Mit großangelegten Impfaktionen in den besonders betroffenen Ländern will die WHO dieser Geißel Herr werden.

Brand auf St. Pauli

dpa, Hamburg

Deutschlands bekannteste Sex-Bühne, das Nachtlokal „Salambo" in Hamburg-St. Pauli, ist gestern früh aus bisher unbekannten Grün[den] völlig ausgebrannt. Verletzt wurde niemand. Im „Salambo" lie[fen] gerade Umbauarbeiten.

Zuchterfolg in Berlin

APD, Berli[n]

Als zweitem Zoo in Deutschlan[d] gelang jetzt Berlin die Zucht eine[s] malayischen Zwergotters, eine[r] vorwiegend am Wasser lebende[n] Marderart. Die vor sechs Woche[n] geborenen Zwillinge haben gut[e] Überlebenschancen.

Gerichtspräsident verhafte[t]

AFP, Ro[m]

Unter dem Verdacht der Korru[p]tion ist der Präsident des erste[n] Appellationsgerichtshofes vo[n] Rom, Giuseppe Bongiorno, verha[f]tet worden. Der 69jährige Richt[er] wird beschuldigt, mehrfach Häf[t]linge gegen Bezahlung auf freie[n] Fuß gesetzt zu haben.

Dreifacher Mord in Wien

AP, Wi[en]

Ein 18jähriger österreichisch[er] Abiturient hat jetzt die Ermordu[ng] von drei Menschen gestanden. [Er] erschoß eine 43jährige Frau, ih[re] 18jährige Tochter und seinen [...] Jahre alten Freund. Die beid[en] Frauen tötete er beim Einbruch [in] ihre Wohnung, den Freund bei[m] Streit um die Tatwaffe.

Weniger Beichten

AP, Ro[m]

Immer weniger Katholiken geh[en] zur Beichte. Statt dessen suchen [sie] zunehmend Hilfe bei Psycholog[en] oder Astrologen. Dies beklagt d[er] Vatikan in einem Arbeitspapier, m[it] dem sich die nächste Bischofssy[n]ode in Rom im September befass[en] will.

Interpol sucht Shergar

dpa, Dubl[in]

Auch Interpol wurde jetzt bei d[er] Suche nach dem vor neun Tag[en] entführten irischen Rennpfe[rd] Shergar eingeschaltet. Die Fahnd[er] gehen davon aus, daß sich das T[ier] noch in Irland befindet. Die „E[nt]führer" haben schon seit Tag[en] nichts mehr von sich hören lass[en].

Feuer unter Kontrolle

AFP, Canbe[rra]

Die verheerenden Flächenbr[än]de in Australien sind seit gest[ern] unter Kontrolle. Die Buschfeu[er,] denen mindestens 80 Mensch[en] und schätzungsweise 214 000 Sc[ha]fe und 14 000 Rinder zum Op[fer] fielen, richteten einen Schaden v[on] rund 600 Millionen Mark an.

Schuldunfähig

rtr, Schweinf[urt]

Das Landgericht Schweinfurt [hat] gestern zwei geistig behinderte [Ju]gendliche freigesprochen, die [im] September vergangenen Jahres [ein] Heim in Brand gesetzt und da[bei] zwei andere Jungen getötet hatt[en]. Der Freispruch wurde mit völli[ger] Schuldunfähigkeit begründet. [Die] beiden werden in einer psychiat[ri]schen Klinik untergebracht.

Die Leiden der jungen werten Dame „Di"

FRITZ WIRTH, London

Es müssen sich die Fährnisse und Probleme dieser Welt schon zu vollends unentwirrbaren Knoten verwickeln, bevor ein Brite so richtig deutsch-grundsätzlich wird, alles ganz genau wissen will und ans *Existentielle geht. Die* „Sunday Times" hielt kürzlich den Zeitpunkt für gekommen, das Verhältnis der Nation zur „Lady Di" einer derartigen Prüfung zu unterziehen und erörterte mit Inbrunst die Grundsatzfrage: „Wozu ist eine Prinzessin eigentlich da?"

So weit ist es also mit der jungen Dame gekommen. Vor gut anderthalb Jahren, als sie an der Seite des Thronerben zum Altar schritt, war sie noch ein Ereignis an sich, wertfrei, angehimmelt und schön. Ein nicht so gutes Jahr später hatte sie bereits ungefragt eine Antwort auf ihre Daseinsberechtigung gegeben und den Briten einen Thronerben namens William für den Thronerben namens Charles beschert.

Doch dann kamen ganz eigenartige Nachrichten aus dem Bukkingham-Palast, die befürchten ließen, daß dieses wertfreie Ereignis an sich namens „Di" höchst eigenartigen Metamorphosen erlegen sei. Der Hofberichterstatter der „Daily Mail", Nigel Dempster, wußte zuverlässig, daß die Prinzessin sich hinter den Kulissen wie eine „Furie und ein kleines Ungeheuer" *aufführe.*

Der Königsspäher des „Daily Mirror", James Whitaker, entdeckte einen besorgniserregenden preußischen Ordnungssinn bei dieser jungen Dame, der sie darauf beharren ließ, geputzte Schuhe immer hübsch in Reih und Glied aufzustellen. Diese Beobachtung mündete schließlich in der Diagnose, daß diese hypernervöse Dame sich angeblich in eine „Anorexia nervosa" hineinhungere und Charles „sich sehr wohl des Ernstes der Lage bewußt sei". Und um das Maß der Probleme der königlichen Lehrdame vollzumachen, lief sie direkt in den aufgestauten Zorn der sparsamen Königin hinein, die die hohen Schneiderrechnungen der „*Lady Di" piekten.*

Wenn so plötzlich aus romantischer Verzückung die Leiden der jungen werten „Di" werden, drängen sich Fragen auf: Sollten sich *Charles* trotz *intensiver* Brautschau am Ende in leichter Torschlußpanik schlicht vergriffen haben oder hat diese junge Dame, liebesblind und gedankenverloren, in die falsche Familie hineingeheiratet? *Bahnt sich also hier bereits* nach gut anderthalb Jahren eine permanente – weil aus Gründen der Staatsräson unlösbare – königliche Ehetragödie an?





Kein leichter Weg von der Lady zur Prinzessin: Diana FOTO: DPA

Bevor wir diese Ehe damit also *endgültig für die Verwertung* durch die Courths-Mahler oder Barbara Cartlands dieser Welt freigeben, könnte vielleicht noch ein intensiveres Quellenstudium dieser Hofnachrichten einen Notausgang zur Wahrheit bieten. Dabei fällt auf, daß sich alle diese Hofberichterstatter auf den gleichen Informanten stützen: jenes geschwätzige und mit unversiegbaren Informationsvorräten vollgestopfte Wesen namens „Umgebung". Was immer von den Problemen der Lady Diana bis heute bekannt geworden ist, stammt aus ihrer so wunderhübsch anonymen Umgebung.

Nun soll hier keineswegs die Authentizität dieses Informanten in Frage gestellt werden. Sicher nur ist, daß dieser Informant ein höchst geschmeidiges und biegsames Wesen mit einem wachen Gespür für die Vermarktung moder*ner Märchen ist. In dieser moder*nen Märchen-Dramaturgie war vor anderthalb Jahren der anspruchslose Satz „Sie sind ein glückliches Paar" noch von hinreichender Durchschlagskraft.

Nun ist Romantik aber keine Dauerware. Und weil ein Zufall es so fügte, daß sich unversehens Andrew, der Bruder des Thronerben, fürs Romantische zuständig erklärte und diesem Zauberwort mit einer gewissen Koo-Existenz einen leicht frivolen Hauch gab, mußte das *künftige Königspaar Charles* und Diana zwangsläufig in den Problembereich einer frühen Ehekrise weiterbefördert werden.

Auch der königliche Mensch ist halt das Produkt seiner Umge*bung, und die sorgte dann dafür,* daß dieser Rollenwechsel öffentlich wurde. Ohne nun behaupten zu wollen, daß dieser Informant namens „Umgebung" die euphemistische Umschreibung für einen Selbstbedienungsladen nicht unbedingt wahrheitsgetreuer Hofnachrichten ist, darf dennoch versichert werden, daß diese von Fleet Street vermarktete Problemehe in Wirklichkeit immer noch märchenhafter ist, als es die Umgebung suggeriert, nämlich glücklich.

Das soll nicht heißen, daß sie problemfrei sei. Auf der Suche nach den Ursachen hochkomplizierter Probleme führen jedoch oft die schlichtesten Fragen direkt zum Kern. Deshalb befand sich die „Sunday Times" mit ihrem Ausflug ins Existentielle („Wozu ist eine Prinzessin eigentlich da?") durchaus auf der richtigen Fährte und fand denn auch eine Antwort von ebenso tiefschürfender Schlichtheit: „zum Anschauen".

Die Antwort führt deshalb zum Kern der Dinge, weil sich hier eine 21jährige immer noch sehr scheue Frau einfach zu intensiv beobachtet fühlt und sich zu brutal den hungrigen Blicken stieläugiger Kameras einer lüsternen Umgebung ausgeliefert sieht. Und Umgebung sind wir in diesem Falle alle.

Der Dame könnte relativ leicht *geholfen werden. Zum Beispiel*, indem man den Blick mal etwas von ihr abwendet und tief in einen Courths-Mahler versenkt, wo ohnehin alles viel wirklichkeitsnäher ist als am Hof derer von Windsor, nebst geschwätziger Umgebung.



Sadegh Tabatabai

Trotz Diplomatie drohen Tabatabai sieben Jahre Haft

WILM HERLYN, Düsseldorf

Der Völkerrechtler Professor Karl Doehring aus Heidelberg hat gestern in einem Gutachten festgestellt, daß Sadegh Tabatabai nach geltendem Recht nicht den Schutz der Immunität eines Diplomaten besitzt, der ihn vor Strafverfolgung bewahren könnte. Der promovierte Biochemiker, ein angeheirateter Verwandter des iranischen Revolutionsführers Ayatollah Khomeini, muß sich seit gestern vor Gericht verantworten, weil der Zoll bei ihm am 8. Januar 1717,6 Gramm Roh-Opium entdeckt hatte und ihn vorläufig arretierte. (Das Opium hat einen Marktwert von 40 000 Mark, als Heroin allerdings mehr als eine Million Mark).

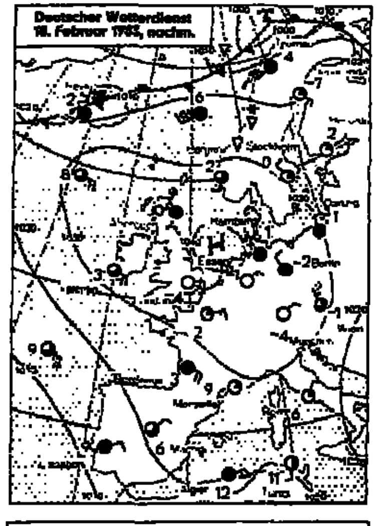
Gegen eine Kaution von 200 000 Mark kam Tabatabai frei, wurde aber am 17. Januar wieder in Untersuchungshaft genommen. Seit sechs Wochen bemühen sich nun Justiz und Diplomatie, Licht in das verworrene Geschehen zu bringen. Denn der 39jährige behauptete, er sei Sonderbotschafter des Iran, konnte aber keine entsprechenden Legitimationen vorweisen. Auch das Bonner Auswärtige Amt stellte noch am 8. Januar fest, Tabatabai zähle nicht zu dem Kreis von Personen, die Immunität besäßen. Gleichwohl ist er im Auswärtigen Amt gut bekannt. Nicht nur, weil er im Kabinett Bazargan stellvertretender Ministerpräsident war. Tabatabai war auch einer der Vermittler, die über die Freilassung der 52 amerikanischen US-Botschaftsangehörigen in Teheran verhandelten. Später betätigte sich Tabatabai erfolgreich als Waffenaufkäufer für sein Land.

Am 2. Februar dann erhielt Bonn ein Schreiben des iranischen Außenministeriums, in dem darum gebeten wird, Tabatabai Immunität zu gewähren. Das Auswärtige Amt entsprach dieser Bitte zwar, doch ist das Gericht an diese Entscheidung nicht gebunden. So stellte denn auch Doehring aus*drücklich fest, daß die Grundla*gen, auf die sich das Auswärtige Amt bezieht, völkerrechtlich noch nicht gültig und anerkannt seien. Die sogenannte Genfer Konvention über diplomatische Sondermissionen schreibt darüber hinaus bindend vor, daß die beteiligten Staaten vor jeder Mission die Aufgabe des Spezial-Diplomaten verabreden.

Selbst der iranische Außenminister habe in seinem Schreiben nur erwähnt, Tabatabai sei „in Sondermission in verschiedenen Ländern Europas unterwegs", aber gleichzeitig betont, daß kein Land über Aufgabe oder Auftrag informiert worden sei. Erst durch die Verhaftung des Khomeini-Verwandten – so Doehring – sei also bekannt geworden, daß Tabatabai angeblich Spezial-Diplomat sei. Seine Schlußfolgerung: Zur Tatzeit war Tabatabai nach deutschem und Völkerrecht kein Diplomat. Da gefror selbst das siegessichere Lächeln des Angeklagten. Wird er verurteilt, erwartet ihn eine Freiheitsstrafe bis zu sieben Jahren. In seinem Heimatland allerdings droht ihm die Todesstrafe.

WETTER: Im Norden wolkig

Wetterlage: Ein Hoch über der Nordsee lenkt an seiner Ostflanke in die Nordhälfte Deutschlands feuchte Nordseeluft, während der Süden zunächst noch in der eingeflossenen trocken-kalten Festlandluft verbleibt.



Vorhersage für Samstag:

Nordhälfte Deutschlands: In den Morgenstunden verbreitet nebligtrüb, später meist hochnebelartige Bewölkung, aber niederschlagsfrei. Tagestemperaturen um 2 Grad. Nachts nur leichter Frost bis minus 3 Grad.

Südhälfte Deutschlands: In feuchten Flußtälern Frühnebel, sonst allgemein sonnig. Tageshöchsttemperaturen um den Gefrierpunkt. Nachts klar und Frost zwischen minus 6 und minus 10 Grad. Schwacher Wind um Ost.

Weitere Aussichten:

Im Osten vereinzelt Schneefall.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	–2°	Kairo	17°
Bonn	1°	Kopenh.	0°
Dresden	–5°	Las Palmas	19°
Essen	–1°	London	4°
Frankfurt	0°	Madrid	6°
Hamburg	1°	Mailand	3°
List/Sylt	3°	Mallorca	12°
München	–4°	Moskau	–8°
Stuttgart	0°	Nizza	11°
Algier	12°	Oslo	–3°
Amsterdam	2°	Paris	2°
Athen	0°	Prag	0°
Barcelona	9°	Rom	8°
Brüssel	0°	Stockholm	0°
Budapest	1°	Tel Aviv	16°
Bukarest	–3°	Tunis	11°
Helsinki	2°	Wien	–1°
Istanbul	–3°	Zürich	–3°

Sonnenaufgang* am **Sonntag:** 7.28 Uhr, Untergang: 17.45 Uhr; **Mondaufgang:** 10.38 Uhr, Untergang: 1.02 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 7.26 Uhr, Untergang: 17.47 Uhr; **Mondaufgang:** 11.09 Uhr, Untergang: 2.19 Uhr.

*) in MEZ, zentraler Ort Kassel.

Der Berg ruft – dieses Jahr mit etwas Verspätung

Weil man zuviel Satire vor der Wahl vermeiden wollte, wurde der traditionelle „*Salvator*"-*Anstich in München verschoben*

PETER SCHMALZ, München

Offenbar in Unkenntnis der markanten Eckdaten des bayerischen Kalenders haben sich Helmut Kohl und Hans-Dietrich Genscher über *den Kopf von Franz Josef Strauß* hinweg auf die Neuwahlen am 6. März geeinigt. Wie sonst wäre die Ungeheuerlichkeit zu erklären, den Bürger ausgerechnet an jenem Wochenende zum Urnengang zu rufen, wo sich der Bayer aus Tradition auf einen weit angenehmeren Weg macht: auf den Marsch zum Starkbier.

Nachdem nun aber nicht einmal die Karlsruher Bundesrichter ein Einsehen mit *den* bayerischen Biertrinkern hatten und die Wahl trotz Bedenken genehmigten, ist das Fiasko unabwendbar: Erstmals in der langen weißblauen Bierhistorie wird der Salvatoranstich um eine Woche verlegt, damit das süffige und braune Bockbier erst nach der Wahl aus den Fässern strömt.

Es muß am Rhein unbekannt gewesen sein, daß nicht nur der Aschermittwoch zwangsläufig auf den Faschingsdienstag folgt, sondern in Bayern zwei Wochen später die Starkbierzeit, mit der die deutschen Südstaatler beweisen, wie selbst die karge Fastenzeit lustvoll und genußreich zu überstehen ist. Und das sogar mit kirchlichem Segen, wurde doch im 18. Jahrhundert den Paulaner-Mönchen zu München die Erlaubnis erteilt, während der Fastenwoche wenigstens ein gehaltvolles Bier zu trinken. Sie tauften es „Sankt Vater Bier", woraus der Volksmund „Salvator" machte. Im vergangenen Jahrhundert wurde der Nock*herberg, auf dem die Brauerei resi*diert, zum alljährlichen Wallfahrtsort faschingsgeschwächter Münchner. „Der Berg ruft", erschallt es seither stets am dritten Fastenwochenende.

Bier und Politik

Die Paulaner-Brauerei lädt zudem seit Jahrzehnten zu einem offiziellen Anstich ein, wobei die 900 Freikarten unter den bayerischen Großkopferten begehrter *sind als* ein Billett für den Grünen Hügel in Bayreuth. Denn hier wird Bier und Politik in köstlicher Weise gemixt: Die Politiker sitzen am Maßkrug und dürfen lachen über den Narrenspiegel, der ihnen von der Bühne herab vorgehalten wird. Grantig werden nur die, die unerwähnt bleiben. Oder wie Bayerns SPD-Chef Helmut Rothemund, über den letztjährigen Postredner Walter Sedlmayr, der Sproß einer Münchner Bierfamilie, gelästert hatte, er sei „der Dingsda, den keiner kennt". Worauf Rothemund zornesrot polterte, ihn würden über 70 Prozent der Bayern kennen, und den Schauspieler ein „Arschloch" nannte. Worauf dieser wiederum erstaunt war über den wütenden Zecher, denn er wußte gar nicht wer da schimpfte ...

Soviel Satire wollte die Brauerei den Politikern drei Tage vor der Wahl nicht zumuten und entschloß sich zur Radikalität: Der Anstich wird verschoben, wobei er aus innerbetrieblichen Gründen nicht mehr auf einen Donnerstag, sondern auf den Freitag fällt. Da aber zum Bier auch Spanferkl und Kalbshaxe serviert werden, holten sich die besorgten Brauer vorsichtshalber bei der Kirche den Segen für das Freitags-Fleisch: Das sei unbedenklich wurde ihnen beschieden, da auch ein Katholik an diesem Wochenende sich durchaus fleischlichen Speisegenüssen hingeben darf, wenn er es nur nicht im eigenen Heim tut.

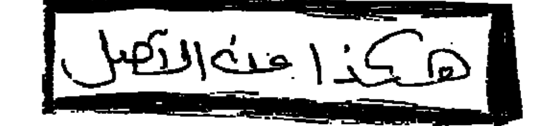
Andere Brauereien kennen den politischen Anstich-Kummer nicht oder nicht mehr. Die große Konkurrenz: Der „Löwenbräu" mit seinem Triumphator hat im letzten Jahr die Bierprobe kurzerhand gestrichen, nachdem der Kabarettist Gerhart Polt engagiert war, dieser aber wenige Wochen vor dem Anzapf-Termin in einer Fernseh-Satire über den Rhein-Main-Donau-Kanal die bayerische Regierung so verärgert hatte, daß die Brauerei einen Starkbier-Boykott von Strauß und seinen Mannen fürchtete. Strauß dementierte sofort, die Brauerei war blamiert – und ließ nun den offiziellen Anstich vor geladenen Gästen für alle Zeiten fallen.

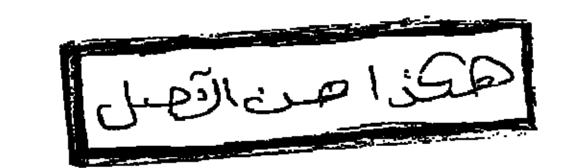
Segen der Neuwahl

So bar politischer Anstößigkeiten gaben die Münchner Brauer ihrem Paulaner-Kollegen einen Korb, als dieser sie um Solidarität beim Wochenaufschub bat: Weshalb außer dem Ur-Bock Salvator die anderen „-atoren" wie gehabt zwei Wochen nach der Faschingszeitwende angezapft werden und somit die Neuwahlen für die Münchner *nun doch noch ihr* Gutes haben. Denn erstmals gibt es in München nicht zwei Starkbierwochen, die von Maßkrug-Kennern als Frühjahrskur bezeichnet werden, sondern deren drei.

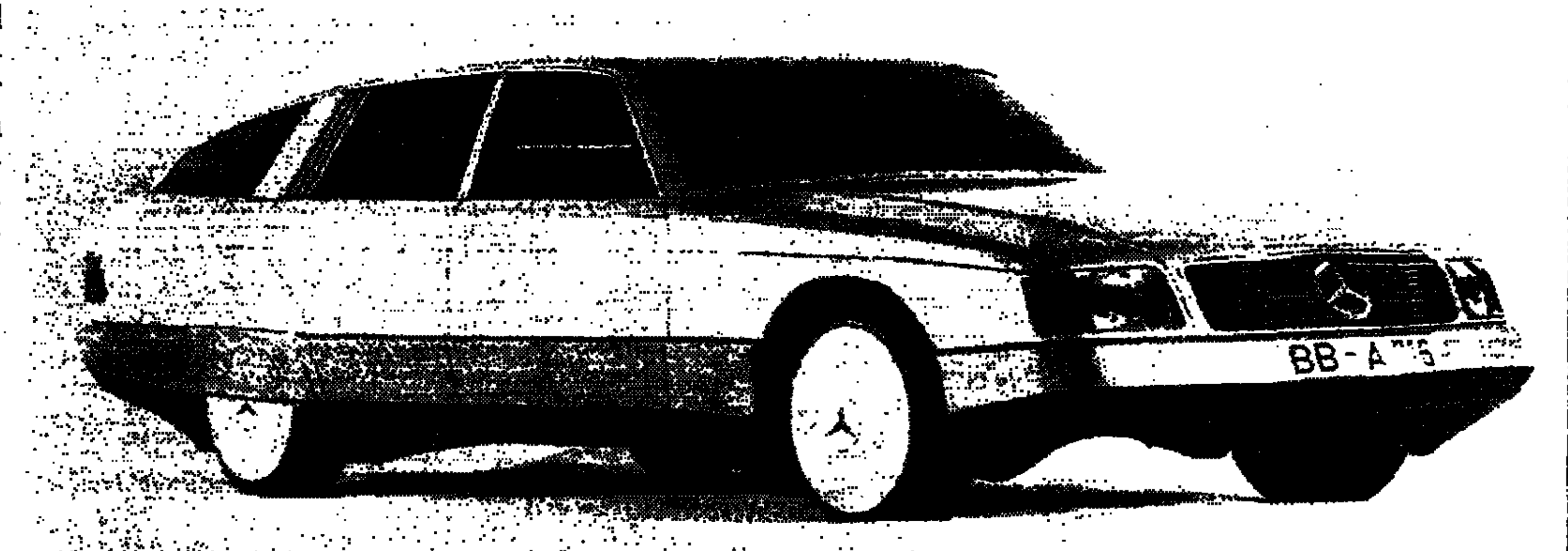
ZU GUTER LETZT

„Als ein Glöckchen bimme[lte,] folgten seine Augen dem Sch[...] Die „Bild"-Zeitung über ein Ge[...] *Kind.*





sten, Techniker und nieure arbeiten be- intensiv am Auto für Jahr 2000. Nach den ptkriterien Luftwi- tand, Sicherheit und htbau wurde bei- isweise die Karosse- lieses Mercedes-Pro- ɔs bei Daimler-Benz ickelt. Bei der Er- ung von neuen An- saggregaten erreich- W durch den Einsatz Alkoholen im Otto- ɔr hohe Leistung und schaftlichkeit.



Der Forschungs-Pkw von Daimler-Benz, für das Jahr 2000 konzipiert. FOTO: DIE WELT

.uto der Zukunft: Leiser, sparsamer und teurer

OLFGANG RAUSCH, Bonn
der Energiekrise haben sich utomobil-Industrie erhebli- ue Aufgaben gestellt, bei de- ne Senkung des Kraftstoff- uchs im Vordergrund steht, uch die Fahrzeugsicherheit die Geräusch- und Abgas- on eine wichtige Rolle spie- ie sehen die Hersteller das n Jahre 2000?

eit gibt es rund 23 Millionen in der Bundesrepublik, in 17 werden es 28 Millionen eren durchschnittliche Fahr- g nur geringfügig von 12 000 f 10 500 km im Jahr zurück- 's kann keinen Zweifel daran daß auch dann die weitaus n Autos mit Erdölprodukten pen werden: zwei Drittel mit , weitere 19 Prozent mit Die- Allerdings entfallen bereits lediglich 23 Prozent des in a verbrauchten Erdöls auf ahrzeuge; in anderen An- ngsbereichen ist die Substi- durch andere Energieträger ner und lohnender.

noch werden im Jahre 2000 tive Treibstoffe eine größere pielen als heute, auch wenn Bedeutung im Vergleich zu Erdöl-Derivaten vergleichs- bescheiden bleibt. In der rschung gibt man dem Al- die besten Chancen – als nol oder als Ethanol. Bis zur usendwende sollen auf unse- aßen etwa ebenso viele Au- t Alkohol betrieben werden ute mit Dieselöl – rund acht t.

Die dabei auftretenden Probleme sind bereits heute beherrschbar – Korrosionsschutz der mit dem Alkohol in Berührung kommenden Bauteile, Startschwierigkeiten bei niedrigen Temperaturen und eine Hochverdichtung zur Verbesserung des Wirkungsgrades. Alkohol kann auch aus heimischer Kohle gewonnen werden.

Auch Flüssiggas wird an Bedeutung gewinnen und voraussichtlich auf einen Marktanteil von sechs Prozent kommen. Sollte bis dahin das Tankstellennetz für Flüssiggas dichter sein, könnte ohne die heute üblichen Mischsysteme gefahren werden, die den wahlweisen Betrieb mit Benzin und Gas erlauben, aber Nachteile in Verbrauch und Leistung gegenüber reinem Gasbetrieb haben und teurer sind.

Die Aussichten für den Elektroantrieb sind hingegen dürftig. Batteriegewicht und Kosten sind zu hoch, Fahrleistungen, Zuladung und Reichweite zu gering. Selbst bei einer Verbesserung der technischen Voraussetzungen dürften Elektroautos nur in Sonderfällen sinnvoll sein, etwa im reinen Stadtbetrieb.

Da also die gesamte Fahrleistung um mehr als sechs Prozent zunimmt und andererseits das teuer zu importierende und knapper werdende Erdöl nur zum geringen Teil durch andere Treibstoffe ersetzt werden kann, kommt der Verbrauchsminderung eine besondere Bedeutung zu. Die weitaus meiste Energie benötigt ein Auto zur Überwindung des Luftwiderstandes, der sich aus dem Produkt von Stirnfläche und dem Luftwiderstandsbeiwert (Cw-Wert) errechnet. Die Stirnfläche eines Autos kann kaum verringert werden, solange erwartet wird, daß mindestens zwei Personen bequem nebeneinander Platz finden. Neuere Autos wie der Audi 100, der Ford Sierra, der Mercedes 190 und der Fiat Uno beweisen, daß drastische Verbesserungen des Cw-Werts möglich sind und auch noch künftig zu erwarten sein werden. Galten bisher Cw-Werte um 0,45 als Durchschnitt, liegen die genannten Modelle zwischen 0,30 und 0,34; Werte zwischen 0,25 und 0,30 scheinen ein erreichbarer Durchschnitt zu sein. Nur durch die Verbesserung des Cw-Werts, also ohne andere Maßnahmen, ist der neue Audi 100 auf der Autobahn um rund zwei Liter/100 km sparsamer als sein Vorgänger! Im Durchschnitt kann man bei einer zehnprozentigen Verminderung des Luftwiderstands mit einer Verbrauchssenkung um 3,5 Prozent rechnen.

Der Einfluß des Rollwiderstands ist vergleichsweise gering. Auf der Autobahn schluckt der Luftwiderstand zwei Drittel der aufgewendeten Energie, der Rollwiderstand ca. 16 Prozent. Da an die Reifen überdies wichtige Anforderungen gestellt werden, die sich mit einem niedrigen Rollwiderstand nur schwer vereinbaren lassen, sind hier nur bescheidene Fortschritte zu erwarten.

Ein niedriges Gewicht wirkt sich vor allem bei wechselnden Geschwindigkeiten und an Steigungen vorteilhaft auf den Verbrauch aus. Durch neue Materialien dürfen wir künftig erheblich leichtere Autos erwarten. Natürlich bleibt das Gewicht eines Autos stark von seiner Größe abhängig, aber es ist anzunehmen, daß auch in der gehobenen Mittelklasse die „Schallmauer" bei einer Tonne liegen wird und Kleinwagen um 500 Kilogramm wiegen werden.

Noch in den Anfängen stecken die Möglichkeiten der Einsparung bei den Motoren und Getrieben durch Verbesserung des Wirkungsgrads und die Verminderung der Reibungs- und Übertragungs-Verluste. Derzeit und in naher Zukunft wird eine Drehmoment-Optimierung in Verbindung mit einer „langen" Übersetzung angestrebt, aber bis zum Jahr 2000 dürften sich relativ kleine Motoren mit hohem technischen Aufwand (Aufladung, Hochverdichtung, Vierventil-Köpfe, Zylinderabschaltung, elektronische Bauteile) durchgesetzt haben. Zumindest bei kleineren Benzinmotoren haben mechanische und Druckwellen-Lader gegenüber dem Turbolader Vorteile.

Bei der Kraftübertragung geht der Ehrgeiz der Konstrukteure dahin, durch neue Automatik-Getriebe nicht nur bequemer, sondern auch sparsamer zu fahren, als das mit einem herkömmlichen Schaltgetriebe möglich ist, während ja heute noch die Bedienungserleichterung durch eine Automatik mit erheblichem Mehrverbrauch bezahlt werden muß. Die Lösung ist ein stufenloses automatisches Getriebe.

Ein niedriger Treibstoff-Verbrauch wäre wesentlich einfacher zu realisieren, wenn nicht Zielkonflikte mit anderen Anforderungen auftreten würden. So treiben aufwendige Sicherheitsmaßnahmen das Gewicht nach oben, ebenso die Geräuschdämpfung; hohes Gewicht aber wirkt sich, wie wir gesehen haben, nachteilig auf den Verbrauch aus. Noch ärger sind die Auswirkungen einer konsequenten Verminderung der Schadstoff-Emissionen auf den Verbrauch. Überdies kann nicht die Emission aller Schadstoff-Komponenten in gleicher Weise vermindert werden.

In der Schweiz gelten bereits heute strengere Abgas-Vorschriften. Sie haben zu einem Mehrverbrauch von rund neun Prozent geführt, ein weiterer Anstieg wird ab 1985 erwartet. Bei allen diesen Einschränkungen ist es verwunderlich, daß im Jahre 2000 trotz eines um gut 20 Prozent höheren Pkw-Bestands der Verbrauch auf 18 Millionen Tonnen Benzinäquivalent zurückgegangen sein wird – also um rund 30 Prozent! Zudem werden die Autos noch bequemer, sicherer, leiser und sauberer sein als heute – leider aber auch viel teurer. Die Stiftung Warentest stellt fest, daß die Autopreise bereits von 1981 auf 1982 stärker gestiegen sind als die Lebenshaltungskosten, ein Trend, der sich in Anbetracht des immer höheren technischen Aufwands fortsetzen dürfte.

Das Testat:

Mazda 626 Coupé

Mit seinen Vorgängern hat der neue Mazda mit dem simplen Zahlen-Namen „626" so gut wie nichts mehr gemein. Das neue technische Konzept sieht Vorderradantrieb an Stelle des alten Heckantriebs vor. Spektakulär ist die Eleganz der neuen Karosserieform. Sowohl bei den zwei- und viertürigen Limousinen als auch beim Coupé kann man von einer stilistischen Meisterleistung sprechen. Die beiden Triebwerke mit 1,6 Liter und 2 Liter Hubraum sind mit 80 und 101 PS angemessen kräftig. Im WELT-Test war das zweitürige Coupé, das eine Höchstgeschwindigkeit von 185 km/h erreicht. Der Wagen, der im nächsten Monat auf den deutschen Markt kommt, kostet ca. 17 500 Mark.

Karosserie: Alle drei Karosserie-Varianten des neuen Mazda (4türige Stufenheck-Limousine, Fließheckversion und 2türiges Coupé) wirken ausgewogen und schnörkellos: Elegance aus dem Windkanal. Beim getesteten Coupé entsprach das Kofferraumvolumen fast dem der Limousine. **gut**

Innenraum: Funktionell und dennoch gemütlich gestalteter Fahrgastraum. Die Vordersitze bieten sehr guten Seitenhalt. Sie lassen sich für jeden Fahrertyp durch etliche Verstellmöglichkeiten in die richtige Position bringen. Die Armaturen sind komplett. Als akustische Hilfe für Vergeßliche (bei angezogener Handbremse, fast leerem Tank und nicht verschlossener Tür) wird eine elektronische Melodie eingespielt. **gut**

Motor: Wassergekühlter Viertakt-Vierzylinder-Reihenmotor mit obenliegender Nockenwelle, quer im Bug eingebaut. 102 PS bei 5600 U/Min. Beschleunigung von 0 auf 100 km/h 10,2 Sek. Sparsam im Verbrauch, Testschnitt 9,5 Liter. **gut**



Straßenlage: Noch nie zuvor überzeugte ein japanisches Produkt durch so gekonnte Fahrwerksabstimmung wie der 626. Die Einzelradaufhängung an Vorder- und Hinterachse schluckt alle Fahrbahnunebenheiten souverän. Neutral in allen Kurvenpassagen. Lediglich Ungeübte, die in schnellen Straßenbiegungen ängstlich auf die Bremse treten, lösen spürbare Lastwechsel-Reaktionen aus. **gut**

Fahrkomfort: Das Auto ist gleichermaßen günstig für betont sportliche Fahrweise, aber auch für angenehmen Komfort konzipiert. Geringe Geräusche durch sorgfältig geformte Türdichtungen und sehr gute Isolierung des Motors. **gut**

Bedienung: Leichtgängige Schaltung, übersichtliche Armaturen, aber sehr gewöhnungsbedürftige Kipp- und Druckelemente rechts und links neben dem Lenkrad. **befriedigend**

Verarbeitung: Ein sehr gut konzipiertes Auto, das in der Detailverarbeitung allerdings noch zu wünschen übrig läßt. So war die Beifahrertür schlecht eingepaßt. Bei hoher Geschwindigkeit stellten sich Schnarr- und Vibrationsgeräusche am Armaturenbrett ein und die Bremsen zeigten bei sportlicher Fahrweise sehr schnell „Ermüdungserscheinungen". **ausreichend**

GESAMTURTEIL

Das modernste Auto von Toyo Kogyo wird in Deutschland sicherlich genügend Kundschaft finden und dem Unternehmen die ersehnten zwei Prozent Marktanteil bescheren. Ein wirklich gelungenes und preiswertes Fahrzeug. Die Verarbeitungsmängel werden bei laufender Serie wahrscheinlich noch ausgemerzt. HOR

olt mit angesetztem Kofferraum

WR, Bonn
der letzten Vertreter der ktautos mit angetriebener chse, der Lancer von Mit-, wurde jetzt durch einen nen Fronttriebler ersetzt. Im handelt es sich dabei um Colt, dem ein Kofferraum angesetzt wurde; der Zusatz „F" bedeutet Frontantrieb und dient der Unterscheidung gegenüber dem Vorgänger.

Angeboten werden zwei Motoren mit 1200 ccm/55 PS und 1400 ccm/70 PS. Neben dem sogenannten „Spurt-und-Spar-Getriebe" des Colt gibt es für den größeren Motor ein Automatik-Getriebe. Da das kleinere Aggregat kürzer übersetzt ist, unterscheiden sich beide Varianten in der Leistung und im Verbrauch nur geringfügig. Eine Höchstgeschwindigkeit von 150 (bzw. 152) km/h befriedigt ebenso wie ein Verbrauch nach ECE-Norm zwischen 5,7 und 7,9 (bzw. 8,2) l/100 km.



ncer von Mitsubishi jetzt als Fronttriebler mit sogenanntem Spurt- rgetriebe. FOTO: DIE WELT

Wie bei den Japanern allgemein üblich, ist der Lancer F vollständig ausgestattet. Hervorzuheben wären eine geteilte und umklappbare Rücksitzbank, die in Stufenheck-Limousinen unüblich ist und das Mitführen sperriger Gepäckstükke, etwa Skier, erlaubt.

Wer oft mit Familie und Gepäck verreist, wird im Lancer F eine interessante Alternative finden. Die Lancer-Preisliste beginnt bei 12 990 Mark.

Fiats Modellpflege für die moderne Ritmo-Generation

DW. Heilbronn
Sinnvolle Modellpflege muß nicht in jedem Fall erhebliche optische Veränderungen einschließen. Obwohl Fiat für die neue Ritmo-Generation von der alten Karosserie nur die Türen unverändert übernimmt, fallen die Styling-Retouchen auf den ersten Blick überhaupt nicht auf. Dennoch: Durch die flachere Motorhaube und Detailverbesserungen wurde der Luftwiderstand um zehn Prozent verringert. Das neue Modell ist dazu 50 Kilo leichter, ohne daß die Sicherheit darunter leidet. Erkennungszeichen des neuen Jahrgangs ist der schwarze Grill mit fünf schrägen Chromstäben, die das Markenemblem symbolisch wiedergeben.

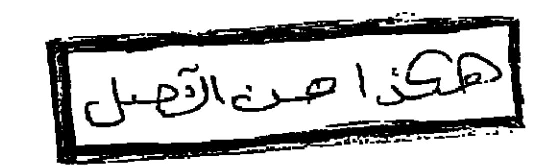
In Deutschland gibt es den neuen Ritmo mit 1498 ccm und 75 PS sowie mit 1116 ccm und 55 PS. Spitzenmodell ist vorerst der 75er Super mit fünf Gängen und fünf Türen. Der kleine Motor ist im Ritmo ES mit nochmals optimierten Verbrauchszahlen und im Basismodell (ebenfalls bereits serienmäßig mit fünf Gängen) eingebaut. Das Angebot wird abgerundet durch den Ritmo-Diesel und die Automatik-Version.

Im Sommer kommt eine sportliche Variante und das bisher recht erfolgreiche Cabrio in der neuen Karosserie auf den Markt.

Die Ritmo-Preise: Der „60" kostet 12 350 Mark, der „75" – 13 850 Mark, der „Super 85" Automatik 16 140 Mark.

AUTOMARKT





AUTOMARKT / WASSERFAHRZEUGE

MERCEDES

300 D
Klima, Color, FH, für Export
Tel. 06 21 / 65 21 61, auch Sa. + So.

350 SL
...ermet., 1976, Hardtop, 7x15-Felgen mit P7, US-Lampen, Stereo, Automatik, E-Fenster, Color, Spoiler usw. Preis: DM 25 900,-.
Tel. 02 21 / 36 69 10 od. 0 22 36 / 6 21 82

380 SEC
82, 7000 km, lapisblaumet., Velour grau/anthrazit, Extras: Klima, Aluf., Color etc., unverbindliche Preisempfehlung ...000,-, jetzt 77 800,- inkl. MwSt.
Ältere Fahrzeuge auf Anfrage.
CARIM, Technical Trading
Schulterblatt 134, 2 Hamburg 6
Tel. 0 40 / 43 60 55, FS 2 13 740

500 SEC, 500 SEL, 500 SE
280 SE, 280 SL, 280 S
schwarz, weiß, rot u. div. met.-Lack. Vollausstg., Velour, Leder
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43
Sonntagsinfo 53 44 66
Telex 8 571 339

500 SEL
astralsilbermet., Polster Velour anthrazit, mit kompl. Ausstg., DM 89 200,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 93 82 / 2 07,
Sa.–So. 0 40 / 7 39 99 91, Self Drive,
8723 Gerolzhofen, TX 6 8 506

300 TD
Bj. 79, Alufelgen, SD, Color silbermetallic, Servolkg., Cassetten-Radio-Stereo-Verstärker, 4 Winterreifen/Felgen, 22 500,–.
Tel. 0 40 / 6 04 00 85

450 SEL 6,9
Bj. 78, silbermet.
450 SLC
Bj. 7/77, beide m. allen Extras.
Tel. 0 61 02 / 3 40 61, Mo.–Sa.

450 SEL
Bj. 78, dunkelblau, Leder schwarz, Klimaautom., alle Extras, DM 27 500,- inkl. MwSt
Firma K. D. K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82

500 SE, 10/81
unfallfrei, 34 000 km, anthrazitmet., Vel. creme, SD, Klima, ABS, el. FH 4fach, Color, Radio/Stereo/Cass., Hecklautspre., Kopfst. i. Fond, Mittelarml., Standheizg., Tempomat, Wischwasch, Alufelg., Breitreif., DM 59 500,– inkl. MwSt. Gepflegte DB-Fahrzeuge werden evtl. in Zahlung genommen. Keine Teppiche u. Brillanten.
Tel. 05 11/65 03 43
auch Sa. + So., Autoboutique

280 SE 116, 79
1. Hd., 70 000 km, unfallfrei, silbermet., Led. schwarz, SD, Klimatisierung, Sitzhzg., Tempomat, Wischwasch, ZV, el. FH, 4fach, Color, Autom., 2 Spiegel, Alu, Mittelarml., 4 Kopfst., Radio/Stereo/Cass., aut. Ant., AHK, DM 27 950,– inkl. MwSt. Gepflegte DB-Fahrzeuge werden evtl. in Zahlung genommen. Keine Teppiche u. Brillanten
☎ 05 11 / 65 03 43 auch Sa. u. So.
Autoboutique

500 SEC
fabrikneu, vollausgest., abholbereit, geg. Gebot.
Tel.: 00 41 / 81 39 28 76 ab 16 Uhr

500 SEL Neuwagen
classicweiß, Polster Velour, perf. Ausstg., sofort.
Tel.: 0 42 05 / 5 67

TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN
Sport-parts for W 201/190 + 190 E available
Sportteile für W 201/190 + 190 E kurzfristig lieferbar
- Breitreifen-Sportfahrwerk
- LMF-Schwellerleisten
- AMG Front- und Heckspoiler
- Radlaufchrom · Innenausstattung
- Klima- und Alarmanlagen
- Chrombeschichtung in Schwarz oder Wagenfarbe

Katalog gegen DM 5,- Schutzgebühr
BRABUS autosport
Sportabteilung der AUTO BUSCHMANN KG
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand

4250 Bottrop, Kirchhellener Str. 246–259 (BAB A2 500 m rechts)
☎ 0 20 41/98 89*, Telex 8 579 410 wibu
Mo–Fr: 8-18 Uhr, Sa: 9-13 Uhr

380 SEL neu
dunkelbl., Vel. hellgrau, ABS, Klimaautom., SD, el. verstellb. Sitze auch hi., Sitzheizung, Tempomat, Color, Ausgleichsgetr., orth. Sitze, Ausstiegsl., el. FH 4fach, 2. Außenspiegel, el. aut. Ant., Mittelarml., Hecklautspr., Wischwasch, ZV, DM 75 900,–, inkl. MwSt., Gepflegte DB-Fahrzeuge werden evtl. in Zahlung genommen. Keine Teppiche und Brillanten.
☎ 05 11 / 65 03 43 auch Sa. u. So.
Autoboutique

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aschaffenburg
Geschäftswagen
Merc. 230 CE
silbermet., EZ 11/82, Stoff schwarz, SD, Autom., Tempomat, 6500 km, ZV, div. Extras, DM 40 400,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 10/82, 3500 km, signalrot, Spoiler, 7"-Räder, SD, 5-Gang, Radio/Cass., ZV u. a. DM 43 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 11/82, silbermet., 8000 km, SD, Autom., Drehzahlm., ZV, Scheinwerfer-Waschanl., Color, Radio/Cass., DM 43 100,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 3/80, dunkelgrün, Stoff oliv, SD, Schaltgetr., ZV, Color, Blaup.-Berlin, im Auftrag ohne MwSt., DM 31 000,-
Porsche 928
EZ 7/79, braunmet., 80 000 km, SD, Spiegel re., FH, Alufelg., DM 31 000,- inkl. MwSt.
Jaguar XJ 12 5,3
EZ 6/80, grünmet., Autom., Klima, el. FH, Außensp. re., ZV u. ä., 80 000 km, DM 26 200,- inkl. MwSt.
Merc. 230 E
silbermet., EZ 9/82, 6800 km, el. SD, Autom., ABS, Color, 195er Bereifg., im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 33 500,-
BMW 730
anthrazitgraumet., EZ 10/79, orig. 28 000 km, LM-Felg., SD, el. FH, Color, ZV, Radio, DM 21 000,- inkl. MwSt.
BMW 733 i
grünmet., EZ 5/77, LM-Felg., Color, ZV, Radio/Cass., DM 14 000,- inkl. MwSt.
BMW 745 i
rotmet., EZ 9/80, 52 000 km, Autom., SD, ABS, el. Fh, Radio/Cass., DM 31 500,- inkl. MwSt.
Opel Senator 3.0 CD
rotmet., EZ 4/80, Autom., SD, Klima, el. FH, LM-Felg., Radio/Cass., orig. T-Mot., 5000 km, DM 16 800,- inkl. MwSt.
BMW 320/6
EZ 4/82, grünmet., 6000 km, SD, Color, 5-Gang, im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 19 900,-
Opel Commodore 2.5 S
EZ 2/81, goldmet., 20 000 km, Servol., LM-Felg., Radio, Overdrive, DM 15 900,- inkl. MwSt.
KUNZMANN
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 40 42 36

Bonn
Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 7/82, 10 000 km, Sperre VA+HA, Radio-Kass., Color, Steinschlag-Schutzgitter, Kotflügelverbr. mit Breitreifen u. Aluf., AHK, gehob. Ausstg. u. w. Extr., 50 650 DM inkl. MwSt.
Merc. 240 GD
Station, kurz, EZ 2/82, 8000 km, Sperre VA+HA, Radio, Color, Halogen, AHK, gehob. Ausstg. u. w. Extr., 39 000 DM inkl. MwSt.
RKG-Autohandels GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 60 93 50

Brilon
Merc. 300 GD
Vfg., 3/82, 9000 km, agavengrün, Station lang, Diff. VA+HA, gehob. Ausstg., AHK, w. E., 44 835 DM
Merc. 300 GD
Vfg., 1/82, 8000 km, coloradobeige, Station lang, Diff. VA+HA, gehob. Ausstg., AHK, w. E., 44 835 DM
Merc. 300 GD
Vfg., 5/82, 7000 km, weiß, Station kurz, Diff. VA/HA, gehob. Ausstg., Radio-CR, Kotflügelverbr., Breitr., LM, gehob. Ausstg., Rammschutz, AHK, w. E., 50 850 DM
Merc. 280 E
Vfg., 7/82, lapisblaumet., ABS, SSD, ZV, Radio-CR, Getr.-Autom., w. E., 44 070 DM
Paul Witteler
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Möhnestr., 5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 63

Cuxhaven
230 TE
EZ 10/82, 7200 km, riedgrün, Europa Cass.-Stereo-Kurier, Schiebed., Servol., Kopfst. i. Fond, Zentralverr., DM 32 500,– inkl. MwSt.
Heinrich Botzbach GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
2190 Cuxhaven
Alte Industriestr. 1
Tel.: 0 47 21 / 2 30 96

Darmstadt
BMW 728 i
dunkelblaumet., EZ 2/81, 49 200 km, 5-Gang, ZV, SD, Radio-Cas., LM-Felg., DM 25 990,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Darmstadt
Rheinstr. 100
6100 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 39 52 46

Düsseldorf
Merc. 280 SE
weiß, 5/80, Autom., ZV, SD, DM 38 900,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstraße 64
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 44 01-3 27, 329 u. 394

Elmshorn
Merc. 500 SEC
EZ 7/82, 13 500 km, 1. Hd., manganbraunmet., Leder dattel, alle Extr., DM 90 400,– inkl. MwSt.
Grüning & Sohn KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hamburger Str. 130
2200 Elmshorn
Tel.: 0 41 21 / 7 30 11

Erndtebrück
Merc. 300 GD, Station kurz
EZ 10/82, 9000 km, grün, Diff.-Sperren, v. u. h., geh. Ausstattung, Radio-Cass.-Stereo, Anh.-Vorr., 2500 kg u. weit. Zubehör. 46 483 DM inkl. MwSt.
Autoh. Müller oHG
DB-Vertragswerkstatt
Weiherstr. 11
5927 Erndtebrück
Tel. 0 27 53 / 8 58, TX. 8 75 656

Frankfurt
BMW 732 i
EZ 9/81, 40 000 km, gut. Ausstg., 31 500 DM inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
12/81, 40 000 km, gut. Ausstg., silbermet., 40 500 DM inkl. MwSt.
Habicht GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Edisonstr. 3–5
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 61 94 / 39 11

Frankfurt
Merc. 450 SLC 5.0
silbermet., anthrazit Velours, Klima, el. Fensterh., Stereo, kompl. Lorinser-Umbau, 56 000 DM inkl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 54 30 15

Fulda
Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.
Suzuki SJ 410
1982, 6000 km, DM 14 690,-
Subaru Allrad
1981, 20 000 km, DM 14 690,–
Merc. 280 GE
Station kurz, 1980, 23 000 km, DM 36 800,-
Merc. 240 GD
kurz, mit Hardtop, 1980, 100 000 km, DM 28 300,-
Lancia Gamma Cp.
1978, 42 000 km, DM 11 900,-
Opel Senator 2,8 S
1980, 110 000 km, DM 11 300,-
Preise inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Frankfurter Str. 125
6400 Fulda
Tel.: 06 61 / 49 11 30

Gaildorf
Merc. 280 S
EZ 2/80, 89 000 km, blau/creme, ZV, Autom., Ant. Entst., 19 800 DM inkl. MwSt.
Kurt Mulfinger GmbH
7160 Gaildorf
Tel. 0 79 71 / 70 66
außerh. d. Geschäftszeit 0 79 71 / 42 24

Hameln
Merc. 380 SE
EZ 10/82, mit sehr v. Extr., DM 81 800,- inkl MwSt.
Range Rover
EZ 10/77, 92 000 km, DM 14 500,- i. A.
AMC Jeep
EZ 7/78, ca. 30 000 km, DM 17 200,– i. A.
Richard Schmidt
Tel.: 0 51 51 / 2 10 21

Koblenz
Merc. 380 SE
EZ 11/82, 5200 km, lapisblaumet., ABS, LM-Felg., Velour, SD, Becker-Mexico-Cass., div. DM 75 500,– inkl. MwSt.
Opel Senator 3.0 E
neu, ohne Zul., 127 km, silberblaumet., Velour, 5-Gang, Klima, Sperrdiff., Recaro, div. weit., DM 33 900,– inkl. MwSt.
Renault R 18 Turbo
EZ 6. 8. 82, dunkelblau, 1900 km, TÜV 11/84, DM 15 000,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Koblenz
Friedr.-Mohr-Str. 6
5400 Koblenz
Tel.: 02 61 / 49 12 22

Köln
Audi Quattro
perlmuttlack., neu, ohne Kfz-Eintr., DM 56 400,– im Kundenauftrag, ohne MwSt.
Porsche 924
weiß, 1500 km, DM 42 800,– im Kundenauftrag.
Daimler-Benz AG
Niederl. Köln
Betrieb Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel.: 0 22 03 / 3 99 14 - 18

Krefeld
Audi Quattro
Nov. 82, 6000 km, champagnermet., DM 52 900,- inkl. MwSt.
Merc. 230 CE Cp.
EZ 11/81, 18 000 km, petrolmet., Autom., Klima, ZV, wd. Glas etc., DM 31 900,- inkl. MwSt.
Volvo 245 GL Kombi
Okt. 82, silbermet., 2000 km, DM 20 900,- im Auftrag ohne MwSt.
Porsche 928
EZ Juli 81, Autom., Klima, pazifikblaumet., 41 000 km, 1. Hd., DM 45 900,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mönchengladbach-Krefeld
Dießemer Bruch 61
415 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen
Merc. 500 SEC
6/82, 34 800 km, anthrazit-met., Vollausstg., DM 93 800,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
8/82, 13 200 km, lapisblau, Vollausstattung, 83 700,- inkl. MwSt.
Merc. 450 SEL
Bj. 76, 88 000 km, anthrazitmet., Klima, usw., DM 19 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Merc. 280 SE
81, 57 800 km, silberblau, DM 38 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
79, champagnermet., Autom., usw., DM 19 900,- inkl. MwSt.
Merc. 280 S
79, rot, ABS, Autom., usw., DM 19 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Marburg
Merc. 230 CE Autom.
astralsilber, Bj. 9/82, 7500 km, SSD, div. Zubehör, DM 38 500.- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Merc. 280 E
Geschäftswg., Bj. 10/82, ca. 5000 km, manganbraunmet., 5gang-Getriebe, SSD el., LM-Räder, heutiger NP DM 43 000,- inkl. MwSt., jetzt DM 38 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Nord
H. Schwartz GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Neue Kasseler Str. 50–52
3550 Marburg
Tel. 0 64 21 / 6 02 / 1 38 od. 1 35
nach 18 Uhr 0 64 62 / 15 61

Oldenburg
Merc. 280 GE
Station lang, EZ 9/81, Sperre VA + HA, Autom., Color, Rammgitter vorn, Seilwinde, H 4, Kühlschrank, Gewehrhalter, Breitr. auf LM-Felgen, Kotflügelverbr., AHK, Radio, Hundegitter, heizb. Hecksch., Felle, Zeituhr, gehob. Aussg., DM 45 000,-.
Porsche 928
EZ 5/79, 65 000 km, anthrazitmet., Autom., Klima, el. Si., el. Fensterh., S-Ausst. etc., DM 31 900,-.
Porsche 911 SC Targa
Okt. 77, rot, recaroschwarz, BBS-Felg., 7 J. Stereo, DM 22 800,-.
Schwarting-Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Ammerländer Heerstr.
Tel.: 04 41 / 7 70 70
Telex: 25 611

Ratingen
Merc. 350 SE
1979, 105 000 km, Autom., e. SD, Color, ZV, Radio-Cass., aut. Ant., Scheinw.-Waschanl., Erstbes., topgepfl., DM 18 000,- inkl. MwSt.
SAHM Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 4 10 61

Rendsburg
Merc. 350 SLC
EZ 7/76, 58 000 km, met., SSD, Leder, e. Fh., Autom., Color, ZV, DM 33 000,– i. A.
Merc. 350 SE
EZ 8/78, 104 000 km, Autom., Velour, SSD, Aluf., met., Radio, Color, DM 19 800,– inkl. MwSt.
VW Campingbus Joker 3
EZ 6/81, 25 000 km, DM 25 000,– i. A.
Merc. 280 TE
EZ 83, met., SSD, 5-Gang, ABS, Velour, weit. Extr., DM 53 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 83, SSD, 5-Gang, Radio, weit. Extr., DM 37 600,– inkl. MwSt.
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel.: 0 43 31 / 49 21

Reutlingen
Merc. 280 SE
EZ 5/82, anthrazitgraumet., Velour blau, 22 750 km, aut. Getr., Klima, ABS, ZV, Radio, Außensp. re., Color, DM 49 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen
Daimlerstr. 15
7417 Pfullingen/Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 70 21

Siegen
Audi 80 Coupé
G 5 S, EZ 5/81, anthrazitmet., 52 000 km, 1. Hd., SD, 5-Gang, Color, Alu, Heckwischer, DM 16 950,- inkl. MwSt.
Geschäftswagen
Merc. 280 SE
EZ 11/82, astralsilbermet., Veloursp. blau, 6900 km, el. SD, Radio/Cass., 5-Gang, ZV, Color, Klima, el. FH 4-f., Scheinw.-Reinigungsanl., ABS, Warnal., DM 58 950,- inkl. MwSt.
Heinrich Bald
Vertreter der Daimler-Benz AG
Fahrzeugfabrik GmbH
Leimbachstraße 149,
T. 02 71 / 3 37 41

Wuppertal
Geländewagen
Landrover LR 88 DP 3
EZ 76, nur 36 000 km, Seilwinde, DM 9850,– inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
80, 55 000 km, BBS-Felg., Kotflügelverbr., Rammschutz, Nebel-Scheinw. u. w. Extr., DM 35 000,- inkl. MwSt.
Citr. CX Prestige
80, 75 000 km, DM 10 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Wuppertal
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring,
5600 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 7 19 13 07 + 3 09

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 3205

NUTZFAHRZEUGE

Einmalige Gelegenheit
VW Kastenwagen mit BBC-York-Tiefkühleinrichtung
Bj. 4/80, 900 km, unverbindliche Preisempfehlung 40 000,–, Sonderpreis 17 200,– inkl. MwSt.
V. A. G. Gehlert
Karlsruher Str. 54, 78 Freiburg
Tel. 07 61 / 5 20 36,
verlangen Sie Herrn Grünwald od. Herrn Lickert

OLDTIMER

Düsseld. Oldtimer Garagen
bietet gr. Auswahl exkl. hist. Automobile i. D.-land, bes. offene Sportwg. sowie Rennwg. für hist. Rennen. Verl. Sie unsere Stockliste, 4 Düsseldorf, Bilker Str. 16, Tel.: 02 11 / 32 88 46

Merc. 220 S
Bj. 64, Autom., dunkelblau, 20 000 km, 1. Hd., Ledersitze u. viele Extras, Topzustand, Standort: Minden, VB 19 000,–.
Tel. 02 01 / 42 03 88

PORSCHE

2x Porsche 911 SC
Cabrio. Lieferung Mai.
Tel.: 0 76 21 / 29 88

Porsche 911 SC
indischrot, Leder schwarz, Außenspiegel rechts, Radio-Köln, LM-Felgen, 205/225, Heckscheibenwischer, Nebellampen, Front- u. Heckspoiler, 11% unter neuem Listenpreis abzugegen.
Tel. ab 18 Uhr, T. 0 22 48 / 28 72

Porsche 928
moccabraun, Bj. 78, 80 000 km, tiefer gelegt, S-Spoiler, Tempomat., ZV, Radio usw, DM 29 900,–.
Firma Pflumm
Tel.: 0 74 33 / 64 92, FS 7 63 657

Porsche 911 SC
Bj. 10/82, 4000 km, weiß, 52 000,– inkl. MwSt.
Automarkt Pützchen
Tel. 02 28 / 48 07 77

Porsche 935
DM 145 000,–.
Weiland Autohandels mbH
Frankfurt, Tel.: 06 11 / 73 44 45
Telex 41 89 081

Porsche 911 SC Targa
grand-prix-weiß, Front- und Heckspoiler, 69 000 km, 1. Hand, Super-Stereoanlage (Fischer)
Tel.: Ab Montag von 8.00 bis 16.30 Uhr, 02 21 / 83 10 96

Porsche 911 SC
Mod. 81, 38 000 km, el. SD, P 7, Heckwischer, Color usw., 1. Hd., DM 43 900,– inkl. MwSt.
Tel.: 06 11 / 86 12 08 gewerblich

Porsche 911 SC Cabrio
Neuwagen mit Klima, sof. abzug.
Tel.: 07 11 / 82 20 07, Händler

Porsche 928 S, Neuwagen
indischrot, Volleder schwarz, 5-G.-Getr., kompl. Ausstg.
Tel. 0 42 05 / 3 31

Porsche 928 S Autom.
EZ 81, alle Extras, 54 000 DM, Inzahlungn.
Tel. 02 09 / 14 59 09–77 18 23

Porsche 928 S
schwarz, Volleder natur, 5-G.-Getr., perf. Ausstg.
Tel. 0 42 05 / 4 84

Porsche 930 Turbo
EZ 4/81, rubinrotmet., Leder schwarz, Erstbesitz, unfallfrei, 41 000 km, Klimaanl., Colorvergl., el. Fensterh., Stereo-Cass. weit. Extras, DM 72 800,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Cabrio Neufahrzeug
rubinrotmet., Klimaanl., Aufpralldämpfer, Colorvergl., weit. Extras, DM 85 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Hefelmann, Velbert,
Tel.: 0 20 51 / 2 30 41,
Tlx: 08 597 543 auhe d

Porsche 911 SC Targa
EZ 82, 19 000 km, DM 49 800,–
Tel. 0 21 64 / 41 41 od. 02 01 / 44 26 54

SC Targa, Neuwagen
alle Extras, 70 500,– inkl. MwSt.
Tel.: 07 11 / 82 20 07 Händler

Suche 911 SC Targa
204 PS.
Telefon 0 44 71 / 45 53 oder 26 73

Vertrag!
Porsche 911, Cabrio, Lieferung 5/83, abzg. Anfr. unter F 4212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3 × 911 SC
2 × Cabrio-Verträge
Tel. 06 21 / 65 21 61, auch Sa. + So.

Porsche 924 Carrera GT
EZ 10/80, 1. Hd., 28 000 km, schwarz, 210 PS, Stereo-Radio-CR, Color, Spiegel rechts, Einlegedach, Klima, Aluf., TÜV 2 Jahre, DM 45 000,–.
Porsche 911 SC Targa
EZ 2/82, 1. Hd., 18 000 km, oakgrünmet., 204 PS, Stereo-Radio-CR, aut. Ant., Nebellampen, Aluf., Aufpralldämpfer, Heckwischer, Color, 2 J. TÜV, DM 52 500,–.
Autohaus Kammler
Frankfurter Str. 71–75
6236 Eschborn, Tel. 0 61 96 / 4 40 33

911 SC Targa
Bj. 3/82, weiß, sehr viele Extras, VB 50 000,–. Tel. 0 70 54 / 52 42

928 S Neuwagen
alle Extras.
Telefon 07 11 / 82 20 07 Händler

944 Neuwagen
rot, Klima, usw.
Tel.: 07 11/82 20 07 Händler

928 S, alle Extras, 1980, Optimalzustand, DM 44 900,– inkl.
Telefon 02 21 / 48 16 97

911 SC Cabrio fabrikneu
weiß, Led. schwarz, Klima, Color, Radio/Stereo/Cass., aut. Ant., LM-Felg., DM 83 500,– inkl. MwSt.
☎ 05 11 / 65 03 43 auch Sa. u. So., Autoboutique

Porsche 911 SC Targa
weiß, 7/82, 9000 km, div. E., DM 53 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 77 26 42

REISEMOBILE

Reisemobilvermietung
10 neue Tabbert-Modelle
Reise-Mobil-Rutenkolk
Telefon 0 60 35 / 24 28
und 06 11 / 47 45 45
(laufender Abverkauf günstiger Gebrauchtwagen)

Wohnmobil Hymer
7/81, erst 7500 km gelaufen, Neuzust., Zubehör: alles, Besichtigung u. Probefahrt auf Anfrage.
Autohaus Ebner
Tel. 02 71 / 37 10 33 od. 38 12 96

Niesmann Freizeit-Fahrzeuge
Wir fertigen **Clou** das neuartige Reisemobil. Fordern Sie Informationen.
Niesmann Motor-Homes
5403 Koblenz-Mülheim, Industriestr. 12 - 16, Tel. 0261/24051, Telex 862546 mcnkg
Informieren Sie sich auf der „Freizeit '83", Nürnberg, v. 19. 2.–27. 2. 1983, Halle E.

ROLLS-ROYCE

Rolls-Royce Silver Shadow II
Bj. 79, 1. Hd., 50 000 km, unfallfr., neuw. Zust., zum DAT-Preis 88 240,– inkl. MwSt.
Tel. ab Mont. 02 28 / 63 63 93 Händler

SAAB

SAAB 96
s'grau, rote Sitze, Bj. 79, 75 000 km, neues Getriebe, 1. Hand, guter Zustand, unfallfrei, gegen Höchstgebot.
Tel.: 0 61 81 / 2 22 47

SPORTWAGEN

Bitter CD
EZ 5/79, silbermet., Led. blau, Topzust., scheckheftgepfl., VB 35 000,–.
Tel. 0 28 41 / 6 16 32+06 71 / 4 00 27

Panther Lima
2,2 l, 81 kW, EZ 7/78, 13 900 km, i. sehr gutem Gesamtzustd., DM 19 850,– inkl. MwSt.
Porsche-Direkthändler
Tölke & Fischer,
Krefeld, Tel. 0 21 51 / 3 32 91

TOYOTA

Toyota Celica Supra
Vorführwagen, DM 27 000,–
Toyota Crown Si
Vorführwagen, DM 25 000,–.
AHAG
Autohandelsgesellschaft mbH
Schulstr. 11–15, 285 Bremerhaven.
Tel.: 04 71 / 2 01 81

Toyota Crown 2,8 Si
11/82, 9000 km, Autom., Klima, ZV, Stereo, Servo, el. Fh. etc., neuwertig, NP 32 000,–, f. 24 000,–
Tel. 0 40 / 8 80 40 10

US-FAHRZEUGE

Cadillac Seville Elegante
Bj. 79, Topzustand, wie neu, alle Extras, Digitalanzeige, Trip-Computer, 8fache Bereifung, zu verkaufen, VB DM 19 500,–.
Tel. 0 40/2 29 50 60

VOLKSWAGEN

Golf GTi 1,8 l
noch nicht zugel., schwarz., Leder, SSD, Color
Golf GLi
4tür., Bj. 80, Leder, Radio, SSD, ATS/P 7, 16 750,–, im Auftrag ohne MwSt.
ARTZ-Automobile
Vahrenwalder Str. 193, Hannover
Tel. 05 11 / 37 24 89

Käfer Cabrio Neuwagen
kolibrigrünmet., helles Dach, 11 km, Radio, DM 25 000,- im Kundenauftr., o. MwSt.
Tel.: 0 23 07 / 7 51 10



VERSCH. FABRIKATE

2 x Porsche 935 GR 5 street
orig. Kremer Zimmerm., rot u. silber, 78 000,– bzw. 68 000,–
Porsche 935 GR 5 street
Turbo-Umbau, 82, 38 000,–
Porsche 911 Carrera
opt. u. techn. Ia, 32 000,–
Ferrari 308 GT 4
Bj. 9/76, DM 27 000,–
Jaguar Serie III/6
EZ 80, Speichenräder, Vollausstg., 1. Hd., 35 000 km, DM 29 000,–
R 5 Turbo, Neuwagen
keine Zulassung, DM 38 000,–
seltene Cabriolets z. B.:
2 neue Spitfire (Garantie)
DB 220 SE, Bj. 64,
Alfa 1600, restaur., Bj. 64
VW Cabriolet
Austin Healey 100/4, usw.
Delta-Motors, 66 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 40 84

WASSERSPORT

Chris Craft 27
Bj. 79, 130 Std., volle Instrumentierung, Trimmklappe etc. NP 180 000,-, VB 50 000,- etc., Pkw-Inz. mögl. Tel. 06 11/68 19 95 od. 0 61 02/3 98 27

Taiwan-Trawler
36 Fuß, Mod. 83, (Ausstellungsstck. Düsseldorf), m. 2x 124 PS Volvo Penta Diesel, 2,5 kW Generator, el. Ankerwinsch, u. w. Zubehör zu verkaufen.
Tel. 08 21 / 99 20 84

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aschaffenburg
Merc. 1628 L
EZ 7/81, 220 000 km, Fahrgest. m. Hs. m. Ackermann-Wechselsystem, Zentralscharnierung, Radio/Cass., DM 81 000,- + MwSt.
Merc. LP 813/42
Vorführwagen, m. Pr. + Spr., EZ 8/82, 20 000 km, Anh.-Bremse 1+2, Hydrolenk., Motorbremse, AHK, div. Extras, DM 46 200,- + MwSt.
Merc. 207 D/30
EZ 8/81, 20 000 km, Kasten, Hochdach, Schiebetür re., DM 19 500,- + MwSt.
Merc. 207 D/33
Kombi mit Bestuhlung, EZ 7/81, 24 000 km, Schiebetür re., DM 21 500,- + MwSt.
Merc. 207 D/33
Pri., Geschäftswg., EZ 1/82, blau, Beifahrerbk. u. a. Extras, 18 900 km, 20 500,- DM + MwSt.
Merc. L 508 D/35
Pri., Geschäftswg., EZ 1/82, blau, Hydrol., Beifahrersitzbank u. a. Extras, 16 900 km, DM 28 900,- + MwSt.
Merc. LK 608 D/35
Kipper, EZ 4/80, blau, Heckladekran, Coma C 330, 43 700 km, 35 000,- + MwSt.
Robert Kunzmann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstraße 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 2 36

Bonn
Merc. 1632
Pr., Pl., Fernverkehr, Bj. 81, 237 000 km, 7615 kg NL.
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel.: 02 28 / 48 71

Trier
Merc. 207 D Kombi
EZ 6/81, 51 000 km, TÜV 6/83, 17 900,- + MwSt.
Merc. LP 709/42
Alukofferaufbau, 5,50 x 2,26 m, mit Hebebühne 1 T, EZ 3/79, 2 t NL, 70 000 km, TÜV-abgen., DM 22 000,- + 13% MwSt.
Merc. 1417/52
Lkw-Fahrgestell mit mittell. Fahrerhs., HA-Luftfed., BDF-Wechselsystem, EZ 4/81, 138 000 km, TÜV 4/83, DM 43 000,- + 13% MwSt.
Merc. 1633/48
Vorführwg., Pritschenw., Großraumfahrerhs., EZ 3/82, 63 000 km, kompl. Fernverkehrsausstg., inkl. Pl. + Spr.
Ford Transconti
Fernfahrerhs., Pl. + Spr., 2/78, 7,3 t NL, TÜV 4/83, geg. Gebot.
Scania LB 111
Fernfahrerhs., Pl. + Spr., 5/76, 7,9 t NL, AT-Mot. ca. 300 000 km, TÜV 10/83, geg. Gebot.
Adolf Hess
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Marx-Str. 62–64
5500 Trier
Tel.: 06 51 / 7 10 60

Wattenscheid
Merc. 1928 K
Mai 81, 3-S-Kip., 18 500 km
Merc. 1625 K
Januar 82, 3-S-Kip., 3700 km
Merc. 2628 K
Jan. 82, 3-S-Kip., 18 000 km
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
4630 Bochum-Wattenscheid
Berliner Str. 30–36
Tel. 0 23 27 / 30 42 15–7

Sicherheit auf allen Wegen
Dazu: Barbara Klein, Techn. Zeichnerin, Offenthal



Meine Meinung ist:
Helle Kleidung, Reflexstreifen oder Speichenreflektoren bedeuten für Zweiradfahrer mehr Sicherheit. Denn wer – besonders in der Dämmerung morgens und abends – rechtzeitig gesehen wird, wird nicht übersehen. Barbara Klein



Ihre Berufsgenossenschaft und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat

VERSANDGESCHÄFTE



HEILKRÄUTER

über 200 Sorten ständig vorrätig!

Blütenpollen, spanisch 1 kg 27,50
Kürbiskerne, österr. 1 kg 17,50
kleinblütige Weidenröschen 250g 24,50
Brennesselblätter geschn. 1 kg 9,50

„Gesundheit aus der Apotheke Gottes" von Maria Treben nur 15,–

Kräuterkissen 10,–
Schwedenkräuter für 1,5 l 12,50
Schwedenbitter flüssig 200 ml 9,95

Täglicher Versand
fordern Sie unsere Preisliste an!

gvb KRÄUTERVERTRIEB
3000 Hannover · Hildesheimer Str. 99
Abt. W1 Telefon (0511) 80 41 22

DM 500 000,–

Steuerfreier Roulettegewinn aus DM 2 000,– in 8 Monaten ist machbar. Ihr Gewinn und Kapitalisierungskonzept gegen DM 30,– Verrechnungsscheck oder NN.
W. Langheinrich-Publikationen
Postf. 11 04 14, 4300 Essen 11

Steuerfreie Gewinne

können auch Sie in 27 deutschen Spielbanken erzielen. Das erforderliche „Gewußt wie" dazu vermittelt Ihnen „ROULETTE". Europas führendes Spielbanken-Fachmagazin.

Ein kostenloses Probeexemplar
liegt für Sie bereit. Unverbindlich anfordern beim
CONCENTRA-VERLAG
Postf. 12 04/W – 3000 Hannover 1

Selbständig machen

mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Wie Tausende vor Ihnen. Neuartige Wirtschaftszeitschrift liefert komplette Unternehmensreporte mit allen Zahlen, Fakten + Know-how. Startkapital ab 500 DM. Kostenloses Gratisinfo. Die Geschäftsidee, Moltkestraße 95/WE307, 5300 Bonn 2

AUSWANDERN

Wir zeigen Ihnen wie's geht! Ausführliche Informationen über Einwanderung, Jobs, Verdienste, Investitionen, Immobilienerwerb, Steuern u.v.m. gibt unsere Reihe **»RATGEBER-AUSWANDERN«**. Bisher erschienen **Australien, Brasilien, Canada, Neuseeland und USA. Jedes Land nur 49,50 DM.** Bestellungen direkt beim Verlag p. NN oder Vorkasse. (Land angeben!).

BRAUN Verlag, Abt. E 5
Postfach 14 01 22, 8000 München 5



Maßhemden

individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung
ca. 100 Stoffe, Kragen, Manschetten, Ärmellänge und Schnitt nach Ihren Wünschen.
Stoff-Mustermappe mit laiensicherer Maß-Anleitung sofort anfordern.
H.W. Schulze 4904 Enger/Westf.
Tel. 05224/2436, Postfach 3 64 01

MILLIONEN hat nicht jeder

Aber das sollte sie nicht hindern, ihr Heim mit einem echten Ölportrait von sich oder einem Ihrer Lieblinge zu verschönern. Umfangreiche Unterlagen sende ich Ihnen gern zu.
Service-Versand – Elke Gawlik
Postfach 447, 2200 Elmshorn

RÜCKEN?

Bandscheiben? Herrliche Hilfe
Weltneuheit! Gratis probieren

POTENZ bis ins hohe Alter

Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa!
Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Bettwäsche

Aus eigener Weberei u. Herstellung sowie Zukauf renommierter Fabrikate biet. wir Ihnen Bett- u. Hauswäsche zu günst. Preisen u. v. hervorragender Qualität. Auch Sonderanfertigungen mögl. Ford. Sie kostenl. Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch! Weberei Reinhard KG, Postf. 5 03 63, 6960 Osterburken/Nordbaden, Tel.-Sa.-Nr.: (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Schuppenflechte

sensationelle Weltneuheit. Kostenl. Inform.:
ALLEINIMPORT STEPHAN (W)
Oranienstr. 43, 5000 Köln 91

Echte britische Militärpullover

Rippenmuster, 100% Schurwolle, freizeit-ideal für SIE und IHN, modische Verstärkung an Schultern u. Ellenbogen. Farben: Marineblau, Graublau, Oliv, Flaschengrün, Schwarz, Braun, Beige, Weinrot. 14 Tage Rückgaberecht.
Nur DM 85,– + Zust. p. Nachn. Alleinvertrieb: Mitchell, Postf. 70 12 05, 2 HH 70

Rock Videos

Alle Gruppen u. Interpreten von Abba bis Zappa vorhanden. Konzertmitschnitte aus aller Welt. Europas größte Rolling Stones-Videosammlung, z. B. Rolling Stones Live in Germany 1982. Liste anfordern gegen DM 2,- in Briefmarken bei:

Video Rock & Movie Leading,
Postf. 60 18 24, 2 Hamburg 60

Maßhemden

exclusiv preiswert

Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Ärztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern

Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

OBERHEMD-

kragen sind die Visitenkarte des Mannes. Glück und Erfolg hängen oft vom 1. Eindruck ab. Der Kragen muß niedrig und chic sein. Der Stoff seidenweich und wirklich bügelfrei. Größe 37–46. Vollwert + tailliert. **3 ÄRMELLÄNGEN DM 39.75.** Seit 14 Jahren Rücknahme-Garantie, auch nach Anprobe. Ihre Freunde werden Sie fragen, wo Sie Ihre Hemden kaufen. Fordern Sie Gratis-Prospekt 6.
PAUL SAARMANN Seidensticker
48 BIELEFELD Straße 27

Drahtlose Telefone, Abhöranlagen und Spezialempfänger

Katalog anfordern gegen 5,– DM in Briefmarken.
C. E. Electronic LTD
Postf. 100 142, 5090 Leverkusen
oder Tel. 0 21 71 / 4 94 07
Postbestimmungen beachten!

ENDLICH die richtigen Socken!

Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (164 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). **Auch ohne Gummi!** Günstige Preise, weil *vom Hersteller direkt zum Verbraucher.* Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:

WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Selbständig machen

mit einem Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen das „Gewußt wie". Sofort kostenlose Informationen anfordern: Verlag P. Kirchmeier, Ringstr. 3, W 192, 7504 Weingarten.

Hobby-Maler!

Ölfarben, Fertigrahmen, Leinwände, bespannte Keilrahmen, Firnisse, Malmittel, gebl. Leinöl usw. Testen Sie Qualität und Preis! Katalog kostenlos
SANTA CLARA Künstlerbedarf Abteilung WS
Erbacher Str. 9, 6228 Eltville
Tel. 0 61 23 / 6 10 89

RESTAURANT „BEIM FRANZOSEN"

die Sonntagsküche der Franzosen
Inh. Emmanuel Delaporte
5 Köln 1, Antwerpener Str. 6
Tel. 02 21 / 51 79 24
Käse-, Pastete-, Gerichte-, Gewürzeversand
Fordern Sie unsere Preisliste an.

Blütenpollen

bunte, biologisch beste Qualität
500 g DM 17,–/1,5 kg 44,–/5 kg 129,–
Kleinbl. Weidenröschen 100 g DM 11,75
300 g 32,–/500 g 49,–. **Ringelblumencreme** DM 12,–. **Schwarzer Fichten-Tannenhonig** 2,5 kg DM 44,50 **Knabber-Kürbiskerne**
biologischer Anbau von rückstandskontrollierten Böden, 500 g DM 12,50/1,5 kg 33,–/2,5 kg 49,–
Honig + Pollenimkerei
W.S. Honig-Fuchs 6454 Bruchköbel

DM 20 000,- und mehr

verdienen Finanzmakler monatlich von zu Hause aus. Spezieller Heimkurs für den erfolgssicheren Sofortstart nur DM 140,– (NN + DM 6,30).
Dollmann-Fachschriften
Postf. 13 01, 2080 Pinneberg

Unverwüstliche Fischerhemden

direkt aus Irland importiert. 100% Baumwolle, ideal für Hobby und Freizeit. Information über G. F. Niesse, Postfach 41 13 05, 1000 Berlin 41, Tel. 0 30 / 7 82 28 80

Roulette

Systematische Rekordgewinne sind machbar! Ihr persönliches Strategiekonzept „MIT DM 3000,– IN 18 MONATEN ZUM MILLIONÄR" erhalten Sie gegen nur DM 50,- (NN + 5,50).
LFG-Service, Postf. 1532, 2080 Pinneberg

Werbeprospekte

Kompl. mit Farbfoto Ihrer Produkte, z. B. 5000 St. DIN A 4, 4-farbig, ab –,22. Kostenlose Muster anfordern **SYSTEM SD Farbdruck, Flurstr. 83, 8311 Niedererlbach ☎ (0 87 09) 7 31 <20 31>**

Visitenkarten und Privat-Briefpapier mit Druck

sagenhaft preiswert. Reichhaltige Schriftauswahl. Preisliste gratis.
Hübner, 5190 Stolberg 7, Postfach 1350.
Tel.: 0 24 02 / 2 97 15, Tag und Nacht.

Eiche-Massiv-Möbel

Spezialität Rhöntische
Tel. 05 31 / 69 12 14





EHEWÜNSCHE

INSTITUT HILDEBRANDT

Symbol für Erfolg und Vertrauen

Mehr als 5000 anspruchsvolle Menschen aller Gesellschaftsschichten, insbesondere Akademiker, Unternehmer und Adelige, suchen durch uns einen Lebenspartner. Wenn auch Sie die kultivierte Partnerbeziehung anstreben, sollten Sie unsere umfassende und unentgeltliche Information und Dokumentation vorhandener Kontaktmöglichkeiten anfordern. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und Sie erhalten auf diskretem Weg spezifizierte Partnervorschläge.

HILDEBRANDT IN:	
Hamburg	0 40 / 25 11 00
Hannover	05 11 / 73 50 63
Düsseldorf	02 11 / 57 65 70
Köln	0 22 04 / 8 30 63
Wiesbaden	0 61 21 / 52 03 03
Karlsruhe	07 21 / 68 21 37
Nürnberg	09 11 / 55 14 03
München	0 89 / 6 31 48 08
Wien	00 43 / 222 / 84 94 38
Zürich	00 41 / 1 / 7 15 20 05

Zentrale: Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1, Tel. 06 11 / 55 89 03
Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Eheanbahnungen e.V.

Ihre Traumfrau? 28/175/58, led., bld., sportlich, attraktiv, mit Charme, Charakter, Temperament und Niveau, möchte liebevollem Ehepartner Kameradin und Geliebte sein

Dr., Verbandspräsident, 180 groß, verw., sportlich (Golf, Ski, Wandern), weltoffen, natürlich, wü. lebensfrohe, warmherzige, charmante Ehepartnerin bis ±45 Jahre.

INA Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 722503/72843, täglich bis 20 Uhr
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968, Mitglied im GDE

Charm., feminine jg. Dame, 30/162, mehrsprachig, schlk., attrakt., m. langen Haaren u. grünen Augen, herzl., unkompliz., voller Charme u. Esprit, mus.-künstl. interess., sportl. (Reiten, Tennis), gute Vermögensl., wü. aufgeschl. Ehepartner N3-SC
Dipl.-Ing., Dr., m. bestfund. Fabrikationsunternehmen, 49/189, jugendl., sympath. Persönlichk., gutausseh., schlk., sportl., aufr. u. zuverl., Interesse f. Literatur, Theater, Musik (spielt mehr. Instrum.), Reisen, beste Vermögensl., wü. glückl. Ehe 9-FR
Betriebswirt in exponierter Position, 27/180, led., außergew. sympath., gutaussch. u. profil., klug, humorv. u. weltoffen, mus.-kunstl.-sportl. verani., liebt Reisen u. d. Natur, hervorrag. Vermögensl., wü. gesellschaftl. u. hausfraul. vers. Partnerin 7-SF

INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postf. 3173, 6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11 / 55 89 03

Christliche Eheanbahnung – 60 Jahre erfolgreich.

Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar
Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten.
Prospekt kostenlos – ohne Absender
Neuland-Bund Abt. G
Postfach 165
8000 München 60, Tel. 089/880761

Bildhübsche, rassige Jung-Hotelierin, 32/169, in jeder Beziehung u. rundum ein prächtiges Menschenkind, sie betreibt eine exklusive Hotel-Pension in Welt-Kurort, ein blitzsauberes Schmuckkästchen mit enormen Umsatz, eine Pracht-Existenz, dazu hat sie noch weitere hohe Einnahmen u. weiteres Hotel väterlicherseits, wü. passenden Ehepartner durch: **A/H–223 PATRIZIER ALPENLAND AG,** I-39031 Bruneck/Dolomiten, Postfach 96, Tel. 0 03 93 32 / 56 63 58.



Anschauen kostet nichts!!!
Über 5000 Alleinstehende suchen durch uns ihr Glück. Und Sie?

PEN PAL *Magazin für ser. Bekanntschaften.*
Viele Fotos und Adressen. An gr. Kiosken oder geg. 10,– vom Verlag First/Ws, Fach 732, 8 München 81

Petra, 21 J., schlank, langes, seidenweiches Blondhaar, ein ausgesprochen hübsches Mädchen, ist ganz allein. Sie ist sportbegeistert, wandert gerne, liebt Musik, ist häuslich, zärtlich, und sie kann prima kochen. Weil sie nicht tanzt und zu ruhig ist, sucht sie einen treuen, ehrlichen Mann. Post unter Nr. 21606 an *Institut Monika,* Postfach 18 02 63, 6000 Frankfurt 18, Antwort mit Foto kommt sofort.

Geisteswissenschaftler, *Mittsechziger,* blendende Erscheing., viel gereist im In- u. Ausland, sportlich, Sinn f. harmon. Familienleben, kultiviertes Heim, naturverbunden, Liebe z. *Musik,* gt. Gesellschafter, humorvoll, i. ausgezeichn. sich. Verhältnissen, w. glückl. Lebensgemeinschaft m. charmanter Dame, die echte Ergänzung sein könnte. Näher. **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Der Computer bringt im heutigen Leben alle Möglichkeiten für den modernen Menschen. Auch für sie den Ideal-Partner fürs Leben, ob reich oder arm. Einfach so wie sie ihn suchen, wir können das Kennenlernen noch über eine geschäftliche Basis arrangieren. Sicherer und erfolgreicher geht es nicht mehr. Schreiben Sie uns einen kurzen Brief mit Foto, alles andere leiten wir behutsam in die Wege.
Intern. Computer Ehevermittlung
Dir. Pierre Rainier
Bonner Straße 67 a
5300 Bonn-Bad Godesberg

Text.-Ingenieurin, 28 J., einz. Kind aus alt. Fabrikantenfamilie, anziehendes, gutes Äußeres, liebenswürdiges, klares Wesen, breitgespannte Interessen. Juniorchefin i. Familienbetrieb, vermögd., wünscht *glückl.* Ehe m. *aufrichtig.,* zuverläss. Mann, evtl. Einheirat geboten, nicht Bedingung. Näh. **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Philippinische Mädchen/Frauen

hübsche, liebenswerte, Alter 17–45, wünschen Brieffreundschaft zwecks Bekanntschaft/Ehe.
Information durch:
German Filipina Introduction Club, Landweg, 2281 Kollmar

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Vertrauen Sie sich einem Institut an, *das mit Recht behaupten kann, eine* Partnerkundenkartei zu haben, in der sich ansprechende Partner mit Niveau befinden.

♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥

Partnerin gesucht mit Intelligenz, Sensibilität, *etwas Sportlichkeit und* sympathischem Äußeren von einem (meist) freundlichem Mitmenschen, Arzt, 34/185, schlank, der glaubt: ruhig, tolerant, zuverlässig und noch anpassungsfähig zu sein, zuhören, verwöhnen und liebhaben zu können ... und mag: Kunst, Musik, gutes Essen, Sportliches und das Meer, und sucht: Freundin, Frau und Partnerin für gemeinsames Leben. Schreiben Sie mal? Zuschr. bitte unter P 8.

Charmante, reife Frau, schlank, sportlich, keine Alltagsfrau, Mitte vierzig, 165, mit *großem* eigenen Betrieb, sucht netten Herrn bis 60 Jahre für alle Jahreszeiten, wetterfest, herzlich, mit Lust am Leben, einen der die Gemütlichkeit ebenso liebt wie die Natur, Reisen, Wandern, Theaterbesuche sowie Kunst und Kultur. – **Lassen Sie uns nicht länger auf den Zufall warten! Zuschr. bitte unter D 9.**

Gesucht wird für den gemeinsamen Frühling, Sommer und vielleicht auch *Lebensherbst, eine gebildete Dame,* Ende 40, Mitte 50, zärtlich und treu, von jugendlichem Endfünfziger, Akademiker, selbständigem Geschäftsmann, dessen verantwortlicher Beruf *auch* genügend Zeitraum *bietet* für eine **gemeinsame Zukunft,** die **Vertrauen, gegenseitige Achtung,** Liebe und eine gemütliche Zweisamkeit beinhalten *sollte. Fühlen Sie sich angesprochen?* Zuschr. bitte unter T 7.

Lehrerin, 31, sehr ansehnlich, eheerfahren, *sucht liebevollen, zärtlichen* Mann, 35–45, der sich vorstellen kann, daß die Liebe mit der Zeit nicht langweiliger, sondern schöner wird. Austausch über uns und die Welt und körperliche und geistige Kommunikation sollten zu einer Partnerschaft führen, die das Leben lebenswert macht. Zuschr. bitte unter A 8.

♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥

Partner-Ehevermittlung Birgit Benecke
Filiale auch in Ihrer Nähe
Adresse teilen wir Ihnen mit
Schreiben Sie bitte an die Zentrale
Seeadlerring 25, 3004 Hannover-Isernhagen 1, Tel. (05 11) 61 22 66 und (0 23 25) 4 32 56 tägl. auch Sa. + So. von 15 bis 20 Uhr
Bundesweite Präsenz!
Auch in den Niederlanden, Schweiz u. Österreich

Ehemalige Unternehmerin, 36/1,70, ausgezeichn., schlanke, eleg. Erscheinung, eine temperamentv., sinnesfreudige Frau mit reiz., charm., einfühls. Art, gute Kameradin, Hausfrau, Gesprächspartn., romantisch, feminin, eheerfahren, bleibendes hohes Einkommen, vermögend, wünscht adäquaten Lebensgef. durch ***Frau A. Hornung, 4630 Bochum,*** Akademiestr. 31, Ruf 02 34 / 31 30 60, Eheanbahnung seit 1953

5 Partnervorschläge mit Farbfotos v. jungen, heiratswilligen
Asiatinnen
erhalten Sie gegen Bearbeitungsgeb. DM 7,20 (Postwertzeichen), wenn Sie uns v. Ihnen Alter, Größe, Beruf schreiben
Gerd Schwalkhard
Postf. 1613-A 6507 Ingelheim

★ Inst. GRAF DANTES ★

Internationale Partnervermittlung GmbH
präsentiert:

Großunternehmer, 41, Sportlich-elegante Erscheinung, eigene Jagd, Yacht, Reitstall, sehr vermögend, sucht Dame mit Niveau zwecks Heirat.
Unternehmerin, 49, blonde Schönheit, sportlich-elegante Dame, Immobilien In- und Ausland, vermögend, sucht Ihn, Sympathie und Zuneigung sind entscheidend.
Verkaufsmanager, Physiker, 39, blendende Erscheinung, sucht Dame zwecks Heirat.
Anwalt, Dr. jur., 40, *elegante Persönlichkeit,* vermögend, sucht repräsentative Dame zwecks Heirat.
Unternehmensberater, 46, dynamische Erscheinung, elegant, humorvoll, Immobilien weltweit, sucht Dame mit Geist und Humor zwecks Heirat.
Charmante Unternehmerin, 36, blond, mit Niveau und Esprit, Hamburg, wünscht Zweitehe.
Unternehmerin, Chemie-Branche, 40, attraktiv, vermögend, schlank, dunkel, aparte Erscheinung, München, sucht den Partner mit Niveau.

POSTFACH 76 04 27
HARTWICUSSTR. 2
D - 2000 HAMBURG 76
TELEFON 0 40 / 2 29 50 00

● Keiner bietet Ihnen mehr! ●

Bild-Kontakt ist in! 200 Fotos m. 437 Da.-Vorschlägen für Freizeit u. mehr erhalt. Sie geg. DM 2,– in Briefm. v.
EAT, 6050 Offenbach 3, Postf. 983/44

Rassige Dame, 28/1,76, schlank, langbeinig, die Schönheit, Charme und Weiblichk. überdurchschnittl. verkörpert, im medizin. Beruf stehend, intellig., lebenstüchtig, gewandt, sportl. aktiv, vermögend, sucht nach Enttäuschung viels. aufgeschl., kultiv., liebev. Ehepartn. durch **Frau A. Hornung, 463 Bochum,** Akademiestr. 31, Ruf 02 34 / 31 30 60, Eheanbahnung seit 1953

EVANGELISCHER GROSSER PARTNERKREIS

Großauswahl seriöser Lebenspartner. Tausendfache Heiratserfolge im ganzen Bundesgebiet. Seit 1945. Gratisprospekt verschlossen ohne äußeren Absender.
Die Weg-Gemeinschaft
Postfach 2 24/Wa., 4930 Detmold
Telefon (0 52 31) 2 49 08

Die beste Garantie

für eine reelle und erfolgreiche Tätigkeit:
Seit über 70 Jahren
Institut **Tischler** *seit 1909*
Hbg., Dammtorstr. 21, Ruf 34 61 70
Kostenl. Beratung. Bitte unverbindl. Schrift anfordern. Sehr günst. Bedingungen! Mitglied im GDE

Hübsche Asiatinnen

wünschen Heirat.
Ehevermittlung A. Schwätter
Postfach 670, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 1 21 52

Geschäftsmann

42 J., 180 cm, weltgew., mehrsprachig, Akademiker, sportl., konjunkturbedingt zum „Aussteigen" gezwungen, sucht gutsituierte Dame (evtl. Fisch), um gemeinsam das Leben zu genießen.
Zuschriften, evtl. mit Bild, an: PR, Postfach 18 70, D – 4670 Lünen.

Kaufmann

selbständig, 42 J., 1,86 m, vermögend, sucht treue, nette Partnerin zwecks Heirat.
Bildzuschriften mit Telefonangabe erbeten unter E 4409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stgt. bietet (auch außerhalb des Wahlkampfes) viel. Lehrer, 39/172, „Sympathisant der CDU-Szene", sucht sie. Scherz beiseite: Sie, bis 31, evtl. Kollegin (bitte keine Emanze), sollte unternehmungsl. u. tolerant, politisch interessiert, ein bißchen sportlich u. musisch, auch schlank u. hübsch sein. Bildzuschrift unter L 4216 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Skiurlaub in der Schweiz

Unabh. Geschäftsmann, Mitte 40, würde sich freuen, charm., sportl. Dame zu einem außergewöhnl. schönen Skiurlaub einzuladen.
Zuschr. erb. unter B 4208 an WELT-*Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Raubritter

sucht gutaussehende Edeldame bis 35 Jahre, schlank, anlehnungsbedürftig, zärtlich, mit seelischem Tiefgang zur gegenseitigen Eroberung. Bin 42, 1,86, schlank, dunkel, selbständig, flexibel und großzügig. Zuschriften unter F 4410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DAME, 37/177, rothaarig, wieder solo, Dolmetscherin, passionierte Pferdefreundin, Reiterin, wünscht ebenfalls passionierten Pferdefreund kennenzulernen. Weitere Interessen: Malerei, Möbel (Holsteiner Bauernmöbel), Reisen, Landleben.
Zuschr. erbeten u. K 4215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg

Fremdspr.-Sekretärin, Abitur, Anf. 50, jugendl., schlk., gesch., mö. Neubeginn m. geist- u. humorv. Partner ab 52 J. (gern Akadem. o. ä.) wagen.
Erbitte entsprechendes Echo unt. A 4207 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herren ab 52 Jahre erhalten kostenlose Partnervorschläge mit Foto. Informationen im verschlossenen Kuvert ohne Abs.
Inst. Sofort-Kontakt, Postfach 10 07 71, 4970 Bad Oeynhausen 1

Kapitän

z. Z. *auf See, Urlaub ca. Mitte* März, 34/1,78/80 kg, sucht nette Frau bis ca. 28 J. Ausländerin ebenso angenehm wie Deutsche.
Zuschr. bitte m. Bild (zurück) u. PG 46044 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Fisch-Dame gesucht

(auch eine Dame mit ähnlich[...] Wesensmerkmalen) die möglich[...] gutsituiert sein sollte, Alter [...] ca. 40 J., von gefühlsbetonte[...] KREBS-Mann, 39 J., 1,80 [...] eheerfahren, kinderlieb, prom[...] vierter Wissenschaftler, d[...] Landleben bevorzugt.
Ihre Zuschrift bitte mit Bild a[...] PR, Postf. 18 70, D–4670 Lünen

NRW, Unternehmer

sportl., gute Erscheinung, 42/1,[...] sucht immer noch seine Ideal-partnerin – ein bißchen Loli[...] ein bißchen Barbara Valentin, e[...] bißchen ... – für eine niveauvo[...] charm. und tolerante Beziehun[...]
Zuschriften, mögl. mit Bild(er[...] u. C 4209 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen einen Ehepartner?

Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.

Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.500.000 Leserinnen und Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gebildeten gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

10 mm/1spaltig
DM 70.-

20 mm/1spaltig
DM 140.-

40 mm/1spaltig
DM 280.-

25 mm/2spaltig
DM 350.-

DIE WELT **WELT am SONNTAG** **Die Große Kombination**

Bestellschein

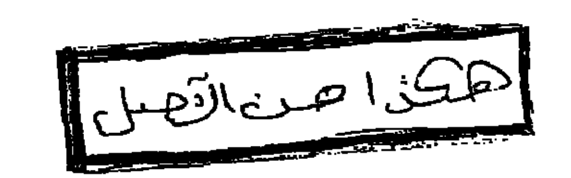
An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1

Bitte veröffentlichen Sie unter der Rubrik **Ehewünsche** zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige

_______ mm hoch _______ spaltig

zum Preis von DM _______
bei Chiffreanzeigen *zuzügl.* DM 10,17 Zustellungsgebühr.
Alle Preise einschließlich 13 % Mehrwertsteuer.

Name: _______
Straße/Nr.: _______
PLZ/Ort: _______
Vorwahl/Telefon: _______
Unterschrift: _______
Der Anzeigentext:



UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



AUKTIONEN

22.–24. Febr.: Jacques Schulman, Amsterdam – Münzen aus Münzfunden

1. März: Christie's, New York – Juwelen

6. März: Sotheby Parke Bernet, Monte Carlo – Kunstgewerbe des Art deco

12. März: Jochen Granier, Bielefeld – Wertvolle Bücher, Graphik

AUSSTELLUNGEN

Andreas Brandt – *Galerie* Schoeller, Düsseldorf (bis 16. April)

Hundertwasser – Artcurial, München (bis 10. April)

Karl Marx – Galerie Brusberg, Berlin (bis 19. März)

Peter Möbus/Ernemann F. Sander/Curt Schürz – Baukunst-Galerie, Köln (bis 9. April)

Pit Morell – Galerie Worpswede, Bonn (bis 19. März)

Karl Manfred Rennertz – Galerie Schmela, Düsseldorf (bis 21. März)

Julius Seyler – Galerie Bubenik, München (bis 30. März)

Christa von Schnitzler – Galerie Hartwig, Berlin (bis 5. März)

Halbe Million für Louis-XV-Kommode

AFP, Monte Carlo

Eine von Bernard van Risenburgh signierte Louis-XV-Kommode ist bei einer Versteigerung von Sotheby's in Monaco für 1,5 Millionen Francs (rund 520 000 DM) zugeschlagen worden. Das mit schwarzem und goldenem Chinalack verzierte Möbel war auf 800 000 Francs geschätzt worden. Die Möbel- und Porzellanversteigerung erbrachte auch bei den anderen Objekten hohe Gebote: Eine Bronzebüste des französischen Königs Heinrich II. von Germain Pillon ging für 350 000 DM weg, eine mit Rosenholz eingelegter Schreibtisch von J. F. Oeben aus der Übergangszeit zwischen Louis XV. und Louis XVI. kam auf 245 000 DM.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452

Hoffnung auf einen Rekord: Was sich hinter einem Christus verbarg

Die teure Kehrseite der Ikone: Ein Petrus aus Konstantinopel

Es war 1978. Da brachte ein „europäischer Sammler" – näher will er sich nicht definiert wissen – eine reinigungsbedürftige Ikone in das Londoner Studio des Griechen Stavros Mihalarias. Jetzt, wenige Jahre später, findet er sich um eine zusätzliche Ikone reicher: Seine Tafel aus dem 17. Jahrhundert, ein frontal gemalter Christus mit segnender Rechten – er wird auf ca. 10 000 Pfund geschätzt – hängt frisch restauriert an ihrem ehemaligen Platz. Zugleich ist in London jetzt die Kehrseite dieser Ikone als aufsehenerregende Entdeckung zu besichtigen: ein Petrus aus dem frühen 14. Jahrhundert, mit kühnen Pinselstrichen gemalt und von großer plastischer Präsenz.

Ungewöhnliches Gewicht

Als der griechische Restaurator die Zederntafel zum ersten Mal in die Hand nahm, alarmierte ihn gleich ihr ungewöhnliches Gewicht. Nähere Untersuchung ergab, daß der Maler im 17. Jahrhundert als Rückenverstärkung einfach eine ältere Ikone genommen und sie auf den Kopf gestellt hatte. Im übrigen kein ungewöhnliches Verfahren: Gutes Material war rar, so verwendeten Maler häufig alte Ikonen wieder, die zudem meist so nachgedunkelt waren, daß man ihre Qualität nicht mehr erkannte.

Diese Rückseite war weiß überstrichen, doch bereits erste Proben ließen einen Goldgrund von hoher Qualität durchschimmern. In kompliziertem Prozeß durchtrennte man nun die zwei Zentimeter dicke Zedernplatte mit einer Spezialsäge, um nicht die Malschicht durch Vibrationen zu gefährden. In jahrelanger Arbeit entfernte Mihalarias zuerst die weiße Schicht, später eine dunkle Lage, die sich im Laufe der Jahrhunderte aus Schmutz und Firnis gebildet hatte, bevor er zum eigentlichen Gemälde vordrang. Zum Vorschein kam eine kräftige Gestalt in hellen Farben, die ihren Kopf nach rechts wendet. Die Platte war sichtlich Teil eines größeren Bildes; erhalten ist der Oberkörper, knapp am Kopf und der rechten Schulter beschnitten.

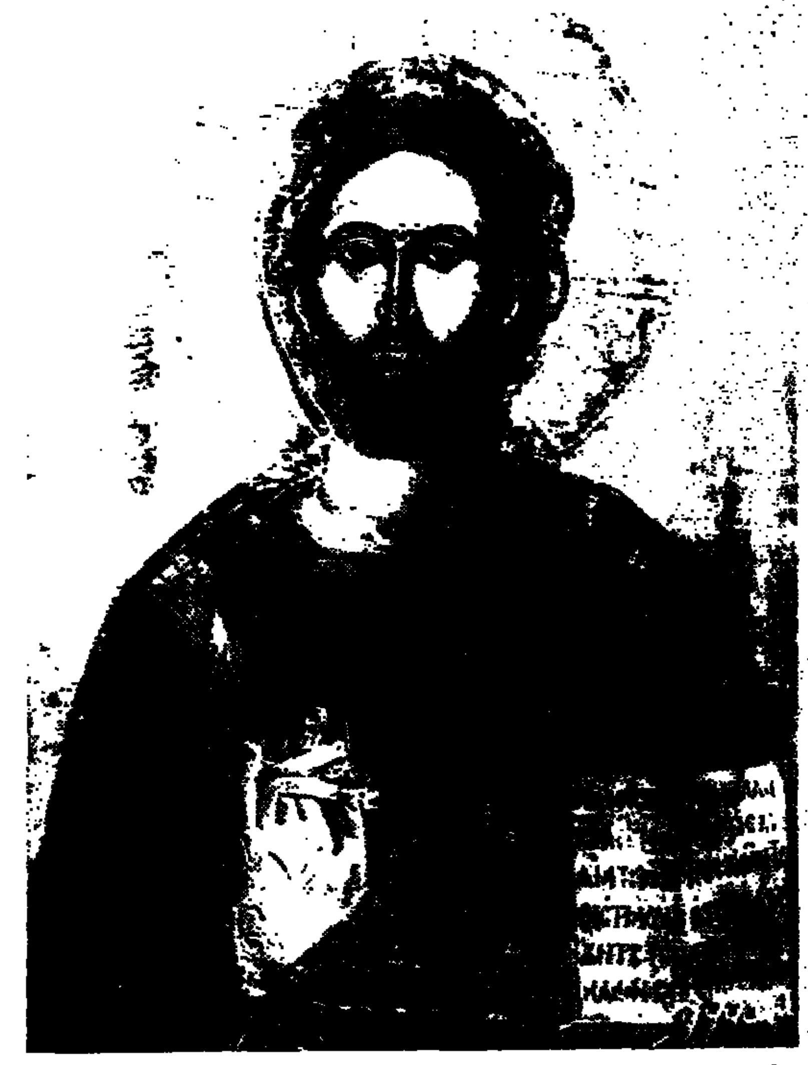
Die Ikone wurde nicht signiert. Experten schreiben sie dem anonymen Meister von Chora zu, der Anfang des 14. Jahrhunderts in den Fresken und Mosaiken des Klosters von Konstantinopel einen absoluten Höhepunkt byzantinischer Kunst geschaffen hat, zur gleichen Zeit übrigens, als Giotto mit der Arenakapelle zu Padua einen Meilenstein in der abendländischen Kunst setzte.

Der so entdeckte St. Peter steht nun in London zum Verkauf. Die rare Qualität will man mit einem entsprechenden Preis honoriert wissen. Der Auktions-Weltrekordpreis für Ikonen steht zur Zeit bei *170 000 Dollar, die bei Christi's* 1980 für eine Ikone aus dem frühen 16. Jahrhundert erzielt wurde.

200 000 Pfund erwartet

Zu vergleichen ist der Londoner Petrus mit einer Ikone gleichen Themas, ebenfalls aus dem frühen 14. Jahrhundert, die im letzten Jahr von dem führenden Museum für byzantinische Kunst, dem Dumbarton Oaks Museum in Washington, erworben wurde. Einen Spitzenpreis von 350 000 Dollar zahlte das Museum dafür und finanzierte den Erwerb mit dem Verkauf eines Matisse und eines Picasso aus der eigenen Sammlung. Doch, so betont man in London, entstand deren Tafel in Mazedonien, während der frisch entdeckte Petrus aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem Zentrum der byzantinischen Kunst, der Hauptstadt Konstantinopel, stammt. Dieser Petrus, so erhofft man sich, soll den Schlüssel für einen absoluten Rekordpreis in der Region von 200 000 Pfund in Händen halten.

HEIDI BÜRKLIN



Die Christus-Ikone aus dem 17. Jahrhundert, auf deren Rückseite sich eine Petrus-Ikone aus dem 14. Jahrhundert fand. FOTO: MIHALARIAS

Auktion in St. Moritz

Juwelen der Königin Geraldine

Höhepunkt der diesjährigen Wintersaison im fashionablen Schweizer Wintersportort St. Moritz bildet wieder die traditionelle Juwelen-Versteigerung von Sotheby Parke Bernet im Kulmhotel vom 24. bis 26. Februar.

Zu den wertvollsten Stücken in diesem umfangreichen Schmuck-Angebot zählt ein herrlicher Burma-Rubinring, rund 11 Karat. Der Schätzpreis liegt bei 400 000/500 000 sFr. Zu den weiteren Kostbarkeiten, die zum Aufruf gelangen, zählt eine Diamant-Krone, die auf 300 000/350 000 sFr. geschätzt wird. Eine Tiara, bestehend aus fünf großen Naturperlen mit Diamant-Grund wird um 160 000 sFr., ein weiteres mit Diamanten besetztes Diadem der Königin Geraldine, der Gemahlin des letzten Königs von Albanien, verziert mit dem königlichen Wappen in Form eines Steinbocks, um 40 000 sFr. ausgerufen.

Aus dem großen Angebot an Natur- und Zuchtperlen ragt eine Sammlung verschiedenfarbiger Naturperlen in Rosa, Creme, Beige und Grün heraus, bereit als elegante Halskette montiert zu werden (Aufruf: *130 000 sFr.*). Unter den Diamanten dürfte ein Collier und eine Brosche das Interesse von Juwelenliebhabern und -händlern erregen. Es handelt sich dabei um den Schmuck der einst berühmten französischen Tänzerin Cléo de Mérode. Die fünf Brillanten in diesem Collier wiegen 70 Karat; die Schätzung beider Schmuckstücke liegt bei 200 000/300 000 sFr.

Auch die Liebhaber von antiken, besonders von Art-Deco-Schmuckstücken, kommen hier, in St. Moritz, auf ihre Rechnung. Die Schätzungen dieser wunderschönen Art-Deco-Armbänder liegen zwischen *15 000 und 20 000 sFr.*

Daß die großen Juwelen-Auktionen heute überwiegend in der Schweiz, in Genf, Zürich und St. Moritz stattfinden, hat neben den atmosphärischen Vorteilen vor allem einen handfesten Grund: Die Schweiz erhebt keine Luxussteuer. Auch die Ein- und Ausfuhr verlaufen abgabefrei, während in New York und in London für Schmuckstücke, die noch nicht hundert Jahre alt sind, hohe Steuern vom Staat kassiert werden.

Zu den 700 Losen dieser dreitägigen Auktion gehören neben den hochkarätigen Schmuckstücken auch kostbare Armband- und Taschenuhren, sowie Necessaires und Abendhandtaschen. Sie tragen die Signaturen wie Cartier, Chaumet, van Cleef und Lacloche.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Galerien in Essen, Düsseldorf und Köln zeigen den Rheinischen Expressionismus und „Das junge Rheinland"

Als die Kinder der Mutter Ey noch ein Ärgernis waren

Im Sommer 1913 arrangierte August Macke in Bonn die „Ausstellung Rheinischer Expressionismus". Daran beteiligt waren unter anderen Campendonk, Max Ernst, Nauen, Mense, Helmuth Macke und Franz Maria Jansen. Es war ein vielversprechender Auftakt ohne direkte Folgen. Der Erste Weltkrieg *kam* dazwischen, aus dem auch August Macke nicht zurückkehrte. Von den Heimgekehrten sammelten sich einige nach dem Krieg in der Düsseldorfer Künstlergemeinschaft „Das junge Rheinland". Sie hatten es schwer dort. Den Düsseldorfern war ihr Avantgardismus ein Ärgernis. Nur die legendäre „Mutter Ey" hielt zu ihnen und geriet dadurch unversehens in die Kunstgeschichte.

Doch da war in Essen ein junger Galerist namens Rudolf Schaumann; der stellte die Düsseldorfer Künstler in seinem „Kunstsalon" aus, ebenso die jungen Talente aus dem übrigen Rheinland und Westfalen. Es sei „schon beinahe selbstverständlich", schrieb damals eine Düsseldorfer Zeitung, „daß die Liebhaber junger Kunst sich nicht mehr in Düsseldorf orientieren, sondern aus allen Gegenden des Westens den Weg dazu nach Essen finden". Heute ist Rudolf Schaumann 86 Jahre alt; in einer Ausstellung rheinischer Maler der zwanziger Jahre erinnert er (sich) an die Wagnisse seiner „Lehrzeit" (denn natürlich mußte auch er damals Lehrgeld zahlen).

So begegnet man in Essen jetzt wieder vielen „jungen Rheinländern" von damals, wie beispielsweise Theo Champion, Arthur Erdle, Carl Weisgerber, Kurt Neyers, Richard Gessner, Will Küpper und anderen. Schaumann versteht seine Ausstellung ausdrücklich als Anregung „für Düsseldorf, dort einmal eine umfassende Ausstellung dieser Künstlergeneration zu veranstalten".

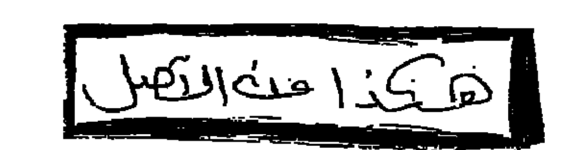
Dieser Aufgabe widmet sich seit ihrer Gründung sporadisch die junge Düsseldorfer Galerie Remmert und Barth. Sie erinnert zur Zeit (bis Ende April) mit hundert ausgewählten Werken an jenen Franz Maria Jansen, den August Macke seinerzeit als einen frühen Vertreter des rheinischen Expressionismus vorstellte. Später tendierte er zur Neuen Sachlichkeit, vor allem in seinen Bildnissen und Landschaften. Seine Holzschnitte halten etwa die Mitte zwischen dem hartkantigen Brücke-Expressionismus und der sozialkritischen Grafik Masereels, mit dem sie weithin die Thematik teilen.

Die Grafik Lyonel Feiningers – ausgestellt in der Kölner Galerie Glöckner, ebenfalls bis Ende April – hält sich vorwiegend an landschaftliche, städtische oder dörfliche Motive. Dabei unterscheiden sich seine Holzschnitte (die in dieser Auswahl überwiegen) deutlich von den bewegteren, stimmungsvolleren Radierungen und Lithographien durch ihren härteren prismatischen Bauplan, der wesentlich vom Schwarz-Weiß-Kontrast der Flächen und Grate bestimmt ist.

Wir begegnen ihm wieder in einer Ausstellung der Galerie Ludorff in Düsseldorf (wiederum bis Ende April); hier kommt auch der zarte Lyriker und Humorist Feininger zu Wort. Er befindet sich in einer illustren Gesellschaft mit Emil Nolde, Rohlfs, Heckel, Pechstein, Otto Müller, Peiffer-Watenphul, Bargheer und Gabriele Münter, um nur einige Namen aus diesem erlesenen Angebot kostbarer Aquarelle und Zeichnungen zu nennen.

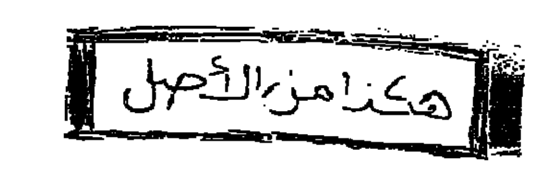
Eine Ergänzung auf gleichem Niveau dazu bildet gewissermaßen eine Ausstellung bei Vömel in Düsseldorf (bis Ende März) mit „33 Zeichnungen des 20. Jahrhunderts", eine schöner und bezaubernder als die andere. Einige Namen (Heckel, Bargheer, Barlach, Ophey) kehren hier wieder; sie werden ergänzt durch Hofer, Macke, Gilles, Heldt, Hegenbarth, Masson, Norrman, Störtenbecker und anderen, *nicht zu vergessen Horst* Janssen und Gerhard Marcks, dessen lithographisches Werk gleichzeitig bei „Lempertz Contempora" in Köln (bis Mitte März) ausgestellt ist.

epl.



KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

Anzeigen in der Rubrik **Kunst, Antiquitäten, Sammlungen** erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in *WELT am SONNTAG*. Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-42 64, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG



Ihre Chance in einer erfolgreichen Landesgesellschaft mit zukunftssicherem Arbeitsplatz.

Wir befassen uns auf Landesebene in einem kleinen, engagierten Team mit der Ansiedlung neuer Unternehmen in Schleswig-Holstein. Da die Position unseres langjährigen Mitarbeiters für kaufmännische Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit neu zu besetzen ist, suchen wir den

ALLROUND-KAUFMANN

für den Bereich Unternehmensansiedlung

Neben Haushaltsbudgetierung und Rechnungswesen liegt der Schwerpunkt der Aufgaben in der Entwicklung und Umsetzung einer wirkungsvollen standortbezogenen Information.

Für diese Aufgabe stellen wir uns eine kreative, unternehmerisch denkende, anpackende Persönlichkeit vor, wobei es sich um eine(n) entsprechendend qualifizierte(n) Dame oder Herrn handeln kann.

Unser(e) zukünftige(r) Mitarbeiter(in) sollte um die 40 Jahre alt sein, eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung vorweisen können, über entsprechende Berufserfahrung verfügen und zu systematischer Schreibtischarbeit fähig sein.

Die Position wird mit Prokura ausgestattet und in Anlehnung an BAT III und mit einer zusätzlichen Altersversorgung dotiert. Ein Bewährungsaufstieg nach BAT IIa für entsprechende Leistung ist möglich.

Unser jetziger Prokurist wird seinen Nachfolger einarbeiten.



Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH
Sophienblatt 60 · 2300 Kiel 1 · Tel. (04 31) 6 30 91

Fügen Sie Ihrer Bewerbung ein Lichtbild, einen handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugniskopien bei und nennen Sie uns Ihren frühesten Eintrittstermin.

Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

WIRTSCHAFTS FÖRDERUNGS-GESELLSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN MBH

EDV-Spezialisten für CONVERSION

Wir sind ein multinationaler EDV-Dienstleistungskonzern und haben uns auf dem Gebiet innovativer Informationstechnologie einen Namen gemacht. Im Bereich **Conversion** nehmen wir eine führende Position ein. Diese Marktstellung wollen wir weiter ausbauen und bieten deshalb mehreren Bewerbern in unseren Geschäftsstellen in **Hamburg** und München eine Chance.

Unsere Anforderungen an Sie:

- Prinzipielle System-Kenntnisse, mindestens eines Betriebsystems mit den Komponenten Task-, Memory-, Data-Management (z. B. IBM DOS/VSE, OS, MVS, Siemens BS1000/BS2000)
- Detaillierte Anwenderkenntnisse mit mindestens einem Betriebssystem, d. h. Job-Control, Utilities, Editoren, Testhilfen etc.
- Praktische Anwenderkenntnisse mit DB/DC-Systemen
- Praktische Codier- und Testerfahrungen mit Assembler und mindestens einer höheren Programmiersprache (COBOL, PL/1, RPGII)
- Fähigkeiten, sich sehr schnell in neue Betriebssysteme, Programmiersprachen, Programmier- und Testsysteme einzuarbeiten
- Englisch

Ihr Aufgabenbereich:

- Vorbereitung von Umstellungen (Analysen und Planung)
- Automatische und/oder manuelle Umstellung von Programmen, Job-Control und Dateien
- Test und Einführung der umgestellten Systeme
- Erstellung der nötigen Umstellungsdokumentation
- Wartung/Weiterentwicklung/Neuentwicklung von Umstellungswerkzeugen

Wir erwarten Ihren Eintritt zum 1.4.83 oder später. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur **S.K.Werbung, Böcksteiner Straße 19, 8000 München 21.**, Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen Kalkulator

in Dauerstellung.
Firm in allen Bereichen des Hoch- und Tiefbaues.
Es handelt sich um eine gut dotierte, völlig selbständige Position.

Karl Engeland GmbH & Co.
Hastedter Heerstraße 290, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 45 60 11

Ein großes Dienstleistungsunternehmen in Norddeutschland sucht den

Gruppenleiter Betriebsabrechnung

Wir erwarten:

Eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung mit speziellen Kenntnissen in der Deckungsbeitragsrechnung.

Ausgeprägtes analytisches Denkvermögen.

Die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge darzustellen.

Mindestens 1–2 Jahre praktische Erfahrung im industriellen Abrechnungssektor sowie einige EDV-Kenntnisse.

Ihr Aufgabengebiet:

Neben der Absicherung der bereits laufenden Rechnungen gehört zu Ihren Tätigkeiten die Mitarbeit am Aufbau einer zeitnahen und aussagefähigen Kostenrechnung bestehend aus:

- Ist-Rechnung
- Kostenarten-/Kostenstellenrechnung, später auch Kostenträgerrechnung sowie laufende Soll/Ist-Vergleiche.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an



GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Gesellschaft für Projektmanagement

Ein führendes Dienstleistungsunternehmen

mit bundesweiten Niederlassungen – das sind wir. Die Branche und unser Unternehmen mit Sitz in Hamburg haben Tradition, aber auch zu jeder Zeit interessante neue Perspektiven zu bieten. Möchten Sie bei uns den

TECHNISCHEN EINKAUF

übernehmen? Ihre Verantwortung in diesem Bereich umfaßt die Beschaffung von Maschinen und Maschinenteilen, Mobiliar und Fuhrpark, Rohstoffe sowie Büro-, Ersatz- und Reservematerial.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, sollten Sie neben einer kaufmännischen Ausbildung über Praxis in diesem Bereich verfügen. Verhandlungen sollten Sie geschickt und mit Ausdauer führen können sowie Systematik, Organisationstalent und Durchsetzungsfähigkeit besitzen.

Wenn Sie – ab ca. 35 Jahre – Freude daran haben, diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Telefonnummer über die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 02 39 96-7

Erfolg und gute Verdienstmöglichkeiten bei Selbständigkeit und Eigenständigkeit

erwarten Sie bei uns. Richtung und Tempo Ihres beruflichen Fortkommens können Sie selbst bestimmen.

Unsere Verlagsobjekte sind seit Jahrzehnten in der deutschen und internationalen Industrie bestens eingeführt. Zum weiteren Ausbau unserer Organisation suchen wir Mitarbeiter für die Anzeigenwerbung in der gesamten Bundesrepublik, besonders im Raum Niedersachsen.

Als

Verlagsrepräsentant

finden Sie bei uns eine sichere Existenz durch Exklusiv-Vertretung krisenfester Verlagsobjekte.

Fleiß – Ausdauer – Dynamik setzen wir neben dem selbstverständlichen verkäuferischen Können für diese Tätigkeit voraus. Da wir individuell schulen, bietet sich auch talentierten Verkäufern anderer Branchen die Möglichkeit, erfolgreich tätig zu werden.

Ein seit vielen Jahren bestehender, gepflegter und noch ausbaufähiger Kundenstamm bietet Ihnen eine sichere Grundlage für einen guten Start.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre Zuschrift mit den üblichen Unterlagen, einschl. Lichtbild, unter T 4420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittleres Unternehmen der Kunststoff- und Metallverarbeitung im südwestfälischen Raum sucht zum baldmöglichen Termin einen

qualifizierten Länderreferenten

für unseren Verkauf Ausland.

Voraussetzungen:
Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, verhandlungssichere französische Sprachkenntnisse sowie spanische und/oder italienische Kenntnisse, betriebswirtschaftliches Verständnis und Reisebereitschaft.

Verkaufserfahrung aus der Nutzfahrzeugbranche wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Bei Eignung erwartet auch einen jüngeren Kaufmann eine interessante Aufgabe, d. h. eigenständige und verantwortliche Bearbeitung einer Ländergruppe.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie aller Qualifikationsnachweise unter F 4278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir sind eine international erfolgreich tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie. Für unseren Produktbereich „Handhabungstechnik/Industrieroboter" suchen wir den

Leiter Software-Entwicklung

*Wir wenden uns an Diplom-Ingenieure TU/TH der Fachrichtung **Technische Informatik** oder **Nachrichtentechnik mit theoretischer Softwareausbildung**, die über Kenntnisse in numerischer Mathematik verfügen. Darüber hinaus sollten Sie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Softwareentwicklung für technische Systeme nachweisen können und bereits mit den Mikroprozessoren 8085/8036 mit Assembler oder einer höheren Programmiersprache gearbeitet haben. Erfahrungen mit Entwicklungssystemen, in der Inbetriebnahme von technischen Systemen, im Software-Engineering sowie bei der Anwenderdokumentations-Erstellung sind erforderlich. Belastbarkeit, die Bereitschaft zur Übernahme fachlicher und terminlicher Verantwortung sowie die Befähigung zum Führen eines Teams hochqualifizierter Ingenieure setzen wir voraus.*




Wir bieten neben der Mitarbeit an einem technologisch anspruchsvollen Produkt eine Führungsposition, die mit einem hohen Maß an Selbständigkeit und Entfaltungsmöglichkeiten ausgestattet ist.
Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe.
Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Wir suchen einen

Berechnungsingenieur

für Transformatoren und Drosselspulen bis zu einer Leistung von 500 kVA, welcher ebenfalls im Prüffeld mittätig sein muß.

Mehrjährige praktische Erfahrung sowie Kontaktfreudigkeit, Verhandlungsgeschick und Einsatzbereitschaft sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltswunsch und des möglichen Eintrittstermins erbitten wir an

Erich Riedewald, Ing.
Transformatoren- und Apparatebau
Postfach 54 10 49
D-2000 Hamburg 54

Wir suchen einen jüngeren

Maschinenbauingenieur

(Ing. grad. oder Techniker)

für die Leitung unseres Maschinen- und Fuhrparks und zur Weiterentwicklung von Tunnelvortriebsmaschinen.
Kenntnisse auf dem Gebiet von Baumaschinen sind erwünscht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:



Hans Lemme Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau GmbH & Co.
An der Kappe 112
1000 Berlin 20

ART DIRECTOR

Im Herausforderungsjahr 1983 bewährt sich unser Agenturkonzept überdurchschnittlich.

Zur weiteren Verstärkung suchen wir deshalb einen qualifizierten Mitstreiter als Leiter eines Gestaltungsteams.

Auch wenn Sie zur Zeit noch in der zweiten Reihe kämpfen, ist dies eine besondere Chance mit interessanten Aufgaben und erstklassigen Bedingungen.

KUNDEN-BERATER

Eine große Chance in der Werbung für einen cleveren Mann aus dem Handel.

Der sich bereits in der Werbung auskennt. Der als Kundenberater unseres Hauses werbliche Konzeptionen für Handelsunternehmen und realisierbare Ideen für die Industrie entwickeln kann.

Der Zielsetzungen herauskristallisiert, der im Beratungsgespräch ein ideenreicher, wendiger Partner ist.

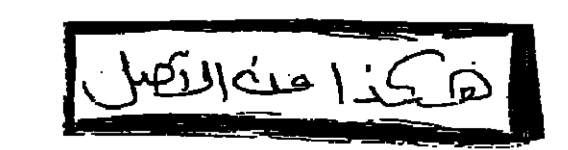
Für den Verkaufsförderungs-Maßnahmen am point of sale kein Neuland sind. Dabei praxisnah und voller Verantwortung für die Etat-Situation.
Neue Aufgaben für Markenartikel und Einkaufsverbände erfordern gestandene Berater, die mithelfen, das Erfolgskonzept weiter auszubauen.

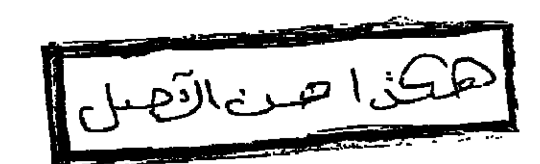
Wir sind eine erfolgreiche Werbeagentur mit 70 Mitarbeitern und gehören zu den Großen der Branche.

Schwerpunkte unserer Tätigkeiten: Mode, Touristik, Kosmetik– Konsumgüter und Dienstleistungen, die das Leben schöner machen.

Rufen Sie uns an, Frau Lühr informiert Sie gern ausführlicher.

Economia
Gesellschaft für Marketing und Werbung mbH + Co. KG
An der Alster 38 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/24 66 44





Managementaufgabe in einem privaten Forschungsinstitut

Wir sind im deutschen Sprachraum, vom Konzept und von der Breite unserer Leistungen her, ein herausragendes, privates Forschungs- und Dienstleistungsinstitut und arbeiten auf einem Spezialgebiet der Medizin und Biologie.

Zum Auf- und Ausbau der gesamten inneren Verwaltung suchen wir den

Kaufmännischen Leiter

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Sicherstellung und Durchführung aller kaufmännischen Aufgaben und die ständige Beratung der Institutsleitung in geschäftspolitischen Fragen.

Dazu zählen in erster Linie Finanzplanung, Budgeterstellung und -überwachung, Rechnungswesen, Organisation, Einkauf sowie das gesamte Personalwesen. Darüber hinaus hat er die Interessen des Instituts auch nach außen zu vertreten.

Dieses weitangelegte Aufgabenfeld möchten wir einem Dipl.-Kfm. (Alter ca. Mitte 30) anvertrauen, der über ein entsprechend breitgefächertes Erfahrungsspektrum einschl. EDV-Kenntnisse verfügt. Die mit der Position verbundene Personalverantwortung setzt Führungserfahrung voraus. Die Aufbauarbeit erfordert auch eine uneingeschränkte Bereitschaft zur Detailarbeit.

Herren, die sich für diese entwicklungsfähige Position interessieren, können sich vorab telefonisch mit unseren Beratern, Herrn Zobel und Herrn Fouquet, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 in Verbindung setzen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und frühester Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790116 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Immobilien- und Finanzierungs-Außendienst

Wir sind ein außerordentlich erfolgreiches Unternehmen des Vertriebs von Immobilien durch Beratung und Betreuung privater Anleger bei Finanzierung und Realisierung von Bauvorhaben aller Art mit dem Ziel der sicheren Vermögensbildung. Für die Bewältigung des bedeutenden, ständig wachsenden Volumens – 1982 etwa ½ Mrd. Umsatz – verfügen wir über eine straff gesteuerte schlagkräftige Außendienstorganisation im gesamten Bundesgebiet. Sitz der Unternehmensspitze ist eine rheinische Großstadt.

Diese dynamische Entwicklung erfordert eine Verstärkung der Führung. Wir suchen den **erfolgs- und zielbewußten Projektmanager** als

Chef des Bereichs Bauregie-Fertighaus

Er untersteht dem Geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar. Sein Verantwortungsbereich umfaßt alle hiermit verbundenen Belange, besonders die Projektabwicklung und die Koordination mit den Projektpartnern.

Wir denken an eine starke und schwungvolle Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter unternehmerischer Initiative, hohem persönlichen Engagement und uneingeschränkter Belastbarkeit im Alter von etwa 35 bis 50 Jahren. Er sollte verkäuferische Befähigung mit nüchternem Kalkül für das Machbare verbinden, technischen Durchblick besitzen und über ein hohes Maß an Überzeugungskraft verfügen. Er muß ferner Erfahrung und Geschick in Verhandlungen auch auf höchster Ebene mit Herstellern und Lieferanten besitzen. Spezielle Branchenkenntnisse sind zwar von Vorteil, einem **„hellen Kopf"** mit Weltblick und Einfühlungsvermögen in eine neue Materie wird jedoch die **gleiche Chance** eingeräumt. Englische und auch französische Sprachkenntnisse sind erwünscht. In unserem Haus wird hart gearbeitet; wir pflegen einen kooperativen Führungsstil.

Interessenten, die unseren Erwartungen entsprechen und die eine solche breite Verantwortung langfristig übernehmen wollen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Dr. Mickley unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 800 003 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Expandierender Markt

Bedeutendes ausländisches Industrieunternehmen – Sitz der deutschen Vertriebsgesellschaft in einer rheinischen Großstadt – bereits seit Jahren mit anderen Produkten führend am deutschen Markt tätig, will jetzt auch am Disketten-Markt teilnehmen und einen entsprechenden Anteil erschließen.

Dazu suchen wir den

Produkt-Manager Disketten

Er sollte bereits den Datenträgermarkt und die Computerwelt aus seiner beruflichen Tätigkeit kennen. Floppy-Disk, Disketten, Datenträger im Computer-Einsatz und die damit verbundene Problematik sind ihm ein Begriff.

Da bei dem Großteil der Kunden die damit verbundene Technik im Vordergrund steht, sollte ihn seine technische Ausbildung, z. B. **Ingenieur der Nachrichten- oder Informationstechnik o. ä.** zu derartigen Fachgesprächen befähigen. Aber auch die Kenntnis der vertrieblichen Zusammenhänge, der Marktpartner und der Absatzmittler sind für die Erarbeitung des geplanten Marktanteils wichtig. Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen der Vertriebswege für Disketten werden nützlich sein. Ideal wäre es, wenn er aus der Branche käme oder aber mindestens in angrenzenden, artverwandten Gebieten gearbeitet hätte.

Englische Sprachkenntnisse setzen wir wegen der Konzernzusammenhänge und der Fachsprache in dieser Thematik voraus. Das Lebensalter ist sekundär, als Spannbreite wäre an 30 bis 50 Jahre zu denken. Viel wichtiger sind die hohe Belastbarkeit, Zähigkeit, Flexibilität und der Spürsinn für das Machbare, gerade für eine derartige Aufbauphase der kommenden Jahre. Der gesuchte Mitarbeiter kommt in ein Team, das hohe Ansprüche stellt und Leistung erwartet, aber hervorragend miteinander harmoniert.

Interessenten, die unseren Vorstellungen entsprechen, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser Berater – Herr Dr. Mickley – unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 001 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Antriebstechnik – elektrische Linearantriebe

Als deutsche, international orientierte Unternehmensgruppe mit Schwerpunkten im Bereich Fluidtechnik und Steuerungstechnik befassen wir uns seit Jahren mit der Entwicklung in der elektrischen Antriebstechnik. Sowohl für unsere eigenen Anlagen als auch für den freien Markt entwickeln und produzieren wir elektromechanische und elektronische Elemente und Systeme der Antriebs- und Steuerungstechnik für die Industrie- und Prozeßautomation.

Eine bedeutende Funktion spielen hier die elektrischen Linearantriebe sowie Schalt- und Regelmagnete. Um der rasch forschreitenden Entwicklung auf diesen Gebieten gerecht zu werden und zur weiteren Expansion dieses Unternehmensbereiches suchen wir den

Technischen Leiter

Der ideale Stelleninhaber mit einem Studium des allgemeinen Maschinenbaus, der Feinwerktechnik oder der Elektrotechnik, der bereits Erfahrungen mit diesen Technologien erworben hat, muß in der Lage sein, die Gesamtverantwortung für die Produktentwicklung und Marktdurchsetzung zu übernehmen und den Geschäftsbereich mittelfristig zu einem selbständigen Profitcenter auszubauen.

Die Realisierung der unternehmerischen Ziele dieser anspruchsvollen Aufgabe wird sowohl technisch als auch organisatorisch durch die vorhandenen Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten und ein besonders funktionsfähiges Kommunikationssystem erleichtert.

Interessenten für diese Aufgabe stehen zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme die Herren Dr. C. Koch, Rufnummer 0 22 61 / 7 30 34, sowie J. Funke, Rufnummer 0 22 61 / 7 03-1 25 / 1 26, zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie unter Kennziffer 981 110 an Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit operierende mittelständische Unternehmensgruppe mit mehreren Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze liegen bei hohem Exportanteil um 120 Mio. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt die Förder-, Verlade- und Umschlagtechnik mit einem Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstig gelegene Stadt in Westfalen.

Wesentliche Grundlagen unseres nachhaltigen Erfolgs sind ideenreiche, z. T. bahnbrechende Entwicklungen, anspruchsvolles Engineering, hohe Qualität unserer Produkte sowie nicht zuletzt der Stamm qualifizierter Mitarbeiter. Aufgrund der wachsenden technischen Anforderungen, aber auch der kontinuierlichen Expansion der Unternehmensgruppe verstärken wir laufend die zentrale Kapazität unserer Entwicklung und Konstruktion.

Wir suchen einen tüchtigen, im technischen Management erfahrenen Diplom-Ingenieur mit mehrjähriger Praxis in der einschlägigen Industrie als

Technischen Leiter
Mitglied der Geschäftsleitung

Wir erwarten einen konsequenten, wendigen und für die Führungskompetenz qualifizierten Fachmann, der die Voraussetzungen erfüllt, die bei einer derart bedeutenden, die Zukunft des Unternehmens mitprägenden Position zu stellen sind. Er soll insbesondere über vielseitige Konstruktionserfahrung im allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau verfügen, um den Bereich Konstruktion und Entwicklung maßgeblich auszubauen und erfolgreich zu führen. Er trägt ein hohes Maß an Mitverantwortung bei grundsätzlichen Entscheidungen über technische Konzeptionen. In enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb wird er Erkenntnisse unseres internationalen Marketings für Weiter- und Neuentwicklungen auszuwerten und das realistisch Machbare bei Einzelprojekten abzugrenzen haben. Große Bereitschaft zum Engagement und uneingeschränkte Belastbarkeit sind für die Erfüllung dieser Position notwendig. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Wir bieten einen auf langfristigen Verbleib in unserem Unternehmen ausgelegten interessanten Vertrag mit weiteren Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessenten, die bereit sind, viel Verantwortung zu übernehmen und deren geplanter beruflicher Weg mit unserem Angebot übereinstimmt, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme Herrn Dr. Mickley unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 002 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Leiter Kostenrechnung

Metallverarbeitende Industrie Norddeutschland

Wir sind ein erfolgreiches deutsches Konzernunternehmen der metallverarbeitenden Industrie. Unsere Wachstumsziele sind außerordentlich ehrgeizig. Für die Leitung unserer Kostenrechnung suchen wir den kompetenten Fachmann. Er berichtet direkt an den Leiter Finanz- und Rechnungswesen. Der Aufgabenbereich umfaßt die verantwortliche Pflege und Weiterentwicklung des bestehenden Kostenrechnungs-Systems.

Diese wichtige Position möchten wir vorzugsweise einem leistungsstarken Diplom-Kaufmann im Alter von etwa 40 Jahren übertragen. Seine langjährige Erfahrung in der Kostenrechnung eines Unternehmens der Metallindustrie – möglichst mit auftragsbezogener Fertigung – befähigen ihn zur sachverständigen Führung und zum kreativen Ausbau des Bereichs Kostenrechnung. Die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes der EDV sind ihm bekannt. Grundlegende Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung sind vorhanden. Neben der umfassenden Sachkompetenz werden eine starke Führungsqualifikation und ausgeprägtes analytisches Denkvermögen erwartet.

Die Dotierung entspricht diesen Anforderungen. Sitz des Unternehmens ist eine norddeutsche Großstadt.

Für erste Informationen steht Ihnen unsere Beraterin, Frau Karin Rolf, telefonisch zur Verfügung. Sie nimmt auch gerne unter der Kennziffer KW 1204 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen entgegen und bürgt für vertrauliche Behandlung.

PA Management Consultants GmbH

Rehsprung 5, 3167 Ehlershausen, Abt. Personalberatung, Tel. 05085/7343



Ein Unternehmen der PA International

Für unsere gut eingeführte (ABM) Vertriebsorganisation in Nordrhein-Westfalen suchen wir den

Leiter unseres Verkaufsbüros

in Solingen

Der bisherige dortige Verkaufsbüroleiter scheidet aus Altersgründen demnächst aus.

Tätigkeit: Organisation und weiterer Ausbau der bereits vorhandenen Vertriebsorganisation sowie Führung und Beratung der Außendienstmitarbeiter in sämtlichen Fragen des Vertriebes.
Repräsentation und gemeinsame Besuche mit den zuständigen Gebietsvertretern bei den wichtigsten Kunden.
Überwachung der Marktsituation sowie die Kontaktpflege mit der Vertriebsführung im Stammhaus.
Außer den geschilderten Tätigkeiten erwarten Sie weitere interessante Aufgaben.

Branche: Wir sind ein führendes Unternehmen der Antriebsbranche auf dem **elektrotechnischen** sowie auf dem **getriebebaulichen Sektor.** Unsere Erzeugnisse sind durch langjährige Werbeaktionen und umfangreiche Verkaufserfolge bei der einschlägigen Industrie sehr gut eingeführt. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Alter: Das Alter des Bewerbers sollte bei ca. 40 Jahren sein.
Wir erwarten neben Verhandlungsgewandtheit seriöses und sicheres Auftreten.
Um den laufend veränderten Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, ist eine dynamische Persönlichkeit erforderlich.

Wir suchen ausschließlich Mitarbeiter, die an einer Dauerstellung interessiert sind.

Wir bieten: Angestelltenverhältnis, festes Gehalt und Umsatzprovision, Vergütung für Pkw, Tagesspesen, Teamarbeit sowie angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungsunterlagen: Die Bewerbungsunterlagen sollen außer Zeugnissen eine möglichst genaue Beschreibung der bisherigen Tätigkeit, einen ausführlichen Lebenslauf sowie ein neueres Lichtbild enthalten.

Sämtliche Bewerbungen werden diskret behandelt und verbleiben innerhalb der Geschäftsleitung.

Bitte, senden Sie Ihre Unterlagen an



ADAM BAUMÜLLER GmbH.
Personalabteilung
Postfach 1 40
8590 MARKTREDWITZ

CHANCE FÜR ZEITUNGSMACHER

Wir sind eine bedeutende mittlere, unabhängige und überparteiliche Tageszeitung, deren Verbreitungsgebiet in Niedersachsen liegt. Unsere hohen Ansprüche an Qualität und Aktualität, insbesondere bei der redaktionellen Arbeit, haben unser Blatt beliebt und erfolgreich gemacht.

Der jetzige langjährige Stelleninhaber wird uns zukünftig nicht mehr aktiv zur Seite stehen können. Daher suchen wir als Nachfolger einen erfahrenen, engagierten und führungsbefähigten

CHEFREDAKTEUR

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Steuerung und Motivation eines bewährten Redaktionsteams
- Setzung thematischer Richtlinien und Schwerpunkte
- Organisation, Koordination und Kontrolle des gesamten redaktionellen Arbeitsablaufes
- Persönliche Kontakte zu Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichen Gruppen

Der ideale Bewerber:

- Sie stehen in vergleichbarer, erfolgreicher Verantwortung oder können vielleicht als Chef vom Dienst bzw. leitender Redakteur den weiteren Aufstieg im jetzigen Verlag z.Z. nicht verwirklichen
- Sie gelten als kreativer, fairer Zeitungsmacher mit guter „Schreibe", hoher Belastbarkeit und unternehmerischem Denken
- Sie haben sich bereits mit den neuen Techniken vertraut gemacht
- Sie sind repräsentations- und führungssicher. Günstig wäre Ihr Alter zwischen 35 und 45 Jahren

Diese herausfordernde und für unser Haus außerordentlich bedeutende Position ist in ihrer Ausstattung und in bezug auf die Vertragsbedingungen entsprechend dotiert. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106 / 69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Diskretion und beachtet streng etwaige Sperrvermerke.

Bitte senden Sie uns zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild. Kennwort: Chefredakteur

Klaus Löbel
Unternehmensberatung
Personalmarketing

Der Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz | **BERLIN**

Bei den zu meinem Geschäftsbereich gehörenden Berliner Forsten ist ab 1. Juni 1983 die Planstelle eines

Forstdirektors

– Bes.-Gr. A 15 –

als Leiter der Berliner Forsten zu besetzen.

Als Bewerber kommen nur Beamte in Beförderungsämtern des höheren Forstdienstes in Frage, die bisher verantwortlich in der Leitung eines großstadtnahen Forstbetriebes oder in vergleichbaren Aufgabenbereichen tätig waren. Sie müssen die Fähigkeit zu einer mitarbeiterorientierten, zielgerichteten Führung besitzen; Kenntnisse in der Planung, Entwicklung und Sicherung der Waldfunktionen sowie Befähigung auf dem Gebiet des Waldbaues mit besonderem Interesse an der Entwicklung naturnaher Waldaufbauformen werden vorausgesetzt.

Die Betriebsfläche umfaßt 7608 ha landeseigenen Wald und 170 ha Bundesflächen; Holzartenanteil: 60% Nadelholz, 40% Laubholz. Die Waldflächen sind nach dem Landeswaldgesetz als Erholungswald ausgewiesen.

Eine Wohnung kann gestellt werden, des weiteren besteht Anspruch auf eine Zulage nach dem Berlin-Förderungsgesetz.

Bewerbungen sind mit tabellarischem Lebenslauf innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung unter Angabe der Kennziffer 6/83 zu richten an den Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz – I A 11/Rau –, Otto-Suhr-Allee 18–20, 1000 Berlin 10.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren Sparkassen-Angestellten als

Kreditsachbearbeiter

der die Sparkassenfachprüfung abgelegt hat, oder einen Bankkaufmann mit abgeschlossenem betriebswirtschaftlichen Studium. Bewerber sollten über Grundkenntnisse im Kreditgeschäft verfügen.

Neben einer Eingruppierung nach Vergütungsgruppe IVb BAT bieten wir gute Einarbeitungsmöglichkeiten und nach entsprechender Bewährung eine Bezahlung nach Vergütungsgruppe IVa BAT.

Unsere Sparkasse hat eine Bilanzsumme von rund 300 Mio. DM, unterhält 8 Geschäftsstellen und beschäftigt 90 Mitarbeiter.

Die Stadt Buxtehude liegt im Einzugsbereich der Hansestadt Hamburg. Sie hat rund 32 000 Einwohner und durch ihre unmittelbare Nähe zur Elbe bzw. zum Alten Land einen hohen Freizeitwert. Theater und sportliche Einrichtungen (Hallenbad) sowie alle Schultypen sind am Ort vorhanden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den

Vorstand der STADTSPARKASSE BUXTEHUDE



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Luft- und Wärmetechnik projektiert, liefert und montiert alle haustechnischen Anlagen – Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär – für den Industrie- und Komfortsektor.

Wir werden unsere Aktivitäten in den Randgebieten der Klimatechnik verstärken und suchen deshalb für den Bereich

Entstaubungstechnik

einen erfahrenen Ingenieur, zunächst als

Gruppenleiter

Die wesentlichsten Aufgaben sind:
Projektierung und Planung von Entstaubungsanlagen, einschl. Kundenberatung und Aufbau dieser Fachgruppe.

Mehrjährige praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet sind deshalb Voraussetzung.

Die Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung erfordert Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Begeisterungsfähigkeit. Die Position bietet in überschaubarem Zeitraum Entwicklungsmöglichkeiten, auch in finanzieller Hinsicht. Umzugskosten werden selbstverständlich übernommen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins oder wenden Sie sich telefonisch vorab an Herrn Bosten in unserer Personalabteilung, der Ihnen gern weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH & Co.

Postfach 20 40, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 4 34–1

Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

---

Career opportunity

in management consulting

(West Germany)

Large prestigious consulting firm with worldwide operations is expanding its activities in Europe.

The company is the leader in its field with an exceptional reputation.

Clients include a high percentage of the best known international companies.

This is an extraordinary opportunity to begin an exciting, highly rewarding career. After preliminary training, original assignments will be in sales and clienthandling, contacting and negotiating with chief executive officers of major companies.

Future promotions available in various interesting phases of the business, depending upon the capabilities and interests of the individual.

Applicants should be approximately 35–45 years of age with a good educational background. Business experience should show a record of advancement to significant management positions and a proven ability to produce results.

Ambition, hard work, dedication, and integrity are essential for success.

Past experience in sales for consulting is unnecessary, but talent for dealing with high level management is a requisite.

Fluency in German and English required.

Position involves travel but not relocation.

This outstanding situation pays very substantially from the outset with bonuses for exceptional achievement. Generous future pay increases and advancement based on performance. There are no limits to the potential of this challenging position.

If interested, please write to Insight Publications, 42, bld. de la Cambre, Box 13, B-1050 Brussels–Belgium (under ref. DW 190 283) who will forward applications to their clients. Enclose a curriculum vitae, past salary history, photograph, telephone number, and your salary requirements together with a letter expressing your views of your personal qualifications.

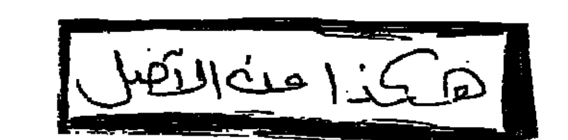
Immobilienverkäufer gesucht

von bekanntem und umsatzstarkem Maklerunternehmen in NRW/Raum Düsseldorf.

Wir bieten: einen langjährigen und treuen Kundenstamm und laufende Werbung.

Wir suchen: einen Verkäufer möglichst mit Branchenerfahrung und zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Kurzbewerbungen erbeten unter Z 4294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





PHILIPS

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben zukunftsgerichtete INDUSTRIE-RÖNTGEN-TECHNIK für den internationalen Markt. Philips-Röntgengeräte, -anlagen und -systeme dienen der zerstörungsfreien Materialprüfung. Die unterschiedlichen Anwendungsgebiete erfordern Problemlösungen, die neben dem Röntgenteil u. a. auch elektronische Steuerungen sowie Bildverstärker-TV-Systeme enthalten. Unsere Zielsetzungen für den weiteren Ausbau unseres Marktanteils erfordern eine Verstärkung unserer Aktivitäten in den Bereichen

Produkt-Management und Internationaler Vertrieb

Deshalb suchen wir kompetente und engagierte Mitarbeiter als

Produkt-Ingenieur

– für Aufgaben im technisch/kommerziellen Produkt-Management, z. B. Internationale Produktbetreuung, Produkt-Systemspezifikation, Produkt-Marketing-Planung, Kooperation mit Entwicklungs- und Produktionsstellen sowie unserer weltweiten Verkaufsorganisation.

Verkaufs-Ingenieur

– für den internationalen Einsatz, insbesondere in Ländern des RGW sowie des Mittleren und Fernen Ostens, z. B.: Akquisition, Kundenberatung, Verkaufsverhandlungen, Angebotsbearbeitung und -verfolgung bis zum Vertragsabschluß.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ► Dipl.-Ing. HS/FH-Elektrotechnik/Nachrichtentechnik, Maschinenbau, Physik o. ä.
- ► Gute Kenntnisse und mindestens 2 Jahre praktische Erfahrung in der Industrie
- ► Gute englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse
- ► Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Organisationsvermögen, Einsatzbereitschaft, Teamgeist.

Beide Positionen bieten interessante Perspektiven für die persönliche Entfaltung und berufliche Weiterentwicklung im Konzern. Bitte überzeugen Sie uns durch Ihre schriftliche Bewerbung.

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik
für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik
Meiendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73
Personalwesen, Tel. 0 40 / 6 79 73 23 – Herr Pröpsting

...für die Zukunft – Philips

Wenn Sie in unserem Unternehmen als Leiter der Produkt-Entwicklung für Getriebe und E-Motoren tätig sein wollen, dann sollten Sie über sehr viel praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Antriebstechnik verfügen.

Wir, ein wirtschaftlich gefestigtes, solides, mittelständisches Unternehmen, tätig im Bereich der Antriebstechnik, haben in unserem Hause die Position des Leiters der Produkt-Entwicklung zu besetzen. Dafür suchen wir einen sehr fähigen, äußerst kreativen Ingenieur, der genau zu uns paßt und über gute Kenntnisse moderner Produktionsmethoden und Produktionsmittel verfügt.

Neben guten fachlichen Qualifikationen soll er entsprechende Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen aufweisen können, um so mit einem Team von hochqualifizierten Mitarbeitern die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte der Antriebstechnik, E-Motoren, Getriebe – insbesondere Spezialgetriebe unter Berücksichtigung von branchen- und kundenspezifischen Wünschen – entsprechend dem hohen Qualitätsstand unseres Hauses, vorantreiben zu können.

Wirtschaftliches Denken und vor allem ein Sinn für das Machbare sind für unseren neuen Mitarbeiter unerläßlich. Außerdem ist die Pflege positiver Kontakte zu Kunden und technischen Büros im In- und Ausland von außerordentlicher Bedeutung.

Natürlich soll die Arbeit unseres zukünftigen Leiters der Produkt-Entwicklung seinen Fähigkeiten und seiner Leistung entsprechend honoriert werden.

Es erwartet Sie darüber hinaus eine Position, in der Sie sich voll und ganz realisieren können. Sie ist gemäß ihrer eminent wichtigen Bedeutung der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Dieses Angebot gilt für einen 1. Mann, der sich noch verbessern möchte, oder einen äußerst begabten 2. Mann, der den großen Sprung nach vorn anstrebt.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren und bereit sein, Ihren Wohnsitz nach Niedersachsen zu verlegen, so bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung etc.) bei der von uns beauftragten Personalberatung unter dem

Kennwort: Leiter der Produkt-Entwicklung, Getriebe und E-Motoren



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Am Wehrhahn 41, 4000 Düsseldorf,
Tel. 02 11 / 36 07 41

Hartumkämpfter Markt!

Das Unternehmen: Mineralöl-Großhandel. Umsatz: ca. 210 Millionen DM. 1933 gegründet. Eingeführt und renommiert. Kundenanzahl: zu Wasser ca. 1000 Abnehmer (5 Bunkerboote), zu Lande ca. 5000 Kunden. Zielgruppen sind die Händler, Behörden, Gewerbe und Großverbraucher zu Lande (Benzin, Diesel, Heizöl, Schmierstoffe) und die vielen Motorschiffe, die tagtäglich den Rhein befahren. Firmensitz: Kurstadt Wiesbaden. Ca. 100 Mitarbeiter (die Führungsmannschaft ist jung und dynamisch, die „Crew" ist langjährig im Unternehmen und zuverlässig und loyal). Darauf läßt sich bauen.

Man handelt mit Großpartien Heizöl und Treibstoff ebenso wie mit Schiffsbedarf aller Art. Hinzu kommt als Sonderabteilung der „Wärmedienst", der Heizungsanlagen (Häuser, Gewerbe, Behörden usw.) wartet, Störungen beseitigt und alte Heizungsanlagen durch Umbau modernisiert. – Zusammengefaßt: ein Unternehmen voller Lebendigkeit, das mit großen Markenfirmen zusammenarbeitet und über die Region hinaus bekannt ist.

Im Zuge einer Neu-Organisation durch Übergabe des Unternehmens an die nächste Generation Mitte dieses Jahres ist die Besetzung einer Position erforderlich, die es in dieser Form bisher im Unternehmen nicht gab. Wir suchen zum baldigen Eintritt – spätestens zum 1. Oktober 1983, den

Geschäftsführer „Vertrieb" für DM 210 Mio. Umsatz

Die Aufgabe: Er zeichnet vollverantwortlich für den (steigerungsfähigen) Vertrieb des Unternehmens und führt diese Mannschaft. Er erarbeitet die Marketing-Strategie, konzipiert die Werbung, strafft den Vertrieb, garantiert einen einwandfreien Kundendienst und betreut die größten Abnehmer selbst. Er ist Motor und Durchsetzungskraft zugleich. Seine psychische (und seine physische) Stärke und Ausdauer soll das Unternehmen weiter expandieren lassen.

Unser Wunsch: Ein Kandidat aus dieser oder einer artverwandten Branche. Konzeptionsbegabt. Durchsetzungsstark. Kontaktfreudig. Mit gutem betriebswirtschaftlichem Background und dem Know-how, um ein solches Unternehmen vertriebsmäßig zu führen. – Wir suchen keinen „Mineralöl-Verwalter", der bei irgendeiner Firma 15 Jahre „abgesessen" hat. Wir sprechen hier den gewandten Verkäufer-Typ an, der zur Zeit z. B. Verkaufsleiter ist und in seiner jetzigen Firma keine Aufstiegs-Chancen hat. Aber ebenso auch eine Vertriebsführungskraft, deren Leistungen man nicht ausreichend honoriert (wir meinen den „Frustrierten"). Seien Sie sicher: Wir wissen einen solchen Mann zu schätzen.

Sie sind der richtige Mann für uns, wenn Sie in der Lage sind, wie ein Unternehmer zu denken und zu handeln.

Sie entsprechen dem Anforderungsprofil? – Dann bitten wir um aussagefähige Unterlagen, die für ein erstes Gespräch mit Ihnen Veranlassung sein könnten und zeitraubende Rückfragen ersparen – auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, neueres Foto, Ist-Einkommen, derzeitige Verantwortungsbreite, Kündigungsfrist, Telefon-Nummer, unter der Sie erreichbar sind). Wir sichern Ihnen zu, daß wir absolute Diskretion wahren und eventuelle Sperrvermerke beachten. Sollten Sie eine Detailfrage haben: Frau Korte, Prokuristin in unserem Hause, steht Ihnen unter Telefon-Nummer 06 11 / 63 40 84 (Mo.–Fr.) zur Verfügung. Ihre Zuschrift erbitten wir unter dem Stichwort „Geschäftsführer Vertrieb" M 414 an den Personal-Anzeigen-Dienst der

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Wir sind ein in der Bundesrepublik führendes und über die Landesgrenzen hinaus tätiges Unternehmen im Bereich der **gewerblichen und industriellen Grundbesitzverwaltung.**

Die stetige Entwicklung erfordert eine Neuorientierung der Organisation.

Um für das weitere Wachstum gerüstet zu sein, suchen wir den

Leiter der Hausverwaltung

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Verwaltung von gewerblichem Grundbesitz.

Sie sollten über Führungsqualitäten verfügen und diese möglichst durch eine entsprechende Position in der Vergangenheit erworben haben.

Sie sollten eine Gruppe von qualifizierten Mitarbeitern absolut souverän leiten, alle wesentlichen Dinge im Griff haben und darüber hinaus in der Lage sein, die Unternehmenspolitik mitzugestalten.

Englische Sprachkenntnisse sind von großem Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Position, die auch mit gelegentlichen Reisen verbunden ist.

Es erwartet Sie ein qualifiziertes Team aufgeschlossener Mitarbeiter, gewohnt, unkonventionell, aber hart zu arbeiten, die sich bewußt darüber sind, daß unsere Expansion erst im Anfangsstadium steckt.

Die Dotierung wird Sie sicherlich zufriedenstellen.

Der Einsatzort ist Düsseldorf.

Sofern Sie an dieser Position interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Zuschrift mit tabellarischem Lebenslauf baldmöglichst an uns.



Werftstraße 20–22, 4000 Düsseldorf 11, Telefon 02 11 / 50 30 88

Erfolgreich im Einzelhandel

Wir sind ein bedeutendes, konzernunabhängiges SB-Warenhausunternehmen im Raum Hamburg-Cuxhaven. Durch 30 v.H. neue Verkaufsfläche in diesem Jahr wird unser Umsatz DM 300 Mio. überschreiten. Für dieses Wachstum suchen wir einen überdurchschnittlich qualifizierten, belastbaren

KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER

Controlling / Finanzen

der gemeinsam mit seinem Kollegen/Absatz unternehmerische Verantwortung in der obersten Führungsspitze übernimmt.

Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie bereits eigene Erfolge in renommierten Unternehmen aufweisen können und ca. 40 Jahre alt sind.

Wir erwarten von Ihnen fundierte theoretische Kenntnisse und in der Praxis gewonnene Erfahrung in den Bereichen Controlling, Rechnungswesen, Steuern, Organisation, EDV, Personal und allgemeine Verwaltung. Ihre Fähigkeit, Ihren Geschäftsbereich marketingorientiert zu führen, sollte ausgeprägt sein.

Die Bezüge entsprechen der Bedeutung der Position.

Wenn es Sie reizt, ein wirtschaftlich äußerst fundiertes Unternehmen zu führen und etwas „zu bewegen", senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (einschl. Einkommensvorstellung, Eintrittstermin und Referenzen) an unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuverkehr AG, Postfach 85 20, 4800 Bielefeld 1, z. H. Herrn Dr. Bextermöller, Tel. (05 21) 17 11 66–68, privat (0 52 54) 26 86 – Sperrvermerke werden berücksichtigt –, oder direkt an unseren Alleininhaber



Dipl.-Kfm. Dr. E. Langner, Postfach 120, 2175 Cadenberge, Tel. (0 47 77) 10 15, priv. (0 40) 4 10 48 27

Leitende Position in einer Konzernsteuerabteilung

Für ein bedeutendes Unternehmen mit zahlreichen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland (Sitz in landschaftlich und verkehrstechnisch günstiger Randlage einer Ruhrgebietsgroßstadt) wird ein besonders befähigter leitender Mitarbeiter der Konzernsteuerabteilung im Alter bis zu etwa 40 Jahren gesucht.

Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige Bearbeitung von qualifizierten Steuerrechtsfragen sowie die steuerliche Betreuung von Tochtergesellschaften.

Erwartet werden fundierte Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung im Steuerrecht und angrenzender Rechtsgebiete, die nach einem Hochschulstudium (Rechts-, Wirtschafts- oder Finanzwissenschaften) oder einem vergleichbaren Fachhochschulstudium erworben wurden, vorzugsweise im höheren Dienst der Finanzverwaltung, in einer Konzernsteuerabteilung oder im steuerberatenden Beruf.

Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, absolute charakterliche Zuverlässigkeit und die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung werden vorausgesetzt. Die Position bietet nach erfolgreicher Einarbeitung und Bewährung gute Entwicklungschancen.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild senden Sie bitte an Herrn J. Ströbel c/o Doyle, Dane Bernbach, Schadowstr. 48–50, 4000 Düsseldorf 1. Die Vertraulichkeit und die Beachtung eventueller Sperrvermerke werden garantiert.

Vertriebsmanager

für den Aufbau einer Direktvertriebs-Organisation (Spitzenkraft gesucht)

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges, erfolgreiches Unternehmen mit über 100 Millionen DM Umsatz. Im Rahmen der Diversifikation wird für ein bewährtes Produkt eine überregionale Vertriebsorganisation aufgebaut. Das Endziel der Organisationsstärke ist 3stellig. Der Aufbau und die Steuerung dieser Vertriebsorganisation bei voller Ergebnis- und Kostenverantwortung ist die Aufgabe, für die wir einen erfahrenen Praktiker suchen.

Als Mann der ersten Stunde müssen Sie nachweislich mindestens zwei Direktvertriebs-Organisationen aufgebaut haben. Möglichst im Bereich Privathaushalte und Kleingewerbler.

Sie müssen das Gesetz der Zahl einer großen Organisation beherrschen.

Wir erwarten eine mindestens 10jährige Führungspraxis im Vertrieb, einen systematischen und dynamischen Arbeitsstil sowie Grundkenntnisse der einschlägigen Gesetzgebungen, Entlohnungssysteme etc. Englische Sprachkenntnisse für Informationszwecke in Auslandsmärkten wären von Vorteil.

Wenn Sie sich für einen hochkarätigen Direktvertriebler halten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Einkommensvorstellung.



M·A·W·PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

seit über 10 Jahren die Spezialisten in der Personal-Kommunikation

Systemprogrammierer(in)

für Betriebssystemumstellung

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Für unsere EDV-Abteilung suchen wir einen qualifizierten Systemprogrammierer, der an der Konzipierung und Durchführung der Betriebssystemumstellung in Richtung MVS mitarbeiten möchte.

Wenn Sie ein Studium der Informatik, Mathematik, EDV-orientierten Betriebswirtschaftslehre oder eine gleichwertige Ausbildung und weiterhin mindestens zwei Jahre Erfahrung in der Systemprogrammierung des MVS haben, sind Sie für uns der geeignete Mitarbeiter.

Es erwartet Sie eine sehr interessante Aufgabe, die wegen der im Hause bereits realisierten umfangreichen TP-Anwendungen eine Herausforderung für einen engagierten Spezialisten darstellt und entsprechend dotiert ist. Die Sozialleistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich.

Weibliche/männliche Interessenten richten bitte ihre Bewerbungsunterlagen unter der Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20



Für Direktverkäufer

bieten wir ein neuentwickeltes Erfolgssystem. Auch wenn sie kein Topverkäufer sind, verdienen Sie mehr als je zuvor. (Kein Haus-zu-Haus-Verkauf, keine Versicherung.)

Zur Kontaktaufnahme schreiben Sie bitte unter V 4290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer ist kurzfristig einsatzfähig und möchte ab sofort mit unserer Hilfe

DM 15.000,– monatlich

verdienen? Startkapital erf. Näheres: WIMA GmbH, Postfach 2460, 4130 Mo

We are looking for well-experienced

European Manufacturers

who are either prepared to provide collaboration or technical know-how on the manufacturing aspects on cast iron pipes (water supply) with all sizes.

This pipe-manufacturing-plant is intended in industrial area in India.

The machinery and equipment should be preferably semi-automatic with labor-orientated functions, project investment estimates betw. 2/3 Mill. US-$.

Interested parties please apply in English language to T 4288 to WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen einen

Sachverständigen

für die Prüfung von

Druckbehältern

Als Maschinenbau-Ing. müssen Sie eine Berufspraxis in Druckbehälterbau und -Prüfung von 4–6 Jahren mit Erfahrungen in der Führung von Fachpersonal mitbringen und bereit sein, mit erheblicher Reisetätigkeit

überregional im Bundesgebiet

tätig zu sein.

Schriftliche Bewerbung mit ausführlichem handgeschriebenem Lebenslauf, Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an:

Druckbehälter-Überwachungs-Verein e. V.
Hamburg, Niendorfer Straße 183–187, 2000 Norderstedt



Wir sind ein Unternehmen des Waagen- und Maschinenbaus und liefern Industriewaagen und Wägesysteme für die verschiedenen Industriebereiche in aller Welt.

Wir suchen einen

Ingenieur

der Fachrichtung Elektronik

zur Entwicklung von elektromechanischen Wägesystemen, Steuermodulen und Datenerfassungsanlagen.

Wenn Sie Erfahrungen auf dem Gebiet der Anwendung von Lastzellen, der analogen und digitalen Meßwerterfassung, der Mikroprozessortechnik, der Software-Erstellung und der Koppelungstechnik zu EDV-Anlagen haben, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Alles Weitere besprechen wir dann gerne ausführlich mit Ihnen.

Chronos Richardson GmbH
Frankfurter Str. 89–95, 5202 Hennef 1
Tel. 0 22 42 / 60 81

General-Repräsentant eines führenden Herstellers im Bereich

WERBE- UND GESCHENKARTIKEL

sucht noch für einige Bundesländer selbständige

Handelsvertreter

Interessenten melden sich bitte mit einer Kurzbewerbung *unter M 4283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen der chemischen Industrie mit gut eingeführten Markenartikeln der Bereiche Reinigung und Kosmetik.

Zur Leitung unseres Labors suchen wir einen

Diplom-Chemiker

mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst aus verwandtem Gebiet. Das Tätigkeitsfeld umfaßt die Neu- und Weiterentwicklung der Produktpalette sowie die Qualitätsüberwachung bei Vor- und Endprodukten.

Wir erwarten neben Teamgeist, Aufgeschlossenheit und kostenorientiertem Denken die Bereitschaft, in einem mittleren Unternehmen eigenverantwortlich mit anzupacken. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Unser Firmensitz ist eine landschaftlich reizvolle Kleinstadt im westlichen Sauerland mit gutem Schulangebot, sehr guter Verkehrsanbindung und hohem Freizeitwert.

Bewerbungen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter G 4279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Selbständiges Handelsgeschäft

konjunkturunabhängig, neben- oder hauptberuflich. Terminvereinbarung tägl. ab 11.00 Uhr:

Tel. 0 83 72 / 25 72
Firma Ederer

und

Tel. 0 81 65 / 73 46
Firma Ferber

Auslands-Immobilienverkauf

Solide und namhafte ausl. Bauträgerges. vergibt an erfolgsorientierte, auch branchenfremde DAMEN UND HERREN noch einige Vertretungen. Eine attraktive Verkaufspalette garantiert bei entsprechendem Engagement Einkommen über **DM 120 000,– p. a.** Flugtauglichkeit und PKW Voraussetzung. Bewerbung mit Lebenslauf im Telegrammstil, Lichtbild und Telefonangabe unter *U 4289* an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsleiter

Zur Erweiterung und Betreuung unseres Filialnetzes suchen wir noch einige einsatzfreudige und dynamische Außendienstmitarbeiter. Wir bieten interessante finanzielle Aufstiegsmöglichkeiten.

Schriftliche Kurzbewerbungen an *Fa. emv GmbH, Alte Bahnhofstr. 10,* 5300 Bonn 2.

Erfahrener Anzeigenakquisiteur

zum Besuch der pharmazeutischen Industrie ab sofort gesucht.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 0 51 08 / 20 28 bei Herrn Wegener.

Raum & Zeit Verlag
3007 Gehrden 1

12 000,– im Monat

verdienen Sie als

Finanzmakler

Kostenlose Informationen:
Heckmann, Wartheweg 23e,
3000 Hannover 73

Akquisiteure gesucht

(sofort einsetzbar)

Könner verdienen bei uns über 3000,- DM wö.

Tel. 05 11 / 71 97 26 oder unter P 4285 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein alteingesessenes, sehr erfolgreiches Handelshaus mit eigenen Niederlassungen in Hongkong, Kuala Lumpur, Singapore, Taipei, Tokio, Dubai, San Francisco und Repräsentationen in Peking und Shanghai.
Das Programm ist sehr diversifiziert. Der Umsatz mehrfach neunstellig.
Für das Stammhaus in Bremen suchen wir zum 1. Oktober 1983 oder früher den

Leiter(in) Finanz- und Rechnungswesen

Wir denken an eine Dame oder einen Herrn zwischen Mitte 30 und Mitte 40, mit fundierten Kenntnissen in den Sachgebieten Finanzbuchhaltung (Bilanzbuchhalterprüfung IHK), Planung, Finanzierung, Kostenrechnung und Budgetierung. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der eigenen EDV-Anlage NCR V 8565.

Neben einer umfassenden Sachkompetenz erwarten wir unternehmerisches Denken, nachweisliche Führungserfahrung und Organisationstalent. Gute Englischkenntnisse sind notwendig.

Diese Aufgabe verlangt eine Führungskraft mit Initiative und Durchsetzungsvermögen, aber auch mit Liebe zum Detail.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und mit den nötigen Vollmachten ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem tabellarischen Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sowie Foto und Angaben über Ist-Einkommen und Eintrittstermin an unseren Leiter Personalwesen, Herrn Horst Kokemüller.

C. Melchers & Co.
Postfach 10 33 29, Schlachte 39/40
2800 Bremen 1, Telefon 04 21 / 31 69 - 2 55

Wir sind ein internationales Unternehmen im Multi-Store-Bereich und suchen zum baldigen Eintritt einen

Controller

Der/die Bewerber(in) sollte bereits praktische Erfahrungen im amerikanischen Rechnungswesen (Generally Accepted Accounting Principles US and Deferred Taxes) besitzen, die vorzugsweise in amerikanischen Tochtergesellschaften oder in damit verbundenen Unternehmen erworben sein sollten. Zu seinem/ihrem Aufgabengebiet gehörten insbesondere die Erstellung der Monatsabschlußberichte für die Zentrale in den USA, die Überwachung der Gehaltsabrechnung sowie die Erarbeitung von Marktanalysen und Vorbereitung weiterer unternehmerischer Aktivitäten. Die Aufgabenstellung erfordert EDV-Erfahrung und sehr gutes Englisch.

Der Bewerber muß die Fähigkeit haben, Mitarbeiter zu führen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschl. handgeschriebener Lebenslauf) an die von uns beauftragte Coopers + Lybrand GmbH, z. Hd. Herrn Direktor Werner Heitmeier (vertraulich), Wöhlerstraße 6–10, 6000 Frankfurt a. M. 1, Telefon 06 11 / 7 11 03 15, unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellungen.

Absolute Diskretion wird gewährleistet und die Einhaltung von Sperrvermerken beachtet.

Die richtige Ziffer-Nummer gehört auf den Umschlag jeder Offerte und in jedes Offerten-Schreiben.

W 181

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

REINSHAGEN

Wir sind ein Unternehmen der Kabelindustrie mit über 4500 Beschäftigten in den Werken Wuppertal, Berlin, Bochum, Neumarkt und Saarwellingen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin den verantwortlichen

EDV-PROJEKTLEITER

– Finanz- und Rechnungswesen –

Er soll sämtliche DV-Systeme dieser Bereiche betreuen und Konzepte entwickeln.

Die Aufgabe erfordert einen engagierten Praktiker, der besondere Erfahrungen im Umgang mit Finanz- und Kostenrechnungssystemen besitzt.

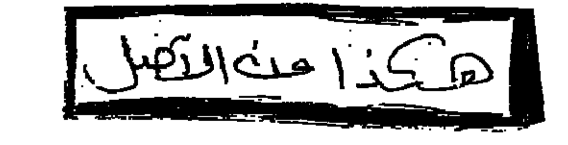
Er muß in der Lage sein, selbständig Systemvorgaben für neue Anwendungen zu erstellen und diese in Zusammenarbeit mit dem Bereich Datenverarbeitung realisieren.

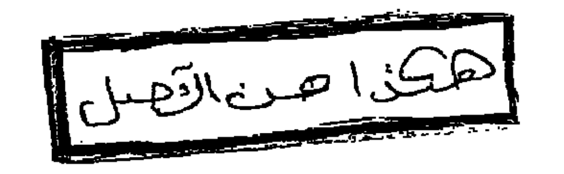
Die Zuständigkeit erstreckt sich über den zentralen Bereich in Wuppertal und die Werke.

Für Auslandskontakte wären englische Sprachkenntnisse von großem Vorteil.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Kabelwerke Reinshagen GmbH
– Abt. Personalwesen –
Reinshagenstraße 1, 5600 Wuppertal 21





Chance für Aufsteiger

Wir sind ein mittelgroßes, wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit Sitz im Raum Köln/Aachen. Auf unserem Spezialgebiet gehören wir aufgrund unserer bestens eingeführten, marktgerechten Produktpalette und des hohen Qualitätsstandards zu den führenden Unternehmen. Zur Unterstützung eines unserer Spartenvertriebsleiter suchen wir den stellv.

SPARTENLEITER
Vertrieb

Zusätzlich erhalten Sie nach gründlicher Einarbeitung im Innen- und Außendienst die selbständige Verantwortung für ein Profit-Center. Das Aufgabengebiet umfaßt neben Marketingaufgaben (Sortimentsgestaltung, Preispolitik, Werbung und Verkaufsförderung, Vertriebsplanung und Controlling) die zielstrebige Führung der Mitarbeiter. Sie sind unseren Kunden ein gewandter und kompetenter Partner, arbeiten mit Entwicklung und Betrieb kooperativ zusammen und vertreten Ihren Bereich auch gegenüber der Geschäftsführung.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jungen, zielstrebigen Kaufmann bis Mitte 30 mit solider Ausbildung, der bereits Erfahrung im Vertrieb oder Produktmanagement hat bzw. als Trainee in einem marketingorientierten Unternehmen tätig war. Wir erwarten ein klares Urteilsvermögen, Einsatzfreude, Führungspotential und ein gewandtes Auftreten. *Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, Französisch oder die Kenntnis einer weiteren Fremdsprache wäre von Vorteil.*

Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe reizt, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8107 W** an die beauftragte Unternehmensberatung, z. Hd. von Herrn H. Cura in Düsseldorf, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen bürgt und für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Objekt- und Büroeinrichtungen

Als international bekannter, führender Hersteller von hochwertigen Möbeln für den Büro- und Wohnbereich suchen wir den

VERKAUFSLEITER

der eine dynamische Verkaufsmannschaft von ca. 20 Außendienstmitarbeitern motivierend führt, erfolgreich Kontakte zu wichtigen Großabnehmern aufbaut und wesentlich dazu beiträgt, unsere Marktstellung in Deutschland in Verbindung mit neuen Produkten und Marketing-Programmen weiter auszubauen.

Der *ideale* Bewerber ist ca. 35 bis 45 Jahre alt, hat langjährige, persönliche Erfahrungen im professionellen Verkauf von anspruchsvollen Produkten im Bürobereich, verfügt über gute Englischkenntnisse und besitzt die Fähigkeit, in einer leistungsorientierten Umgebung zu arbeiten.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2207 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein führendes Unternehmen und vertreiben in der BRD sehr erfolgreich MIKROBIOLOGISCHE DIAGNOSTIKA für Routine und Forschung.

Für unseren AUSSENDIENST suchen wir

Med.-Techn. Assistenten/innen

mit fundierten theoretischen und praktischen Kenntnissen in der Mikrobiologie. Zu besetzen sind die Großräume Norddeutschland und Hessen.

Neben der Verkaufsförderung wird es Ihre Aufgabe sein, unsere Kunden produktspezifisch zu beraten und in das Arbeiten mit unseren Präparaten einzuweisen. Sie sollten Bereitschaft für Engagement im Außendienst mitbringen, entsprechendes Äußeres und gute Umgangsformen setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

OXOID Deutschland GmbH
4230 Wesel/Rh. Postfach 1127

Verpackung/Maschine und Material

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes und am Markt erfolgreich operierendes Unternehmen der Wellpappenindustrie mit Sitz in Norddeutschland. Im Rahmen unseres Marketing-Konzeptes beraten wir unsere Kunden auch in verpackungstechnischen Fragen und verkaufen in diesem Rahmen Verpackungsmaschinen und Systeme. Zur verantwortlichen Durchsetzung dieses Konzeptes suchen wir einen

VERTRIEBS-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau. Seine wesentlichen Aufgaben sind die Analyse und Lösung verpackungstechnischer Probleme bei unseren Kunden, die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und der Verkauf von Verpackungsmaschinen und Systemen. Interne Entwicklungs- und Labordienste stehen zur Verfügung. Die Kooperation mit der Verkaufsleitung ist eng. Idealalter: zwischen 30 und 40 Jahren.

Neben dem abgeschlossenen Studium sind Kenntnisse in Pneumatik, Hydraulik oder Fördertechnik notwendig, einige Jahre qualifizierter Berufserfahrung sind erforderlich. Darüber hinaus sollten Sie über eine marktorientierte Denkweise, Verhandlungsgeschick und eine kooperative Grundeinstellung verfügen. Die Position ist entsprechend ihrem deutlich vertriebsorientierten Charakter mit einem Firmenwagen ausgestattet.

Wenn Sie diese selbständige, Technik und Vertrieb kombinierende Aufgabe reizt, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5107 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein führendes Unternehmen und vertreiben in der BRD sehr erfolgreich MIKROBIOLOGISCHE DIAGNOSTIKA für Routine und Forschung.

Für unseren AUSSENDIENST suchen wir

Diplom-Biologen/innen

mit Ausbildungsschwerpunkt Mikrobiologie. Zu besetzen sind die Großräume Norddeutschland und Hessen.

Neben der Verkaufsförderung wird es Ihre Aufgabe sein, unsere Kunden produktspezifisch zu beraten und in das Arbeiten mit unseren Präparaten einzuweisen. Sie sollten Bereitschaft für Engagement im Außendienst mitbringen, entsprechendes Äußeres und gute Umgangsformen setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

OXOID Deutschland GmbH
4230 Wesel/Rh. Postfach 1127

HANDEL MIT MEDIZINTECHNISCHEN GERÄTEN

Wir sind eine im deutschen Markt gut eingeführte, diversifizierte und auf Expansion ausgerichtete Unternehmensgruppe des pharmazeutischen und medizintechnischen Handelsbereiches, die mit sicherem Gespür für die Bedürfnisse des Marktes sehr erfolgreich operiert. Am Anfang neuer Aktivitäten und zum Ausbau unserer Marktstellung suchen wir für eine unserer Tochtergesellschaften, die sich mit dem Handel von technischen Ausrüstungen und Artikeln für das Labor und den Operationsbedarf befaßt, einen weiteren, engagierten

REPRÄSENTANTEN
IM AUSSENDIENST

der vielleicht bereits Erfahrungen aus dem Bereich der Diagnostika und aus dem Gerätesektor (z. B. Röntgen) mitbringt, die er in produzierenden Unternehmen oder im Handel (z. B. Sanitätshäuser) erworben haben kann.

Wir erwarten natürlich „das Händchen" für den Verkauf, Einsatzfreude und Integrationsfähigkeit in das bestehende Team. Das Eintrittsalter kann durchaus schon bei 25 Jahren liegen, wenn Sie sich wirklich langfristig engagieren wollen. Dann setzen wir aber eine gute Allgemeinbildung und ein sicheres, repräsentatives Auftreten voraus.

Die Position ist gut und steigerungsfähig dotiert (Festeinkommen + attraktive Provisionen) und mit einem Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht ausgestattet. Innerhalb unserer Unternehmensgruppe gibt es ausgezeichnete Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich in einer schwungvollen, expansiven Unternehmensgruppe voll einsetzen wollen und andererseits unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der unten genannten Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus auch zu Vorabinformationen telefonisch zur Verfügung steht, am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Leiter Konstruktionsgruppe Leichtbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in zentraler, landschaftlich reizvoller Lage NRWs. Schwerpunkte unseres hochspezialisierten Produktionsprogramms sind Fallschirme und Luftfrachtgeräte. Wir exportieren weltweit. Die Position Leiter Konstruktion Luftfrachtgeräte ist zu besetzen; als zukünftiger Stelleninhaber können Sie sehr bald Stellvertreter des Gesamtleiters Konstruktion werden.

Sie haben ein Ingenieur-Studium der Fachrichtung Flugzeugbau absolviert; auch die Fachrichtung Maschinenbau und angrenzende Fächer können eine gute Basis sein, wenn mehrere Jahre Konstruktions- und Entwicklungserfahrung im Leichtbau hinzukommen. Ideal ist, wenn Sie im Flugzeugbau arbeiten oder gearbeitet haben; Ihre Kenntnisse können Sie aber zum Beispiel auch in der Konstruktion von Aufbauten für Schienen- und Straßenfahrzeuge erworben haben. Sie müssen aufgeschlossen, vielseitig und innovationsfreudig sein; denn Ihre Hauptaufgabe ist, die Anforderungen des internationalen Marktes frühzeitig zu erkennen und sie in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb in anspruchsvolle, überzeugende Lösungen umzusetzen. Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind unerläßlich. Da die Konstruktionsgruppe erweitert wird, kann auch für jüngere Konstrukteure eine Bewerbung sinnvoll sein.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; objektive Information und absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5252/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Das Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar GmbH versorgt seit 1976 den Mittleren Neckarraum mit Strom aus Kernenergie.

Standort: Gemmrigheim/Neckarwestheim – zwischen Heilbronn und Stuttgart in landschaftlich reizvoller Lage.

Die Erweiterung des Kraftwerks um einen 1300-MW-Block ist genehmigt.

Wir suchen für unsere Abteilung Maschinentechnik den

LEITER „NUKLEARE SYSTEME"
(Dipl.-Ing., Ing. grad.)

Aufgaben:
- Leitung der Gruppe „Nukleare Systeme"
- Systemverantwortung für die maschinentechnischen Systeme im nuklearen Bereich: Instandhaltung, Verfahrenstechnik, Backfitting.
- Qualitätssicherung.

Anforderungen:
Den Aufgaben und der Position entsprechende berufliche *Tätigkeit, Erfahrungen im Kernkraftwerk, Kenntnisse und persönliche Qualifikation.*

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse).

Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar GmbH
Personalabteilung, Postfach, 7129 Neckarwestheim

SCHERING

Betriebswirt(in) Bilanzbuchhalter(in) für unsere Finanzbuchhaltung

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 20.000 Mitarbeiter, davon allein in Berlin rund 6.000.

Unsere Finanzbuchhaltung wird in einem DV-on-line System abgewickelt. Hier erwartet unseren neuen Mitarbeiter eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Nach sorgfältiger Einarbeitung soll er die selbständige Leitung einer Arbeitsgruppe übernehmen.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in der Buchhaltung sowie gute handels- und steuerrechtliche Kenntnisse. Voraussetzungen sind außerdem Durchsetzungsvermögen und Führungseigenschaften. Unser neuer Mitarbeiter sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Lichtbild richten Sie bitte an:
Schering Aktiengesellschaft,
Personalabteilung Berlin,
Müllerstraße 170–178, D-1000 Berlin 65.

KAPITAL & WERT

die Chance für alle, die mehr verdienen wollen

Sie sollten sich angesprochen fühlen, wenn Sie jetzt im Immobiliengeschäft, in der Bausparkasse, der Versicherung oder der Bank tätig sind. Angestellt oder selbständig. Oder wenn Sie erfolgreicher Mitarbeiter im Außendienst der Investitions- oder Konsumgüterindustrie sind.

Sie sind an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert als

freier Finanzberater

KAPITAL & WERT ist eine Genossenschaft privater Kapitalanleger im Bereich geschlossener Immobilienfonds. 8000 Mitglieder und ein Fondsvolumen von ca. 5 Mrd. DM. Attraktive Objekte mit zentralem Standort und ersten Unternehmeradressen. Bankgesicherte Renditen und hochinteressante Steuervorteile.

Und so sehen wir Sie:
Hartes Arbeiten sind Sie gewöhnt, den Einstieg erleichtern wir Ihnen. Sie sind konziliant, zielstrebig und ehrgeizig. Sie wollen den Sprung nach oben, und Sie glauben an Ihren Erfolg. Sie werden unterstützt durch Informationen, Werbung und Schulungen. Sie suchen die langfristige Zusammenarbeit.

Wenn das alles stimmt, ist es mindestens ein Gespräch wert.

KAPITAL & WERT e.G.
Erthalstraße 1 · Postfach 2530 · 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 60 60

Ingenieur (Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)
Techn. Leitung Fernost

Unsere seit mehreren Jahren gewachsenen Unternehmen in Singapur haben von ihrer Größenordnung und Aufgabenstellung her einen solchen Entwicklungsstand erreicht, daß wir mit sofortiger Wirkung einen qualifizierten Ingenieur mit der weiteren technischen Entwicklung der Unternehmen und der Diversifikation der hergestellten Produktgruppen beauftragen werden.
Zunächst wird es Ihre Aufgabe sein, die *Konstruktion von Sondermaschinen und Werkzeugen zu übernehmen*, ein entsprechendes Konstruktionsteam aufzubauen, um anschließend die Leitung von Konstruktion und Verkauf zu übernehmen.
Zur Wahrnehmung dieser reizvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe kommt nur ein gut ausgebildeter Maschinenbauingenieur in Frage, der auch in Bereichen der elektronischen Steuerungen von Maschinen über ein fundiertes Wissen verfügen sollte.
Ihre Englischkenntnisse müssen verhandlungssicher sein, und einschlägige Auslandserfahrungen wären unsererseits erwünscht, sind aber nicht Voraussetzung.
Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) über die u. g. Kontaktadresse.
Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WWF 542.

ANZEIGEN  SERVICE SACHTELEBEN · 4300 Essen 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 02 01 / 42 32 43



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie.
Schwerpunktmäßig stellen wir Fässer, Lager- und Betriebseinrichtungen sowie spezielle Erzeugnisse aus Feinblech her.

Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir eine

kaufmännische Führungskraft

Wir denken hierbei an einen erfahrenen, unternehmerisch denkenden Mitarbeiter mit Führungseignung, verkäuferischem Geschick und starker Leistungsbereitschaft.

Neben ausgeprägten kaufmännischen und organisatorischen Fähigkeiten sollte der Bewerber seine mehrjährige praktische Erfahrung möglichst in der metallverarbeitenden Industrie erworben haben und auch hinsichtlich technischer Produktionsabläufe (Einzel- und Serienfertigung) über eine solide Basis verfügen.

Die Position ist der Leistung und Verantwortung entsprechend dotiert und soll nach einer angemessenen Einarbeitungszeit mit der erforderlichen Vollmacht (Prokura) ausgestattet werden.

Ihre Bewerbungen erbitten wir an die Personalleitung unserer Muttergesellschaft:

SAUERSTOFFWERK WESTFALEN AKTIENGESELLSCHAFT
Industrieweg 43–63, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 6 95–0

Metallwerk Lünen GmbH
Nachfolgegesellschaft
Kupferstraße 32–36, 4670 Lünen

Wir sind ein Großunternehmen in einer norddeutschen Großstadt mit über 2 Mrd. Umsatz.

Ein

Direktionsassistent

soll die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens bei der Bearbeitung von handels- und steuerrechtlichen Fragen sowie anderen grundsätzlichen Problemstellungen, besonders auf den Gebieten Bilanzierung und Finanzierung, unterstützen.

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, begabten Diplom-Kaufmann mit fundiertem Fachwissen. Für die Position kommt ein Bewerber mit praktischen Erfahrungen ebenso in Frage wie eine Nachwuchskraft mit abgeschlossenem Studium.

Von Ihrem persönlichen Engagement und der Bereitschaft, sich mit Problemen kritisch auseinanderzusetzen, wird es abhängen, ob Sie die guten Entwicklungschancen dieser Position nutzen können.

Bewerbungen erbitten wir unter Y 4293 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Bei durchschnittlich 1250 Mitarbeitern liegt unsere Bauleistung bei 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau; insbesondere auch in der Abwicklung schlüsselfertiger Großprojekte im Ausland. Aufgrund vorzüglicher Finanzlage und dank spezifischer Gegebenheiten entwickelt sich unser Auslandsgeschäft überdurchschnittlich. Für die Realisierung unserer Möglichkeiten suchen wir qualifizierte Mitarbeiter mit englischen Sprachkenntnissen als

Projektleiter (Inland)
für die Koordination einer oder mehrerer Auslandsbaustellen. Wir suchen einen qualifizierten Bauingenieur mit Auslandserfahrung, der sich eine sichere, verantwortungsvolle Position in unserer Auslandsabteilung erarbeiten möchte. Auslandsreisen fallen sporadisch an

Bauleiter Ausbau (Arabien)
für eine sehr große Wohnungsbaumaßnahme im Nordwesten Saudi-Arabiens. Wir suchen einen im schlüsselfertigen Ausbau routinierten Hochbauingenieur (Auslandsvertragszeit: 18 Monate)

Bauleiter Rohbau (Arabien)
für eine 40-Mio.-DM-Baustelle im Norden Saudi-Arabiens (Bauzeit: 2 Jahre). Wir suchen einen im Ingenieur-Hochbau versierten Bauingenieur, der bereits mittelgroße Baumaßnahmen allein abgewickelt hat

Baukaufmann (Arabien)
für die Betreuung von Baustellen in Saudi-Arabien (Auslandsvertragszeit 1–2 Jahre). Auslandserfahrung und gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich

Zimmererpolier (Arabien)
für eine Ingenieurbaumaßnahme in Saudi-Arabien. Vertragszeit: 1 Jahr.

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar. Wir zahlen leistungsgerecht; Sie werden zufrieden sein.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Märkische Str. 249. (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259.)



WIEMER & TRACHTE

Humboldt-Krankenhaus
Krankenhausbetrieb von Berlin-Reinickendorf **BERLIN**

Im örtlichen Bereich Teichstraße des Humboldt-Krankenhauses ist in der Operativen Abteilung demnächst die Stelle

einer/eines

Leitenden Oberschwester/-pflegers
– Vgr. Kr. VII BAT –

zu besetzen.

Gesucht wird: Eine Fachkraft mit abgeschlossener Fachausbildung oder umfassender OP-Erfahrung in einem interdisziplinären OP-Trakt sowie Geschick in der Organisation des Arbeitseinsatzes und Fähigkeiten zur Anleitung und Führung der Mitarbeiter

Wir erwarten: Fachliche Qualifikation, Dynamik, Bereitschaft zur Teamarbeit, Interesse an verantwortlicher Mitarbeit

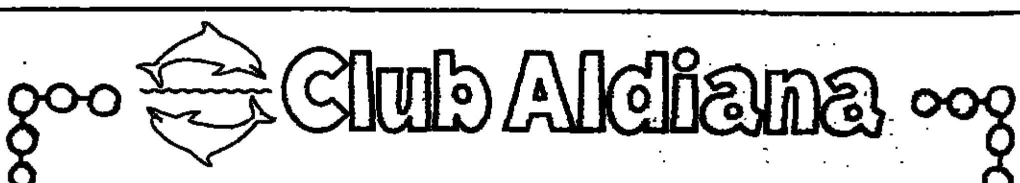
Das Humboldt-Krankenhaus ist ein Krankenhaus der Regelversorgung im Bezirk Reinickendorf mit Schwerpunkten in der

Unfall-, Abdominal- und Gefäßchirurgie sowie Implantation von *Herzschrittmachern und Endoprothetik.*

Unser im Neubau befindliches Krankenhaus Mirauststr./Am Nordgraben, 1000 Berlin 26, wird um mehrere operative Fächer, eine operative Geburtshilfe und Gynäkologie sowie kleine chirurgische Fächer erweitert.

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Krankenhausbetrieb interessiert sein, so richten Sie bitte die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen innerhalb von 2 Wochen an das Humboldt-Krankenhaus, Krankenhausbetrieb von Berlin-Reinickendorf, Teichstr. 65, 1000 Berlin 51, I A 1

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der Krankenpflegeleiter, Herr Hartisch, unter der Tel.-Nr. 0 30 / 49 03 270, zur Verfügung.



dort, wo die Glücklichen Urlaub machen!

CLUB ALDIANA, ein Produkt von NUR TOURISTIC, ist eine Ferienidee für die Aktiven – mit viel Sport und Animation. Aldiana-Clubs gibt es bereits im Senegal, in Kalabrien (Süditalien), auf Fuerteventura, ab Frühjahr 1983 in Tunesien und ab 1984 auch auf Kreta.

Für unsere Clubs Aldiana in Kalabrien und auf Kreta suchen wir je eine/n jüngere/n engagierte/n

Chefbuchhalter / Controller/in

Bewerber sollten Fachkenntnisse der italienischen bzw. griechischen Buchhaltung und des Steuerrechts besitzen und über perfekte italienische bzw. griechische und gute deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Vorteilhaft sind auch betriebswirtschaftliche Erfahrungen in der Hotellerie sowie Erfahrungen in der Personalverwaltung.

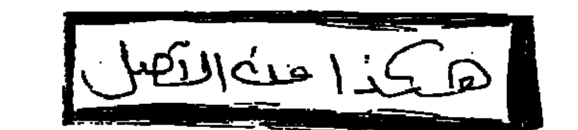
Bei beiden Positionen handelt es sich um Dauerstellungen.

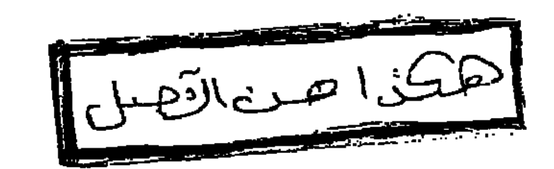
Es erwarten Sie interessante Anstellungsbedingungen sowie die Vorzüge der Mitarbeit in einem touristischen Großunternehmen.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an:

NUR TOURISTIC GMBH
Bereich Personal
Postfach 11 13 43
6000 Frankfurt 11







PRODUKTIONSLEITUNG

Mikroprozessoren / Aktive Bauelemente

Wir sind einer der führenden japanischen Hersteller von elektronischem Gerät (vom Bauelement bis hin zum komplexen System). Unsere Produkte werden weltweit mit viel Erfolg vermarktet. Im Zuge unserer Halbleiteraktivitäten werden wir ein neues Produktionswerk für Mikroprozessoren in Braunschweig bauen. Die Produktion wird April 1984 anlaufen; im Endstadium werden etwa 250 Arbeitsplätze entstehen.

Wir suchen heute den künftigen Leiter der gesamten Produktion.

Er sollte nach einer einschlägigen Ausbildung (Studium Physik, Elektrik/Elektronik o. ä.) einige Jahre Praxis in der Entwicklung und Produktion von elektronischen Bauelementen oder vergleichbaren Präzisionsteilen mitbringen.
Er muß mit allen Abläufen eines hier angesprochenen Fertigungsbetriebes vertraut sein; er muß Organisationsgeschick und Führungserfahrung mitbringen.
Wir suchen einen flexibel denkenden und handelnden Manager, den es reizt, sich als persönlicher Assistent und rechte Hand des japanischen Präsidenten etwa 1 bis 2 Jahre einzuarbeiten und auf die Aufgabe vorzubereiten. Dazu gehört auch ein mehrmonatiges Training in Japan.

Wenn es Sie reizt, heute die Weichen für eine echte Lebensaufgabe zu stellen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter der **Projekt-Nr. EP 550** an die von uns beauftragte Unternehmens-/Personalberatung.
Herr **Eberhard E. Prüfer** steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung (abends auch unter 0 21 07 / 64 66). Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR INTERNATIONAL
c/o TWI-Düsseldorf
Kronprinzenstraße 62 - D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 37 46 91

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

PERSONALLEITER

Hochmoderner Fertigungsbetrieb

– Wir suchen Sie quasi als „Mann der ersten Stunde“ –

Als einer der ganz namhaften japanischen Hersteller von Elektronikprodukten wollen wir eine eigene Halbleiter-Fertigung in Deutschland aufbauen. Standort ist Braunschweig.

Bereits April 1984 wollen wir die Produktion aufnehmen. Etwa 250 Mitarbeiter werden in der hochmodernen Fertigungsstätte im Endstadium ihren Arbeitsplatz finden.

Als quasi „Mann der ersten Stunde“ suchen wir heute den Personalleiter des neuen Unternehmens.

Er soll – etwa Mitte dreißig alt – nach seiner Ausbildung (Betriebswirt o. ä.) umfassende Erfahrung im betrieblichen Personalbereich gesammelt haben. Er muß die Suche und Auswahl von qualifiziertem Personal ebenso sicher beherrschen wie die Entwicklung und Einführung geeigneter Instrumentarien für eine wirksame Personalarbeit. Sicherheit mit allen gesetzlichen, rechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fragen setzen wir voraus. Gutes Englisch ist wegen der internationalen Kommunikation unerläßlich. Erwünscht ist Praxis in einem international orientierten Unternehmen aus dem Bereich Elektronik. Entscheidend jedoch ist die persönliche Neigung und Fähigkeit, viel Aufbauarbeit zu leisten und in einem gemischten Management (Japaner und Deutsche) das Ressort Personal überzeugend und mit dem nötigen Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl zu vertreten. Auch ein Mann „aus der zweiten Reihe“ kommt für diese Aufgabe in Betracht.

Wenn diese Aufgabe Sie anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der **Projekt-Nr. EP 551** an die uns von beauftragte Beratungsgesellschaft.

Herr **Eberhard E. Prüfer** steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung (abends auch unter 0 21 07 / 64 66). Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR INTERNATIONAL
c/o TWI-Düsseldorf
Kronprinzenstr. 62 - D-4000 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 37 46 91

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

Feuerungsbau

Wir sind eine Baufirma mit den Abteilungen Hochbau, Kabelverlegung und Feuerungsbau.
Für die Abteilung Feuerungsbau, die ausschließlich Reparaturarbeiten im Großraum Köln/Aachen durchführt, suchen wir einen erfahrenen

Bauing./Dipl.-Ing.

der in der Lage sein sollte, diese Abteilung selbständig zu leiten und im regionalen Bereich durch Gewinnung neuer Kunden weiter auszubauen.
Falls Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, ist unser Geschäftsführer, Herr Otto Kölling, gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte über unsere Firma zu geben und eventuell mit Ihnen einen Besprechungstermin zu vereinbaren.

Kölling K Bau
Kölling-Bau GmbH · Kerpener Str. 152
5014 Kerpen-Sindorf · Tel.-Nr.: 0 22 73 / 50 41

Sind Sie

Bankkaufmann
Wohnungswirt
Versicherungsagent
Buchhalter
Bausparvertreter
Immobilienkaufmann

und wollen Sie Ihre Einkommenssituation grundsätzlich ändern,
dann rufen Sie uns an,
oder schreiben Sie uns.

Alle erforderlichen Informationen, um die an die BRD langfristig vermieteten Wohnungen erfolgreich zu vermitteln, stellen wir Ihnen zur Verfügung.
Bitte nennen Sie Frau Horbach Ihren Termin.

BGA mbH
Bergischer Ring 100, 5800 Hagen 1
Telefon 0 23 31 / 33 10 11-16

Europäische Markenmöbel

Ein Jahresumsatz von rd. 250 Mio bei hohem Bekanntheitsgrad sichert uns bei optimaler Marktdurchdringung einen festen Platz in der Spitzengruppe des europäischen Marktes; denn mit einem breitgefächerten, trendaktuellen Angebotsprogramm gehören wir zu den bedeutenden Herstellern qualitätsprofilierter Wohnmöbel.
Zur Sicherung, vor allem auch weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir als Mitglied in einem kooperativen Führungsteam d e n

Verkaufsleiter

Dabei kommt es uns darauf an, eine vollbelastbare Persönlichkeit zu gewinnen, die bei ausgeprägter Verhandlungssicherheit ihre Aufgaben erstrangig am „point of sales“ sieht. Die Beherrschung moderner Verkaufsmethoden, ebenso praktiziertes Marketing profilieren die Passion zum verkäuferischen Erfolg.
Mit der Fähigkeit überzeugender Interpretation und Argumentation präsentiert sich „unser Mann“ als Gesprächspartner unserer bedeutenden Kunden, die er durch Steh- und Durchsetzungsvermögen für sich gewinnt.
Wenn unser Verkaufsleiter unseren aktiven Außendienst ertragsorientiert führen und motivieren kann, steht bei uns „seine Karriereleiter“.
Branchenerfahrung wäre für uns wünschenswert, doch geben wir auch engagierten „Verkaufsprofis“ aus der Markenartikelbranche, die das Handwerk modernen Verkaufens beherrschen, eine Chance.
Wer sich im Berufsleben hohe Ziele setzt, sollte sich besonders angesprochen fühlen! Die Ausstattung dieser faszinierenden Aufgabe handhaben wir attraktiv und leistungsbezogen.
Für die Kontaktaufnahme erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 13 423 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhlandstr. 33, 4800 Bielefeld 1. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert. Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt ist Herr Michael H. Methe (05 21 / 15 122).

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

... der Star der Burger!

Ein seit 15 Jahren expandierendes Unternehmen sucht

Geschäftsführer

– Rechte Hand des Chefs –

Fundierte Kenntnisse in Personalwesen, EDV, Fast-food-Gastronomie, Franchising-Wesen wären von Vorteil. – Auch Um- und junge Einsteiger mit Engagement und entsprechenden Voraussetzungen für diese Branche angenehm.

Bei der Wohnungssuche unterstützen wir Sie.
Schriftliche Bewerbung mit Gehaltsvorstellung an

Star Burger®
Charlottenburger Chaussee 15–17 im U-Bhf. Ruhleben, 1000 Berlin 19
Telefon 0 30 / 3 04 98 20

SOMOS fertigt und vertreibt Trockner, Fördergeräte und Systeme wie Komponentenmischer für die kunststoffverarbeitende Industrie.

Für den Verkauf und die anwendungstechnische Beratung in den Gebieten 2, 3, 4 und 5 suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen engagierten

Verkaufsingenieur oder technischen Verkäufer

Er (25 bis 40 Jahre) sollte über Erfahrungen im Außendienst der Kunststoffbranche verfügen. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wir bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung. Alles Nähere über diese Dauerstellung, deren Dotierung usw. werden wir persönlich mit Ihnen besprechen.

SOMOS GMBH
Egerländer Str. 2–4, 6108 Weiterstadt 2
Telefon (0 61 50) 38 43 oder 42 34

Wohn- und Schlafraummöbel mit Markenprofil

Als Spezialwerk für qualitätsorientierte Wohn- und Schlafraummöbel für den gehobenen Anspruch zählen wir mit rd. 80 Mio. Jahresumsatz zu den bedeutenden Herstellern des europäischen Marktes. Produkt und Markt „stimmen“. Optimale Distribution sichert unsere Marktgeltung. Kontinuierliche, gleichermaßen sorgfältige Produktpflege ist Basis kontrollierten, qualitativen Wachstums. Vorausschauende Planung – eingebettet in eine langfristig angelegte Unternehmenskonzeption – sichert auf wirtschaftlich-stabilem Fundament unsere Unternehmenszukunft.
Wir suchen den vertriebsorientierten

Allein-Geschäftsführer

Unserem Allein-Geschäftsführer bieten wir die Möglichkeit, im wahrsten Sinne des Wortes Unternehmer im Unternehmen zu sein, der bei weitestgehender Selbständigkeit und umfassender Verantwortung unsere „Mannschaft“ souverän führen, optimal einsetzen und erfolgsorientiert steuern kann. Als umsichtige, dazu überlegene Führungspersönlichkeit darf Teamgeist für ihn kein Fremdwort sein; denn interdisziplinäre Kooperationsbereitschaft auf allen Führungsebenen ist unser Erfolgsrezept.
Erfahrungen in Betriebswirtschaft und Organisation sind Voraussetzung und rechtfertigen die Übernahme von Liquiditäts- und Ertragsverantwortung. Unser „1. Mann“ ist passionierter Absatzwirtschaftler; strategisches Denken und Handeln, gleichermaßen das Gespür für „das Machbare“ werden durch den Willen zum Erfolg geprägt.
Zu den notwendigen Führungseigenschaften zählen für uns auch Steh- und Durchsetzungsvermögen; dazu der starke Wille zum optimalen Ausbau unserer Marktgeltung. Ertragswirtschaftliche Gesichtspunkte haben dabei ungeteilte Priorität.
Dies ist die Aufgabe für eine gereifte unternehmerische Persönlichkeit, die es gewohnt ist, bei größtmöglicher Selbständigkeit am Erfolg gemessen zu werden und die nur dem Eigner verantwortlich ist.
Das Kennen des Möbelmarktes erleichtert den Einstieg, ist für uns aber nicht unabdingbare Voraussetzung für diese verantwortungsvolle Position, die wir der Führungsaufgabe entsprechend ausstatten.
Für die Kontaktaufnahme erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 13323 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhlandstr. 33, 4800 Bielefeld 1. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert. Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt ist Herr Michael H. Methe (05 21 / 1 51 22).

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE



Leiter Technischer Service

Wachstumsbranche „Office automation"

Für unseren Kunden, ein erfolgreiches, zu den führenden Unternehmen seiner Branche zählendes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland, suchen wir den Leiter des Technischen Service.

Wen wir erwarten: Einen Herrn bis Mitte 40, der nach einer qualifizierten technischen Ausbildung – vorzugsweise Dipl.-Ingenieur – über mehrjährige Erfahrungen aus einer Führungsposition eines großen technischen Kundendienstes – die Branche ist zweitrangig – verfügt. Der Schwerpunkt dieser Funktion liegt in der Steuerung einer leistungsstarken Kundendienstorganisation, die auch das europäische Ausland einbezieht und in der überzeugenden Führung ihrer mehr als 200 qualifizierten Mitarbeiter; darüber hinaus umfaßt der Verantwortungsbereich auch die Logistik für die Ersatzteile. Wir denken daher besonders an Herren, die in einer ähnlichen Position heute tätig sind, oder als „zweiter Mann" eine solche Position als nächsten Karriereschritt ansehen. Sie wissen aufgrund Ihrer Praxis, daß ein leistungsfähiger und akzeptierter technischer Service das enge Zusammenspiel mit dem Vertrieb und die Herstellung guter Kontakte zu den Partnern im Markt bedingt. Das erfordert die Fähigkeit, bereichsübergreifend und offen zu kommunizieren und marktbezogen zu denken. An weiteren persönlichen Eigenschaften erwarten wir vor allem Durchsetzungsvermögen und Engagement. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Was Sie erwarten können: Eine der Geschäftsführung direkt unterstellte Position mit einem der umfangreichen Verantwortung entsprechenden Gestaltungsspielraum; ein fundiertes, weiter expandierendes Unternehmen in einem Markt zukunftsorientierter Produkte; attraktive vertragliche Konditionen, einschließlich Dienstwagen, die Sie von Anfang an zufriedenstellen werden.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 413 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung

Aufbau eines der größten bundesweiten Datenfernverarbeitungsnetze

Unser Kunde, eines der führenden Dienstleistungsunternehmen der sozialen Sicherheit in Deutschland mit Sitz in Hamburg, plant mit modernster EDV- und Kommunikationstechnologie Computerleistung direkt an die Arbeitsplätze der rund 1.200 Geschäftsstellen zu bringen. Derzeitige Installation: IBM 3081 mit 24MB und IBM 3033 mit 16MB unter MVS/SP und JES3, mit IMS DB/DC und TSO. Vorgesehen ist die weitere Aufrüstung der zentralen Hardware, der Einsatz von IBM 8100-Systemen im Feld sowie der Einsatz von MVS-XA.

Für diese umfangreiche und komplexe Aufgabe suchen wir Damen oder Herren mit einschlägigen Erfahrungen als

Netzwerk-Koordinator

Wir erwarten:
- Erfahrungen in der Überwachung und im Betrieb eines Datenfernverarbeitungsnetzes und der Erarbeitung von Problemlösungen zwischen System-, Netzwerk und Online-Benutzern
- VTAM/NCP-Kenntnisse
- IMS-/DB/DC-Kenntnisse
- wünschenswert sind IBM 8100-Kenntnisse

Netzwerk-Operator

Wir erwarten:
- MVS-Operating-Erfahrung
- SNA-Operating-Praxis
- Erfahrung im Umgang mit Leitungsmonitoren

Systemprogrammierer

für den Bereich: **8100-Systeme**
Wir erwarten:
- IBM 8100-Erfahrung und COBOL-Dialog-Programmierungspraxis
- Netzwerk-Praxis und DSX-Kenntnisse
- VTAM/NCP-Praxis
- MVS-Praxis

für den Bereich: **MVS**
Wir erwarten:
- MVS- und JES3-Erfahrung
- VTAM-Kenntnisse
- Netzwerk-Kenntnisse
- ASSEMBLER-Praxis

für den Bereich: **IMS**
Wir erwarten:
- IMS- und VTAM-Praxis
- MVS-Kenntnisse
- Netzwerk-Praxis
- COBOL- und ASSEMBLER-Praxis

Neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen setzen wir Begeisterung für neue Lösungen und Systeme, Engagement und hohe Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Was Sie erwarten können: Nicht alltägliche und hochinteressante Aufgaben, die Ihnen die Chance bieten, Ihre fachliche Qualifikation voll einzusetzen und „on the job" permanent auf dem Stand der neuesten zukunftsweisenden EDV-Technologien zu halten; interessante berufliche Entwicklungsperspektiven; alle Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung; weit überdurchschnittliche soziale Leistungen, einen sicheren Arbeitsplatz und ein interessantes Gehalt.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 412 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung

INTERMETALL

semiconductors worldwide
ITT

Entwicklungs-Ingenieure MOS-Schaltungen

Mikroprozessor-Systeme und Halbleiterbauelemente für alle Bereiche der Elektronik, entwickelt und produziert von INTERMETALL, Freiburg, dem deutschen Halbleiterunternehmen der weltweiten ITT-Semiconductors-Gruppe.

Aufgabengebiet:
Entwicklung von MOS-LSI-Schaltungen unter Verwendung von Computerprogrammen; technische Überwachung der Layout-Arbeiten; Erstellen von Testsequenzen; Testen der ersten Wafer und der Kundenmuster

Qualifikation:
Diplom-Ingenieur (TU, FH) Fachrichtung Nachrichtentechnik/Elektronik. Insbesondere sind Kenntnisse in digitaler Elektronik und in den Grundlagen der Halbleitertechnik von Vorteil.

Einarbeitung:
Die Einarbeitung erfolgt „an the job", ggf. unterstützt durch Training. Es ist zunächst die Mitarbeit bei laufenden Projekten vorgesehen. Nach der Einarbeitungszeit von etwa einem Jahr kann die Übernahme von Projekten zur selbständigen und eigenverantwortlichen Bearbeitung erfolgen.

Wir bieten Ihnen gute materielle und soziale Leistungen.

Die landschaftlichen und klimatischen Vorzüge unseres Standortes sowie seine sportlichen und kulturellen Möglichkeiten werden allgemein geschätzt.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer W 217 an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an: Tel. 07 61 – 5 17 – 3 67.

INTERMETALL
Halbleiterwerk der
Deutsche ITT Industries GmbH
Hans-Bunte-Straße 19
7800 Freiburg



Rechte Hand des Geschäftsführers

Wir sind ein wachsendes Großunternehmen der Konsumindustrie in Nordrhein-Westfalen, über 500 Mio. Umsatz. Zur Entlastung eines unserer Geschäftsführer, zu dessen Verantwortung Unternehmensentwicklung und Beteiligungsgesellschaften gehören, suchen wir eine etwa 40 Jahre alte

unternehmerisch geprägte Persönlichkeit

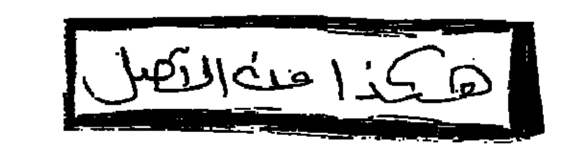
Das Aufgabengebiet ist weit gespannt. Neben der Hilfe im Tagesgeschäft warten auf den Bewerber Aufgaben in eigener Verantwortung: z. B. Planen von Entwicklungsvorhaben vom Marktstudium bis zur Sicherung der Rohstoffe, die Betreuung bestimmter Beteiligungen, die Verwaltung des Forschungsbudgets.

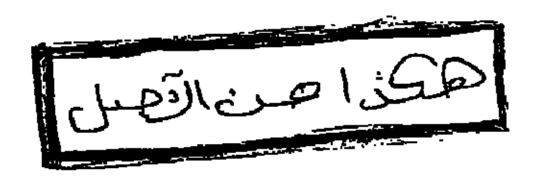
Von der ursprünglichen Ausbildung her käme ein stark technisch ausgerichteter Diplom-Kaufmann oder ein Diplom-Wirtschaftsingenieur, möglichst Fachrichtung Verfahrenstechnik, oder ein Diplom-Chemiker mit Praxis im Produktmanagement unseren Vorstellungen am nächsten. Allerdings erscheint uns Erfahrung in vergleichbarer leitender Position als wichtigste Voraussetzung.

Ohne Frage stellt die Aufgabe hohe Anforderungen an seine Loyalität und Durchhaltekraft, an seinen Einfallsreichtum und sein diplomatisches Geschick. Englische und französische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wichtig ist die Bereitschaft, sich einer Aufgabe zu verschreiben und Freude an gemeinsamer Leistung zu empfinden. Ein tüchtiges Sekretariat und kooperationsfreudige Kollegen werden ihm helfen, die Arbeit zu meistern.

Bitte bewerben Sie sich mit Foto, tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Tätigkeitsnachweisen und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung, Wohnungsbedarf) über die für vertrauliche Behandlung bürgende, unter 02 61 - 3 86 06 zu weiteren Auskünften bereite

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 — 54 Koblenz 1





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Unternehmenserfolge auch im Ausland transparenter machen und langfristig absichern

Durch eine konsequente Spezialisierung auf einem Gebiet der Investitionsgüterindustrie und einer ausgereiften Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir uns im internationalen Bereich ein hohes Maß an Anerkennung verschafft. Aufgrund unserer weltweiten Aktivitäten und der Tatsache, daß unsere Absatzmärkte überwiegend im Ausland liegen, ist es folgerichtig, daß wir unsere Fertigung auch in den Märkten etablieren, die für uns die interessantesten und zukunftsträchtigsten sind. Die konsequente Umsetzung dieser Konzeption erforderte die Gründung einer kleinen Fertigungsgesellschaft in Kanada. Ausschlaggebend für diesen Standort waren zum einen die für uns wichtigen Rohstoffvorkommen und zum andern die bereits erwähnten Absatzmöglichkeiten. Zur weiteren Absicherung unseres Erfolges und zur optimalen Betreuung des kaufmännischen Bereiches suchen wir nun den

Controller - Canada -

der unsere Führungsspitze verstärken soll. Sie entsprechen am ehesten unseren Vorstellungen, wenn Sie folgende Anforderungsmerkmale schwerpunktmäßig erfüllen:

- *Qualifizierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung (z. B. als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann)*
- *Fundierte Kenntnisse des Controlling-Instrumentariums einschließlich des Berichtswesens*
- *Umfassende Kenntnisse von Kostenrechnungsmethoden*
- *Mehrjähriger Aufenthalt in Kanada und entsprechende Kenntnisse des institutionellen Umfeldes*
- *Technisches Verständnis*

Dieser Aufgabe werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie als Kanadier bereits für eine deutsche Gesellschaft gearbeitet haben oder als Deutscher in Kanada tätig waren und eine unbefristete Arbeitsgenehmigung besitzen. Wir suchen in erster Linie einen Mitarbeiter, der mit dem Unternehmen wachsen möchte. Daß Sie Kanada kennen und entsprechend qualifizierte und langjährige Erfahrungen im Umgang mit der Administration und der kanadischen Mentalität besitzen, setzen wir voraus. Neben der Fähigkeit, selbständig zu arbeiten und ein kleines, qualiziertes Team zu führen, erwarten wir von Ihnen Durchsetzungsvermögen und Zielstrebigkeit. Aufgrund der umfangreichen Aufgabe sollten Sie in der Lage sein, ein breites Spektrum des kaufmännischen Bereiches abzudecken.

Dienstsitz ist Calgary. Die Ausstattung der Position und die Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit zufriedenstellen.
Wenn Sie sich von dieser unternehmerisch angelegten Aufgabe mit den darin enthaltenen Entwicklungsmöglichkeiten angesprochen fühlen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6277. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur wenn verkaufen für Sie auch Beratung bedeutet, können Sie unsere Abnehmer von der Qualität unserer Produkte überzeugen!

Die Lebensmittelindustrie kennt uns als zuverlässigen Hersteller und Zulieferer qualitativ hochwertiger Gewürzmischungen und biologischer Wirkstoffe. Wir sind ein traditionsreiches, mittelständisches Familienunternehmen mit modernen Betriebsstätten, hervorragendem Know-how und einem gut eingeführten Vertrieb. Unser Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Zur Sicherung der Kontinuität, aber auch zum Ausbau unserer Geschäftsbeziehungen, suchen wir einen menschlich und fachlich überzeugenden

Vertriebsleiter
- Zulieferer Lebensmittelhersteller -

Unsere neue Führungskraft hat nicht nur die Chance, durch entsprechende eigene Verkaufserfolge auf die Höhe ihrer Bezüge einzuwirken. Bei Bewährung werden sich auch die weiteren persönlichen Karrierevorstellungen in unserem Hause realisieren. Aus dieser Perspektive leiten wir auch Ihre zukünftigen Tätigkeitsschwerpunkte ab, die sich wie folgt darstellen:

- *Kontinuierliche Pflege bestehender und systematischer Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen*
- *Optimale Beratung unserer gewerblichen und industriellen Kunden zur Verdeutlichung der Verwendungsmöglichkeiten unserer Produkte*
- *Zielgerichtete Führung, Motivierung und Steuerung einer kleinen, aber qualifizierten Außendienstmannschaft*
- *Fundierte Unterstützung und Entlastung der Geschäftsleitung in allen vertrieblichen Angelegenheiten*

Um diese Aufgaben qualifiziert erfüllen zu können, sollten Sie den Markt der Lebensmittelhersteller gut kennen; dabei denken wir vor allem an die Fleischwaren- und Feinkostindustrie, aber auch an die Süßwaren- und Nährmittelbranche. Daß Sie fachlich versiert sein müssen und verkäuferisches Geschick und Stehvermögen brauchen, um Ihre Gesprächspartner in der Produktion überzeugen zu können, versteht sich von selbst. Auch die entsprechende Führungsbefähigung müssen wir voraussetzen. Die spezifischen Aspekte unserer Produktpalette machen es außerdem erforderlich, daß Sie mit den einschlägigen Lebensmittelgesetzen vertraut sind.
Wenn Sie an einer verantwortungsreichen Vertriebsaufgabe Interesse finden, bei der Sie mit viel persönlichem Einsatz und eigenen Ideen nicht nur viel erreichen, sondern auch Ihre eigenen Karrierevorstellungen verwirklichen können, dann sollten Sie einmal mit uns sprechen. Zur Ermöglichung einer vertraulichen und unverbindlichen Kontaktaufnahme haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet, deren Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, Ihnen auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-113 gerne zur Verfügung stehen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwarten unsere Berater unter Angabe der Kennziffer I/4257. Sie können jederzeit sicher sein, daß Sperrvermerke strikt berücksichtigt und volle Vertraulichkeit und Diskretion gewährleistet werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie machen unsere Kostenstrukturen transparent

Wir sind einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet des elektronischen und elektrischen Apparatebaus und expandieren weiter. Als Tochter eines weltweit operierenden Konzerns suchen wir den

Leiter des betrieblichen Rechnungswesens

Unserem neuen Mitarbeiter stellen sich die folgenden Aufgaben:

- *Kontrolle des betrieblichen Geschehens mit Hilfe der Betriebsabrechnung, der Kostenrechnung und Kalkulation*
- *Erarbeitung von Vorschlägen für gezielte korrigierende Maßnahmen*
- *Steigerung der Effizienz des Bereichs über einen gezielten und mit anderen Anwendungen abgestimmten Einsatz der EDV*

Sie müssen den Aufgabenbereich so gestalten, daß eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kostenverursachern gewährleistet ist. Darüber hinaus berührt die Funktion auch die Materialwirtschaft, da die Verantwortung für die Inventuren des Vorratsvermögens zur ausgeschriebenen Stelle gehört. Um Ihre Aufgabe kompetent wahrnehmen zu können, erwarten wir, daß Sie sich durch einige Berufsjahre intensiv mit den Kosten in der Fertigung und Entwicklung auseinandergesetzt haben und die Weiterverrechnung anderer Kosten kennen. Idealerweise haben Sie solche Erfahrungen in US-Unternehmen gesammelt. Sie verfügen über einen Abschluß als Dipl.-Kaufmann, und Ihr Alter liegt bei Mitte 30. Dann verfügen Sie über wesentliche Voraussetzungen, die der gesuchte Bewerber für uns besitzt.
Wir bieten Ihnen neben einem attraktiven Gehalt auch einen Rahmen, der Ihnen langfristige berufliche Perspektiven bietet. Sowohl die Ergebnissituation als auch die Marktstellung unseres Unternehmens sind sicherlich Argumente, die für sich sprechen. Sie finden uns in Süddeutschland, in einer Großstadt, die wegen ihrer besonderen Vorzüge zu den gesuchtesten Wohngegenden in der Bundesrepublik Deutschland zählt.
Bewerber, die Interesse an einem hohen Grad an Professionalität besitzen, werden gebeten, mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/5267 in Verbindung zu treten. Unser Berater erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin). Für weitere Informationen, die Ihrer Entscheidungsfindung dienen, stehen Ihnen die Herren Dr. Haarmann und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-120 - am Wochenende oder nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme mit unserem Berater ist für Sie risikolos, da Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken eine Selbstverständlichkeit darstellen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Bauingenieur mit Kostenbewußtsein und Führungsbefähigung

Als erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Bauunternehmens sind wir seit Jahrzehnten im Tief- und Straßenbau erfolgreich am Markt tätig. Aufgrund unseres anerkannten Leistungsstandards verfügen wir nicht nur über ein außergewöhnliches Auftragspolster, sondern sind auch branchenunüblich finanziell stark. Der Erfolg ist zum einen durch die Anwendung neuer Technologien und Arbeitsmethoden und zum andern in einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis zu sehen. Eine intensive Arbeitsvorbereitung, sowie die Organisation der Baustellen und ein qualifiziertes Management, bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Zur Absicherung unserer Leistungsfähigkeit suchen wir den

Baustellenleiter
- Straßen- und Tiefbau -

der in der Lage ist, folgende Aufgabenschwerpunkte zu bewältigen:

- *Optimale Koordination aller Aktivitäten an der Baustelle*
- *Konsequente Termineinhaltung entsprechend den Vertragsbedingungen*
- *Sichere Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes*
- *Sichere Abrechnung der Leistung und optimale Steuerung der Kosten*
- *Erfahrungen mit der EDV im Bauwesen*

Dieser Aufgabenstellung werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurmäßigen Ausbildung im Bauwesen bereits umfangreiche Baustellenerfahrungen sammeln konnten. Daß Sie Baustellenabrechnungen beherrschen und von einem Wirtschaftlichkeitsdenken getragen werden, setzen wir voraus. Neben umfassendem Organisationstalent und der Fähigkeit, gesetzte Ziele zu erreichen, erwarten wir Führungsbefähigung und Durchsetzungsvermögen. Aufgrund Ihrer fachlichen Befähigung sehen wir in Ihnen die Persönlichkeit, die in der Lage ist, systematisch und termingerecht zu arbeiten und verfügen über umfangreiche Kenntnisse in der gewinnorientierten Steuerung von Baustellen.
Dienstsitz ist eine Stadt in Nordrhein-Westfalen. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6297. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den vertriebsstarken Brancheninsider für einen wachsenden Markt

Unser Unternehmen ist aufgrund seiner ausgefeilten Produktpolitik und seines hervorragenden Anwendungs-Know-hows führend in einem speziellen Bereich der Druckfarbenindustrie. Aufgrund unserer konsequenten Marketing- und Vertriebspolitik haben wir einen bekannten Namen, so daß wir uns weiter in Expansion befinden. Wesentliche Impulse für die Unternehmenspolitik erwarten wir daher von Ihnen als unserem neuen

Vertriebsleiter
- Druckfarben -

die Erfüllung der folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- *Ausbau und Absicherung der erreichten Marktpositionen*
- *Systematische Erschließung bisher noch nicht genutzter Marktmöglichkeiten*
- *Etablierung einer erfolgabsichernden internen Organisation*
- *Motivierende Führung der Mitarbeiter durch eigenes Vorbild*

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie als Vertriebsleiter im Bereich der Druckfarben oder verwandter Branchen bisher nachgewiesenermaßen erfolgreich tätig waren. Aufgrund der Situation unseres Unternehmens können Sie kurzfristig in die Unternehmensleitung aufsteigen. Daher sollten Sie neben Ihren verkäuferischen Qualitäten auch Interesse und Begabung für den Managementbereich mitbringen. Dies bedeutet auch, daß Sie in der Lage sein müssen, die vorhandenen betriebswirtschaftlichen Instrumente zu handhaben, wobei wir jedoch nicht eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung voraussetzen. Eine unternehmerische Denkweise und damit die Befähigung zur Geschäftsführerebene und die Durchsetzung am Markt sollten zu Ihren Stärken zählen. Um in die Führungsstruktur unseres Hauses zu passen, sollten Sie um die 40 Jahre alt sein.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir sind daran interessiert, mit Herren in Kontakt zu kommen, die bisher an einen Wechsel nicht gedacht haben, aber aufgrund der Situation unseres Unternehmens die Chance ergreifen wollen, in die Geschäftsführerposition kurzfristig hineinzuwachsen. Wir zählen zwar nicht zu den zahlengrößten Unternehmen, haben aber aufgrund unserer Produkte und unserer wirtschaftlichen Situation eine absolut führende Rolle. Wenn Sie also daran Interesse haben, ein überlegenes und intelligentes Produkt des Druckfarbenmarktes zu verkaufen und wenn Sie mit unserem Unternehmen wachsen wollen, so ist dies sicherlich eine interessante Chance für Sie. Sollte Sie die Aufgabendarstellung grundsätzlich reizen, so bitten wir Sie, sich mit unseren Beratern in Verbindung zu setzen. Diese können Ihnen bereits im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben, damit Sie überprüfen können, ob eine Bewerbung für Sie interessant ist. Rufen Sie dazu die Herren Friederichs oder Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer 0228/2603-0, an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/3287 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

„Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben . . ."

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Fraue[n] auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbea[ch]tung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei de[n] Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellena[us]schreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeit[un]gen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei d[er] Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND





15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Stahl- und Maschinenbaukonzerns mit angeschlossenen Handelsinteressen. Unsere Produkte sind qualitativ hochwertig und genießen einen sehr guten Ruf. Wir bauen unseren Vertrieb weiter aus und suchen für die Großräume BREMEN/HANNOVER, FRANKFURT, STUTTGART und NÜRNBERG/REGENSBURG je einen

Verkaufsingenieur
Pumpen und Industrieprodukte

der diese Produktlinie für unterschiedlichste Anwendungszwecke verkaufen soll.

Die Gesprächspartner unserer neuen Mitarbeiter (25 bis max. 40 Jahre) sind Techniker, und somit bedarf es neben dem verkäuferischen Geschick auch einer intensiven technischen Produktinformation, um zu erfolgreichen Abschlüssen zu gelangen. Wir schätzen vor allem den persönlichen Einsatz, Verläßlichkeit, Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Unsere finanziellen Gegenleistungen werden sich stark an der Leistung orientieren. Ein Firmenwagen wird gestellt. Längerfristig ist diese interessante Position ausbaufähig.

Sollten Sie nicht in einem der oben genannten Gebiete wohnen, sind wir dennoch an einem Kontaktgespräch mit Ihnen interessiert.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3346 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.





Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen auf dem Gebiet der Medizintechnik, Biologika und Filtration und versorgen Kliniken, Universitäten, Industrielaboratorien und pharmazeutische Unternehmen mit Laboreinrichtungen, Filtrationseinrichtung, Seren und virologischen Reagenzien, insbesondere aber mit Gewebekulturen und Zellmedien für die Forschung und Diagnostik. Wir sind marktführend. Für unseren Außendienstbezirk Schleswig-Holstein – Hamburg – östliches Niedersachsen suchen wir den

techn.-wiss. Laborberater

Die Produktpalette umfaßt
– Zellen, Gewebekulturmedien und ergänzende Artikel
– Geräte und Reagenzien für serologische Diagnostik
– Laminar Flow-Geräte für die Rein-Raumtechnik

Ideal scheint uns für diese Position eine naturwissenschaftlich orientierte Ausbildung, möglichst in Fachrichtung Biochemie/Biologie – ein erfolgreicher Praktiker mit einer vergleichbaren Ausbildung entspricht ebenfalls unseren Vorstellungen. Wir würden uns deshalb auch über Zuschriften von Damen und Herren aus verwandten Gebieten freuen.

Ein neutraler Firmenwagen der Mittelklasse rundet das interessante Gehaltsangebot ab.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3374 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.





Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als wirtschaftlich gesundes und bedeutendes Unternehmen der Süßwarenindustrie verfügen wir über eine marktgerechte Produktpalette und eine ausgereifte Technik.

Zur verantwortungsvollen Führung unserer Abteilung Verpackungstechnik suchen wir den

Bereichsleiter/Verpackungstechnik
Süßwarenindustrie

Ihre Aufgabe beinhaltet schwerpunktmäßig die Überwachung des Arbeitsablaufes, die Kontrolle und Einteilung der Mitarbeiter sowie die optimale Auslastung der Verpackungsmaschinen.

Darüber hinaus sollten Sie Neuinvestitionen unter dem technischen Gesichtspunkt beurteilen können.

Sie besitzen eine technisch fundierte Ausbildung und eine mehrjährige Erfahrung im Verpackungsbereich. Kenntnisse bei der Beurteilung von Verpackungsstoffen sind von Vorteil.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3318 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und profilierter Hersteller im Bereich der Lager- und Fördertechnik sowie für Betriebseinrichtungen. Eine ausgefeilte Produktpalette, hohe Leistungs- und Innovationsfähigkeit zeichnen uns aus. Den jetzigen Standort wollen wir weiter ausbauen und suchen dafür einen

Konstruktionsleiter
Lager- und Fördertechnik

Als Ingenieur des Maschinenbaus im Alter um die 35 Jahre sollen Sie ein Team von 10 qualifizierten Mitarbeitern verantwortlich führen. Entsprechende berufliche Erfahrung im Bereich der Konstruktion sowie auf dem Sektor der Blechverformung und -bearbeitung setzen wir voraus. Gute Kenntnisse im Bereich der Elektrik/Elektronik und Statik sind für die Aufgabe von Vorteil.

Als integre, einsatzbereite Persönlichkeit sollten Sie in der Lage sein, organisatorische und entwicklungstechnische Ideen zu verwirklichen sowie Ihre Mitarbeiter zielorientiert zu motivieren und zu führen. Die Bereitschaft zur Detailarbeit sowie eine kooperative persönliche und flexible Einstellung ergänzen das Bild.

Eine sehr selbständige Aufgabe erwartet sie, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3385 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.





Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

In der Bundesrepublik Deutschland zählen wir zu den namhaften Herstellern der Textilindustrie. Unsere Markenprodukte sind beim Fachhandel gut eingeführt. Die bisher erreichte Größenordnung und unser Konzept, auch weiterhin eine kontinuierliche Expansion zu realisieren, machen es notwendig, unsere Außendienst-Organisation zu verstärken. Wir suchen für das Gebiet Schleswig-Holstein, Hamburg und nördl. Niedersachsen einschl. Hannover einen

Außendienstmitarbeiter
für die Betreuung des
Facheinzelhandels

Sie sind in der Textilindustrie zu Hause und überzeugen durch Ihr Auftreten und Ihre Argumentationsfähigkeit? Dann sollten wir uns kennenlernen. Unsere leistungsorientierte Dotierung sowie eine großzügige Spesen- und Fahrzeugregelung wird auch anspruchsvolle Bewerber zufriedenstellen.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3312 an ihn wenden. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Rohrleitungsbau Luft- und Wärmetechnik

Unsere Domäne ist die Luft- und Wärmetechnik. Wir projektieren, produzieren und montieren alle haustechnischen Anlagen – Heizung, Lüftung, Klima, Kälte und Sanitär – für den industriellen und privaten Komfortbereich. Ausgereifte Technik durch ständige Forschung und Entwicklung, ein ausgewogenes Programm und gezieltes Projektmanagement sind die Grundlagen unseres Erfolges.

In gezielter Expansion haben wir uns in den letzten Jahren auch einen Namen auf dem Rohrleitungssektor geschaffen. Daher möchten wir unser Projektmanagement um einen engagierten Versorgungsingenieur (Dipl.-Ing. TH o. FH) erweitern, der als

Projektleiter
Rohrleitungsbau

zum weiteren Ausbau dieses Bereiches maßgeblich beitragen soll.

Wir erwarten einen im industriellen Rohrleitungsbau bereits erfahrenen Fachmann, der möglichst auch Kenntnisse auf dem Kraftwerks-Rohrleitungsbau mitbringen soll, der aber auch von uns gründlich in die spezielle Materie eingearbeitet werden kann. Weiterhin sollte er Berechnungen nach den Regelwerken AD TRD ASME usw. durchgeführt haben.

Die Position ist gut dotiert und bietet gute Aufstiegschancen in unserem Stammhaus.

Wenn Sie an einer entwicklungsfähigen vielseitigen Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommensvorstellung, des frühesten Eintrittstermins und der Kennziffer 3393 an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst. Wir geben darüber hinaus bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch erste Informationen.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Monsun-Tison

Mobilhydraulik und Industriepneumatik
– EIN UNTERNEHMEN DER ATLAS-COPCO-GRUPPE –

Für den Vertrieb der ATLAS-COPCO-Pneumatik suchen wir einen

Verkaufsingenieur

mit Pneumatik-Erfahrung für das Gebiet
Schleswig-Holstein – Niedersachsen

Diesem Mitarbeiter möchten wir nach sorgfältiger Einarbeitung eine interessante Aufgabe im techn. Verkauf übertragen: die selbständige Betreuung unserer Kunden und Gesprächspartner.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der schwedischen MONSUN-TISON AB, ein Unternehmen der ATLAS-COPCO-Gruppe, Skandinaviens größter Hersteller von Mobilhydraulik, sowie der ATLAS-COPCO-Pneumatik.

Mit Ihrem Einkommen und unseren sozialen Leistungen werden Sie zufrieden sein. Hierüber möchten wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten.

Ihre Bewerbung erbitten wir an die Geschäftsleitung.

MONSUN-TISON GMBH
Bunsenstraße 15 · 6100 Darmstadt · Tel.: 0 61 51 / 8 21 17

Wir sind eine erfolgreiche Mineralbrunnen-GmbH in Norddeutschland und suchen zum frühestmöglichen Termin einen

Geschäftsführer

Unseren Vorstellungen entspricht ein Kaufmann mit guten technischen Kenntnissen, mehrjähriger Berufserfahrung und Branchenkenntnissen. Wir erwarten weiterhin Organisationstalent, Initiative und Erfahrung in der Personalführung. Seinen Geschäftsführerkollegen, der sich vornehmlich den Vertriebsaufgaben widmet, sollte er bei dieser umfangreichen Tätigkeit unterstützen können.

Die Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet und wird entsprechend gut dotiert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins unter W 4291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir bieten Ihnen eine sichere Zukunft.

Wenn Sie ungewöhnliche Aufstiegsmöglichkeiten suchen, wenn es Sie reizt, wirklich Karriere zu machen, dann hat Woolworth Ihnen viel zu bieten.

Mit über 200 Woolworth- Kaufhäusern in Deutschland haben wir einen ständig steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, die in der Lage sind, Führungsaufgaben zu übernehmen. Wir suchen heute unsere Geschäftsleiter für morgen. Sollten Sie



sein, dann bieten wir Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Wir nehmen Sie sofort in eine praxisnahe Ausbildung, und wir setzen Sie nach erfolgreichem Abschluß eines umfassenden Management-Ausbildungs-Programms als **Geschäftsleiter** in unseren Häusern ein.

Wenn Sie ortsungebunden sind und in eine ungewöhnlich chancenreiche Position hineinwachsen möchten, dann machen Sie jetzt den entscheidenden Schritt für Ihren beruflichen Aufstieg: bewerben Sie sich kurz mit tabellarischem Lebenslauf. Wir antworten rasch.

F. W. WOOLWORTH CO. GMBH.
Bürostadt Niederrad, 6000 Frankfurt/Main
Abteilung M 12

WOOLWORTH
ein Weg, der sich lohnt

Wir sind eines der erfolgreichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Verpackungsproduktion in der Bundesrepublik. Unser breitgefächertes Leistungsprogramm bietet unseren Abnehmern aus der Industrie marktgerechte, individuelle Lösungen für ihre Produkt- und Transportverpackungen. Für den weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir zum 1. 4. oder früher einen

Verkaufsberater/ Verpackungssysteme

für den Raum Hamburg

Sie werden unsere Kunden verkaufsorientiert beraten, indem Sie deren Verkaufsprobleme erkennen und die technischen und optischen Lösungen dazu anbieten. Auch die Schaffung neuer Kontakte gehört zu Ihrem Aufgabengebiet.

Wir bieten Ihnen jegliche Unterstützung, die Sie für Ihren Erfolg brauchen. Diese reicht von einer gründlichen fachlichen Ausbildung in unserem Stammwerk Northeim bis hin zu einem attraktiven Einkommen, sozialer Absicherung und großzügigen Reisekosten.

Wenn Sie weitgehend selbständig und unternehmerisch tätig sein wollen, über eine qualifizierte kaufmännische oder technische Ausbildung verfügen, sollten Sie uns schreiben.

Bewerben Sie sich bitte mit aussagekräftigen Unterlagen, oder rufen Sie uns an.

THIMM Verpackungswerke
Postfach 16 40, 3410 Northeim, Tel. 0 55 51 / 7 03-0
Werke in: 3410 Northeim, 4620 Castrop-Rauxel und 6508 Alzey.

THIMM Verpackung




LUITPOLD ARZNEIMITTEL MÜNCHEN

Sie sind Arzt oder Ärztin (auch jüngerer Kliniker ohne Berufserfahrung in der Pharmaindustrie). Ihre Englischkenntnisse können sich sehen lassen. Sie haben gute Umgangsformen, gehen aktiv auf Gesprächspartner zu und reisen gern.

Humanmediziner

Als verantwortlicher Mitarbeiter in unserer Abteilung Klinische Forschung sind Sie bei LUITPOLD sehr vielseitig gefordert: Sie betreuen klinische Prüfungen (Phasen I, II und III) weltweit, erstellen klinische Gutachten für Behörden, pflegen Kontakte zu meinungsbildenden Ärzten und nehmen an internationalen Symposien und Kongressen teil.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte mit ausreichend informativen Unterlagen einschließlich eines kurzen handschriftlichen Anschreibens Kontakt zu uns nur über den Chiffredienst unseres Beraters auf. Wir erhalten sämtliche Zuschriften. Eine streng vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet. Die Kennziffer: D 31/357.

KLAUS WITTEMANN GMBH, Personalberatung
Postfach 106, 8918 Dießen/Ammersee, Telefon 089/751017

Unternehmerisch denken und handeln –

moderne, zeitgerechte Markenartikel verkaufen

Ein eingearbeitetes Team von Außen- und Innendienstmitarbeitern zielgerecht zu führen, die Großkunden selbst zu betreuen und die Vertriebskonzeption weiter zu entwickeln, ist die vielseitige, selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe für den direkt der Geschäftsleitung unterstellten

Vertriebsleiter

Daher suchen wir einen zielstrebigen, in seinem bisherigen beruflichen Werdegang schon erfolgreichen Vertriebsmann – möglichst mit Kenntnissen auf dem Gebiet des Groß- und Einzelhandels im Food-Bereich und vergleichbaren Märkten – der auch so kreativ ist, der Produktentwicklung und -fertigung Impulse zu geben. Marketingkenntnisse verbunden mit Einsatz- und Entscheidungsfreude, Kontaktfähigkeit sowie Fach- und Führungskompetenz aufgrund solider praktischer Erfahrung sollten sich aus den beruflichen Stationen ablesen lassen. Für den Bewerber zwischen 30 und 45 Jahren sind Englisch-Kenntnisse von Vorteil.

Die Position ist gut dotiert, mit 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und Firmenwagen und bietet einen krisensicheren Arbeitsplatz. Die Umzugskosten werden erstattet.

Bewerbungen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Handschriftenprobe, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte unter dem Stichwort „Vertriebsleiter" an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Wir suchen den qualifizierten Wirtschaftsjuristen für Managementaufgaben

Unsere Produkte haben einen überdurchschnittlich hohen Bekanntheitsgrad. Das liegt daran, daß wir in unserer Branche weltweit zu den führenden Unternehmen gehören. Technik, Qualität und Image unserer Produkte bilden die Grundlage unserer anhaltenden Expansion.

Der zum baldmöglichen Eintritt gesuchte

Leiter Personal/Organisation/Recht

soll uns durch die Bewältigung folgender Aufgaben überzeugen:

- **Optimale Beherrschung moderner Management-Systeme und ihre praxisnahe Etablierung im Unternehmen.**
- **Praktische Kenntnisse aller typischen Rechtsprobleme eines Handelsunternehmens mittlerer Größe.**
- **Erarbeitung und Realisierung von Konzeptionen zur Schaffung optimaler Strukturen und Abläufe.**

Neben den vorgenannten fachlichen Voraussetzungen verlangt die breit angelegte Aufgabenbewältigung ein hohes Maß an Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Kooperationsbereitschaft. Ihre fachliche Qualifikation und Ihre Erfahrung machen Sie zu einem anerkannten Gesprächspartner und Berater aller Abteilungen unseres Unternehmens. Englische Sprachkenntnisse sind aufgrund unserer internationalen Ausrichtung erforderlich. Firmensitz ist eine attraktive Großstadt in NRW.

Für weitere Informationen und erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unsere Beraterin, **Frau Dr. Ch. Ammann**, zur Verfügung, an die Sie auch bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen adressieren. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.

PMM MANAGEMENT CONSULTANTS
Unternehmensberatungs-GmbH
Königsallee 21–23
4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 32 02 52

PMM
MANAGEMENT CONSULTANTS
UNTERNEHMENSBERATUNGS-GMBH

TA TA TA TA TA TA

Einkäufer

Auf Grund steigender Einkaufsaktivitäten im **Bereich Elektrotechnik/Elektronik** suchen wir einen **erfahrenen Industrieeinkäufer.**

Ihr **Arbeitsgebiet** erstreckt sich von der Beschaffungsmarktforschung, Lieferantenauswahl, Einkaufsverhandlungen bis hin zur kompetenten Wahrnehmung der Kontakte zu unserem technischen Fachpersonal.

Als **Qualifikation** sollten Sie einen technisch/betriebswirtschaftlichen Hintergrund besitzen. Wünschenswert wäre eine Ausbidung als **Ingenieur der Nachrichtentechnik und betriebswirtschaftliche Kenntnisse.**

Für die Abwicklung internationaler Einkaufsaktivitäten benötigen Sie ein fundiertes Fachwissen und Einkaufs- bzw. Vertriebserfahrung. Neben Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen setzen wir sehr gute Englischkenntnisse voraus. Vorkenntnisse in der Elektronikbauteilebeschaffung würden die Bewältigung Ihrer Aufgaben erleichtern.

Wir bieten Ihnen eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem zukunftsorientierten Unternehmen. Gratifikationsverluste durch Stellenwechsel werden von uns anteilig ersetzt.

Sollten Sie vorab noch zusätzliche Informationen wünschen, so setzen Sie sich bei fachlichen Fragen mit unserem Einkaufsleiter, Herrn Schneider, Tel. 09 11 / 3 22 / 2 11, in Personalfragen mit Herrn Reich, Tel. 09 11 / 3 22-3 45, in Verbindung.

Zögern Sie nicht!

Senden Sie Ihre Bewerbung an unser Personalwesen –'Gehalt –, Fürther Str. 212, 8500 Nürnberg 80.

TRIUMPH-ADLER Aktiengesellschaft für Büro- und Informationstechnik
TA TRIUMPH-ADLER

Verkaufsberater

Wir sind ein stark exportorientiertes Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung von Spezialfeinststahldrähten und deren Vertrieb in alle Welt.

Für unsere **Verkaufsabteilung** suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung einen tüchtigen, dynamischen Verkaufsberater, wobei wir auch einem jüngeren Bewerber eine gute berufliche Entwicklungschance bieten.

Wir erwarten vom erfolgreichen Bewerber eine gut fundierte Ausbildung im Im- und Export, gute spanische und englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisetätigkeit.

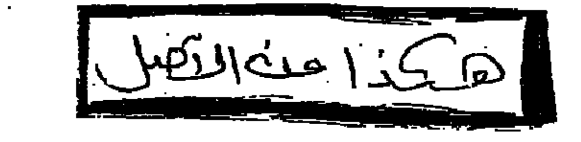
Wir bieten eine interessante, weitgehend selbständige Position sowie leistungsgerechte Vergütung. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

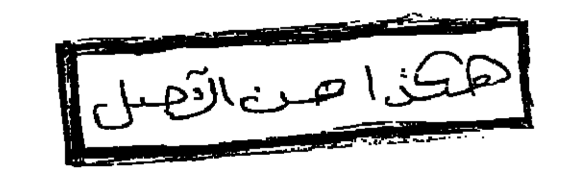
Rendsburg liegt im Ferienland Schleswig-Holstein am Nord-Ostsee-Kanal und hat einen hohen Freizeitwert. Sämtliche Schulen sind am Ort.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

RIWO GmbH
Postfach 970, 2370 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 49 31

RIWO





Hier ist Ihre Chance für den beruflichen Aufstieg

Personalleitung

Metallindustrie

Kennziffer 820 W

Wir sind ein solides Spezialunternehmen für hochwertige Komponenten des Anlagenbaus. Unser Sitz ist linksrheinisch im Großraum Düsseldorf, verkehrsgünstig mit Bahn und Auto zu erreichen. Bei unseren etwa 800 Mitarbeitern sind viele Jubilare.

Als Personalleiter werden Sie die Angelegenheiten aller tariflichen und übertariflichen Mitarbeiter verantwortlich übernehmen. Sie werden Arbeitsplatzbeschreibungen erarbeiten, Organisationsanweisungen abfassen und auch für die Anwerbung von Mitarbeitern sorgen. Über Arbeits- und Sozialgesetze, Tarife, Verordnungen usw. und deren Entwicklung sollten Sie ständig unterrichtet sein und die betrieblichen Regelungen darauf abstimmen. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden Sie ebenso pflegen wie die ständige Unterrichtung der Geschäftsleitung.

Die Position ist auf Abteilungsleiterebene angesiedelt und der Geschäftsleitung direkt unterstellt; 5 Mitarbeiter sind in diesem Bereich tätig. – Um solche Aufgaben bewältigen zu können, sollten Sie mindestens 30 Jahre alt sein und nach der mittleren Reife eine fundierte Ausbildung abgeschlossen haben. Sie benötigen in jedem Fall Industrieerfahrung, möglichst aus dem Metallbereich.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Zeugniskopien, Foto, Einkommensvorstellung und frühestem Eintrittstermin an unsere Personalberatung. Wenn Sie dort Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer dieser Anzeige nennen (Anrufbeantworter), erhalten Sie Sonntag ab 19 Uhr einen Rückruf, bei dem Sie die ersten Fragen klären können.

Personalberatung
Ehrfried Kemper GmbH
Moerser Str. 37, 4150 Krefeld 1, Tel. 0 21 51 / 8 08 61

Präzision en miniature – Fertigung in Serie –

Schon die Vorinformation für die geeignete Persönlichkeit sollte deutlich machen, daß die zu vergebende Position die Vollverantwortung für die technische Funktionstüchtigkeit des in Rede stehenden Werkes beinhaltet: Von der Beschaffung und Lagerhaltung über Entwicklung, Fertigung, Applikation, Qualitätssicherung und Produktinnovation einschließlich Organisation, Controlling und Personalwesen. Den meisten Ressorts stehen bewährte Führungskräfte vor. Der Mann, der die Position

Technischer Werkleiter bei erster Industrieadresse

anvertraut erhalten soll, benötigt deshalb breite Durchschau, die Gabe zur Koordination und – Führungshand. Das moderne Werk ist bedeutender Faktor in einer Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten. Es entwickelt und produziert – mit zunehmender Automatisierung und annähernd 500 Beschäftigten – diffizile Kleinteile in Serie zur Verwendung im elektrotechnischen Bereich. Die Unternehmensstrategie ist expansiv; der gebotene Rahmen nicht alltäglich. Das Domizil liegt im süddeutschen Raum.

Industrieerfahrene Vollakademiker aus technischen oder naturwissenschaftlichen Disziplinen – ausschließlich mit vieljähriger Führungserfahrung aus Linienpositionen – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD



Mit unserem Produktspektrum elektronischer Bauelemente führender Hersteller haben wir eine feste Marktposition. Wir erweitern unser Vertriebsnetz in der Bundesrepublik mit einer neuen Niederlassung in

HAMBURG

Haben Sie Kreativität genug, Verkaufs- und Markterfahrung mit Bauelementen, Führungsfähigkeiten und den Pioniergeist, als „Mann der ersten Stunde" den

VERTRIEB

für den Raum Hamburg zu übernehmen? Sie sollen selbständig die neue Geschäftsstelle aufbauen und für einen vorhandenen wie neu zu gewinnenden Kundenkreis als zuverlässiger Partner da sein. Ihre Erfolge spüren Sie direkt, denn Sie werden Ihr umsatzorientiertes Einkommen bestimmen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen einen neutralen Firmenwagen zur Verfügung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an

SASCO Vertrieb von elektronischen Bauelementen
Hermann-Oberth-Str. 16, 8011 Putzbrunn, Tel. 0 89 / 46 11-1

Als deutsche Tochtergesellschaft weltweit operierender Konzerne sind wir in einem Spezialbereich des Maschinen- und Apparatebaues tätig. Eine ungewöhnlich erfolgreiche Entwicklung mit großen Wachstumsraten kennzeichnet unseren bisherigen Geschäftsverlauf. Weitere große Aufgaben – auch aus internationalen Märkten – liegen vor uns.

Einem qualifizierten

Schweißfachingenieur

bieten wir die nicht alltägliche Chance, als

Leiter Qualitätswesen

eine fachlich anspruchsvolle und persönlich herausfordernde Aufgabe mit Führungsverantwortung – 6 Mitarbeiter – zu übernehmen.

Erfahrungen aus dem Metall-Leichtbau oder Containerbau wären wünschenswert. Neben der Qualitätssicherung eingeführter Erzeugnisse erwarten wir auch Ihre Unterstützung bei der Übernahme neuentwickelter Produkte in die Fertigung.

Die Position bietet ein vielseitiges, interessantes und zukunftsträchtige Aufgabengebiet, besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und bietet Ihnen weitere Wachstumsmöglichkeiten in einem expansiven Unternehmen.

Bitte bewerben Sie sich bei uns. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Pauli, gern zur Verfügung.

SGH Spezial Gerätebau Hamburg GmbH
Hein-Sass-Weg 28, 2103 Hamburg 95, Telefon 0 40 / 7 42 70 41

Modernes Industrieunternehmen in Venezuela sucht

Wartungstechniker

als Leiter der Wartungs- und Reparaturabteilung ihrer Fabrikationsanlage zur serienmäßigen Herstellung von Kühlschränken und Klimageräten, mit weitgehend automatisierter Blechverarbeitung, Schweißung, elektrostatischer Malerei, Plastik-Extrusion und -Injektion, Vacuumformung, Isolierschäumung, Fließbänder etc., sowie eigener Stromversorgung mit B&W Diesel-Aggregaten

Interessenten sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Solide technische Ausbildung.
- Gutes Einfühlungsvermögen in technische Vorgänge für vorbeugende Maßnahmen, sowie sachgemäße Ausführung von Reparaturen.
- Gute Führungseigenschaften.
- Mindestens 6 Jahre Erfahrung in ähnlichem Beschäftigungsbereich.
- Alter zwischen 30 und 45 Jahren.
- Ledig oder verheiratet (möglichst ohne Kinder in schulpflichtigem Alter).
- Gute Gesundheit und Verträglichkeit von warmem Klima.
- Englische Sprachkenntnisse und mindestens etwas Spanisch.

Wir bieten:

- Vielseitige und interessante Beschäftigung auf Jahre hinaus.
- Angenehmes Arbeitsverhältnis.
- Krankenversicherung und Beitrag zur Altersversorgung.
- Gehalt im Gegenwert von ca. DM 100 000,00 pro Jahr, mit Verbesserungsmöglichkeit bei entsprechender Leistung
- Fabrikanlage in ca. 70 km Entfernung von Caracas, Hauptstadt Venezuelas.

Bewerbungen mit Lebenslauf und aktuellem Foto, Zeugnissen etc. bitte per Luftpost an:

SIADCA, Dpto. Personal, Apartado 80.428, Caracas 1080A, Venezuela

---

Wir sind die Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns mit Sitz in Köln und suchen einen Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt mit fundierten Kenntnissen und praktischen Erfahrungen im industriellen Rechnungswesen, insbesondere auf den Gebieten Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Leistungserfassung und -errechnung sowie der Kalkulation, als

Management Accountant

Neben der Leitung der Betriebsbuchhaltung sollen Sie die Kostenrechnung und Kalkulation organisieren und die Kosten unseres Unternehmens kontrollieren. Es handelt sich um eine interessante ausbaufähige Position mit guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen möglichst umgehend unter R 4286 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

BAHR
BAU + HEIMWERKERMÄRKTE

Mit über 200 Millionen DM Umsatz und z. Zt. 28 Märkten gehören wir zu den Marktführern der Do-it-yourself-Branche. Weitere Märkte befinden sich im Bau.

Wir suchen ca. 30 – 35jährige

Marktleiter

mit kaufmännischem Gespür, die es verstehen, einen Baumarkt mit 15 – 20 Mitarbeitern erfolgreich zu führen.

Als aufstrebendes Unternehmen haben wir etwas zu bieten.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir gern Ihre ausführliche Bewerbung. Unser Personalleiter, Herr Löffler (Tel.: 040/20 20 12 34), garantiert Ihnen eine sorgfältige und vertrauliche Prüfung Ihrer Unterlagen.

Max Bahr Holzhandlung GmbH & Co. KG
Verwalt.: Hammer Steindamm 7, 2000 Hamburg 76



Dr. Lange sucht für eine neue Produktlinie, die in Kliniklabors, Laborgemeinschaften und Spezialiabors verwendet wird, verkaufsstarke Mitarbeiter.

In dieser neuen Sparte

Großlabor

werden professionell verkaufende und informierende

Laborberater

ein höchst interessantes Betätigungsfeld bei absoluter Krisenfestigkeit finden.

1. PLZ-Gebiete 20, 21 mit Wohnsitz in Hamburg und Umgebung.
2. PLZ-Gebiete 30 – 34, 45 und 49 mit Wohnsitz im Gebiet.

Sie sollten nach Möglichkeit über Verkaufserfahrung im Großlaborbereich verfügen und eine entsprechende Ausbildung als Chemiker, Chemie-Ingenieur oder Vergleichbares besitzen.

Sie erhalten eine erstklassige Einarbeitung, ein wirklich attraktives Festeinkommen und ein umsatzstarkes Gebiet. Zusätzliches, erfolgsabhängiges Einkommen bestimmen Sie selbst.

Über die weiteren Einzelheiten würden wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Wenn Sie diese Chance wahrnehmen wollen, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns doch einfach an. Unser Vertriebsleiter, Herr Matthäus, steht Ihnen für telefonische Auskünfte zur Verfügung.

Dr. Bruno Lange GmbH
Königsweg 10, 1000 Berlin 37 (Zehlendorf)
Telefon (0 30) 80 10 21

Mitarbeiter für

STEINER Arzneimittel

STEINER Arzneimittel ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

STEINER Arzneimittel sucht:

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

STEINER Arzneimittel bietet:

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung und voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Die besonders günstige STEINER-Altersversorgung
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

STEINER Arzneimittel
Steiner & Co.
Deutsche
Arzneimittel
Gesellschaft, Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45

Bornhold. Die Einrichter. Ambiente, Architectural Digest, Casa Vogue, Architektur und Wohnen ... sie alle stellen Häuser und Wohnungen vor, die von Bornhold eingerichtet sein könnten. In den creativen Lösungen, der handwerklichen Realisation, der zeitlos gültigen Dokumentation guten Geschmacks. An unser Berater-Team stellen wir deshalb weit überdurchschnittliche Anforderungen. Denn ihm muß der Kunde voll vertrauen können **Einrichtungsberater,** *die das sensible Gespür für individuelle Einrichtungen, den Überblick über das internationale Marktgeschehen haben, sind sicher eine Mischung aus Verkäufer-Persönlichkeit und Innenarchitekt. Und genau die Wunschvorstellung von Bornhold. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, würde ich mich gern mit Ihnen persönlich über eine Mitarbeit in unserem Hause unterhalten.*

Bornhold
Die Einrichter

Ihre Bewerbung bzw. Kontaktaufnahme erbitten wir zu richten an Herrn Wilhelm Schultze i. Fa. Bornhold · Die Einrichter · Neuer Wall 84 · 2000 Hamburg 36 · Telefon 040/3 70 31

Aufzüge sind unser Geschäft

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes, mittelständisches Unternehmen und gehören zu einem der weltweit größten internationalen Anbieter von Aufzügen, Kranen und Fördereinrichtungen. Mit unseren Produkten sind wir bei unseren Kunden bestens eingeführt und geschätzt. Wir lassen uns immer etwas Neues einfallen und ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus.

Im Produkt-Bereich „Aufzüge" expandieren wir weiter und suchen qualifizierte Verstärkungen für unseren erfolgreichen Vertrieb.

Als spürbare Entlastung des jetzigen Geschäftsführers Vertrieb und Technik suchen wir zum einen für eine neugeschaffene Stelle den

Gesamt-Vertriebsleiter

Sie sollten eine technische Ausbildung absolviert haben und langjährige Erfahrungen in der Steuerung und Kontrolle von Vertriebsmitarbeitern vorweisen können. Ideal wäre eine 35- bis 40jährige Ingenieurpersönlichkeit mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung, die aus der Aufzugsbranche kommt. Sie haben Personalverantwortung über ca. 30 Mitarbeiter und erhalten die Gelegenheit, Ihrem Bereich Ihren eigenen Stempel aufzudrücken. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig, französische wünschenswert.

Des weiteren suchen wir zwei in der Aufzugsbranche tätige

Vertriebsingenieure

Wir erwarten die Bewerbung von Aufzugsfachleuten, die auf eine langjährig erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb dieser Produkte zurückblicken können. Wir bevorzugen aktive und einsatzbereite Praktiker mit „Biß", die sich in der Aufzugsbranche bestens auskennen und die sich nichts mehr vormachen lassen. Wir bieten interessante Aufstiegs- und Einkommensmöglichkeiten und einen Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung.

Einsatzorte sind die Gebiete Nord und West mit den Wohnsitzen im Großraum Hamburg/Hannover, bzw. *Köln/Düsseldorf/Wuppertal.*

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) unter der Ziffer 1084 für den Gesamt-Vertriebsleiter oder unter der Ziffer 1085 für die Vertriebsingenieure an unsere Beratungsgesellschaft. Sie wirkt im Rahmen Ihrer Unternehmensberatung für unser Haus auch bei der Besetzung dieser Positionen mit und stellt jede gewünschte Diskretion sicher.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstr. 98
5000 Köln 80
Tel.: 02 21/6 88 10 09

Wenn nicht Sie – wer dann?!

Können Sie betriebliche Kostenstrukturen für den direkten Eingriff, die Kalkulation und strategische Entscheidungen transparent machen?

Die Betriebsabrechnung mit Vor- und Nachkalkulation, Kostenkontrolle sowie Controlling entscheidet darüber, ob die gesteckten Leistungsziele erreicht wurden oder nicht. Für diese Schlüsselposition in einem erfolgreichen, gut fundierten Unternehmen suchen wir den

Leiter der Kostenrechnung

Sowohl ein Wirtschafts- oder Fertigungsingenieur als auch ein Kaufmann mit guten praktischen Kenntnissen der Technik und Betriebswirtschaft wären geeignet. Aus dem beruflichen Werdegang sollten sich Befähigung und Erfolg für diese leitende Position, die direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist, nachweisen lassen.

Ein Bewerber von etwa 30 bis 45 Jahren, der bereit ist, sich den ständig wachsenden Anforderungen zu stellen und seine Untersuchungsergebnisse nach „oben" und „unten" zu vermitteln und durchzusetzen, wird gesucht.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftenprobe sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte unter dem Stichwort „Kostenrechnung" an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Leiter
Werbung und Marketing-Service

Unser international tätiges Unternehmen hat seinen Sitz in NRW. Mit unserem Namen verbinden sich Produkte und Systeme, deren Technologie in der anwendungsorientierten MSR sowie bei Mikrorechner-Systemen anerkannt ist. Einen wichtigen Eckpfeiler bildet dabei eine in sich geschlossene, seriöse und „auf den Punkt kommende" Präsentation unseres Unternehmens, seiner Produkte und Systeme.

Dementsprechend suchen wir das Gespräch mit einer außergewöhnlich fähigen und leistungsbereiten Persönlichkeit, die den schon hohen Standard unserer Werbung und des Marketing-Service weiter ausbaut.

Ihre Basis: Eine abgeschlossene Fachausbildung sowie eine kontinuierliche, erfolgreiche Entwicklung im Bereich der Investitionsgüter-Werbung und/oder des Marketing-Service in einem führenden Industrie-Unternehmen. Dazu kommen Ihre persönliche Initiative, Kontaktfähigkeit, Belastbarkeit und ein überaus kommunikativer Führungsstil.

Natürlich verstehen Sie es, Ihre Souveränität zur professionell-wirtschaftlichen Lösung bei der Konzeption und Durchführung aller Werbeaktivitäten, in der Unterstützung bei der Lösung von Marketing-Aufgaben und im weiteren Ausbau unserer Schulungs- und Dokumentations-Unterlagen überzeugend einzubringen. Ihr kleines Fachteam werden Sie von Ihrer ehrgeizigen Gesamtkonzeption überzeugen. Dem breiten Verantwortungs-Spektrum entspricht ein umfangreiches Budget, für dessen Einhaltung Sie verantwortlich sind.

Unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, haben wir gebeten, alle notwendigen Vorfragen mit Ihnen abzuklären. *Er bespricht mit Ihnen alle Perspektiven dieser langfristig angelegten Position. Sie* erreichen ihn auch Sa./So. von 14.30 bis 18.30 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 83 82 / 2 15 38. Er steht auch zu persönlichen Gesprächen nach vorheriger Vereinbarung zur Verfügung und verbürgt sich für die von Ihnen gewünschte Diskretion.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
KIRCHSTR. 32 · 8990 LINDAU-BODOLZ · TEL.-NR. 0 83 82 / 2 15 38

Gebietsleiter
Norddeutschland

Wir vertreiben technische Konsumgüter über den Fachhandel und suchen für die Betreuung des Elektrofachhandels im norddeutschen Raum einen engagierten Vertriebspraktiker im Alter von Ende 20 bis Anfang 40.

Ihre Aufgabe wird es sein, die bestehenden Kundenkontakte zu pflegen und die Partner in allen Verkaufsfragen qualifiziert zu beraten, um unsere Umsatzentwicklung weiter voranzutreiben sowie noch nicht ausgeschöpftes Marktpotential für unsere Produkte aufzuspüren.

Die Position erfordert über das verkäuferische Können hinaus die Fähigkeit zu unternehmerischem Denken und Handeln, damit Sie dem Fachhändler ein gleichwertiger Partner sind und mit betriebswirtschaftlichen Argumenten überzeugen können.

Wir erwarten eine mehrjährige Außendienstpraxis, vorzugsweise im Fachhandelsvertrieb von technischen Gebrauchsgütern/-Markenartikeln. Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Gehalt (Fixum + Provision) plus Spesen und einen neutralen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung. Ihr Wohnsitz sollte innerhalb des Verkaufsgebietes sein.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratung, die Ihnen vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert.



UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391
Hamburg · München

Für die Bezirke: **Osnabrück – Steinfurt – Cloppenburg**
Augsburg – Kaufbeuren – Ulm
Würzburg – Aschaffenburg – Fulda

suchen wir **Pharmaberater**

und je einen

Klinikreferenten

Für die Bezirke: **Frankfurt – Wiesbaden – Kaiserslautern**
Augsburg – Kaufbeuren – Ulm

Wir denken an Pharmaberater, geprüfte Pharmareferenten oder an pharmazeutisch-technische, biologisch-technische oder medizinisch-technische Assistenten/innen. Die Anforderungen, die eine solche Aufgabe stellt, sind den Bewerbern (Alter bis Mitte 40 Jahre) bekannt.

Unsere Vergütungen entsprechen der geforderten anspruchsvollen und erfolgsorientierten Tätigkeit.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung an

Desitin-Werk Carl Klinke G.m.b.H.
Fabrik für pharmazeutische Präparate
Weg beim Jäger 214, 2000 Hamburg 63, Tel. 0 40 / 5 07 31 (Herrn Middelmann)



Antriebstechnik
fast eine halbe Milliarde DM Umsatz

Für die Automobilindustrie und den Maschinenbau stellen wir in Mittel- und Großserien Antriebselemente her, die weltweit Anerkennung finden. Innovation und Leistungsfähigkeit unserer Technik haben uns zum Marktführer werden lassen. Der

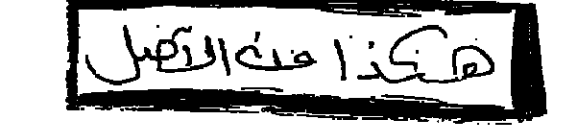
Bereichsleiter
Entwicklung – Konstruktion

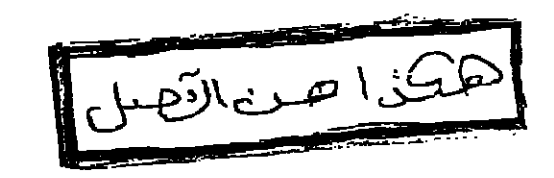
nimmt in unserem Hause eine Schlüsselposition ein und berichtet direkt dem technischen Geschäftsführer. Mit seinen Abteilungsleitern arbeitet er unter der generellen Zielsetzung, in engem Kontakt mit den Anwendern neue Produkte zu finden oder bestehende Produkte zu verbessern. Fachliche Erfahrungen sollte er in Antriebs-, Meß- und Regeltechnik gesammelt haben und ebenso gewohnt sein, in Großserien unter dem Zeitdruck wechselnder Prioritäten zu denken, als auch vertraut sein in der Zusammenarbeit mit Kunden, Instituten und Behörden. Seine Mitarbeiter erwarten einen von hoher fachlicher Kompetenz und persönlicher Autorität geprägten kooperativen Führungsstil. Die Zugehörigkeit zu einem weltweit agierenden Konzern verlangt unternehmensbezogene Aufgeschlossenheit und Flexibilität, die weit über die bundesdeutschen Grenzen hinausgehen.

Um Ihnen eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir die Beratungsgesellschaft gebeten, Ihnen auch telefonisch zu einem ersten Informationsaustausch zur Verfügung zu stehen. Sie ist **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zu erreichen. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an die unten angegebene Anschrift.



NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73





SAGRO PLUS Desinfektionsreiniger

SAGROTAN® FEIN-DESINFEKTION



Hinds GmbH



Liasan Intimpflege

plantschi® Kinder-Bad

Um Zukunftsentwicklungen vor anderen zu erkennen und uns durch Produktinnovationen auch weiterhin im Markt Autorität zu verschaffen, suchen wir – ein erfolgreiches internationales Markenartikelunternehmen der Konsumgüterindustrie, mit Sitz im Großraum Hamburg, dessen marktführende Qualitätsmarken vom Verbraucher voll akzeptiert und beim Handel fest etabliert sind – zum 1. Juli 1983, gern auch früher, einen kreativen, hochqualifizierten

New-Business-Manager

Aufgaben:

Entwicklung des Neugeschäfts im Körperpflege- und Hygienebereich. Marktbeobachtung/-analyse zwecks frühzeitigem Erkennen von Nachfrageverschiebungen und veränderten Verbraucherbedürfnissen.

Fixierung von Produkt-Sollprofilen, Entwicklung von problemlösenden Produktideen, Erstellung von Bedarfsprognosen.

Informations-, Koordinations- und Kooperationsmaßnahmen, speziell mit Forschung, Produktion, Kalkulation, Agenturen und dem Verkauf.

Durchführung von Marktforschungsprojekten. Ergebnisbeurteilung. Erarbeitung von Marketingempfehlungen.

Anforderungsprofil:

Wer diese verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Aufgabe übernehmen will, muß über gute praktische Marktforschungskenntnisse verfügen und mehrjährige Product-Manager-/New-Product-Manager-Erfahrungen besitzen.

Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder eine gleichwertige Ausbildung ist unerläßlich.

Analytische Befähigung, strategisches Denken, Kreativität, Initiative, Kontaktbereitschaft und Kommunikationsbefähigung sind Voraussetzung; dito gute Englischkenntnisse.

Angebot:

Die Dotierung dieser interessanten, verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Position ist gut und wird auch hohen Ansprüchen gerecht. Die Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Einkommenswunsch, Eintrittstermin an die HS-Unternehmensberatung, Postf. 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2321.

Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.



Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Junger Unternehmer für großen Versicherungskonzern

Unser Auftraggeber ist eine große Lebensgesellschaft in einer bekannten Großstadt in Nordrhein-Westfalen und gehört zu einer der bedeutenden deutschen Gruppen in der Assekuranz. Der Konzern verfügt über ein abgerundetes All-Sparten-Programm und arbeitet darüber hinaus mit Spezialgesellschaften zielgruppenorientiert. Der Vorstand soll – insbesondere zur Unterstützung des Vorstandsvorsitzenden – um einen fähigen Manager erweitert werden.

Vorstandsmitglied

Zu betreuen sind in der ersten Phase die Ressorts Personal und Allgemeine Verwaltung. Die Aufgabe sieht jedoch von Anfang an die Möglichkeit vor, den Verantwortungsbereich zu erweitern. Besonders interessant sind Herren, die Freude am Vertrieb mitbringen. Das neue Vorstandsmitglied muß daher bereit sein, ressortübergreifend tätig zu werden und die anfallenden Probleme in erster Linie firmen- und konzernbezogen zu sehen und anzupacken.

Der Stil des Unternehmens erfordert einen Manager von großer Tatkraft, der aber zur Teamarbeit bereit ist, über eine qualifizierte Ausbildung verfügt und erfolgreiche Führungspraxis nachweisen kann. Entscheidend ist für die Wahrnehmung der Aufgabe die Vielseitigkeit und Flexibilität der Persönlichkeit. Gesucht wird ein junger, dynamischer Unternehmer, der die Probleme sieht und selbst zupackt, um sie zu lösen, der aber andererseits auch über hinreichende analytische Fähigkeiten verfügt.

Unser Auftraggeber denkt an einen Herrn im Alter von 35–40 Jahren mit einer juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und umfassenden Erfahrungen in der Assekuranz. Dabei ist nicht in erster Linie entscheidend, in welchem Ressort bzw. in welcher Sparte Sie bisher tätig waren. Gesucht wird kein Fachvorstand, sondern eine Führungskraft, die im Sinne des gesamten Unternehmens denkt und handelt.

Wenn Sie sich zutrauen, diese Aufgabe zu übernehmen, möchten wir Sie bitten, uns eine komplette Bewerbung zukommen zu lassen. Zur ersten Kontaktaufnahme genügt es, wenn Sie einen beruflichen Werdegang unter Kennziffer MA 331 z. Hd. Herrn Horst Will oder Herrn Franz Arnold schicken. Ihre Zuschrift wird streng vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Öl- und Gasbrenner · Kessel- und Apparatebau

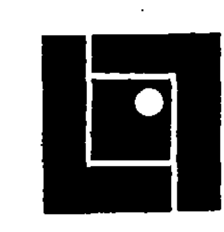
Aufbauend auf einen seit Jahrzehnten bekannten Namen haben wir kürzlich im Zuge der Umstrukturierung unserer Geschäftstätigkeit mit der Serienproduktion und dem Vertrieb von Öl- und Gasbrennern, Heizkesseln und Warmwasserbereitern begonnen. Unser Firmensitz befindet sich in einer verkehrsgünstig gelegenen Gegend Süddeutschlands mit hohem Freizeitwert. Als **„Mann der ersten Stunde"** wird nun ein

Technischer Leiter

gesucht, der an der Spitze eines kleinen Teams die technische Gesamtverantwortung für Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Montage unserer Erzeugnisse übernehmen soll. Dabei wird es zunächst darauf ankommen, unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten durch marktgerechte Problemlösungen und Produktentwicklungen unsere beachtlichen Marktchancen zu nutzen und damit die Stellung unseres Unternehmens zu festigen und weiter auszubauen. Die sehr gut dotierte Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt und nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet.

Für diese Aufgabe kommt sowohl ein Ingenieur (diplomiert oder grad.) des Maschinenbaus als auch der Fertigungs- oder Verfahrenstechnik in Frage, der bereits über mehrjährige erfolgreiche Fertigungs- oder Konstruktionspraxis in der metallverarbeitenden Industrie verfügt und spezielle Kenntnisse entweder auf den Gebieten der Wärme- bzw. Regeltechnik oder idealerweise des Kessel- und Apparatebaus vorweisen kann. Im persönlichen Bereich sollte der Gesuchte Initiative und Überzeugungskraft sowie die Bereitschaft zur Detail- und Pionierarbeit zu seinen Stärken zählen. Altersrahmen: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese Führungsposition in einem jungen und dynamischen Unternehmen reizt, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter **P-892** an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Trottnow, der Ihnen gern weitergehende telefonische Informationen gibt und die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten garantiert.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Trainingsverantwortung bei großem Krankenversicherer

Unser Klient ist eine große deutsche Versicherungsgesellschaft mit über 1000 Außendienstmitarbeitern. Zur Leitung, Steuerung und Kontrolle der gesamten Schulungsmaßnahmen innerhalb der Vertriebsorganisation suchen wir eine Führungskraft aus dem Vertrieb der Finanzdienstleistungen.

Leiter der Vertriebsschulung

Die Schulungsmaßnahmen liegen von der Konzipierung bis zur Realisierung bei Ihnen. Sie legen in Abstimmung mit der Verkaufsleitung das didaktische Gesamtkonzept und die Lerninhalte für das Vertriebstraining fest. Wir erwarten auch, daß Sie in der Lage sind, gelegentlich Ihre Mitarbeiter bei Trainingsmaßnahmen zu unterstützen, daß Sie Referate selbst übernehmen und daß Sie größere Schulungsveranstaltungen eröffnen können. Sie haben ein Team von etwa zwölf gut ausgebildeten Trainern zu leiten. Für spezielle Probleme können externe Trainer herangezogen werden.

Sie müssen in der Lage sein, Ihre Ideen in der Hauptverwaltung und bei den Vertriebsstellen zu vertreten sowie Konzepte zu entwickeln, die geeignet sind, den Außendienstmitarbeiter zu motivieren und sein Verkaufsverhalten zu verbessern.

Uns kommt es darauf an, daß Sie auch unkonventionell arbeiten und reagieren können. Um eine Konzeption im gewünschten Maße prägen zu können, ist eine ausgeglichene, energische und souveräne Persönlichkeit erforderlich. Weniger wichtig ist Ihr Alter, das jedoch nicht unter Anfang 30 liegen sollte.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer MA 321 an das Institut für Personalberatung. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Herr Horst Will oder Herr Franz Arnold unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Wir verbürgen uns für eine vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen und gewissenhafte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Unsere Produkte sind technisch hochqualifizierte Maschinen für die internationale TEXTIL- und PAPIERINDUSTRIE.

Für den Auf- und Ausbau einer gezielten und effizienten Werbung suchen wir einen

WERBELEITER

Hier der Rahmen Ihres Aufgaben- und Verantwortungsfeldes:

- Selbständiger Aufbau des Werbe- und Dokumentationsbereiches
- Wesentliche Details unserer technischen Produkte in informative Werbemaßnahmen transponieren
- Internes und externes Werbeinformationssystem aufbauen
- Informationsquellen finden, nutzen, kommunizieren
- Planung und Gestaltung von Messen
- usw.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit Verständnis für technische Zusammenhänge (Ingenieur oder Werbefachmann). Ihr künftiger Dienstort liegt im niederrheinischen Gebiet von NRW.

Richten Sie bitte die üblichen Unterlagen mit Gehaltsangabe an unseren Berater Dr. R. Kleinevoss, 4030 Ratingen 4, Altenkamp 43.

Mit dieser Anzeige wenden wir uns an seriöse Damen und Herren mit Format, die bereit sind, als

freie Handelsvertreter/Repräsentanten

für unser Haus tätig zu sein.

Wir sind eine alteingesessene, qualitätsbewußte, dynamische Kellerei in Mainz und verfügen über ein umfangreiches Programm aller nennenswerten deutschen Weinanbaugebiete, franz. Weine sowie eigene Flaschengärungssekte.

Da unser Angebot von gehobener Qualität ist, sprechen wir als Kundenkreis Gastronomie, Industrie und Private an.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kaiser'sche Weinkellereien, 6500 Mainz
Hindenburgstraße 38, Tel. 0 61 31 / 6 20 63

Im Bereich Möbelscharniere und -beschläge gehören wir zu den bedeutenden europäischen Anbietern.

Für unsere Exportabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren

Exportkaufmann

der in weitgehender Eigenverantwortung die Bearbeitung einer größeren Ländergruppe übernimmt. Die Betreuung unserer Kundschaft und der Aufbau neuer Märkte beinhaltet unter anderem auch eine umfangreiche Reisetätigkeit.

Die Aufgabe erfordert einen Exportpraktiker mit guten Kenntnissen der englischen und einer weiteren Fremdsprache. Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschreiben, Zeugniskopien) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Geilert, zur Verfügung.

Richard Heinze GmbH & Co. KG
Postfach 1843 · Eupener Str. 35
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0
Heinze

Fahrzeugfabrik im nördl. Ruhrgebiet mit ca. 300 Beschäftigten sucht

erfahrenen Konstrukteur

im Schwerfahrzeugbau und Projekt-Ingenieur für den Schwerfahrzeugbau. Es werden nur Herren gesucht mit entsprechender Berufserfahrung. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Ang. erb. unter L 4282 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

St. Marien-Hospital Bonn-Venusberg

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin zwei selbständig arbeitende

Op.-Schwestern

für unseren chirurgischen OP.

Wir bieten:

Leistungsgerechte Vergütung nach AVR (ähnl. BAT) einschließlich der dem öffentlichen Dienst vergleichbaren Nebenleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Pflegedienstleitung des

St.-Marien-Hospitals
Robert-Koch-Straße 1, 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 50 51

Ein Dienstleistungsangebot besonderer Art

Berater im Gesundheitswesen

Wir suchen Damen und Herren zum Besuch von Ärzten, Krankenhäusern, Krankenkassen.

Wir erwarten sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten, Erfahrungen im Gesundheitswesen z. B. aus der Krankenhausverwaltung, als Pharmareferent oder Repräsentant medizinischer Geräte.

Bitte nur schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen über Kenntnisse und Berufsweg.

Klinik-Beratungs-Gesellschaft, c/o m & i – Frau Nelles, Immermannstraße 12, Postfach 24 02 36, 4000 Düsseldorf 1



Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales

Im Amt für Verwaltung – Betriebswirtschaftliche Abteilung – ist zum 1. Mai 1983 eine Stelle

Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor

– Bes.Gr. A 15 –
zu besetzen.

Aufgabengebiet:
Leitung der Betriebswirtschaftlichen Abteilung mit Beratungs- und Prüfdienst, Pflegesatzreferat sowie Fachlichem Prüfdienst, der zugleich Vorprüfungsstelle des Rechnungshofes ist (28 Mitarbeiter). Im Vordergrund stehen die betriebswirtschaftliche Beratung freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe und die Prüfung der ihnen gewährten Zuwendungen,

die Vereinbarung von Pflegesätzen für ihre Kindertagesheime, Erziehungsheime, Alters- und Pflegeheime sowie teilstationäre Einrichtungen,

die fachliche Prüfung der Sozialdienststellen in Bezirksämtern und Fachbehörde.

Darüber hinaus sind betriebswirtschaftliche Untersuchungen über Einrichtungen und Leistungen anzustellen.

Persönliche Voraussetzungen:
Bewerber/innen sollen die Befähigung für die Laufbahn des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes besitzen nach einem abgeschlossenen Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Bei einem anderen Studium oder beruflichen Werdegang ist einschlägige Verwaltungserfahrung notwendig. Kenntnisse im Sozialrecht sind erforderlich und gegebenenfalls zu erwerben.

Erwartet werden besondere Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zu konzeptioneller, auch übergreifender Arbeit. Die ständige Zusammenarbeit mit behördlichen Fachdienststellen, freien Trägern und Verbänden erfordert ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und Überzeugungsvermögen. Eignung zur Mitarbeiterführung wird vorausgesetzt.

Bewerbungen bis 12. 3. 1983 an die Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales
– Personalreferat –
Hamburger Straße 47, 2000 Hamburg 76
Telefon (0 40) 2 91 88 30 09 (Durchwahl)

Hamburg

Wir sind der führende deutsche Verlag für Wirtschaftsinformation. Für die Anzeigen-Verkaufsabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin die/den Gruppenleiter/in

Anzeigenverkauf

Sicherer Umgang mit Mediadaten, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick sowie ein guter Briefstil gehören zu den Anforderungen, die wir an unseren neuen Mitarbeiter stellen. Fachkenntnisse aus praktischer Arbeit und Führungserfahrung in einer Anzeigen-Verkaufsabteilung werden vorausgesetzt.

Interessenten bitten wir, sich mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsvorstellung zu bewerben bei



Handelsblatt Verlag
Personalleitung
Postfach 11 02, 4000 Düsseldorf 1

Wir sind ein in der Branche bekanntes Außenhandelsunternehmen mit Sitz in Hamburg. Zum Ausbau der Exportmärkte in Südostasien, Südamerika und Afrika suchen wir einen

Akquisiteur

Seine Aufgabe ist es, auf den verschiedenen Auslandsmärkten (evtl. auch Teilmärkten) neue Geschäftsverbindungen zu knüpfen und auszubauen. Marktbeobachtung, Entwickeln von Handelskonzeptionen, Abschließen von Handelsgeschäften und deren Abwicklung bilden die Schwerpunkte seiner Funktion.

Wir sprechen Interessenten an, die bereits erfolgreich im internationalen Handel tätig sind und über gute Kenntnisse und Kontakte auf einem oder mehreren Absatzmärkten verfügen. Persönliches Format und entsprechende Sprachkenntnisse sind ebenso Voraussetzung für die Übernahme der Position wie die Bereitschaft zu *reisen.*

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigen wird.

GWP

Gesellschaft für Projektmanagement mbH
Freiherr-vom-Stein-Straße 65, 6000 Frankfurt

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Bei durchschnittlich 1250 Mitarbeitern erbringen wir eine Bauleistung von 200 bis 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen.
Für unsere zentrale schlüsselfertige Abteilung suchen wir einen im SF-Bau erfahrenen Hochbauingenieur für überregionale Aufgaben in Nordrhein-Westfalen als

BAULEITER

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar. Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw.
Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, an einem vielseitigen Aufgabengebiet interessiert sind und nach einer Dauerstellung Ausschau halten, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHTE
Märkische Straße 249, 4600 Dortmund 1

Großes Kreditinstitut

Die bedeutende deutsche Geschäftsbank mit überregionaler Bedeutung ist an den wichtigsten Bankplätzen in allen Bereichen des Universal-Bankgeschäftes tätig. Für eine ihrer Niederlassungen in einer norddeutschen Großstadt sucht sie den

Leiter Wertpapierabteilung

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert einen erfahrenen Fachmann, vorzugsweise im Alter zwischen 35 und 40 Jahren, der fundierte Kenntnisse in der Vermögensberatung, schwerpunktmäßig im Wertpapiergeschäft, besitzt, um die anspruchsvolle Privatkundschaft und die institutionellen Anleger in allen Fragen der Geldanlage umfassend beraten zu können. Darüber hinaus sollte der gesuchte Herr über ausgeprägte Argumentationsfähigkeit, Initiative, Kreativität und Durchsetzungsvermögen verfügen, um akquisitorisch erfolgreich tätig zu sein, damit dieser Bereich weiterentwickelt und ausgebaut werden kann. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Die Position ist mit Prokura versehen, die materielle Ausstattung entspricht der Bedeutung dieser Aufgabe. Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 06 11 / 70 90 03 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erbitte ich mit den üblichen Unterlagen, einschließlich Lichtbild, an mein Büro, Zeppelinallee 42, 6000 Frankfurt am Main 90. Ich verbürge mich für die Einhaltung absoluter Diskretion.

IMMO BOSSE
Unternehmens- und Personalberatung

Klinisch-chemische Diagnostika: Aufstieg in einem Markt mit Zukunft

Als Spezialunternehmen haben wir uns seit Jahren im Wettbewerb mit den Großen durch die Qualität unserer Produkte und durch individuelle Kundenbetreuung einen steigenden Marktanteil erobert. Wir wollen jetzt den Direktvertrieb an Krankenhäuser, Kliniken und Labors forcieren und suchen für den Großraum Düsseldorf–Köln–Bonn–Aachen

Vertriebsrepräsentanten

Der ideale Bewerber verfügt über fundierte medizinische Kenntnisse oder eine Ausbildung als MTA. Eine Ausbildung auf dem Chemie-Sektor in Kombination mit klinisch-chemischen Diagnostika wäre ebenfalls eine denkbare Basis.

Neben einem interessanten Einkommen mit hohem Fixanteil bietet diese Position die Möglichkeit, bei Eignung zum Vertriebsleiter aufzusteigen. Ein neutraler Firmenwagen steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie sich diese nicht alltägliche Aufgabe zutrauen, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen sowie Angabe des Gehaltswunsches und frühesten Eintrittstermins über die von uns eingeschaltete Agentur. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Gundlach zur Verfügung. Er gewährleistet absolut vertrauliche Behandlung. Am heutigen Samstag erreichen Sie ihn auch von 15 bis 19 Uhr unter 0 21 01 / 6 36 27.

SELECTEAM
Personalanzeigen-Agentur
Postfach 8 30 – 4040 Neuss 1 – Telefon: 0 21 01 / 10 24 24 / 25

Für den Aufbau einer labormäßigen Fertigung von Industrieüberwachungsanlagen suchen wir einen fachlich versierten

Ingenieur (dipl. oder grad.) Elektronik
aus dem Fachbereich
Optronik

Er muß über mehrere Jahre Praxis in der einschlägigen Industrie verfügen, vorzugsweise im Entwicklungs- und Projektierungsbereich. Nach mehrmonatiger Einarbeitung in Deutschland ist der Einsatz in Übersee vorgesehen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Komplette Bewerbungsunterlagen unter X 4138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Betrieb für die Herstellung von Sonderfahrzeugteilen im Raume Bonn sucht

Arbeitsvorbereiter

Gelernter Werkzeugmacher, Erfahrung in Vor- und Nachkalkulation, Kostenkontrolle, Entwicklung, AV-Wesen und EDV-Einsatz.

Interessenten bitten wir um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen. Bei Wohnraumbeschaffung könnten wir behilflich sein. Angebote erbeten unter U 4267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

NEW YORK für 1–2 Jahre:

Junge Dame, sportlich, gutaussehend, um 25 Jahre, als Au-Pair- und Reisebegleiterin für mutterlosen Haushalt mit 11jährigem deutschsprechenden Jungen gesucht. Schöne Umgebung, Schwimmbad, Sauna und Gymnastikraum. Gehalt über DM 1500,-. Auto zur eigenen Verfügung (Führerschein erwünscht).

Zuschriften mit Fotos und Lebenslauf bitte an: N. Lyritzis, 115 Mason Drive, Manhasset, N.Y. 11 030 USA.

Werden Sie selbständig!

Neben-/hauptberufliche Existenz für jedermann mit überdurchschnittlicher Verdienstmöglichkeit. DM 2800,- Startkapital erforderlich.

Anfragen erb. unter G 4147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Au pair nach New York

von deutscher Familie mit 2 Kindern, 2 u. 4 Jahre gesucht. Eigenes Zimmer. Engl. Sprachkenntnisse erwünscht.

Kontaktaufnahme ab Dienstag, den 15. 2. unter Köln, 02 21 / 21 98 09

TOPVERKÄUFER

Handelsvertreter(in) im Außendienst für Niedersachsen gesucht.
(Keine Versicherung oder Zeit*schriften.*) *Spitzeneinkommen.* Bedingung: eigener Pkw und Telefon.
Bewerbungen erbeten unter PO 46031 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wir bieten jungem dynamischen

Malergesellen

eine gesicherte Dauerstellung. Vorausgesetzt sind selbständiges sauberes Arbeiten, Beherrschen aller einschlägigen Techniken, besonders Tapezieren. Schriftliche Bewerbung mit *Zeugnissen richten Sie bitte an:*

Widmann
Werkstätte für Malerei GmbH
8113 Kochel am See
Oberbayern
Mittenwalder Straße 33

Sportartikelfachmann

in Fertigung von Tennis-, Hockey-, Golfschlägern und -bällen erfahren, Englisch sprechend, für Beratungsauf*trag prompt gesucht.*

Hennings Außenhandels GmbH
Jungmannstr. 8, 2 Hamburg 52, Tel. 0 40 / 8 80 10 82

Wir sind ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit einem Wohnungsbestand von 11 000 Wohnungen.

Wir suchen
möglichst zum 1. 4. 1983 für den

Verkauf
von Eigentumsmaßnahmen Finanzierungsfachmann/-frau der Wohnungswirtschaft

Wir erwarten
mehrjährige Praxiserfahrung mit fundiertem Fachwissen – auch auf dem Gebiet der öffentlichen Wohnungsbaufinanzierung –, umfangreiche Kenntnisse in der Global- und Einzelfinanzierung sowie Verhandlungsgeschick in der Beratung von Kaufinteressenten und Bauwilligen.

Wir bieten
leistungsgerechte Vergütung, zusätzliche Sozialleistungen und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitten *wir an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft m.b.H., Dänische* Straße 3/5, 2300 Kiel 1, – Personalabteilung – zu richten.

ORTOPEDIA – ein führender Hersteller moderner Rehabilitationsmittel in Deutschland und Europa – sucht engagierte Mitarbeiter, die unsere und Ihre Zukunft erfolgreich gestalten wollen.

Für unsere Abteilung Marktforschung suchen wir einen

Wirtschafts-Ingenieur/ Betriebswirt

mit fundierten Kenntnissen auf den Feldern
– Marketing – Planung
– Marktforschung – Publicrelation

Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten interessante und verantwortungsvolle Aufgaben, zeitgemäße Sozialleistungen, angemessene Vergütung, angenehmes Betriebsklima und einen Standort in reizvoller Umgebung.

Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Personalabteilung. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen der Leiter unserer Abteilung Marketing unter der Tel.-Nr. 04 31 / 20 03-2 07 zur Verfügung.

ORTOPEDIA GmbH Kiel
Postfach 64 09
Salzredder 30
2300 Kiel 14

ORTOPEDIA

STELLENGESUCHE

Qualifizierte PRIVAT-/REISESEKRETÄRIN

Perfekte Beherrschung des Sekretariatsmanagements durch langjährige Berufspraxis (Chefsekretärin/Assistentin), sehr belastbar, Planungs- u. Organisationstalent, Fremdsprachen, gutes Auftreten und gepflegte Erscheinung, sucht entsprechenden Wirkungskreis.
Zuschriften unter T 4266 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Indien, Maschinenschlosser

(31), mit 6jähriger Büroerfahrung (Korrespondenz), sucht wegen *Wohnsitzverlegung nach Indien dort* Beschäftigung. Angebote erb. u. D 4276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direktionsbevollmächtigter

Seminarleiter, Ende 30, sucht neue Führungsaufgabe. Bundesweite Erfahrung im Vertrieb von Versicherungen, Bausparen und Finanzierungen, wie auch Mitarbeiterführung. Engl.-Kennisse ausbaufähig.
Zusch. u. W 4269 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Stahlkaufmann Export

Langjährige Auslandserfahrung, mehrsprachig, sucht verantw. Pos. als Exportleiter oder interessante Aufgabe im Ausland.

Ang. erb. u. F 4146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Mathematiker

31 Jahre, kaufm. Erfahrung. Kenntnisse im Finanzierungs- u. Versicherungswesen, Unterrichtspraxis. Ausbildungsschwerpunkte: Zahlentheorie, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen, sucht Erstanstellung zum 1. 7. 1983.
Angebote erbeten unter E 4145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maurermeister

z. Zt. tätig als Polier, sucht Bauleiterstelle im norddeutschen Raum.
Zuschrift. erbeten unt. PE 46046 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Deutscher Chirurg

Unfallchirurg, 46 J., sicherer Operateur und Organisator sucht leitende Position
Angeb. erb. u. R 4264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauswirtschaftsleiterin

41 J., ledig, sucht zum 1. 4. Wirkungskreis. Erstklassige Referenzen vorhanden von Großküche, Krankenhaus und Altenheim, sowie die Kenntnisse. Angebote erb. u. Z 4140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nautiker AG

28 J., mehrj. Berufserf., unabh., sucht neuen Wirkungskreis an Land od. Seebetrieb. Zuschr. erb. u. PF 46024 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Diplom-Kaufmann/ Steuerberater

(29), mit 4jähriger Berufserfahrung in Steuerberatungsgesellschaft, sucht z. 1. 7. neuen Wirkungskrs. Zuschr. erb. u. PL 46029 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36

Diplom-Geologe

36, mit Schwerpunkten Meeresgeologie, Geophysik, sucht Wirkungskreis i. d. Geologie od. in ähnlicher Basis.
*Zuschr. erb. u. PT 46035 an WELT-*Verlag, Postf., 2 Hamburg 36.

Vermessungsing.

(Dipl. FH), 27 Jahre, Auslandserfahrung, sucht interessante Aufgabe im Ausland. Ang. erb. u. F 4142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer sucht für Mitarbeit

aktive, langj. Unternehmerin, Organisationstalent, verantwortungsbewußt, dynamisch u. zielstrebig? (Keine Vertretertätigkeit.) Nicht ortsgebunden.
Zuschriften erb. u. PZ 46019 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Österreicher

41 J., eigenverantwortl. Geschäftsführer mit kfm., techn. u. betriebswirtschaftl. Ausbildung in einem mittelständ. deutschen Unternehmen sucht neue Aufgabe in Österreich. - Zuschr. u. B 4296 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Tiefbauingenieur

(grad.), 37 Jahre, sucht verantwortungsvolle Position bei einer Baufirma. Ausbild. kfm Lehre; Studium Abt. Baubetrieb; 12-jährige Berufserfahrung im Tief- und Rohrleitungsbau. Zuschriften unter A 4141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exportkaufmann

langjährig in leitender Position bei führender Außenhandelsfirma in HH
48 J., Engl., Span., Auslandserfahrung, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote erb. u. R 4154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im- u. Export/Schiffahrt

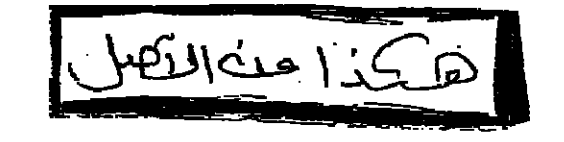
Versierte Fachkraft, 35 J., 10 Jahre Fernost-Erfahrung, perf. Englischkenntn. in Wort u. Schrift, sucht zum 1. 4. 83 oder früher herausfordernde, verantwortungsvolle Position. Bereitschaft zu Geschäftsreisen ist vorhanden.
Angeb. unter L 4150 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

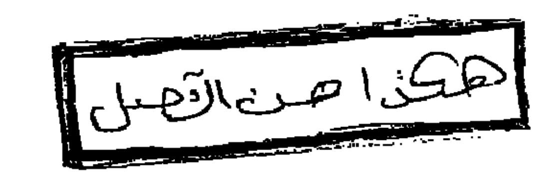
Sekretärin, 48 J., su. neue, attraktive Aufgabe in einem niveauvollen, frauenlosen Haushalt als

Hausdame/Gesellschafterin

Mein Wunsch ist es, meine vielseitigen Fähigkeiten zu meinem neuen Beruf zu machen. Ich bin kreative Köchin, angenehme Gesellschafterin und gute Gesprächspartnerin für Sie und Ihre Gäste, die sich in Ihrem Hause wohlfühlen sollen. Nur seriöse Zuschr., mögl. Raum Hamburg, erbeten unter Y 4139 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18





PALL in Deutschland-Europa-weltweit-

ERFOLG SEIT JAHREN

Führende Finanzinstitute und die internationale Wirtschaftspresse, z. B. „Fortune," „The Economist", sehen die Pall-Firmengruppe (Umsatz 500 Mill. DM) in der Spitzengruppe bei ihren 5- und 10-Jahresstatistiken im Umsatz und in der Rendite der erfolgreichsten Firmen.

Unsere Kunden und unsere Mitbewerber sehen uns als Marktführer in der Feinfiltration, sowohl in Technologie als auch im Service.

Die europäische Pall-Gruppe mit 200 Mill. DM Umsatz ist groß genug, weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und trotzdem noch klein genug, jedem Mitarbeiter einen engen Kontakt zur Geschäftsleitung zu ermöglichen.

Diese Anzeige soll nur einige unserer wachstumsorientierten Möglichkeiten aufzeigen. Wir wollen Bewerber ansprechen, die bei einem sehr erfolgreichen Unternehmen ihr eigenes berufliches Weiterkommen schneller verwirklichen wollen.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen und teilen Sie uns mit, auf welchem Gebiet Ihr Interesse liegt. Wir geben Ihnen einen Termin für ein ausführliches Gespräch über uns und über Sie.

Wir freuen uns darauf.

PALL

Geschäftsleitung der Firmengruppe
Pall Filtrationstechnik GmbH
Pall Industrie-Hydraulik GmbH
Pall Pneumatik GmbH
Pall Biomedizin GmbH
Pall Luftfahrttechnik APME Deutschland GmbH

6072 Dreieich 1 (bei Frankfurt/M.) · Philipp-Reis-Straße 6
Postfach 102120
☎ 06103 / 307-0

Dipl.-Ingenieure Hydraulik
mit Erfahrungen in Konstruktion oder Anwendungstechnik von Ind.-Hydraulik oder Luftfahrthydraulik

Dipl.-Ingenieure Verfahrenstechnik
mit Erfahrungen in Projektierung oder Verkauf im Chemie-Anlagenbau

Dipl.-Brauingenieur
mit praktischen Erfahrungen sowie

Mikrobiologe / Getränkeindustrie

Verkaufs-Ingenieure
mit Erfahrungen in Luftfahrt- oder Industriehydraulik

Werbefachmann
der das Handwerkszeug der Werbepraxis für technische Produkte beherrscht und gleichzeitig neue Marketing-Ideen mitbringt.

Pall *fluid clarification* für die Chemie, Pharmazeutische und Elektronik-Industrie, Kraftwerksbau, Getränke- und Nahrungsmittelindustrie, Industrie- und Mobilhydraulik, Luftfahrttechnik, Pneumatik und Biomedizin.

Projektmanager
Logistik

Das Unternehmen zählt zu den renommierten Adressen der deutschen Markenartikelindustrie. Dank einer konsequenten Vertriebspolitik und hohen Distributionsdichte durch mehrere hundert eigene und partnergebundene Fachgeschäfte konnten wir unsere anerkannte Spitzenstellung im Markt auch mit wachsenden Aktivitäten im europäischen Ausland erfolgreich ausbauen.

Für die Weiterentwicklung unserer logistischen Systeme und Instrumente suchen wir den professionellen Logistiker, der mit weitreichender Projektverantwortung direkt an die Geschäftsführung berichtet. Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung steht die analytisch abgesicherte Optimierung der Beschaffungs-, Verpackungs-, Lager- und Transportlogistik. Unser Ziel ist die jederzeit zu gewährleistende Verfügbarkeit unserer Produkte „vor Ort", unter Abwägung der Fachbereichsinteressen und Markterfordernisse.

Wir sprechen Herren im Alter bis Mitte/Ende 40 an, die auf der Grundlage einer umfassenden technischen und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung die Schlüsselfunktion der Logistik in Theorie und Praxis beherrschen und ihr Wissen in verantwortlicher Funktion unter Beweis gestellt haben. Sicherheit im Umgang mit einer vertriebsorientierten Datenverarbeitung und Verständnis für die Komplexität des Marktgeschehens setzen wir voraus, nicht zuletzt aber auch eine gewisse Sensibilität für eine ausgewogene Kostenstruktur der physischen Distribution.

Der Vertragsrahmen entspricht unseren hohen Anforderungen. Dienstsitz ist eine traditionsreiche Großstadt Norddeutschlands. Herren, die diese Herausforderung reizt, werden gebeten, sich mit den persönlich beauftragten Beratern, Herrn Dr. Gerhard Bartels und Herrn Dipl.-Kfm. Peter Beha, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 13, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 41 76 - 2 25, in Verbindung zu setzen. Bitte rufen Sie an, oder schreiben Sie mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen, Angabe Ihres Einkommens und frühestmöglichen Eintrittstermins. Die Herren bürgen für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)



SYVA-MERCK

Für den Verkauf unserer marktführenden Systeme auf einem interessanten Spezialgebiet der medizinischen Labordiagnostik suchen wir zum März 1983 einen

VERKAUFSBERATER

für das Gebiet **Düsseldorf**.

Ihre Ansprechpartner sind Ärzte und Laborleiter in den großen Krankenhäusern.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahre alt, haben bereits im Außendienst gearbeitet und setzen sich gerne für eine neue herausfordernde Aufgabe ein.

Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Jahreseinkommenserwartung und frühesten Eintrittstermin beinhalten. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Frau Clar unter der Telefon-Nr. 0 61 51 / 7 40 14 zur Verfügung.

SYVA-MERCK GmbH
Alsfelder Str. 6, 6100 Darmstadt



Wir sind ein bekanntes und bestens eingeführtes Markenartikelunternehmen. Zur Betreuung unserer Kunden (Eisenwaren-, Elektro- und Sanitär-Fachhandel, Baumärkte und Warenhäuser) suchen wir für die Postleitzahlengebiete 46, 56, 57, 58 und 59

zum sofortigen Eintritt

kontaktfreudigen

Außendienstmitarbeiter

Entsprechend den Anforderungen bieten wir angemessene Vergütung und Spesenregelung sowie Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen und Angabe der Gehaltsvorstellung richten Sie bitte unter X 4292 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führendes Schiffsreparaturunternehmen mit weltweiten Aktivitäten. Unser Hauptsitz befindet sich in einer norddeutschen Küstengroßstadt mit allen schulischen Möglichkeiten und großem Freizeitwert.

Zum nächsten Termin, möglichst per sofort, suchen wir einen fähigen

Verkaufs- und Projektingenieur

Wir denken dabei an einen graduierten Ingenieur der Fachrichtung **Schiffsbetriebstechnik/Maschinenbau** im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der auf eine mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position, z. B. in der Werftindustrie oder bei deren Zulieferfirmen zurückblicken kann. Auch Bewerber aus der technischen Inspektion einer Reederei bzw. mit bisheriger Tätigkeit bei einer Klassifikationsgesellschaft sind uns willkommen.

Die Position erfordert verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu Geschäftsreisen im In- und Ausland.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir ein ausgeprägtes Verständnis für die Belange der Schiffahrt und für technisch-wirtschaftliche Zusammenhänge, ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, eigenverantwortlich und zielorientiert zu arbeiten.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Über Ihr Gehalt sowie alle weiteren Konditionen wollen wir gerne persönlich mit Ihnen verhandeln.

Wenn unser Angebot Sie interessiert, senden Sie bitte Ihre vollständigen aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Beifügung eines Lichtbildes unter S 4287 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden sofort Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Wir sind ein freier, gemeinnütziger Verein und in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern tätig. Sitz ist eine rheinische Großstadt.

Unsere Aufgabenvielfalt im Sozialbereich, Führung und Koordination eines umfangreichen Mitarbeiterstabes sowie verwaltungsmäßige Geschäftsführung machen ein optimales Management erforderlich. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin den/die

Verwaltungsleiter/-in

Wir denken an einen Herrn oder eine Dame mit juristischer, betriebswirtschaftlicher oder volkswirtschaftlicher Ausbildung, mit Erfahrung aus der Wirtschaft oder Verwaltung und einer „Antenne" für soziale Fragen. Der/die Bewerber/-in sollte mindestens 35 Jahre alt sein.

Die Position ist auf Dauer angelegt und bietet einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz. Die Vergütung erfolgt entsprechend BAT. Wir bieten zusätzliche Altersversorgung und dem öffentlichen Dienst angepaßte Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre komplette Bewerbung (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensniveau) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für fernmündliche Auskünfte vorab zur Verfügung steht.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 02 11 · 49 33 77

Vertrauensposition im Ausland

Unser Mandant ist ein bedeutendes Unternehmen und genießt seit 25 Jahren Weltruf in der Konzeption und Entwicklung modernster Schalungstechnik im Betonbau.

Aufgrund seiner breiten Palette von Schalsystemen im Baukastenprinzip ist er in der Lage, für jeden Anwender eine spezielle Problemlösung zu bieten. Seine Produkte finden mit wachsendem Erfolg ihren Einsatz auf den verschiedensten Baustellen im In- und Ausland.

Um den gekennzeichneten und zukunftsorientierten Weg weiterhin konsequent gehen zu können, sucht er einen

Niederlassungsleiter
für
Jeddah/Saudi-Arabien

Als idealen Bewerber stellen wir uns einen Bauingenieur vor, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat und einschlägige Erfahrung auf Baustellen sammeln konnte. Von Vorteil wäre auf jeden Fall Auslandspraxis.

Kenntnisse in der Schaltechnik und die Beherrschung der englischen Sprache sind für diese Position unabdingbare Voraussetzungen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet neben der intensiven Kundenberatung das Knüpfen von neuen Kontakten zu Anwendern und staatlichen Institutionen.

Übrigens: Ihre Einarbeitung ist bestens organisiert und erfolgt zuerst in Deutschland, um anschließend von dem jetzigen Stelleninhaber in Jeddah ergänzt zu werden.

Wenn Sie eine interessante und nicht alltägliche Position suchen, die auch einen großen Verantwortungsbereich bietet, dann sollten Sie sich bewerben. Gerne erwarten wir Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort „Ausland". Selbstverständlich geben wir Ihnen telefonische Vorabauskünfte. Wir sichern Ihnen Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke ausdrücklich zu.

Societät für Industrie- und Mittelstandsberatung GmbH



Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen

Leiter Technologie/Neue Projekte (Hbv.)

Schwerumformtechnik (Dr.-/Dipl.-Ing. TU)

Wir sind ein Großunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Für eines unserer rechtlich und marktmäßig selbständig operierenden flexiblen Unternehmen, das sich im wesentlichen mit dem Groß- und Schwermaschinenbau befaßt, suchen wir einen Herrn für die ausgeschriebene Position. Firmensitz ist eine auch landschaftlich günstig gelegene Großstadt im östlichen Ruhrgebiet. Seine Aufgabe ist es, unser Know-how durch entsprechende technische Beratung bei Kunden und Interessenten für die aktive Verkaufsförderung einzusetzen. Im einzelnen gehören dazu: ● **Aufarbeitung von technologischen Problemen aus dem Bereich der Umformung ● Verbesserung des Erkenntnisstandes über Anwendungsmöglichkeiten unserer Technologie ● Festlegung der technischen Spezifikationen von Maschinen und Anlagen in Zusammenarbeit mit der Konstruktion ● Entscheidung über die technische Ausgestaltung von Angeboten ● Mitwirkung bei Verkaufsverhandlungen ● Ständige Beobachtung des Marktes und Weitergabe der Erkenntnisse an die Geschäftsführung und die jeweils betroffenen Abteilungen ● Bei Neuentwicklungen die Erarbeitung eines entsprechenden Kataloges aus der Sicht des Marktes in Verbindung mit dem Hauptabt.-Leiter Verkauf.** Der Vorbildung nach soll der betreffende Herr aufgrund der hohen wissenschaftlichen Anforderungen ein promovierter oder diplomierter Absolvent einer techn. Universität sein. Wir erwarten von ihm die erforderlichen fachlichen Erfahrungen, die nach Möglichkeit auch bereits in der industriellen Praxis erworben wurden. Die Bedeutung der Aufgabenstellung erfordert eine entsprechend profilierte Persönlichkeit mit Führungsformat, die in der Lage ist, auf allen Ebenen, auch im internationalen Rahmen, zu verhandeln. Zumindest gute engl. Sprachkenntnisse sind daher notwendig.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer 553 an die

EPF

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI · Unternehmensberatung BDU Bertoldstraße 13 · D-4300 Essen 1 T. (02 01) 78 24 37/38 · Telex 08 579 387

Kommen Sie zu uns in die ALBINGIA Direktion nach Hamburg

Für den mathematischen Bereich unserer Lebensversicherungsgesellschaft suchen wir eine(n)

Diplom-Mathematiker(in)

oder

Betriebswirt(in)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die

- Weiterentwicklung der Angebotspalette
- Erstellung von Angeboten zur betrieblichen Altersversorgung
- Entwicklung neuer Tarife
- Ausarbeitung von Modellen und Prognoserechnungen

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir alles Weitere gern persönlich mit Ihnen besprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

ALBINGIA
da können Sie ganz sicher sein

Personalabteilung
Ballindamm 39
2000 Hamburg 1

Namhaftes deutsches Stahlhandelsunternehmen sucht für eine zu seinem Organkreis gehörende nigerianische Handelsgesellschaft zum baldmöglichen Eintritt einen

Financial Controller

Das Aufgabengebiet umfaßt das Finanz- und Rechnungswesen, den gesamten betriebswirtschaftlichen Bereich einschließlich Kostenrechnung, die Planung und Organisation.

Wir können nur einen Fachmann berücksichtigen, der in diesen Aufgaben praktische Erfahrungen gesammelt hat und bilanzsicher ist. Die einschlägigen Kenntnisse des nigerianischen Marktes würden wir begrüßen; perfekte englische Sprachkenntnisse sind für die Bewältigung der Aufgaben unerläßlich.

Herren, die über das entsprechende fachliche und persönliche Format verfügen, bitten wir um ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter T 4134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großunternehmen des Anlagenbaus sucht für die Abteilung Ablauforganisation den/die berufserfahrene(n)

Systemanalytiker(in) DV-Organisator(in)

Die von Ihnen zu bearbeitenden Aufgabengebiete Vertrieb, Personal- und Rechnungswesen umfassen die Schwerpunkte: Feststellung und Analyse des Ist-Zustandes, Entwicklung von Konzepten, Erstellung von Programmvorgaben, Projektabwicklung und Unterstützung der Projekteinführung.

Wünschenswert wären Erfahrungen mit der Standard-Software, PAISY und RF 2.

Kenntnisse in Cobol, IMS-DB und CICS wären von Vorteil.

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an unseren Berater, die

GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

GfP
Gesellschaft für Projektmanagement



Mitglied der GLAXO-Gruppe

Als Vertriebsgesellschaft mit einem breiten Sortiment medizinisch-technischer Einweg-Produkte haben wir in diesem Markt eine beachtliche Position erreicht.

Unsere Geschäftspartner – Krankenhäuser, Fachgroßhändler, Sanitätshäuser und nicht zuletzt der Patient selber – haben die hohe Qualität unserer Produkte schätzen gelernt.

Für den Ausbau des Bereichs **„STOMA-Versorgung"** suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt

Gebietsleiter

für den Raum **Niedersachsen** (mit Wohnsitz zwischen Hannover und Bremen).

Es wäre von Vorteil, wenn Ihnen die Beratung und der Verkauf von medizinisch-technischen Produkten bei den o. a. Zielgruppen nicht fremd sind. Auf jeden Fall werden Sie ausführlich mit unserem Produktprogramm und seinen Vorteilen vertraut gemacht.

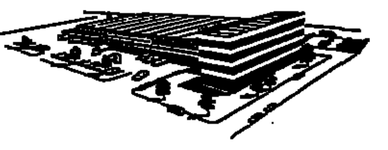
Unsere Konditionen sind leistungsorientiert. Neben einem guten Grundgehalt bieten wir Umsatzprovision, einen neutralen Firmen-Pkw und die üblichen sozialen Leistungen.

Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an Herrn Garabet in Firma

MEDIC-ESCHMANN GMBH Schnackenburgallee 116, 2000 Hamburg 54 Telefon 0 40 / 5 40 13 79 oder 5 40 16 34

SHARP

Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro-, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik. Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Fachhandel haben uns zu einem der bedeutendsten Unternehmen gemacht.



Für den Vertrieb unseres **neuen** Produktbereiches **„Elektronische Schreibmaschinen"** suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Gebietsverkaufsleiter

für unsere Geschäftsstellen Braunschweig, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München.

Wir erwarten von Ihnen professionelle Markt-, Wettbewerbs- und Produktkenntnisse, die Sie sich als Verkäufer im Außendienst erworben haben, nach Möglichkeit im Fachhandelsvertrieb.

Unsere Gebietsverkaufsleiter müssen ein hohes Maß an Eigenverantwortung und -initiative entwickeln können. Über das verkäuferische Können hinaus sollen Sie durch unternehmerisches Denken und Handeln dem Fachhändler ein gleichwertiger Partner sein.

Eine selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe erwartet Sie also bei uns. Wir bieten Ihnen attraktive Konditionen (Fixum und Provision), einen neutralen Firmenwagen, 13. Gehalt, VWL und Urlaubsgeld.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Frau Paustian.

SHARP
SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonninstraße 3 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 0 40 / 23 77 53 12

---

prisma

eine junge, dynamische Handelsgruppe des PBS-Facheinzelhandels hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine gezielte Marketingstrategie den Schreibwaren-Fachhandel der mittleren Kategorie nachhaltig zu fördern.

Für diese interessante Aufgabe suchen wir den

regionalen Fachhandelsberater Nord

Sie suchen die anspruchsvolle, zukunftsorientierte Herausforderung für Ihre berufliche Weiterentwicklung.

Sie kennen die Branche aus Ihrer Tätigkeit im Außendienst der Markenindustrie und beherrschen als kompetenter Gesprächspartner des Fachhandels Ihr Metier.

Wir erwarten neben einem soliden kaufmännischen Wissen vor allen Dingen Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Probleme des Facheinzelhandels unserer Branche. Mindestens ebenso wichtig sind auch sicheres Auftreten, gewandte Gesprächsführung und Überzeugungskraft.

Als **Fachhandelsberater** werden Sie viel auf Reisen sein, entsprechende Mobilität und eine gesunde Konstitution sind deshalb Voraussetzung.

Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie sich für diese Position interessieren, und sagen Sie uns Ihre Einkommensvorstellung. Wenn Sie anrufen wollen, sprechen Sie bitte mit Herrn Gieseler, Tel. 02 21 / 71 31 20

prisma
Einkaufs- und Marketinggesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 230
5000 Köln 60

STELLENGESUCHE

SÜDOSTASIEN/FERNOST
PH. D. METALLURGY (STANFORD)
DIPL.-ING. MASCHINENBAU (TOKYO)

36 J., verheiratet, 1 Kind, malaysischer Staatsangehöriger, 10 Jahre Berufserfahrung, davon 3 Jahre in Japan (Entwurf), 2 Jahre in Malaysia (Projektleitung und Anlagenbau), 3 Jahre USA (Forschungsleitung und Asst. Professor, Materials Science), 2½ Jahre Deutschland (Forschungsleitung).
Fließende englische und japanische Sprachkenntnisse, sehr gutes Deutsch.
Suche Position als technischer Leiter oder Repräsentant eines Unternehmens in Asien.
Angebote erb. u. K 4149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. Rohrleitungsbau

44 Jahre, 18 Jahre Erfahrung im erdverlegten Rohrleitungs- und Tiefbau, alle Druckstufen bis PN 100, Durchmesser und Materialien, Gas, Wasser, Abwasser, in den letzten Jahren in leitenden Positionen, zuletzt als Niederlassungsleiter tätig, sucht neue leitende Position.

Angeb. erb. unt. T 4156 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Export-Kaufmann

36 J., unverheiratet, sucht neue Position im In- oder Ausland. Mehrjährige Reisetätigkeit und Filialleitung für ein deutsches Exporthaus im Nahen Osten u. langjähriger Geschäftsführer eines arabischen Unternehmens. Fließend Englisch, franz. u. arab. Sprachkenntnisse.

Angeb. erb. u. S 4155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Entwicklungstechniker elektronischer Bauelemente

Amerikaner, erf. in Zuverlässigkeitsuntersuchungen an elektronischen Bauteilen (Militär, Luft- u. Raumfahrt), sucht entspr. Aufgabe in norddeutschem Unternehmen.
Angebote erbeten unter Y 4271 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Senior Industrial Eng./MBA
Dipl.-Betriebswirt mit mehrj. Tätigkeit in

NIGERIA
NORDAFRIKA
INDIEN

als **Generalmanager, Marketing, Manager, Consultant, Finanz und Rechnungswesen** übernimmt neue Aufgaben mit kurz- oder langfristigem Auslandsvertrag (auch trouble-shooter). Gehalt ist nicht entscheidend, sondern Aufgabe.

Kontakte erbeten unter X 4270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Staatl. geprüfter Betriebswirt EDV
Außenhandelskaufm.

40 Jahre, langjährige Erfahrung Ex-/Import Stahl und Rohstoffe, 3 Jahre USA, Engl., Franz. und Spanisch, sucht neue Aufgabe in Organisation und EDV bei Unternehmen mit Auslandsverbindungen.
Zuschr. erb. u. PW 46037 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dipl.-Mathematiker

31 J., kaufm. Erfahrung, Kenntnisse im Finanzierungs- u. Versicherungswesen, Unterrichtspraxis. Ausbildungsschwerpunkte: Zahlentheorie, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen, sucht Erstanstellung zum 1. 7. 1983. Angebote erbeten unter K 4145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Techn. Kaufmann Handelsfachwirt

33, Berufserfahrung: Außendienst Flurförderzeuge, Verkauf Innendienst Mineralöl, Verkaufsgruppenleiter f. Invest.-Güterzubehör; tätig als Innendienstleiter Verkauf (Angebots- u. Auftragswesen, Verkaufsservice) möchte sich in 83 verändern im Bereich Vertrieb, Schwerpunkt Innendienst. Großraum Hamburg. Zuschr. erb. u. PR 46 033 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36.

Dipl.-Betriebswirt

33 J., verh., Kenntnisse in Marketing, Betriebsorganisation, Finanzierung, Investitionen, perfekt in Englisch, ortsungebunden, sucht Anfangsstellung.
Zuschr. unter A 4295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rechtsanwalts- und Notargehilfin

25 Jahre, tätig als Bürovorsteherin in größerer Anwaltssozietät, möchte sich verändern. Angeb. erb. u. M 4151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Ingenieur

allgemeiner Maschinenbau, 46 J. (Studium u. staatl. Abschluß in Arbeits- u. Betriebswissenschaften, englische Sprachkenntn.), möchte sich zum 1. 1. 84 in leit. Position im Raum Hamburg verändern. Berufl. Werdegang: 10 J. Konstruktion v. Betriebsmitteln u. Sondermaschinen, Hydraulik u. Pneumatik, 3 J. Betriebs-Ing. u. Produktionsleiter, 10 J. Leiter d. Planungsgruppe Fabrikanlagen, Konstruktion, techn. Überwachung u. Instandhaltung.
Zuschr. erb. u. PR 46014 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Suche in größerem Betrieb hauptamtliche Tätigkeit als leitender

Arbeitsmediziner

Bin Fachinternist mit voller röntgenologischer Diag.-Ausbildung und *Zusatzbezeichnung* Arzt für Arbeitsmedizin, 57 Jahre, führe seit 20 Jahren Praxis für Allgemeinmedizin und bin nebenberufl. als Arbeitsmediziner tätig. Alle wesentlichen Ermächtigungen für berufsgenossenschaftliche Untersuchungen sind vorhanden.
Zuschriften erbeten unter PR 45 973 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36.

Management-Assistent

(IHK), 38 J., gel. Bankkfm., Englisch verhandlungssicher, sucht nach Managementausbildung AfW (Note 1,8) kurzfri neue unternehmerische Aufgabe (auch Ausland), vorzugsw. Bank o. mittelst. Unternehmen, spez. organis. Maßnahmen wie Arbeitsplatzanalyse, Kostensenkung, Rationalisierung u. a.
Angebote erb. u. PE 46004 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

JURIST

Zur Person: 38 Jahre, ledig, Englisch und Französisch.
Berufliche Erfahrungen: Banklehre, zweijähriger Auslandsaufenthalt England und Frankreich, ein Jahr Rechtsabteilung internationaler Konzern, zwei Jahre Verbandstätigkeit.
Persönliche Stärken: Engagiert für wirtschaftliche Lösungen, Verständnis für betriebwirtschaftliche Fragen, gute Auffassungsgabe, kooperativ, loyal und ausgleichend.
Gesucht: *Interessante Aufgabe im Verein, Verband oder Körperschaft.*

Zuschr. erb. u. Z 4272 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Immobilie – Vermögensbildung

Als nachhaltig erfolgsgewohnter
Vertriebsleiter im Typenhaus- und Kapitalanlagemarkt
möchte ich, 36, verh., Abit., Bank-Kfm., reiche Außendiensterf., frisch, ideenreich, zielorientiert, meine Kraft und mein Wissen in ein Unternehmen mit Profil einbringen. Auch artverwandte Branchen angenehm. **Ein Gespräch wird Sie überzeugen.** Seriöse Angebote erbeten unter PG 46 025 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Projektierungs-/Beratungsingenieur
– Werkzeugmaschinen –

Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur (grad.), 44 Jahre, verh., Maschinenschlosserlehre
– bisher tätig in Planung spanender Fertigungsanlagen; besondere Erfahrung in anwendungstechnischer Problemlösung, Maschinenauslegung, technischer Angebotsbearbeitung und Kundenberatung auf dem Gebiet spanender Schwerwerkzeugmaschinen
– Englisch fließend (5 Jahre USA), Franz.-Grundkenntnisse
sucht neue, verantwortungsvolle Tätigkeit im Rahmen der vorhandenen Erfahrungen.

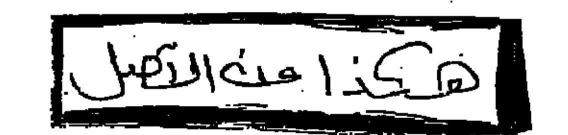
Zuschriften erb. unter S 4285 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalleiterin oder **Assistentin**
oder • • •

Zum 1. Juli sucht 42jährige (Betriebswirt) – mobil, einsatzfreudig belastbar – **Führungsposition auf Geschäftsleitungsebene** oder entsprechende **Assistentenstelle** bzw. **Allroundaufgaben bei Einzelunternehmer** (mögl. mit internationalen Verbindungen) oder bei öffentlichem **Auftraggeber.**
Erfahrungen/Kenntnisse: Personalleitung (inkl. Rechtsfragen, Ausbildung und „Kleinarbeit" für 130 Beschäftigte), besonders erfolgreich in Mitarbeiter-Führung und -Motivation, Organisation; Abwicklung und Preisprüfung öffentlicher Aufträge, Sicherheitsbeauftragte, Sekretariatsleitung, Werbung – PR – Marketing, Erwachsenenbildung als gepr. Hauswirtschaftsmeisterin, Gestaltung und Abwicklung von Kunstausstellungen.
Gute englische, französische und italienische Sprachkenntnisse.

Kontaktaufnahme erbeten über C 4143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18



Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen!

Das ist Börsenspekulation in Aktien und Anleihen! Wie arbeitet Ihr Geld?

-Hier lesen Sie, was Börsenspekulation ist, wie Börsentiming sein muß und wie Ihre persönliche Börsenstrategie aussehen soll. Dann wissen Sie auch, wie die wirklich großen Börsengewinne entstehen und Sie spekulieren sollten!

An den Weltbörsen herrscht Hausse-Stimmung. Sie aber lesen täglich in der Zeitung, daß ..ch die Wirtschaft in der tiefsten ..rise seit langem befindet. Wie paßt ..as zusammen? Wenn Sie wissen, ..arum das so ist und was dahinter ..eckt, dann wissen Sie auch, was ..örsenspekulation ist und wie die ..roßen Börsengewinne entstehen. So..ann erschließt sich Ihnen sehr rasch ..ie und wo Sie Ihr Geld am ertrag..eichsten arbeiten lassen können. ..ann sind Börsengewinne auch nicht ..ehr „sensationell" oder „Glück"! ..Jahre lang konnten Sie an dieser ..elle dies bereits Stück für Stück ver..lgen und nachvollziehen! Ergo:

..n der Börse kann jeder Geld ..erdienen. Eine Börsenkarriere ..it 5.000 DM Startkapital ist ein Märchen, auch wenn ..0.000 DM besser wären. Mit ..enntnis und richtiger Technik ..erdienen Sie an der Börse ..nmer Geld!

..ie Börse ist ein typischer „Antizipa..onsmechanismus". Was heißt das? ..n der Börse wird die kalkulierbare ..rwartung seriös diskontiert, also vor..eggenommen — antizipiert. Das ist ..ie ein Grundgesetz, bedeutet aber:

Börsenspekulation ist konstruktives Unternehmerdenken!

..o wie die Manager die richtigen Ent..cheidungen treffen, so folgen Sie ..em als Investor. Oft vorweg! Das ..klärt, warum die Kurse schon dann ..u steigen beginnen, wenn die Gegen..artszahlen noch schlecht aussehen. ..ir zeigen dies am Beispiel FORD.

FORD MOTOR (F)
AUTOMOBILES/TRUCKS MFO

..ir empfahlen diese Aktie in dem Moment zum 3. mal (!), ..s FORD den größten Verlust seiner Geschichte ..ekanntgab: 800 Mio. Dollar. Die Käufe haben wir im ..lgenden Chart markiert. Kursgewinn bisher 120%.

Die ersten 100%-Gewinner 1982/83				Die ersten 50%-Gewinner 1982/83			
Aktie*	Kauf-kurs	Kurs inzw.	Gewinn in %	Aktie*	Kauf-kurs	Kurs inzw.	Gewinn in %
Boeing	17	35	105,9	Alcan	18	29	61,1
Eastern Airlines	4,5	8,85	95,5	Gen. Motors	40	63	57,5
First Boston	35	73	108,5	Echlin	12	19	58,3
Ford	21	42	100,0	IBM	57	97	70,0
Goodyear	17	36	111,8	Gillette	33	48	46,0
Merrill Lynch	24	62	158,3	NCR	47	94	50,0
Noranda	12	27	125,0	Intern. Paper	36	51	47,0
Massey Fergusson	2,5	5,25	110,0	Sears	19	31	63,2
Sherr. Gordon	4,5	10,25	127,8	Sheller Globe	13,5	23	70,0
Rustenburg	168	468	178,5	Weyerheuser	24	38	71,5
Amgold	120	267	122,5	New. Mining	33	58	66,5
East Drief.	40,5	83	103,0	Husky Oil	7	10,5	50,0
Kloof	53,5	106	92,6	Placer Develop.	15	23	53,5
Vaal Reefs	103	265	157,3	Shell Canada	16,5	24,5	48,5
West. D.	50,5	145	188,0	McIntyre	24	34	42,5
Ciba G.O.S.	200	469	134,5	De Beers	400	680	70,0
Oce v.d.Grinten	80	180	125,0	Ciba Geigy	1100	1650	56,0

** Die Aktien sind der normalen monatlichen Dispositionsliste entnommen!*

Börsenspekulation besteht nicht darin, auf einen „Tip" zu warten, sondern heißt konstruktives Überlegen, warum und in welchem Umfang bestimmte Einflüsse zu einem kalkulierbaren Ergebnis führen. Daraus folgt die Entscheidung über das aktuelle bzw. optimale Investment. Was das heißt und wie das gemacht wird, entnehmen Sie bitte den folgenden Beispielen; die insofern typische Börsenspekulationen darstellen:

Der größte „Zinstip" 1982/83!

Dollar-Bonds erweisen sich als der große Anlagehit 1982/83. Im Zinsertrag und im Kursgewinn. An der Spitze natürlich die inzwischen berühmten Zero-Bonds. Zwischenresultat 60 bis 65% in 12 bis 15 Monaten. Noch 36% + Zinsertrag verdienten die normalen Dollar-Bonds.

Der „goldene" Börsentip 1982/83

106% in der Spitze, 96% im Durchschnitt verdienten bisher die Goldminen. Gekauft, als diese Aktien niemand haben wollte… im Mai 1982.

Der „deutsche" Börsentip 1982/83

Bis zum 19.11. müssen Sie die deutschen Engagements komplett haben. Das schrieben wir an dieser Stelle und unseren Klienten. Die Höchstkurse errechneten wir in der Nr. 30!

Der „neue" Börsentip 1982/83

Aktien kauft man zum Tiefstkurs. Seit Nov. diejenigen, die am „konjunktursensibelsten" sind. Wir favorisierten seither Metall-und Ölaktien. Haben Sie hier Ihre Dispositionen getroffen?

Die Börse ist also der Spiegel einer typischen Leistungsgesellschaft. In den Aktienkursen werden die Leistungen der Manager „honoriert". Firmen, die nichts leisten, deren Aktienkurse steigen nicht. Firmen mit größter Leistung bedingen Aktienkurse absoluter Höhe. Aber nur wer hervorragend darüber informiert ist, und sorgfältig kombiniert, verdient als Aktionär daran. Dazu gehören:

- Ein erstklassiger Informant!
- Ein objektiver Berater (beides ist der Börsenbrief „Die Actien-Börse")!
- Eine ständige Kursinformation! (Zeitung)
- Persönliche Rücksprache!
- ggfs. echte private Beratung!

Börsenspekulationen erfordern Mut und Voraussicht. Denn es gibt kein Schema und kein Patentrezept. Trends zu erkennen, setzt größte Erfahrung und intime Sachkenntnis voraus. Wie, wann oder überhaupt hat Ihr Börsenberater die Trends der letzten Monate a) erkannt und b) daraus nicht nur die notwendigen, sondern auch optimalen Schlüsse gezogen? Aktuell gilt dies auch für die deutsche Börse:

6. März 83 was dann?

Dieser Termin entscheidet ohne jeden Zweifel darüber, ob die deutschen Aktienkurse die begonnene internationale Hausse mitmachen werden/können oder nicht. Das wissen Sie erst am 7. März. Dann aber mit totaler Konsequenz: Eine bürgerliche Regierung bedeutet einen vielleicht langsameren, dafür soliden Aufschwung. Eine sozialistische Regierung bedeutet einen kurzfristig finanzierten „Konjunktur-Hopser". Börsenspekulationen sind aber immer international. Es ist nicht wichtig, in welchem Land Sie Ihr Geld arbeiten lassen. Ausschlaggebend ist, daß Sie die richtigen Investments zum richtigen Zeitpunkt beginnen. Denn:

Die Aktie ist die Nr. 1

Das Jahr 1982 war dasjenige der Anleihe. Dahinter stand der rückläufige Zinstrend. Doch Anleihe war nicht Anleihe. Auf die Auswahl kam es an. Das Jahr 1983 gehört der Aktie. Die „Kausalkette" von fallenden Zinsen zu steigenden Gewinnen ist hierbei der Trendanzeiger für den Kursverlauf!

Die interessantesten Börsenspekulationen konzentrieren sich deshalb auf die „konjunktursensibelsten" Bereiche der großen Industriestaaten.

Börsenspekulationen sind folglich intelligentes Kombinieren. Also ständiges Abwägen, welche Einflüsse zu welchem Ergebnis führen und deren Rückwirkungen auf die Aktienkurse! Das bedarf ständiger kritischer Überprüfung und konsequenter Markttechnik. Deshalb kann jeder intelligente Privatmann an der Börse Geld verdienen. Dazu gehört:

Ein Börsenberater ist für Sie hierfür derjenige, der Ihnen Woche für Woche den roten Faden für Ihre Entscheidungen erläutert und Ihre aktuellen Geschäfte vorbereitet. Seine Qualität erkennen Sie an seiner Informationsbreite und -tiefe!



Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

„Die Actien-Börse" ist einer der maßgeblichen deutschen Börsenbriefe! Dahinter stehen 23 Jahre tägliche Börsenpraxis des Herausgebers! „Die Actien-Börse" gibt deshalb keine Tips, sondern legt Wert darauf, die längerfristigen Trends optimal zu nutzen!

Indes: Zum Börsengeschäft gehört vor allem der persönliche Rat und absolutes Vertrauen. Dazu offeriere ich Ihnen zum Start in Ihre persönliche Börsenkarriere:

1. **Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über die Tel.-Nr.: 0211/32 04 26 persönlich an.**
2. **Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.**

Die Actien-Börse Königsallee 50 D-4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse":

Im Abonnement zum Preise von DM 35,– p.M. inkl. MwSt. und Porto.
Bis zum 31.3.1983 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________________

Adresse ____________________

Unterschrift ____________________

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen!

W 19.2.83

EIGENTUMSWOHNUNGEN

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.

In allen Größen ab US-$ 250 000.–

Auskunft und Beratung durch

HÜNERSDORFF

von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8761 Wörth/Main
Telefon 0 93 72 / 54 43

BADEN-BADEN

Erwerbermodell mit hohem Steuervorteil:
Komfort. Atelierwohnung, 109,38 m² Wohnfläche DM 525 000,-. Falls gewünscht: Garage DM 20 000,-. Erforderliches Eigenkapital 10%. Restfinanzierung möglich: 5,25% Zins p. a., 2% Tilgung, 10% Damnum, 3 Jahre fest. Bitte informieren Sie sich jetzt.

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

BADEN-BADEN

In Toplage entsteht alleinstehendes komfort. Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Doppelgarage und Lift: 206,58 m² Wohnfläche + 65,50 m² Balkone und Terrassen DM 948 000,-.
Beste Südhanglage, Villenviertel, unverbaubarer Blick über Baden-Baden. Hohe Steuervorteile, günstige Finanzierung:
Bitte informieren Sie sich vollständig, informieren Sie sich jetzt.

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

Wir bieten an:

KEIN BAUHERRENMODELL!!

Gerade deshalb auch für Anleger interessant.

Jeder möchte gerne Steuern sparen und Vermögen schaffen. Der Kauf einer Eigentumswohnung ist dabei bestimmt eine gute Möglichkeit.

Wir zeigen Ihnen hierfür den Weg.

EIGENTUMSWOHNUNGEN in Denzlingen b. Freiburg i. Br.

in solider Bauqualität, mit guten Grundrissen, in schöner Wohnlage, hoher Freizeitwert.

Pommernstraße (4geschossige Wohnanlage):
3-Zi.-EW ab 83,56 m², inkl. Garage ab DM 232 100,–
4-Zi.-EW ab 107,27 m², inkl. Garage ab DM 296 100,–
4-Zi.-Penthouse-Wohng. 115,49 m² Wohnfläche + ausgebaut. Dachterrasse 220,69 m², inkl. Garage DM 430 900,–
5-Zi.-Penthouse-Wohng. 131,58 m² Wohnfläche, + ausgebaut. Dachterrasse 69,98 m², inkl. Garage DM 477 800,–
Tiefgarage mit separaten Einzelboxen.

Thüringer Straße:
Besonders attraktiv: **Haus im Haus** (Maisonette-Wohng.). Insgesamt 15 Wohnungen, davon 9 Zwei-Zi.-EW und 6 Maisonette-Wohnungen.
Gute Ausstattung, Tiefgarage mit sep. Einzelboxen.
In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze.
– Optimale, neutrale Finanzierungsberatung, auch für öffentliche Finanzhilfen –.
Fachgerechte Verwaltung des erworbenen Wohnungseigentums; in 30jähriger Tätigkeit haben wir unsere Leistungsfähigkeit bewiesen. Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an, oder informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.

BESICHTIGUNG EINER MUSTERWOHNUNG
in 7809 Denzlingen, Pommernstraße 4
jeden Sonntag von 10–12 Uhr und
mittwochs von 14.30–16.30 Uhr.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 / 82081 84
von 9 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr

Eigentümer verkauft 6 vermietete, freifinanzierte Altbau-Eigentumswohnungen in Berlin-Friedenau
nur zusammen **für 1,1 Mio. DM.** Verkehrswert 1.632.400,– laut Gutachten eines vereidigten Sachverständigen.
Gesamtwohnfläche 810,76 qm.
Anfragen nur mit Kapitalnachweis. Zuschriften unter L 4304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Österreich
Ferien-Eigt.-Whg. in Hinterthal b. Hochkönig. Großskigebiet, schneesicher, 3 Zi. m. Terr., ca. 100 m² Wfl., v. einger., sof. zu verk. f. DM 250 000,–. Grundbuchamtl. Absich. wird gewährl. Keine Maklercourt.
T. 0 40 / 34 62 65 od. 0 41 54 / 68 28

Österreich/Traunsee
Ein Traumhaus direkt am See in Altmünster, exellente Ausstattung, ca. 400 m² Wohnfl., ca. 1000 m² Grund, herrl. Ausblick, VB DM 1,1 Mio., v. Privat.
Auskunft:
A. Schaller, Edelsbergstr. 13
8000 München 21
Tel.: 0 89 / 5 70 48 11

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
am TRAUNSEE/ALTMÜNSTER
mit herrlichem, unverbaubarem Seeblick
und in BAD ISCHL
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
— Komplettausstattung —
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 7612 / 8175-0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 076 12 / 8175-0
STEINKOGLER

Kärnten/Wörthersee
Eigentumswohnung, Kurzentrum, 67 m², Ganzjahresbetrieb, ruh. Lage, Eigennutzung und/oder Vermietung, DM 125 000,–.
Appartements dir. am Wörthersee
Maria Wörth, 72 m², DM 255 000,–.
Weitere Objekte u. Grundstücke ebenfalls für Deutsche kaufgenehmigt auf Anfrage.
Immobilien Dr. Raditschnig
Lemisch-Platz 4, A-9020 Klagenfurt
Tel. 00 43 / 42 22 / 5 59 88

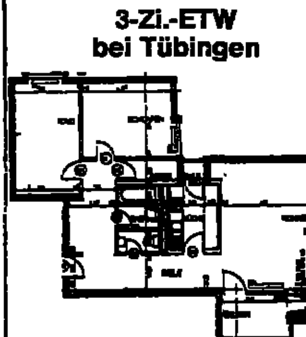
Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

St. Peter-Ording
Landhaus mit 6 Komfortappartements. Auf einem einmaligen Grundstück, wenige Gehminuten vom Strand. Ca. 51 m² Nutzfläche, **als steuerlich begünstigter Wohnraum anerkannt.**
DM 175.000,–
Informieren Sie sich!
J. C. Janßen Tiedemann KG
2250 Husum · Norderstr. 32
Tel. (04841) 3340 od. (04863) 8494

BADEN-BADEN
Eigentumswohnungen für Anspruchsvolle
Kleine Wohnanlage in einer ruhigen, sonnigen Lage Nähe Kurpark.
Wohnungsgröße 94,34 m² und 137,48 m², ab DM 4350,–/m².
Anton Westermann, Bauunternehmung GmbH
Waldstr. 21, 7554 Kuppenheim 2
Tel. 0 72 25 / 16 53

Hamburg Alstertal
Wohnungen im LANDHAUSSTIL
eine der feinsten Adressen Hamburgs, Grotenbleken 37. Erstklassige Bauausführung, exklusive Architektur. Interessante Steuervorteile durch Ersterwerbermodell. Ca. 110 m² Wfl./Nutzfläche. Preis 588 167,- DM inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20 % = DM 117 700,-. Bezugsfertig. Keine Makler-Provision.
K+S Bauherrenbetreuungs- + Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

3-Zi.-ETW bei Tübingen



Bj. 76/77, 100 m², in kl. Wohnanlage, sehr geh. Ausst., vom Eigent. z. verk. f. DM 199 000,–. Tel. 0 74 71 / 7 10 59

Ferienwohnungen, Ein- + Zweifamilienhäuser, Rendite-Objekte
in beliebten Kur- u. Sportgebieten d. südl. Schwarzwaldes u. am Rhein noch preisgünstig zu verkaufen. Auch sofort freie Mietwohnungen.
GAISER-IMMOBILIEN
7821 Höchenschwand
Tel.: 0 76 72/22 42, ab 19 Uhr 0 77 55/ 5 27

Hamburg-Niendorf
Erstklassige und ruhige Lage, Ersterwerbermodell mit hohen Steuervorteilen. Beste Bauausführung, Fußbodenheizung, Einbauküche, Tiefgarage usw. Typ A: **Atelier-Maisonetten-Wohnung,** 6 Zimmer, 2 Loggien mit ca. 180 m² Wohn-/Nutzfläche. Preis DM 616 500,– inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20% = 124 000,–. Typ B: **3-Zimmer-Wohnung,** 2 Loggien/Terrassen, 102 m² Wohnfläche, Preis DM 439 368,– inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20% = DM 87 900,–.
Keine Makler-Provision
K+S Bauherrenbetreuungs- + Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 31 m² ab DM 79 000,–
2-Zi.-Whg., 46 m² ab DM 110 000,–
3-Zi.-Whg., 69 m² ab DM 153 000,–
Doppelhaus-Hälfte Falkau. Zahlung nach Vereinbarung, günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
7891 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

20x 1- u. 2-Zimmer-Eigentumswohnungen
in Berlin-Tiergarten, freifinanzierter Neubau 1971, 805 m², Kaltmiete 8070,- DM vom Eigentümer für 2200,- DM/m² zu verkaufen (auch einzeln).
Zuschr. unter V 4180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostsee-Immobilien
Div. Eigentums-Whg., 1 bis 3½-Zi. in Timmendorfer Strand, Niendorf/O., Scharbeutz u. Haffkrug bereits ab 108 000,– DM (Musterwohnungen)
Korth Hausbau GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Eigentumswohnung
sofort beziehb., im Norden Berlins, ca. 90 m² Wfl., VB DM 385 000,-, dir. v. Eigent. Besichtig. nach tel. Vereinb. samstags, sonntags oder werktags ab 18 Uhr:
Tel. 0 30 / 4 33 92 19

Spitzenobjekt
in Toplage von Berchtesgaden, Komfort-Eigentumswohnungen von 38 bis 106 m², 4500 DM/m².
Zuschriften unter N 4174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ist unser Wirtschaftssystem wirklich in Gefahr?

Investitionsstop? Mietenfluge? Das Ende des steuerbegünstigten Bauherrenmodells? Tun Sie etwas dagegen, wenn Politiker aller Coleur im Gerangel um Macht und Wählerstimmen das Rezessionsgespenst herbeireden. Wenn Sie auch noch tatenlos darauf warten, kommt das Unheil schneller, als Sie denken.

Wenn wir uns aktiv zur freien Marktwirtschaft bekennen – aktiv, mit Investitionen – werden wir unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft sichern. Passivität wäre unser Untergang, hilft nur jenen, die den absoluten Funktionärsstaat anstreben.

Tun Sie was dagegen. Jetzt. Packen Sie's an. Sofort!

Setzen Sie bei Ihrer Vermögensplanung auf Investition. In ein sauberes, transparentes Bauherrenmodell. Steuerbegünstigt. Wertsicher. Hier in unserem Land. Damit Sie mit Ihrem Geld Arbeitsplätze schaffen, Kaufkraft fördern und wertstabiles Vermögen bilden.

Nur das hilft Ihnen. Uns allen.

Und bedenken Sie: Keine demokratische Partei kann es sich leisten, die marktwirtschaftlichen Mechanismen außer Kraft zu setzen, wenn wir unbeirrt zur freien Marktwirtschaft stehen.

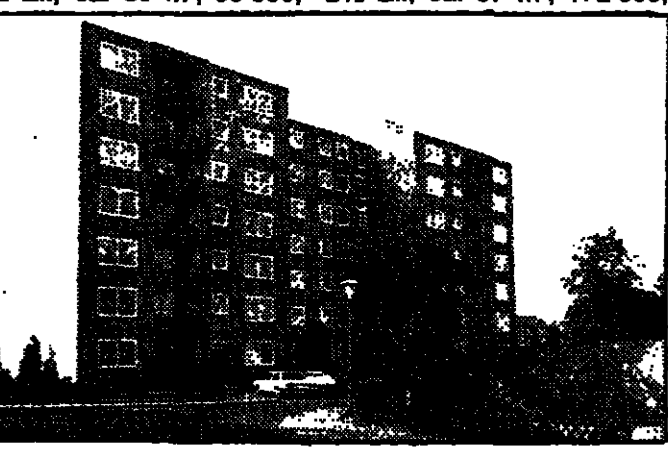
Lassen wir uns nicht beirren!

Am 10. März 1983 ist Steuertermin. Es gibt genug seriöse Bauherrenmodelle, mit deren Hilfe Sie Ihre Probleme sofort lösen und mit attraktiver Vermögensbildung der Gesamtwirtschaft zum Aufschwung verhelfen können. Die freie Marktwirtschaft braucht zum Funktionieren Ihr Vertrauen!

terraconsult
Vermögenstreuhand GmbH - Immobilien
Sendlinger Straße 19, 8000 München 2, Tel. 089/268045–47
Telefonische Beratung auch Samstag 10–13 Uhr

Oberharz
Wohnanlage Braunlage-Hohe Geiß. In unverbaubarer Südhanglage entstehen hier komfortable 1- bis 3-Zi.-Eigentumswohnungen mit Terr. bzw. Balkon. Kaufpreis von 109 400,– bis 222 000,– DM zuzgl. 3,39% Maklercourtage.
Rüdiger Flemming, 0 53 23 / 64 66, Norbert Gläser, 05 31 / 33 38 33
Heinemann GmbH, 0 23 61 / 4 70 15, Lekn Immobilien, 0 30 / 69 19 09

2160 STADE
BREITE-BLÖCKEN-RING 1–3
Sofort beziehbare Eigentumswohnungen, neuwertig renoviert, Teppichauslegeware, Bosch-Einbauküche, Fahrstuhl.
1 Zi., ca. 35 m², 71 500,- 3 Zi., ca. 67 m², 132 000,-
2 Zi., ca. 50 m², 99 500,- 2½ Zi., ca. 87 m², 172 000,-



. . . oder auch als Kapitalanlage. Besichtigung und Beratung in der Musterwohnung. Bei der Finanzierung sind wir Ihnen behilflich. Keine Käuferprovision.
BÜRO UND MUSTERWOHNUNG: TELEFON 041 41/837 27
auch sonntags von 11–17 Uhr



Grundstücksgesellschaft mbH, Rödingsmarkt 33, 2 HH 11
Telefon 040/37 38 61

Wenningstedt/Sylt
In Spitzenlage entsteht die Anlage „Seedüne" mit 8 ETW in Größe von ca. 35-45 m², Preise ca. DM 7200,–/m². Preisnachlaß bei sofortigem Abschluß, Baubeginn 1. 4. 83.
SCO GmbH Osterlunmer Str. 64, 2250 Husum
Tel. 0 48 41 / 70 25, priv. 0 48 71 / 43 16

Münchner Stadtresidenz



Luxuriöse Eigentumswohnungen in renoviertem Jugendstilhaus bezugsfertig, direkt vom Eigentümer
In bevorzugter Wohngegend bieten wir großzügige 3-Zimmer-Wohnungen an. Die Total-Renovierung des denkmalgeschützten Bauwerks (erbaut ca. 1900) hat das Flair des Jugendstils mit dem Komfort der Moderne vereint.
Die 123 qm bis 151 qm großen Wohnungen – zum Teil mit Galerie und Erker – sind überdurchschnittlich ausgestattet. In allen Zimmern wurden hochwertige Teppichböden verlegt, das aufwendige Bad ist mit Dekorfliesen geschmackvoll gestaltet. Die Wohnungen verfügen teilweise über einen kleinen Balkon und sind mit Lift erreichbar.
Das schon äußerlich ansprechende Gebäude liegt absolut ruhig, jedoch verkehrsgünstig in der Nähe der Nymphenburger Straße. Eingerahmt von einer architektonisch gelungenen Neubau-Anlage mit Straßencafés und Geschäften und einem parkähnlich gestalteten Garten befindet sich das Haus in exklusiver Citylage mit allen Vorteilen.
Profinanz Rentabilität + Sicherheit
Büro Hamburg: Alsterchaussee 21
2000 Hamburg 13 · Tel.: 040/446890

Eilanfrage:
Bitte senden Sie mir kostenlos Informationsunterlagen über die (01) Münchner Stadtresidenz
Name ______
Straße ______
Wohnort ______
Telefon ______

Bad Zwischenahn
2-, 3- und 4-Zi.-Komf.-Eigentumswohnungen im Zentrum von Bad Zwischenahn (Niemöller-Park), Loggia, Keller, Fahrstuhl, Wohnfl. 58 bis 120 m², überdurchschnittl. Ausstattung. Fertigst. Dez. 1983. Anfragen an:
Bauunternehmen Alfred Döpker
Weddigenstr. 3, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 8 20 01

Nordsee St. Peter
Ferienwhg., 42 m² in Friesenhs. z. verk.
Tel. 0 40 / 3 90 98 58

Ostseebad Laboe
Eigentumswohnungen, 48–60 m², ruhigste Wohnlage oberhalb Kurpark. Kaufpreis ab DM 149 000,-
Tel.: 0 43 07 / 59 57

SÜDSCHWARZWALD
Exkl. 2½-Zi.-App. mit Einrichtung, Südbalkon und Garage in Kur- und Sporthotel, direkt am Wald, in BAD DÜRRHEIM, VB 195 000,–
Tel. 0 61 42 / 65 44 00

Westerland/Sylt
1-Zi.-Appartement direkt im Kurzentrum zu verkaufen.
Anfragen unter Tel. 0 46 38 / 12 00

Sasbachwalden – Schwarzwald
Die Erholungswohnungen
proj. Neubau mit nur 7 ETW bzw. Ferienwohnungen, 1–2 Zi., 31–60 m² Wfl., unverbaubarer Ausblick, Halbhöhenlage, Spitzenlage, Haus im Schwarzwaldstil, Baubeginn demnächst, ab DM 130 545,–.
Ferienwohnung
2 Zi., Kü., Bad/WC, Balkon, Keller, Kfz.-Abstellplatz, ca. 51 m² Wfl., sonniger Westbalkon mit herrlichem Ausblick, komplett eingerichtet, sehr guter Zustand, DM 183 000,–
Bauplatz
herrliche und unverbaubare Südwesthanglage, 1147 m², sofort bebaubar, ca. 730 m ü. M., DM 250 000,–.
Bezirkssparkasse
7590 Achern, Immobilien
Hauptstraße 84
Telefon 0 78 41 / 6 41 - 5 13

Bei Basel/Schweiz
1 km von der Schweizer Grenze, in Grenzach (D), am Dreiländereck Deutschland–Schweiz–Frankreich, entsteht eine Wohnanlage mit 1- bis 4-Zi.-ETW. Die Wohnungen verfügen über eine Komfortausstattung mit optimaler Besonnung sowie eine gehobene Bauausführung.
Auszug aus unserem Angebot:
1-Zi.-ETW, WF 39 m², DM 119 900,-
2-Zi.-ETW, WF 50 m², DM 148 400,-
3-Zi.-ETW, WF 80 m², DM 222 600,-
Fordern Sie unverbindlich unser Exposé an.
Grether + Partner, RDM
Immobilienges. mbh
Markgrafenstraße 16
7889 Grenzach-Wyhlen 1
Tel. 0 76 24 / 10 66

Westerland/Sylt
2-Zi-App.s, ca. 50 m², Balk., Strandn., gute Rendite d. Vermietung, ab DM 210 000,–.
H. Rohrbeck Immobilien
Tel. 0 46 51 / 2 37 68

Appartement, Glücksburg
möbliert, Wasserblick, 87 500,- DM.
Luxusvilla mit Schwimmbad
direkt am Strand, 1,8 Mio. DM.
Luxusappartement
Wasserblick, 240 000,- DM
Mkl. Tel. 0 46 31 / 79 66

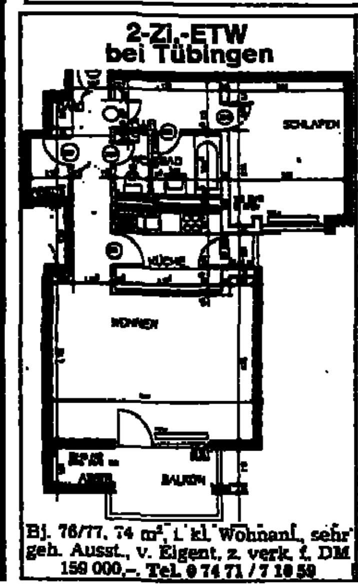
Kft. Eigentumswohnung
in Hamburg (Nähe Alster) ca. 104 m², (7-Fam.-Haus) sof. beziehbar, Preis VB.
Zuschriften erbeten an:
JUNG KG, Anz.-Exp.
Wallstr. 14
4330 Mülheim-Ruhr

Optimale Kapitalanlage
im Südschwarzwald/Dreiländereck Schweiz – Frankreich – Deutschland
- Lörrach: Kft. Stadtwohnungen als ETW, 3–4 Zi., (104–150 m² Wfl.).
- Steinen i. Wiesental: Wohnanlage mit Lift, Kft.-ETW, 2–4 Zi., (62–120 m² Wfl.), 1 Dachstudio-Whg., 136 m² Wfl.
- Steinen-Hüsingen: Wohnen im Grünen in kl. Wohneinheit im Landhausstil. 2- bis 4-Zi.-ETW, (40–115 m² Wfl.)

Für alle Objekte geben wir für Kapitalanleger Vermietungsgarantie.
Ausführliche Information erhalten Sie auf Anfrage.
Provisionsfreier Verkauf durch den Bauherrn.
PR Wohnbau Paul Reinger
Steinenweg 24, 7851 Inzlingen
Tel. 0 76 21 / 83 53

BAD HERRENALB
Dachwohnung von Privat zu verk. Bj. 81, 3½ Zimmer, 2 Bäder. Ateliercharakter. Harmonische, exquisite Ausstattung: Kamin, Kachelofen etc., sofort beziehbar. Preisvorstellung 465 000,– DM.
Angeb. unt. WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

2-Zi.-ETW bei Tübingen



Bj. 76/77, 74 m², i. kl. Wohnanl., sehr geh. Ausst., v. Eigent. z. verk. f. DM 159 000,–. Tel. 0 74 71 / 7 10 59

Attraktive Eigentumswohnungen
im Kneippkurort Waldkirch, südl. Schwarzwald



Im Zentrum von Waldkirch, Theodor-Heuss-Str., errichten wir ein Wohnhaus mit 15 1½- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit einer nicht alltäglichen Architektur. Je nach Wohnungstyp finden Sie eine individuelle Raumaufteilung, teilweise 2 Balkone, Maisonettewohnungen, Wohngalerien.
Waldkirch, der liebenswerte Kneippkurort im südlichen Schwarzwald, bietet Ihnen außer einer hervorragenden Infrastruktur und einer ruhigen Wohnlage auch einen hohen Freizeitwert. Kuranlagen, das Waldschwimmbad und die Tennisplätze liegen fast vor der Haustür.

Unsere Preisbeispiele:

2 Zimmer, 59,7 m²	DM	139 500,-
zuzügl. Garage	DM	14 000,-
	DM	153 500,-
3 Zimmer, 79,5 m²	DM	214 500,-
zuzügl. Garage	DM	14 000,-
	DM	228 500,-

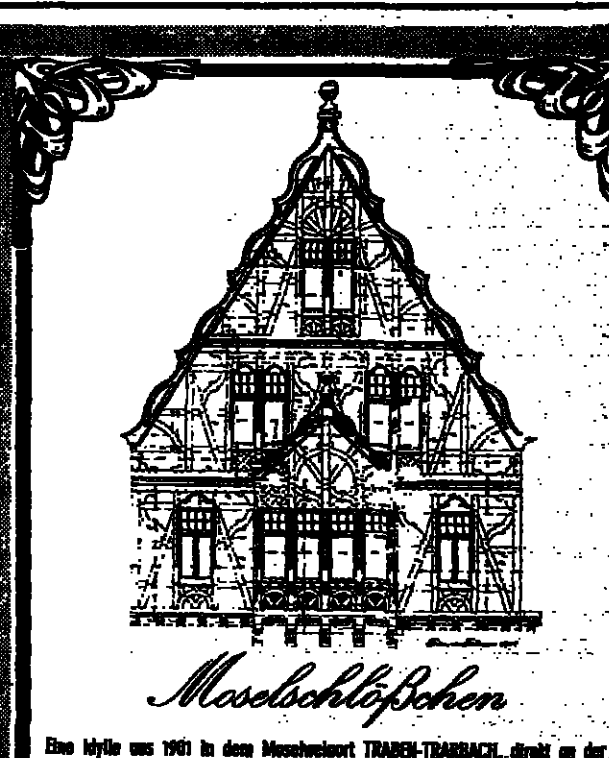
Bitte fordern Sie unseren Prospekt an!
Wir beraten Sie gern.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG.
Haslacher Straße 70, 7800 Freiburg
Telefon 07 61 / 4 29 08
Bei der GEBAU SÜD sind Sie in guten Händen

ANLAGEBERATER!
Ein solides Angebot eines erfahrenen Unternehmens
In Lüneburg errichten wir im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft 54 Wohnungen für Studenten
- günstiger m²-Preis
- garantierte Kosten
- 10-jähriger Mietvertrag mit dem Studentenwerk
- hohe Werbungskosten während der Bauphase
- öffentliches Aufwendungsdarlehen, daher sehr gute Rendite und hohe Folgesteuervorteile
- steuerliches Konzept bereits durch Betriebsfinanzamt geprüft.



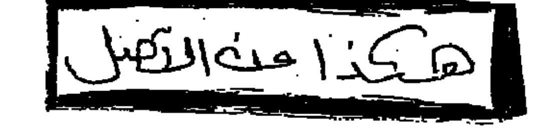
Die erste Hälfte ist placiert. Baubeginn April 1983. Für den Vertrieb des 2. Abschnitts suchen wir noch einige gute Verkäufer.
HBB Hanseatische Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH & Co., 2400 Lübeck, Mühlenbrücke 8, Telefon: 0451/138310



Moselschlößchen

Eine Idylle aus 1901 in dem Moselweinort TRABEN-TRARBACH, direkt an der Moselpromenade. Diese architektonische Rarität wird völlig renoviert, möbliert und auf heutige Ansprüche ausgelegt. Die Baubetreuung und Betriebsführung übernimmt die TRIERER BÜRGERVEREIN 1864 AG, eine über 100%ige Tochter der Stadt Trier, die u. a. das Europa Parkhotel und die Europahalle in Trier betreibt. Eine geglückte Kombination verschiedener Finanzierungsvorteile, da ein ganzes Drittel (!) der Gesamtkosten einer Ferienwohnung erbracht wird aus:
– 18,75% Investitionszulagen
– ca. 9% Vorsteuererstattung und
– ca. 180% Verlustzuweisung auf das Eigenkapital
Darüber hinaus kommt eine 10%ige (!) Sonderabschreibung p. a. wegen Denkmalschutz in Ansatz. Ausführliche Informationen:
Dipl.-Kfm. Walter W. Lenz + Günther Borreck
Postf. 24 06, Rheinstr. 2a, Tel. 02 61 / 3 70 77, 5400 Koblenz

Besser kann man nicht investieren: gut vermietete
Komfort-Eigentumswohnungen
mit Blick auf den Kurpark
BAD SALZUFLEN
In wunderschöner Kurparkanlage können Sie einige Eigentumswohnungen kaufen, die bereits zu DM 8,–/m² (kalt) vermietet sind. Mietverträge können übernommen werden. Modernes Mehrfamilienhaus in erstklassiger Ausstattung. Wohnungsgrößen von 40–72 m². Absolute Festpreise. Bitte wenden Sie sich an:
Finanzbau
Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (05222) 541





EIGENTUMSWOHNUNGEN

Sparen Sie rechtzeitig Steuern, und vermeiden Sie die Zwangsabgabe

durch die Beteiligung an einem

Bauherrenmodell mit öffentlicher Förderung

Angesprochen sind nicht nur Spitzenverdiener, sondern breite Schichten der Bevölkerung.

Darum nutzen Sie Ihre Chance 1983

1. Einmalig vorteilhaftes Gesamtfinanzierungskonzept der staatl. Landeskreditbank Baden-Württemberg:
   Darlehen mit 0,5% und 5,75% Zinssatz
   Aufwendungsdarlehen DM 4.– je m² Wohnfläche/mtl.
2. Angemessene Grundstücks- und Baukosten bei guten Lagen;
3. Renditemöglichkeiten bereits ab 30% Grenz-Steuersatz;
4. Erfahrenes Vermietungsmanagement sichert werterhaltende und wertsteigernde Bewirtschaftung;
5. Wirklich gute Bauqualität (gemäß ausführlichster Baubeschreibung), die Ihr Vermögen langfristig sichert;
6. Auf die Dauer gute Vermietbarkeit, da erschwingliche Mietpreise;
7. Keine Beschränkung hinsichtlich Weiterveräußerung;
8. Abgestimmte und bewährte Steuerkonzeption, die neueste Rechtsentwicklung berücksichtigend;
9. Externer, unabhängiger, dem Standesrecht unterworfener Treuhänder (Wirtschaftsprüfer);
10. Entscheidungstauglicher Prospekt: Faktorenoffenlegung, Kalkulationstransparenz;
11. Dynamische Miete entsprechend gesetzlichem Kostendeckungsprinzip;
12. **Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt!**

Es können Objekte in Freiburg, Weil u. Lörrach gezeichnet werden

GEBAU SÜD Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
Freiburg, Haslacher Straße 70
Telefon 07 61 4 29 08

St. Peter-Ording

ruhige Wohngegend vor den Dünen ● 3-Zi.-Dachwohnung für Liebhaber ● Bj. 80 ● E-Fußbodenheizg. ● Holzdecken ● Kaminofen ● Dachloggia z. Süden ● von privat an privat, Übergabe sofort

Antpöhler Wirtschaftsberater BVW
Dibberser Mühlenweg 1 2110 Buchholz
Tel. (0 41 81) 3 21 42 Priv. (0 41 81) 54 64

RARITÄT IN TÜBINGEN
BAUHERRENMODELL

Herrliche Wohnungen in kleiner Einheit. Aussichtslage. Wohnungsnot in Tübingen – deshalb allerbeste Vermietbarkeit. Zusätzl. Mietgarantie auf 5 Jahre. Mwst.-Option. Fordern Sie gleich unsere Info-Unterlagen an!

Zusätzl. bieten wir Ihnen noch interessante Bauherrenmodelle (ETW + EFH) in besten Lagen: STUTTGART MÜNCHEN FRANKFURT DÜSSELDORF + USA

WHS

Wirtschaftsberatung H. Holzberg HOLZBERG Felix-Dahn-Straße 15 7000 Stuttgart 70

Bendzko BERLIN
Immobilien RDM

Kurfürstendamm 61, 1000 Berlin 15, Telefon 0 30 / 88 99-1

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich

Bezirk	Zimmer-anzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM, wenn vorhanden
Berlin-Wilmersdorf	1	35,73	70 500,-	7 400,-
Berlin-Neu-Westend	1	33,11	86 100,-	8 600,-
Berlin-Tempelhof	1	32,11	71 700,-	7 900,-
Berlin-Wedding	1	38,27	61 500,-	6 100,-
Berlin-Wedding	1	44,75	87 800,-	8 500,-
Berlin-Frohnau	1	34,95	69 500,-	6 500,-
Berlin-Lichterfelde-West	1	49,49	94 500,-	9 400,-
Berlin-Spandau	2	57,65	89 000,-	9 000,-
Berlin-Wedding	1	40,59	65 200,-	6 400,-
Berlin-Reinickendorf	2	53,45	99 500,-	10 800,-

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

Bayernviertel – Berlin
Verkaufe Eigentumswohnung, 72 m², beste Wohnlage, Kaufpreis DM 142 500,– inkl. DM 7,50 je m² Mietgarantie.
Zuschr. u. D 4320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Privat Südschwarzwald Bellingen/Badenweiler
1973, 95 m², 3. Etage, 3 Zimmer, Parkett, Einbauküche, Bad, WC extra, gekachelt, Loggia, Garage, VB 230 000,– DM.
Zuschriften erb. unter P 4307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zentrale Grünwohnlage Berlin
Verkaufe 3 Eigentumswohnungen jeweils im Bayernviertel, Größe: 56–60 m², Kaufpreis: DM 108 000,– bis 120 000,– inkl. DM 7,50 bis DM 8,– je m² Mietgarantie.
Zuschr. u. E 4321 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauherrenmodell Berlin-Grunewald
Exklusive Lage, kleines Bauvorhaben mit Landhauswohnungen. Kaufpreise von DM 440 000,– bis 658 000,–, freifinanziert, sehr hoher Steuervorteil durch Berlin-Abschreibung, besonders gute Ausstattung, Baubeginn April 1983, dir. v. Initiator, keine Maklerprovision. Angebote unter L 4348 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

3-Zimmer-Eigentumswohnung
ca. 88 m², im Stadtteil von Baden-Baden, in schöner Halbhöhenlage, für DM 230 000,–, kurzfristig bezugsfertig, zu verkaufen.
Tel.: 0 72 21 / 6 36 54

Von Privat an Privat
in HH 13, Böttcherstr. 1: 4-Zi.-Whg., 120 m², Endetage, 2 Bäder, 2 Balkone, 1 Kamin, Tiefgarage, DM 620 000,–, sofort frei.
☎ 0 41 83 / 39 77

Studium in KIEL?
2-Zi.-ETW, Uninähe, 1600 m, zu verkaufen. Erstklassige, neubaugleiche, einzugsfertige Ausstattung.
45,73 m² – KP DM 136 000,– Käufer erhält Zuschuß von ca. 6500,– DM.
Werbungskosten '83 ca. 24 000,– Erwerb ohne Eigengeld möglich. KP-Festpreis, Verkäuferin zahlt Notar, Gericht und Grunderwerbsteuer. Wohnungen frei.
Doris Gabriel, Kiel
☎ 04 31 / 8 37 28
auch samstags und sonntags

Achtung! Kapitalanleger!
Erwerbermodelle auch frei finanziert. Topangebote in Hamburg u. Umgebung sowie im gesamten Bundesgebiet. Z. B. 2-Zi.-Eigt.-Whg. in Pinneberg, Bj. 67, 51, 65 m² Wfl.
DM 81 400,–.
Langfr. an solv. Mieter vermietet. 8 J. Mietgarantie. Netto-Kaltmiete DM 7,10/m² Wfl. Kein Mietausfallrisiko durch vertragl. Absicherung. Absol. ruh. Wohnlage, zentr. im Grünen.
Hohe Steuervorteile, kein Eigengeldeinsatz, kein Bauristko.
Superzinskondition durch Großbank abgesichert.
M. Schleiß Immobilien,
T. 0 40 / 34 02 05 od. 0 41 54 / 68 28

Schweizer Grenze am Schwarzwald
ELEGANTE TERRASSENWOHNUNGEN
2, 3 und 5 Zimmer, 63, 108 und 165 m² Wfl., bezugsfertig, beste Ausstattung und Lage in 7890 Waldshut, sehr preisgünstig ab DM 167 180,–, auch zur Kapitalanlage. Bitte gleich Unterlagen anfordern bei:
Koch Bauträger GmbH, Tullastr. 72, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 51 55 98

Ostfriesische Inseln und Nordseeküste
Juist: Fewo (Eigentumswhg.), Neubau, allerbeste Ausstattung, 43–72 m² Wfl., 260 000,- DM bis 386 000,- DM (nur 5000,- DM bis 5300,- DM/m²), bezugsfertig.
Norddeich/Neßmersiel, Dornumersiel: Fewo-Eigentumswhg., von 110 000,- DM bis 148 800,- DM, teilweise möbliert.
RDM Auktionator R. Schwitters Immobilien
2980 Norden 1, Osterstr. 128, Tel. 0 49 31 / 42 40 oder 1 47 40

Wohnen, wo andere Urlaub machen
Bad Herrenalb / Schwarzwald
Wir erstellen für Sie in ruhiger Hanglage:

1 Zimmer, 47,85 m² Wohnfläche	DM 169 500,–
2 Zimmer, 63,73 m² Wohnfläche	DM 226 600,–
3 Zimmer, 98,11 m² Wohnfläche	DM 344 000,–

Fordern Sie Unterlagen an:
IVD – Wohnungsunternehmen GmbH
Brauerstraße 1b · 7500 Karlsruhe · Tel. 07 21 / 85 52 52

Eigentum im idyllischen 7620 Wolfach/Schwarzwald
unverbaubare Sicht, Hanglage, zentral aber ruhig gelegen.

Terrassenwohnungen, 67–140 m² Wfl.	ab DM 182 000,–
Bauplätze (baureif), 619–987 m²	ab DM 86 000,–

Kostenlose Informationen – Telefon 0 72 21 / 6 47 78
Lothar Hölscher, Immobilien, 7570 Baden-Baden, Moncalleristr. 6

Sylt Westerland
Friedrichstraße, 2 Minuten Fußweg vom Strand, 86,4 m², 3-Zimmer-Maisonette-Neubauwohnung, Erstbezug, zu verkaufen.

Preis: DM 562 000,– zuzüglich Maklerprovision von 5%, zuzüglich Mehrwertsteuer.

IT Investitions und Treuhand GmbH
Hermannstraße 2, 3280 Bad Pyrmont, Tel. 0 52 81 / 89 79

Ostseeresidenz Damp 2000
2-Zi.-Ferienwhg., teilmöbl., Landseite, DM 89 500,–. 2½-Zi.-Ferienwhg., Luxuskl., Seeseite, voll einger., DM 140 000,– VHB. 3-Zi.-Ferienwhg., Notverkauf, Superausst., voll einger., Südlage, DM 140 000,–.
Spittler-Immobilien in Damp, Mkl.
Tel. 0 43 52 / 52 11

0 Schwarzwald – 0 Heimat
Wer möchte da nicht auch wohnen? In unserer Wohnanlage „Sonnenburg" im heilklimatischen Jahreskurort Lenzkirch/Hochschwarzw. nur noch wenige Ferienwohnungen frei. Rohb. bereits fertig. Alle öffentl. Fördermaßnahm., dir. v. Hersteller (ohne Makler), bezugsfert. Nov. 83.
Anfragen:
Fa. Gebr. Reich, Bonndorferstr. 28
7825 Lenzkirch, T. 0 76 53 / 8 31 / 8 21

Emden – Nordseeküste
Eigentumswohnung, 48 m², mit hohem Einrichtungskomfort, auch vollmöbliert als Zweitwohnung, direkt am Wasser gelegen (ca. 15 Bootsminuten zum Segelrevier, Naturschutzgebiet), Preis: VB.
Tel. 0 49 21 / 2 04 65 oder 2 44 87

Sylt, von Privat
exkl. Whg. mit 2 Schlafr., gr. Garten, Terrasse, Kamin usw., neu möbl., DM 295 000,–.
Tel. 0 41 73 / 71 58

Vermeiden Sie die Zwangsabgabe!
Investieren Sie aus ersparten Steuern!

Bonn
Am Brüser Berg werden Eigentumswohnungen im steuerbegünstigten Bauherrenmodell erstellt. Das Eigenkapital wird aus ersparten Steuern und MwSt.-Rückfluß aufgebracht. Beispiel: Einzahlung 1983 – DM Null, Werbungs-Kosten ca. 10 % vom Gesamtaufwand! Clevere Steuersparer wenden sich an Gebietsleiter

Alfred Lamsfuß
Saarstraße 61 · 4200 Oberhausen 1 · Tel. (02 08) 2 40 27-28

LBS IMMOBILIEN GMBH
LBS IMMOBILIEN GMBH

Schwarzwald
Neustadt: 3-Zi.-ETW, 83 m² Wfl., mit Südbalkon, DM 225 300,-.
Waldau: Grundstück, Ortsrandlage, 736 m², DM 51 500,-
C. S. I. Immobilien, Gartenstr. 9, 7829 Friedenweiler 1, Tel. 0 76 54/84 83

Einmalige Gelegenheit von/an Privat, direkt Steilküste
Sirksdorf/Ostsee, freier Blick auf Lübecker Bucht, entsteht auf 2000 m² Grundstück Haus mit 3 ETW je 100 m², solide Bauausführung, parkähnliches Wohngebiet, nur Einzelhäuser, kein Durchgangsverkehr, Privattreppe zum Strand, Whng. m. Grundst.-Anteil noch frei.
Preis 470 000 DM.
Näheres unter 6129 an WELT-Verlag, 4300 Essen, Postf. 10 08 64.

WOHNEIGENTUM AM BODENSEE
Doppelhaushälfte, 5 Zimmer, Küche, Bad/WC, sep. WC, 142 m², mit Einliegerwohnung, 32 m², in Oberuhldingen, zu verkaufen. Solideste Massivbauweise, gehobener Standard, viele Extras, beste Isolation, Teilseesicht, Verk.-Pr. DM 595 000,- VB. Ausk. über
CITY-IMMOBILIEN- U. WOHNBAU-GMBH
Paradiesstr. 4, 7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 2 63 63

20% staatl. Zuschuß / 40% So.-Afa
Timmendorf/Strandallee Hot.-App.
EK 7500,–/KP 45 000,–/WK üb. 250%
Prospekte: BAF 46 DO 1, Postf. 11 25, T.: 02 31 / 57 10 39 / Tel.-Info.: 52 90 98

WESTERLAND, 1½-Zi.-Komf.-Appts., Duschb., Südloggia/Terrasse, Pkw-Stellpl., vollmöbliert, strandnah, zu verkaufen. Angeb. u. K 4303 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Friedrichskoog
traumh. Friesenwhg. im Landhausstil, ca. 140 m² Wfl., 5 Zi., 2 Bäd., Kü., SW-Loggia, einmal. Ausst. u. Lg., nur DM 275 000,–.
Makler Jurke · (0 40) 34 60 61 / 34 27 38, Poststr. 14, 2000 Hamburg 36

INSEL AMRUM
Eigentumswohnungen zu verk. Norddorf, 47 m², DM 190 000,–, Nebel, 54 m², DM 295 000,–; Wohnhaus m. Grundst. in Wittdün, einmal. Standlage, DM 500 000,–.
Anfr. u. D 4342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sylt – Westerl.
App. i. Landhs.-Stil, 3 Zi., 50 m², Südterr. m. Friesenwall u. Dünenbl., Spitzboden u. Kellerraum, kompl. hochw. ausgest., sof. frei. 250 000 DM.
Schlüter, Bismarckstr. 14
2280 Westerland, Tel. 0 46 51 / 50 11

Gesuche

Ferienwohnung
an der Nord- oder Ostsee, für 4–6 Personen, von Privat gegen bar zu kaufen gesucht.
Angebote unter U 4355 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt, Seeseite, Ferienwohnung, 3 Zi., von/an Privat zu kaufen gesucht. Zuschr. unter B 4318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10 Autominuten von TÜBINGEN
1-Zi.-Komfort-Appart.
mit eingel. Dachterrasse, 41 m², kl. Wohnanl., Neubau, direkt vom Eigentümer, keine Maklerprov., inkl. Pkw-Stellpl., DM 144 200,–.
R. Fromm, 7454 Bodelshausen, Tel. 0 74 71 / 7 16 59

Komfort-Ferienappartement
über 60 m², in kl. Appartementhaus in Westerland an der Käpt'n-Christiansen-Str., 300 m zum Strand, 500 m zum Bahnhof, einschl. Keller und Pkw-Abstellplatz für DM 280 000,– zu verkaufen. Zuschriften unter G 4323 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln
Nähe Flora. Attraktive Eigentumswohnung, 183 m², DM 525 000,- VB, April freiwerdend.
Tel. 02 21 / 73 49 15

10 km nördl. v. Freiburg
Waldkirch: ETWn, herrl. Lage, Bj. 80/81, 98 m², 340 000,– DM, u. 130 m², 380 000,– DM, VHB, inkl. Gar., Kü., Top-Ausst., Bezug kurzfristig.
Eva Maria Bötker Immob., 7831 Sexau, Höchste Str. 36, Tel. 0 76 41 / 33 80

Düsseldorf Citynähe, Komfort-Eigentumswohnung
über 2 Etagen, 210 m², 3 Bäder, Sauna, Bar mit Kamin, Einbauküche, Terrasse, Wohnraum 45 m², einschl. Garageneinstellplatz, Kaufpreis [illegible]0 000,- DM. Hypothek von 160 000,- DM zu 7,5% kann übernommen werden.

Bad Driburg, Eigentumswohnung
[illegible] m², mit Loggia, Schwimmbad u. Sauna mit Ruhe- und Liegeraum im Hause einschl. südlicher Liegewiese. Kaufpreis 160 000,- DM.

Immobilien Peter Döhl, Tel. 02 08 / 66 24 24

Nordseebad Norddeich
(Bauherrenmodell) Komf.-Eigt.-Whg., ca. 45–50 m², mit hoh. Steuervort., für 1983 ca. 25 000 DM Steuervort. u. weit. Steuervort. i. d. nächsten Jahren. ● Exzell. Lage zum Badestrand ● Optimale Vermietungsmöglichkeit (Rentabilität) ● Mietgarantie (83) ● MwSt.-Erstattung. Prosp. anf. Beratung und Verkauf:
R. Höfes, Dipl.-Ing., Immob., u. H. Petersen, Immob.
2970 Emden, Neutorstr. 51, T. 0 49 21 / 2 90 41, 0 49 50 / 4 25

BAUHERRENMODELL EILENAU 10
HAMBURG HOHENFELDE
am Kuhmühlenteich

ALTENHEIME / RUHESITZE

Bauherrengemeinschaft
Senioren-Residenz Inzell/Oberbayern
Dort wohnen, wo andere Urlaub machen, an einem der schönsten Flecke Oberbayerns. Seniorenanlage mit 60 WE in ruh. Lage im Zentrum v. Inzell. Bezugsfertig bis Herbst 1983.
1- bis 3-Zi.-App. mit eingerichteter Kü., Bad u. Balkon von 21,5 bis 50 m², ab 106 400,– DM Gesamtkosten.
In den Gesamtkosten enthalten sind die Gemeinschaftseinrichtungen wie: Schwimmhalle, Sauna, Fitneßräume, Kegelbahn, Clubräume, Küchenanlage, Speiseraum, Cafeteria, Terrasse, kl. Pflegestation sowie Therapieräume.
Eigentum bilden durch Steuervorteile, höchste Sicherheit durch Grundbucheintragungen.
Hohe Wohnqualität, bester Freizeitwert, ständig kulturelle Veranstaltungen. Schaffen Sie sich ein Refugium durch legal ersparte Steuergelder.

GFI – Gesellschaft für Immobilien –
Vermittlung, Vermietung und Verwaltung mbH
Hüttenstraße 22, 6683 Spiesen-Elversberg, Tel. 0 68 21 / 7 38 99

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Biete Altersruhesitze
im Oberallgäu, optimale Versorgung, lebenslanges Wohnrecht.
Pension Kappeler
Engelpolz 12/8977 Rettenberg

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bauträger- oder Bauherrenmodellgrundstück
Bonn 1, Römerstraße, Nähe Pädagogische Hochschule und Universität
Garantiert erzielbare Wohnfläche: 504 m²
(für 17 Appartements)
Garantierte Bürofläche: 67 m² zzgl. Tiefgarage
Baugenehmigung kurzfristig
Anfragen: Chiffre S 4353 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baureifes Grundstück
ca. 10 000 m², in 100 000-Einwohner-Stadt am Niederrhein, innerstädtische Lage, Nähe Fußgänger- und Einkaufszone, zu verkaufen. Das Grundstück kann ganz oder geteilt erworben und mit ca. 80 bis 90 Wohneinheiten bebaut werden. Es eignet sich vorzüglich für Bauherrengemeinschaften etc.
Angeb. u. W 4313 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baugrundstück
ca. 1800 m² in südlichem Stadtteil Stuttgarts
[illegible]dhanglage, für ca. 1300 m² Wfl., (Terrassen-Wohnungen), einschl. [illegible]mpletter Planung, Bauleitung u. Statik zu verkaufen, auch teilbar.
Kaufpreis DM 1 750 000,–.
[illegible]schr. unter P 4351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf
4geschossig, ca. 3600 m² netto, vollerschlossen f. Eigentum- od. Bauherrenmod., geg. Höchstgeb. Angeb. erb. unter PO 45 914 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.





Wegen Erbauseinandersetzung
30 000 m² Land
am Rande einer Großstadt zu verkaufen. Preis DM 19,- pro m². Zuschr. u. T 4310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen an der Weser
Hess. Oldendorf, 1300-m²-Grundstück, erschlossen, unverbaubare Südlage, freie Bauweise, VB 70 000,– DM.
Telefon 0 50 84 / 32 45

Grundstück
30 000 m² i. Karlsruhe, verkehrsgünstige Lage, geeignet f. Großhandel, Einzelh., Versand, Verwaltungsgebäude sowie Lager u. Fabrikation, zu verk. Tel. 0 23 31 / 4 99 53 oder Zuschriften unter B 4406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Stadt Itzehoe
bietet ein rund 6870 m² großes Grundstück an der Klaus-Groth-Straße in Itzehoe zum Kauf an. Der in der Aufstellung befindliche Bebauungsplan sieht die Ausweisung als „Mischgebiet" mit zwei- und dreigeschossiger offener Bauweise vor (GRZ 0,4, GFZ 0,8 bzw. 1,0). Das Grundstück ist insbesondere auch für den Bau von Wohnungen geeignet. Eine Teilung ist grundsätzlich möglich. Die erforderlichen Stellplätze sind auf einem separaten Grundstück zu schaffen.
Bewerbungen und Anfragen sind an den Magistrat der Stadt Itzehoe, Reichenstraße 23, 2210 Itzehoe (Telefon: 0 48 21 / 60 32 73), bis zum 15. März 1983 zu richten.

Einmal. Gelegenheit an Schnellentschlossene. Notverkauf. Erstkl. Grundschuld v. 975 000,– zu verkaufen. Eingetragen auf Baugrundstücke f. 26 Reihenhäuser Osnabrück, zahlb. 15. 10. 83. Evtl. auch Teilverkauf. Tel. 0 54 52 / 21 39

Achtung, Kapitalanleger
herrlich gelegenes Waldgrundstück, 800 m², 2 Min. zum Strand, Stadtrand Flensburg von Privat zu verk. Zuschr. u. S 4309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseeinsel Pellworm
Erschl. Grundstück in ruhiger Lage zu verkaufen (1578 m²).
Hans W. Matthiesen
2251 Pellworm ☎ 0 48 44 / 7 47

Die Große Kombination für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 3892

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H
Im KÖLNER STADTGEBIET zu verkaufen:
Gewerbegrundstücke
bis 130 000 m², autobahnnah, ab DM 70,– pro m²
Wohnungsgrundstücke
bis ca. 20 000 m², zum Teil mit Planung und GU-Angebot
Martinstraße 16 – 20 • 5000 Köln 1
Telefon (02 21) 21 02 44

Bauträger- oder Bauherrenmodellgrundstück
Köln-Bayenthal
(Köln-Süd), Annastraße
ruhige Lage, unweit Deutsche Welle
Garantiert erzielbare Wohnfläche: 1.277 m²
Baugenehmigung kurzfristig
Anfragen: Chiffre R 4352 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben.

VERMIETUNGEN

Walmdachvillen – 850,– DM Miete + NK + Kt.
im Bäderdreieck
Füssing/Griesbach/Birnbach



ca. 25 km von Passau, in Ruhstorf im Rottal, vermitteln wir repräsentative, luxuriöse, vollunterkellerte Villen in Massivbauweise, Gasheizung/Wärmepumpe, Dreifachverglasung. 5 Räume u. Nebenr. (169 m²), Wohn- und Eßbereich mit offenem Kamin (59 m²), überdachter Freisitz (37 m²), Sauna, Garage, Grundstücksgrößen: 1000 m² – 1260 m².
Auch als Altersruhesitz sehr gut geeignet. Besichtigung nach Vereinbarung. Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Unterlagen an.
Bavaria-Bungalow GmbH & Co. Betreuungs-KG
Herr Rüttinger, 8000 München 2, Bayerstraße 2 · Tel. 0 89 / 55 45 41 - 43.

Luxusvilla Stadtmitte Radevormwald
absolut ruhige Lage, ca. 250 m² Wohnfläche, 4 Bäder, reichlich Nebenräume, luxuriöse Einbauten, Doppelgarage, Grundstück 2500 m², zu vermieten. Monatsmiete DM 2800,–.
Tel. 0 21 95 / 59 49 oder werktags von 8–16 Uhr 0 52 21 / 40 11

Emsland
15 km von Papenburg, direkt an der Ems gelegen „Witting Mark" unverbauter Blick nach allen Seiten – schönes 1-Fam.-Haus, Bj. 1965, in parkähnlicher Lage, Wohnfl. 110 m², ab Mai zu vermieten, Preis 600 DM. Garten für Selbstversorger vorhanden. Vorstellung: Rentnerehepaar. Interessenten bitte an Heps, Krüllsdyk 8, 415 Krefeld, schreiben.

KAMPEN
Hausteil zu vermieten
Tel. 04 31 / 39 13 96

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE



Im Auftrag renommierter Kapitalanleger suchen wir:

Wohn-Gewerbeobjekte ab 5Mio. DM!

und öffentlich geförderte Wohnanlagen in allen Städten der Bundesrepublik Deutschland. Wir verbürgen uns für kurzfristige diskrete Prüfung Ihres Objektes und zügige Kaufabwicklung. auch nach Vertragsabschluß durch erfahrene Fachleute.

LAMMERTING IMMOBILIEN GMBH

Rudolfpl., Mittelstr. 54, 5 Köln 1, Ruf 0221 219911 RDM

Kaufmann aus Saudi Arabien sucht

Renditehaus

1,5–3 Mio. DM Barzahlung (nur aus Gesellschaftsbesitz, nicht von Privat!).

Angebote unter U 4333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich suche in Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz

ein großes

Mehrfamilienhaus

als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter

Tel. 0 51 21 / 5 24 92

Für namhafte Auftraggeber suchen wir

- **Wohn- und Geschäftshaus bis DM 25 Mio.**
- **Einkaufszentren / Märkte bis DM 30 Mio.**
- **Wohnanlagen ab 40 WE**

Bevorzugt Ballungsgebiete bundesweit, diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Entscheidung erfolgt kurzfristig.







MAAS® Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46

Wir suchen

in festem Auftrag in allen Stadtteilen West-Berlins

Miethäuser
Villen
Eigentumswohnungen

Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.

Ab 1. Juli haben wir Kapazitäten zur Übernahme neuer Hausverwaltungen frei. Wir bieten Ihnen fachgerechte Betreuung.



Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 21

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

R.D. LIMBACH Immobilien K.G.

WIR SUCHEN:

Geschäftshäuser und Wohnanlagen in den Großräumen Düsseldorf/ Ruhrgebiet/Köln/Bonn/ Koblenz.

Vertrauliche und schnelle Barabwicklung können wir gewährleisten.

Markt 26-32 · 5300 Bonn 1
Telex: 8869833 immo d
Tel.: 02 28 · 65 19 44 - 46

Bis DM 3 Mio.

Wohn- u. Geschäftshaus in guter Geschäftslage als Kapitalanlage von deutschem Fabrikanten dringend gesucht. Barkapital vorhanden. Kurzfristiger Kaufentscheid wird zugesichert.

plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Komfort. u. repräsentat. freist.

Ein-Familien-Haus

m. ca. 180–220 m² Wfl., v. Arzt als Ruhesitz, mögl. i. Ort m. Kulturveranstaltungen (z. B. Kurort), nur v. Priv. gesucht. Zuschr. u. U 4201 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir verkaufen od. verpachten Ihre Immobilie od. Grundbesitz. TERRA REAL ESTATE, Internationale Immobilien, Feldkamp 49, 48 Bielefeld 18, Tel. 0 52 02 / 8 30 60

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950

Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Sonnt. 2 13 45 11 / 7 71 33 50

Wir suchen für ein fürstliches Rentamt ein Renditeobjekt bevorzugt in Groß- oder Mittelstadt. Gedacht ist an ein Wohn- und Geschäftshaus bzw. reines Geschäftshaus mit solventen Mietern u. langfr. Mietverträgen. Kaufpreisvorstellung ab ca. 2,0 bis ca. 10,0 Mio. DM. Wir sind mit der Vorprüfung beauftragt; bitte führen Sie ein vertrauliches Vorgespräch mit unserem Herrn Scharf. IMMOBILIEN WINTER, Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AG, Abt. Groß- und Anlageobjekte, Treitschkestr. 3, 6000 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 1 50 34 / 31.

Hamburg-Niendorf

von Priv. schönes großzüg. Einfam.-Walmdachhaus auf gepflegtem 950-m²-Grundstück. Gesamte Wohn-/Nutzfläche ca. 230 m², u. a. 6 Zimmer, 2 Bäder, ausgebautes, belichtetes Souterrain, Isolierverglasung, Doppelgarage, Schwimmhalle (38 m²). Kaufpreis: DM 690 000,–.

Tel. priv. Sa./So. ab 14.00 Uhr: 5 51 10 32
Tel. Geschäft ab Montag, 9.00 Uhr: 5 51 10 18

Erstklassige Renditeobjekte, diverse Wohnhäuser Rinteln/Weser, Ia Lagen. Komfortausstattung, angemessene Rendite. Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien, 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

---

8 km nördl. v. Freiburg

Denzlingen: Bungalow 420 000,– DM, 118 m² Wfl., 300 m² Grund, Gar., Bauj. 78, Keller, ruh. Lage.
Eva Maria Bötker Immob., 7831 Sexau, Höchste Str. 36, Tel. 0 76 41 / 33 80

★ Hinterzarten / Schwarzwald ★

In ruhiger Wohnlage erstellen wir in Bauherrengemeinschaft ein Reihenhaus mit 3 Einheiten zu je 4 Zimmer, Küche, Bad/WC, schlüsselfertig zum Festpreis von DM 398 000,–.

★ Feldberg – Falkau ★

In einem Doppelhaus mit zwei Einheiten auf einem der schönsten Südhanggrundstücke gelegen, verkaufen wir eine 4-Zimmer-Eigentumswohnung. Die Wohnung kann sofort bezogen werden.

Kaufpreis DM 298 500,–.

Dipl.-Ing. Alfred Unruh
Bauunternehmung
7820 Titisee-Neustadt
Gewerbestr. 7
Tel. 0 76 51 / 81 22

Komfortab. 1-Fam.-Hs.

m. Büro od. Einliegerwohnung, ca. 400 m² m. Lager/od. Werkhalle u. Büroräume 220 m², 13 km v. Stadtzentr. Hannover, Autobahnanschl., zu verk.

Zuschr. unter D 4364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950

Renditehaus Berlin

erstkl. nördl. Wohnlg., gepfl. Vorderhausecke, Sozialbau 1955, 25 Badwhg., Gasetagen, 1115 m² Wohnfl., 79 700,– Kaltmieten, Kfpr. 905 000,–.
Weitere Neu- und Altbauten auf Anfrage.

(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
2 13 45 11 (10–14.00)

Von Priv./an Priv. Bad Driburg

bevorzugte Lage, Wohnhaus, gehobene Ausstattung, 210 m² Wohnfl., 700 m² Grundstück, DM 780 000,– VB.

Zuschr. u. E 4343 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außenalster/Mehrfam.-Hs.

Grdst. 700 m², 500 m² Wfl., VB 3 Mio., Priv./Priv.

Angeb. u. H 4302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenningstedt/Sylt

Einfamilienhaus (2 Appartements), 500 m² Grdst., ruhige Lage, sehr guter Zustand, mit Mobiliar, von Privat zu verk. 470 000,– DM VHS. Tel. 0 48 71 / 9 18 oder 9 19 von 8–17 Uhr.

Landsitz

Naturpark Ebbegebirge. 10 Min. BAB Sauerlandlinie Lüd.-Süd. Repräs. Objekt mit Hallenschwimmbad. DM 950 000,–. Kuhbier Immobilien, 5880 Lüdenscheid, Wilhelmstr. 27, Tel. 0 23 51 / 36 74

Schweizer Grenze

Lörrach-Brombach, Einfamilienhaus, Einliegerwohnung mögl., Bj. 1975, sehr gute Ausstattung, 6 Zimmer, 2x Küche, Bad/Du./WC, sep. WC, Dusche/WC, kurzfristig beziehbar, Kaufpreis inkl. Doppelgarage u. Einbauküchen: DM 595 000,–.

Lörrach-Brombach, Einfamilienhaus, Bj. 1974, sep. 2-Zi.-Einliegerwohnung (65 m²), Ges.-Wohnfl. 274 m², Sauna, Solarium, Schwimmbad, Einbauküche, Doppelgarage etc., kurzfristig beziehbar, Kaufpreis: DM 690 000,–.

Südbaden, Häuser und Eigentumswohnungen in allen Größen und Lagen bieten wir Ihnen auf Wunsch unverbindlich an.

Hermann-Immobilien
7850 Lörrach, Haagener Str. 24, Tel. 0 76 21 / 8 71 10 und 7 21 51



● Wohnanlage Würzburg ●

150 Wohnungen, ca. 13 500 m² Wohn-/Nutzfläche, ca. DM 720 000,– p.a. Nettomiete, Kaufpreis DM 8,3 Mio. Verkauf durch den Beauftragten:

● Wohnanlage Hamburg

180 Einheiten, ca. 5300 m² Wohn-/Nutzfläche, Bj. 1971/73, ME p.a. 924 000,–, Preis DM 12,0 Mio. Günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Näheres durch den Beauftragten:

● City-Lage Nürnberg

Grundstück 1855 m², Ia-Geschäftslage, interessanter Nutzungskonzept, für Anleger sowie Baubetreuer/Initiatoren geeignet, Kaufpreis DM 6,0 Mio. Näheres durch:

MAAS® Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abt. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46

● Wohn- und Geschäftshaus ●

Berlin-Wilmersdorf, 1972, freifinanziert, 2 Geschäfte, 3 Praxen, 16 Komfort-Wohnungen mit Balkonen, sehr gepflegt, Stellplätze, Tiefgarage, 200 000,– Kaltmiete p. a.

Kaufpreis: 2,6 Mio.

Dipl.-Kfm. Detlef W. Rabe Immobilien
0 30 / 8 91 72 00

Repräsentatives Exklusiv-Haus

nördlicher Vorort Dortmunds, mit innenliegendem Schwimmbad, Sauna, Fitness-Raum, Kamin, Bar, herrlich angelegter Gartenanlage, auf einem 1500 m² gr. Grdst. (südlich unverbaut), alle Räume in Bestausstattung, z. B. Marmorböden, Edelholzvertäfelungen, Einbauküche usw. von Privat für DM 1 120 000,– Mitte bis Ende 83 zu verkaufen.

Ich suche ein Mehrfamilienhaus, das dann in Anrechnung gebracht werden kann. Zuschriften unter P 4417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfriesische Nordseeküste

Carolinensiel: Bauernhaus modernisiert u. ausgebaut, ca. 6000 m² Ländereien mit kl. Teich, möbliert, Liebhaberobjekt, 420 000,– DM.

RDM Auktionator R. Schwitters Immobilien
2980 Norden 1, Osterstr. 125
Tel. 0 49 31 / 42 40 oder 1 47 40

ACHTUNG: Wegen Auswanderung

exklusiver Landhaus-Neubau mit intr. Altenteilerwohnung in ruhiger ländl. Lage von Privat zu verkaufen.
Grundstück = 1196 m² beb. Fläche = ca. 280 m², Wohnfl. = 180 m² zuzügl. Altenteilerwohnung ca. 50 m² und Schwimmhalle 68 m², Doppelgarage, Gartengerätehaus. Vollkeller ca. 145 m².
Ausstattung: 36er Gasbetonmauerwerk mit Fachwerkdekor, Dachflächen = 18 cm Isolierung, Fenster u. Hebeschiebetüren aus Kunststoff mit 3fach-Verglasung und eingelegten Sprossen, Eichen-Stiltüren, Wände und Decken teilweise vertäfelt, Kamin, Steinzeug- und Teppichböden, Fußbodenheizung.
Lage: 3057 Neustadt, OT Hagen, Landkr. Hannover, Bahnhof ca. 2 km mit Großraumtarif, Grundschule im Ort, weiterf. Schulen einschl. Gymnasium in Neustadt mit Schulbus, 2 prakt. Ärzte, 1 Zahnarzt, Apotheke und kl. Supermarkt, Neustadt ca. 7,0 km, Steinhuder Meer ca. 13 km, Hannover ca. 30 km.
Sachwert: ca. 980 000,–, VB 680 000,–, Tel. 0 50 34 / 45 46.

ANGEBOTE

Wir bieten an:

IMMOBILIEN

– WO ANDERE URLAUB MACHEN –
U. A. IN SCHONACH, SKIDORF NR. 1

Auszug aus unserem derzeitigen Verkaufsangebot:

Mehrere Terrassenhäuser in Schonach – Neubauvorhaben

z. B. 72 m² Wohnfläche, schlüsselfertig für DM 209 800,–, bezugsfertig bis Frühjahr 1983.

2-Familien-Wohnhaus in Triberg

Wfl. ca. 240 m², Grundstück 306 m², VHB inkl. Garage DM 280 000,–.

Diverse Eigentumswohnungen im Terrassenpark Schonach

mit Hallenbad, Sauna, Tennisplätzen, Restaurant, z. B. 42 m² Wohnfläche ab DM 107 000,–.

2-Zimmer-Appartements in Schonach im Haus Stefanie

zwischen 47,97 und 61,80 m² Wohnfläche, schlüsselfertiger Verkaufspreis zwischen DM 148 700,– und 191 500,–.

2 Reihenhäuser in Schönwald – Neubauvorhaben

Wohnfläche 103 m² sowie 117 m², schlüsselfertiger Verkaufspreis inkl. Garage ab DM 275 000,–. Planungsänderungen sind möglich.

Penthousewohnung in Schönwald

3 Zimmer, Küche, Bad/WC, Diele mit insgesamt 104 m² Wohnfläche, erstklassige Lage und Ausstattung. Verhandlungsbasis: DM 295 000,–.

Zwei erschlossene, sofort bebaubare Grundstücke in Niedereschach

Grundstücksgröße 992 m² – Verkaufspreis DM 96 000,–.
Grundstücksgröße 817 m² – Verkaufspreis DM 80 000,–.

Besonders geeignet für Kapitalanleger:

6-Familien-Wohnhaus in Triberg

Zentrale Lage mit erstklassiger Vermietbarkeit. Objekt aufgrund grundlegender Sanierung in 1978/1979 in sehr gutem Zustand. Grundstücksgröße 202 m². Vorhanden sind 4 2-Zimmer-Wohnungen, eine 3-Zimmer-Wohnung und eine 3½-Zimmer-Wohnung und ein 1-Zimmer-Appartement. Gesamtwohnfläche ca. 400 m². Monatlicher Gesamtmietertrag DM 2 255,50. Verhandlungsbasis: DM 555 000,–.

Verkauf und Finanzierungsberatung
VOLKSBANK TRIBERG eG, IMMOBILIENABTEILUNG
Hauptstr. 58, 7740 Triberg 1, Telefon 0 77 22 / 40 05
Außerhalb der Geschäftszeit: 0 77 22 / 17 02

VX Volksbank

Renditeobjekte Frankfurt am Main

In bester Lage von Ffm.-Niederrad
Wohnhaus
mit gr. Ladenfront, 64 Wohnungen, 1-, 1½- und 2-Zi.-Wohnungen. Neubau 1976, aller Komfort. Jahresmiete DM 420 000,–, Kaufpreis DM 6,7 Mio.

Im neuen Gewerbegebiet Ffm.-Nord
Bürohaus
mit gr. Lagerhalle. Grundst. 4364 m². Bürofläche 2865 m², teilw. klimatisiert, Lagerfl. 1200 m². Repräs. Neubau. Jahresmiete DM 724 000,–, Kaufpreis DM 9,8 Mio.

Bitte fordern Sie Exposé an bei:
Michels & Huber, Immobilien
Bockenheimer Landstr. 2, 6000 Frankfurt am Main 1
Tel. 72 03 66, Telex 4 16 094 mhimm

Modernes 20geschossiges Wohnhaus Raum Hannover

Bj. 1973; das Haus enthält 93 Wohnungen sowie 3 gewerbliche Mietobjekte. ME p. a. DM 700 000,–, Kaufpreis DM 10 Mio.

ERNST ZOBEL KG
2 Hamburg 60, Klärchenstraße 12, Sa.-Nr. 460 20 21

– Reetdach-Landhaus Nordheide –

v. Privat, ca. 25 Automin. bis Hamburg, eines der schönsten Häuser in der Nordheide, ca. 330 m² Wfl. + 72 m² Schwimmhalle m. allem techn. u. opt. Kft., Bj. 1980, Fußbodenhzg., Marmorfußböden, Galerie, Einbauschränke, Innen-, Außenkamin, Textil- u. Seidentapeten, Kellerbar, rundum alles, was eine Perle unter den Spitzenhäusern ausmacht. 3600 m² lichtes Waldgrdst. m. Flußuferanteil, Kiesauffahrt, Doppelgar. u. v. mehr.
Preisvorstellung 1 495 000,–. Wenn Sie ein außergewöhnliches Objekt suchen, sollten Sie umgehend Kontakt aufnehmen unter: D 4298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Interessante Kapitalanlage mit sehr guter Verzinsung und Wertzuwachs in Universitätsstadt Passau/Donau

1 WOHNBLOCK

(2- und 3-Zimmer-Wohnungen)

langfristig vermietet – Gebäude total renoviert

Sonderpreis pro m² DM 1350,–

Erforderliches Eigenkapital DM 850 000,–

Tel. 08 51 / 70 61

Einfam.-Haus

Wuppertal, unverbaub. Panoramablick m. SW-Halle, Doppelgarage etc., f. gehob. Ansprüche, 160 m² Wfl. u. 600 m² Grundst., *freistehend.*

Zusätzl. 1 ETW

Wuppertal, m. Hallen-SW-Bad, Sauna, Garage, ca. 115 m² Wfl., 3 Zi., KDB. Dir. v. Eigentümer sof. zu erwerben. Beide Objekte zusammen DM 700 000,–, auch einzeln abzugeben.
Tel. 02 02 / 74 13 40

Emden – Nordseeküste

Winkelbungalow, 180 m² Wohnfläche, 1100 m² Eigentumsgrundstück, Schwimmbad, Sauna, Einbauküche, direkt am Wasser gelegen, (ca. 15 Bootsminuten zum Naturschutzgebiet und Segelrevier) Obergeschoß als Zweitwohnung oder Fremdenzimmer geeignet. Preis: VB
Tel. 0 49 21 / 2 04 65 oder 2 44 87

Gütersloh

Komfortables Reihenhaus in bevorzugter Lage, Bauj. 1978, 143 m² Wohnfläche, 300 m² Grundstück, DM 270 000,–, an Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter S 4375 an *WELT-Verlag, Postfach* 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Sylt Westerland

Nord. Giebelhaus m. 6 Ferienwohnungen, ca. 1000 m zum Strand, ca. 650 m zur City, gepfl. Gesamtzustand, Bj. 1971/79, großzügige Gartenanlage, 649 m² Grundstück. Nachhaltig erzielbarer Rohertrag bei nur 120 Tagen Vermietung 78 000 DM. Wertgutachten kann eingesehen werden. Besichtigung nach Vereinbarung. KP 1 Mio. zuzügl. Courtage.

LBS Immobilien GmbH D. Weist
Riemekestraße 8–10
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 2 71 51

Landhaus b. Baden-Baden

Nur 10 Automin. entfernt, i. benachbartem Luftkurort, ca. 260 m² Wfl., Hallen-Schwimmbad, Innen- u. Außenkam., 3 Terrassen, Doppelgar., professionell angel. Garten, ca. 1300 m² Grundstück.
Tel. 0 72 24 / 20 26

Vorharz/Nähe Goslar

Fertighaus mit sep. Schwimmhalle in L-Form, Innenhof m. Kamin, Teich, Einliegerwhg. mögl., *1700 m², selten schöne Anlage,* DM 320 000,–, Restkaufgeld mögl.
Tel. 0 30 / 4 01 38 14

Wohn-Ferienhaus

mit Einliegerwohnung, in Bischofsheim a. d. Rhön, Feriengebiet Haselbach, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 60 74 / 9 05 97

Wohn- u. Geschäftshaus

Bremerhaven, 16 Whg., Restaurant m. Kegelbahn, Bj. 70/77, Wfl. 1018 m², gewerbl. Fl. 1441 m², ME p. a. 320 000,– netto, Kp. 3,95 Mio. Schriftl. Anfragen: Heinz G. Luehrs, Mkl., Bgm.-M.-Donandt-Platz 26, 2850 Bremerhaven.

Komf. Landhaus in 4444 Bad Bentheim, Hanglage, 240 m² Wohnfläche, Schwimmbad, Sauna, Grundstücksgröße 2761 m², zu verkaufen, Kaufpreis: 790 000,– DM (VS). Theo Büscher Immobilien GmbH, Automusstr. 4, 4432 Gronau, Tel. 0 25 65/2011

Ferienhaus Sauerland

direkt am Hennesee, 70/600 m², komfortmöbliert, 3 Schlafzimmer, Dusche, Wanne, 2 WC, Zentralheizung, VB 218 000 DM
Privat 0 21 02 / 5 22 81

Sylt/Braderup - Nähe Watt

reetgedeckter 1-Fam.-Hausteil aus Konkursmasse, ca. 130 m² Wohnfl., 2 Jahre alt, 4 Zi., 2 Bäd., Schätzpreis 795 000,–, der Werbungspreis 685 000,– DM.
Tel. 04 21 / 41 20 84

Neue Infoliste

Ausgewählte Objekte jeder Art und Größe, in schönen Lagen, von der Nordsee bis zu den Alpen, warten auf Käufer. Noch nie war der Kaufzeitpunkt günstiger. Seriöse Interessenten erhalten auf schriftliche Anfrage mit einigen Suchdaten und Preisvorstellung eine umfangreiche Infoliste gratis.

PONSA Landhaus Immobilien VDM
Landsitze · Schlösser · Burgen · bundesweit
Poststraße 8, 5040 Brühl · 0 22 32 / 4 21 04

Sylt Westerland

Endreihenhaus, ca. 100 m², gr. Südterrasse, ruhige, idyllische Lage, 4 Zi., 2 Vollbäder, aufteilbar in 2 Whg., umstandshalber an schnellentschlossenen Käufer *für DM 360 000,– zu verkaufen.*

Nordfriesland Immobilien
Am Seedeich 11
2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 78 79

Zu verkaufen

Wohn- u. Geschäftshaus

in bevorzugtem Wohnort Stuttgarts. Gute Lage, sehr guter Zustand. Gute Rendite.
Anfragen unter V 4334 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

BREMEN, 8%

Haus (7 Apartm.), Zentrum, 30 000,– p. a. Miete (Garantie mögl.), 380 000,– DM
Tel.: 04 21 / 34 37 75 (8 – 10 Uhr)

Gepflegtes 1-Fam.-Haus, im Odw., Klinkerbau, 5 Zi., Kü., 2 Bäder, off. Kamin, Garage, 150 m² Wfl., Fußbodenhzg., Wärmepumpe, Sonnenkollekt., Ölhzg., Bj. 1980, Grst. 620 m², *390 000,– Günst. Hypothek kann übern. werden. Kein Makler.* 0 61 64 / 32 55

Wir bieten an:

Wohnanlage Offenbach bei Frankfurt

50 WE, Bj. 58/60, 2900 m² Wohnfläche, jährl. Miete ca. 150 000,– DM, öffentl. Mittel abgelöst. Abgeschlossenheitserklärung Teileigentum liegt vor, noch 4 Jahre Bindung. Grundstück 3000 m², Festpreis 3 Mio. DM.

ULRICH O. DAHLKE KG RDM
5140 Erkelenz · 0 24 31 / 60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

ALTES REETDACHHAUS

220 / 3700 m² auf
SYLT.
Ruf 0 46 51 / 50 05 (MKL.)

Bad Schwartau/Ostseenähe

Komfort-Bungalow (steuerl. als 2-Fam.-Haus) mit hochwertiger Ausstattung (Kaminen, Schwimmbad etc.), in ruhiger Wohnlage auf 618 m² Eigenland; Kaufpreis: 567 500 DM, keine zus. Maklerkosten.
Korth Hausbau GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Telefon 04 51 / 39 30 71

HH-Eppendorf

Wohn- und Geschäfts-Haus, Altbau, gute Lage, ca. 2000 m² Nfl., VB DM 2,5 Mio.
Angebote unter V 4312 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ehem. Kirche

in zentraler Dorflage Nähe Montabaur (Westerwald), DM 125 000,– VB.
Weitere ländl. Objekte auf Anfrage.
Göbbels & Huppertz
Immobilien GmbH
Markenbildchenweg 11
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 3 86 03–04
9–13 Uhr

Besichtigungstermine

Schortens-Accum

Reihenbungalows und frei stehende Häuser mit Satteldach, Adler-/Bussardstraße, Habichtstraße und Sperberweg.

Besichtigung: An diesem Sonntag, Habichtstraße 1, von 14–17 Uhr.

Jetzt Baugeldvermittlung zu:
6,50% Zinsen, 90,50% Ausz., 10 Jahre fest.
6,00% Zinsen, 93,50% Ausz., 5 Jahre fest.
6,00% Zinsen, 99,00% Ausz., 2 Jahre fest.

Bis zu 80% des Festpreises. Tilgungsaussetzung bis 5 Jahre möglich. Keine Maklerprovision.

Alleinverkauf: Horst Groschwitz, 2940 Wilhelmshaven, Rüstringer Straße 19, Tel. (0 44 21) 2 66 22

Gartenstr. 19
2900 Oldenburg
Tel. (04 41) 50 10 57

NILEG Bauf sicher Ihr Zuhause – Seit über 60 Jahren

Patrizierhaus

in bester Düsseldorfer Wohnlage, derzeit 5 WE, Planung für 7 WE genehmigungsreif mit insgesamt ca. 1000 m² Wfl. (nur 3 Whg. verm.). Ansprechende Jugendstilausstattung zu verk. (Übernahme von GbR-Anteilen; Grunderwerbsteuerbefreiung mögl.); KP: DM 1,78 Mio. inkl. Planung (zzgl. 3,39% Prov.)

G W B
Gesellschaft für wohnwirtschaftliche Betreuung mbH,
Corneliusstr. 70
4000 Düsseldorf 1,
Tel. 02 11 / 37 64 38

Reethaus

200 m² Wfl., auf 8,5 ha Grdstck., 45 km v. Hamb. in der Nordheide gelegen, Wiesen, Misch- u. Nadelwald, Fischteich u. Pferdestall vorhand. Wegen Auswanderung für DM 950 000,– v. Priv. zu verk. u. PZ 46 038 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Schwerte

Komf.-Einfam.-Landhs. m. Einliegerwhng. i. ruh. Lage. 240 m² Wfl., 2950 m² Erbpachtgrundst., Bj. 1981, KP 520 000,–.
City-Immob. P. Ehlert
Schwerte, Hagener Str. 37
Tel. 0 23 04/2 10 94 od. 29 30

Alter Bauernhof

Nähe Xanten, neu ausgebaut, 6190 m² eingezäunt, Wfl. 440 m², 180 m² Scheune, durch Pacht auf 38 Morgen erweiterbar. Ideal z. B. als Reiterhof. Besichtigung nach tel. Vereinbarung. Nähere Auskünfte:
Tel. 0 23 89 / 53 22 59

Komf. Villa in 4434 Ochtrup, 12 Zimmer, 2 Bäder, Schwimmbad usw., 334 m² Wohnfläche, Parkgrundstück, 3841 m², zu verkaufen. Kaufpreis: 750 000,– DM (VS). Theo Büscher Immobilien GmbH, Automusstr. 4, 4432 Gronau, Tel. 0 25 65/2011

Norddeutschland

Repräsentatives, reetgedecktes Landhaus, Nachbargrundstück eines bekannten Showstars, mit Spieker, Backhaus, Scheune, Pferdestall, Grdst. 11 080 m², Wohnfl. ca. 360 m², Wertgutachten: 1 245 000 DM, Verkaufspreis: 950 000 DM.
Haskamp-Immobilien
Tel. 0 44 42 / 22 65 u. 50 44

Großraum Hannover

Einfamilienhaus in 3050 Wunstorf/Luthe, 440 m² Grdst., 100 m² Wfl., Vollkeller, 48° Satteldach, ausbaufähig, gehobene Ausst., Fußbodenheiz., Isoverglas., Elektro-Kamin, Gar. usw., sofort frei, DM 340 000,– v. Privat.
Angebote unter H 4346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Friedrichskoog/Nordsee

Ferienapp. m. Schwimmbad u. Sauna, Wohn- u. Schlafzi., Kü., Bad, Flur, Terr., 47 m², kompl. möbl., Preis VS.
Tel. 0 48 54 / 3 63

Nordseeküste

Nähe Büsum, Reihen-Eckbungalow, Klinkerbau Fertigst. 1981, 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad u. Terrasse, 45 m², u. Garage für nur 116 000,– DM von Privat zu verkaufen.
H. Schöffler, Am Binnensee 7
2448 Burg, Tel. 0 43 71 / 48 16

Hohwacht/Ostsee

Doppelhaushälfte, Grdst. ca. 900 m², ca. 140 m² Wfl., 6 Zi., Kü., Bad, Veranda, ideal z. Wohnen m. Vermietg., sof. frei, nur DM 208 000,–.
Makler Jurke · 0 40 / 34 60 61 / 34 27 38

Alleinauftrag
Geräumiges 2-Familien-Haus Hamburg-Blankenese

1929 im Bauhausstil errichtet, ca. 160 m² Wohnfläche im 1. und 2. OG, für Erwerber freiwerdend (7½ Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 Balkone). Eine 4½-Zimmer-Wohnung vermietet, Garage, Ölzentralheizung, guter Bauzustand, neuer Kaufpreis 700 000 DM. Fordern Sie unsere Prospekte an.

Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01
und Lucas Gebrüder
Schauenburger Str. 55/57
2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 36 29 97

Preis nur ca. 12 × **Jahresmiete.** 3 Mehrfam.-Hs., Bj. 72, ca. 3137 m² Wfl., + zusätzl. Gewerbefl., im Rheinl., KP DM 4,2 Mio. 1 Mehrfam.-Hs., Bj. 69, 152 Whng., ca. 5640 m² Wfl., im Rheinl., KP DM 4,6 *Mio.*
Bartel + Kelnath GmbH + Co KG Immobilien, 6 Frankfurt, Sömmerringstr. 8, T. 06 11 / 55 76 23 - 59 05 22

Bauernhaus

Reetdach, 400 m² ausgeb. Wfl., Grundst. 1 ha, Seenähe 600 m, i. Holstein v. Priv. zu verk.
Tel. 0 57 55 / 6 76

Mietertrag DM 285 000,– p. a. / Kaufpreis: DM 2,75 Mio.

1,15 Mio. zinsgünstige Belastungen können übernommen werden.

Geschäfts-Büro-Wohnhaus

Spitzenlage einer Ruhrgebiets-Großstadt, ca. 1300 m² Grundstück, Nachkriegsgebäude, ca. 900 m² Laden, ca. 1200 m² Büro, ca. 600 m² Wohnungen. Nur 3 Mietparteien.

Stuttgart-Zentrum
10-Familien-Haus

teilrenoviert, ca. 720 m² Nettowohnfläche, Grundst. 647 m². Teilung in ETW möglich, VKP DM 1,7 Mio.
Sylvester Koller Immobilien
Schulstr. 20, 7315 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 41 40

BONN 1
Wohn- u. Geschäftshaus

ca. 1200 m² Nettowohnfläche + Tiefgarage, Grundstück 680 m², Baujahr 1982, beste Bauausstattung, zentrale Lage, Nettomiete p. a. DM 252 000,–, 80 % indexiert, Kaufpreis 4 350 000,– DM VB.
Zuschr. u. A 4009 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anlageobjekt – Berlin-Grunewald! Bankverbürgte Mietgarantie!

Repräsentative Villa, 5 Wohnungen, Gesamtwohnfläche ca. 560 m². Vollrenovierung mit Landeskonservator. Grundstück mit altem Baumbestand, ca. 2000 m². Günstige 90%ige Finanzierung zugesagt. Hohe Steuervorteile. Kaufpreis inkl. aller Nebenkosten: 2,4 Mio. DM.
Joachim Helten GmbH
Abt. Immobilien
Parkstr. 20, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 20 35

KAPITALANLAGE

Repräsentatives Hotelgebäude, Altbau, mit 52 Zimmern u. Nebenräumen, in bekannter Kurstadt ca. 25 km von Frankfurt, z. Z. global auf 10 Jahre vermietet. Nettomieteinnahme zur Zeit DM 288 000,–, Kaufpreis DM 2 950 000,–. Verkauf direkt vom Eigentümer.
Zuschriften unter M 4305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

HH-Norderstedt-Mitte

Zinshs. mit 9 WE, Bj. 72, Wfl. insges. 840 m², 2geschossig m. Staffelgesch., Grdst. ca. 1000 m², ME brutto 71 000,–, EINE Staffelgesch.-Whg., 176 m², freiwerdend, KP 1,15 Mio. DM
Immobilien-Günther
0 40 / 5 27 06 26, Görlitzer Weg 3, 2000 Norderstedt

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze

Königsfeld, komf. Landhaus m. 2 kompl. Ferienwhg., 780 000,–.
Feldberggebiet, komf. Landhaus m. Schwimmhalle u. Ferienwhgn., 1,35 Mio.; Bauplätze ab 150 000,–; Eigentumswohnungen ab 95 000,–; Berggasthaus 650 000,–.
Raum Todtmoos, Schwarzwaldhausteil, vollst. renov., nur 180 000,–; Landhaus, Alleinlage, ca. 4300 m² Grundst. nur 495 000,–; Eigentumswohnungen ab 75 000,–; Haus m. 5 kompl. eingericht. Ferienwhgn., 2 u. 3 Zi., gute Rendite, ca. 3400 m² Grundst., nur 725 000,–
Raum Herrischried, Landhaus m. Schwimmbad u. 4 kompl. Ferienwhgn. ca. 9000 m² Grundst., nur 595 000,–; Bauernhäuser ab 280 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Ferienwohnungen ab 86 500,–.
Bad Säckingen, komf. Eigentumswohnung/Praxisräume, ca. 100 m², Garage, nur 268 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Wohnanlage KÖLN

69 WE, Bj. 73, Wfl. 3200 m², NME 340 000,–, KP DM 4,5 Mio. VS.

Wohn-/Geschäftshs. Essen

20 WE + Praxis, Bj. 1978, NME 123 000,– (Mietgarantie mögl.) KP DM 2 Mio. VS.
schaub-immobilien-gmbh
Tel. 0 51 41 - 2 70 58 - 59

Kapitalanlage

Langen, Nähe Frankfurt/M., komf. Miethaus, 24 Wohgen. m. 32 Garagen u. Bauplatz (Pläne für weitere 11 Whgen. liegen vor), von Privat zu verkaufen NMW. Z. Zt. pa. DM 143 000,–. KP 2 450 000,– DM
Tel. 0 61 03 62 96

Nähe Hittfeld

Großzügiges Landhaus

Bj. 1964, ungef. 314 m² Wohnfl., Wohnzi. mit Innenkamin, 70 m², Elternschlafzi. ungef. 30 m², 8 weitere Zi. + 4 Bäder, Sauna und Schwimmbad, 4500 m² großes Grundst. mit altem Baumbestand, auf dem ein Bauplatz abtrennbar ist, liegt inmitten des Landschaftsschutzgebietes. Das Objekt bietet viele Änderungsmöglichk. und läßt sich in 2 Wohn. trennen. 20 Automin. von Hamburgs City entfernt, DM 850 000,–.
Zuschr. u. X 4336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gelegenheit!
Berlin-Friedenau

Wohn- u. Geschäftshaus in hervorragender Lauflage, Bj. 1904, Gewerbeeinheiten mit kurzfristigen Mietverträgen, 24 1-7½ Zi.-Wohnungen, alle mit Gasetagenhzg., Fliesenbäder, teilw. Einbauküchen, Parkett, Stuckdecken, Loggia bzw. Balkon, restaurierte Stuckfassade, Niedrigmieten, Bestzustand. Dach ideal für weiteren Ausbau geeignet. JKI DM 255 000,–, KP 3 Mio. DM.
J. Weber Immobilien-Agentur, Rönnestr. 25, 1000 Berlin 19, T. 0 30 / 3 21 95 57

Seegrundstück

Perle der Holst. Schweiz, ca. 30 000 m² Grdst., parkähnlich mit stilvollem, reetgedecktem Landhaus, DM 2,5 Mio.

Gepflegte Altbauvilla

Holst. Schweiz, 4 Whgen., 11 Zi., Kamine, Seeblick/Waldlage, ca. 2000 m² Grdst., DM 825 000,–.

Mod. Saunaanlage

am Gr. Plöner See, 3-Fam.-Haus, ca. 475 m² Wfl., Schwimmhalle, Fitneßraum, Solarium usw., 80 m² Grdst., kpl. DM 650 000,–.

Heinz Watzke Immob.-Wi. RDM
Langer Str. 36, 2320 Plön
Tel. 0 45 22 / 39 71 u. 54 40

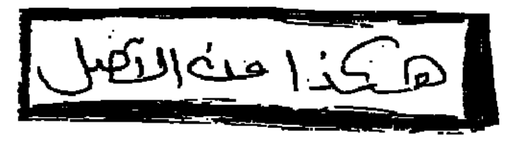
3500 Stadt Kassel
8-Fam.-Haus mit Gaststätte

vollständig saniert u. modernisiert. Mieteinn. nach Sanierg. DM 65 000,– p. a. ca., steigerungsfähig, Kaufpreis DM 900 000,–, übernahmefähige Belastung DM 850 000,–.
PLANBAU, 3400 Göttingen, Asternweg 50, Tel. 05 51 / 6 40 7…, sonntags 0 55 71 / 26 52

Travemünde
2-Familien-Haus

Strandnähe (Entfernung ca. 2… m), Wfl. ca. 135 m², 2 Bäder, 3 W…, Balkon, inkl. 728 m² Grundstück (Kaufgrundstück), einschl. Ferienmöblierung (12 Schlafpl.), Küchen, von Privat zu verkaufen. KP 545 000 DM.

Tel. 0 23 02 / 8 10 61



Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Schmankerl in Bayern

Bodolz b. Lindau am Bodensee
Exklusive Doppelhaushälften, kurzfr. Bezug möglich. Festpreis ab DM 512.000.– inkl. Garage.

Garmisch-Partenkirchen
Bauherrengemeinschaft »Haus Alpspitz« Wohnhaus im oberbayr. Landhausstil mit nur 17 Wohnungen, überwiegend 1-Zi.-Whgn. mit ca. 31 m², einige Maisonettenwhgn. mit Galerien im Dachgeschoß.

Murnau/Staffelsee
Erwerbermodell Parkwohnanlage Werdenfels
7 Eigentumswohnungen in exklusiver Wohnanlage, alpenländischer Stil, Bezug kurzfristig möglich.

Bad Kohlgrub
Bauherrengemeinschaft »Am Hörnle«.
Zwei Wohnhäuser im oberbayr. Landhausstil mit je 6 attraktiven Wohnungen von ca. 36 m² – 64 m².

- Ideal als Zweitwohnsitz mit uneingeschränkter Nutzungsmöglichkeit.
- Alle Sicherheiten u. Garantien durch Partner aus der Raiffeisenorganisation
- Bewährtes steuerliches Konzept unter Berücksichtigung der neuesten Richtlinien



Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH & Co. KG
Klenzestr. 38
8000 München 5
Tel. 089/269021

Studentenappartements in München im Bauherrenmodell zu verkaufen.

Angebote unter A 4339 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schloß in Südbayern

…ter Adelssitz mit historischer Vergangenheit, ca. 1500 m² Wfl., ca. 20 000 m² Park, geeignet als Reiterhof/Gestüt oder nach Umbau als Hotel, Seniorenstift etc. Im schwäbisch/bayer. Voralpengebiet, verkehrsgünstig gelegen, DM 1,96 Mio.
CGF GmbH Immobilien, 8 München 71, Wilhelm-Leibl-Platz 5
Telefon 0 89 / 7 27 41 05 oder 7 27 41 06

CHIEMGAU IMMOBILIEN

Wir bieten mehr als Steuer-Vorteile
Eisenacher Str. 10, 8000 München 40, Tel. 0 89 36 60 36

Im Drei-Seen-Gebiet (Starnberger/Ammer-/Staffel-See) bieten wir Ihnen:

Ihre preiswerte Ferienwohnung

PEISSENBERG/OBB.
z. B.
1-Zi.-App., ca. 37 m² GA nur DM 117.184,-
3-Zi.-ETW, ca. 69 m² GA nur DM 235.722,-

Exklusive Ausstattung, variable, inter. Grundrisse, hohe Steuervorteile, Fachberatung.

Luftkurort Kiefersfelden/bayr. Inntal

3-Zi.-Eigentums-Whg.
… m², eingebaute Küche in Holz, Balkon, Keller, Garage, freie, sonnige Lage, VB DM 275 000,–.
… voll erschloss. Grundstück f. Doppelhaus, sonnige Lage (Zentrumslage), DM 200 000,–.
Wintersport/Luftkurort Oberaudorf
Weitere Eigentumswohnungen versch. Größen, z. T. Spitzenlagen auf Anfrage.
Immobilien Holzner
8203 Oberaudorf
Tel. 0 80 33 / 13 79

ALLGÄU

Eigentumswohnungen
- **in Oberstaufen und**
- **in Thalkirchdorf**

Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

Dörfliches Gut

… Rand des Steigerwaldes, nahe Bamberg. Ideal für soziale oder therapeutische Einrichtungen. Ehem. Postgasthof m. malerischem Innenhof, großr. Scheune (… m² Nutzfl.), 700 m² Wfl., 10 Einzelzimmer, gr. Schlafraum 70 m², Dachstudio 100 m², Saal, Großküche, Gem.duschen, Vollbad, Sauna. Innen u. außen voll renoviert, Zhzg., 300 m² Garten, 580 000 DM.
…neesh Services Immobilien GmbH
Richard-Wagner-Str. 25
5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 51 93 93–94

ALLGÄU

Im Erholungsort Oberreute an der deutschen Alpenstr. (B 308), Höhenlage 850–1040 m, stehen ab sofort in herrlicher Aussichtslage

Eigentums-Ferien-Wohnungen
zum Verkauf. Gr. 37–91 m², kompl. eingeb. Küchen. Sommer- und Wintersaison Eigennutzung oder Vermietung.
Festpreise nur bis 31. 3. 83. Verkaufsberatung täglich (auch Sonntags).
L. SCHNEIDER
Säntisweg 7, 8999 Oberreute
Tel. 0 83 87 / 25 77
Bauträger Fa. MAWOG
8900 Augsburg

…anegg bei München

…H, 180 m² Wfl., 300 m² Grund, Bj. …, ruhige Lage, vermietet, 2500,- mtl., Preis 775 000,-
Immobilien Naßmann, Postf. 14 67, 8035 Gauting, Tel. 0 89/8 50 75 52

Berchtesgadener Land!

Freilassing, Salzstraße, Fichtenstraße

Unsere Häuser vor den Toren Salzburgs sind ein Treffer.
Berge, Seen, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen in unmittelbarer Nähe.

Einzelhaus	Kettenhaus	Doppelhaus
Grdst. ab 658 qm, ca. 211 qm Wohn- und Nutzfläche ab DM 478.400,–	Grdst. ab 333 qm, ca. 141 qm Wohn- und Nutzfläche ab DM 382.900,–	Grdst. ab 255 qm, ca. 174 qm Wohn- und Nutzfläche ab DM 352.100,–

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität des Angebotes!
Bitte Prospekt anfordern!



☎ 089 23871
BAYERISCHE LANDESSIEDLUNG GMBH
Widenmayerstraße 3, 8000 München 22
Organ der staatlichen Wohnungspolitik

City München

Nähe Europ. Patentamt, 160 m² Mais.-Whg. (auch Wohnbüro), 4. St., Balkon, 5. St. Dachterr., Süds. 4–5 Zi., 4500 DM/m².
Tel. 0 89 / 26 35 94

Bauernhaus im Allgäu

renov., Bestzustand, zu verkaufen. 350 000 DM
Tel. 0 83 42 / 55 53

Von Privat sofort zu verkaufen

komfortable, kompl. eingerichtete Eigentumswohnung in Garmisch-Partenkirchen, 2 ZKB, 65 m², Einbauschränke, Tiefgarage, herrl. Blick. Unten gepflegter Hotelkomfort (Holiday Inn) mit Restaurant, Schwimmhalle, Sauna, Tennisplatz, den Sie nutzen können, oben Ihre Wohnung.
DM 390 000,–, Einrichtung VHB
Tel. 06 71 / 2 60 66

Murnau bei Garmisch-Partenk.

3-Zi.-Dachgeschoßwohnung, in unmittelbarer Nähe vom Unfallkrankenhaus, Kaufpreis DM 430 000.–
Imm. Walter Zärker, Bahnhofstr. 67, 8100 Garmisch-Partenk., Tel. 0 88 21/5 10 71/72

Inzell/Obb.

3 komf. möbl. 2räumige Ferienapp. in exklusivem Landh. (43–57 m²), unverb. Südlage, zu verk. d. Eigent. bis DM 160 000 – 220 000 – 10–12monatige Vermietung garantiert.
Auskunft erteilt:
☎ 0 86 65 / 74 82 oder 5 40

Feldafing – Starnb. See

20 Autominuten von München
4-Zimmer-Whg. mit Wintergarten u. gr. Terrasse in einem der schönsten Häuser Feldafings, vollständig renoviert, mit dem Komfort eines Neubaus, bezugsfertig. Hohe Steuervorteile (Ersterwerbermodell), Preis DM 667 086,- inkl. Garage. Erforderl. Eigenkapital 20% = DM 135 500.-
Keine Makler-Provision



Baubetreuungs- + Verwaltungs-GmbH
Hedwigstraße 3
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Allgäu

Wunderbare Eigentumswohnungen zur Eigennützung oder als Kapitalanlage bei besten **Vermietungsmöglichkeiten in** Nesselwang, Oy/Mittelberg, Wertach, Seeg u. Pfronten
Größe ab 35 m²
Preis ab 110 000 DM

Grundstücke in Nesselwang, Oy/Mittelberg
Größe ab 700 m²
Preis ab 175 000 DM

Immobilienverwaltung der
× Raiffeisenbank ×
Nesselwang-Oy-Wertach GmbH
8964 Nesselwang/Allgäu
Tel. 0 83 61 / 246 od. 405 privat

Oberbayern

Luxus-ETW – eigenes Seeufer – Berge, 295 000 DM, von Priv.
Tel. 0 89 / 8 34 44 11 oder 0 88 51 / 3 16

MÜNCHEN-ALTBOGENHAUSEN

Priv. verkauft 3-Zi.-Lux.-Neubau, 105 m², Terrasse, Einbaukü., Tiefgar., wertv. Einbauten, kurzfr. beziehbar, auch für Kapitalanleger.
Tel. 0 89 / 1 48 97 29 oder 0 89 / 98 27 27

Lindau Bodensee

Bungalow in Luftkurort bei Lindau, 7 km zum Bodensee, mit Garage u. Einliegerwhg., Grdst. 700 m², Wfl. 124,86 m², Dachgeschoß ausbaufähig. Einliegerwhg. 70 m², teilmöbliert, 2 gr. Kellerräume noch zur freien Verfügung. EG. sehr geschmackvoll möbliert, Bj. 79, idyllische Ortsrandlage, sehr günstig zu den Allgäuer u. Vorarlberger Skigebieten. Preis inkl. Vollmöblierung 460 000 DM.
Immobilien Breit
Tel. 0 84 24 / 14 83

Kleinod am Starnberger See

Bezaubernder Landsitz, Westseite, Alleinlage, einmaliger Fern- und Alpenblick, Ges.-Wfl. ca. 490 m², Grd. ca. 3 ha, äußerst lux. Innenausstattung, Hauswartwohnung, DM 3,5 Mio. VB.
Dr. Grosdidier Imm., G.-v.-Seidl.-Str. 39, 8023 Pullach
Tel. 0 89 / 7 93 30 18

Preise für Ackerland steigen

Interessante Kapitalanlage
Im Großraum Augsburg 52 700 m² zu verkaufen. Verkehrsgünstig gelegen.
Dr. Bauer Immobilien
Heinrich-Wieland-Str. 7, 8130 Starnberg, Tel. 0 81 51 / 33 67
Wir bitten um schriftliche Kontaktaufnahme

München – Herzogpark

Gr. 4-Zi.-Luxus-ETW, m. sep. Einlieg.-App., 175 m² Wfl., 2 Bäd., Erstbezug, DM 920 000,- VB
Weitere Angebote Mü.-Herzogpark und Harlaching a. Anfrage.
Dr. Grosdidier Imm., G.-v.-Seidl. Str. 39, 8023 Pullach,
Tel. 0 89 / 7 93 30 18



Außerdem
- MWSt.-Rückerstattung
- DM 25,–/m² Ertragsgarantie
- Schließungsgarantie (garantierter Baubeginn Frühjahr 83)
- 100 % Finanzierung mögl.
- Hohe Werbungskosten



Vermögenstreuhandges. mbH Abt. Immobilien
Königinstr. 47 8000 München 22
Tel. 0 89 / 33 30 66

Allgäu

Herrliche Ferienwohnung, Neubau mit Hallenbad, Luxusausstattung, für 103 240 DM zu verkaufen. Anzahlung 15 000 DM.
Tel. 08 31 / 2 60 44

Unterwössen

zwischen Reit i. Winkl und Südende des Chiemsees
die beste „Super-Lage" des südl. Chiemgaus

In unverbaubarer Super – Südlage luxuriöse 3 ½-Zi.-Whg. (100 bzw. 112 m²) mit 2 Bädern, Kachelofen, viel Marmor etc., bezugsfertig, ab DM 370 000,–!
Eine weitere Neubaumaßnahme:
Am Kirchenackerweg. Baubeginn ist erfolgt, Bezug Mitte 83. Hier erstellen wir in bester Villenlage von Unterwössen 1 – 1 ½-, 2-, 3-Zi.- und Atelierwhgn. ab DM 169.500,– zzgl. TG 22.500,– = ges. 192.000,– (von 40 m² bis 135 m²). Teilweise reizvolle Turmerker, eigene Gartenteile, selbstverständlich majestät. Bergblick.
Entscheiden Sie sich jetzt, bauen und gestalten Sie mit uns Ihre indiv. maßgeschneiderte Whg.! Stilvolle handwerkliche Arbeit wird bei uns „groß" geschrieben (seit 15 Jahren!).
Für ernsthafte Interessenten arrangieren wir jederzeit gerne und unverbindlich eine Besichtigung (auf Wunsch auch am Wochenende). Greifen Sie jetzt zu bevor die Preise wieder steigen. Jetzt sind Finanzierung und Zinsen noch günstig!
Verkauf provisionsfrei direkt vom Bauherrn. Telefon 0 80 42/85 32

Prien/Chiemsee

bezugsfertiges Reiheneckhaus, 429 000 DM inkl. TG.
WOWOBAU
Wolfratshauser Wohnungsbaugesellschaft mbH.
Lindenschmitstr. 37 (Am Harras)
8000 München 70, Tel. 0 89 / 77 40 44

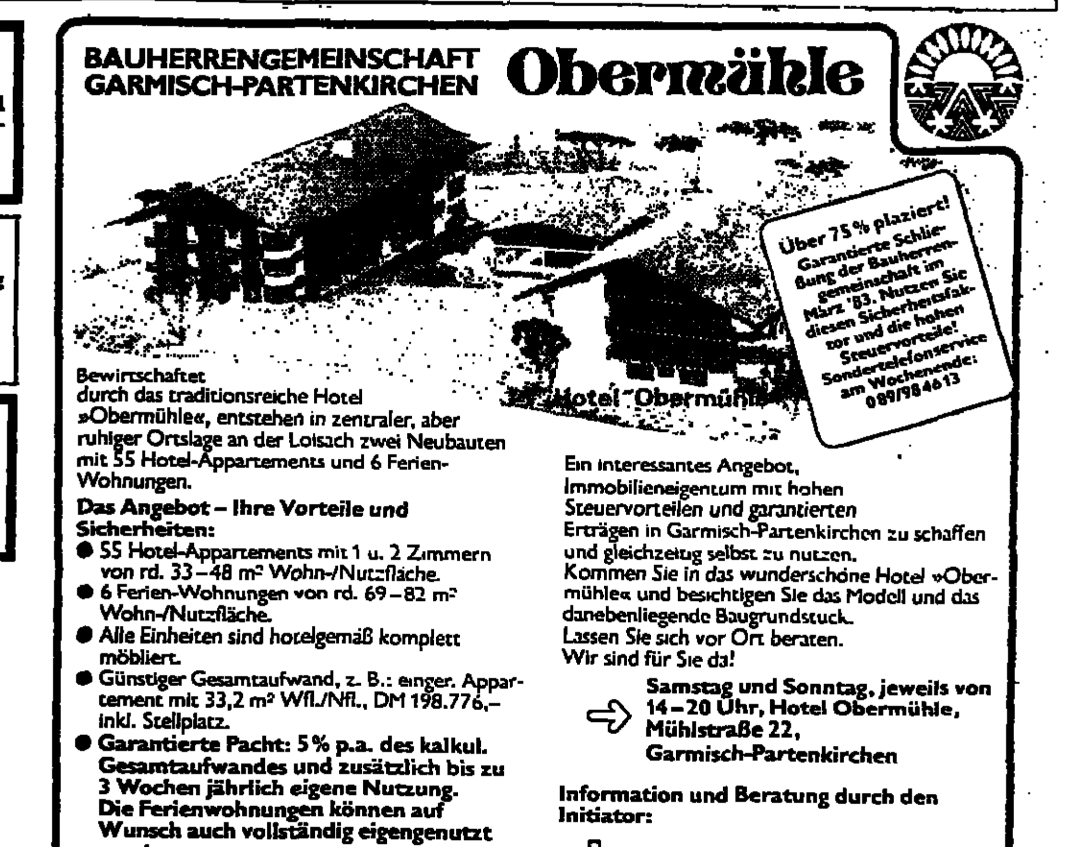
Birnbach im Rottal

Luxus-Anwesen m. ca. 3000 m² Grund, 6 km v. Bad Birnbach, mit Hallenbad und Fischteich, auch als Pension nutzbar, von Privat, VB DM 1,78 Mio.
Tel. 0 89 / 4 30 91 51

Wohnen Sie in Bayern?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
Margy Brugger
Postfach 148
Rotkäppchenweg 20
8034 Germering/München
Tel. (089) 845 845 / 846

BAUHERRENGEMEINSCHAFT GARMISCH-PARTENKIRCHEN Obermühle



Bewirtschaftet durch das traditionsreiche Hotel »Obermühle«, entstehen in zentraler, aber ruhiger Ortslage an der Loisach zwei Neubauten mit 55 Hotel-Appartements und 6 Ferien-Wohnungen.

Das Angebot – Ihre Vorteile und Sicherheiten:
- 55 Hotel-Appartements mit 1 u. 2 Zimmern von rd. 33 – 48 m² Wohn-/Nutzfläche.
- 6 Ferien-Wohnungen von rd. 69 – 82 m² Wohn-/Nutzfläche.
- Alle Einheiten sind hotelgemäß komplett möbliert.
- Günstiger Gesamtaufwand, z. B.: einger. Appartement mit 33,2 m² Wfl./Nfl., DM 198.776,– inkl. Stellplatz.
- **Garantierte Pacht: 5 % p.a. des kalkul. Gesamtaufwandes und zusätzlich bis zu 3 Wochen jährlich eigene Nutzung. Die Ferienwohnungen können auf Wunsch auch vollständig eigengenutzt werden.**
- Eigenkapital nur 20 %, Verlustzuweisung aus Werbungskosten – bezogen auf das EK – ca. 130 %.
- Alle Einrichtungen des Hotels Obermühle (wie z. B. Schwimmbad u. Sauna) stehen Ihnen kostenfrei zur Verfügung.
- **Abwicklung über Treuhänder.**

Ein interessantes Angebot, Immobilieneigentum mit hohen Steuervorteilen und garantierten Erträgen in Garmisch-Partenkirchen zu schaffen und gleichzeitig selbst zu nutzen.
Kommen Sie in das wunderschöne Hotel »Obermühle« und besichtigen Sie das Modell und das danebenliegende Baugrundstück.
Lassen Sie sich vor Ort beraten.
Wir sind für Sie da!

⇨ **Samstag und Sonntag, jeweils von 14 – 20 Uhr, Hotel Obermühle, Mühlstraße 22, Garmisch-Partenkirchen**

Information und Beratung durch den Initiator:
dgv
Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH.
Langerstraße 4 · 8000 München 80
Tel.: 089/473077-79 · Telex: 5-29 359
auch abends bis 21 Uhr

Ferien- und Landhäuser

zwischen 80 bis 200 m² Wohnfläche ab DM 240 000,–, komfortable Ausstattung. Eine Vielzahl von Plänen steht zur Auswahl. Im eigenen Haus ständig auf Urlaub, im Naturpark Altmühltal mit hervorragenden heilklimatischen Bedingungen.
Altmühltal-Spezialist GWI Grundstücks und Wohnbau GmbH Ingolstadt
Oberer Graben 45, 8070 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 56 85

CHIEMSEE

Nähe Prien, Traumwohnung/EZhs. EG: 115 m² voll untk., Sauna, Ggn., Gart. 1800 m², OG: 85 m², eig. Aufgg., zu verm., 10 DM/m², evtl. Verkauf.
Anfr. u. S 4331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien Inland

1 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, München-Obermenzing, Nymphenburger Park, für 149 000 DM VB. zu verkaufen.
Zuschriften unter N 4372 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Feilnbach, Komfort-ETW, Bj. 82/83, teilw. Garten, Balkon, Gal., ab 139 000,- DM, **Rosenheim,** REH ca. 150/400 m², 399 000,– DM, **Rosenheim,** Landhaus, 200/650 m², 845 000,- DM, **Rosenheim Luxusvilla,** 376 m² W/Nfl., 1800 m² Grd., einmalige Lage, 1,19 Mio, **s' Rosenheim,** kl. Landhaus, 2500 m² Grd. (davon 1500 m² Wald) nur VB 480 000,- DM. **immobilien faust,** 0 80 31 / 3 20 70 oder 6 55 42, 82 rosenheim, äuß. münchener str. 84

Exklusive Gelegenheit

München-Ost, S-Bahn-Bereich, 5-Zi.-Terrassen-Whg. mit ca. 200 m² Wfl./Nfl., 4. OG, in einem exkl. Südhanghaus, Schwimmbad und Sauna im Haus, uneinsehbare Terrasse ca. 30 m², Einbauküche, Tiefgarage und viele Extras, DM 498 000,– v. Priv.
Tel. 0 89 91 / 95 66

Oberstdorf/Allgäu

Landhaus exclusiv, ca. 180 m² Wfl., Grund 10 ar, unverbaute Bergsicht, renov., in Komfort-Ausstattung, von Privat zu verkaufen.
VP DM 690 000,–.
Zuschriften unter P 4373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIESE GARMISCH-GELEGENHEIT KOMMT NICHT WIEDER!



Wohneigentum mit Zugspitz-Blick
Ein vergleichbares Angebot werden Sie in Garmisch-Partenkirchen nicht mehr finden. Entscheiden Sie sich jetzt für eine der letzten Eigentums-Residenzen mit Hotel-Komfort!
- **Jetzt — nur noch wenige Residenzen verfügbar.**
- **Jetzt — wegen des außerordentlich günstigen Zinsniveaus.**
- **Jetzt — wegen des in dieser Lage konkurrenzlosen m²-Preises.**

Weiter, unverbaubarer Blick zur Zugspitze. Herrliche Lage „über den Dächern" des Holiday Inn Hotels. Unten gepflegter Hotelkomfort mit Restaurant, Schwimmhalle, Sauna, Tennisplatz, die Sie nutzen können... oben Ihre Eigentumswohnung. Sie können noch unter einigen Residenzen II und Dachgarten-Residenzen wählen. **Residenz II - 66 m² Wfl., - ab DM 363.400,- Dachgarten-Residenzen - 86-102 m² Wfl. ab DM 583.500,-**
Unverbindliche Besichtigung und Beratung in den voll eingerichteten Muster-Residenzen **tägl. einschließlich Sa. + So. 15-18 Uhr; sonntags auch 10-12 Uhr, Mittenwalder Str. 2.** Bauherr: Hessische Landesbank.

Verkaufs-Repräsentant: **lutz danziger** Immobilien gmbh
Ringstraße 109 · 2000 Hamburg 73
Telefon 040/6 79 00 15

Informations-Gutschein
Senden Sie mir kostenlos u. unverbindlich
☐ die Objekt-Dokumentation ☐ das Finanzierungs-Beispiel
Mit Absender- u. Telefon-Angabe bitte an Lutz Danziger einsenden. W 60

SONSTIGES



Wir sind ein **Spezialunternehmen, das sich** ausschließlich mit der Planung und Durchführung von

Schutzraumbauten
aller Größenordnungen befaßt!
Unter anderem bieten wir Ihnen **Schutzräume in Fertigbauweise von 7 bis 25 Personen** komplett mit Lüftungstechnik, – die wir unterirdisch auf Ihrem Grundstück einbauen. Wir haben in unseren Räumen einen Musterschutzraum aufgebaut, den Sie von Montag bis Freitag besichtigen können. Informationen und Beratung auch über **staatliche Zuschüsse** in unserem Haus oder durch unsere Gebietsleiter.
Georg-Wulf-Straße 15, 3. Etage, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 55 00 37 / 38, Telex 2 46 862

Wir sind ein Wohnungsbau-Unternehmen mit hervorragender Kapitalausstattung und seit 15 Jahren als Bauträger und Initiator von Bauherren-Modellen erfolgreich tätig. Für den **überregionalen** Vertrieb suchen wir Kontakte zu seriösen

Anlageberatern und Vertriebsorganisationen

Als Initiator bieten wir schwerpunktmäßig Objekte in München und Süddeutschland an. Auf langfristige Zusammenarbeit wird Wert gelegt.
Zuschriften bitte an die von uns zur Weiterleitung beauftragte
ABSATZ- UND WERBEBERATUNG RÖPENACK KG
Postfach 71 08 80, 8000 München 71

Übernehme Ihre Appartement-/Bungalow-Verwaltung

Speziell Playa del Ingles oder Umgebung. Bin Deutscher und arbeite mit dieser Gründlichkeit dort. Daselbst ansässig. Es bestehen beste Verbindungen zu Behörden und Handwerkern. Durch meine Erfahrung kann ich Ihnen viel Ärger und Zeit ersparen.
Hans Wulf
Av. Alemania 43
Playa del Ingles, Gran Canaria

Tausch

Österreich: 2 Ferienwohnungen, 75 m², Wert ca. DM 145 000,–, und 38 m², Wert ca. DM 79 000,–, zusammen oder einzeln zu tauschen gegen Wohnung am Wasser im In- oder Ausland.
Tel. 05 61 / 10 36 91 oder 0 56 05 / 10 49

Wir übernehmen – fachgerecht und individuell – die Verwaltung Ihrer Miet- und Geschäftshäuser, Eigentumswohnungen und -Anlagen. **Unser Ziel: Grundbesitz muß rentabel sein!** Informieren Sie sich unter (0 30) 3 24 10 81/82, Fa. Rautenberg GmbH, Haus- und Grundstücksverwaltung, Kurfürstendamm 90, 1000 Berlin 31

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

GHV

Lebensmittel – Einzelhandel

Ungünstiger Einkauf?
Zu geringes Eigenkapital?
Zu geringer Umsatz?
Personalprobleme!
Wir lösen Ihre Probleme!
Diskrete Beratung

GHV Management Consultants KG
Gördeler Str. 1, 4712 Werne, Tel. 0 23 89 / 53 10 21
Abteilung: LB

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

Immobilien für Industrie und Gewerbe

Reg.-Nr.	Objekt	Ort	Preis	Reg.-Nr.	Objekt	Ort	Preis
DST	Kühlhaus	Bad Bramstedt	4 900 000,-	ULR	Autohaus	Homberg	600 000,-
DST	Ferienhäuser	Borkum	4 200 000,-	ULR	Autohaus	Bad Homberg	800 000,-
STO	Fabrikhalle	Melle	2 600 000,-	VBW	Werkhalle	Bergkamen	750 000,-
DST	Ferienhaus	Arrach	350 000,-	DST	Werkhalle	Fürth	550 000,-
DST	Fabrikanlage	Wächtersbach	2 800 000,-	DST	Wohnhaus	Meinerzhagen	900 000,-
DST	Ferienhaus	Thalfang	350 000,-	DST	Fabrikanlage	Hückeswagen	2 000 000,-
DSTO	Autohaus	Berlin	1 500 000,-	VBW	Lagerhalle	Bork	300 000,-
DSTO	Autohaus	Lüneburg	520 000,-	DST	Verk.- u. Lagerh.	Duisburg	1 700 000,-
DST	Fabrikhalle	Westerloh	2 400 000,-	ANG	Wohngrundstck.	Südkirchen	2 000 000,-
MAT	Fabrikhalle	Moers	1 300 000,-	VBP	Wohnhaus	Pirmasens	500 000,-
MAT	Industr.-Grdst.	Werne	1 600 000,-	STA	Verk.- u. Lagerh.	Lünen	700 000,-
DST	Geschäftshaus	Meerbusch	1 400 000,-	DST	Fabrikgeb.	Kamp-Lintfort	2 700 000,-
GHV	Wohnhaus	Solingen	850 000,-	DST	Fabrikgeb.	Westerkappeln	2 900 000,-
DST	Kühlhaus	Rösrath	1 200 000,-	TEC	Fabrikanlage	Westerkappeln	2 900 000,-

GHV Geschäftsführungsberatung
Management Consultants KG Gördelerstraße 1 · 4712 Werne · Tel. 0 23 89 / 53 10 21

Zu verkaufen
GOLDGRUBE FÜR 2 MIO.
20% Rendite plus 180.000,- DM

Geschäftsführergehalt auf das eingesetzte Kapital pro anno. 1982 Umsatz 8,8 Mio. Garantierter Umsatz für 1983 10 Millionen. Steigende Tendenz seit 10 Jahren. Branche: Möbeleinzelhandel in absoluter Spitzenlage Berlins. Auch für Branchenfremde geeignet, da ein hervorragendes, bewährtes Mitarbeiter-Team zur Verfügung steht. Zuschriften u. T 4354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARTSCH

Arztvilla

Mülheim-Uhlenhorst, 1a Villenlage, Wfl. 277 m², Wohnhalle mit off. Kamin, gr. Empfangsdiele, Marmorböden, Schwimmhalle, Sauna m. Tauchbecken, Alarmanlage, elektr. Toranlagen, Grdst. 2450 m², Kaufpreis 1,8 Mio.

Gebr R & R Partsch
Haus und Grundstücksmakler
Schulrenhofstr 22 4330 Mülheim Ruhr
(02 08) 7 00 35 - 38
Nur Erfolg haben zahlt. Partsch.

Verwaltungs-/Bürogebäude in Bonn

Beste Verkehrslage, ca. 500 Meter zum Haupt-, S- und Busbahnhof, Autobahnanschluß: 1 Kilometer.

Eckgrundstück 10 523 m², ca. 180 Pkw-Einstellplätze, 14 Garagenplätze. Zwei Gebäude, Gebäude 1: ca. 5750 m² Nutzfläche (160 Büro-/Konferenzräume), Gebäude 2 (z. Zt. vermietet): ca. 790 m² Nutzfläche (30 Räume). Fernwärmeanschluß, Grundstück ist noch zusätzlich bebaubar.

Anfragen an: **Oberkreisdirektor des Rhein-Sieg-Kreises – Liegenschaften –, Postfach 209, 5200 Siegburg, Telefon (0 22 41) 13 29 03**

ACHTUNG ANLEGER!

Seltene Gelegenheit, in bester Innenstadtlage Bremens, Büro- und Geschäftshaus mit sehr guter Rendite abzugeben. Forderung 3 Mio.

W. STEPHAN (RDM)
Tel. 04 21 / 55 91 00
2800 Bremen 1, Franziuseck 18

3520 Hofgeismar bei Kassel

Repräs. Institutsgebäude, 1200 m² Nutzfl. + Bungalow, 180 m² Wfl., Bj. 70/76, auf 5870 m² Grdst.

Bestens geeignet für: Firmenniederlassung, Lager- u. Service-Station, Entwicklungs- u. Forschungsstätte, Verlag, Schulungszentrum.
1,9 Mio. DM / Zonengrenzförderung
Bergmann-Immob., 3530 Hofgeismar, Bahnhofstr. 17, Tel. 0 56 71 / 51 03
(auch Makleranfragen erwünscht)

Objekt, Nähe Bad Reichenhall

ideal für ärztliche Verwendung als Therapiezentrum, Sanatorium oder Pflegeheim für Senioren zu verkaufen. Nutzfläche 1250 m² mit Erweiterungsmöglichkeit. Anfragen zu richten an:
Südd. Klinik-Treuhand GmbH
Max-Joseph-Str. 7a
8000 München 2

Bad Pyrmont

leben, wo andere kuren

Eigentumswohnungen, Läden und Arztpraxen

noch können Sie die Größe Ihrer Eigentumswohnung weitgehend selbst bestimmen.

IT Investitions- und Treuhand GmbH
3280 Bad Pyrmont, Hermannstraße 2
Telefon 0 52 81 / 89 79

Kleines Geschäftshaus

4geschossig, ca. 400 m² Nutzfläche, in bester Verkehrslage Bremens zu verkaufen. Erstklassiger Unterhaltungszustand, sehr repräsentative Fassade. Verhandlungsbasis DM 1,2 Mio.

INTERCONTACT GMBH, Postfach 2 55, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 / 52 82 08, Telex 8 22 283

EINMALIG!!
VIELZWECKOBJEKT

phantastische Lage, Nähe Bad Bentheim, 1982 modernisierter Resthof, gr. Wohnhaus, 2 Apartments, sep. Haus (zu Wohn- und Gewerbezwecken nutzbar), Wohnfl. insges. ca. 320 m², 6 Bäder, Privatstraße + div. Parkplätze vorhanden (asphaltiert), Halle (ca. 70 m²), alter, großer Baumbestand (auch Obst), Gartenland, Grundstück 5300 m².

VB: ca. 500 000,– DM, 50% Anzahlung erwünscht.
Weitere Auskünfte: 0 59 21–7 65 17 (privat)

Auf grundbuchamtlich getrenntem Grundstück zu verkaufen:
Verkehrsgünstige Lage im Raum Mannheim–Ludwigshafen–Heidelberg–Weinheim direkt an der B 3, 1 km zur Autobahn.

1. Lager- und Fabrikationshalle

Neubau 1982, zwei Geschosse je 810 m², teilunterkellert mit 162 m², Stahlkonstruktion mit dicken Gasbetonwänden, gehobene Qualität, Büros und Sozialräume integriert, Personenaufzug (auch für Lasten), sehr gut isoliert, Heißluftheizung je Geschoß, geringer Ölverbrauch. Gute Anfahrt für Lkw, elektr. Rolltor, gr. Schaufenster bei ca. 10 Parkplätzen.

2. großes Wohnhaus mit gewerblich nutzbarem Anbau

(hier Verkauf alleine nicht möglich)

Baujahr 1964, zwei Wohnetagen, voll unterkellert, zwei Einliegerwohnungen insgesamt 350 m² Wohnfläche, 115 m² Keller, 9 Zimmer, Innen- und Außenkamin, drei Bäder, drei Küchen, Hallenbad (Schwimmbecken 4×10,5 m), zwei Terrassen, 3 Balkone.

Anbau zweigeschossig, Bj. 1970

ca. 340 m², gewerblich nutzbare Fläche, Umbau zu Wohnungen leicht möglich, Lastenaufzug. Wohnhaus und Anbau werden mit Zwillingskessel beheizt (Öl und Feststoffe), Extra-Wohnhausheizung (Öl) kann separat betrieben werden.

Großes Gartengrundstück, freistehend, herrliche und ruhige Wohnlage.

Quadratmeter: Wohnhaus und Anbau-Grundstück 1614 m², Halle 1481 m²

Gesamt zwei Grundstücke 3095 m²
Interessenten rufen bitte 0 62 03 / 67 77 an.

Bürohaus – Neubau Frankfurt/Main

Bj. 1971, verkehrsg. Lage, 7gesch., ca. 2500 m² mod. Bürorm., gt. Ausst., Natursteinfass., Aufzug, Ölzentr.-Hzg., Tiefgar., Abstellpl., ca. 1100 m² Grd. Mieteingang ca. 580 000,– p. a. **KAUFPREIS DM 8,2 Mill.**

Gewerbeliegenschaft Ffm., nahe Autobahn

verkehrsgünstig, über 2000 m² Grdst., 2gesch. Gebäude m. ca. 1740 m² Lager, Rampe, 380 m² Büro, 3 ZW., gut ausgest., für alle Branchen geeignet.

KAUFPREIS DM 2,5 Mill.

DRÖLL & SCHEUERMANN
FRANKFURT AM MAIN 60 · Ostparkstraße 51 · Telefon 44 90 91

Immobilien für Industrie und Gewerbe

2000 HAMBURG-BILLBROOK, Hochmod. Gew.-Immob., 13277 m² Grd.st. m. 980m² Büro-/Nebenräum., 4400m² Hallenlagerfl., 2900 m² Freilagerfl., m. Gleis- u. Wasseranschl. als Zollager verwendbar, zu verm./verk.

2301 KIEL-RAISDORF, 13080 m² Gew.-Grdst. im Gew.geb. West ca. 4400m² Verk.- u. Ausst.fl., ca. 500 m² Büro-/Sozialfl., ca. 1600 m² Exped.halle, überd. Ladepl., ca. 200 m² Hausm.-Wohg., ca. 5800m² bef. Freifl.. Obj. hat f. Kiel/Ostholst. expon. Verk.lage.

2857 LANGEN/BREMERHAVEN, ca. 6 km zum Container-Terminal 45486 m² Ind.-Grdst. mit 11000 m² Fabr.- und Lagerhalle sow. 800 m² Büro-/Soz.-fl., mod., viels. verw., BAB-Anschluß ca. 2 km. Gleisanschluß möglich.

3170 GIFHORN/WOLFSBURG, 11997 m², Mischgeb., GFZ 0,6 a. d. B 4. Prod.-flächen, ebenerdig, ca. 3000 m², Büro/Soz.fl. ca. 500m², ca. 9000m² der Grdst.fl. ist für Wohnbebauung geeignet.
Eine 1000 m² neuw. Halle, Bj. 1979, kann separat verkauft werden.

4460 NORDHORN, Gewerbegebiet unmittelb. an d. holl. Grenze, ca. 1500 m² Produktionshalle, ca. 1600 m² Tiefkühllager, Bj. 1979/80 auf einem 14000 m² Grundstück. Gute Verkehrsanbindung Raum Bremen, Münster, Osnabrück, Ruhrgebiet. Übernahme masch. Anlagen mögl.

6407 SCHLITZ/FULDA, Prod.-Anlage auf einem 17206 m² Gew.-Grdst., Teilw. auch für Wohnbebauung geeignet. Geschoßhöhe 2,90 - 3,70 m. Fabrikation/Lager 6680 m², Büro/Sozialeinricht. ca. 500 m². Die Entfernung zur BAB A 7 beträgt ca. 20 km. Zonenrandförderung. Das Objekt kann kurzfristig zu interessanten Konditionen übernommen werden.

Kaufpreisforderung und Näheres durch den Alleinbeauftragten

HORST F. G. ANGERMANN GmbH ABTEILUNG IMMOBILIEN, 2 Hamburg 11, Mattentwiete 5, Telefon (040) 36 78 91-95, Telex 02-13 303 02 15 272 · RDM · **HAMBURG**

Investieren Sie

Im Raum Hamburg: Industriegrundstück, ca. 27 000 m², teilbar, verkehrsgünst., erschl., KP: DM 5,5 Mio. Näheres auf Anfrage.

Wir arbeiten bundesweit und verfügen deshalb über vergleichbare interessante Grundstücke in versch. Größenordnungen aus allen Gebieten der Bundesrepublik.

— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96 / 2 50 81
VDM-MAKLER

Kfz-Betrieb

Hannover Stadt, o. Mod. festleg., 400 m² Grundst., m. Lackierbox, kpl. 1,6 Mio.
Rickert Wirtschaftsberatg. GmbH, 3 Hann., Badenstedter Straße 48, Tel.: 05 11 / 44 12 89

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen in Deutschland

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 3891

SB-Markt, langfristig vermietet

Baujahr 1981, Miete DM 202 000,– netto, Kaufpreis DM 2 Mio., Angebotsnummer 2386
Contrest Immobilien, 6500 Mainz, Boppstr. 1, Tel.: 0 61 31 / 67 90 84

Ladenlokal

4780 Lippstadt, Lange Str., Fußgängerzone, ca. 500 m² EG + ca. 200 m² 1. OG + Nebenräume, Front ca. 9 m, mtl. Mietzins 18 000,– DM + MwSt. + NK.
Zapf & Mödder RDM
Nordstr. 5, 4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 2 20 25 - 26

Lager- und Fabrikationshallen

mit Wohnhäusern und Bürogebäude, nahe holländischer Grenze, ab sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Karl Heinz Germeshausen KG
4152 Kempen 1
Tel. 0 21 52 / 15 55

Münster/Osnabrück

Lager- und Werkshallen, Nutzfl. 9597 m², Wohn- und Geschäftshaus, Wohn-/Nutzfl. 589 m², zu verk. durch:
Egon Koch Imm.
Propsteistr. 57, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 3 41 02

Supermarkt 12 J. an Edeka vermietet (problemlos), Neubau, Bj. 76/81, ME netto 90 000,- p. a. + 160 m² Projekt Zahnarztpraxis (Mietvorvertrag 24 000,- p. a.) in Niedersachsen

1,2 Mio.

Gegen Barzahlung übernehmen wir gern Mehrfamilienhaus bis 2,5 Mio. fest.
Ang. u. T 4332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tennishalle (Bj. 1979)

mit 5 Plätzen, Club-Gaststätte (150 Pl.) für Club mit 650 Mitgl., 14 Freipl., 2 Hockeypl., 5-Zimmer-Wohnung, 4 Büroräume und Tennisshop in guter Lage in Nürnberg zu verkaufen. Schätzwert: 4,7 Mio., Kaufpreis VB.
Zuschr. u. W 4357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

GESUCHE

FÜR FREI-

finanzierte Wohnanlagen im gesamten Bundesgebiet, bevorzugt in und um Großstädten, haben wir potente, schnellentschlossene Käufer.

Ferner suchen wir: Bürohäuser (1a Lagen), Einkaufszentren, verm. Gewerbeobjekte aller Art. Hotels ab 100 Zimmern. Der Kaufpreis sollte mind. DM 5,0 Mio. pro Objekt betragen.

Schnelle, diskrete Bearbeitung Ihrer Angebote halten wir für selbstverständlich.

BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

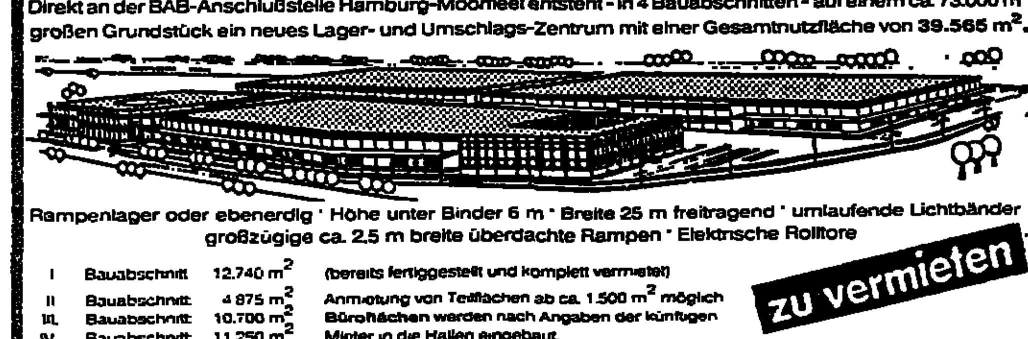
Supermärkte Verbrauchermärkte

ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden gesucht.
Immobilien M. Müller GmbH
Wahrder Weg 18
5880 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51 / 7 17 07

Gewerbeobjekte

kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 11fache Jahresmiete. Voraussetzung: langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßig einwandfreien Mietern.
GFV-Gesellschaft für Finanz-Vermittlung mbH
Josephinenstr. 9, 4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/80616/7, Tx.: 8582582

GEWERBLICHE RÄUME



Konkurrenzlose VK-Fl. 800–1300 m²

frei für alle Branchen, auch Lebensmittel. Inmitten einer geballten Einkaufskraft von einem Verbrauchermarkt und vier Spezialmärkten mit 40 000 m² Gesamt-VK-Fl. Alle fünf Märkte sind branchenmäßig behördl. festgeschrieben. Größter Einkaufsmagnet einer norddeutschen Großstadt. Vermietung direkt vom Eigentümer. Discount-Unternehmen mit starkem Kundenaufkommen werden bevorzugt.

Angeb. u. E 3903 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Raum Bielefeld – Lage – Detmold – Lemgo

zu verkaufen, zu vermieten oder Beteiligung möglich: Einzelobjekte auch geteilt zu vermieten.

1 **Halle**, 21 000 m², ebenerdig, 7 m hoch, Gleis, Trafo, Kühlräume, Rampe, Parkplätze. Grundstück 60 000 m², nahe der Autobahnabfahrt.

1 **Lagerfabrikationshalle**, 3700 m², davon 1000 m² ebenerdig.

1 **Lagerfabrikationshalle**, 1400 m², Fahrstuhl, Trafo, Grundstück 23 000 m².

1 **Ladenlokal**, 6000 m² mit Schaufenster, kann auf 13 000 m² erweitert werden, 2 Fahrstühle, Trafo, Grundstück 10 000 m².

1 **Lagerhalle**, 6500 m² ebenerdig, 8,50 m hoch, Gleis, Trafo, Sprinkeranl. u. 2200 m² Büroräume, Grundstück 53 000 m², davon 45 000 m² befestigt.

1 **Kaufhaus**, 8500 m², 6gesch., mit 8 Rolltreppen, Trafo, Fahrstuhl, 500 m vom Stadtkern, und

1 **Verkaufshalle**, 3600 m².

1 **Fabrikgebäude**, 5000 m², ebenerdig, und 1 Verwaltungsgebäude mit 6 Wohnungen, Grundstück 30 000 m² mit eigener Tankstelle.

1 **Sägewerk** mit Blockband-, Trenn- und Bauholzsäge, Rollenbahnen, Trafo, *Dämpfkammer*, Trockenofen, Büro und Wohnhaus, Lagerplatz ca. 11 500 m².

1 **Grundstück im Luftkurort**, 42 000 m², mit Mauern eingefriedet, Parkanlagen und Baulichkeiten, die als Park- u. Kurhotel umgebaut werden.

Zu erfragen: **Möbel-Deppe, Grundstücksverwaltung**
4937 Lage/L., Telefon 0 52 32 / 85 52

Burg auf Fehmarn
Zahnarzt-Praxisräume

ca. 95 + 160 m², ausbaufähig, zu verm.
Zuschr. unter Z 4338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ladenlokal

50 m² in Top-Lage von **Paderborn** zu vermieten.
Tel. 02 51 / 51 18 28

Apothekenräume

Neubau in Niedersachsen (Nordseenähe) langfristig zu vermieten. Ärzte in unmittelbarer Nähe. Keine Apotheke am Ort.
Zuschr. u. C 4345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Büro- bzw. Arztpraxisräume

155 m² im Ortskern Aachen-Brand. Niederlassungserlaubnis für Röntgenologen bzw. HNO-Arzt gegeben.
Zuschriften unter U 4311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BREMEN

Lager 2000 m², Büro 200 m², beides teilbar, Gleisanschluß, zentral, günstig. Zuschriften unter Chiffre N 4328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder ☎ 04 21 / 31 15 54

DIETZENBACH, Nachmieter für Büroräume gesucht. 123 m² im Ober-Geschoß ab 1. 4. 1983. Miete incl. Nebenkosten DM 1280,- ohne Heizung und MwSt. Laufzeit bis 31. 3. 1990. Reihentelefonanlage, Büromöbel u.v.a.m. können übernommen werden. 3 PKW-Abstellplätze vorhanden.
Tel. 0 60 74 / 22 75

Büro-Räume

in Stuhrbaum b. Bremen
ab sofort zu vermieten!
Tel. 04 21 / 5 67 05, Tx. 2 45 849

Laden in Quickborn

z. verm., ca. 200 m² Verkaufsfl., Büro- u. Nebenräume, 17 lfd. Meter Fensterfront, Rampe z. Laden, ca. 100 m² beheizb. Kellerräume, Pkw-Einf. z. Keller, gr. Hofplatz, div. Parkplätze, ab 1. 4. 83 frei. Monatl. DM 3000,–, pl. MwSt. Tel. 0 41 06 / 38 55

Vielzweck-Halle bzw. Hallen

von ca. 1500 m² bis ca. 3500 m² im Großraum Osnabrück–Bielefeld–Minden zu vermieten.
Anfragen unter J 4381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentat. Büroräume

ca. 2000 m² (auch teilb.) ab Juli 83 i. bester Bürolage v. Düsseldorf, zu vermieten. Mietpr.: VB. Gute Ausstattung. Aufzug u. Einstellplätze vorhanden.
Zuschriften unter H 4412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Laden in Fußgängerzone von Hannover

Hauptgeschäftsstraße, ca. 100 m von U-Bahn-Station, 90 m² Verkaufsfläche + Nebenraum + Keller, Miete: DM 3165,– einschl. NK, MS 3 Montsmieten, evtl. Bankbürgschaft, beziehbar 1. 4. 83, Tel. 05 11 / 31 49 07 oder unter D 4386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2500 m² in Bonn
Verkaufs- oder Lagerfläche

in verkehrsgünstiger Lage sofort günstig zu vermieten. Anfragen an:
Bernhard Jentsch Immobilien RDM
Godesberger Allee 127, 5300 Bonn 2
Tel. 02 28 / 37 97 98, 37 97 29

Attraktives erstklassiges

Gewerbeobjekt/Kapitalanlage

in 2000 Hamburg 28, Baujahr 1970/75, zentral, Nähe Elbbrücken, mit BAB-Anschluß.

Gesamt 5100 m² Grundstück, davon 3000 m² Halle und 500 m² Verladehalle, freitragend, beheizbar, 5,5 m hoch, 4 Lkw-Rolltore, 1300 m² repräsentatives Bürohaus mit moderner Ausstattung, Freifläche befestigt,

zu vermieten, evtl. zu verkaufen.
Angebote an:
Heinz Ammer
Großmannstraße 88, 2000 Hamburg 28
Tel. 78 40 44

Düsseldorf-Centrum Corneliusstraße

unweit Berliner Allee und Kö, bis 700 m² Büroräume, kurzfristig freiwerdend.

In 3 Etagen, Baujahr 1969. Gute Ausstattung. Tiefgarage im Hause inbegriffen.

Preis je nach Etage und Größe DM 9,– bis DM 14,– pro m². Keine Maklergebühren.

CCB
Sandbüchel 29
5060 Refrath, Telefon 0 22 04 / 6 74 55

Gute Kapitalanlage
Neubau-Ladenlokal

sep. i. d. City geleg. (Aldi-Markt) v. Priv. f. 1,1 Mio. zu verk. Günst. Finanz. kann übernommen werden.
Zuschr. unter C 4363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1000-m²-Ladengeschäft

in Celle, Bestlage zu vermieten.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31
RDM

Fußgängerzone, Kleinstadt Nähe Hannover, Ladenlokal 100–300 m² zu vermieten.
Tel. 05 11 / 34 38 44

Exkl. Ladenlokal

in Wuppertal-Elberfeld, Citylage, ca. 280 m² in 2 Ebenen, auch teilb., zu verkaufen.
Zuschriften u. S 4199 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCH

Kapitalstarke Filialunternehmen
suchen Ladenlokale
in 1a Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
gödert Immobilien
Ruf 06021/2 12 ...
875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 2...

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

GESUCH

Zu kaufen gesucht:
Gebäudereinigung

Unterhalts- und Krankenhausreinigung, Umsatz 10–20 Mio. p. a., Sitz möglichst Norddeutschland.
Für andere Interessenten suche ich auch kleinere Glas- und Gebäudereinigungen im ganzen Bundesgebiet.
Unternehmensberatung und -vermittlung Dr. Hahn
Rembrandtstr. 8, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 67 30 38

ANGEBOTE

Erstklassige Spezialfabrik

mit guten Renditen, aus Altersgründen für nur DM 300 000 inkl. Gesamtmaschinenpark zu verkaufen. Auch für Branchenfremde gut geeignet. Zuschriften unter T 4376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Flughafen Braunschweig

Wartungs- und Reparaturbetrieb für Flugzeuge bis 5,7 t, einschl. qualifiz. Fachpersonal, kurzfr. zu übernehmen. Modernisierte Betriebsgebäude zu vermieten.
Flughafengesellschaft Braunschweig mbH
Tel. 05 31 / 35 00 05

NON-FOOD-MARKT

Größe ca. 2100 m², mit zwei Filialen in Niedersachsen wegen eines fehlenden Nachfolgers sofort oder später abzugeben. Betrieb besteht seit über 10 Jahren. Sehr guter Gewinn bei noch steigenden Umsätzen. Hoher Anteil Tapeten – Teppichböden – Heimwerker. Günstige Mietverträge. Bei entsprechenden Sicherheiten ist Teilfinanzierung für Ware und Inventar möglich.

Zuschriften unter C 4385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CLUB

In einer nordwestdeutschen Großstadt wird der einzige Privatclub m. wenigen, aber ausgesuchten Mitgliedern verkauft. Der jetzige Pächter setzt sich zur Ruhe. Als Nachfolger denken wir an eine Dame oder Herrn mittleren Alters. Bei dem hohen Niveau des Clubs setzen wir dieses bei dem neuen Pächter voraus. Der Reingewinn p. a. beträgt ca. 170 000,– DM. Für die Übernahme sind 150 000,– DM erforderl. Parallel kann auch die sehr gut eingerichtete Wohnung des jetzigen Pächters übernommen werden.

Bewerbungen mit Kapitalnachweis unter Z 4404 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir verkaufen unser Dienstleistungsunternehmen

Jahresgewinn vor Steuern DM 400 000,–, Auftragsbestand DM 700 000,–, Kaufpreis DM 300 000,–. Interessiert?
Zuschr. nur mit Kapitalnachweis unter S 4111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

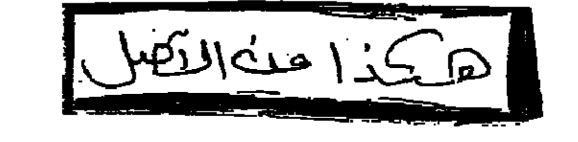
Zu verkaufen:
Stahl- und Hallenbau

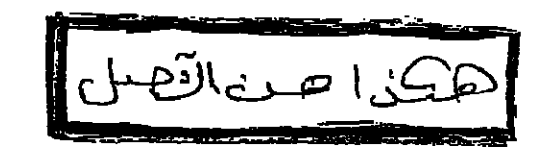
Gute Auftragslage, Rendite 10% bei Umsatz von 10 Mio p. a., Standort Niedersachsen, bewährter Mitarbeiterstamm. Unterstützung bei der Finanzierung ist möglich.
Unternehmensberatung und -vermittlung Dr. Hahn
Rembrandtstraße 8, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 67 30 38

Gitterrostefabrik, Märkischer Kreis, 15 Beschäftigte, aus Krankheitsgründen sofort zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter Y 4350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmittelfabrik

Hessen/Westf., ges. Umsatz steigerungsfähig! DM 3,1 Mio.
schaub-immobilien gmbh
Tel. 0 51 41 - 2 70 58 - 59





GEWERBLICHE RÄUME

Gewerbehallen Neubauten
…0 m nach 1. Abfahrt Kamener Kreuz, 500–3000 m² zu vermieten. …dividuelle Planungswünsche werden auf Wunsch berücksichtigt. …rtigstellung Mitte 83. Angebote unter R 4418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover:
Großflächige Laden-/Geschäftsräume
In einer Stadtteil-Hauptgeschäftsstraße in Hannover vermietet oder verkauft unser Beratungskunde attraktive Geschäftsräume, die sich für vielfältige Branchen eignen. Die Gesamtfläche (Souterrain, Erd- und Obergeschoß) beträgt 1.050 m². Bei Bedarf stehen auch noch eine großzügige Wohnung im 1. OG sowie im anschließenden Gebäude weitere 800 m² Gewerbefläche (nur mietbar) zur Verfügung.
Interessenten-Zuschriften erbeten an
WINKLER & STENZEL GmbH, Postfach 51 06 20, 3000 Hannover 51

…ür Anzeigen …on …ewerblichen …aklern …nd …ohnungs-…ermittlern …ebräuchliche …bkürzungen

- **Hsm.** Hausmakler
- **Mkl.** Makler
- **RDM** Ring Deutscher Makler
- **VDM** Verband Deutscher Makler
- **VHH** Verein. Hambg. Hausmakler Von 1897 e. V.

GASTRONOMIE

Außergewöhnliches Gastronomieobjekt
(Bodenseenähe), neoklassizistischer Stil, mit exkl. Tanzlokal, Restaurant, Bierbar, Nachtklub, getrennt bewirtschaftbar, gut verpachtet, sowie 6 mod. Wohnungen und sep. Dreifamilienhaus. VHB DM 2,1 Mio.

Exklusives Hotel
(Bodenseenähe, Schweizer Grenze), Jugendstil, total renoviert, gepfl. Restaurant im EG, sep. Wohnung, 300 m², eig. Parkplatz, VB DM 1,6 Mio.

Diskothek-Neubau
Nähe Ulm, 2 Etagen, Renditeobjekt, gut verpachtet, Pachteinnahme trägt Finanzierungszins, VB DM 830 000,–.

AVB Treuhand Ltd., Abt. Immobilien, 7967 Bad Waldsee
Frauenbergstr. 8, Tel. 0 75 24 / 80 48 / 49 / 40, Telex 7 32 774 avb

Der Freistaat Bayern verkauft zum 1. Juli 1985

Hotelgebäude

führendes Haus in Nürnberg, 120 Zimmer, Nähe Bahnhof (Eilgutstraße 13–15, Tafelhofstraße 7), evtl. auch Übernahme in Erbpacht möglich.

Angebote bis spätestens 1. April 1983 an:

Zentralfinanzamt Nürnberg
Voigtländerstraße 7, 8500 Nürnberg 20

Besichtigung nur nach vorheriger Absprache unter T. 09 11 / 53 93 - 3 26 (H. Adams) möglich.

Neues Skigebiet
Nh. Seefeld, Tiroler Hotel u. Appartementhaus, Nh. geplantem Sessellift, exklusiv, wertvolle, antike Ausstattung, Parkplatz, Tiefgarage, Reitstall, Fitneß. 17 Appartements u. 12 Zi., Hotelrestaurant u. Kaminzi. 110 Plätze u. Sonnenterrasse 50 Plätze, 2,5 Mio. DM.
Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

Top-Lage Winterberg
Hotel-Pension, 28 Betten, 1268 m² Grundst., dav. 600 m² Bauland, Umsatz ca. 300 000,– DM p. a., steigerungsfähig, KP 750 000,– DM.
Fleischer & Stock Immob. VDM
Tel. 02 08 / 42 00 55 / 56

Spitzenangebot für Hotel- oder Gaststättenbetrieb!
besteingeführtes Tagungs- u. Gesellschaftsrestaurant in Bremen. Kapazität 500–800 Pers., Anbaumögl. f. Hotel- bzw. Motelbetrieb. Neuwertiges Inventar kann übern. werden. Preis auf Anfrage! Reipschläger Immobilien, Schönhausenstr. 27, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 7 50 28

100-Betten-Großstadthotel, 75 Zi., Tiefgarage, Ladenräume, zentrale Lage, Industriestadt Süddeutschland, VB 3,0 Mio.

Großstadt-Superdiskothek/Gastronomiebetrieb, 6-Fam.-Haus, in bad.-württ. Groß- u. Universitätsstadt, in exponierter Alleinlage, neu zu verpachten, Pacht 7350,– DM/Monat, Inventarablöse VS.

Zuschriften unter F 4300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Café/Restaurant/Hotel
im Odenwald zu verkaufen. Rustikal-elegant eingerichtet, 70 Plätze, 20 Betten, große Diele mit offenem Kamin, 2 Terrassen, Swimmingpool, Privatwohnung, Grundstück 2000 m², DM 750 000,–.
Zuschr. u. F 4344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-Discothek, Hannover-City zu verk. KP 750 000,– DM VB. Angebote unter V 4202 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCH
MIND. 100
Zimmerhotel m. Restauration (kein garni) in guter Innenstadtlage einer bundesdeutschen Großstadt sucht dringend kapitalkräftigen Privathotelier
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81 · VDM-MAKLER

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE



Frankreich: 160 ha Ackergut, schöne Residenz, VHB ca. 1 050 000,- DM; Irland: 810 ha Acker-/Waldgut, Jagd/Fischen, herrl. Residenz, moderne Wirtschaftsgebäude, VHB 1,25 Mill. ir. Punt; Argentinien: 1100 ha – 85 560 $, Rendite 24%; weitere Farmen in Kanada, USA, Australien; Dallas: 58 ha Baugebiet innerh. der Stadtzone, 2,1 Mill. $ – ein Super-Investment.
F. Schwegmann GmbH u. Co. KG - 2843 Schwege - Tel. 0 44 43 / 12 21

Waldverkauf
mittelhess. Raum, arrondiert, 1,5 km von Ort, 90 ha, evtl. auch 180 ha, Bestand: vorwiegend Kiefern, Rest Fichten und Buchen, Forstwarthaus mit Einliegerwohnung, Eigenjagd mit 400 ha Zugliederungsflächen, gepflegter Waldbesitz
evers

42 000 m² Mischwald – Mühlenberg –
verkehrsgünstige, ruhige Lage, 2 km von BAB-Abfahrt Herongen, E 3, nahe holländischer Grenze.
zu verkaufen.
Karl Heinz Germeshausen
4152 Kempen 1, Tel. 0 21 52/15 55

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Jagdgut im Taunus
ca. 230 ha, wunderschön u. ruhig gelegen, hervorragende Jagd (Rot-, Dam-, Muffel-, Reh- u. Schwarzwild) DM 6,8 Mio. VB.
Immobilien Friedrichs
5885 Schalksmühle/Westf.
Telefon: 0 23 55 / 18 65

Wald-Eigenjagdbezirk
Westeifel (ca. 120 km v. Köln), ca. 85 ha, davon 85% Nadelholz bis zu 35jähr., Douglasie, Lärche und Fichte; Reh-, Schwarz- sowie Niederwild inkl. Enten, Rotwild als Wechsel. 3 km eigene Fischerei, da Lage am Grenzfluß. Urtypisches Eifelhaus vorhanden. Direkt vom Eigentümer zu verkaufen. VB 3 000 000,– DM.
Zuschriften unter P 4329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN DEN USA



Citibank-Kunden haben 3,5 Milliarden Dollar in US-Immobilien investiert.

Dafür gibt es viele gute Gründe! Ein halbes Jahrhundert Erfahrung und Zuverlässigkeit in der Prüfung, Verhandlung und exklusiven Aufbereitung von Einzelanlagen und Fonds.

Besonders wichtig für deutsche Anleger:
Der Citibank-Immobilienservice bietet vor Ort durch seine US-Spezialisten
- steuerliche und rechtliche Unterstützung
- langfristige Verwaltung Ihrer Immobilienanlage.

Unsere Empfehlung ist unsere Verpflichtung zur langfristigen Sicherung Ihrer Kapitalanlage.

Erstmals für deutsche Anleger Der Citibank-US-Immobilienservice

Citibank bietet die Beteiligung an einem geschlossenen US-Immobilien-Fonds. Der Fonds wird mit kommerziellen, finanzierten, erstklassig vermieteten Objekten (z.B. Bürogebäuden) ausgestattet.

Mindestbeteiligung US$ 25.000.

Das spricht dafür!
- Diversifikation in die U.S.A., d.h. in einen politisch stabilen Markt
- Minderung des Risikos durch erstklassige Standorte in den gesamten Vereinigten Staaten
- Sorgfältige Objektauswahl, d.h. Inflationsschutz und langfristige Kapitalsicherung und
- ein attraktiver, steuerlich vorteilhafter Ertrag

Der Citibank-Immobilienservice berät Sie bei der Gestaltung Ihrer individuellen US-Immobilien-Anlage. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!



CITIBANK AKTIENGESELLSCHAFT
Große Gallusstr. 16 · 6000 Frankfurt/Main 1

Es berät Sie: Prinz Reuss (06 11) 13 66-558/600/614

SCHWEIZER A.G.
(Interessante Steuervorteile)
mit Immobilienbesitz direkt in einer 3-Mio.-Stadt in Nord-Amerika. Derzeitige Nettomieteinkünfte von Büro- u. Gewerbegebäude p. a. 270 000,– $ Kpr. 2,7 Mio. $.
Zuschr. u. Chiffre Z 4316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



US-Farm
Im Zentrum des Mississippi-Deltas. Schwemmlandböden. Äußerst günstig von Erbengemeinschaft zu verkaufen.
240 acres à $ 1300,– = total $ 312 000,–. Erfahrener CORIM-Pächter vorhanden.

Kleinfarm
In West-Tennessee, 40 Minuten von Memphis, am Highway. Romantische Farm.
131 Acres à $ 1100,– per Acre. Nähe Nationalpark. Nachbarfarmer bewirtschaftet Objekt.
Wir verwalten Agroinvestitionen und beraten in steuerlichen und Rechtsfragen. Wir vermitteln nur von unseren Agronomen ausgesuchte Objekte im Werte von $ 250 000,– bis 10 Mio.



CORIM AG
Dufourstraße 65
CH-8702 Zollikon / ZH
Tel. 0 04 11 / 3 91 71 23
Telex 57 830

Atlanta · Memphis · Nashville · Savannah · Perry

Stockbridge/Mass.
35 ha Bauland mit Wald in Hanglage. Teilung in mehrere Baugrundst. mögl. DM 390 000,–.
Tel. 0 40 / 6 68 24 81 o. 7 10 65 85

USA/Texas
Sicherheit und ausgezeichnete Gewinnaussichten
13% netto
abgesichert mit Hypothek auf bestehender Ia. Mietwohnungs-Anlage. Gewinnbeteiligung möglich. Rückzahlung in spätestens 2 Jahren. Mindest-Betrag US-$ 100 000,–. Sofern erwünscht, Abwicklung über Treuhandkonto Schweiz. Seriöse Selbstinteressenten erhalten Auskünfte:
Consultinvest AG
Lagerstraße 47, 8021 Zürich
Telefon 0 04 11 2 42 30 30
Telex: 81 31 48 COIN

★ USA ★
Krisensichere Kapitalanlage in Top-Immobilien
9% Rendite
bankgesichert, dynamisiert. Mindest-Anlagekapital US-$ 100 000,–. 5% Agio
MAXIMA
Vermögenstreuhandges. mbH
Königinstr. 47 · 8 München 22
Tel. 089 33 30 66

Im wirtschaftlich stärksten Staat der USA:
CALIFORNIEN
SANTA MONICA
Wohnanlage mit 25 WE, Strandnähe, Wfl. ca. 15 350 sqft. zuzügl. Schwimmbad, Sauna etc. NME ca. $ 75 000 p. a. KP: $ 850 000 = ca. $ 55,–/sqft.
Rufen Sie unsere US-Abt., Tel. 0 61 96 – 2 50 81, oder unsere Schwesterfirma in Los Angeles (es wird deutsch gesprochen), Tel. 0 01 / 2 13 – 8 21 – 86 87, an.
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81 · VDM-MAKLER

Reihenhaus in Parkanlage, langfristig vermietet, in Georgia, USA, für 65 000 US-$ zu verkaufen. Nur privat. Zuschriften unter M 4371 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

USA/Texas
Sicherheit und ausgezeichnete Gewinnaussichten
13% netto
abgesichert mit Hypothek auf bestehender Ia Mietwohnungs-Anlage. Gewinnbeteiligung möglich. Rückzahlung in spätestens 2 Jahren. Mindestbetrag US-$ 100 000,–.
Sofern erwünscht, Abwicklung über Treuhandkonto Schweiz.
Seriöse Selbstinteressenten erhalten Auskünfte:
Consultinvest AG
Lagerstraße 47
8021 Zürich
Telefon 0041 1 242 30 30
Telex: 81 31 48 COIN

LEHNDORFF VERMÖGENSVERWALTUNG
bietet Grundstücksanlagen in **CANADA und USA**

Bei sinkenden Zinsen sollten Sie sich über die Möglichkeit informieren, in Renditeobjekte in Canada und USA anzulegen.

Wir bieten
- Beteiligungsmöglichkeiten an Kommanditgesellschaften mit einem Mindestbetrag von DM 50.000,–. Rendite ca. 7% p.a. Infolge hoher Abschreibung und günstiger Progression wird eine geringe Steuerbelastung in Nordamerika erreicht, keine Einkommensteuer in Deutschland;
- die Möglichkeit des unmittelbaren Erwerbs von gut vermieteten gewerblichen Immobilien im Rahmen eines individuell strukturierten Vermögensanlage-konzeptes.

Wir sind seit mehr als 18 Jahren die Spezialisten für Immobilien in Nordamerika mit eigenem Management, das eine individuelle Betreuung unserer Anleger sicherstellt.

Bitte informieren Sie sich bei der

Anlageberatung Lehndorff Vermögensverwaltung GmbH & Co.

Heilwigstraße 31a, D-2000 Hamburg 20, Telefon (040) 4 60 20 75
Taunusstraße 21, D-6200 Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 52 40 51/52

USA! FORST! SICHER! RENTABEL! JETZT KAUFEN!
Nach Ihren Wünschen vermitteln wir direkt von Verkäufern in Georgia/USA hochrentierliche Forstflächen ab 80 Hektar. Sichern Sie sich Grundbesitz im politisch stabilsten Land. Nutzen Sie den Tiefstand der Konjunktur für eine buchstäbliche Wachstumsinvestition!
Hoher Holzzuwachs pro Jahr - aktuelle Rendite mind. 9%!
Konjunkturunabhängiger und günstiger als Farmbetrieb!
von Bockum-Dolffs Immobilien GmbH VDM
Lange Geismarstraße 23, 3400 Göttingen ☎ 05 51 / 4 80 57

Immobilienprojekt: Fort Lee/New York
USA-Investment, ca. 20% nach US-Tax
MINTAX Unternehmens- und Anlageberatung
Dr. Ziegler, Dornhalde 6, 7000 Stuttgart 70, Tel. 07 11 / 76 60 66

SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN
15 De-luxe-Wohnungen in 4stöck. Appartementhaus in best. Wohnlage von S. F. inkl. 9 x 2 Schlafz. u. 6 x 1 Schlafz., 2 könnten f. Eigent. als 3-Schlafz.-Penthaus kombiniert werden. Fahrst., Sauna, Aussicht a. City. Brutto-ME $ 162 625, Netto-ME $ 127 850. KP: $ 1,65 Mio. Anfragen (auch auf deutsch) an:
Mr. R. Hockley, TRI REALTORS, 1700 Jackson Str.
San Francisco, CA. 94 109, USA
Tel. (415) 474-17 50 od. Telex 7 8 637 TRI UR

NEW YORK CITY
Erstklassige Lage in Midtown
(unweit der Fifth Avenue)
Hervorragendes Investitionsobjekt zum Verkauf. Sehr hohes Wachstumspotential. Jährlicher Kapitalertrag US-$ 1,5 Mio., Anzahlung ca. US-$ 3 Mio. in bar.
Weitere Auskünfte erteilt:
R. BOYLE, 120 Central Park South
New York, N.Y. 10019 USA · Tel. (2 12) 2 45 – 31 93
Weitere Anlageobjekte vorhanden.

Bauland Long Island/Southampton – das Sylt New Yorks am Atlantik
Das exklusive US-Sommer- und Feriengebiet
Anwalts- und Wirtschaftsprüfungssozietät bietet im Mandantenauftrag interessante Anlageprojekte in Southampton auf Long Island an, z. B.:
8,4 acres Atlantikfront = US-$ 1,8 Mio.
2,0 acres Baugrund in exklusiver Lage = US-$ 450 000
Farmland von US-$ 3500 an aufwärts
und anderes mehr.
Unverbindliche Informationen über Kleine Frankfurter Straße 2, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 3 98 61, Telex 4 186 129 bup d.

…nzeige

…angfristige Rendite aus …S-Immobilien (Teil I)

…irtschaftliche Betrachtung:
…angfristig garantierte überdurchschnittliche Rendite aus US-Immobilien …ind überwiegend nur im gewerblichen …ereich möglich. Bekannte Beispiele …ierfür sind Bürogebäude, Supermärk…e oder Lagerhallen. Derartige Rendi…en sind im Bereich von 8–12 Prozent …nzusiedeln, wobei im wesentlichen …ie folgenden fünf Faktoren die Höhe …er Miete und damit die Anfangsrendi…e bestimmen:
- Bonität des Mieters
- Leerstandsrisiko
- Standort der Immobilie
- Substanzwert der Immobilie

…owie eine möglicherweise vereinbarte …teigerungsklausel bei der Beurteilung …er Qualität eines Angebotes ist umge…ehrt der Renditewert im Lichte dieser 5 …aktoren zu beurteilen.

…ie Bonität eines Mieters entscheidet …tztlich über den Wert, den die Garan…e für eine langfristige Miete darstellt. …ei der in den USA üblichen Einstufung …er Schuldnerbonität für die Bewer…ung auf dem Kapitalmarkt erreichen …rstklassige Gesellschaften mit AAA …en höchsten Grad. Den großen US-…irmen gleichgestellt sind hierbei re…ommierte Personengesellschaften wie … Wirtschaftsprüfungsgesellschaften …der Anwaltsfirmen, wobei sämtliche …artner gesamtschuldnerisch für die …iete haften, d. h., jeder einzelne Part…er für die Gesamtmiete geradesteht.

…oweit noch kein Mietvertrag vorliegt, …t hier sorgfältig zu prüfen, inwieweit …achfrage nach den entsprechenden …ewerblichen Nutzflächen besteht. In …inigen vor einiger Zeit noch erstre…enswerten amerikanischen Großstäd…en hat sich mittlerweile der Vermieter…arkt in einen Mietermarkt umgewan…elt. Grundsätzlich ist für einen außer…merikanischen Investor empfehlens…ert, einen langfristigen Mietvertrag …ür das Gesamtobjekt gleichzeitig mit dem Erwerb der Immobilie abzuschließen.

Ferner ist der *Standort der Immobilie* zu prüfen. Der Satz, wonach eine gewerbliche Immobilie im Wert von der Rendite *bestimmt* wird, gilt *nur bedingt*. Bei späterer Weiterveräußerung, die regelmäßig nach Ablauf der Abschreibungsspanne aktuell wird, ist der Standort von entscheidender Bedeutung. Hierbei gilt wie bei uns die Regel, wonach die teuersten Standorte meistens die höchsten Wertzuwächse verzeichnen. Hier liegt eindeutig eine Priorität auf jedwedem Innenstadtbereich.

Auch bei der Bewertung der Substanz der Immobilie sollte man sich nicht nur vom Rendite-Denken leiten lassen. Im *Hinblick auf die Werterhaltung* und Wertsteigerung des Objektes ist der Substanzwert ein ganz entscheidender Faktor. In diesem Bereich liegen meistens die Nachteile bei Supermärkten oder Lagerhallen. Nur Bürogebäude spiegeln in der Regel den angegebenen Substanzwert als echten Marktwert wider.
Auf die Höhe der Anfangsmiete hat ferner Einfluß eine eventuell vereinbarte Steigerungsklausel zum Inflationsausgleich. Flache Steigerungen ermöglichen eine höhere Anfangsrendite. Darüber hinaus ist eine flachere Steigerungskurve in Verbindung mit der linearen Abschreibung des Gebäudes steuerlich empfehlenswert. Der Inflationsschutz sollte im wesentlichen durch den gesteigerten Substanzwert der Immobilie gesichert werden.

Steuerliche Betrachtung
Die langfristige Rendite aus US-Immobilien bedeutet nach Steuern aus den folgenden drei Gründen die momentan wohl beste Lösung für den deutschen Investor:
Aufgrund der Regelung des deutsch-amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommens wird die Besteuerung nach dem Belegenheitsprinzip in das Land der Immobilie (also hier in die USA) verlegt. Damit ist die Besteuerung der in der Regel hohen Progression des deutschen Investors entzogen.

Soweit der Investor noch keine anderen Einnahmen in den USA hat, kann er *die ersten Dollars seiner Mietrendite* als „armer Mann" in den USA zu niedrigsten Steuersätzen sowie unter Ausnutzung des Freibetrages vereinnahmen. Selbst bei Großinvestitionen ergibt sich noch der Vorteil, daß der amerikanische Spitzensteuersatz mit 50 Prozent wesentlich niedriger als der vergleichbare deutsche Steuersatz ist. Auf den Progressionsvorbehalt soll hier nur hingewiesen werden. Er spielt keine Rolle, soweit der deutsche Investor bereits den Spitzensteuersatz erreicht hat. Einen weiteren Vorteil für den Bestandsschutz der Rendite nach Steuern stellen die amerikanischen Abschreibungsmöglichkeiten dar.
Bei einem Abschreibungszeitraum von 15 Jahren wird ein Renditebetrag von mehr als 5 Prozent dem steuerlichen Gewinn entzogen (Gebäudewert 80 Prozent : 15 = 5,3 Prozent). Ein Beispiel möge dies verdeutlichen: Bei einem Investitionsvolumen von Dollar 50 000 und einer Netto-Rendite von 10 Prozent bleiben nach Steuern ca. 9,6 Prozent Bar-Rendite erhalten. Diese Bar-Rendite nach Steuern würde bei einer Festgeldanlage einen Zinssatz von sage und schreibe 24 Prozent erfordern, da Zinsen nach dem Doppelbesteuerungsabkommen am Wohnsitz des Investors zu versteuern sind. Wenn man ferner bedenkt, daß die Substanz in Form der gewerblichen Immobilie inflationsgeschützt ist, während das Festgeldkonto durch die Inflation ausgehöhlt wird, zeigt sich wieder einmal, daß eine Festgeldanlage nur eine Interimslösung zwischen echten Investitionen sein kann und darf.
Ein Spezialist auf dem Gebiet der rendite- und anlageorientierten US-Kapitalanlagen ist die Rosche-Finanz, Gesellschaft für Projekt- und Finanzberatung, Kaiser-Joseph-Straße 255, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 53 40 und 3 50 40. Gemeinsam mit der zweitgrößten Anwaltsfirma von Dallas (136 Anwälte) bietet sie dem Investor umfassende Beratung und kompetente Gesprächspartner.

(Fortsetzung folgt.)

Sie sollten sich auch in Nordamerika auf die Erfahrung und Sicherheit eines erstklassigen deutschen Partners verlassen:

Internationale Anlagen mit RWI.

Laufend bietet RWI ausgesuchten kleinen Gruppen von Investoren die Möglichkeit eines interessanten Engagements in den USA oder Canada.

Hierbei kann es sich um den Direkterwerb von außergewöhnlichen gewerblichen Immobilien im Rahmen eines individuell strukturierten Vermögensanlage-Konzeptes handeln – oder um Beteiligungen an einer Limited Partnership, einer deutschen KG vergleichbar, ab einer Größenordnung von 50.000,– $.

Canada: Wohn- und Geschäftsimmobilien, ab 50.000,– can $, garantierte Durchschnittsrendite inkl. Tilgung 9,5% p.a.

USA: Büroobjekt, ab 50.000,– US $, geplante Ausschüttung 9,5%, in Vorbereitung – Reservierungen liegen bereits vor.

Direkterwerb von ausgesuchten Einzelobjekten ab 2 Mio. US $; Rendite 9–10% bereits im ersten Jahr.

RWI ist einer der größten Immobilien-Fonds-Anbieter der Bundesrepublik Deutschland. Das Vermögen der über 40 geschlossenen RWI-Fonds im In- und Ausland hat einen Wert von über 2,5 Mrd. DM. Mit unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Ltd. sind wir seit über 10 Jahren auch in Nordamerika aktiv.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
RWI, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf,
Telex 8 588 428, Tel. (02 11) 8 26 62 33,
Herr Dr. Chauvel. Oder wenden Sie sich direkt nach Canada:
RWI Properties Ltd., 3460 Drummond Street, Montreal H3G 1Y1 P.Q., Canada, Herr Dr. Vogel, Telex 0021/5560 295
Auskünfte erhalten Sie auch bei der WestLB Düsseldorf und Münster sowie bei den Sparkassen.

RWI

IMMOBILIEN IN FLORIDA/USA

FLORIDA

In CORAL SPRINGS, nahe FORT LAUDERDALE, an der Südostküste FLORIDAS, exklusiver Villenwohnort von 50 000 Einwohnern. Jahreszuwachs etwa 4000 Einwohner. Endziel 125 000 Einwohner.

BAUFERTIGE EINZELGRUNDSTÜCKE

für Ihre Traumvilla oder als Wertanlage

Beschränkte Anzahl inmitten bestehender Villenviertel. Kein Bauzwang. – Erfahrungsgemäß ständige jährliche Wertsteigerung.

Eine ausgesuchte Anlagemöglichkeit für die, die Qualität und Sicherheit ihrer Anlage zu schätzen wissen.

CORAL SPRINGS, erbaut von CORAL RIDGE PROPERTIES, INC., Tochtergesellschaft der WESTINGHOUSE ELECTRIC CORP.

Informationen und Beratung unverbindlich durch:

HADO CORPORATION, Talacker 35, CH-8001 Zürich/Schweiz, Tel. Zürich 2 11 11 44
HADO CORPORATION, Postfach 30 64, 6000 Frankfurt 1, Hauptpostamt

Appartements, Villen-Bungalows und Grundstücke in Florida/USA

Zukunftssicherung durch Vermögensstreuung! Sichere, wertbeständige und exklusive Grundbesitz-Investments von hoher Qualität in „Broward- und Collier-County" (an der Karibik- und Golfküste Floridas). Sichern Sie sich ein kleines Stück Freiheit an Floridas schöner Küste – da, wo auch die Infrastruktur stimmt.

Florida bietet Ihnen unerschöpfliche Sportmöglichkeiten, ein faszinierendes Hinterland mit unzähligen Seen, herrlichen Naturreservaten und Tierparks mit exotischer Flora und einer vielfältigen Fauna. Wir erarbeiten für Sie, auf Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen abgestimmt, kostenlos und unverbindlich Ihre Investitions-Möglichkeiten in Florida. Dies ist selbstverständlich nur durch unsere umfassende Service-Idee möglich. Wichtig! Kein Kauf in Deutschland – sondern nur nach persönlicher Besichtigung vor Ort. Keine Maklergebühr! Fordern Sie unsere exklusive Info-Broschüre an.

ELDACH HERFELDT, ANLAGEBERATUNG, Postfach 1280, 5472 Plaidt. Tel.: Büro 0 26 32 / 7 13 77 oder privat 0 26 32 / 58 77 (n. 19 Uhr)

Ihr Haus in Florida mit Mietgarantie

120 m², 1000 m² Grund inbegriffen, $ 44 000,– schlüsselfertig, 8% Mietertrag netto, bisher und zu erwarten 18% Wertsteigerung p. a. – Größtes Wachstumsgebiet, landschaftlich schönstes Seen- und Küstengebiet, Nähe Tampa Bay und Orlando-Disneyworld – Wir bieten Ihnen auch herrliche Villen-, Wasser- und kommerzielle Grundstücke mit Rückkaufsgarantie und garantiertem Ertrag – deutschsprachige Verwaltung in USA.

Whitewater Enterprises Inc., Boîte Postale 73, Rue des Vollandes, CH-1211 Genf 6, Schweiz, Tel. (0 22) 35 98 42

SPRING LAKE - FLORIDA

Ein kleiner Ort inmitten des Staates Florida. Am Ishtokpoga-See, nahe der Stadt Sebring.

Ein Platz in der Sonne – zur Erholung, zum Wohnen und zur Anlage.

Moderne Einfamilien-Bungalows
ab US-$ 55 900, einschließlich 2000 m² Grundstück.

Baufertige Grundstücke
ab US-$ 11 900, mit Abzahlungsmöglichkeiten.

Golfplatz inmitten des Ortes, Wassersport, Tennis-/Vermietungsmöglichkeiten.

Baugrundstück für 90 Villen
Geeignet für Bauunternehmer.

Erbaut von Coral Ridge Properties, Inc., Tochtergesellschaft der Westinghouse Electric Corp.

Informationen und Beratung unverbindlich durch:

HADO Corporation, Talacker 35, CH-8001 Zürich/Schweiz, Tel. Zürich 2 11 11 44
HADO Corporation, Postfach 30 64, 6000 Frankfurt/Main 1, Hauptpostamt

FLORIDA/USA

Individuelle, fachmännische Vermittlung + Verwaltung von Florida-Immobilien



Wollen Sie Immobilien in Florida kaufen?

Suchen Sie Beratung oder Unterstützung bei Ihren amerikanischen Immobiliengeschäften? Ich spreche fließend Deutsch, bin registrierter Immobilienkaufmann und unterstütze Sie gern. Bitte schreiben Sie an:

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Fürstlich !

Direkt gegenüber dem Fürstentum Monaco erhebt sich ein ehemaliges florentinisches Schloss.

Studios und Appartements lassen den Glanz dieser Zeit wieder aufleben. Ein festliches Dekor, bestimmt für die Schlossherren von heute. Fertigstellung Anfang 83.

Le Château de la Mer

ROQUEBRUNE - CAP MARTIN

Verkauf: O.C.I., 31, Rue de Paris F-06000 NICE

Französ. Riviera – HYERES Villa

1980, 3 Zimmer mit allem Komfort, Kl. Garten. Mietwert 3000 FF monatl. Preis 540 000 FF. Tel. 00 33 94 / 35 78 48

Südfrankreich, ansprechende Ferienhäuser m. Blick zum Meer, zwischen Nice und Cannes, in reizv. Landschaft u. Umgebung, ab FF 350 000,–. MM IMMOBILIEN · TEL. 0 48 / 22 55 52

Gelegenheit in Frankreich

Sofort zu verkaufen:

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Obstgut in voller Produktion (Äpfel)

IMMOBILIEN IN KANADA

CANADA
RENDITE-OBJEKT MIT BANKGARANTIE!
KITCHENER/ZENTRUM, ONTARIO

Bürokomplex, Neubau 1981, Nutzungsfläche 1 920 qm, bis 1995 fest an eine große Bankgesellschaft (Börsennotiert) vermietet.

Kaufpreis 1 750 000,– can$

Netto-Mieteinnahmen, ca. $ 177 500,– p. a.

netto = **10%** Netto-Rendite

Günstigste Finanzierung möglich!

Immobilien-Service ohne Risiko: Investments · Haus- und Vermögensverwaltung · Gutachten · Hypotheken · Unternehmens-beteiligungen. Wir informieren Sie direkt und umfassend.

CANADIAN MONEY MARKET CORP.

Tel.: 001519/57 80 720 · Telex: 002164/78 585 LDN

West Canada / British Columbien

Kapitalanlagen Kanada

Bürocenter
Burlington/Ontario

Vermietb. Fläche ca. 1403 m². Grundstücksgröße ca. 2296 m². Bj. 1979, „Lease-Back"-Vertrag. Mieteinn. Netto CS 125 000,– auf 5 Jahre bankgarantiert. Kein Verwaltungsaufwand, da Mieter sämtl. Kosten trägt.

Kaufpreis CS 1 250 000,–. Netto-Rendite 10%

Laden- und Bürohaus
Vorort von Montreal.

Bruchteilsanteile à CS 10 000,– eingetr. im Grundbuch, Objekt unbelastet, Netto-Verzinsung 8,9%



CANADA

ONTARIO – CANADA

CANADA

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

CÔTE D'AZUR

Kennen Sie schon die Urlaubsformel? Studios und 2-Zimmer-Appartements in Verbindung mit einem exklusiven 3***-Hotel. Die Wohnungen sind hervorragend ausgestattet und möbliert. Sie wohnen im Herzen von Menton, einer der schönsten Städte der Côte d'Azur, und sind doch nur 150 m vom Strand entfernt.

Studio ab 214.000 FF
2-Zi.-App. ab 483.000 FF

Wollen Sie Eigentümer einer exklusiven Ferienwohnung sein und zusätzlich eine garantierte Rendite erzielen, informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich.

HW-IMMOBILIEN, 31 Rue de Paris, F-06000 NICE. Tel. 0033.93-62.06.32 – Tx CAPECOM 461031 F oder Sonntag von 12.30 bis 16.00 Uhr, Tel. 0033.93-79.00.04

MENTON

Mitten im malerischen Herzen der Stadt und doch nur 100 m vom Strand entfernt, vergeben wir Studios, 2- und 3-Zimmer-Appartements, großzügig geschnitten, hervorragend ausgestattet, z. B.:

Studio	Wfl. 33,45 m² + 7,20 m² Balkon	379.000 FF	
2-Zi.-App.	Wfl. 57,70 m² + 18,25 m² Balkon	506.000 FF	
3-Zi.-App.	Wfl. 70,55 m² + 45,30 m² Terrasse	774.000 FF	

Fordern Sie unverbindliche Unterlagen an.

HW-IMMOBILIEN, 31 Rue de Paris, F-06000 NICE. Tel.: 0033.93-62.06.32 – Tx CAPECOM 461031 F oder Sonntag von 12.30 bis 16.00 Uhr: 0033.93-79.00.04

In Vancouver B. C.

(Weltausstellungsstadt f. Expo 86)

Zuschriften unter R 4306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen od. Tel. Durchwahl nach Vancouver 001.604 263 9686

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Das größte Touristenzentrum Europas
Das größte Bierhaus in Playa del Ingles

GRAN CANARIA
Bavaria Hofbräuhaus

brauereifrei und ohne Lasten, wird verkauft aus 1. Hand vom Erbauer des Einkaufszentrums „Cita". Erf. Kapital 1 Million DM. Interessenten mit Kapitalnachweis wenden sich an:

Urbano Atlantica S.A. Centro Commercial Cita, Playa del Ingles – Gran Canaria, z. H. Herrn Hermann ter Jung

MARBELLA
Sonnenküste – Nueva Atalaya

unsere 2- bis 4-Zim.-Wohnungen und Gartenappartements kosten zwischen DM 95 000,– und DM 310 000,– und liegen z. T. direkt an dem bekannten Atalaya-18-Loch-Golfplatz.

Die Wohnungen haben einen hohen Qualitätsstandard und wurden unter deutscher Bauleitung erstellt. Auf Wunsch Vermietung durch unsere erfahrene, örtliche, deutschsprachige Verwaltung.

Bankmäßige Absicherung bis zur Grundstücksübertragung.

B & L Treuhand- und Beratungsges. mbH, Wagnerstr. 2, 2 Hamburg 76

B&L

Aus Privathand:

IBIZA-FINCAS

Gran Canaria – Notverkauf

MALLORCA
Cala D'Or
„Las Rocas" Clubanlage

DM 88.600,–
„Porto Cari" am Yachthafen
DM 110.000,–

Fuerteventura Puerto de Rosario

WIR HABEN das beste und umfassendste Immobilien-Angebot an der

Costa Blanca in Moraira / Spanien

und SUCHEN den besten

VERTRETER

für den Verkauf in der Bundesrepublik Deutschland. Wir bieten die Möglichkeit der Exklusivvertretung in der gesamten Bundesrepublik oder in den Bundesländern.

Interessenten wenden sich bitte an: PUBLICIDAD ARGE, Apdo. 4043, VALENCIA Ref. 101, Spanien

Existenz in Spanien

Teneriffa

Eigentumswohnung, 2 Zimmer, Bad, Kü., Balkon in 2-Geschoß-Haus, Park San Fernando, zu verkaufen. 50 000 DM. Tel. 05 11 / 83 21 21

IBIZA
RESIDENZ AM MEER



BIRR & PARTNER

COSTA DEL SOL

PUEBLO PROPERTIES
BERGERWEG 7 · D-8157 LINDEN
TELEFON 08027/431

Costa Blanca · 300 Sonnentage

6000 Luxusbungalows · 10 Wohnparks erbaut

VAPF, S.A. Spanischer Grundbesitz

Ibiza

Reihenbungalow

Kaufgesuch

Teneriffa, bei Puerto de la Cruz

Costa del Sol Spanien

Spanien
Marbella/Costa del Sol

Spanien – Costa Blanca

LANZAROTE

Mallorca

Lueken
Lueken & Partner KG
2000 Hamburg 55
Telefon: 040-86 70 58

Bungalow, 3 Zi., Kü., Grdst., Costa Blanca, bei Alicante,

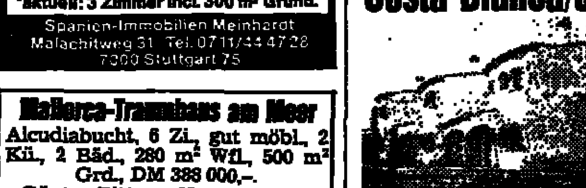
DM 38 900,–

Existenz

Ibiza - Exklusiv

Costa Blanca

Notverkauf





Costa Blanca/Javea

Grillrestaurant

die letzte gelegenheit am meer

Bahía de Jávea





Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Villen, Reihenbungalows, Eigentumswohnungen ab DM 86 350,– schlüsselfertig zum Einziehen. Kein Risiko! Bitte unbedingt Farbkatalog anfordern.

CHG-Denia GmbH · Löffelstr. 5, 7000 Stuttgart 70, Tel. 07 11 / 76 40 21-22

Spanien – Costa del Sol

MALLORCA – CALA D'OR

HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE

Hostal

Objekt auf Mallorca

Ibiza, Komfort-Chalets

Las Palmas

Costa del Sol

Costa Blanca – Denia

Costa Blanca, Costa Brava

Teneriffa

im Süden der Insel

Costa Blanca

SPANIEN





Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira

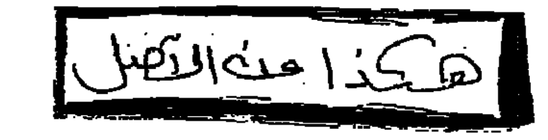
COSTA BRAVA

Denia / Costa Blanca

DM 88000,–



COPRINSA



IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

SCHWEIZ BERNER OBERLAND

Im Zentrum des international bekannten und beliebten Sommer- und Wintersportortes

Wengen

verkaufen wir neu erstellte, sofort bezugsbereite

1-, 1½- und 2-Zimmer-Appartements.

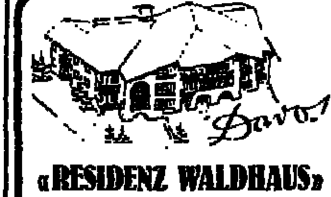
Kaufpreise: ab sfr 150 375,–

Günstige Finanzierungs- und Vermietungsmöglichkeiten, vorteilhafte Zahlungsbedingungen. Namentlicher Grundbucheintrag für Nichtschweizer ist absolut gewährleistet.

Nur ernsthafte Kaufinteressenten vereinbaren mit uns bitte einen Besichtigungstermin (auch am Wochenende).

SOBIS AG

Hauptgasse 54, CH–3280 Murten, Tel. 00 41 / 37 / 71 27 71 oder 72
Mo.–Fr. 8–12 und 13.30–17.30 Uhr, Sa. 9–12 Uhr



«RESIDENZ WALDHAUS»

wir verkaufen rustikale Eigentumswohnungen Eigennutzung und Vermietung (bis 5,6% Rendite) Traumhaft schone ruhige Anlage umgeben von Golfplatz und Wald eigene Minigolf- und Tennisanlage, Hallenbad, Sauna etc.

Davoser Immobilien AG
7270 Davos-Platz, T. 0041 8 33 34 07

SCHWEIZ

bevorzugte Steuergemeinde **KUESSNACHT – ZÜRICH** großzügig konzipiertes **WOHN-GESCHÄFTSHAUS in MIETE**, evtl. späterer **KAUF**
Baujahr 1955, total umgebaut 1966/67, sehr anspruchsvoller Innenausbau, laufend erneuert und mit modernsten Einrichtungen und Kommunikationsmitteln ausgestattet.
16 Zimmer, teilweise AC, 2 Küchen, 8 Bäder, 5 WC, div. Nebenräume. Grundstücksfläche total ca. 1700 m², Wohnfläche ca. 600 m², sep. Garagentrakt mit 4 Boxen, Umschwung mit altem Baumbestand, direkte Auffahrt und große Autoparkplätze, sehr gute Verbindung zur Stadt ca. 8 km.

Umwandlungsmöglichkeiten in 2–3-Familien-Haus gegeben
Preis auf Verh.-Basis. Auskunft: Rodolphe N. Keller, Rosmattstr. 2
CH-8968 Mutschellen. Tel. 00 41 / 57 / 33 35 04

Ihr Wohnsitz in der Schweiz. Seriös. Souverän. Sicher.

Ihre Ferienwohnung am Luganer See

Direkt am Wasser, ohne störende Straße dazwischen, mit eigenen Bootsliegeplätzen und zusätzlichem Swimmingpool, herrlicher Blick auf Lugano bzw. Melide/Morcote
Appartements in Größen zwischen rd. 50 bis 70 qm, jeweils mit separatem kleinem Schlafzimmer
Preise (z. B.):
rd. 50 qm, incl. Balkon, 1. Stock, SFR 167 780,–
rd. 67 qm, incl. Balkon, 4. Stock, SFR 280 250,–
rd. 50 qm, incl. Balkon, 6. Stock, SFR 230 750,–
Parkflächen für Pkw's eingeschlossen
Keine Maklerprovision
Ausländergenehmigung ohne Vermietungszwang

Bissone/Tessin

Lueken Wohnsitze weltweit. Seriös. Souverän. Sicher.
Lueken & Partner KG in Hamburg-Blankenese
2000 Hamburg 55, Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

SCHWEIZ – EW inmitten vom SKIGEBIET

ZENTRALSCHWEIZ/SOERENBERG – 2½-Zi.-EW ab sfr 245 000,–.
UNTERENGADIN – 2½-Zi.-EW ab sfr 245 000,–.
Fremdfinanzierung 60–80% möglich. Kein Vermietungszwang. Ausl. Bew. vorhanden.
Detailinf. CODIFIN AG, Seestr. 356, 8038 Zürich,
Tel. 00 41–1–4 82 99 22

WALLIS
Ferienobjekt – Kapitalanlage
Wir erstellen Chalets u. Wohnungen an Top-Lagen, Ausländergenehmigungen, Finanzierung.
Information u. Beratung kostenlos u. unverbindlich durch:
VP VEX PROMOTION
CH-1961 Vex
Tel. 00 41 / 27 / 22 88 81

SCHWEIZ
Chalets mit je 2 Wohnungen
einmaliger Blick auf Genfer See u. Alpen, 2 Zi., 51 m², sfr 198 000,–, 3 Zi., 81 m², sfr 315 000,– sowie Grundstücke (m²-Preis sfr 145,–). Ausländerbewilligung, keine Vermittlungsprovision, günstige Finanzierungsmöglichkeit.
Dipl.-Kfm. Walter Seng Immobilien
7570 Baden-Baden, Postfach 811
Tel. 0 72 23 / 5 22 06

Wallis/Schweiz in gr. Ortschaft im deutschspr. Wallis (Ausgangsp. zu bek. Orten Zermatt, Saas-Fee etc. zu verk. dr. v. Bauherr
1 1/2 + 2 1/2-Z-Wohnungen
Festpreis ab sFr. 93 000 —.
Grundbucheintrag u. Finanz. zuges.
J. Stehlin, Balfrinstr. 1, CH-3930 Visp
Tel. 0041 28 46 25 55

Wallis/Schweiz
Vom Erbauer zu verkaufen im deutschsprachigen Oberwallis
Chalet
in schweizerischem Skigebiet mit allen touristischen Angeboten. Festpreis inkl. Land schlüsselfertig sfr 226 000,–. Grundbucheintrag, Finanzierung gesichert.
Auskunft:
Postfach 65, CH – 3900 Brig
Tel. 00 41 / 28 / 23 50 35
oder 00 41 / 28 / 23 74 18

BEATENBERG
Berner Oberland
In Apart-Hotel verkaufen wir div. 2-Zi. + 3½-Zi.-ETW ab sfr 4500,–/m² inkl. kompl. Ausstattung + Garage mit den letzten Ausländerbewilligungen.
Unterlagen durch Telefon 0 04 11 / 2 02 82 86 ab 9–12 Uhr oder Visitenkarte an Postf. 816, CH-5401 Baden.

Zu verkaufen im Auftrage eines Kunden in CH-Lenzerheide neu erstelltes
3½-Zimmer-Ferienhaus
Rustikaler Ausbau, Cheminée, sichtbare Decken-Holzbalken, Küche, Geschirrspüler etc., Badezimmer/WC, separate Dusche/WC.
Ausländer-Bewilligung vorhanden.
Auskunft erteilt LSL Baubüro und Verwaltungs AG, jeweils morgens von 8.00 bis 12.00 Uhr.
Tel.-Nr. 00 41 / 81 34 34 37

Renditehaus in Locarno
12-Fam.-Haus, sehr gute Lage, ausländerbewilligt, sehr günstige Finanzierung, auf Wunsch bis 100%, und Schweizer-Franken-Kredit auch auf deutsche Immobilien ohne Bankaval, Steuervorteile auf Wunsch. Gesamtpreis 2,5 Mio sfr.
Messerschmidt & Partner
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal
Tel. 0 72 40 / 14 27

GRAUBÜNDEN
Schweiz
Lieben Sie die Natur ohne den „Rummel" der großen Ferienorte? Wollen Sie evtl. das Nützliche mit dem Angenehmen (Rendite) verbinden? Dann wären
WOHNUNGEN
in Splügen
zu empfehlen. In wenigen Minuten im TESSIN (Lago Maggiore u. Comer See). Herrliches Wandergebiet im Sommer. Im Winter sehr schönes Skigebiet am Splügen-Paß. Wohnflächen 46–91 m². Preise ab sfr 135 000,–. Kein Vermietungszwang! Ausländergenehmig. vorläufig noch garantiert.
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06
Tel.: 0 22 24 / 87 70 / 8 07 60

Schweiz/Wallis
in
RIEDERALP 1950 m. ü. M.
Sommer- und Winterferienort, am großen Aletschgletscher (Top-Skigebiet) zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Komfortable
2-, 3- und 4-Zimmer Wohnungen
Bezugsbereit: Weihnacht 1983 – beste thermische und akustische Isolation, 1. kl. Bauweise.
Nähere Auskunft:
Bürcher Sport, CH-3981 Riederalp/VS, Telefon 00 41 / 28 27 12 61

VERBIER /Wallis
Zu verkaufen, mitten im gr. Skigeb. der Schweiz, 150 m v. neuem Sportzentr., Golfplatz hinter d. Haus, schönste, unverb. Panoramalage, möblierte
1½-bis 4½-Zi-Wohnungen
Grundbucheintrag u. Finanzierung gesichert. Besichtigung ab sofort möglich.
J. Stehlin, Immobilien-Treuhand
CH-3930 Visp
Tel. 00 41 / 28 46 25 55

6½-Zimmer-Wohnung, Nähe Olten, ca. 140 m², 4 Schlafzi., gr. Wohnzi. mit Kamin, Eßecke, eingeb. Kü., Di., Bad m. Dusche u. Luftschutzkeller, z. 1. 4. 83 zu verm. Höchster Komfort, Nachtspeicherfußbodenheizung, Thermopanscheiben, Teppichb., Aussicht a. Schloß, Balkon u. Garten, Miete 1500,– Sfr. VB.
Anfr.: 00 41 / 62 / 48 10 74

Wallis/Schweiz
An Traumlagen – direkt vom Ersteller: Chalets, Ferienwohnungen, einfach bis superluxuriös, zu unschlagbaren Preisen, Bewilligung für Verkauf an Ausländer. Günstige Finanzierung, Vermietungsservice, Grundbucheintragung.
Unterlagen durch Tel. 00 41 / 27 81 20 88.
VALINVEST AG, CH–1961 LES COLLONS

Lago Maggiore – Schweiz
Schweizer Architekt verkauft Wohnungen mit großen Terrassen, Villa 4½ Zimmer, ruhige sorgfältige gehobene Ausführung, Süd-See-Aussichtslage sowie Rustico mit Land im Maggiatal.
Zuschriften unter Y 4161 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Kanton Appenzell nahe Teufen, 10 Min. v. St. Gallen, verkaufen wir ein wunderschönes, mit allem Komfort ausgestattetes
Bauernhaus
7 Zimmer, Wohnraum ca. 70 m², mit Bodenheizung, div. Nebenräume, Bad, Sauna, div. Toiletten, Kachelofen, Räucherchämi, vollaut. Küche, Cheminée, Gegensprechanlage, 3 Garagen mit Fernsteuerung, eigener Wald, Bach und viel Umschwung. VP 1,5 Mio., sfr.-Hypothek kann übernommen werden.
Interessenten melden sich unter Chiffre 33-200314, PUBLICITAS, CH-9001 St. Gallen

WALLIS – SCHWEIZ
Sehr interessantes Angebot als Feriendomizil und gesicherte Kapitalanlage:
CHALET
in herrlicher Sonnen- und Aussichtslage (Nähe SION/Sitten). 3 Schlafzi., Küche kompl. ausgestattet, offener Kamin. Ausländergenehmig. garantiert. Bezugsfertig etwa Juni. Preis: Sfr. 388 700,–.
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06
Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

Zu verkaufen
Tessin – Lago Maggiore
Loccarno. Herrschaftl., großzügige Villa, 3 Bäder, Lift, erstkl. Aussichtslage, schönes Grundstück, an Privatstr. gelegen. Bester Zust. Ausländerbewilligung möglich.
Anfragen unter M 437 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Wohnsitz in der Schweiz!
Zu verkaufen im Wallis
Chalet
erbaut in einem ruhigen, sonnigen Ort.
Bewilligung für Verkauf an Ausländer.
Postfach 298
CH-1951 SION 1

WALLIS – SCHWEIZ
Für sehr hohe Ansprüche das ideale Feriendomizil und eine erstklassige Kapitalanlage:
WOHNUNGEN
in
Crans-Montana u. Haute Nendaz
Wohnflächen von 51 bis 201 m² in besten Lagen und entsprechender Ausstattung bzw. Bauqualität. Preise: sfr 330 000,– bis sfr 980 000,–. Die dort noch seltene Ausländergenehmigung wird garantiert.
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6
Postf. 60 06
Tel.: 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

WALLIS / SCHWEIZ
Gelegenheit: Exkl. Chalet im alten Stil, Bj. 82, 4 Zi. u. Galerie, Kü., Bad, Loggia (20 m²), ca. 500 m² Grdst., Süd- u. Aussichtslage bei Morgins (größtes Skigebiet Europas) für nur sfr 225 000,–.
Weitere günstige Angebote, auch ETW, auf Anfrage.
dieter hiss – schweizer immobilien
Tel. 07 11 / 74 32 94

Disentis
(Graubünden/Schweiz)
einmalig schöner Parkanlage verkaufen wir 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, für Ausländer freier Verkauf mit Grundbucheintrag. Verlangen Sie Unterlagen beim Ersteller.
Allod Verwaltungs AG
Rätusstraße 22, CH-7000 Chur
Telefon 00 41 / 81 / 21 61 31

Wallis – Savièse
Chalet, 5½ Zi., Kü., Bad, sep. WC, inkl. 600 m² Land, sfr 260 000,–.
Tel. 0041 / 27 / 55 80 82

MM Immobilien
ASCONA/TESSIN
Luxuriöse Wohnsitze für anspruchsvolle Kaufinteressenten in einzigartiger, ruhiger Wohnlage in Ascona zu verkaufen.
MARION MAYER-REINACH
TELEFON 0 40 / 22 55 52

Ascona - Ronco - Locarno
Versch. Luxus-Eigentumswohnungen
z. Teil m. phantastischer Sicht a. Lago Maggiore.
Chiffre 24-160 904 Publicitas, CH-6601 Locarno

CHALET
4 Zi., Doppelgarage, Umschwung, nahe Talstation zur Bettmeralp, 238 000 sfr. Weitere Chalets und ETW im gesamten Wallis!
Dücker-Auslandsimmobilien
Melittastr. 16, 4950 Minden
Tel. 05 71 / 3 24 29

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Supergelegenheit in der Westschweiz
in einem Ort mit optimaler Infrastruktur: Traumhaft gelegene Doppelhaushälfte in einem klassischen Gryerzer Chalet zu verk. Haushälfte ca. 110 m² Wohnfl. auf 500 m² Land, erstklass. Bauqualität, Bezug Herbst '83, ab Sfr. 292 000,–.
Tel. 0 61 74 / 10 33 oder 0 61 73 / 55 02

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Anzeige

Andorra - Steueroase im Herzen Europas

Von allen sogenannten „Steueroasen" ist das Fürstentum Andorra wohl eine der attraktivsten auf der ganzen Erde. Es kann wohl als einmalig gelten, wenn man sich über 700 Jahre ununterbrochener politischer und wirtschaftlicher Stabilität freuen kann.

Der wirtschaftliche Wohlstand Andorras ist duch die Jahrhunderte stetig angewachsen. In den letzten Jahren ist zudem ein beschleunigter Anstieg wirtschaftlicher Entwicklung zu verzeichnen. Das politisch neutrale Fürstentum kennt weder evulutionäre Wirren; Arbeitskämpfe und Arbeitslosigkeit.

Die Menschen Andorras haben es im Laufe ihrer Geschichte gelernt, mit den großen Nachbarn in Ost und West auszukommen, in langer demokratischer Tradition ihre inneren Angelegenheiten mit Vernunft und Augenmaß zu ordnen und im Mittelpunkt ihres politischen Wirkens die Freiheit und das Wohlergehen des Bürgers zu sehen. Aus einer liberal-konservativen Grundhaltung heraus hat sich Andorra behutsam den Fortschritt geöffnet und sich die Errungenschaften der europäischen Kultur und der technischen Zivilisation zu eigen gemacht. Hiervon zeugen der humane Liberalismus des geistigen und politischen Lebens, die politische und religiöse Toleranz, die Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit gegenüber Fremden, moderne Hotels, ausgezeichnete Straßen und gut ausgebaute Wintersportzentren. Das Land hat heute einen ausnehmend hohen Lebensstandard bei Lebenshaltungskosten, die über weite Bereiche in Europa wohl zu den niedrigsten zu rechnen sind.

Im Brennpunkt von Europa liegend, ist Andorra von Düsseldorf oder Frankfurt leicht und in kurzer Zeit erreichbar. Das Territorium des souveränen Staates beträgt ca. 468 km². Das Staatsgebiet liegt in den Pyrenäen zwischen Frankreich und Spanien auf halbem Wege zwischen Toulouse und Barcelona. 92 % der Landesfläche sind im Kommunalbesitz, nur 8 % der Landesfläche sind Privateigentum. Geographisch liegt Andorra auf dem gleichen Breitengrad wie Rom. Aus diesem Grunde ist selbst in den Wintermonaten November bis März mit ca. 100 Sonnentagen zu rechnen.

Das Klima ist selbst für gesundheitlich belastete Menschen äußerst günstig, da die Temperaturschwankungen gering sind und die Luftfeuchtigkeit als niedrig zu bewerten ist. Unter gesundheitlichen Aspekten sind außerdem die weithin bekannten Thermalquellen von Les Escaldes von wesentlicher Bedeutung.

Die wesentliche Erwerbsquelle des Landes ist neben der regen Geschäfts- und Bautätigkeit der Tourismus. Mehr als 10 Millionen Besucher pro Jahr genießen Andorra als Ferien- und günstige Einkaufsmöglichkeit. Daneben ist als Erwerbsquelle noch der Tabakanbau und die Bergbauern-Landwirtschaft zu erwähnen.

Die Hauptstadt von Andorra, Andorra-la-Vella, Europas höchstgelegene Hauptstadt, bietet insbesondere an den Wochenenden ein Bild pulsierenden Wirtschaftslebens.

So bietet die Hauptstadt eine breite Palette von Restaurants, Hotels und eleganten Geschäften mit Waren aus aller Welt zu außergewöhnlich niedrigen Preisen. Der Grund für die Preiswürdigkeit: Es besteht in Andorra Zollfreiheit, Steuern werden nicht erhoben. Die minimalen Kosten des Staates werden aus geringen Abgaben pro Haushalt und Firma abgedeckt.

Bankwesen/Währung:

In Andorra existieren 6 Großbanken mit Beziehungen zu allen wesentlichen internationalen Banksystemen. Die Geschäftsabwicklung der Banken ist nach internationalen Gepflogenheiten als diskret zu bezeichnen. Auf Wunsch können auch Nummernkonten mit garantierter uneingeschränkter Geheimhaltung zur Verfügung gestellt werden. Ohne Devisenkontrollen oder sonstige Einschränkungen können beliebige Währungen jeder Größenordnung zu den Züricher Tagessätzen gehandelt werden.

Französische Franken und spanische Peseten sind die anerkannten und gängigen Währungen. Ein Umtausch in andere Währungen ist in unbegrenzter Höhe stets möglich.

Die Banken sind montags bis freitags von 9–13 Uhr und 15–17 Uhr und am Samstag von 9–12 Uhr geöffnet.

Sommer- und Wintersport-möglichkeiten:

Fünf hervorragend organisierte Ski-Zentren (zwei weitere, die voraussichtlich in 1983 eröffnet werden), und eine lange Wintersportsaison (Dezember bis Mai) machen Andorra besonders attraktiv. Es gibt zur Zeit über 40 Lifte in einem sehr guten Zustand, sanfte „Anfängerhügel", Hochleistungsabfahrten (von 2500 auf 1400 m). Ski-Pässe und Skivermietung sind wesentlich billiger als in den Alpen. Die Wintersportzentren werden in einigen Bereichen zur Zeit noch weiter ausgebaut. Weiterhin gibt es Sportmöglichkeiten wie Reiten, Schwimmen, Tennis, Bergwandern und Fischen.

Steuern:

In Andorra gibt es keine direkten Steuern – keine Einkommenssteuer, keine Umsatzsteuer bzw. Mehrwertsteuer, keine Vermögenssteuer, keine Kapital-Ausfuhrsteuer, keine Grunderwerbssteuer, keine Erbschaftssteuer.

Die einzigen Abgaben, die erhoben werden, haben einen logischen Grund: eine Angellizenz kostet 300,- Ptas., um die Forellenaufzucht zu unterstützen. Außerdem gibt es eine jährliche Abgabe von 2500,- Ptas. pro Haushalt. Diese Abgabe ist vorgesehen für die örtlichen Dienstleistungsbetriebe, wie z. B. Müllabfuhr, Straßenreinigung, Beleuchtung, Schneeräumen und die geringe Verwaltungs- und Regierungstätigkeit.

Für den Investor bietet dieses Land also gute Voraussetzungen. In Deutschland vertreibt die CISA, Philippstr. 45, 4030 Ratingen, Tel.: 0 21 02 / 1 31 97, Immobilien und Anlageobjekte eines der renommiertesten andorranischen Unternehmen.

So entsteht in La Massana, dem wohl schönsten Tal des Landes, die Luxuswohnanlage „La Cabanota". Angeboten werden preisgünstige Studiowohnungen von ca. 30 m² als auch 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen. Das Objekt gilt als wertbeständige Kapitalanlage mit bester Vermietbarkeit – aufgrund der nahen Lage zu einem Einkaufscenter (mit zollfreiem Einkauf) und zum Skigebiet.

Eine andere Investitionsmöglichkeit in Immobilien bietet sich mit dem Komplex „Prats Subirans". Hier entstehen 24 Komfort-Eigentumswohnungen in vier Häusern. Zu jeder Wohnung gehört ein Tiefgaragenstellplatz sowie ein Abstellraum. Die gesamte Wohnanlage wird nach Fertigstellung ganzjährig bewirtschaftet und bewacht. Des weiteren stehen in anderen Standorten in Andorra, so z. B. in Les Feixes, andere Objekte zum Verkauf.

FARMINVESTITIONEN MIT I.T.M.

Asuncion • Calgary • Dublin
London • Memphis • München
New York • Panama City • Rio
Sao Paulo • Zürich



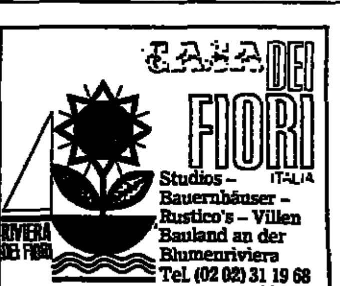
Witold von Schoenberg
I.T.M. IRELAND LTD., DUBLIN

"Eine Farm in Irland bedeutet Sicherheit, attraktive Renditen, Wertsteigerung und hohen Freizeitwert, bedeutet eine Investition außerhalb der Ost-West-Konfliktzone, aber dennoch in Europa."

I.T.M. bietet Ihnen ausgewählte Farmbetriebe in USA, IRLAND, PARAGUAY, BRASILIEN und KANADA an, übernimmt deren Bewirtschaftung und garantiert einen realistischen jährlichen Pachtzins

I.T.M. sichert dessen Zahlung durch die Garantie einer internationalen Großbank – die Abwicklung erfolgt über eine der weltweit größten Buchprüfungsgesellschaften

I.T.M. PROJEKTGESELLSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE MBH
8045 München-Ismaning
Korbiniansp1.2, Tel. 965283/85



Studios – ITALIA
Bauernhäuser –
Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 31 19 68

Kapitalanlage/Alterssitz
Bungalows/Stadthäuser im Seebad Brighton/England jetzt sehr günstig!
Telefon 02 21 / 81 13 20

LAGO MAGGIORE-LUINO, Bung. 68 m², m. Pool, DM 140 000,– od. Miete. Tel. 02 08 / 38 89 64

REPUBLIK IRLAND
100 ha (1 Mio m²) Rinder- und Schaffarm im County Sligo. Kleines Farmhaus und Nebengebäude. Blick auf Binnensee. Gutes Wiesen- und Weideland. Gute Verpachtungsmöglichkeiten.
DM 278 000,–
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 2 17 94

KARIBIK
TRAUMANWESEN
St. Lucia: trop. Paradies, Blick, Lage, Architektur – unbeschreibl. schön!
US-$ 150 000
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa./So. 8 11 93 19

Eigentum in Südschweden
Ferien- u. Renditeobjekte in bevorzugten See- u. Küstenlagen
Dietrich & von Koss,
Tel. 05 11 / 80 80 41 - 2

Toscana – im Herzen des Chianti Classico – vermieten wir ab Juni
4 Luxuswohnungen
in einem wunderschönen Landhaus des 17. Jh., zwischen Weinbergen und Olivenbäumen gelegen. Jedes Appartement verfügt über 2 bis 8 Betten. Reiten möglich. Wöchentliche Miete von 200 000 bis 600 000 Lire.
Auskünfte: Herr Dr. P. Giadrossi, I-53010 Vagliagi (SI),
Tel. (05 77) 32 25 52

Machen Sie den Lago Maggiore zu Ihrer 2. Heimat

Ostern zur Probe in Tessinbau-Appartements. Oder Hotelreservierung. Abholen: Bhf. Lugano/Flugpl. Mailand. Telefonisch anmelden

Beispiel: 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon (Wohnraum, Schlafzimmer, Küche, Bad), Kleingarten DM 110 000 (Stand Juni 82).
Hobbys: Schwimmen, Segeln, Wasserski, Tennis, Reiten, Golf, Skilaufen, Wandern

Die Tessinbau ist ein ortsansässiges Unternehmen, das Appartements, Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den Lago Maggiore und Luganer See anbietet. Ihr Vorteil: Beratung, Idee, Planung, Baudurchführung und Service in einer Hand. Wir vermieten auch Ferienhäuser mit 4-6 Betten für Kurz- und Langzeitaufenthalte.

Erbitte ausführliche Unterlagen C

I-21016 Luino/Lago Maggiore
Via Bernardino Luini, 34
Postanschrift CH-6981
Ponte Cremenaga, Postfach 34

TESSINBAU
Tel. Direktwahl 0039332 / 533119

Einladung zum Australien-Seminar
für Anleger, Industrie und Handel, Gewerbe und potentielle Einwanderer.
Am 26. Februar in Hamburg,
am 5. März in München,
am 12. März in Düsseldorf,
am 19. März in Donaueschingen.

Schwerpunkt Westaustralien
Ein Land, 18mal so groß wie die Bundesrepublik, mit 1,4 Mio. Einwohnern und reich an allen Bodenschätzen.
Die Themen:
- Wirtschaftlicher und sozialer Hintergrund sowie die historische und kulturelle Entwicklung
- Verschiedene Anlagemöglichkeiten und ihre Renditen
- Betriebsansiedlungen, Betriebsgründungen und Joint Ventures
- Steuerprobleme
- Einwanderungsfragen
- Stellung Australiens im asiatischen Raum
- Verhältnis Australiens zur EG
- Dia-Einführungsvortrag über Australien

Referenten:
Bill Moser, unser westaustralischer Partner, gebürtiger Schweizer, seit 25 Jahren in Westaustralien als Wirtschaftsberater tätig.
Klaus O. Braun, Publizist, ausgezeichneter Kenner des Landes und Australien-Buchautor.
Die Teilnehmergebühr für das Tagesseminar inklusive Mittagessen beträgt DM 200,– zuzüglich Mehrwertsteuer.

Wir beraten Sie auch gern auf der Immobilien-Messe Essen vom 17. bis 21. 2. 83, Halle 2, Stand 218

Anmeldungen an Tusculum, Immobilien (RDM), Mühlenstraße 18, 7710 Donaueschingen, Tel. 07 71 / 38 30.

Lago Maggiore
Italien, herrlich gelegene Villa, insges. 11 Zimmer, 3 Bäder, auch gänzlich teilbar, unverbaubarer Seeblick mit oder ohne Naturpark, Hanglage zu verkaufen, VB 700 000,–. Zuschriften Chiffre J 2040, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Jetzt kaufen!
Belgische Nordseeküste
De Panne (3 Autostd. von Köln) direkt am Meer. Eigentumswohnungen. Besonders günstig durch Abwertung und Senkung der Mehrwertsteuer

2-Zi.-Whg.	125 000 DM
5-Zi.-Whg., 130 m²	265 000 DM
Penthaus	245 000 DM
Kleines Penthaus	100 000 DM

West Coast Building
Mendener Str. 60, 5205 Sankt Augustin 1

Haus in Holland
kleines Huisje, Gemeinde Kloosterburen, Grundstück 1200 m², Wohnraumfläche 79,50 m², Bastelräume 21,50 m², für DM 40 000 zu verk.
Heinrich Weekmann Ing.
Thomas-Mann-Straße 1
4750 Unna-Massen, Tel. (0 23 03) 5 10 68

Paraguay
Lassen Sie sich beim Landerwerb und/oder Management von einer der weltgrößten Farm-Managementfirmen beraten.
Western Agri-Management Company
Fort Collins, Colorado/USA
mit Niederlassung in Paraguay
Wir besitzen bzw. managen ca. 50 000 ha Land in aller Welt erfolgreich mit nachweislich höchsten Erträgen.
Informieren Sie sich durch deutsche Vertretung:
Josi MAY GmbH, Amerika-Investitionen
Dinkermichsweg 17, 5100 Aachen, Telefon 0 24 08 / 8 01 88

Südlicher Gardasee
Von Privat, Baugrund, ca. 1000 m², Panoramablick, in exkl. dt. Villaggio (2 Swimmingpools, Tennis, Pferde) zu verk. Bau eines Einzelhauses von dt. Arch. sof. mögl.
Tel. 0 62 69 / 2 52

Norwegen
Verkaufe meine Gebirgshütte in Norwegen. Komf. Haus mit sep. Schlafräumen, gr. Kamin, in wunderschöner Gebirgslage, einmalige Gelegenheit. Anfahrt mit PKW ca. 2½ Std. v. Oslo.
☎ 04 21 / 32 02 51 + 22 24 05



Jetzt planen und auswählen. Im Frühjahr – z. B. in den Osterferien – besichtigen. Fordern Sie unverbindl. unsere neue umfangreiche Angebotsliste an.
Ihr Irlandberater Dipl.-Kfm. A. Baumann
Ennenrheinfauer Str. 25, 5308 Rheinbach
Tel. D 0 22 26 / 69 68, Telex 8 86 382

Südschweden
Wir bieten Ihnen Ferienhäuser (ganzjährig bewohnbar) v. DM 30 000,- bis DM 200 000,- in Wald- u. Seelagen. Deutschspr. Verhandlungspartner in Schweden freuen sich auf Ihren Besuch. Schreiben Sie an:
Hans Georg Raasch
City-Immobilien
2300 Kiel 17, Rüschkamp 23
Tel. 04 31 / 32 16 38

Paraguay
Estancia, 600 ha im östl. Paraguay, betriebsfertig, im besten Zustand, von Priv., für DM 1,5 Mio. zu verk. od. zu tauschen. Exposé und nähere Auskünfte auf Anfrage. Tel. 06 11 / 68 34 59

Andorra
Im steuerfreien und sonnenreichen Pyrenäenstaat Luxuswohnungen zu verkaufen. Telefon 0 26 87 / 13 44

Paraguay – seriöse Auskünfte
Immobilien, Aufenthaltsgenehmigung, Beteiligungen, Festgeldanlagen etc.
Tel.: 09 11 / 45 41 46 u. 45 83 19
U. JUNG, Intern. Immobilien
Landgrabenstr. 118, 85 Nürnberg 40
Eigenes Büro in Asuncion/Paraguay mit deutschen Mitarbeitern

Hotel zu verkaufen
An der Küstenstraße, 10 km vom Athener Stadtzentrum gelegen. 1974 erbaut. 80 Zimmer in fünf Stockwerken mit einer Gesamtfläche von 2350 m². Erdgeschoß und Keller: Rezeption, Salons, Bar, Restaurant, Küchen, Vorratsräume, Garderobe, Büros, Kühlräume, Kesselräume etc., Grundfläche 940 m². Deluxe-Konstruktion. Vollklimatisiert. Grundstücksfläche 1400 m². Länge der Frontseite 27 m zur Küstenstraße und zum Meer.
Wegen Vermögensteilung wird das Hotel für 5 Mio. DM verkauft, was somit 60% des tatsächlichen Wertes entspricht.
Informationen: Rechtsanwalt S. Stavrakos
Gambeta 12, Athen, Griechenland

LAGO MAGGIORE/It., Kft.-Etw., ca. 60 m², Wfl., 5 km v. Brissago, Terr., Schw.-Bad i. Hs., DM 150 000,–, Tel. 0 40 / 7 20 10 41

Investieren Sie Ihr Kapital in Australien
Wertgesicherte Mietobjekte, Industrie-Büro und/oder Geschäftslokale – Wohnblöcke, in Vollbesitz.
Anfangsrendite 10 – 12%. Freie Deviseneinfuhr bis auf 35 0 000,-. Schreiben Sie an GS. von Leixner
RICHARD ELLIS (WORLDWIDE)
308 Elizabeth Street, Brisbane, 4000
Tel: 6 17 - 2 27 92 22 privat 6 17 - 3 78 58 95
Telex AA 42 053

Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55.000,–
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 0611 / 88 22 94

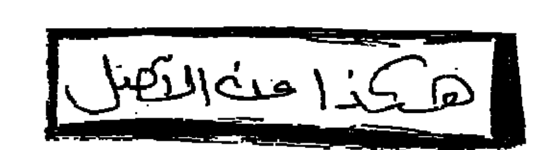
TOSCANA
bei Lucca. Villa, Bauj. 1972, sol. Bauweise, unverbaub. Panoramablick – zwei WE, sep. Eing., insges. 200 m² Wohnfläche, m. allem Komf., ZH, Bad, WC sowie sep. Du. u. WC, Balkon und Terr. Grundst. 14 000 m², kultiv. Boden m. eig. Quelle, Weinbg., Obst- u. Olivenbestand. Evtl. in Baupl. aufteilbar. Von Privat. VB DM 650 000,–.
Zuschr. u. A 4317 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer ANDORRA sagt, meint CiSA
Setzen Sie Ihr zweites Bein in das „Steuerparadies ANDORRA".
Ob Sie eine Kapitalanlage, eine Ferienwohnung oder einen Altersruhesitz suchen, im STEUERFREIEN ANDORRA finden Sie, was Sie wünschen.
– Politische Stabilität – absoluter Schutz des privaten Eigentums – keine direkten Steuern – Bankgeheimnis (Nummernkonto) – hoher Wertzuwachs bei Immobilien – niedrige Preise – gesundes Klima mit Alpencharakter – lange Wintersportsaison (November–Mai) – Informationsflüge mit LH – Information
CISA-Deutschland, Tel. 0 21 02 / 1 31 97
4030 Ratingen, Philippstraße 45

Rinder-Jagdfarm
Südwestafrika, 10 500 ha, mit ca. 350 Stück Vieh, 50 Min. von Windhuk, letzter Jahresertrag Rand 120 000, wegen fehlendem Farmertalent zu verk. für DM 1,85 Mio. oder Immobilientausch in der Bundesrepublik unter M 4349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luganer See (Italien, Valsolda)
Herrliche Ferienvilla, direkt am See, ca. 250 m² Wohn- und Nutzfläche, komplett eingerichtet, DM 490 000,–.
Zuschriften unter 44337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



[I]m Horizont des anderen [e]rkennen wir die Wahrheit

[V]ersuch über den Philosophen Karl Jaspers / Von ALEXANDER SCHWAN

Am 23. Februar begehen wir den 100. Geburtstag des großen deutschen Philosophen Karl Jaspers. Nach dem Gedenken an Goethe und Hegel im ver[ga]ngenen Jahr und mitten in den zahllo[sen] Festivitäten, die jetzt Martin Luther, [Ric]hard Wagner und Karl Marx gewid[me]t werden, gilt es mit großem Nach[dru]ck auch an Karl Jaspers und seine [Phi]losophie zu erinnern und aus solcher [Eri]nnerung stimulierende Folgerungen [zu] ziehen. Jaspers droht in der breiteren [Öff]entlichkeit, aber selbst in Fachkreisen [ein]er halben Vergessenheit, einer weitge[he]nden Unaufmerksamkeit anheimzufal[len], obwohl sein letzter Assistent, Hans [Sa]ner in Basel, und der Piper-Verlag, [Mü]nchen, mustergültig um die Pflege [sei]nes Werkes und die Herausgabe seines [Na]chlasses bemüht sind (auch der Berli[ner] Verlag de Gruyter hat sich um seine [Pu]blizierung in schwerer Zeit verdient [ge]macht).

[D]iese Unaufmerksamkeit ist um so be[me]rlicher, als Jaspers in seiner Zeit und [Ge]neration der einzige der bedeutenden [deu]tschen Philosophen war, der von sei[nem] Denken her ein grundsätzlich positi[ves] Verhältnis zur offenen, pluralisti[sch]en Gesellschaft und zu ihrer Demo[kra]tie gefunden hat, in deutlichem Ge[gen]satz zu anderen „Großen", zu Heideg[ger], Bloch oder auch Adorno. Jaspers' [Phi]losophie, sie ist eine Philosophie der [Fre]iheit, der Demokratie und des Plura[lism]us, und zwar in existenzphilosophi[sch]er Begründung.

[O]bwohl Jaspers' Philosophieren – im [Unt]erschied zur vieldiskutierten „Kehre" [bei] Heidegger – durch kontinuierliche [Ent]wicklung ohne wesentliche Brüche [cha]rakterisiert ist, stand Politische Phi[los]ophie allerdings nicht an seinem Be[gin]n. Zwar stammt Karl Jaspers aus ei[nem] politischen, und zwar dezidiert frei[sin]nig-liberalen Elternhaus in Oldenburg. [Meh]rere seiner väterlichen Vorfahren [hat]ten lokale politische Ämter inne, sein [Vat]er, Jurist und Bankdirektor, war ol[den]burgischer Stadtratsvorsitzender und [Lan]dtagsabgeordneter, ein Bruder seiner [Mu]tter ist Theodor Tantzen, von 1919 bis [192]1 und von 1945 bis 1946 Ministerpräsi[den]t von Oldenburg, danach Minister in [der] ersten niedersächsischen Landesre[gie]rung.

[A]ber der junge Jaspers, der von früher [Ju]gend bis in sein hohes Alter – er ist 86 [Jah]re alt geworden – an einer seltenen, [unh]eilbaren Lungenkrankheit litt (die [ihn] in seiner Bewegungsfreiheit stark ein[sch]ränkte), wandte sich zunächst einem [gan]z unpolitischen Medizinstudium zu, [inn]erhalb dessen sich sein Interesse sehr [bal]d auf die damals entstehende Psych[iatr]ie richtete.

[E]r wurde Forschungsassistent an der [Hei]delberger Psychiatrischen Klinik. Mit [der] „Allgemeinen Psychopathologie", [s]einem ersten Buch, habilitierte er sich [191]3; er übernahm 1916 in Heidelberg ein [Ex]traordinariat für Psychologie. 1919 er[sch]ien seine „Psychologie der Weltan[sch]auungen", später als das erste Werk [der] Existenzphilosophie im 20. Jahrhun[der]t bezeichnet, von dem sechs Jahre [jün]geren Heidegger in einer großen Re[zen]sion gewürdigt, was beide zu einer [Ge]istesverwandtschaft zusammenführte, [die] sich 1933 als Täuschung herausstellte [und] zerbrach. Das in Ansatz und Gedan[ken]führung schon deutlich philosophi[sch]e Buch verschaffte Jaspers 1920 eine [Pro]fessur für Philosophie in Heidelberg, [ob]wohl er weder den philosophischen [Dok]tor noch die philosophische Habilita[tio]n erworben hatte. Die zwanziger Jahre [wa]ren einer regen Lehrtätigkeit und der [Au]sarbeitung des ersten Hauptwerkes, [der] dreibändigen „Philosophie", gewid[me]t.

[I]n der damals sehr renommierten Hei[del]berger Philosophischen Fakultät hatte [Ja]spers häufigen Streit mit der Mehrheit [sei]ner Kollegen wegen deren deutsch[nat]ionaler Haltung. Ansonsten verzichte[te] Jaspers in dieser Zeit der Weimarer [Re]publik auf ein politisches Engage[me]nt. Aber er erlangte Berühmtheit mit der 1931 erschienenen Schrift „Zur geistigen Situation der Zeit", dem 1000. Göschen-Bändchen. Er warnte in der Krisen- und Endphase der ersten demokratischen Republik auf deutschem Boden vor der Verführung durch Bolschewismus und Faschismus, doch konnte er der konkreten Befindlichkeit der Republik auch keine positiven Aspekte abgewinnen. Ihr innerer Zustand war nach Jaspers Ausdruck einer desolaten „Massenordnung", in der existentieller Verantwortung kein Raum gelassen werde.

Schließlich bekannte er sich zwar zum bewußten Mitleben in dem glanzlosen Staat, doch seine Skepsis war groß, ob der Staat sich zwischen einem Verfall ins Chaos und einer diktatorischen, freiheitsbedrohenden Wiederherstellung von Einheit, Autorität und Gehorsam würde in der Mitte halten können. Als Ausweg aus der Misere sah Jaspers damals nur, die Existenz philosophierend zur Erfahrung ihres Selbstseins in Freiheit zu bringen, um allererst die Voraussetzungen für ein politisches Leben unter demokratischer Ordnung zu schaffen. Jaspers hat diese philosophischen Voraussetzungen tatsächlich erarbeitet. Wirksam werden konnte er damit erst nach 1945.

Drohung der Bombe und die Zukunft des Menschen

Jaspers wurde 1933 sofort aus der akademischen Selbstverwaltung ausgeschlossen, verlor 1937 seinen Lehrstuhl und erhielt 1938 Publikationsverbot. Er lebte zurückgezogen in Heidelberg, ständig gewärtig, im Falle einer Verhaftung seiner jüdischen Frau gemeinsam mit ihr aus dem Leben zu scheiden. Die Zeit der inneren Emigration zwischen 1933 und 1945 wurde für Jaspers zur kathartischen Periode in seinem politischen Denken. Sie war zugleich die Phase der Ausarbeitung wichtiger weiterführender philosophischer Schriften und Werke, so insbesondere von „Vernunft und Existenz" und der Philosophischen Logik unter dem Titel „Von der Wahrheit", an die sich „Vom Ursprung und Ziel der Geschichte" und „Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung" sowie verschiedene andere, z. B. philosophiegeschichtliche Arbeiten anschlossen.

[Kar]l Jaspers: Der äußere Friede hängt ab vom inneren [Frie]den der Menschen FOTO: KARSTEN DE RIESE

Nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herrschaft widmete sich Jaspers sofort aktiv dem Wiederaufbau der Heidelberger Universität, hielt mit großem Publikumsecho Vorlesungen und Vorträge über die „Schuldfrage" und die „Idee der Universität", sollte Kultusminister in Stuttgart werden, was er aber wegen seiner gesundheitlichen Behinderung ausschlagen mußte (Minister wurde dann Theodor Heuss). Doch 1948 verließ er Heidelberg, um einen Ruf nach Basel anzunehmen, trotz wesentlich schlechterer finanzieller und personeller Ausstattung des dortigen Lehrstuhls. Er und insbesondere seine Frau, die das „Dritte Reich" schließlich nur dadurch überlebt hatte, daß sie sich längere Zeit bei Freunden versteckt hielt, konnten die Rehabilitierung und Rückkehr allzu vieler kompromittierter Professoren an die Heidelberger Universität nicht ertragen.

Von Basel aus nahm Jaspers aber lebhaften Anteil an der politischen Entwicklung der Bundesrepublik, vor allem durch zahlreiche philosophisch begründete Stellungnahmen. 1956 und 1958 griff er kritisch in die Antiatomtod-Kampagne ein mit einem vielbeachteten Radiovortrag und Buch über „Die Atombombe und die Zukunft des Menschen", die ihm von der Linken, insbesondere aus der DDR, den wütenden Vorwurf eines „NATO-Philosophen" eintrugen. 1960 war er einer der ersten, der das nationalstaatliche deutsche Wiedervereinigungspostulat grundsätzlich in Frage stellte und für die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze eintrat – lange vor der SPD –, um eine auf die Förderung von mehr Freiheit in Osteuropa gerichtete Politik zu ermöglichen. Sein Fernseh-Interview mit Thilo Koch und seine Schrift „Freiheit und Wiedervereinigung" entfachten damals, wie er selbst schrieb, einen geradezu „koboldischen Lärm".

Vielleicht waren es die vielen Anfeindungen, die ihn um so mehr trafen, als sie mit nationalistischen Tönen vermischt waren, daß er in den sechziger Jahren mehr und mehr von Befürchtungen erfüllt wurde, Deutschland könne einen Rückfall in die braune Diktatur erleiden. Der Auftrieb für die NPD, die Bildung der Großen Koalition unter einem ehemaligen Parteigenossen als Bundeskanzler, das Hin und Her der Verjährungsdebatte, die Vorbereitung der Notstandsgesetze und ähnliches bewogen ihn, 1966 mit der Streitschrift „Wohin treibt die Bundesrepublik?" eine überzogene und durch die weitere Entwicklung größtenteils ins Unrecht gesetzte Attacke auf die ganze westdeutsche politische Kultur zu reiten.

Ein besonders signifikantes Zeugnis politikphilosophischen Denkens ist noch nicht erwähnt: Jaspers' Dankrede zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels im Jahre 1958. Vor 25 Jahren also hielt Jaspers in der Frankfurter Paulskirche diese Friedenspreisrede unter dem bezeichnenden Titel „Wahrheit, Freiheit und Friede". Sie ist ein Herzstück seiner politischen Philosophie und kann als Ausgangstext dienen, das die pluralistische Demokratie begründende Verhältnis von Philosophie und Politik skizzenhaft darzulegen. Karl Jaspers interpretiert darin das Verhältnis von Philosophie und Politik inhaltlich als eine wechselseitige Beziehung von Wahrheit, Freiheit und Friede. Er bindet die Möglichkeit des Friedens, d. h. der inneren und äußeren Sicherheit, Verständigung und Ordnung, an die Voraussetzung der Mitverantwortung der menschlichen Existenz, eines jeden einzelnen, durch die Art und Weise ihres Lebens in Wahrheit und Freiheit.

Was besagt dies? Jaspers erklärt auch (eine beherzigenswerte Erklärung angesichts intransigenter Friedensbewegungen und intoleranter Friedensdiskussionen): Der äußere Friede ist nicht ohne inneren Frieden der Menschen; dieser Friede aber ist allein durch Wahrheit. Das existentielle, soziale und politische Leben wird somit zunächst wesentlich an das Geschehen von Freiheit gebunden; Freiheit ist umgekehrt bei Jaspers als immer auch politisch sich artikulierende und allein so gesicherte Freiheit bestimmt. „Freiheit beginnt als Freiheit des einzelnen, gewinnt gemeinschaftliche Gestalt in der republikanischen Regierungsart, behauptet sich gegen Unterdrückung durch fremde Staaten. Im Ganzen dieser drei Momente ist Freiheit wirklich." Sofern alle drei Momente zusammenkommen, gewinnt die Demokratie als Lebens- und Verfassungsform in Jaspers' Sicht die Chance, Freiheit am besten zu realisieren.

Diese Freiheit nun wird vom beliebigen Meinen und Willen der Subjekte abgegrenzt; sie soll vielmehr der Wahrheit dienen und ihr entspringen. Was aber ist Wahrheit? Jaspers gibt die Auskunft, mit der Wirklichkeit unserer Wahrheit seien wir immer nur auf dem Wege, niemand habe sie, sie bleibe eine stets zu suchende. Die eine Wahrheit im ganzen ist nicht verfügbar, sondern es begegnet sich vielfach Wahrheit in geschichtlichen, partiellen Gestalten. Dies zu erfahren, zu erkennen und zu bejahen, kann dann die entscheidende Annäherung an die im ganzen entzogene Wahrheit bedeuten. Die uns zugängliche Wahrheit ist stets pluralistischer Struktur, aber sie ist auf die eine verborgene Wahrheit bezogen und in ihr transzendent begründet. Nur so verstanden setzt sich unsere jeweilige Wahrheit nicht dogmatisch an die Stelle der einen Wahrheit, gewinnt sie vielmehr ihr je eigenes relatives Maß, das doch Verbindlichkeit ermöglicht und nicht relativistisch-beliebig-gleichgültig ist.

Von diesem Ausgangspunkt stellt Jaspers – formal identisch mit Martin Heidegger – die Frage nach dem „Sinn von Sein". Seine dieser Frage nachgehende Philosophie analysiert in einer Vielzahl von Schritten, deren Gang hier nicht darstellbar ist, die strenge Bezogenheit der Seinsfrage auf „das Sein, das wir selbst sind". Das, was wir selbst sind, ist immer in irgendeiner Weise der Horizont, innerhalb dessen Seiendes begegnet; es ist also zunächst das „Umgreifende" alles Auftretens von Seiendem, und zwar in den Weisen des (materiellen) „Daseins", des (wissenschaftlichen) „Bewußtseins überhaupt" und des sich in geschichtlichen Werken, Ideen und Weltanschauungen entfaltenden „Geistes". Aber dieses für die gesamte neuzeitliche Philosophie maßgebliche „Umgreifende, das wir sind", ist doch seinerseits nie ohne den Bezug auf das Andere, Entgegenkommende, das in seinen Horizont tritt und diesen erst zu dem werden läßt, was er in den Weisen des Umgreifenden zu sein vermag.

Wenn Dasein, Bewußtsein und Geist sich treffen

Die Erfahrung der unauflöslichen Spannung beider Seiten ermöglicht erst Wahrheit, verunsichert sie aber zugleich. Ganz im Geiste Kants, der für ihn das größte philosophische Vorbild darstellt, sagt Jaspers: „Alles, was uns Gegenstand wird ... ist doch für uns stets noch in einem Anderen, ist nicht alles. Wohin wir auch kommen, der Horizont, der das Erreichte einschließt, geht weiter und zwingt, jedes endgültige Verweilen aufzugeben. Wir gewinnen keinen Standpunkt, von dem das geschlossene Ganze des Seins überblickbar würde, und keine Folge von Standpunkten, durch deren Gesamtheit sich das Sein auch nur indirekt als geschlossen kundgäbe." So entzieht sich das Sein in einen letzten Horizont, in das zuletzt Umgreifende, als das es gegenüber allem Seienden entgrenzt ist, indem es zugleich alles in seine Grenzen weist.

Dieses ins Geheimnis entrückte Sein nennt Jaspers „Transzendenz", die nur in „Chiffren" indirekt ausgesagt und zur entbergend („erhellend")-verborgenen Wahrheit gebracht werden kann. Wahrheit ist dann das Geschehen der Begegnung beider Grundweisen des Umgreifenden (dessen, das „wir" sind, und dessen, das das „Sein selbst" ist) in vielfältigen einzelnen Weisen; als dieses eine sich in die Vielfalt erstreckende, in sich spannungsvolle Geschehen ist es das Zugleich von Konstitution und Entzug.

Auch die einzelnen Weisen des Umgreifenden dürfen demzufolge nicht absolut, sondern nur im relativierenden Bezug aufeinander verstanden werden. „Dasein" allein wäre abstrakt, „Geist" allein wäre historistisch. Ihre Isolierung und Verabsolutierung führt zum materialistischen, wissenschaftlichen oder geschichtsphilosophischen Dogmatismus (der Marxismus hat in seinen verschiedenen Versionen Anteil an allen drei Dogmatismen).

Die jeweilige (individuelle) „Existenz" aber ist es, die allen Weisen des Umgreifenden ausgesetzt ist und ihr Zusammenspiel je und je zu dem ihrigen machen muß, sich aneignen muß, austragen muß, indem sie sich auf je ihre unverwechselbare Art in Denken und Handeln konkret entscheidet. Sie ist im Umgreifenden, das wir sind, der bewußte, vernunftgeleitete Einigungspunkt für „Dasein", „Bewußtsein überhaupt" und „Geist". So gelangt sie in ihr Selbstsein, in ihre „Eigentlichkeit", aber nicht als fester Besitz, sondern im Sinne einer ständigen, von Augenblick zu Augenblick, Situation zu Situation, Entscheidung zu Entscheidung neu bevorstehenden Aufgabe. Die Existenz scheitert immer auch angesichts dieser Aufgabe, indem sie sich auf sich und das, was sie zu besitzen glaubt, auf ihre jeweilige Gewißheit versteift. Sie verkehrt sich dann zur Insistenz, dem Modus der Uneigentlichkeit. Gegenüber der Aufgegebenheit seiner Existenz lebt der Mensch in ständigem Schuldigsein.

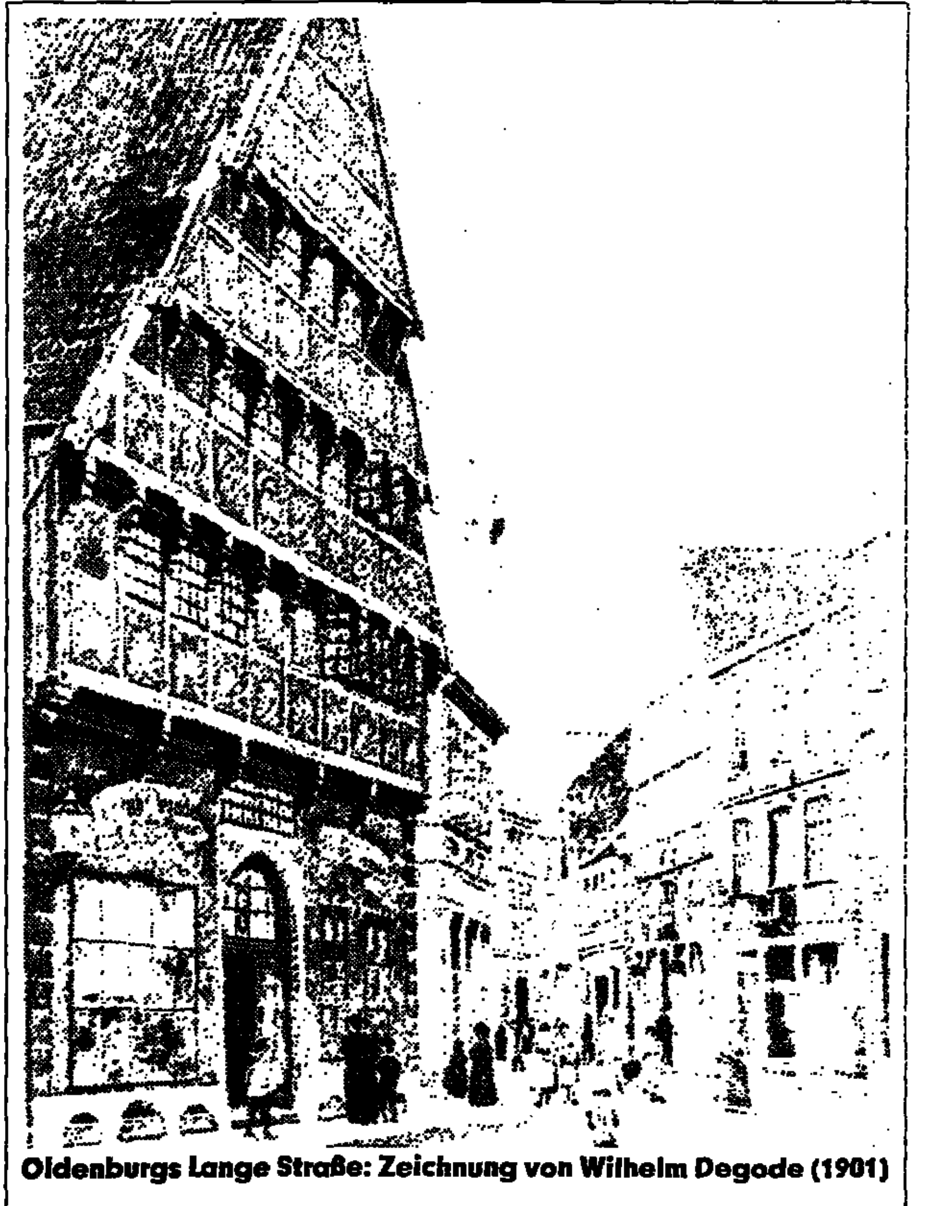
Es kommt Jaspers zufolge darauf an, diese Grenze zu sehen und für ihre Überschreitung offen zu sein. In den „Grenzsituationen" (z. B. der Schuld, des Kampfes, des Leidens, des Sterbens, der Reflexion auf das Sein zum Tode) wird es am ehesten möglich, die eigene Relativität zu erfahren und die Offenheit als ihre andere Seite zu ergreifen. Die Haltung der Offenheit aber ist es, die bei Jaspers die individuelle Existenz an andere Existenz, und zwar in die „Kommunikation" mit anderen Individuen, verweist. Diese Kommunikation wird verständlich als Wesensfolge aus der Existenz, der es um ihre Eigentlichkeit geht, die sie nur anstreben kann in relativer Verwirklichung aus der Grundhaltung der Offenheit. Jaspers kann zugespitzt sagen, die Wahrheit liege im grenzenlosen Kommunikationswillen, die Unwahrheit dagegen in der endgültigen und verbindlichen Erklärung einer einzigen Wahrheit.

Ordnung, die sich gegen Unfreiheit zu wehren weiß

Dieses existentielle Wahrheitsverständnis führt zu Folgerungen für den Wahrheitssinn der drei Weisen des „Umgreifenden, das wir sind": In der Daseinswirklichkeit, z. B. einer nationalen oder auch internationalen Gemeinschaft, hat der pragmatische Kompromiß des Ausgleichs von Interessen zu herrschen; die Behauptung allgemeiner Richtigkeit im wissenschaftlichen Wissen des „Bewußtseins überhaupt" ist streng auf methodisch Erforschbares einzugrenzen, und dies ist in den Dienst von Dasein und Geist zu stellen, nicht aber dürfen jene verwissenschaftlicht werden; die Vielfalt der Ideen und Werke des Geistes muß in einen produktiven Austausch gelangen, aus dem das Ganze der Geschichte besteht. Kompromiß, Vermittlung und Ausgleich in der Auseinandersetzung werden so zu Maximen des kommunikativen Handelns. Dieses ereignet sich in einer Mannigfaltigkeit von Sozialgestalten, die jeweils angemessene konkrete Regeln, Institutionen und Verhaltensnormen benötigen. Sie machen die objektive Realität aus, und in ihnen verwirklicht Existenz sich kommunikativ.

Soll das „wahrhaftig", im Geiste der Wahrheit, geschehen, dann müssen sie aus diesem Geist heraus in aller Relativität gestaltet sein, d. h. so, daß sie Freiheit und Frieden zum Zuge gelangen lassen. Das wiederum besagt, daß sie den weitestmöglichen Raum für freie und friedliche Kommunikation zu eröffnen, aber auch zu sichern, also zu ordnen haben. Es bedarf mithin einer Ordnung, die die Freiheit schützt und sich gegen Unfreiheit nach innen und außen zu wehren weiß. Eine solche Ordnung verbürgt in unserer Zeit der demokratische Rechts- und Verfassungsstaat, der die Legitimation seiner Amtsfunktionen, Amtshandlungen und Amtsträger aus einem möglichst hohen Maß freier Mitwirkung und Mitentscheidung der einzelnen ableitet.

Jaspers hat die Entwicklung dieser Staatsform in Westdeutschland engagiert unterstützt, aber Kritik immer wieder dort öffentlich geäußert, wo das neue Staatswesen Bundesrepublik seinen demokratischen und pluralistischen Prinzipien in der konkreten Praxis inadäquat zu werden und einerseits zu erstarren, anderseits auszuufern drohte. Diese Gefahr schien Jaspers bei allen Tendenzen gegeben, die einen neuen Weltanschauungsstaat, einen überbürokratisierten Wohlfahrtsstaat oder einen betont nationalen Staat fördern. In solchen Auseinandersetzungen machte Jaspers deutlich, daß die Grundhaltung existentieller politischer Mitverantwortung angesichts konkreter Formen und Entscheidungen des Staatshandelns eine Mischung aus Engagement und Distanz, Mitwirkung und Mißtrauen, Identifikationsbereitschaft und Kritik sein muß, um in der pluralistischen Demokratie und zu ihren Gunsten entscheidungs- und zugleich revisionsfähig zu werden und zu bleiben.



Oldenburgs Lange Straße: Zeichnung von Wilhelm Degode (1901)

Die Oldenburger Bürger und der Klassizismus

Eines der anspruchsvollsten kulturhistorischen Unternehmen deutscher Verlage ist die seit 1958 im Tübinger Ernst Wasmuth-Verlag erscheinende Reihe „Das deutsche Bürgerhaus". Adolf Bernt hat sie begründet, der jetzige Herausgeber ist Günther Binding. Die monumentalen und entsprechend teuren Bände werden von erstklassigen Fachleuten erstellt und sind reich mit Bildmaterial ausgestattet. Der jüngste Band, die Nummer XXXI, gilt dem Bürgerhaus in Stadt und Land Oldenburg, der Heimat von Karl Jaspers (Kurt Asche: „Das Bürgerhaus in Oldenburg", 350 S., 108 Mark). Er ist eine rechte Augenweide und vermittelt faszinierende Einblicke in die Kultur einer deutschen Landschaft, deren eigenständiger Stilwille seit der Auflösung des Freistaats und ehemaligen Großherzogtums Oldenburg zu Unrecht oft einfach dem „niedersächsischen" Kulturkreis zugeschlagen wird.

Die eigentliche Geschichte Oldenburgs begann spät, nämlich erst im achtzehnten Jahrhundert, nachdem sich die alte Grafschaft gleichen Namens aus dänischen Banden befreien konnte. Gerade der langwährende dänische Einfluß prägte aber die beginnende Bürgerkultur in diesem Gebiet einschließlich seiner Städte und Dörfer, hob sie von den umliegenden Herrschaften und „Ämtern" ab. Eine weitere Spezifik im Erscheinungsbild der oldenburgischen Ortschaften war die Vermischung des friesischen mit dem altsächsischen Hausstil. Es entstand das „oldenburgische Giebelhaus", das sich zwar durchaus an die Architektur der sogenannten „Weserrenaissance" anlehnte, andererseits jedoch auch Konzessionen an das niederdeutsche Hallenhaus mit zentralem Eingang und Längsflur machte.

Sehr interessant und von Prof. Asche penibel dokumentiert die Bauentwicklung im neunzehnten Jahrhundert, als der Klassizismus von den oldenburgischen Baumeistern kräftig abgewandelt wurde und originelle eigene Formen hervorbrachte. Aus dem klassizistischen Walmdachhaus über rechteckigem Grundriß entwickelten sich zum einen das eineinhalbgeschossige, mit dem Giebel zur Straße gerichtete Satteldachhaus zu drei oder vier Fensterachsen, zum anderen ein Walmdachhaus zu drei, vier oder fünf Fensterachsen, dessen Weg von klassischer Schlichtheit zu historisierender, entweder neugotischer oder neuromanischer Detailfülle in der sogenannten „Gründerzeit" in dem Band sehr schön abgebildet wird.

Eine besondere Liebe hegten die Oldenburger Bürger für den Altan als Architekturrequisit. Dieser war durch einen unterbauten, nicht überdeckten Austritt im Parterre oder auch im Obergeschoß des Hauses gekennzeichnet und ist wohl zu unterscheiden vom auskragenden oder überdachten Erker, wie er in anderen, reicheren Gegenden des deutschen Reiches damals bevorzugt wurde. Auch der seinerzeit so beliebte freitragende, auf Konsolen oder Kragbalken ruhende Balkon kam im Oldenburgischen kaum vor.

Entscheidend für den Eintritt der oldenburgischen Architektur in die Moderne wurde dann die Landes-Industrie- und Gewerbeausstellung von 1905, für die Peter Behrens eine Kunsthalle schuf. Von da an setzten sich auch im Großherzogtum an den Fassaden allmählich Formen des floralen und geometrischen Jugendstils durch; es kam aber nie zu architektonischen Exzessen, auch später während der Bauhauszeit nicht, es gab keine Protzereien und keine ungeprüften „Experimente". In Oldenburg verstand man stets, vernünftiges Maß zu halten. Das Bürgertum blieb gediegen, skeptisch und deutlich reserviert gegenüber naßforschem Auftrumpfen etwa in der Wilhelminischen Ära oder in der Hitlerzeit. Die Parallele zwischen diesem Verhalten und der Philosophie von Karl Jaspers, dessen hundertsten Geburtstag die Stadt Oldenburg kommenden Mittwoch feiert, ist unübersehbar.

ANDREAS WILD



Oldenburger Glück um die Jahrhundertwende: Ehepaar in der guten Stube

Ehemann auf Midlife-Reise

Erzählung von GEROLD SPÄTH

Er hat mir ein paarmal die Geschichte von den Liebenden erzählt, die sich auf einem Rummelplatz in das Zelt einer Wahrsagerin hineinschwatzen lassen. Und übermorgen, hoffentlich, werde ich ihn wiedersehn, endlich, nach drei Monaten, ich halt's nicht mehr aus, zwölf Wochen ist es her. Ich sage: „Du mußt gehn. Geh! Du weißt es so gut wie ich, du mußt fort eine Zeitlang, ein paar Wochen", sagt sie, hat gut reden, aber was ist mit meinem Job? Ich will meine Stelle nicht verlieren. Ich kann nicht einfach davonlaufen. Man weiß, wie das ist: Du kommst zurück, und auf deinem Stuhl hockt ein anderer. *Ich kenne Kerle, die kaum mehr* wagen, hie und da *mal* ein Wochenende zu verlängern. Die wissen schon lange nicht mehr, was richtige Ferien sind, kennen die überhaupt nicht mehr. Und da soll ich vier oder fünf Wochen.

Ja. Mindestens fünf. Was ist dir lieber, dein verfluchter Job oder unsere Ehe? So geht es nicht weiter. Mach mir und dir nichts vor, es geht uns nicht gut, dir nicht und mir nicht, drum tu jetzt endlich, was du dauernd tun möchtest. Nimm Urlaub von mir und vom Büro und von deiner ganzen Umgebung, von *allem*, wir müssen uns für eine Weile trennen, es kann uns nur gut tun, es ist nicht mehr auszuhalten, weil du es nicht mehr aushältst, das macht uns beide kaputt, Liebster, geh!

Sie sagte sogar, ich solle mir nichts verkneifen. Stell dir vor, du seiest ein Junggeselle, der sich endlich den alten Wunsch erfüllt, kreuz und quer durch Amerika zu trampen oder in Griechenland auf einer verschlafenen Insel in der Sonne zu liegen, geh, wohin du willst, hat sie gesagt, wir haben genug gespart, und bitte keine spießigen Hemmungen, stell dir vor, es gibt mich nicht, du bist ledig, verstehst du.

Da war er zuerst verwirrt, aber dann schien er auch erleichtert, glaube ich, er konnte es nicht verhindern, während eines Augenblicks erwartungsvolle Vor*freude zu zeigen*, es müssen *ihm mächtig* betörende Aussichten aufgegangen sein, und ich brauchte dann doch nicht zu befürchten, meine Stelle zu verlieren. Wenn einer seit elf Jahren im Betrieb ist, läßt man ihn nicht einfach sausen. Man kann unbezahlten Urlaub nehmen. Man bringt seinen Mitarbeitern Verständnis entgegen. Man hat die ausgeglichenen Angestellten lieber als die angeschlagenen, man geht drum gern auf jeden einzelnen ein. Das offene *klärende* Gespräch kann erstens nie schaden und verhindert zweitens unter Umständen weiß Gott was für grausliche Kurzschlußhandlungen, Streß ist der Vater so mancher Dinge und sehr vieler Übel. Nur darf so etwas nicht einreißen, verstehen Sie, drum ist Diskretion geboten, ringsum Diskretion, das ist klar.

Ich beanspruche freilich gleiches Recht während dieser Zeit, das mußt du verstehen. Da sah er schnell wieder weniger glücklich aus. Mach dir keine Sorgen, ich gehe nicht auf Männerjagd, ich meine nur, daß ich kein schlechtes Gewissen haben möchte, wenn ich mal ein bißchen flirte.

Schlau, sehr schlau! Damit hat sie mich erpreßt, an die Leine genommen, zum voraus eifersüchtig gemacht, Leine gegeben und gleich wieder zurückgenommen. Wir reden immer ganz vernünftig miteinander, wir dosieren unser Gift gut. Wie kommst du auf einmal dazu, flirten zu wollen? Was ist das überhaupt für ein Idiotenwort: flirten!

Und jetzt sein altbekannter Trick, mit einer langen Rede nichts zu sagen, so lange abzulenken, bis er selbst nicht mehr weiß, wieso er zu reden angefangen hat. Ich habe ihn damit gestoppt, daß ich gelacht habe, ich lachte und sagte, er brauche sich wirklich nicht dermaßen ins Zeug zu legen, ich hätte nicht die Absicht, von dem Recht Gebrauch zu machen, und er solle zusehen, daß er weder was Venerisches noch irgendwelche Vaterschaftsklagen einschleppe, wenn er wiederkomme, vielleicht, worauf ich sie allerdings fragen mußte, was denn eigentlich los sei mit ihr. Ich gehe für ein paar Wochen fort, und da bringst du etwas ins Spiel, an das aufgeklärte Menschen keine zwei Sätze verlieren. Aber sie bläht das auf, als sei ich ein Sexprotz oder was weiß ich, ein Hurentreiber! Schrei doch nicht, Lieber, ich wollte das nur klären, so brauchen wir uns nicht drumherum zu drükken, schließlich würden wahrscheinlich nicht wenige andere in unserer Situation allerhand von ehelicher Treue faseln, und damit liefe gleich von Anfang an alles noch schiefer, versteh mich doch, ich möchte, daß du beruhigt und befriedigt zurückkommst, verstehst du mich?

Ganz ernst wurde sie plötzlich, fast feierlich. Nach den neun Jahren liebt sie mich wirklich *immer noch. Ich weiß je länger je weniger, was an mir liebenswert* sein soll. Auch deshalb will ich weg. Allein sein in angenehmer fremder Umgebung. Ohne sie, ohne Stundenplan, ohne direkte Beziehung zu irgend jemand oder irgend etwas. Keine Reibereien. Den Rhythmus brechen. Endlich einmal aussteigen und aufschnaufen.

Vielleicht wird alles anders, diese Hoffnung mag er gehabt haben, aber was, wenn nicht er, soll anders werden, im *fernen Osten geht der Mann von Zeit zu* Zeit in ein Kloster, er läßt die Welt allein weiterlaufen, vielleicht kuriert es ihn, vielleicht wird er seine Unruhe los, vielleicht ist es wie bei den Bergsteigern, die keine Ruhe haben, bevor sie nicht oben gewesen sind auf ihrem Gipfel. Ich will nicht einmal wissen, wo du bist, schreib mir keine Ansichtskarten, nur falls etwas Unvorhergesehenes passiert sein sollte, man weiß ja nie.

Er hat gesagt, er wolle nicht übertreiben und erst mal nach Genua fahren, der Wagen bleibt zu Hause, er reist mit der Bahn, in Genua will er dann sehen, wohin es weitergeht. Eine Reise ohne Gepäck. Vielleicht verschlägt es mich nach Sevilla. Vielleicht in die Türkei. Nur billig muß es sein, andere Bedingungen stelle ich nicht. Es wäre beschämend, nach zwei, drei Wochen zurückkehren zu müssen, weil die paar Tausender, die ich mir zugestehe, schon verputzt sind. Ich will ihr und mir im Gegenteil beweisen, daß das vielgerühmte billige Leben im Süden keine romantische Rotweinidee, sondern möglich ist.

Ich wußte schon vor Genua, daß ich zuerst nach Sizilien, dann vielleicht auf die Äolischen Inseln gehen wollte. Es war früh im Jahr. Keine Touristen, und ich wollte keiner sein. Statt nach Lipari fuhr ich schließlich weiter die sizilianische Küste entlang, über Palermo hinaus, dann südwärts. So kam ich nach Mazara, wo die Fischer ein- und auslaufen. Kähne voll Arbeit und Hoffnung. Nach zwei Wochen fuhr ich zum erstenmal mit Fallini hinaus, dann lernte ich die andern kennen, meine Leute. Die Schleppfischerei mit Fallini war zwar einer von den anstrengendsten Gründen, tage- und nächtelang draußen auf dem Meer zu sein, aber du kannst nicht am Hafen herumtrödeln von einer Bar zur andern, wie die krummen Alten mit ihren Stöcken.

Man muß etwas tun. Das ist zwar nicht neu, aber es schadet nicht, wieder mal von selbst draufzukommen, ich habe drum bald nach der Heirat wieder eine Stelle gesucht, Kinder wollte er ja am Anfang noch nicht und später nicht mehr, mir war das auch recht, obwohl es mit einem Kind oder mit zweien sicher anders gekommen wäre mit uns, vielleicht hätten wir uns weniger aneinander gerieben, oder vielleicht erst recht, oder gar an den armen Kleinen, bei mir möchte ich nicht Kind sein, jetzt ist er schon vier Wochen weg und ich schreibe ihm seit zehn Tagen jeden Tag einen Brief und weiß nicht wohin damit, ich weiß nicht, wo er ist, es ist, als sei er durchgebrannt und verschwunden, die Firma hat schon zweimal anfragen lassen, Liebster, warum schreibst du mir nicht, nur eine Karte wenigstens.

Sie würde wahrscheinlich schon eine einzige vorzeitige Zeile von mir als Schwäche auslegen. Ihr Bild vom Mann ist mindestens so konservativ, wie sie *sich fortschrittlich vorkommt. Mir* scheint vieles ziemlich verwischt auf einmal. Wenn ich dran denke: Noch nicht fünf Wochen ist es her, und ist es so weit zurück. Warum bin ich nicht schon vor Jahren hierher gekommen! Mit ihr oder ohne sie. Eher ohne. Sie fühlt sich dort wohl. Wir hätten uns eine Zeitlang lieben sollen, dann auseinandergehn. Es war falsch zu heiraten. Nichts als Konvention. Wir haben den Zwängen der Gesellschaft nach Strich und Faden Genüge getan. Man könnte darüber lachen, jetzt.

Ja. Ich habe gerade noch den richtigen Zeitpunkt erwischt. Letzte Gelegenheit. Der Schoner heißt „La Calma", „Die Stille". Wir werden die Erde so umsegeln, wie's die Menschen früher getan haben. In kleinen Bögen die Küsten entlang, sobald wir das Schiff gründlich überholt haben. Sieben Mann. Ein Maschineningenieur. Ein Journalist. Ein Helikopterpilot. Zwei Hafenarbeiter. Ein Elektriker. Und ich. Vier verschiedene Sprachen. Ein gutes Team. Lauter Ehemalige, sozusagen, die nicht begreifen, weshalb sie nicht schon lange auf diese Idee gekommen sind. Und nicht ganz begreifen, wie sie schließlich doch daraufkamen. Ich bin Zweitältester an Bord.

Man mag denken, wir seien eine kleine Horde abenteuersüchtiger, zivilisationsüberdrüssiger Tramps. Wir kommen uns anders vor, einfacher. Wir wissen jetzt wieder, was wir tun. Unsere Vorbereitungen verlangen uns gute Arbeit ab. Es kommt auf uns an. Die Reise wird drei oder vier Jahre dauern. Vielleicht länger. Zeit spielt keine Rolle. Überhaupt: Alle diese unmöglichen Unabdingbarkeiten! Ich mag nicht einmal mehr darüber lachen. Lauter schlecht getarnte Ungeheuerlichkeiten. Sie fressen dich auf, du merkst es nicht mal. Es geht dir nur auf, wenn du ihnen entkommst, und dann spielen sie keine Rolle mehr. Es gibt nichts, was mir jetzt noch etwas anhaben könnte.

Es wird schwierig sein für ihn, seine Stelle wiederzubekommen, man kann nicht gegen jede Abmachung zehn statt höchstens fünf Wochen ausbleiben, das wird ihm eine Lehre sein, alles hat seine Grenzen, keine Firma der Welt läßt sich mit lächerlichen Postkarten voller Ausflüchte abspeisen, man fühlt sich verschaukelt, man hat immer weniger Verständnis, immer mehr Mühe, man nimmt dir das übel, begreif doch, komm zurück, ich sehne mich nach dir, ich brauche *dich, Liebster, deine Geschichte von den* Liebenden ist gelogen, die Hand war nicht leer, deine Wahrsagerin hat die Zeichen mißdeutet, es ist nicht wahr, daß das Mädchen noch am selben Tag umkam, es ist ganz anders, Liebster, ich habe alle Briefe verbrannt, ich will dir alles selber sagen, ich reise dir nach, warte, warte auf mich.

Ja, wir segeln morgen ab. Zuerst in Richtung Pantelleria, auf dem üblichen Kurs, dann weiter. Tunesien. Sie haben vielleicht schon mal von den sogenannten Wasserzigeunern gehört. Menschen, die ihr Leben auf den Meeren verbringen. Zugegeben, Zigeuner sind wir nicht, aber ein paar Jährchen halten wir's hoffentlich aus mit der Nase im Wind. Das Schnaufen hat wieder Sinn. Es hat alles ein starkes Aroma. Ich kann es schmecken. Es ist gut, es ist sehr gut so, meine Liebe, morgen geht's los. Du bist großzügig. Ich weiß, daß du mich verstehst. Versuche nicht, es jemandem zu erklären. Man kann das nicht erklären, man kann es nicht. Wir werden uns wiedersehn. Ich vergesse dich nicht.

Nein, das ist nicht wahr! Leider doch, Signora, leider. Sie müssen bedenken. Es ist nicht wahr! Sie müssen bedenken, Signora, das Schiff war ... Es ist nicht wahr! Es war sehr alt, Signora, aus Holz und sehr alt. Wir sagen immer, was ein altes Holzschiff braucht, ist wenig Wind und viel Glück. Leider haben nur zwei Glück gehabt, ja, nur zwei, sehen Sie. Ihr Mann hätte vielleicht länger bei Fallini bleiben sollen. Ein guter Mann mit viel Erfahrung, Fallini. Und ein gutes Schiff. Es ist traurig, Signora. Auch wir sind alle sehr traurig.



Walter Mayr: Sizilianische Fischer

An der Uniform sollt ihr sie erkennen

Von GERHARD HUBATSCHEK

Die Geschichte der Bundeswehr ist gleichzeitig die Geschichte eines Dauerstreites um die Frage der Tradition. Von Anfang an ging es um zwei Fragen: Zum einen darum, ob eine „moderne Armee" in der pluralistischen Industriegesellschaft eines demokratisch verfaßten Staates der Tradition überhaupt bedarf, zum anderen, ob und inwieweit die Deutsche Wehrmacht in das Traditionsverständnis dieser Streitkräfte aufgenommen werden kann oder nicht.

Von militärischer Seite ist bereits 1950 mit der von einer Gruppe ehemaliger Offiziere der Wehrmacht verfaßten „Himmeroder Denkschrift" eine erste Stellungnahme erfolgt. Darin wurde gefordert, daß beim Aufbau der Bundeswehr – sozusagen aus der „Gnade des Nullpunktes" heraus – ohne Anlehnung an frühere Formen und Normen „grundlegend Neues" und „wahrhaft Zeitgemäßes" zu schaffen sei.

Diese auch vom späteren Führungskreis der Bundeswehr bestärkte Auffassung überrascht um so mehr, als von politischer Seite eine völlig andere Position vertreten wurde. So hatte Konrad Adenauer 1952 in seiner ersten Regierungserklärung betont: „Wir möchten heute und vor diesem Hohen Haus im Namen der Regierung erklären, daß wir alle Waffenträger unseres Volkes, die im Rahmen der hohen soldatischen Überlieferung ehrenhaft zu Lande, zu Wasser und in der Luft gekämpft haben, anerkennen." Und Prof. Carlo Schmid (SPD) versicherte auf dem Höhepunkt der Wehrdebatte unmißverständlich: „Jeder Staat braucht Tradition. Man kann einen Staat nicht nur auf Prinzipien aufbauen. Man braucht auch Vorbilder. Auch eine Wehrmacht braucht Vorbilder."

Dies hätte eigentlich jede weitere Diskussion erübrigen müssen. Allerdings waren nicht wenige Einzelentscheidungen beim Aufbau der Bundeswehr geeignet, Zweifel an der Ernsthaftigkeit derartiger Bekenntnisse zu wecken. Vor allem die der Bundeswehr verpaßte Uniform – und dies war beileibe keine bloße Äußerlichkeit – mußte von Bevölkerung und Soldaten als demonstrative Abkehr von der militärischen Tradition verstanden werden. Nebenbei sei bemerkt, daß sich die Machthaber im anderen Teil Deutschlands durch eine enge Anlehnung der NVA-Uniform an die der Wehrmacht zum gegenteiligen Weg entschlossen – und auf diese Weise erstmals ihren Anspruch auf „gültiges Erbe" deutscher militärischer Vergangenheit deutlich machten.

In vielen Bereichen jedoch, in Ausbildung, Taktik, Führung im Gefecht, und einigen übergreifenden Führungsgrundsätzen knüpfte die junge Bundeswehr zwangsläufig an bewährte Grundsätze und Erfahrungen der Vergangenheit an. Die neuen Streitkräfte standen damit stärker in der Tradition als dies nach außen deutlich und den in die Bundeswehr hineinwachsenden Generationen bewußt wurden. Um so hartnäckiger kämpfte eine Gruppe „progressiver" Offiziere – an ihrer Spitze die Generäle Baudissin und Schmückle – dagegen an. Mit dem Scharnhorst unterstellten Ruf, stets „an der Spitze des Fortschritts zu marschieren", zogen sie mit publizistischem Rückenwind gegen eine selbsterrichtete Kulisse von „Rückschrittlern" und „Traditionalisten" zu Felde.

Auch der Traditionserlaß von 1965 konnte diese Grabenkämpfe nicht beenden, obwohl mit ihm nun eine eindeutige Entscheidung der politischen Führung *für* die Tradition – übrigens unter Einbeziehung der Wehrmacht – vorlag. Der dem Erlaß zugrunde liegende Führungswille ist daher für die Bundeswehr in ihrer Gesamtheit nur bedingt wirksam geworden. Immerhin war es *möglich*, mit *Einführung* der Truppenfahnen, einigen Änderungen im Auftreten der Truppe und der Pflege des „Großen Zapfenstreiches" einige Elemente des Traditions- und Selbstverständnisses mit Erfolg in Truppe und Bevölkerung zu verankern.

In einigen Bereichen gelang es darüber hinaus, eine weit in die Geschichte zurückreichende Traditionspflege zu entwickeln. So wurden bei feierlichen Anlässen die Fahnen alter – zum Beispiel westfälischer oder bayerischer – Regimenter mitgeführt. Wichtig ist, daß derartige Bemühungen in der Bevölkerung durchweg positiv aufgenommen wurden.

Um so unverständlicher war es, daß Aktionen einer gewaltsamen Minderheit zum 25jährigen Bestehen der Bundeswehr zum Anlaß genommen wurden, um nach einer wohlinszenierten Scheindebatte gewissermaßen als nachträgliches Geburtstagsgeschenk die von Minister Apel „in letzter Minute" erlassenen neuen „Richtlinien" zum Traditionsverständnis präsentieren zu können, mit denen das bisher Erreichte weitgehend ignoriert und die Bundeswehr weit hinter jene Positionen zurückgeworfen wird, die ihr in den Aufbaujahren noch zugestanden worden waren.

Hauptmerkmal der neuen Richtlinien ist – neben der sprachlichen und inhaltlichen Flachheit – das jedem historischen Denken zuwiderlaufende Bestreben, die derzeit gültigen Verfassungsprinzipien zum einzigen und verpflichtenden Maßstab und zur ausschließlichen Legitimation eines „verfassungskonformen" Traditionsverständnisses zu machen. Einem Außenstehenden könnte sich der Eindruck aufdrängen, die Bundesrepublik wäre infolge verfassungsfeindlicher Traditionspflege der Bundeswehr gerade einem Anschlag auf die Grundfesten unserer Demokratie entronnen. Aber gibt nicht gerade das gefestigte demokratische Selbstverständnis im Gegensatz zu ideologisch-doktrinärer Geschichtsinterpretation die Freiheit, historische Phänomene – Ereignisse und handelnde Personen – nicht zuletzt aus den Gesetzen und Bedingtheiten ihrer Zeit heraus zu verstehen?

In den letzten hundert Jahren haben sich in Deutschland militärische Führungsgrundsätze und Normen entwikkelt, die in ihrem Kern trotz geänderter Rahmenbedingungen und über die politischen Wechselfälle hinweg gültig geblieben sind. Ein Beispiel hat der Traditionserlaß von 1965 herausgestellt. „Nach deutscher militärischer Tradition beruhen Leistungen und Würde des Soldaten im besonderen Maß auf seiner Freiheit im Gehorsam." In den Apelschen Richtlinien ist davon nichts wiederzufinden.

Ein anderes Beispiel: Seit Beginn dieses Jahrhunderts ist der „selbständig denkende und handelnde Schütze auf dem Gefechtsfeld" erklärtes Ziel der Ausbildung und Erziehung – was somit weitgehend zu Unrecht von den „Vätern der Inneren Führung" als Fortschrittstat reklamiert wird.

Eine besondere Bedeutung kommt naturgemäß der jüngsten Phase der deutschen Wehrgeschichte zu. Für entscheidende Fragen der militärischen Führung, wie für Einsatz und Führung gepanzerter Verbände, das Zusammenwirken moderner Truppengattungen, die Anforderungen an Führer und Gefüge der Truppe, muß an die im Krieg gewonnenen Erfahrungen angeknüpft werden.

Manche unserer Verbündeten haben dies erkannt und nutzen es mit bemerkenswerter Gründlichkeit und Konsequenz. Die Deutsche Wehrmacht steht bei ihnen in ungleich höherem Ansehen als hierzulande. Die Apelschen Richtlinien dagegen zielen ganz offensichtlich darauf ab, die Wehrmacht endgültig aus dem „gültigen Erbe" herauszubrechen.

Neben den genannten Gründen verbietet es vor allem aber die Achtung vor den elementaren soldatischen Leistungen derjenigen Generationen, denen auch der Aufbau dieses Staates zu danken ist, diese Phase aus dem Geschichts- und Traditionsbewußtsein zu eliminieren.

Bleibt schließlich die entscheidende Frage des „Wofür?" Auch hier tragen Geschichte und Tradition zur Antwort bei. Bestimmendes Element einer Antwort ist das aus der Zeit der Befreiungskriege stammende Leitmotiv der „Einheit und Freiheit", das in unseren Tagen seinen *Ausdruck in der Eidesformel der* Bundeswehr findet, die den Soldaten verpflichtet, „Recht und Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen".

Dieses „gültige Erbe" der Vergangenheit gilt es in das Traditionsverständnis der Bundeswehr einzubeziehen. Es zwingt uns, den Blick auf das ganze Deutschland zu richten und schließt die Frage nach der Rolle des Soldaten im geteilten Deutschland ein. Dazu gehört aber auch, den bedeutenden Anteil der mittel- und ostdeutschen Länder an der deutschen Wehrgeschichte weder der Vergessenheit noch der Manipulation durch die „DDR"-Geschichtsschreibung anheimfallen zu lassen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Er verordnete den Fortschritt als Balsam

Österreichischer Ministerpräsident aus irischem Adel: Vor 150 Jahren wurde Graf Eduard Taaffe geboren

„Lieber Taaffe, wie geht's denn, wie *schaut's denn aus?*" So die Frage eines Freundes an den österreichischen Ministerpräsidenten der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts, Graf Eduard Taaffe. Taaffes klassisch gewordene Antwort: „Aber geh, was soll scho' sein? Mir wursteln halt so fort." War das nur der träge Hochmut der großen böhmischen Familien, gewürzt mit einer Prise Selbstironie und leiser Resignation?

Über Taaffes Jugendfreund Kaiser Franz Joseph *(1848–1916)* hat der zu giftig-geistreichem Spott neigende Ex-Zar Ferdinand von Bulgarien einmal gesagt: „Welch ein bewunderungswürdiger Monarch! Nicht die geringste Kleinigkeit in seinem weiten Reich entging seiner Aufmerksamkeit. Nur schade, daß er diese Gabe nicht auch bei der Auswahl seiner Berater angewendet hat."

Traf diese Bemerkung auch für den vor 150 Jahren am *24. Februar 1833* in Wien geborenen Grafen Eduard Taaffe zu? Die Taaffe auf Schloß Ellischau in Böhmen stammten aus irländischem katholischem Adel, der Ende des 17. Jahrhunderts in die Dienste Habsburgs getreten war. Dem bis 1918 tonangebenden böhmischen Hochadel gehörten nicht nur tschechische und deutsche, sondern auch lothringische, wallonische, französische und italienische Familien an. Ein Herr wie Eduard Taaffe war dank seiner *Herkunft geradezu prädestiniert für den* Dienst in der habsburgischen Vielvölker-Monarchie, weil er keinerlei nationale, sondern nur dynastische Bindungen besaß.

Taaffes Vater Ludwig Patrick stieg bis zum Präsidenten des Kassationshofes, des *höchsten* Gerichts, auf. Der Sohn genoß stets das Vertrauen des Kaisers und machte früh Karriere in der Administration. Er bekleidete seit 1867 in verschiedenen, rasch wechselnden Kabinetten Ministerposten, wurde 1869/70 zum erstenmal Ministerpräsident, hatte alsdann von 1879 an für vierzehn Jahre dieses hohe Amt zum zweiten Mal inne.



Eduard Graf Taaffe (1833–1895)
FOTO: HISTORIA-PHOTO

Das Kaiserreich war damals eine konstitutionelle Monarchie mit begrenzten Rechten des noch ständisch gegliederten Parlaments. Taaffe indes hat selbst bekannt, er habe sich stets nur als des „Kaisers Minister" verstanden. Typisch für seine Manier war seine Reaktion auf die erste gewaltige Arbeiterdemonstration im Dezember 1869 während seines ersten Ministeriums. Nervosität kannte er so wenig wie sein kaiserlicher Herr. Die Polizei erhielt Weisung, sich passiv zu verhalten, und die Massen der Proletarier wahrten Disziplin. Ganz Kavalier, empfing der Graf eine Delegation der Demonstranten, die unter anderem Koalitionsfreiheit verlangte. Sie erhielt sie Anfang 1870 in begrenztem Maße.

Graf Taaffe war überzeugt, daß die vom Wellenschlag der nationalen Eigeninteressen ihrer vielen Völker bedrohte Monarchie keine radikalen Reform-Operationen mehr vertrug. Fortschritte mußte man behutsam wie lindernden Balsam verordnen. *Bislang hatte der deutsche* Liberalismus entscheidenden Einfluß besessen – zur Wut der Slawen, vor allem der Tschechen. Taaffe setzte dem ein Ende. Er suchte die Tschechen, in denen schon wieder Hussitengeist flackerte, durch Zugeständnisse wie die Anerkennung des Tschechischen als ebenbürtige Amtssprache zu beschwichtigen, was wieder den hellen Zorn vor allem des Sudetendeutschtums erregte.

Taaffe regierte mit einer Koalition aus konservativen Deutschen, Alttschechen, Polen und Klerikalen. Zu Beginn der 90er Jahre riskierte er einen größeren Schritt. Die dritte und vierte „Kurie" des Abgeordnetenhauses, Städte und Landgemeinden sollten auf Grund des allgemeinen gleichen Wahlrechts gewählt werden. Die Position der oberen „Kurien", Großgrundbesitz und Handelskammern, blieben unangetastet. Das brachte die Konservativen auf die Palme, während die Linke die Lage nutzte, um den „Kaiser-Minister" zu stürzen. Am 29. Oktober 1893 mußte er zurücktreten. Er starb zwei Jahre und einen Monat später am 29. November 1895 auf Schloß Ellischau –, ein Homöopath, der die am Nationalfieber leidende übernationale Monarchie auf milde Art hatte kurieren wollen. W. G.

Spuren in der Früh

Von LUDWIG STEINHERR

Das Erwachen beim
Zerplatzen
einzelner Regentropfen.

Brot und Kaffee
aus der Kälte
entgegengenommen.

Auch die Zeitung
ist wieder fremd.

In meinen Kleidern
hängt unversehens
kühle Salzluft,

als läge vor meiner Tür
das Meer.
Und überall im Haus
die Fingerabdrücke
und Spuren
des Menschen, der
ich gestern war.

Als Morgenübung
aufs neue
die Sprünge in fremden Schuhe
über den eigenen Schatten.

Tag für Tag.

In der Gobi träumt Boris von amerikanischen Filmen

Streifzüge durch den mongolischen Nationalpark / Von GORE VIDAL

Ornithologen sind für mich große, schlanke und bärtige Männer, die so aussehen müssen, damit sie stundenlang bewegungslos in der Gegend stehen und harmlose Bäume nachahmen können, während sie nach Vögeln Ausschau halten. Im vergangenen Jahr war Moskau Gastgeber eines internationalen Kongresses von Ornithologen: sie wohnten alle im selben Hotel wie unsere Gruppe, und wir nannten sie die Piepser.

Man hatte mir einen russischen Literaturkritiker beigesellt. „Haben Sie ‚Gorki Park' gelesen?" fragte er. Ich sagte nein, weil ich es mir zur Regel gemacht habe, nur Romane von Nobelpreisträgern zu lesen. Auf diese Weise liest *man* nie ein schlechtes Buch. Ich erzählte ihm die Handlung von Pearl S. Bucks „Das stolze Herz". Er erzählte mir die Handlung von ‚Gorki Park". „Es ist ein wirklich gutes schlechtes Buch", sagte er. „Wissen Sie, alle regen sich hier darüber auf, ich verstehe das nicht. Es ist wunderbar verrückt. Ein amerikanischer Revolverheld auf Jagd in Moskau!" Er gluckste. „Es ist so surrealistisch."

Während wir schwatzten, kamen zwei russische Soldaten vorbei. Der eine trug Uniform, der andere ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Die Militärakademie der Vereinigten Staaten, West Point". Der Literaturkritiker lächelte: „Dürfte ein amerikanischer Soldat ein Kreml-T-Shirt tragen?" Ich erklärte ihm – geduldig, wie ich hoffe – den Unterschied zwischen der freien und der unfreien Welt.

Betroffen wechselte er das Thema. Was sei meine nächste Station. Als ich „Ulan Bator" sagte, lachte er. Als ich wissen wollte, was daran so spaßig sei, sagte er: „Ich dachte schon, Sie hätten gesagt, Sie wollten nach Ulan Bator." Als ich bestätigte, daß ich genau dorthin wollte, in die Hauptstadt der Mongolischen Volksrepublik (zuweilen Äußere Mongolei genannt), blickte er sehr ernst drein. „Es geht die Rede", flüsterte er, damit der allgegenwärtige KGB uns nicht hörte, daß die britische und die französische Botschaft Spione am Flughafen stationiert haben und daß jeder Ankömmling, der einigermaßen versprechend aussieht, gefragt wird, ob er Bridge spielt ... Sagen Sie niemand, daß Sie das von mir wissen", fügte er hinzu.



Der amerikanische Schriftsteller Gore Vidal („Myra Breckenridge", „1876", „Kalki"), Stiefbruder von Jackie Onassis, hat sich auch als Politiker versucht. Seine Bewerbung um das Amt des Gouverneurs von Kalifornien war allerdings erfolglos. FOTO: HORST TAPPE

Das Flugzeug nach Ulan Bator verläßt Moskau um Mitternacht, mit Zwischenlandungen in Omsk und Irkutsk (Sibirien). Die Reise dauert zehn Stunden; der Zeitunterschied beträgt fünf Stunden. Die Maschinen der Moskauer Aeroflot neigen zur Pünktlichkeit, aber ihre Dekken sind für klaustrophobisch veranlagte Leute zu niedrig, und überall herrscht ein sonderbarer Geruch nach saurer Sahne.

Unsere Gruppe bestand aus einem in England geborenen und in Nairobi lebenden Repräsentanten des UNO-Umweltprogramms namens White Hunter, einem Repräsentanten des „World Wildlife Fund", der sich als heimlicher Piepser entpuppte, und einem Fotografen, den wir „Klack" tauften. Unser Begleiter war der junge Boris Petrowitsch, der sich selbst mit Hilfe von Kassetten, die anscheinend die Texte sämtlicher je hergestellter US-Filme enthielten, eine Art amerikanisches Englisch beigebracht hatte.

Jetzt rüttelten wir durch den sibirischen Himmel in einen Teil der Äußeren Mongolei, in den noch kein weißer – oder auch schwarzer – Angehöriger der westlichen Hemisphäre je seinen Fuß gesetzt hatte.

Der „World Wildlife Fund" schickt regelmäßig Schriftsteller durch die Welt, damit sie über Gebiete berichten, wo die Ökologie aus den Fugen geraten ist. Meine Aufgabe war beinahe umgekehrt. Ich sollte über den Nationalpark schreiben, den die mongolische Regierung in der Gobi einrichtet, damit Flora und Fauna unter jungfräulichen Bedingungen im perfekten Gleichgewicht mit der Umwelt gedeihen.

Als ich im Bullaugenfenster mein eigenes Spiegelbild anstarrte (oder war es das von Graham Greene? – Die Wodka-Flasche kam mir bekannt vor), schwirrte mein Kopf noch von den intensiven Einsatzbesprechungen, denen man mich unterworfen hatte. Ist zum Beispiel die Volksrepublik Mongolei Bestandteil der Sowjetunion? Nein. Sie ist eine unabhängige sozialistische Nation und dankbar für die „uneigennützige" Hilfe, die sie von anderen sozialistischen Nationen erhält. Wann entstand sie? Vor sechzig Jahren, als die Chinesen vertrieben wurden, als ihre Marionette, der Lebende Buddha, seine Macht verlor und der 28jährige Damdiny Sükh alias Ulan Bator („Roter Held" auf mongolisch) den Staat übernahm – mit „uneigennütziger" sowjetischer Hilfe.

Im Kreml war damals Wladimir Iljitsch Lenin gar nicht davon begeistert. Der klassische Marxismus verlangt, daß sich ein Staat vom Feudalismus über die Monarchie zum Kapitalismus und dann zum Kommunismus entwickeln muß. Was immer in der Mongolei zwei Jahrtausende lang passiert war, es hatte im Jahre 1920 nichts mit Kapitalismus zu tun. Die Menschen waren Nomaden. Hin und wieder hatten sie so nebenbei die Welt erobert. Dschingis Khan herrschte vom Pazifischen Ozean bis zur Donau, und vor rund 1200 Jahren segelten einer Quelle zufolge mongolische Stämme von Asien durch die Bering-See nach Nordamerika, um aus der westlichen Hemisphäre eine Art mongolische Republik zu machen.

Lenin zog seine Stirn in Denkerfalten und brütete folgendes Konzept aus: „Mit Hilfe der fortgeschrittenen Länder können rückständige Länder zum sowjetischen System übergehen und über gewisse Entwicklungsstufen zum Kommunismus, ohne die kapitalistische Phase zu durchlaufen." So geschah es.

Kulturschock und „Jet-lag" empfingen uns am Flughafen, wo blaue Astern auf der Landebahn wuchsen. Aber, wider Erwarten, niemand bat uns zum Bridge, denn wir wurden sofort in ein Flugzeug der mongolischen Luftlinie verfrachtet und fünf weitere Stunden in die Provinzhauptstadt von Gobi, Altai, geflogen, der südwestlichen Provinz der Mongolei.

Der stellvertretende Provinzgouverneur, der sowjetische Direktor des Naturparks, der stellvertretende Forstminister (dem die fast baumlose Gobi untersteht) und zwei Ministerialbeamte, die dem UNO-Umweltprogramm zugeordnet sind, luden uns zum Abendessen ein. Zwischen den diversen Hammelfleisch-Gängen wurde auf alles mögliche getrunken. Von der UNO fließen keine Gelder mehr, bemerkte White Hunter. Die Reagan-Regierung steckt zurück. Die Sowjetunion zahlt zwar einen schönen Batzen in den Fonds, aber mit echt sowjetischem Sinn für Humor in nicht konvertierbaren Rubeln. Das bedeutet, daß der sowjetische Beitrag nur im sowjetischen Bereich ausgegeben werden kann. Daher also der Gobi-Park.

Zum Schluß des Abends hatte ich ein Gefühl, das die Engländer mit „déjà vu" zu bezeichnen pflegen. Ich war schon früher einmal in dieser Gesellschaft. Aber wo? Es fiel mir wieder ein: im Staat meines Großvaters, Oklahoma, in einem Indianerreservat. Physisch gleichen die Mongolen aufs Haar den Cherokees, deren Stamm mein Großvater als Anwalt vertrat, damit sie wenigstens etwas Geld für das Land bekamen, das die amerikanische Regierung ihnen gestohlen hatte.

„Das Wort Gobi", so steht in zuverlässigen Nachschlagewerken, „ist nicht der Eigenname eines geographischen Gebietes, sondern eine allgemeine Bezeichnung, welche die Mongolen zur Charakterisierung bestimmter geographischer Strukturen benutzen. Diese sind weite, flache Täler, deren ebener Steinboden von Sand, Geröll oder häufiger von Kies bedeckt ist." Das läßt sich nachlesen in der „Géographie Universelle" von L. Gallois und P. Vidal de la Blache, und mein Namensvetter teilt weiterhin mit, daß sich die eigentliche Gobi über 5000 Kilometer „vom Pamir bis zu den Grenzen der Mandschurei" erstreckt.

Es ist schon dunkel, als wir Tsogt erreichen, eine kleine Stadt, an deren Rand das eingezäunte Verwaltungszentrum des Nationalparks liegt. Man hat uns das Nachtlager in einer großen Jurte bereitet, einem der runden Filzzelte, in denen die Mongolen leben. In einer noch größeren Jurte ist das festliche Hammelfleisch-Abendmahl angerichtet.

Am nächsten Tag zeigte man uns im zweiten oder dritten Morgengrauen einen milchigen Film mit der gesamten Fauna des Parks, vom wilden Trampeltier über den wilden Bären und den berühmten Schneeleoparden bis zur unvermeidlichen allgegenwärtigen Ziege. Kommt man aber selbst in die Gobi, ist kaum irgendwo eine Herde zu erblicken, statt dessen allenfalls eine einsame Gabelweihe oder eine Gattung niedrig fliegender braun-weißer Häher.

Von einem hohen Hügel aus gesehen, mit dunklen Bergen im Hintergrund, erstreckt sich die Gobi so weit, wie man nur

Wie in alten Zeiten: Stutenmelken in der Inneren Mongolei FOTO. MARTIN GALLER

will – die Ebene gelegentlich von vereinzelten Erhebungen unterbrochen, die wie Inseln im Kieselmeer wirken. Ich stieg aus dem Jeep, um mich dem Schweigen hinzugeben und meine historische Vorstellungskraft zu üben: Dschinghis Khan an jenem glorreichen Tag, als er seine Standarte aus neun Yakschwänzen hoch auf dem Gupta aufpflanzte und die Goldene Horde mit der Eroberung Europas begann.

Wie man uns sagte, gab es in der Nähe unseres Lagers ein berühmtes Wasserloch, an dem sich bei Sonnenuntergang der Schneeleopard neben dem Wildesel erging. Wir hatten zwar den Sonnenuntergang verpaßt, aber in unserer unermüdlichen Bereitschaft legten wir zu Fuß den halben Weg zum Loch zurück, bevor wir uns auf einem Hügelkamm zwischen Felsbrocken ausstreckten, um uns mit exotischen Alkoholika gegen die schwarze Wüstennacht zu stärken, die uns schlagartig überfallen hatte. Während wir tranken, gesellte sich eine große freundliche Ziege zu uns.

Über uns leuchteten mühevoll die Sterne: Regenwolken drohten das übliche Himmelfeuerwerk der Gobi auszulöschen. Ich zeigte Boris Petrowitsch eine Sternschnuppe, die wie ein neuer Satellit der großen Republik aussah. „Wacht über der Sowjetunion", sagte er, „eins unserer Geschosse auf dem Weg nach Washington." – „Aber ernsthaft", fügte er hinzu, „meinen Sie nicht auch, daß Elizabeth Taylor eine erstklassige Schauspielerin war? Wie Susan Hayward?"

Das Morgengrauen trieb uns aus den kleinen Zelten, in denen wir auf kahlem Wüstenboden übernachtet und den Staub von Jahrtausenden eingeatmet hatten. Als ich mich mit entzündeten Kieferhöhlen auf einen neuen Tag der Abenteuer vorbereitete, ertönte plötzlich ein furchtbarer Schrei, dann ein Schluchzen, ein Seufzen – Schweigen. Unser Freund vom gestrigen Abend, die Ziege, würde uns heute zum Dinner dienen.

Wir untersuchten das Wasserloch, das sich als eine verschlammte Stelle in den Felsen herausstellte; von irgendwelchen Tieren war keine Spur zu entdecken. Weiter ging es südwärts zur Mutter-Berggruppe. Die Hitze war kaum zu ertragen. Wir erspähten einen Wildesel, der kopflos vor uns hergaloppierte. Ein paar Gazellen hüpften in der Ferne.

Wie auf ein Zeichen stoppten alle Jeeps an der gleichen Stelle nahe dem dunkelroten steilen Khatan Khairkan, einem Felseiland in dem trockenen Meer. Die mongolischen Fahrer scharten sich um einen weißen Sandkreis von etwa zwei Meter Durchmesser, in dessen Mitte drei eiskalte Wasserfontänen blubberten. Mit glücklichem Lächeln starrten die Mongolen auf das Wasser wie nördliche Menschen aufs Feuer. Wir tranken alle. Der Dung von Kamelen und Wildeseln ringsum garantierte die hervorragende, sogar heilende mineralische Qualität des Wassers.

An diesem Abend wurde unser Freund, die Ziege, als der beliebte mongolische Feuertopf serviert. Wie üblich aß ich dazu Tomaten, Gurken und Brot. Wir tranken auf die Goldene Horde, die heute in drei Teile zersplittert ist: die Äußere Mongolei, die dank der „uneigennützigen" sowjetischen Präsenz unabhängig ist; die Innere Mongolei, die zu China gehört und sich allmählich mit sehr eigennützigen Chinesen füllt; und Sibirien, das zahlreiche Mongolen beherbergt.

Noch seltener als ein praktizierendes Lamakloster in der Mongolei ist das Przewalskipferd. Es existiert in Zoos rund um den Erdball, aber ob man es noch frei lebend in der Gobi antrifft, ist umstritten. Manche Experten glauben, daß es noch einige Exemplare im chinesischen Teil der Gobi gibt, andere halten es für ausgestorben. Der große Gobi-Nationalpark will das Przewalskipferd jedenfalls wieder aus den zoologischen Gärten in sein ursprüngliches Habitat zurückführen.

Am Flughafen von Altai wurden unsere heimlichen Befürchtungen bitter bestätigt: die Maschine nach Ulan Bator werde wahrscheinlich nicht starten können. Wegen schlechten Wetters. Da machte der stellvertretende Forstminister eine ministerielle Szene, und das Flugzeug hob pünktlich ab. Unterwegs entdeckten wir kein einziges Wölkchen am Himmel.

Zum Ausgleich gab uns der richtige Forstminister in Ulan Bator einen Empfang. Er war ein untersetzter Mann mit grauem Haar und einem Gesicht, das an alte Porträtzeichnungen Kublai Khans erinnerte. Er hoffte, daß der Besuch des Nationalparks uns gefallen habe. Er hoffte weiterhin, daß die Vereinten Nationen noch mehr Geld schickten, aber falls sie es nicht täten, verstünde er vollkommen.

Unser Piepser sprach beredt über die weltweite Arbeit des World Wildlife Fund. „Unter seinem Präsidenten Prinz Philip ...", intonierte er. Der mongolische Dolmetscher verstummte. „Wer?" fragte er. Piepser wiederholte den Namen und ergänzte: „Der Gemahl unserer Königin." Der Dolmetscher hätte anmutiger nicht reagieren können: „Der Gemahl *wessen* Königin?" Piepser fuhr mit dem Gedanken fort, daß ohne die Politiker der Weltfrieden und die internationale Zusammenarbeit gesichert seien. Da bemerkte ich in dem offenen orientalischen Gesicht des Ministers, das so ganz anders als unsere unergründlichen abendländischen Gesichter war, ein gewisses Mißvergnügen.

Ich unterbrach: „Als Politiker möchte ich doch meinem Kollegen sagen – obwohl ich gerade in Amerika eine Wahl verloren habe, weil ich nur eine halbe Million Stimmen bekommen habe (mehr als ein Drittel der mongolischen Bevölkerung, dachte ich in einem plötzlichen Anfall von Demophilie), daß ich den Frieden bestimmt ebenso liebe wie Seine Exzellenz." Der Minister belohnte mich mit einem Augenzwinkern und nach dem Dinner mit einer kräftigen Prise Schnupftabak.

Bevor wir uns endlich am Moskauer Flughafen trennten, stimmten alle überein, daß der Große Gobi-Nationalpark eine ernsthafte Angelegenheit war und kein Versteck für sowjetische Raketen oder – schlimmer noch – ein Paradies für die Jagd auf Gobi-Bären und Schneeleoparden. White Hunter war guter Hoffnung, daß die Vereinten Nationen genügend Geld aufbringen würden, um den Park in Gang zu halten, und Piepser war überzeugt davon, daß der Wildbestand angemessen gepflegt wurde.

Bevor ich den Warteraum verließ, hielt Boris Petrowitsch eine kleine Rede über die Notwendigkeit guter sowjetisch-amerikanischer Beziehungen, über die Bedeutung des Weltfriedens und den Zwang zu einer weltweiten Zusammenarbeit in Dingen der Ökologie. Dann senkte er seine Stimme: „Ich muß Sie etwas fragen."

Er blickte um sich, ob uns auch niemand hörte. So, dachte ich, ist Kim Philby angeworben worden. Rasch fällte ich meine Entscheidung. Wenn ich schon die freie Welt verraten sollte, mußte es sich lohnen. Ich wollte eine Datscha an der Ostsee, in der Nähe von Riga. Ich wollte ...

„Wie groß", fragte Boris Petrowitsch, „ist Paul Newman wirklich?"

Unter dem Schatten der dunklen Gotteshälfte

Satanskult und Schwarze Messe – Gedanken zur Synthese dualistischer Traditionen / Von WOLFGANG LOHMEYER

Als das *Christentum* seinen Siegeszug antrat, wurde die alle Gegensätze, also auch Gut und Böse in sich vereinende Gottesvorstellung der abendländischen Völker zurückgedrängt. Nur noch das Apollinische, das „Gute", machte das Wesen Gottes aus; das Dionysisch-Rauschhafte, wozu auch das Weibliche, das Sexuelle gehörte, wurde – nicht zuletzt aus Protest der Kirche gegen die spätantike Verfallskultur – zum „Bösen" degradiert und einer eigenständigen Macht zugeordnet. Sie wurde, wenngleich von ihm „zugelassen", zu Gottes großem Gegenspieler, zu Satan, dem dunklen Gott".

Auf diese vereinfachende Formel läßt sich die These des Buches von Gerhard Zacharias bringen: „Der dunkle Gott" (Die Überwindung der Spaltung von Gut und Böse. Satanskult und Schwarze Messe. Limes Verlag, München. 304 S., zahlr. Abb., 36 Mark). Sein aktuelles Anliegen ist „die Überwindung jenes Spaltungsprozesses" (in Gut und Böse), von welcher der Autor sich weitreichende Konsequenzen erhofft. Denn: „In der Ost-West-Spannung ... spiegelt sich die Problematik des christlichen Dualismus wie in einem Brennspiegel wider."

Zacharias faßt die dualistische Tradition des Christentums nicht als eine Fehlentwicklung auf; sie sei vielmehr ein notwendiger Differenzierungsvorgang" gewesen. „Heute allerdings", so fährt er fort, „wo die Neurotisierung des einzelnen Menschen und ... der Gruppen und Völker Ausmaße angenommen hat, die auf eine Weltkatastrophe hinsteuern, stellt sich die Frage nach einer Synthese auf einer höheren, also nicht vordualistischen Ebene mit größter Dringlichkeit. Es geht darum, jene Projektionen zurückzunehmen, durch die Teile der eigenen Persönlichkeit, andere Individuen oder Gruppen diabolisiert werden."

Wenn nun „die Vereinigung des hellen Jesus und des dunklen Judas *in uns*" gelänge, wenn also Gott sich wieder als der *„ganze Gott"* entschleiern würde, dann wäre die „Rettung der im atomaren Zeitalter erschreckend gefährdeten Welt", wäre „eine Befreiung des Menschen aus der unseligen, Vernichtung heraufbeschwörenden Alternative zwischen den traditionellen, überlebten Prinzipien von Gut und Böse ... möglich".

Mit diesen vielleicht allzu kühnen Schlußfolgerungen wird man sich so leicht nicht identifizieren können, zumal der Autor es an einer realitätsbezogenen Weiterführung des Gedankens fehlen läßt. Dennoch wird man den informatorischen, dokumentarischen Wert des Buches nicht verkennen.

Nach einer Untersuchung der religions- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen für den Satanskult und seiner soziologischen wie psychopathologischen Aspekte weist Zacharias nach, daß in allen Jahrhunderten seit Einführung des Christentums die Macht der „dunklen Gotteshälfte" nie ganz gebrochen war. Abgesplittert und zum „Teufel" geworden, gebärdete sie sich, deklassiert und verachtet, wie aus Trotz nur um so „satanischer". Diesen Eindruck gewinnt man von den ausführlich zitierten zeitgenössischen Schilderungen orgiastischer Tänze an den Märtyrergräbern, gnostischer Kulte und „Schwarzer Messen" aus den ersten christlichen Jahrhunderten.

Da geht es um schaudervoll anmutende Gastmähler der Phibioniten und Ophiten mit Sperma-Verehrung und kannibalistischen Exzessen. Immer wieder sind es eucharistische Rituale, die von jenen Subkulturen ins Satanische „umfunktioniert" werden. Manchmal hat es den Anschein, als gehöre diese Pervertierung der römischen Meßliturgie geradezu existentiell zum Christentum, weshalb man sie, wo sie nicht stattfindet oder nicht aufspürbar ist, bestimmten Menschengruppen einfach unterschiebt: Der helle Gott, so scheint sich zu erweisen, kann ohne seine verstoßene dunkle Hälfte nicht auskommen.

So ist es gewiß kein Zufall, daß der Satanskult im hochchristlichen Mittelalter seine Blütezeit hat. Tanzwut (Johannistänze, St. Veitstanz, besonders in der Rhein- und Moselgegend, Vorboten des Karnevals) sowie die zum Teil aus Frankreich kommenden Narren- und Eselsfeste sind Grenzphänomene. Weit überzeugender mag sich die Hexenverfolgung, die große Hatz auf das mit dem Dionysischen verdrängte weibliche Prinzip, aus dem Bedürfnis nach der „dunklen Hälfte" erklären; sogar das Hexenmahl darf (analog zum Embryomahl der Phibioniten) nicht fehlen.



Schwarze Messe des Abbé Guilbourg für Madame de Montespan: Stich von Henry de Walvost zu Jules Bois' „Le Satanisme et la Magie" (Paris 1905)

Ausgesprochen satanistischen Charakter haben gewisse Kultformen mittelalterlicher Häretiker und ihrer Sekten, die durch den Manichäismus von den dualistischen Ideen der Gnosis beeinflußt waren. In diesen Zentren des extremen Dualismus entwickelte sich vollends die Gestalt Satans als des bösen Gegen-Gottes. Allerdings stellt sich auch hier wieder die Frage, inwieweit die überlieferten antikirchlichen Rituale tatsächlich ausgeübt wurden. Es ist ja zum Beispiel bis heute nicht schlüssig beantwortet, ob der im 14. Jahrhundert so grausam vernichtete Templerorden wirklich all die Untaten begangen hat, die ihm vorgeworfen wurden – vielleicht weil man sie zur Wiederherstellung des „Gleichgewichts" benötigte.

Ob auch die Gestalt des berüchtigten Gilles de Rays, dem um 1440 die sadistische Ermordung von 140 Kindern angelastet wurde, in diesen Zusammenhang gehört? Mit Huysmans' Deutung wird sich nicht jeder befreunden können, doch erlaubt sie Zacharias, diese psychopathologische Figur in seine Dokumentation einzubringen:

„Dieser Mann war ... ein echter Mystiker ... Es ist ja vom übersteigerten Mystizismus bis zum verzweifelten Satanismus auch nur ein Schritt. Im Jenseits berührt sich alles. Er hat die Leidenschaftswut der Gebete ins Gebiet des Abwegigen verpflanzt ... Es läßt sich ein Stolz denken, der im Verbrechen die gleiche Wertstärke erreichen will, die ein Heiliger in der Tugend gewinnt. Darin steckt der ganze Gilles de Rays!" Soweit Huysmans.

Mit der zunehmenden Verweltlichung und der Abwertung christlicher Moralprinzipien, mit der Rehabilitierung des „Bösen" im Alltag der folgenden Jahrhunderte verlieren Satanskult und Schwarze Messen ihre Ursprünglichkeit, ihre „Unschuld". War noch zur Zeit Ludwigs XIV., wo Magie, Giftmischerei und „privatisierte Schwarze Messen" en vogue waren, der Glaube an die Wirksamkeit kirchlicher Riten nahezu unerschüttert (mit Vorliebe bediente man sich abgefallener Priester zur unheiligen Konsekration, denn sie besaßen ja nach wie vor die Macht zur Wandlung), so wurde der Satanskult im 19. Jahrhundert „poetisiert". Zu nennen wären Baudelaire, die Satanistischen Hymnen von Leopardi und Carducci oder Huysmans' Roman „Là-Bas".

In unserer Zeit hat alles, was mit Hexenkult und Schwarzer Messe zu tun hat oder zu tun haben will, „vollends epigonalen Charakter" oder entfaltet sich aus „ironisierender Distanz" und „surrealistischer Verfremdung", sofern es nicht schlicht albern oder gezielte Volksverdummung ist – ein Aspekt, den der Autor nicht gebührend in Rechnung stellt. Was die sogenannten Wiener Avantgardisten Otto Mühl und Hermann Nitsch mit ihren Blut- und Dreckaktionen vorgeben bewirken zu wollen, ist (nach Meinung des Rezensenten) ebenfalls nicht als legitimer Kult ernst zu nehmen, mag da die gnostisch-alchemistische Tradition oder der Fruchtbarkeitsaspekt der „prima materia" noch so bedeutungsschwer beschworen werden.

Zu den Verdiensten von Gerhard Zacharias gehört, daß er in dieser gänzlich überarbeiteten Auflage des 1964 erstmals erschienenen Werkes die Texte aus dem Altgriechischen, Lateinischen, Altspanischen, Französischen, Italienischen und Russischen in deutscher Übersetzung bringt und somit auch dem sprachlich nicht so versierten Leser zugänglich macht. Auch die instruktive Bebilderung trägt zum Verständnis der hochinteressanten Arbeit bei.

Ultraschall treibt der Kohle früh den Schwefel aus

Weltweit ist in den nächsten Jahrzehnten mit einer stärkeren Verwendung billigerer, schwefelhaltiger Kohle in Großkraftwerken zu rechnen. Große Anstrengungen zur Entschwefelung der Rauchgase sind daher dringend erforderlich. Während gegenwärtig die meisten technischen Lösungen darauf abzielen, die Rauchgase zu entschwefeln, verdient ein neuer, interessanter Lösungsversuch, die Kohle schon vor der Verbrennung zu entschwefeln, besondere Beachtung.

Im Auftrag der amerikanischen Energiebehörde untersuchen die „Energy and Minerals Research" ein Entschwefelungs-Verfahren mit Hilfe von Ultraschall. Die Ultraschall-Schwingungen trennen dabei die pyritischen Schwefelteile von der Kohle. Nach den bisher vorliegenden Untersuchungen im Labormaßstab ist der Schwefel damit etwa 23mal schneller abzuscheiden als zum Beispiel mit einem Verfahren, das Chlor verwendet und weitere Umweltschutzprobleme nach sich ziehen könnte.

Obwohl die jetzt vorliegenden Untersuchungs-Ergebnisse nur mit relativ geringen Kohlemengen erarbeitet wurden, ist man sicher, sie auch in großem Maßstab erreichen zu können, weil ausreichend leistungsfähige Ultraschall-Aggregate existieren. Der technische Aufwand für dieses Verfahren soll außerdem deutlich unter den Kosten für große Rauchgas-Entschwefelungs-Anlagen liegen, die Millionenhöhe erreichen können. trz.

Seismometer spüren im Tiefseeboden Erdbeben nach

Das weltweite Netz von 13 seismologischen Dauerstationen zur Registrierung von Erdbeben ist jetzt erstmals durch eine Tiefseestation ergänzt worden. Von Bord des Tiefseebohrschiffes „Glomar Challenger" aus wurde im Nordwest-Pazifik, etwa 720 Seemeilen östlich der japanischen Insel Hokkaido, in 5480 Meter Wassertiefe ein 378 Meter tiefes Bohrloch niedergebracht und mit Seismometern bestückt. Das Experiment ist Teil des Internationalen Tiefseeprojektes, das auf deutscher Seite von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt wird.

Die Erdbebenregistrierung im Tiefseeboden bietet gegenüber der auf dem Festland erhebliche Vorteile. Unter einer maximal wenige 100 Meter starken Sediment-Decke liegt eine bis zu zehn Kilometer dicke, relativ homogene Basaltschicht, die die Erdbebenwellen sehr gut leitet. Auch über große Entfernungen hinweg können Erschütterungen der Erdkruste übertragen werden. Die Meßgeräte stehen dort zudem weitab von störenden Nebengeräuschen wie verkehrsbedingten Erschütterungen oder vulkanischer Bodenunruhe.

Allerdings ist die technische Installation einer Erdbebenstation in der Tiefsee mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden: Der Wasserdruck liegt in diesen Tiefen bei mehreren 100 bar, das Meerwasser ist chemisch aggressiv, die Bedienung der Geräte über mehrere Kilometer Wassersäule hinweg kompliziert. Auch die Bohrungen selbst gestalteten sich schwierig. Das Bohrloch konnte nur so weit niedergebracht werden, wie der Bohrmeißel intakt war: Bei 378 Meter Tiefe war er abgenutzt.

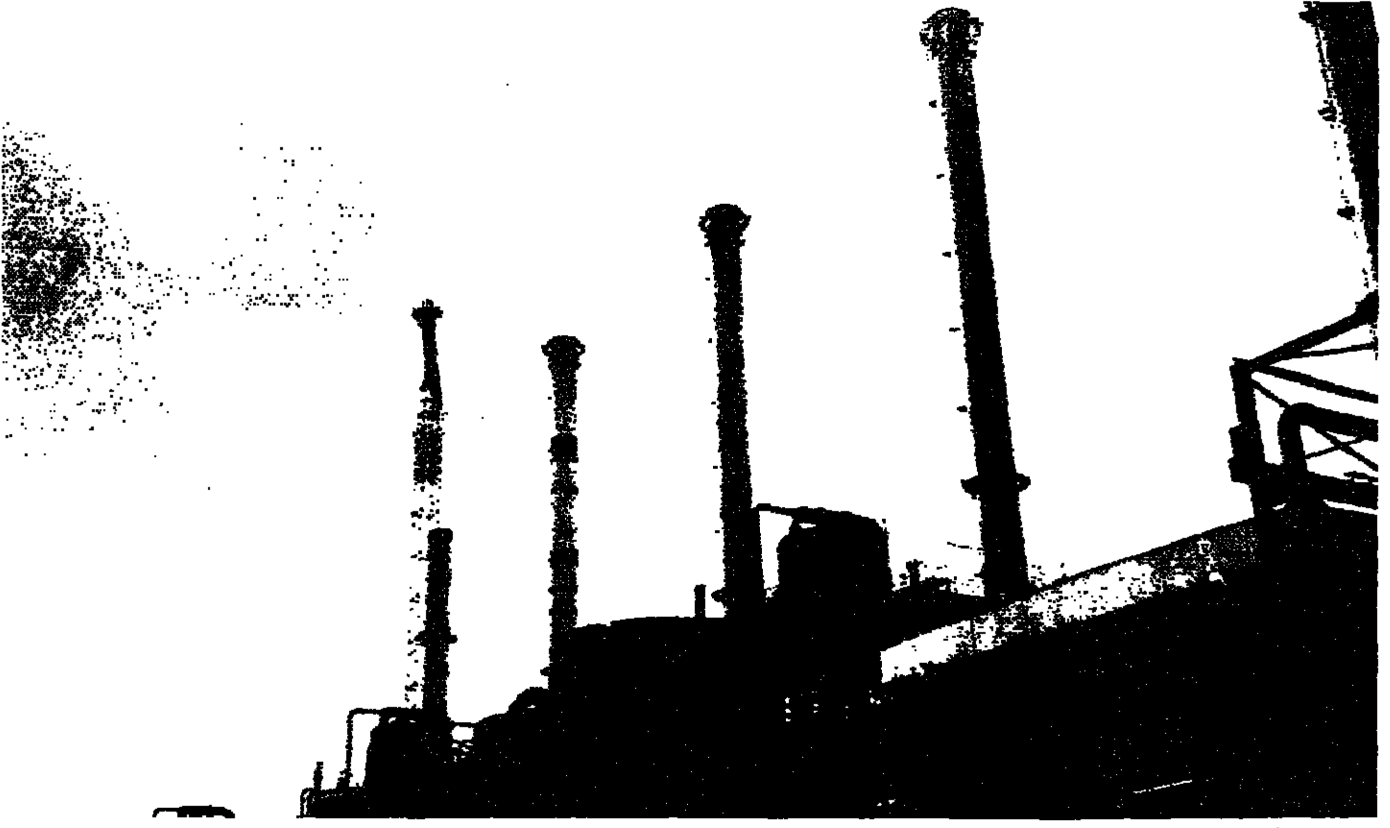
Für die Wahl des Standortes im Nordwest-Pazifik war maßgebend, daß hier Erdbeben registriert werden können, die vom Kurilenbogen und vom Japan-Graben ausgehen. Sie entstehen durch die Reibung, die beim Abtauchen des Pazifikbodens unter den asiatischen Kontinent erzeugt wird. DW.

Princeton rechnet mit Durchbruch beim Fusionsreaktor

Wenn die bisherigen Tests am amerikanischen Kernfusions-Testreaktor, dem Tokamak im Plasma-Physik-Labor der Princeton-Universität, planmäßig weitergehen, könnte der Durchbruch schon 1985 gelingen. Wie die Zeitschrift „Chemical and Engineering News" schreibt, erwartet man dann den wissenschaftlichen „break even"-Punkt. Für die Dauer von nur einer Sekunde sollen Temperaturen von 100 Millionen Grad mit einer Dichte des Plasmas von 10 hoch 14 bis 10 hoch 16 Teilchen pro Kubikzentimeter erreicht werden.

Ab 1986 kann dann auch mit einem „zündfähigen" Plasma-Gemisch aus Schwerem und Überschwerem Wasserstoff geprüft werden, ob das Prinzip des Tokamak wirklich funktioniert. Andernfalls müßte nach anderen Funktionsprinzipien weitergesucht werden.

Am Weihnachtstag des letzten Jahres erreichte man mit einer Wasserstoffüllung für 50 Millisekunden 100 000 Grad Celsius. Der nächste Schritt ist jetzt die Plasmaaufheizung mit Ohmscher Heizung, also mit hohen Spannungen, sowie das Zusammenpressen des Plasmas, die sogenannte adiabatische Plasma-Kompression. Damit sollen 20 Millionen Grad geschafft werden. Für die Arbeitstemperatur kommen schließlich noch vier Ionenstrahler hinzu, die im beabsichtigten Brennraum die Zündtemperatur erreichen sollen. Der 314 Millionen Dollar teure Fusionsreaktor könnte nach den bisherigen Berechnungen einen Energie-Ausstoß von 30 Megawatt schaffen. trz.



Wahlweise entsalztes Wasser oder Strom: Die Anlage von Al Kobar am Arabischen Golf. FOTO: RÜDIGER SCHEUNEMANN

Genug Wasser für eine Großstadt

Entsalzungsanlage am Arabischen Golf nimmt Betrieb auf

In Al Kobar am Arabischen Golf hat Ende letzten Jahres eine große kombinierte Meerwasserentsalzungsanlage mit einem Kraftwerk den Betrieb aufgenommen. Die Federführung für das Zwei-Milliarden-Mark-Projekt, das von einem internationalen Konsortium gebaut wurde, lag bei der deutschen Firma Kraftwerk Union. Die Araber hoffen, mit dieser Anlage die Trinkwasserkapazität in dieser Region zu steigern und gleichzeitig die Trinkwasserqualität entscheidend zu verbessern. Beides ist notwendig. Einerseits ist dort das Wasser knapp und teuer, andererseits steht Grundwasser nur in geringen Mengen und schlechter Qualität zur Verfügung.

Mit der Meerwasserentsalzungsanlage von Al Kobar können die Araber wechselweise Trinkwasser oder elektrischen Strom erzeugen. Die Kraftwerksleistung beträgt maximal 450 Megawatt, die Entsalzungskapazität 220 000 Kubikmeter pro Tag. Mit dieser Wassermenge können etwa 500 000 bis 600 000 Menschen versorgt werden.

Die Energie zum Betrieb der Anlage steht fast zum Nulltarif zur Verfügung. Das gilt sowohl für die Meerwasserentsalzung als auch für die Stromerzeugung. Verwendet wird entweder das sogenannte Erdölgas, das bisher auf fast allen arabischen Ölfeldern nutzlos abgefackelt wird, oder Öl. Für den täglichen Betrieb sind mehr als eine Million Kilogramm erforderlich. An die Nutzung der dort reichlich vorhandenen Sonnenenergie für den Betrieb von Meerwasserentsalzungsanlagen denken die Araber nicht: Sie ist selbst bei einer extremen Sonnenstrahlung zu unwirtschaftlich.

Die Meerwasserentsalzung erfolgt in Al Kobar in sogenannten Mehrstufenverdampfungsanlagen. Heißer Dampf wird in hintereinandergeschaltete Behälter geleitet. Im ersten Behälter herrscht ein Druck von drei Atmosphären, im letzten Behälter nur noch ein Unterdruck von etwa einer siebtel Atmosphäre. Aufgrund des Unterdrucks läßt sich die Energie besser ausnutzen, das Meerwasser verdampft im letzten Behälter schon bei einer Temperatur von 40 Grad Celsius.

Die Qualität des Destillats ist ausgezeichnet, es ist fast mineralienfrei. Solches destilliertes Wasser ist freilich für den Menschen ungenießbar. In einem ersten Arbeitsschritt wird das entsalzte Wasser bereits in der Entsalzungsanlage durch Kohlendioxid und Kalkmilch aufgehärtet und bei den örtlichen Wasserwerken mit Grundwasser verschnitten. Zum einen wird damit die Trinkwasserqualität des Grundwassers verbessert, zum anderen das entsalzte Wasser mit natürlichen Geschmackstoffen angereichert.

Für den Bau der Anlage mußte in Al Kobar ein recht großer Aufwand betrieben werden. Das galt insbesondere für die Aufbereitung des Meerwassers vor der Verdampfung. Insgesamt müssen etwa 360 000 Kubikmeter Meerwasser pro Stunde von mechanischen und biologischen Bestandteilen gereinigt werden. Die mechanische Reinigung ist technisch recht einfach. Durch die biologische Aufbereitung des Meerwassers mit Natriumhyperchlorid werden alle Algen und Muschelkeime abgetötet. Geschähe das nicht, wären in kürzester Zeit die Einflußkanäle der Verdampfungsanlagen mit Muscheln zugewachsen.

Beim Entwurf der Meerwasserentsalzungsanlage von Al Kobar hatten die Planer ein doppeltes Umweltproblem zu lösen: Sie mußten Luftverunreinigungen durch Abgase verhindern, zudem wird das Meerwasser durch die Entsalzung verändert.

Das Abgasproblem wurde mit einem 120 Meter hohen Kamin bewältigt. Eine Entschwefelung der Abgase ist bei Ölfeuerung nicht vorgesehen. Mehr Beachtung schenkten die Saudis der möglichen Verschmutzung des Meeres durch die Entsalzungsanlagen. In groß angelegten Studien wurden die Strömungsverhältnisse im Arabischen Golf, die Einflüsse durch die Meerwasserentnahme und Wiedereinleitung, die Rückströmung zwischen Ein- und Auslauf, die Temperaturen sowie die Salzanreicherung und deren Auswirkungen auf die Küste untersucht. Durch die Entsalzung wird das Meerwasser im Sommer um acht Grad auf etwa 44 Grad Celsius erwärmt. Dennoch rechnen die Fachleute mit keinen größeren Schäden im Küstenbereich.

Der Bau der Meerwasserentsalzungsanlage brachte für die Kraftwerk Union als Konsortialführer auch Probleme mit sich: Firmen aus der Bundesrepublik, den USA und Frankreich können in Saudi-Arabien nur noch technisch hochwertige Produkte verkaufen. Alle einfacheren Bau- und Montagearbeiten wurden aus Kostengründen an asiatische Firmen vergeben, zum Beispiel an indische oder pakistanische Unternehmen. Häufig entsprach der technische Standard dieser Firmen nicht westlichen Anforderungen. In Al Kobar ergaben sich daher Zeitverschiebungen und Kostensteigerungen.

Die Meerwasserentsalzung zur Trinkwassergewinnung befindet sich erst am Anfang der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung. Neue Verfahrenstechniken werden den Wirkungsgrad und damit die Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen erhöhen. Das lockert die Abhängigkeit der Wüstenländer von den in diesen Gebieten nicht eben häufigen Regenfällen.

RÜDIGER SCHEUNEMANN

Moderne Technik braucht rare Metalle extrem rein

In den letzten Jahrzehnten haben Metalle technische Bedeutung gewonnen, die man früher wegen ihrer Seltenheit als unbedeutend einstufte und für die es kaum Anwendungsmöglichkeiten gab. Parallel mit diesem Aufstieg von Metallen wie Germanium, Indium oder Thallium in Schlüsselpositionen für ganze Industriezweige wurden Anwendungsmöglichkeiten für altbekannte Metalle in neuen chemischen Verbindungen erschlossen. Meist sind es Gebiete, in denen die spezifischen Materialeigenschaften ganz sicher und eindeutig sein müssen, was nur durch hochreine Produkte erreicht wird. Die benötigten Mengen dagegen – für Elektronik-Bauteile, Lichtleitfasern, Beschichtung von Fernsehröhren, Flüssigkristalle, Infrarottechnik und zahlreiche andere Gebiete mehr – sind meist nur gering.

Der Bedarf der modernen Industrie wird durch eine Handvoll von Betrieben in aller Welt gedeckt – kaum mehr als ein halbes Dutzend haben größere Bedeutung und liefern größere Serien von Produkten. Die Produktion erfolgt im Labormaßstab (in Kilochargen) oder bestenfalls im Technikums-Maßstab (bis hinauf zu Tonnenchargen).

Der Markt für spezifische Metalle und Reinstmetalle und deren Verbindungen in Klein- und Kleinstmengen ist kaum durchschaubar. Es gibt wenige Standardprodukte, und die Anforderungen der Verarbeiter an Reinststoffe sind sehr unterschiedlich. Gehandelt wird nach einem sogenannten Neuner-Schema. Arsen als Vier-Neuner etwa hat eine Reinheit, die mindestens vier Neunerstellen erreicht, das heißt, besser ist als 99,99 Prozent. Sieben-Neuner-Germanium entspricht einer siebenstelligen Reinheit, also 99,99999 Prozent.

Im Einzelfall richtet sich die Reinheitsforderung jedoch oft nur auf Freiheit von spezifischen Elementen, während andere in größerer Konzentration toleriert werden können: So muß für die Anwendung von Gallium-Arsenid als Halbleiter der Schwefelgehalt spezifisch niedrig sein.

Die Kosten für diese Reinstmetalle und -verbindungen sind – entsprechend der Herstellung in mehrstufigen Prozessen mit höchsten Sicherheitsmaßnahmen gegen Umweltverunreinigung – erstaunlich hoch. Die Preußag in Hannover gibt als Höchstpreis rund 16 000 DM/kg für eine von ihr gelieferte Sechs-Neuner-Verbindung an, das entspricht knapp der Hälfte des derzeitigen Goldpreises.

Einige typische Entwicklungslinien aus dem unübersehbaren Spektrum:

Germanium hat in der Nachkriegszeit hohe Bedeutung als Halbleitermetall erlangt, wird jedoch neuerdings mehr und mehr vom Silizium abgelöst. Dafür macht es sich für die Infrarotoptik zunehmend unentbehrlich, weil es Infrarotstrahlen passieren läßt, die Tageslicht-Wellenlängen dagegen absperrt. Mehr und mehr dringt es in die Glasfaseroptik ein, weil man mit Germanium-Tetrachlorid die Lichtleitfähigkeit der Quarzfasern steigern kann.

Indium ist in seiner „mittleren" Reinheit als „Vier-Neuner"-Indium wichtigste Komponente von gasdichten und korrisionsfesten Loten, wird in Leuchtstoffröhren verwendet. Als Beschichtung auf Glas hält es Infrarotstrahlung und damit die Wärme zurück. Hochreines „Sieben-Neuner-Indium" wird für spezifische Halbleiter benötigt.

Gallium ist als Arsenverbindung ein wichtiger Halbleiter, als Phosphorverbindung wird es für gelb und grün leuchtende Dioden benutzt.

Arsen wiederum – als Beispiel für alte Metalle – wird nicht nur als Legierungsbestandteil für Gallium benötigt, sondern auch für die Herstellung von Fotokopien.

Die Preußag bietet allein 150 verschiedene Produkte aus einem Spektrum von 15 Seltenmetallen oder hochreinen Metallen an, das vom Kupfer, Zink und Blei bis zum Thallium, Selen und Tellur reicht. Alle diese Metalle werden nach Kundenwunsch in spezieller Richtung entwickelt und höher gereinigt.

Produziert wird in der „Seltenmetallanlage" bei Goslar im Harz. Dort begann man vor ungefähr zwei Jahrzehnten mit der Herstellung hochreiner und seltener Metalle für moderne Technologien. Der Anlaß dazu war nicht nur der Bedarf, sondern auch ein Eigenaufkommen dieser Metalle als Beimengungen in den Blei-Zink-Erzen, die im Harzgebiet abgebaut wurden, zum Beispiel Indium und Thallium. Auch dürfen diese Beimengungen aus Umweltschutzgründen nicht auf die Abraumhalden kommen, müssen also ohnehin extrahiert werden.

Im Weltmaßstab ist die Preußag mit ihrer Seltenmetall-Anlage der Betrieb mit dem größten Spektrum an Produkten.

Das Schwergewicht ist die Germanium- und Indium-Produktion. Mit ihrer Kapazität von rund 25 Jahrestonnen der Germanium-Anlage hält sie etwa ein Siebtel der Kapazität der Welt-Industrie.

Eine andere Spezialität der Anlage in Goslar sind Wismut in Fünf-Neuner-Qualität sowie hochreines Arsen in verschiedenster Form. Bei diesem Metall kann die Preußag die Tatsache nutzen, daß sie aus ihrer Bergbautätigkeit die Anlagen und die Genehmigung für die Arsen-Verarbeitung hat, die heute aus Umweltschutzgründen kaum noch vergeben wird.

WILHELM DENKER

Zähne ziehen sich am Band wieder gerade

Wer mehr als 18 Lenze zählt und feststellen muß, daß ihm die Fehlstellung seiner Zähne oder eine Zahnlücke psychisch und physisch zu schaffen macht, der braucht heutzutage die Flinte nicht ins Korn zu werfen. Multibandtechnik heißt das Lösungswort. Theoretisch kann damit jeder behandelt werden, der noch Zähne hat, ohne Rücksicht auf sein Alter. Voraussetzung ist allerdings, daß der Knochenbau es zuläßt, da der Kieferknochen einer stärkeren Belastung ausgesetzt ist. Nur der Kieferorthopäde kann entscheiden, ob eine Behandlung möglich ist.

Bei der sogenannten Klebetechnik wird auf jeden Zahn des Ober- oder Unterkiefers oder auf beide ein Metallplättchen geklebt, auf dem sich ein sogenannter „Slot" (Schlitz) befindet. Die Drähte werden hindurchgezogen, ihre Enden meist an den Backenzähnen befestigt. Ungefähr eineinhalb bis zwei Jahre müssen die „Brackets", wie die Metallplättchen genannt werden, auf den Zähnen bleiben, alle drei Wochen wird der Stand kontrolliert. Eine Nachbehandlung von ein bis zwei Jahren schließt sich an.

Das Verfahren kann auch für nur wenige Zähne, die fehlgestellt sind, Verwendung finden oder zum präprothetischen Aufrichten gekippter Zähne.

An Menschen im öffentlichen Leben – Schauspieler oder Fernsehstars etwa – muß ein Kieferorthopäde in Beverly Hills, Kalifornien, gedacht haben. Er erfand, so die amerikanische Zeitschrift „Time", die „unsichtbaren Klammern". Dieses Verfahren, das er zunächst an seiner Sprechstundenhilfe ausprobierte und dann als Patent für die USA anmeldete, sieht vor, daß die „Brackets" auf der Innenseite der Zähne angebracht werden, so daß höchstens die an den Backenzähnen befestigten Drähte beim Öffnen des Mundes zu sehen sein dürften.

Das Verfahren ist viel teurer als die Multibandtechnik auf der Außenseite der Zähne, die Prozedur komplizierter und zeitraubender.

In den USA, wo das neue Verfahren mit großem Reklameaufwand eingeführt wurde – auch Nancy Kissinger, die Frau des früheren amerikanischen Außenministers, zeigt sich stolz mit ihren „unsichtbaren Klammern" –, haben sich mehr als 3000 Kieferorthopäden für Seminare in der neuen Technik angemeldet. In Deutschland testen drei Pilotpraxen die neue Methode. EVA JENTSCH

Wenn Klinik-Hygiene übertrieben wird

Formaldehyde zählen zu den häufigsten Allergenen in unserer Umwelt. Nach amerikanischen Untersuchungen aus dem Jahr 1979 besteht außerdem der berechtigte Verdacht, daß sie, zumindest in höheren Konzentrationen, auch krebserregend wirken. Nach der Veröffentlichung dieser Ergebnisse sah sich das Bundesgesundheitsamt daher gezwungen, den Wert für die maximal zulässige Konzentration am Arbeitsplatz zu senken.

Neben ihrem Einsatz in der Industrie, wo Formaldehyde bei vielen Fertigungsschritten benötigt werden, sind sie wegen ihrer zuverlässigen keimtötenden Wirkung häufig in Desinfektionsmitteln enthalten. Schon viele Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger sowie Reinigungspersonal mußten jedoch wegen einer Formaldehyd-Allergie den Beruf wechseln.

Zwar ist Desinfektion eine unverzichtbare Maßnahme für die Krankenhaushygiene. Es werden jedoch zu viele unnötige Desinfektionen mit diesen potentiell toxischen und allergisierenden Substanzen durchgeführt. Diese Ansicht vertrat Professor F. Daschner von der Universität Freiburg vor kurzem in der Zeitschrift „klinik arzt". Wer weiterhin unnötige Desinfektionen mit solchen Substanzen empfiehlt oder durchführen läßt, gefährdet Patienten und Personal in unverantwortlicher Weise. Die totale Krankenhaus-Desinfektion vom Keller bis zum Dach inklusive Aufzügen und Treppenhäusern wird aber aus Umsatzgründen noch immer von vielen Herstellern empfohlen. Unverständlich sind beispielsweise Empfehlungen, ein solches Mittel zur Desinfektion von Taschentüchern bei Schnupfen, zur Desinfektion der Unterwäsche bei Harnweginfektionen und zum Auswaschen von Wunden zu verwenden.

Doch auch im Krankenhaus herrscht bisweilen Unklarheit darüber, in welchem Umfang Desinfektionen durchgeführt werden müssen. Noch weit verbreitet ist beispielsweise die irrige Ansicht, daß nach einer Virus-Hepatitis oder einer Salmonellose das Krankenzimmer durch Formalin-Verdampfung keimfrei gemacht werden müsse. Durch solche Maßnahmen werden in der Raumluft auch nach Neutralisation mit Ammoniak und anschließender Lüftung über 16 Stunden Formaldehyd-Konzentrationen erreicht, die deutlich über dem zulässigen Wert liegen. Dies erscheint besonders absurd vor dem Hintergrund, daß solche Desinfektionen gänzlich überflüssig sind: Die Erreger von Hepatitis und Salmonellose werden nämlich nicht durch die Luft oder die Wände übertragen. Bedenklich stimmt auch die Tatsache, daß bei Untersuchungen des Bundesgesundheitsamtes schon in der Innenluft von Brutkästen für Neugeborene Formaldehyd-Konzentrationen gemessen wurden, die weit über dem zulässigen Grenzwert lagen.

Eine Formalin-Raumsprüh-Desinfektion ist nur nach offener Lungentuberkulose, Lungenmilzbrand, Diphtherie, Pest, Pocken und dem virusbedingten hämorrhagischen Fieber notwendig. Da einige dieser Krankheiten in Deutschland praktisch nicht vorkommen, ergibt sich also nur vergleichsweise selten ein Grund, Krankenzimmer mit Formalin zu vergasen. Auch das Wischen sämtlicher Böden mit formalinhaltigen Desinfektionsmitteln ist eine viel geübte Praxis, die sich vielleicht durch die gute Absicht, nicht aber durch ihre Notwendigkeit begründen läßt. Nach den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) reicht es vollständig aus, die Fußboden-Desinfektion auf ganz bestimmte Räume wie beispielsweise Operationssäle, Dialyse- und Infektionsstationen zu beschränken. Die totale Krankenhausdesinfektion birgt, so Daschner, mehr Gefahren als daß sie nützt. Mehr Wissen über den Wert solcher Maßnahmen wäre unbedingt wünschenswert.

ANGELA HECK

Ausgediente Bohrplattform bietet den Fischen Schutz

Vor Florida wurde jetzt eine Nutzung für ausgediente Erdölförderinseln kreiert: Sie werden als künstliches Unterwasser-Riff an passenden Plätzen auf den Meeresboden gestellt, um im freien Wasser Fischbestände aufzubauen. Die erste Fischplattform wurde etwa 35 Kilometer von der Küste entfernt vor Pensacola in 55 Metern Wassertiefe versenkt. Sie wird, als Tenneco Reef getauft, ordnungsgemäß mit Bojen markiert und in Seekarten eingezeichnet, bald ein beliebter Angelplatz werden.

Fische schwimmen im Wasser nur ungern frei herum. Das offene Wasser ist so gut wie fischleer, nur Schwarmfische wie der Hering ziehen umher, denen der Schwarm lebensnotwendiger Bezugspunkt und Schutz ist. Die übrigen Fische suchen auf dem Boden Schutz, Orientierungspunkte und Heimat, bei großen Steinen, zwischen Algenwäldern, an Riffs oder Klippen. Die größten und stärksten Individuen sichern sich dabei die besten Plätze.

Auch Wracks sind beliebte Aufenthaltsgebiete. In der Nordsee, deren Boden seit dem letzten Krieg mit Wracks übersät ist, hat sich von Dänemark aus eine eigene Wrackfischerei entwickelt, die mit Spezialgeräten von dort die größten Kabeljau mitbringt, die auf die Seefischmärkte gelangen. Ebenso sind die Förderinseln der Offshore-Erdöl- und -Erdgasfelder beliebte Sammelpunkte für die Fischwelt.

Verschiedentlich wurde versucht – vor allem in Japan –, die Fischerei durch Anlage künstlicher Unterwasser-Riffs zu fördern. Dadurch werden Fischbestände im vorher leeren Wasser aufgebaut. In einigen Fällen wurden diese Riffs aus ausgedienten Autoreifen aufgehäuft und so zwei Problemen, zugleich gelöst: die Beseitigung der Altreifen und die Belebung des offenen Wassers mit Nutzfischen.

Die Nutzung als künstliches Riff eröffnet jetzt auch ausgedienten Erdölplattformen eine neue Zukunft. Die US-Firma „Tenneco Oil Exploration" setzte die erste Fischplattform in den Atlantik, nach Beratung mit US-Küstenwache und Naturschutz und allen Behörden. Eine Förderplattform wurde gehoben, in zwei Teile geschnitten und auf einem großen Ponton fast 500 Kilometer weit an den neuen Standort vor der Küste von Florida geschleppt.

Taucher hatten dort bereits erkundet, daß auf dem Boden ausreichende Bestände verschiedener Fischarten vorhanden sind, die das Stahlgerüst als neue Heimat besiedeln werden. Beide Teile wurden „frei fallend" versenkt, die Hauptstruktur liegt jetzt so, daß sie fast 30 Meter über den Meeresboden aufragt, ein ideales Biotop für Fischarten mit verschiedenen Wassertiefen-Ansprüchen, die sich in verschiedenen „Stockwerken" über dem Boden ansiedeln werden. Die „Tenneco" wird die Besiedlung weiter durch Taucher beobachten lassen.

JENS PETERSEN

Wissenschaft dient im Bündnis der Stabilität

Katalysatoren, obwohl selbst nicht direkt beteiligt, machen Prozesse möglich, die von allein nicht ablaufen würden. Als Katalysator für die transatlantische Forschung wirkt denn auch eine Organisation, die in der Öffentlichkeit ganz andere Etiketten trägt: Die Nordatlantik-Pakt-Organisation (NATO) bemüht sich seit 1957 mit einer breiten, freilich wenig bekannten Kette von Aktivitäten, die in Politik und militärischer Verteidigung angestrebte Gemeinsamkeit auch in der Wissenschaft zu erreichen.

An große Sprünge, eigene Forschungsprogramme etwa, kann der Kanadier John Walker, bei der NATO in Brüssel für Wissenschafts- und Umweltfragen zuständig, angesichts des bescheidenen Budgets von zwölf Millionen Dollar pro Jahr nicht denken. Vor dem Luftfahrt-Presse-Club machte er jetzt deutlich, daß er und sein kleiner Mitarbeiterstab nur Makler-Funktionen wahrnehmen, den Gedankenaustausch zwischen den Fachwissenschaftlern zu bestimmten, eng umgrenzten Sachfragen und die Kontakte zwischen den Forschern fördern können.

Das Ergebnis freilich ist, gemessen am bescheidenen Aufwand für diese wichtige, auch im NATO-Vertrag festgeschriebene Aufgabe, beachtlich: Etwa 75mal im Jahr treffen sich zum Beispiel bis zu 130 Wissenschaftler, um – ausschließlich zivile – Forschungsthemen zu diskutieren. Walker und sein Team stellen nur die Weichen, gewähren allenfalls Beihilfen für Seminare und Wissenschaftleraustausch.

Der Bogen aber spannt sich weit, und der Teilnehmerkreis ist nicht auf die Mitgliedstaaten beschränkt. So haben auch schon einige hundert Wissenschaftler aus Osteuropa an NATO-Veranstaltungen teilgenommen. Insgesamt waren mehr als 100 000 Experten an diesen Programmen beteiligt, die Ergebnisse der Seminare füllen mehr als 1000 zum Teil recht dickleibige Bände.

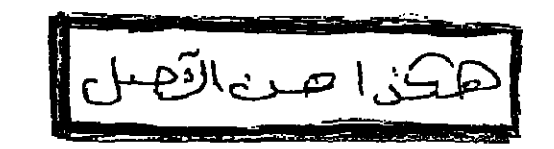
Daneben fördert die NATO Studien über bestimmte Fachgebiete, von der Gesundheitsvorsorge über Abwasserbehandlung, Luft- und Wasserverschmutzung zu Energie- und Siedlungsfragen oder Verkehrsproblemen. 17 dieser Arbeiten liegen vor, 16 weitere Untersuchungen laufen noch. Hier fließt der interdisziplinäre Sachverstand führender Wissenschaftler aus den Mitgliedsstaaten ein, jeweils ein Land übernimmt die Federführung.

Die Bundesrepublik zum Beispiel hat bei den Studien über gefährliche Abfälle und Luftverschmutzung die Projektleitung übernommen – das verpflichtet natürlich auch zu nationalen Anstrengungen –, Italien koordiniert die Arbeiten zur Erdbebenforschung, Griechenland widmet sein Augenmerk der Erhaltung historischer Baudenkmäler. Kanada, einer der Initiatoren der NATO-Wissenschafts-Programme, hat sich die Verantwortung für mehrere Studien aufgeladen, ähnlich wie die USA.

Neben den Programmen, die dem multilateralen Informationsaustausch dienen, gibt die NATO jenen Mitgliedsländern Hilfestellung, die den Anschluß in der angewandten Forschung noch nicht ganz gefunden haben. 15 Millionen Dollar, verteilt über fünf bis sechs Jahre, stehen Projekten in Griechenland, Portugal und der Türkei zur Verfügung. In der Türkei zum Beispiel hilft die Organisation beim Aufbau einer Tiefkühlkette zur Sicherung der Ernte, Portugal sucht den Rat beim Anschluß an die moderne Kommunikationstechnik und beim Kampf gegen die Luftverschmutzung. Griechenland will seine Wasserversorgung verbessern und braucht den Rat der Fachleute in der aufblühenden Luftfahrttechnik, aber auch für so banal klingende Probleme wie die Trocknung von Rosinen bei möglichst geringem Energieaufwand.

Bei all diesen Programmen werden nicht etwa fertige Anlagen geliefert. Vielmehr werden Lösungen gefördert, die im Lande selbst realisiert werden können und damit die Leistungskraft stärken. So firmiert dieser Part der NATO-Aktivität als „Wissenschaft für die Stabilität".

KLAUS MÜLLER



Vie unsere Kontinente wandern

tdeckungen im Meer: Ein Buch über das Forschungsschiff „Glomar Challenger"

'icht selten haben kostspielige Forschungsvorhaben zu praktischen Ergebnissen geführt, die mit dem ıls der ursprünglichen Planung s oder nur wenig zu tun hatten.

i der Raumforschung war es die glit-le Idee, einen Menschen auf dem l zu landen und dann, mit gesamen Gesteinsproben beladen, lebend er zur Erde wieder zurückzubringen, he die enormen dafür nötigen Mittel obilisieren vermochte. Das Vorhagelang, doch weit wichtiger als die ırungen am Mond erwiesen sich Nerodukte dieses Ausfluges. Etwa die icklung von Satelliten, durch die lie Wettersituation besser überblik-und Fernsehsendungen von einer der Erdkugel zur anderen übermitkönnen – und ganz besonders die icklung der Mikro-Elektronik.

nlich verhielt es sich bei dem nicht er kühnen Gedanken, von einem

---

lsü.
:hiff revolutioniert die Wissenschaft
orschungsreisen der Glomar Chal-
r. Hoffmann und Campe, Hamburg,
, *davon 16 S. s/w-Abb., 36 Mark.*

5000 Meter tiefen Meeresboden ebenden Schiff einen Bohrstachel f dessen Grund hinabzusenden und veitere 5000 Meter tief in diesem l vorzutreiben. Auch hier ging es esteinsproben, von denen sich die hung Besonderes versprach. Das vurde in diesem Fall nicht erreicht. das für den Vorgang geschaffene f – die Glomar Challenger – erzielte viele andere, in Summe sicher weit igere Forschungsergebnisse.

ıächst kann man sich kaum vorstel-vie es möglich sein soll, ein Schiff olcher Tiefe zu verankern. Das wurne jede Kette gelöst. Zum Tiefsee-ı wird ein Ultraschall-Sender hinab-ıen, der dann Signale aussendet, die orderen und rückwärtigen Schiffsempfangen und von einem Compuverarbeitet werden, daß durch vier verschiedenen Richtungen weisenbrauben jede Lageveränderung au-isch ausgeglichen wird. Auch bei . Auch bei Strömung.

Riesenstachel wird, ähnlich wie bei rungen, aus Teilstücken zusamesetzt. Ein auf dem Grund installierrichter ermöglicht es, daß bei Stumpfwerden des Bohrers dieser hochgezogen, ausgetauscht und (nach weiterem elektronischem Hokuspokus) wieder ins gleiche Loch versenkt werden kann.

Die Hauptschwierigkeit ergab sich eher unerwartet: Sie besteht in der Beseitigung des Bohrmaterials, das den Trichter nicht verstopfen darf. Auch dieses Problem wurde inzwischen gelöst, ist aber mit so hohen Kosten verbunden, daß die geplante Tiefenbohrung wieder aufgegeben werden mußte. Dadurch wurde der schwimmende Riesenmoskito für andere, wie sich zeigte, weit brennendere Forschungsaufgaben frei.

Seit 1968 arbeitet die Glomar Challenger bei einem Kostenaufwand von 30 000 Dollar pro Tag überall in den sieben Meeren. K. J. Hsü, Autor der Beschreibung dieser Fahrten, ist ein chinesischer Meeresgeologe, der von Anfang an dabei war und später selbst mehrere dieser Expeditionen leitete. Er nimmt kein Blatt vor den Mund, schildert Erfolg und Mißerfolg ebenso anschaulich wie die vielen hundert wissenschaftlichen Probleme und Theorien, um deren Lösung und Klärung es hier ging.

Auf den Tiefseeboden geht ein ständig rieselnder Regen von Resten abgestorbener Organismen nieder. Schicht legt sich über Schicht: ein Tagebuch, aus dem der Kundige ablesen kann, wie in ferner Vergangenheit die klimatischen Bedingungen waren, wann es Eiszeiten und sonst einschneidende Veränderungen gab. Hier findet er die Antwort auf die Frage, warum in schweizerischen Tälern und in der norddeutschen Ebene merkwürdige „Findlinge" herumliegen, riesige runde Felsbrocken, die sich vom umliegenden Gestein total unterscheiden. Hier unten ist verzeichnet, warum die tiefsten Meeresabgründe auch die erdgeschichtlich ältesten sind. Hier steht verschlüsselt nachzulesen, wann und warum Tiefseeströmungen entstanden – wie etwa jene rings um die Antarktis.

Um in die Seiten des Tiefseetagebuches Einblick zu nehmen, versenkte man auf früheren Expeditionen Rohre, die einen „Bohrkern" von einem Meter Länge einbrachten. Das war allerdings wenig, ergab nur etwa einen Überblick über die letzten 100 000 Jahre. Die Glomar Challenger schaffte nun Bohrkerne von bis zu 100 Meter Länge.

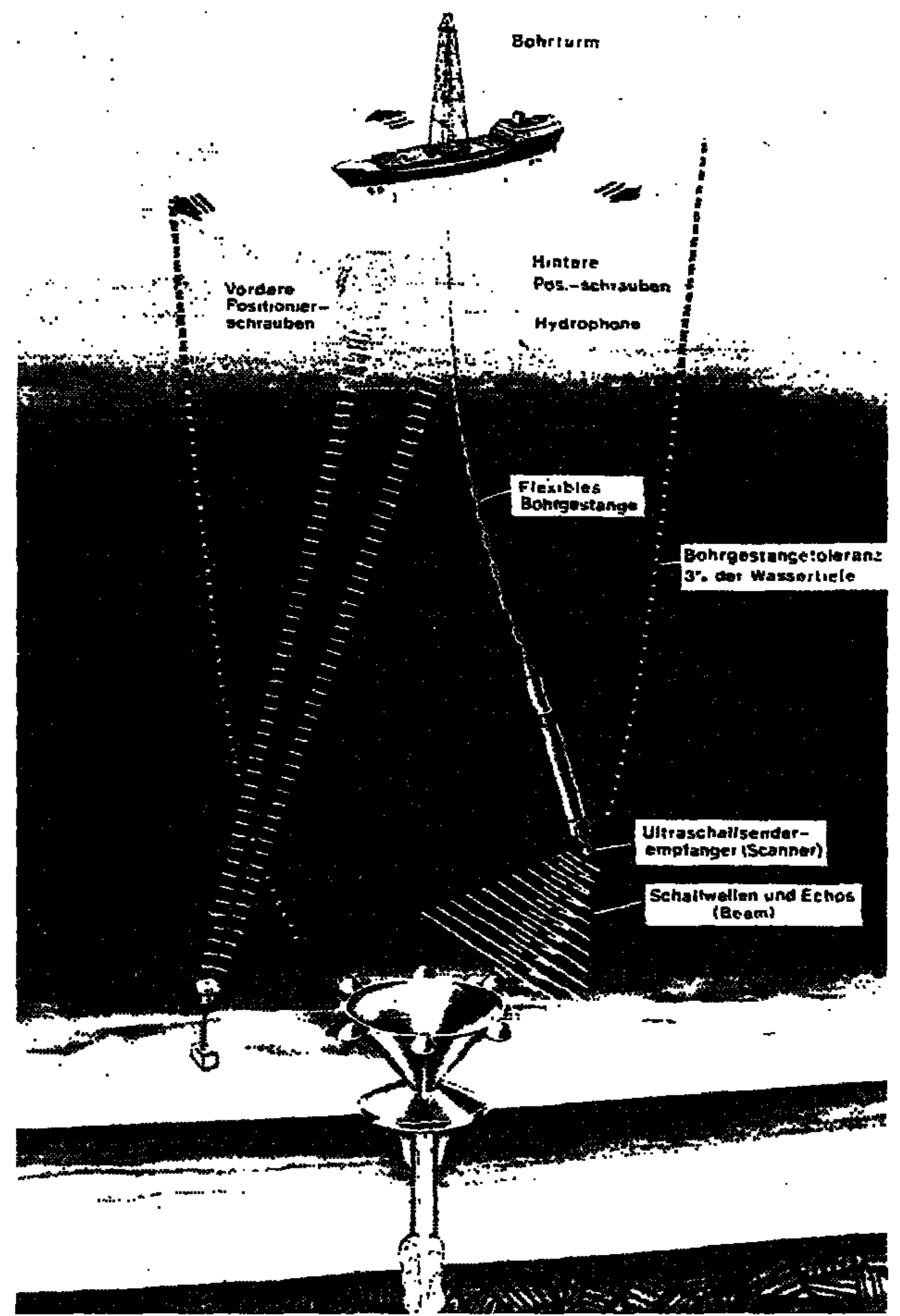
Jetzt wurde es möglich, die geheimnisvolle Entstehung der „Guyots" zu erklären: vom Tiefseeboden hochragende Vulkane, deren Gipfel mehrere hundert Meter unter dem Meeresspiegel liegen und wie Tafelberge oben eine völlig glatte Ebene aufweisen. Jetzt wurde es möglich, festzustellen, daß der Nordpol sich nicht selten in den Südpol verwandelte – während der letzten 80 Millionen Jahre mehr als 50mal. Außerdem „wanderten" die Pole: Vor 600 Millionen Jahren befand sich der Nordpol in Gebieten, die heute dicht am Äquator liegen.

Die Kontinente ruhen auf riesigen Platten, die wie Schiffe auf dem darunterliegenden zähflüssigen Erdmantel treiben. Aus tiefen Spalten im Tiefseeboden treten Lavaströme aus, deren Kraft diese merkwürdigen Spazierfahrten antreibt. Indien war früher mit der Antarktis vereint, löste sich und bewegte sich nordwärts. In 65 Millionen Jahren wurden 4500 Kilometer zurückgelegt. Beim Auftreffen auf Asien prallten dann die darunterliegenden Platten aufeinander.

Vor 5–6 Millionen Jahren trocknete das Mittelmeer aus: damals entstand eine Salzschicht, die heute unterhalb und überhalb von Sedimentschichten liegt. Dem Riesenstachel der Glomar Challenger gelang es, südwestlich von Kreta eine noch bedeutungsvollere Schichtenfolge festzustellen. Nach 500 m dicken Sedimenten stieß der Bohrer auf jene Platte, die Europa trägt. Man bohrte weiter, durchstieß diese Platte und gelangte zu einer darunterliegenden, welche Afrika trägt. Ähnlich wie Indien bewegt sich auch Afrika nordwärts – das Mittelmeer wird eines Tages verschwinden.

Vor 65 Millionen Jahren, zu Ende der Kreidezeit, starben in knappen 100 000 Jahren zahlreiche Tierarten aus – so auch die Dinosaurier. Als der Riesenstachel der Glomar Challenger westlich von Kapstadt in die Seiten des geologischen Tagebuches der Erde vordrang, stieß man auf Hinweise, daß dieses „Große Sterben" mit dem Aufprall eines Kometen zusammenhängt, der bei Karsk in Sibirien Krater von 25, 3 und 65 Kilometer Durchmesser hinterließ. Hsü, der in diesem Buch nicht nur einen Querschnitt durch die Erdgeschichte, sondern auch durch die immer neuen phantastischen Theorien des Menschen vermittelt, beendet seinen Bericht mit folgender Hypothese: Wäre damals dieser Komet an der Erde vorbeigeflogen, dann hätten nicht die Säugetiere, sondern die Saurier ein Intelligenzwesen hervorgebracht.

HANS HASS



Tiefseebohrungen von unerhörter Genauigkeit: Mit Hilfe von Ultraschallsignalen und computergesteuerten Positionsschrauben wird das Forschungsschiff „Glomar Challenger" genau über dem Bohrloch in mehreren tausend Metern Tiefe gehalten. Zeichnung aus dem hier besprochenen Buch. FOTO: DIE WELT

:euge schlimmer Zeiten

s verdammte Gewissen": Erinnerungen von E. Mende

ich Mende, Jahrgang 1916, Lehrerohn aus der oberschlesischen Kreisstadt Groß-Strehlitz, wurde ak-Offizier im Heer und hat den Zwei-Weltkrieg dreimal verwundet, mit Ritterkreuz ausgezeichnet, zuletzt jorsrang, bis zur Neige miterlebt. litische Karriere in der alten FPD r Koalition mit der SPD als Bunnister für gesamtdeutsche Fragen izekanzler 1963/66, hat die militäriaufbahn überdeckt, zumal es nach ahr 1945 wenig Eindruck machte, jemand das Ritterkreuz erhalten

jedoch, mit steigenden Jahren, entlicht er Erinnerungen an die Jum zwischen Deutschen und Polen nstrittenen Oberschlesien und seiebnisse als Offizier. Der Titel „Das nmte Gewissen" klingt pathetials seine Niederschrift. Das Elternwar katholisch und ebenso gut

---

Mende:
verdammte Gewissen"
der Zeit 1921–1945.
lerbig Verlagsbuchhandlung, Mün-
Berlin. 400 S., 38 Mark.

---

h. Der Vater wurde 1943 aus dem : entlassen, weil er an katholischichem Brauch im Schulbetrieb halten hatte und sich weigerte, die lxe aus den Unterrichtsräumen zu nen. Er wurde zu Schanzarbeiten imatort dienstverpflichtet und erld darauf einem Gehirnschlag. Da der Sohn längst, wie es so schön „für Führer, Volk und Vaterland" in ren Abwehrkämpfen an der Ost-

leicht sieht der Verfasser darin eippell an das „verdammte Gewis-Für den Frontoffizier in stetem z, mit sehr kurzem Informationsrawas die allgemeine Lage anbetraf, bildeten solche psychischen Konflikte eine Ausnahme. Bei einer Werbetour für den Ersatz an Infanterieoffizieren in seiner oberschlesischen Heimat hört er 1944 natürlich auch vom Konzentrationslager Auschwitz. Aber niemand wußte, daß sich hier eins der größten Vernichtungslager befand; und, so Mende, hätten die Leute davon erfahren, hätten sie geglaubt, es handele sich um feindliche Propagandalügen. So etwas war – damals – „undenkbar" (Mende).

Zweimal triumphierte bei ihm und anderen das „Gewissen". Im Frühjahr 1944 verhinderten er und die Regimentskommandeure seiner schlesischen 102. Infanterie-Division eine „Kinderraub-Aktion" der SS und des SD in den polnischen Dörfern des Divisionsbereichs durch heimliche Vorwarnung der Bevölkerung. Und noch kurz vor Toresschluß entließ der Major Mende an der Warnow nördlich von Rostock etwa 300 – 400 Kz-Häftlinge, die von ihren SS-Wächtern partout noch über die Warnow nach Westen geschleust werden sollten. Also „Widerstand" in zwei Fällen? Absolut nicht! Beide Handlungen entsprachen nur dem Verantwortungsbewußtsein eines noch traditionell erzogenen Armeeoffiziers.

Der Verfasser schildert auch, aus seinem Gesichtskreis, die Einsetzung der unbeliebten NSFO (Nationalsozialistische Führungsoffiziere), der Hitlerschen NS-Politkommissare für die weiland preußische Armee. Das mag von Großverband zu Großverband anders gewesen sein. Bedauerlicherweise konnten wir bei eigenen Ermittlungen nur ähnliche Verhältnisse finden wie im Fall Mende.

Das ist eine der grundsätzlichen Seiten dieser Kriegserinnerungen. Wahrscheinlich ohne dies zu ahnen, wird Major Mende zu einem Kronzeugen gegen die von modernen sozialkritischen „Militärhistorikern" verfochtene These von der Indoktrination der Armee mit nationalsozialistischer „Ideologie". Als Mende nach dem 20. Juli beim Ersatzbataillon in Cosel (OS) vor anderen Offizieren, nur verworren über das mißglückte Attentat informiert, äußert, es sei „schade", es hätte den Krieg sogleich oder in einigen Monaten beenden können, sind die Herren befremdet! Denunziert hat ihn keiner ...



Erich Mende
FOTO: PETER MITCHELL

Die andere prinzipielle Bedeutung dieser ungeschminkten Kriegserinnerungen auf sozusagen mittlerer Ebene aus der Stabsoffizierslage liegt darin, daß sie Seltenheitswert haben. Wir besitzen eine Unzahl von Generalsmemoiren aus dem Zweiten Weltkrieg. Wir verfügen über eine Flut von Bekundungen aus der untersten, der „Landser"-Ebene. Je höher ihr literarischer Rang ist, desto mehr beweisen sie, daß Literaten nur ganz selten imstande sind, die Unbilden jedes Krieges, die der einfache Mann am härtesten zu spüren bekommt, mit Gelassenheit und Humor zu ertragen. Der Untertitel des vorliegenden Buches lautet: „Zeuge der Zeit 1921–1945". Er entspricht genau dem Ziel, das sich der Ritterkreuzträger Major a. D. Mende gesetzt hat: zu schildern, wie das eben schlicht gewesen ist, was er erlebt hat. Und damit hat er, aus begrenzter Ebene, einen guten Beitrag zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs geliefert.

WALTER GÖRLITZ

Gaumenseliges Epitaph für einen Vater

)er Münchner Verlag Hugendubel kündigt das Buch **„Die Manschettenknöpfe meines Vaters"** (294 S., Mark) mit der originellen Bemerg an, man könne „es entweder nur en oder unbeteiligt beiseite legen". was denn sonst? Nun, wer den Autor ph Wechsberg – Joseph mit ph – nt, der wird sich schon für das Lie-entscheiden; denn hier ist noch r aus der heute so selten gewordeSpezies der hochgebildeten jüdin Schriftsteller am Werk, wie sie t das geistige Bild Wiens bestimmt mit ihrer heiteren Souveränität sterhaft Zustände und Umstände :haulich zu machen gewußt hatten. as Buch ist schon darin merkwürdaß es, von einem Altösterreicher hrieben, nun deutsch mit dem Verk „Aus dem Amerikanischen von er Kniffler" erscheint (die Originalgabe brachte Doubleday in New k unter dem Titel „The Vienna I w"). Wobei dieser Kniffler erfreuerweise das Idiom so gut becht, daß er ungeniert jemanden dem Zimmer „herausgehen" läßt würde sich kein deutscher Autor gestatten. Und damit ist auch schon die Atmosphäre des Buches gekennzeichnet, die den Leser wohltuend anheimelt und so mit sich nimmt, daß er so wenig im Lesen aufhören mag, wie er sich gern von einer Flasche schmelzenden Burgunders würde trennen wollen.

Ohne daß auch nur mit einem Satz die bekannte Gaumenseligkeit und stupende Kochkunst Wechsbergs erwähnt wird, ist doch vieles von ihr in den Text eingesickert.

Man genießt diese Schilderung in behaglichen Zügen, deren besonderer literarischer Reiz darin besteht, daß hier ein Sohn seinen Vater greifbar vor Augen erstehen läßt, obwohl er ihn schon als Unterprimaner – im Ersten Weltkrieg – verloren hat und also fast nur mittelbar erleben konnte. Was er dem Leser vorweist, sind Spiegelbilder des Vaters, die von seiner näheren und ferneren Umgebung zurückgeworfen werden. Sie lassen langsam und organisch einen großartigen Menschen und Charakter lebendig werden. Das entwickelt sich scheinbar mühelos aus der Beschäftigung mit den titelgebenden Manschettenknöpfen, die der Sohn pietätvoll bewahrt, weil sie das Porträt seiner Mutter zeigen, das von einem jener alten, kunstsinnigen Silberschmiede Wiens geschaffen wurde, die ihr Handwerk höher einschätzten als den Verdienst, den es ihnen einbrachte. Vergebens sucht der Sohn, den klapprig gewordenen Mechanismus reparieren zu lassen; man rät ihm ab, das kleine Kunstwerk könnte leiden.

Solche und ähnliche, große kleine Sorgen erfährt man aus dem Buch; sehr Familiäres, oft in liebenswürdiger ironischer Beleuchtung. Und man gewinnt nebenbei das Gefühl, auf der Höhe der Entwicklung zu stehen, weil Wechsberg naturgemäß für den amerikanischen Leser Dinge und Verhältnisse sorgsam expliziert, die dem Europäer absolut geläufig sind.

Das Leben hat es dem Emigranten Wechsberg, der inzwischen längst zurückgekehrt ist, gewiß nicht leichtgemacht, aber er klagt nicht an, verwischt auch nicht, sondern spricht klar, objektiv und von Versöhnlichkeit getragen. Nein, man kann das Buch in der Tat nicht „unbeteiligt beiseite legen".

ERIK G. WICKENBURG

Herrn Kainers Ortungen

Romanbericht aus einem österreichischen Großdorf

Wer jemals das Bedürfnis hatte (wie fast jeder), die Semantik des Wetterberichts auf menschliche Stimmungen oder Zustände anzuwenden („örtlich bedeckt, strichweise Regen"), der wird die Existenz eines staatlichen „Instituts für Soziometeorologie" als nur knapp unwahrscheinlich empfinden, gelegen im Grenzdistrikt des Möglichen. In diesem Distrikt kann so ziemlich alles geortet werden, was in Bernhard Hütteneggers Roman „Die sanften Wölfe" vorkommt, einschließlich des Großdorfs von österreichisch-gebirgiger Art, in das Herr Kainer vom Institut entsandt wird, um dessen „atmosphärische Schichtungen" aufzuspüren und aufzuzeichnen, „die ätherischen Vibrationen zwischen den Menschen" – wenn es sein muß, ein Leben lang.

Kainer macht sich auf und tut, wie ihm geheißen. Er lebt in Als-ob-Welten. Doch diese Welten sind von der Wirklichkeit bestenfalls durch eine flüchtige Bodennebelwand getrennt, hinter der ein Regenbogen von Geschichten, Zuständen, Erkundungen sich in den Himmel wölbt, und der Wind weht fast wie der Geist, nämlich stets, wohin der Erzähler will. Genaugenommen, haben wir hier die sehr reichhaltige Schilderung halbwegs dörflichen Daseins gegen Ende des Jahrhunderts, dieses Konglomerat aus Überlieferungen, knorriger Bodenständigkeit, Daseinswandlungen dank aller zeitgenössischen Bequemlichkeiten, Einsprengsel städtischer Existenz mit Zugezogenen, die den Eingesessenen fremd bleiben, einem Luxussanatorium und sonderbaren Gästen. Aber all das, verlockend erzählt, beschrieben und zusammenphantasiert ohnehin, gewinnt mit der ganz zarten Verfremdung einen besonderen Rang, mausert sich zur üppigen Parabel.

Kainer, Untermieter einer rustikalen Witwe. Kainer, Beobachter des Wirtshauslebens, der Bauwut, der Behördenverrücktheiten und einzelner Menschen, unter denen sich phantastische Exemplare befinden, mit phantastischen Ausschweifungen. Weniger Endzeit wird hier registriert als das Zappeln menschlicher Geschöpfe im Netz der Ewigkeit – aber all

---

Bernhard Hüttenegger:
Die sanften Wölfe
Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek. 258 S., 26 Mark.

---

das ist höllisch unterhaltsam, und der Leser verzeiht dem Autor auch dann gern, wenn er anstückt, noch ein paar Phänomene unterbringt, und gelegentlich so melancholisch wie sprachmächtig sich der Liebe hingibt.

Dies ist ein vertrackt moderner Roman, kein Zweifel. Hüttenegger kann sich ihn erlauben, weil er spürbar auch durchaus fähig wäre, einen altertümlichen Roman zu schreiben. Mithin: Dies ist ein Stück Arbeit von ungewohntem und ungewöhnlichem Rang – und das Buch ist denn auch ganz schlicht bei Rowohlt erschienen und nicht in Rowohlts Reihe „Das neue Buch", diesem doch oft trostlosen Pferch einer eher bemühten als von Eingebungen strotzenden Garde, so selten avant, so oft arrière. Ein Buch zudem, das den Vergleich aushält mit den Versuchen moderner angelsächsischer Autoren und dabei doch ganz und gar auf dem eigenen Geröll gewachsen.

CHRISTIAN FERBER

Max jagt Silberfische

Jochen Links Beschwerden über den Studentenalltag

Beim letztjährigen Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt sind die Juroren erbarmungslos über einen Text des Gießeners Jochen Link hergefallen. Einer sprach von „hartgesottenem, saurem Kitsch", ein anderer fragte sich, ob es sich überhaupt lohne, in Links Prosa nach „Stilbrüchen" zu suchen, „da doch gar kein Stil vorhanden" sei.

Die Lektüre von Links beiden letzten Romanen, in denen seine Klagenfurter Kostprobe noch nicht einmal enthalten ist, bestätigt leider das niederschmetternde Urteil der Preisrichter: In seiner vorletzten Arbeit, den „Tagen des schönen Schreckens", verliert er sich hoffnungslos in den Nichtigkeiten eines ereignislosen Studentenalltags, bemüht sich allerdings um eine – wenn auch dünne – Handlung, während das neueste Bändchen „A oder die Reise an den Anfang der Scham" das zusammenhängende Erzählen völlig aufgibt und den Blick nur noch auf einen Trümmerhaufen voller Banalitäten und Unappetitlichkeiten freigibt (was der Klappentext kühn zu einer „apokalyptischen Reise" aufmotzt).

Seinen alten Protagonisten Max hat Link auch in diese beiden neuen Bücher hinübergerettet. In „Tage des schönen Schreckens" ist Max noch Student, doch er kommt mit seinem Studium nicht so recht vom Fleck. Max verträumt und zerdenkt seine Zeit, zur Überwindung seiner Trägheit fehlt ihm die Energie. Gelegentlich klaut er im Kaufhaus einen Ledermantel, im übrigen aber vertreibt er sich seine Zeit mit dem Jagen von Silberfischen. Max lebt mit Doris zusammen. Doris hat ein bißchen mehr Mumm als Max, und so beginnt Max zu zweifeln, ob er Doris wirklich liebt. Trotzdem wohnen sie zusammen, schlafen zusammen – etwas gelangweilt das alles, aber es geht halt. Eines Tages treffen sie Rüdiger, einen Rentner, er zieht bei den beiden ein, und kurz darauf stößt auch Marion zu ihnen, eine Studentin mit Kind, die gelegentlich auf den Strich geht. Als Rüdiger dann aber stirbt, bricht die trübe Wohngemeinschaft wieder auseinander – Doris und Max sind allein wie zuvor, die ermüdende Zweisamkeit hat sie wieder.

„A oder die Reise an den Anfang der Scham" besteht dann nur noch aus sechzehn unverbundenen Episoden, sechzehn Gedankenspielen des inzwischen ganz und gar dem Nichtstun verfallenen Max. Er träumt vom Reisen, von einem Zug,

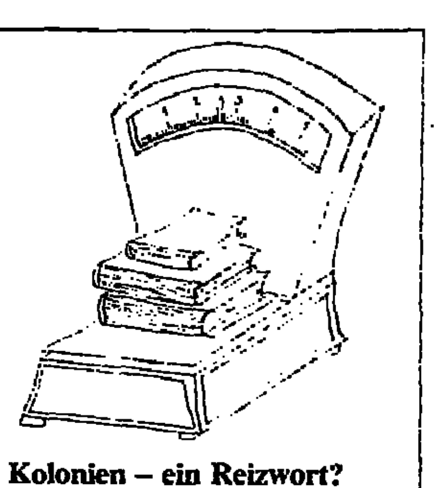
---

Jochen Link:
Tage des schönen Schreckens
Erzählung. 169 S., 8 Mark.
A oder die Reise an den Anfang der Scham
159 S., 9 Mark, beides bei Suhrkamp, Frankfurt/M.

---

der ihn auf einen mit Liebespaaren und Zirkusaffen bevölkerten Müllplatz bugsiert, der ihn in seine Kindheit zurückbringt oder der pünktlich zum Beginn einer Studentenorgie im Garten eines Reihenhauses vorfährt. Eine Bekannte sagt einmal zu ihm: „Es gibt zwei Volksstämme in uns, die unsere Existenz bestimmen, die dionysischen Barbaren und die apollinischen Spießer." Das Buch will ein Plädoyer für den „dionysischen Barbaren" sein, doch es gerät Link so kraftlos und schal, daß selbst die größten Exzesse und Widerlichkeiten den Leser nicht mehr aus seinem Halbschlaf zu erwecken vermögen.

JENS FREDERIKSEN



Kolonien – ein Reizwort?

Seit 1884 hat auch das deutsche Kaiserreich in West-, Südwest- und Ostafrika, auf Neuguinea, in der Inselwelt Ozeaniens und in China im Zug der Aufteilung der Welt unter den europäischen Großmächten Kolonialbesitz erworben. Mit dem Verlust des Ersten Weltkrieges ging auch der Besitz in Übersee wieder verloren. „Kolonialismus" ist heute ein Reizwort. Nach 1945 machte sich die Überzeugung breit, wir hätten uns dieses „imperialistischen Sündenfalls" pflichtgemäß zu schämen. Heute legen Karlheinz Graudenz und Michael Schindler eine hervorragende Dokumentation über die kaiserlichen Schutzgebiete von ehedem vor: **„Die deutschen Kolonien"** (Südwest Verlag, München, 320 S., 59 Mark). Moralpredigt ist nicht ihre Sache. Sie geben nur exakt Werdegang, Geographie, Verwaltung und Wirtschaft, Rechts- und Eingeborenenpolitik der vielgestaltigen Schutzgebiete wieder. Der einzige Schönheitsfehler: Sie beziehen auch die Eroberung Ostpreußens durch den Deutschen Orden und die Aktivitäten der Hanse in die Vorgeschichte ihres Themas ein. Die gehören nicht in solche Darstellung. W. G.

Idyll in der Sonne

Bestseller sind seine Bücher nicht, aber Steadyseller. Von der Jahrhundertwende bis zum heutigen Tag haben sich „Das Haus in der Sonne", „Auf der Sonnenseite" und die anderen Bücher des schwedischen Malers Carl Larsson noch immer gut verkauft. Denn sie erzählen von einer mit sich selbst zufriedenen Welt, vom glücklichen Leben einer Malerfamilie im bäuerlichen Schweden. Über diesen Idyllen wird jedoch meist vergessen, welche Konflikte der Maler durchstehen mußte und daß er auch anderes als die Illustrations-Aquarelle – z. B. mehrere Wandbilder – schuf. Deshalb haben Görel Cavalli-Björkman und Bo Lindwall in dem von Hans-Curt Köster herausgegebenen Band **„Carl Larssons Welt"** (Verlag Langewiesche-Königstein, 193 S., 410 Abb., 49,80 Mark) den ersten Versuch einer wissenschaftlichen Betrachtung dieses Künstlers unternommen. Das Ergebnis ist ein gut illustriertes Buch, das Larsson eher aus seiner Biographie als aus seiner Zeit interpretiert. mar

Eine Phantasiewelt

Die Feen nennen die Erdenbürger die „dicken Leute", erfahren wir aus George MacDonalds **„Phantastes"** (Hirmer Verlag, München, 134 S., 24 Farbtafeln, 49,80 Mark). Auf den Bildern von Friedrich Hechelmann wird das jedoch nicht bestätigt. Denn die Gestalten, die er da durch eine Phantasiewelt nebelverhangener oder lichtdurchfluteter Täler, vorbei an hochaufragenden Domen und Burgen mit mächtig geschwungenen Treppen über baumverstellte Schluchten und Wiesen mit riesigen leuchtenden Blumen wandern läßt, sind hager und mager. Aber das ist unerheblich, wie es die recht verworrene Geschichte des Zeitgenossen und Freundes von William Morris, John Ruskin und Lewis Carroll ist. Die Hauptsache – wie auch Anlaß des Buches – sind die herrlich versponnenen, stimmungsvollen Farbzeichnungen Hechelmanns. P. D.

Zwei große Biographien

Unter den Fürsten hatte Napoleon nur einen bedeutenden Gegenspieler, Zar Alexander I., mit dem ihn eine seltsame Haßliebe verband. Dabei war Alexander kein Feldherr, er war auch kein starker Herrscher; er litt zeitlebens am Gegensatz zwischen seinen aufgeklärten politischen Wunschwelten und der rauhen russischen Wirklichkeit. Alan Palmer hat in seiner verdienstvollen Biographie **„Alexander I."** (Bechtle, Esslingen, 410 S. mit vielen Abb., 38 Mark) das Leben dieses Fürsten von seiner Kindheit unter einem tyrannischen Vater bis zum seltsamen Tod in Taganrog beschrieben; daß er die Rolle des Feldherrn Barclay de Tolly äußerst unzulänglich erfaßt hat, muß ihm nicht verargt werden, denn Michael Josselsons hinreißende Barclay-Biographie „The Commander" ist jüngeren Datums. – Eine vorzügliche Ergänzung dieses Buches und der dort aus russischer Sicht angeschnittenen polnischen Frage ist Christine Sutherlands Biographie **„Maria Walewska"** (Callwey, München, 282 S. mit vielen Abb., 38 Mark). Die junge polnische Aristokratin, erst aus Versorgungsgründen mit einem kahlköpfigen alten Edelmann verheiratet und dann von der antirussischen Partei um des Vaterlandes willen mit Napoleon verkuppelt: ein erstaunliches Frauenschicksal, ohne Pathos und Sentimentalität von einer klugen Historikerin nachgezeichnet. vl.

Hinweis

Die Erzählung „Ehemann auf Midlife-Reise" von Gerold Späth auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Sacramento" entnommen, der Anfang März beim S. Fischer Verlag in Frankfurt erscheinen wird.

KLEINES WELTTHEATER

Bonnifaz

Franke, Neue Heimat, Vogel –
viel Gerede, viel Gemogel.
Ach, der linke Kandidat
riecht nach mancher tumben Tat.

Selber ist er schon vor allen
dreimal hintendraufgefallen:
München, Bayern und Berlin
geht's viel besser ohne ihn.

Jetzt zu allen flößt Stock Lahnstein
den Genossen weitern Wahn ein:
Ernstlich möchten diese Flaschen
noch den Sparern an die Taschen!

Bonnifaz, der alten Rübe,
grünt jedoch längst Kohl durchs Trübe.
Und er sieht den Wählerreigen
Vogel einen Vogel zeigen.

JONAS



Lüstvoll lad' ich Herrn Lüther zum Lünch – anläßlich des Wagner-Jahres!

Alsbald

Was bedeutet alsbald anderes als als bald? Als alsbald ist alsbald fast so bekannt wie als bald. Alsbald sagen manche lieber als bald. Aber leben wird (in unserer Sprache) bald länger als bald als alsbald.

*

„Wann kommst du denn heute nach Hause?"

„Alsbald."

„Was heißt alsbald?"

„Noch nicht."

„Aber lange kann es doch nicht mehr dauern?"

„Lange nicht. Aber dauern kann es schon noch."

„Wie lange denn?"

„Weiß ich noch nicht genau."

„Aber alsbald wirst du zu Hause sein?"

„O ja."

*

Die Nachricht von der Verlobung des Gesangsstars Lina („Ja, ja, ja ...") schlug in der *Lina-Szene wie eine Bombe* ein. Alsbald erhob sich der Rauch der Gerüchte:

„Wer ist der Unglückliche? Wie heißt er, sieht er aus, was macht er außerhalb der Verlobung?"

Alsbald war das alles haarklein bekannt:

„Willi Meier, Prodjußer, schiefe Nase, nette Lache."

„Wann werdet Ihr heiraten, Kinder kriegen, euch scheiden lassen?"

Alsbald.

*

Über allen Gipfeln
ist Schmuh.
In Madrid und Genf
spürest du
stets diesen Schlauch:
Andropow steht heimlich im Wal-
de.
Warte.

Alsbalde
merkt Vogel es auch.

*

Alsbald stieg die Sonne auf und die Wanderer schritten rüstig aus.

„Was denkst du, Onkel Gottfried, wie lange werden wir noch brauchen bis ans Ziel?"

„Nun", erwiderte der Onkel mit Bedacht, „Wir umwandern diese unbewohnte Insel jetzt zum fünften Mal. In ihr Inneres nicht vorzudringen, der unberührten Tier- und Pflanzenwelt kein Leid zu tun, ist unser Ziel. Ich denke, alsbald werden wir es erreichen."

Wann werde ich bloß diese saublöde Story begreifen?

Alsbald.

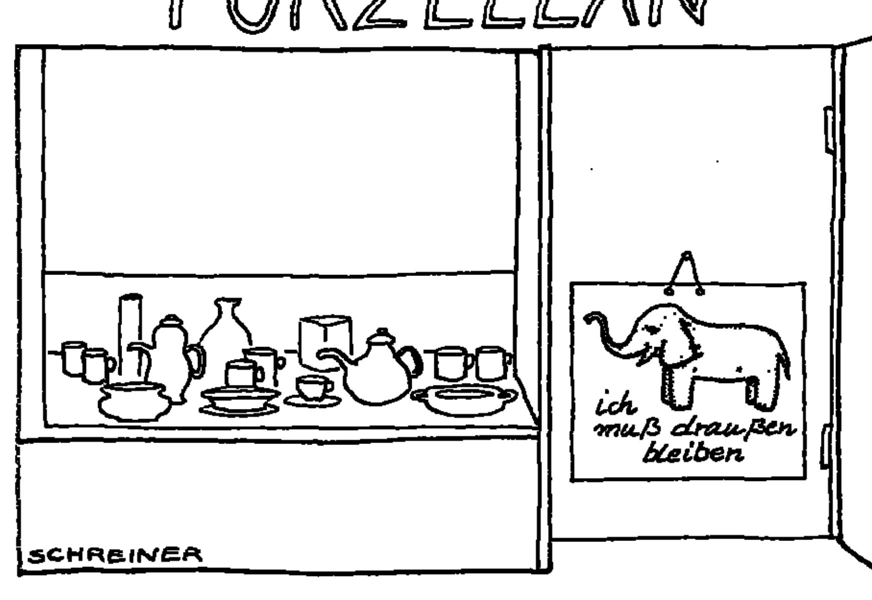
ULI FUCHS

„Bei guter Führung kannst du hier mit Lebenslänglich rechnen."
(AUS PUNCH)



Ruin kann drei Ursachen haben:
Frauen, Wetten
oder den Rat von Fachleuten.
Georges Pompidou









„Ach du Lieber, die Steuerprüfung war hier!"

Linus Krämer

Deutsche Interessen

Den Gefahren des Privatfernsehens wäre der Bundesbürger schutzlos ausgeliefert. Er ist zwar mündig, falls er SPD wählt. Aber diese Wahl würden vielleicht noch weniger Bürger treffen, wenn sie sich abends und am Wochenende über private Fernsehprogramme bös amüsieren dürften. Das dürfen sie nicht.

Jedenfalls möchten Vogel und Genossen das ja verhindern. Denn aus dem mündigen Bürger wird nicht dadurch ein unmündiger, daß die SPD ihn bevormundet. Sondern er läßt in der richtigen Gesinnung nach, wenn sie ihm durch öf*fentlich-rechtliche Anstalten* nicht immer wieder beigebogen wird. Und das wird sie ja. Dafür sorgen die vielen Genossen und Gesinnungsgenossen, die allüberall in den Ritzen sitzen und Belehrungen ohne Witz ausschwitzen.

Was für ein Mittel gibt es für Belehrungsmuffel gegen öffentlich-rechtliche Belehrungen?

1. können sie natürlich den Kanal wechseln und statt ratloser Stadtstreicher in der Rhön die Elendsquartiere der Mikiku-Indios in den Hochtälern der Anden besichtigen.

2. können sie abschalten.

Aber beides können sie beim Privatfernsehen nicht, sagen die SPD-Medienexperten. Sondern kaum hat der bis dahin mündige Bürger ein Privatprogramm eingeschaltet (oder ist wider Willen hineingeraten), schon ist er verblödet und körperlich wie geistig gelähmt. Er will zwar, aber er kann die Hand nicht mehr heben, den Finger nicht krumm machen, um aus der Falle wieder herauszukommen. Er ist verloren.

Wie machen das denn die Privaten?

Das weiß zwar noch niemand, weil es private Sender und Programme bei uns ja noch gar nicht gibt. Aber man kann es sich natürlich lebhaft vorstellen. Und das tut vor allem die SPD. Und zwar zittert sie dabei für Deutschland.

Denn wie machen es die Privaten? Sie machen es so, daß die Fernsehzuschauer das private Programm auch tatsächlich wieder einschalten, weil die Privaten sonst nämlich Pleite machen. Das unterscheidet sie von den Öffentlich-Rechtlichen.

Die Privaten müssen den Fernsehzuschauern gefallen. Und die Genossen quält nun der Gedanke, die Privaten könnten den Fernsehzuschauern nicht mit den Unterdrükkungsmechanismen der kapitalistischen Arbeitswelt und auch *nicht mit den Begräbnisriten* der Wi-Wa-U-Insulaner gefallen wollen, sondern mit Sachen, die den Fernsehzuschauern tatsächlich gefallen.

Denn dann würden die Fernsehzuschauer wider besseres Wissen und Wollen der Genossen und Gesinnungsgenossen die privaten Kanäle tatsächlich wieder einschalten. Und sie würden nicht auf einen anderen Kanal um- oder gar abschalten. Das wäre für Öffentlich-Rechtliche auf die Dauer schädlich. Die Genossen alpträumen *schon* davon.

Aber in einem bestimmten Sinn sind auch sie Realisten. Das ist der Sinn für Geld und für den eigenen Arbeitsplatz auf Steuer- und Gebührenzahlerkosten. Mit Pensionsanspruch. Das versteht jeder. Und einer versteht den andern. Da sind kaum noch Winke nötig. Ein kleines Blinzeln genügt.

Und da mag nun ein privates Fernsehen noch so viele neue Arbeitsplätze schaffen. Es mag noch so viele Fernsehzuschauer *mit noch soviel frohem Pro*gramm erfreuen – das darf nicht sein.

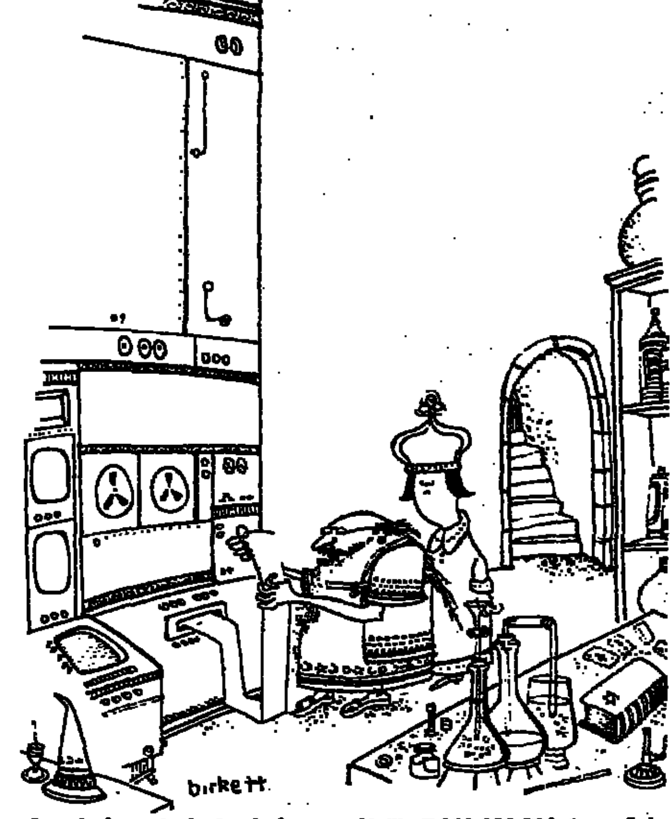
Denn in diesem Fall geht es nicht um ein mit Steuergeldern und Staatsverschuldung finanziertes Beschäftigungsprogramm und um Solidarität mit Arbeitslosen. Sondern es geht um gefährliche Freiheiten und Bürgerrechte. Und wenn sie auch für die Bürger nicht gefährlich sein sollten, sondern nur für Genossen und Gesinnungsgenossen – das ist im deutschen Interesse. Und nur dafür zittern sie.

Und wer's nicht glaubt, ist ein Faschist, der besser nicht geboren ist.

„Ich habe meine Verteidigungsausgaben gekürzt."

Wenn man alles gelesen hat und alles wieder vergessen hat,
was dann übrigbleibt, das ist Bildung.
Carl Larsson

„Diese verflixten Lemminge müssen jetzt endgültig in einen Käfig!"



„Anscheinend sind wir jetzt reif für 7 000 000 000 fette Jahr gefolgt von 7 000 000 000 mageren Jahren."



Um so richtig schwafeln zu können,
muß man schon
ein akademisches Studium absolviert haben.
Manfred Rommel



„Immer, wenn ich dich besuche, Fred, sehe ich dich im Ge immer noch hinter deinem Bankschalter."





„Norbert, ohne deine Morgenzeitung bist du ein gä fremder Mensch."

هكذا من الكمل